Digitized by Google

2 3 .

Digitized by Google

I
56

.30 v.2 VIII

B

Digitized by Google

Digitized by Google

2.3.30 vol VII B I

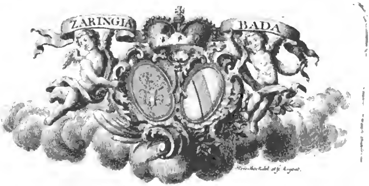
HISTORIA ZARINGO BADENSIS

AUCTOR

IO. DANIEL SCHOEPFLINUS

HISTORIOGRAPHUS FRANCIAE

TOMUS SEPTIMUS



CAROLSRUHAE

EX OFFICINA AULICA MACKLOTIANA

MDCCLXVI.

Digitized by Google

Digitized by Google



CODEX DIPLOMATICUS HISTORIÆ ZARINGO-BADENSIS.

N. CCCCLIV.

ELISABETHA RODEMACHERANA CEDIT CHRISTOPHORO MARCHIONI BADENSI DYNASTIAS RODEMACHERAM RICHEMONTIUM &c.

ANNO MDIII.

Ex Tabulario Badenſi.

Wir Eliſabeth von Rodemacher, Gräfin von Mörs vnd Frau von Gerolzeck Wittib, loſs ledig gemacht vnd in dieſer Sachen auſſer aller Mannbarſchafft gethan, bekennen vnd thun kund allermänniglichen mit dieſem Brief, daſs wir mit zeitlicher Vorbetrachtung,

Digitized by Google

wol.lbedachtem Mut vnd rechten Wiſſen in Anſehung ſolcher gnediger Gunſt vnd Willen, dem hochgebornen Fürſt vnd Herrn, Herrn Chriſtoph, Marggraf zu Baden vnd Graf zu Sponheim, mein gnediger Herr vnd die hochgebohrne Fürſtin, Seiner Gnaden Gemahel, vnſer gnedige Frau vnd Muhm, Diebolden Herrn zu Hohengerolzek, vnſeren lieben Hauſs-Wirt ſeel. vnd vns vergangener Zeit getan vnd bewieſsen hat, auch hoffen zukünſtiglich mit gnediger Befürderung vnd ſunſt vns vnd vnſern Erben fürder beweiſsen werde, deſshalb auch aus ſonderbahrer Neigung, die wir zu ſeiner Gnaden vnd Seiner Gnaden Erben für andern tragen, haben wir aus freyem Willen vnd rechten Wiſſen, auf heunt datum vor dem ſtrengen Herrn Bernharden, Herrn zu Zurſcheid, Ritter, Richter der Edlen des Fürſtenthumbs Lützenburg vnd Sechs edlen Lehenmannen deſſelben Fürſtenthumbs hieunter gut perſönlich erſchienen vnd vor vns vnd vnſere Erben, ſeinen Gnaden vnd ihren Erben, Verzicht gethan, von all vnd jegliche Forderungen vnd Gerechtigkeit, die vns, als älteſten Dochter zu Rodemacher durch obgenannten der wohlgebohrnen Bernharden, Herrn zu Rodemacher, vnſers lieben Vatters vnd Bernharden, Grafen zu Mörſs, vnſers lieben Sohns ſeel. Gedechtniſs zuſtehen, anerfallen, ererbet oder zugeſtorben ſeyn mag oder möcht, an denen Herrſchaften Rodemacher, Reierſperg, Heſpringen vnd Vnſeldingen, ſo Sein Gnad als confiſcirt durch Gifft vnd Zuſtellung der Allerdurchleuchtigſten vnd Durchleuchtigſten Fürſten Maximilian des Röm. Königs vnd Seiner Majeſtät Sohns, Herrn Philips, Ertzherzogens zu Oeſterreich, Herzogen zu Burgund vnd Lützenburg, vnſer allergnädigſter vnd gnädigſte Herren innhat vnd Beſitzer iſt, was wir oder vnſere Erben wider ſolch Gift ſagen oder vorneh-

Digitized by Google

men könndten oder möchten, haben wir gäntzlich vnd zumahl ſeinen Gnaden vnd ihren Erben zu Nutzen vnd Behalt hiemit verzügen vnd verziehen, haben auch vor vns vnd vnſere vorgeſchribene Erben, Seinen Gnaden vnd ihren Erben gegeben lauterlich vnd birlich, darbey all vnd jede vnſere Gerechtigkeit vnd Forderung, die vns von Erbs wegen oder ſonſten gebühret vnd zuſtehen mag an denen Herrſchaften Eſch auf der Sauern Cronnburg, Neuenburg in der Eilfen gelegen, mit allen vnd jeglichen ihren eigenen Zugehörungen, Gerechtigkeiten, Herrlichkeiten, hohen, niedern, geiſtlich- vnd weltlichen Lehen, Pfandſchaft wieder an ſich zu löſsen vnd alle andere Nutzungen, naſs vnd trucken, genannts vnd vngenannts, wie das Nahmen hat oder haben mag, wie das geheiſchen vnd gelegen iſt vnd ſein mag, mit all nichts ausgeſchieden, derſelben vorgenannten Herrſchaften, ſo ſein Gnad in Kraft der Giftung Beſitzer iſt, auch ſo wir ſeiner Gnaden hiemit burlichen geben vnd zuſtellen, in Krafft dieſes vnſers Verzichts, auch lauter vnd burliche Gifft, die wir vor vns vnd vnſre Erben ſeinen Gnaden vnd ihren Erben vnd Nachkommen hiemit thun vnd zuſtellen, wie ſolches unter den Lebendigen in Form des Rechtens vnd ſonderlicher aufskundtlicher Uebung vnd Gewonheit des Fürſtenthumbs Lützenburg, darunter die gelegen ſeind, allerkräftiglichſt vnd beſtändiglich es ſeyn mag, hinfüro mehr erblichen zu beſitzen, genieſsen vnd gebrauchen, damit thun, laſsen, buſsen vnd brechen, als ihres richterlichen Erbs vnd deſs wir vns vnd vnſere Erben vor dem vorgeſchriebenen Ritterrichter vnd ſechs Edlen Lehenmannen hierunter benent werden, mit Mund vnd haben vnſere Erben enterbt vnd zu Grund vnd Erbe ſein Gnad, ihre Erben

Digitized by Google

vnd Nachkommen geerbt, geredt vnd gelobt, gereden vnd geloben bey vnſern weiblichen Trewen, an eines rechten Ayds Stad, wieder ſolche Verzicht vnd Gifſt, nun noch zu ewigen Tagen nimmermehr zu ſeyn, zu kommen, zu thun, zu handeln, durch vns ſelbſt, noch jemand anderen von vnſertwegen zugeſtatten, auch damit verziehen vnd verzeihen auf alle vnd jede Recht geiſtlich vnd weltlich, Geſatze oder Gewohnheiten, die vns oder vnſere Erben darfur freyen, ſchützen oder ſchirmen können oder möchten, alle Argliſt vnd Geſehrde hierinnen gäntzlich ausgeſcheiden. Vnd des zu Vrkund haben wir Eliſabeth obgemeldt, vnſer Inſiegel an dieſen Brief gehenkt, vns, vnſere Erben damit zu vberzaichen, was obſtehet vnd zu mehrerer Beveſtigung gebetten vnd hiemit bitten, den genannten Herrn Bernhardt von Burgſcheid, Ritter, Richtern der edlen des Fürſtenthumbs Lutzenburg, ſeinen Inſiegel als ein Ritterrichter, vor dem ſolcher Verzicht vnd Gifſt nach ländlicher Uebung des gemelten Fürſtenthumbs Lutzenburg gethan vnd beſtättiget haben in Beywefsen dieſer nachgeſetzten ſechs edlen Lehenmannen deſſelben Fürſtenthumbs, mit Namen der veſten Gerharden Herr zu Wilz, Wilhelm von Rullingen, Herrn zu Aſſenburg, Bernharden vnd Gotthardten, Herrn zu Felſs, Claden von Oveley, Herrn zu Linzſtein vnd Bernharden von Remich, Herrn zu Aſsbald ſeinen Inſiegel bey dem vnſern hieran zu henken, auch dieſelben Edlen gebetten vnd es helffen mit zu bitten, ſolches, ſo obſtehet, damit zu vberzeichen vnd zu vberſetzen, daſs wir Bernhard Ritter, Richter obgemelt bekennen, auch wir ſechs Edlen jetzt genant mitgebetten zu haben, vnſere Inſiegel bey der gemelten wohlgebohrnen Frauen Eliſabethen &c. Inſiegel gehangen zu haben, zu Gezeichnuſs aller obbeſcriebenen Sachen, behalten vns

by Google

aller Zeit vnſerm gnedigſten Herrn dem Landsfürſten Seiner Gnaden Gerechtigkeit der Lehen vnd Obrigkeit, der geben iſt den 11. Maji im Jahr vnſers Herrn 1503.

Von Befehl meines Herrn des Ritter Richters
FRANTZ.

CCCCLV.

PACTUM CHRISTOPHORI MARCHIONIS BADENSIS ET BERNHARDI COMITIS EBERSTEINII.

ANNO MDV.

Ex Tabulario Badenſi.

Wir Christoph von Gottes Gnaden, Marggraf zu Baden vnd Hochberg, Graf zu Sponheim, Herr zu Röteln vnd Suſsenberg vnd wir Bernhard, Graf zu Eberſtein, bekennen vnd tun kund offenbar mit dieſem Brief, als der hochgebohrne Fürſt, Herr Philipps, Marggraf zu Baden, vnſer lieber Sohn vnd gnädiger Herr, vns Grafe Bernharden, vnſern halben Theil der Graffſchaft Eberſtein, den der allerdurchleuchtigſt groſsmächtigſte Fürſt vnd Herr, Herr Maximilian, Römiſcher König, zu allen Zeiten Mehrer des Reichs, zu Hungarn, Dalmatien, Croatien König, Ertzherzog zu Oeſterreich, Herzog zu Burgund vnd Brabant &c. &c. vnſer allergnädigſter Herr, ſeinen fürſtlichen Gnaden zugeeignet vnd gegeben hat, alles in Kraft einer Acht vnd Aberacht, darin Sin Königl. Majeſt. meynt, wir aus dem, daſs

Digitized by Google

wir in vergangener Vehde bey willant dem hochgebohrnen Fürſten, Hertzog Ruprechten von Bayern, löblicher Gedächtnuſs, in Hülf geweſsen, gefallen ſeyn ſolten, wiederum gnädiglich zugeſtellt vnd des abgetretten iſt, ſo haben wir beede zuförderiſt Gott dem Allmächtigen zu Lob, vns vnd vnſerer zerteilten Graffſchaft Eberſtein vnd derſelben Vnderthanen zu gutem Fried vnd Einigkeit vnd ſonderlich in Betrachtung, daſs vnſere Vnderthanen vnd Angehörigen bemelter Graffſchaft Eberſtein, biſs alher mit zueinander heyraten oder das ihr vndereinander verkaufen dörften, dieſelbe Graffſchaft Eberſtein mit allen vnd jeglichen nachfolgenden Schlöſſern, Städten, Märkten, Dörfern, Wylern, Höffen vnd Gütern, nehmlich: Gernſpach die Stadt vnd die nachgeſchriben Dörfer, Forbach, Bremerſpach, Gauſpach, Langenbrand, Aw, Wiſenbach, Richenthal, Hilpaltzaw, Oberzroth, Scheuren, Lüttenbach, Herden, Ottenaw, Stauffenberg, Seelbach, Freyolſsheimb, Muggenſturm, Burgſtadel vnd Flek, zuſammen vnd eingeworffen vnd werffen das zuſammen in vnd mit Kraſt diſs Briefs, nachfolgender Wieſs; Item dieſe Gemeinſchaft ſoll hinführo ewiglich bleiben vnd von vnſer dheinem noch ſeinen Erben vſgeſaget werden, es beſchehe dann mit vnſer beeden Theilen gutem Wiſſen vnd Willen: Item in Beredung dieſer Gemeinſchaft haben wir auch abgeredet, daſs wir Marggraf Chriſtoph vnſern halben Teil an dem Schloſs Neuen Eberſtein mit ſeinen Begriffen, Ställen vnd Scheuren vor dem Schloſs, darzu Reben, Aecker, Wieſen vnd Baumgärten, ſambt gewöhnlichen Frohndienſten biſshero darzu gehöret haben; Graf Bernharden zu Mannlehen lyhen ſollen, doch alſo, daſs vſs demſelben Schloſs vnd darinn wider vnſs, vnſere Erben vnd vnſer Fürſtenthumb vnd Herrſchaften nichts

Digitized by Google

fürgenommen noch gehandelt werden ſolle vnd vorbehalten vns, vnſern Erben vnd Nachkommen, Oefnung darinn wider männiglichen, niemand auſsgenommen, doch allewege ohne Gravs Bernhards oder ſeiner Erben Schaden, Koſtens halb, dergleichen ſoll vnſer Sohn Marggrafen Philippſen Gemail vnd die ihren von ihrentwegen ſich ſolcher Oefnung zu Zeiten Beſitzung ihres Wittumbs ihr Lebenlang auch haben zu gebrauchen, ſolch Belehnen vnd Erbdienſt wir Grave Bernhard für vns vnd vnſere Erben obgemelter maſsen vff vnd angenommen haben vnd bewilligen darumb mit Kraft diſses Briefs, den Folge zu thun, nach lut der Verſchreibung darüber vſgerichtet; alle vnd jede vſgeſchribene Stük, Punkten vnd Articul haben wir Marggraf Chriſtoph vnd wir Grave Bernhard für vns, alle vnſere Erben vnd Nachkommen miteinander gütlich vff- vnd angenommen, nehmen vff vnd an in vnd mit Kraft dieſes Briefes, gereden vnd verſprechen auch für vns, vnſere Erben vnd Nachkommen, bey vnſern fürſtlichen Würden, Ehren vnd guten wahren Treuen, das getreulich, wahr, ſtet, veſt vnd vnverbrochenlich zu halten, darwider nimmermehr zu reden, ſin oder thun, noch ſchaffen gethun werden, in keinen Weg, der erdacht wäre oder fürgenommen oder erdacht werden mögte, alle Argliſt, böſe Finde vnd Gefärden hierein vſsgeſchloſſen ſin ſollen. Vnd des zu Vrkund haben wir vnſere Inſigel gehangen an diſen Brieff, der geben iſt zu Baden, vff Sant Laurenzien des heiligen Märtyrerstag, als man zalt von der Geburt Chriſti vnd Jeſu, vnſers lieben Herrn 1505. Jahr.

Digitized by Google

CCCCLVI.

CHRISTOPHORUS MARCHIO BADENSIS CONFERT BERNHARDO COMITI EBERSTEINII DIMIDIAM PARTEM CASTRI NOVI EBERSTEIN IN FEUDUM.

ANNO MDV.

Ex Tabulario Badenſi.

Wir CHRISTOPH von G. G. Mgraf zu Baden und Hochberg Graf zu Sponheim Herr zu Rœtteln und Suſenberg, bekennen und thun kund offenbahr mit dieſem Brief: als in der Beredung des Inwerfſens und Gemeinſchafft der Graſſchafft Eberſtein zwiſchen uns und dem wohlgebohrnen unſern lieben Oheim Bernharden Graſen zu Eberſtein vnter andern abgeredet iſt, daſs wir ihme und ſeinen Mannlehen Erben allwegen dem Aelteſten oder Inhabern der Graſſchafft Eberſtein unſern halben Theil am Schloſs neu Eberſtein mit andern Stücken zu Mannlehen leyhen ſollen, ſo haben wir demſelben Graf Bernhardten darauf unſern halben Theil am Schloſs neuen Eberſtein mit ſeinem Begriff zu Mannlehen gelyhen haben, u. leyhen ihm das alles in- und mit Krafft dieſes Briefs alſo, daſs er und ſein Mannlehens Erben allwegen der Aelteſt oder Inhaber der Graſſchafft ſolche Lehen ſo offt und dick ſich gebühren würde von uns und unſern Erben ohnuffgeſagt empfahen haben und tragen u. darum unſer und unſerer Erben die regierende Fürſten der Mgraſſchafft Baaden ſind Rath und Erbdiener ſind, und uns Raths und Dienſts wieder männiglich niemand ausgenommen, daſs ſie es Ehrenhalb

Digitized by Google

halb gethun können oder mögen, gehorſam und gewärtig ſeyn ſolle, ſo dick wir ſie darzu erfordern, doch allemahl in unſerm Statt unſerer Erben Köſten und Schaden, wie das gegen andern unſern Dienern ihres gleichen gehalten würdet, u. des zu wahrer Urkund haben wir unſer Inſiegel thun hencken an dieſen Brief, der geben iſt zu Baden an St. Laurenzien des Heil. Martyrers Tag, als man zahlt von der Geburth unſers lieben Herrn Chriſti Jeſu 1505. Jahr.

CCCCLVII.

BERNHARDI COMITIS EBERSTEIN. LITTERÆ REVERSALES CHRISTOPHORO MARCHIONI BADENSI DATÆ.

ANNO MDV.

Ex Tabulario Badenſi.

Wir Bernhard, Graf zu Eberſtein, bekennen vnd thun kund offenbar mit dieſem Brieff, als in der Beredung des Inwerffen vnd Gemeinſchaft der Graffſchaft Eberſtein zwiſchen dem hochgebohrnen Fürſten vnd Herrn, Herrn Chriſtophel, Marggraf zu Baden vnd Hochberg, Grafen zu Sponheim, Herrn zu Röteln vnd Sauſſenberg, vnſerm gnädigen Herrn vnd vnſs, vnder andern abgeredet iſt, daſs Sein Fürſtlich Gnaden vnſs vnd vnſern Mannlehens Erben, allwegen den älteſten Innhabern der Graffſchaft, Seiner Gnaden halben Teil am Schloſs Neuen Eberſtein, mit andern Stuken zu Mannlehen lyhen ſol-

len, So hat derſelb vnſer gnediger Herr darauf vns ſeiner Gnaden halben Theil am Schloſs Neuen Eberſtein, mit ſeinem Begriff zu Mannlehen gnädiglich gelyhen vnd des zu Vrkund haben wir vnſer Inſigel gehangen an dieſen Brief, der geben iſt auf Sant Laurentien, des heil. Martirers Tag, als man zalt von der Geburt Chriſti Jeſu, vnſers lieben Herrns, Funfzehenhundert vnd fünf Jahr.

CCCCLVIII.

PAX CASTRENSIS INTER CHRISTOPHORUM MARCHIONEM BADENSEM ET BERNHARDUM COMITEM EBERSTEIN.

ANNO MDV.

Ex Tabulario Badenſi.

Wir Christoph von Gottes Gnaden Marggraue zu Baden vndt Hochberg, Graue zu Sponheim, Herr zu Röthlen, vndt Suſenberg, vndt wir Bernhardt, Graue zu Eberſtein, bekhennen vndt thuen kund offenbahr mit diſem Briefe, als wir die Grafſchafft Eberſtein, die wir biſshero vertheilt miteinander inngehabt, beſeſſen vndt genoſſen, vns vndt vnſeren Vnderthanen derſelben zu Nuze vndt Friden miteinander inngeworffen, vndt ein Gemeinſchafft gemacht, luth der Brieff deſshalben vſſgerichtet am datum vff S. Laurentien des heyligen Martiers Tag, alſs man zahlt von der Geburth Chriſti Jeſu vnſers lieben Herren Fünfzehenhundert vndt fünf Jahre, das wir vns für vns vnd beiderſeits vnſer Erben vndt Nachkommen die an der gemelten

Grauefchafft Theil vndt gemein gewinnen, vns haben geeinet eines veſten getreuwen Burgfridens in derſelben gemeinen Grafſchafft, nemblich in der Statt Gernſpach, auch den nachgenannten Dörfferen Forbach, Bermersbach, Gauchſpach, Langenbrandt, Awe, Wiſſenbach, Rychenthale, Hilpoltzawe, obern zu Rode, Schuren, Lutenbach, Hörden, Ottenaw, Stauffenberg, Sellbach, Frioltzheim, Muggenſturm, Burgſtadel vndt Fleckhen, Walheim, vndt Moſsbrunn, mit ſambt den Begriffen vndt Craiſen, in ſelb vnſer gemeine Grafſchafft, vndt zu den vorgenanten Dörffern gehörig, gegen einander zu halten, als hernach geſchriben ſtehet, nemblich vndt zum Erſten, daſs wir, vnſer Erben vndt Nachkommen, vndt vnſer jeglichs Theils Ambtluthe täglich vndt gewöhnlich Hofgeſinde, Diener vndt Knechte, vndt der ſinen liebes vndt gutes in ſelbigem Burgfriden ſicher gegen einander ſin ſollent, alſo daſs vnſer kein Theil vnſer Erben vndt Nachkommen, oder die Ihren an des andern Theils vnder vns, vnſeren Erben oder Nachkommen, oder der Ihren libe vndt guthe in den vorgeſchriben Stätten vndt Dörfferen, noch in den Bännen oder Begriffungen darzue gehörig vmb kheinerley Sach oder Geſchicht willen die jetzt werent oder hinfür vſſerſtündent nit griffen laidigen oder ſchädigen ſoll, vndt was Ambtlüthe, Schaffner oder andere Diener, wir vnſere Erben vndt Nachkommen in der vorgenanten vnſerer gemeinen Grafſchafft haben vndt hernach thun werdent, die ſollent allemahle, ſo dick wir ſie verändern zuvor globen, vndt zu den Heiligen ſchwöhren, diſen Burgfriden getrülich zu halten, ohne geſehrde.

Item were es daſs vnſer oder vnſerer Erben vndt Nachkommen, Dienere oder Knechte in Zihlen der vorgeſchriben Burgfriden, einer den andern mit trukhen Streichen, freuenlich ſchlüege, derſelb Schlager ſoll darumb in den Thurn gelegt, darinn gehalten, vndt darmit gebeſſert werden, es were dann, daſs vns oder vnſern gemeinen Ambtmann, den wir je zu Ziten haben werden, beduchte, oder wir miteinander zu Rath vndt eins wurdent, daſs die Straff gröſſer ſin ſolt, nach Verhandlung der Geſchicht, dem deſs wir oder vnſer bemelter Ambtmann alſo einträchtig wurdent, ſolte aber nachgangen werden; ſchlüege aber einer dem anderen eine oder mehr Meiſſelwunden, der ſoll darumb in dem Thurn einen Monath beſſeren, vndt darzu ablegen vndt bezahlen den Arzet, vmb ſo viel die Wunden koſten zu heylen, vndt auch gegen dem gewundten ſeinen Schmerzen vnd Schaden beſſeren, nach Erkhandtnis deſs Gerichts, darinn der Freuei begangen were; ſchlueğe aber einer den andern zu Todte in Begriff des Burgfriden, von dem, ob man ihne gehaben mag, ſoll gerichtet werden, alſs deſs Landts Recht vndt Gewonheit iſt; es were dann, daſs wir ſamentlich, vndt einmüthiglich vberkäment Gnad zu thuen, dem der den Todſchlage hette gethan, vndt vor wem diſer obgemelter Freuel einer begangen wurde, ſo ſollen all ander die vnſeren, nach ihrem Vermögen in dem Begriffe des Burgfridens vngeſehrlich ſchuldig ſin darzue zu thuen, vndt zu helffen, daſs der, der den Freuel begienge, gehandhabt vndt gehalten werde, mit ihme zu geſchehen, als hievor gemeldet iſt.

Item ſo aber ander die vnſern in vnſer gemeinen Graffſchafft in dem obgeſchriben Burgfriden geſeſſen ſindt icht zu einander zu ſprechen haben oder gewommen, darumb ſoll der Theil, der Kläger iſt, dem

Digitized by Google

anderen nachfahren, in das Gericht, da er geſeſſen iſt, vndt ſoll ſich da laſſen mit Recht benuegen, nach deſſelben Gerichts Rechte, vndt daſſelb Recht ſoll auch einem jeglichen volgen, vndt nit verzogen werden, ohn alle Geſehrde. Were es aber vmb Erbe vndt ligendt Gueth, das ſoll man verthädigen in den Gerichten, da die Guether gelegen ſindt, da ſoll ſich aber Jedermann mit dem Rechten genuegen laſſen.

Item es ſoll vnſer kheiner Theil, ſin Erben oder Nachkommen des anderen offene Fünde, oder die, die ſy oder die Ihren angegriffen, oder geſchädiget hetten, das da kundtlich vndt nit gerichtet were in diſen Burgfriden führen, noch denſelben Glaith oder Tröſtung darinn zu kommen geben, geſchehe es darüber vnwiſſender Dinge, alſsbaldt dann derſelb, der den Find oder Schädiger zuegelaſſen hette, deſſen erinnert wurde, von dem andern vnder vns, oder den Sinen, ſo ſoll er den Schädiger oder Find den er zugelaſſen hette, zur Stunde ohn alles Verziehen wieder vſs dem Burgfriden thuen, rithen oder gehen, vndt mit demſelben doch vorbeſtellen, daſs er den vnder vns ſinem Widertheil, noch den Sinen den Tag vndt die Nacht, nach dem er wider vſs dem Burgfriden khombt kheinen Schaden thun oder zuſüege, ſo ſoll er auch dagegen den Tag vndt die Nacht ſicher ſin, vor dem vndt den Sinen, des Find er were, oder dem er hette Schaden gethan ohne Geſehrde.

Auch were es, ob ſich zwiſchen vns, vnſern Erben vnd Nachkommen ſambt oder ſunder, kheinerley Zweyung Krieg oder Findtſchafft füegen wurde, das Gott lang verhalten wolle, ſo ſoll doch der Burgfride nach diſs Briefs Vſswiſung in der vorgeſchriben vnſer gemeinen

Digitized by Google

Grafſchafft vndt Burgfriden ſtehte vndt veſte gehalten werden, von vns vndt den vnſeren, vndt vnſer kheiner noch die Sinen oder jemandt von ſinen wegen den andern ſins Theils wenig oder viel entwältigen oder entwehren in khein Wiſe, ohne Gefehrde.

Were es auch, daſs vnſer Theil jemandt, wer der were enthalten wolte, in der obgemelten vnſer gemeinen Grauefchafft vndt Burgfriden, daſs ſoll ſin vndt zuegehen ohne des andern Theils vnder vns Coſten vndt Schaden vngefehrlich, vndt ſoll doch auch nit geſchehen, derſelb der des Enthalrens begert, wolle ſich dann laſſen benuegen zu Vſstrag Ehren vnd Rechts zu geben vndt zu nemmen, zu nemmen vndt zu geben vor vns Marggraff Chriſtophen oder vor vns Graff Bernhardten oder vor vnſern Erben oder Nachkommen, die dann Theil oder gemein mit einander haben werden an der obgemelten vnſerer gemeinen Graffſchafft, oder wo vns, vnſern Erben vndt Nachkommen das zu geſchehen vndt Vſstrage zuekommen, glich vndt billich ſin bedunkhet, vndt daſs er auch vor vndt ehe er euthalten wurde, ſich zu ſolchem Vſstrage völliglich erbotten haben gegen dem, wider den er deſs Enthaltens begehrt, vndt welcher dann vnder vns vndt vnſeren Erben vndt Nachkommen, denſelben alſo würde enthalten, der ſoll das gegen dem gemeinen Ambtmann in vnſerer gemeinen Grafſchafft zu wiſſen thuen, doch daſs auch ſolcher Enthalt vndt Innloſs dem, der nit enthalten wurde, nit geſchehe, eh er vndt auch die, die mit ihme inne vndt vſs rithen, vndt wandlen werden, haben dann zuvor ſich vndt ihre Knecht zu den Heyligen geſchwohren, diſen Burgfriden, die Zyt der Enthalt weren wurde, getrülich zu halten, nach ſiner Vſswiſung, vndt daſs der Hauptmann vor dem Innlaſs deſs ſinen offen verſigelten Brieffe ge-

Digitized by Google

be, vndt auch, daſs er ſin Enthaltgelt vndt die Hackenbüchſen, alſs hienach geſchriben ſtehet vor abgegeben habe, nemblich iſt er ein Fürſt, oder ein Statt, ſo ſoll deſs Enthaltnisgelt ſein viertzig Gulden, vier Hackenbüchſen, Item ein Graff, oder ein anderer Herr dreyſſig Gulden vnd drey Hackenbüchſen. Item ein Ritter, oder ein anderer Edelmann zehen Gulden vndt zwo Hackenbüchſen, ſolch Enthaltgelt vndt Büchſen, ſollen dann kommen vndt bewendt werden zu nothwendigem gemeinem Buwe vndt Beſetzung der Fleckhen in vnſerer gemeinen Graffſchafft vndt Burgſriden vngefehrlich. Vndt ſo ein Fürſt, Herr oder Statt alſo wurdet enthalten, die ſollen den Krieg vſs zu Gernſpach in der Statt ſtetiglich haben, nemblich ein Fürſt oder Statt einen Edelmann mit fünf reiſigen Pferden, wohlgerüſtet, ein Graue oder ein Herr drey gewapneter, vndt ein Ritter oder Edelmann zween gewapneter. Welcher auch deſs erſten mit der obgemelten Ervolgung deſs Uſstrags Enthaltens begehrt, den Burgfriden globt vnd ſchwört, vndt ſich des verſchreibet, vndt ſin Enthalt gibt, des Enthalt ſoll vergehn, vnd were es daſs ein Knecht omehc von der obgenanten Enthalt wegen den obgeſchriben Burgfriden irgent an vberführendt, der oder die ſollent alle vndt jede Vnderthanen die darby ſindt, ſahn vndt behalten, vſſ beide Herren, vndt ſollent dann die Sach vſstragen vndt handlen, als vorgeſchriben ſteht von Zweyung wegen.

Item were es daſs der obgenannten einer, der da enthalten würdet, ſinen Krieg zu Fürwortte oder Seze ſtellte, mehr dann Jahr vndt Tag, des Enthalt ſoll abſin, er thue es dann mit vnſer obgenanten Herren Willen; were auch daſs man Beſeſs vndt Benötigung der obgenanten vnſerer gemeinen Graffſchafft warthen ſin wurde, im Schloſs Nü-

wen Eberſtein, oder in der Grauefchafft, es were vnſer beider oder eins allein vnder vns Geſchäffte oder Entheltnis halb, wann dann vnſer ein Teil den des Noth ſein duchte, den anderen ermahnet, ſo ſollen vndt wollen wir dann beiderſitlis in vierzehen Tagen den nechſten darnach zuſammen kommen, oder mit Macht ſchicken gein Gernſpach, ſich alſsdann zu vnderreden vnd zu beſchlieſſen, was vndt wie darwider zu geſchen nutz vndt guth ſeye. Was man dann alſo einhelliglich zu Rath wurde, dem ſollen wir getreuwlich nachkommen ohne Widerrede. Auch were es, ob wir beeder Theil oder einer allein vnſerer Theil, an der obgenanten vnſerer gemeinen Graffchafft vndt Burgfriden ſamentlich oder an etlichen Stukhen entwältiget wurden, durch Läger, Krieg oder in andere Wege, das Gott wenden wolle, ſo ſoll vnſer kheiner noch ſin Erben oder Nachkommen, noch jemandts von ſinen wegen, mit dem der die Entwehrung vns beiden oder einem gethan hette, kheinen Burgfriden angehen, oder ihne bey ihme wohnen laſſen, noch auch kheinerley Friden, Sohne oder Fürwortte vffnehmen ohne Wiſſen vndt Willen des andern vnder vns, der ſins Theils entwehret were, ſondern wir ſollen vndt wollen einander getruwlich vndt ernſtlich berathen, vndt beholffen ſin, dardurch derſelb, der ſins Theils entwältiget were, ſolchen Theil zu ſeinen Handen wieder bringe ohngefehrlich.

Wir ſeindt auch vberkommen eines gemeinen Obmanns, nemblich vnſers lieben getrewen Jacoben von Fleckhenſtein, alſo wer es, daſs zwiſchen vns, vnſern Erben oder Nachkommen Zweyung vffſtünde, von was Sachen, oder in welcher Wege das were, das da berüehrt

difen

Google

diſen Burgfriden, oder izit darinnen begriffen, wann dann der klagendt Theil den obgenanten Obmann beſchreibet, ſo ſoll er darumb in den nechſten vierzehen Tagen, nachdem ihme die Klag fürkommen iſt vns beeden Theilen einen Tag für ſich beſcheiden gein Gernſpach oder Muggenſturm, an welches Ende er das will, vndt ſolchen Tag auch vnſer jeglichen vierzehen Tag oder mehe zuvor verkinden, darzue wir dann kommen, oder mit volem Gewalt ſchickhen ſollen; vndt alſsdann ſoll jeglicher Theil zwen Rathmann zum Schildt begehren, zu dem Obmann ſetzen, die miteinander verhören ſollent, Anſprach, Antwurtt, Wider- vndt Nachrede, vndt was vnſer jeglichem fürzuwenden Noth iſt, was dann nach ſolchem Fürbringen vndt Verhören von dem Obmann vndt den Rathlüthen, oder dem merer Theil vnder ihnen zum Rechten erkhandt würdet, vff ihre Ayde, nach ihrer beſten Verſtändtnus, ob ſie vns anders güetlich mit vnſer beeder Wiſſen vndt Willen nit möchten, vbertragen, bey ſolchem ihrem Sprechen, ſoll es dann bliben, dem nachgangen, ſteht, vndt vöſt gehalten werden ohne vzit darwider zu thuend.

Welcher auch vnder dem Obmann, oder den Zuſatz-Lüthen vnſer ein Theil mit glübdten, Ayden oder ſuſt verbunden were, der ſoll ſolche Verbündtnis herinn vndt in ſinem Sprechen die Zyt ledig ſin, vndt auch des Spruchs halb nit geunwillet werden, in khein Weege noch Gefehrde. Wurde aber vnſer Theil einer ſaumig, zu ſolchen geſezten Tagen zu khommen, oder zu ſchicklhen, oder zu dem Obmann die Rathslüthe zu ſetzen, durch was Sach das geſchehe, das ſoll doch dem anderen Theil vnder vns nit irren, ſondern der Obmann, vndt

deſſelben Theils Rathslüthe ſollen das Recht beſitzen, den Gehorſamb zu verhören, vndt ihme des Rechtens zu helffen, dem das dann alſo zu Recht erkandt wurdet, in obgeſchribener Maſsen aber nachgangen werden ſolle, von vns beeden Theillen. Es ſoll auch das Recht durch den Obmann vndt die Rathlüte entlich vſsgericht werden in Sechs Wochen, vndt dryen Tagen, den nechſten nach dem erſten Tag, den der Obmann beſcheiden hette, als vorgeſchriben ſteht, es were dann, daſs ſich das deſs Vrtheils halb, vndt mit Recht länger wurde verziehen, ohne Gefehrde. Wann auch der vorgenant Obmann von Tode abgehet, ſo ſoll vndt wollen wir, vnſer Erben vndt Nachkommen in dem nechſten Monath, nachdem ein Theil deſs von dem anderen erſuecht wirdt, eins anderen Obmanns vberkhommen, der ſich mit ſinem verſigelten Brieffe verſchribe vndt Hafft mache der Obmannſchafft als hievor gemeldt iſt, vndt in der Maſs obgemelter Jacob jezund gethan hat; wer es aber, daſs wir vns des Obmanns zu obbeſtimbter Zyt nit vereinen künten oder möchten, ſo ſoll vnſer jeglicher einen vnuerſprochen Edelmann anzaigen, vndt darumb ein vngefehrlich Loſs geworffen werden, vff welchen derſelben zweyer einen das Loſs geſellet, den ſollen wir darzue annehmen, vndt vmb Beladnus der Obmannſchafft bitten, ob auch derſelbig vnſer einem, oder vnſern Erben mit Lehen, Dienſt oder andern Pflichten verwandt were, den ſoll er die Zyt ſins Sprechen herlaſſen vndt ledig ſin.

Item es ſoll auch khein vnſerer Erben oder Nachkommen zu den obgenanten Herrſchafften gar oder wenig kommen oder gelaſſen werden, er habe dann zuvor verbriefft verſigelt, globt vndt geſchwohren zu den Heyligen diſen gegenwertigen Burgfriden völliglich zu halten,

vndt dem genueg zu thund in allen ſinen Worthen, Puncten vndt Articlen, vngefehrlich.

Item were es auch, daſs vnſer einer icht des ſinen Theil verſezen oder verkhauffen wolte, daſs in vnſerer gemeinen Graffſchafft, vndt in diſem Burgfriden gelegen were, der ſoll es dem anderen zwen Monath verbiethen, vndt ſoll ihme ſagen, wie vile ein anderer darumb geben wille, vndt zu welchen Zihlen, vndt wer der ſy, der es alſo von ihme kauffen oder pfänden wolle, vndt ſoll des liblichen einen geſtabten Ayde zu den Heyligen ſchwöhren, daſs er nit minder oder mehe von jenem nemme, noch vff andere Zihle, vndt auch darinnen keinerley Gefehrde tribe, vndt will dann der ander Theil, ſo mag er zu dem Kauffe oder Verſazung vff vorgeſchriben Zihle kommen, vndt ſoll in einem Monath ſagen, ob er es thuen wölle oder nit, wolte er aber alſo zu dem Khauff oder Verſazung nit kommen, ſo möcht er demſelben, den er vorgenant hette, verſezen oder verkhauffen, vndt ſolich Somme Gelts vndt Zihle, die da vorgenent weren, doch daſs der, der da kauffet, oder verpfändet vorhin gelobe, ſchwöhre vndt verbrieffe diſen Burgfriden zu halten nach ſiner Vſswiſung, alle vorgeſchribene Puncta vndt Articul vndt jegliche beſonder, wie die hierinn begriffen ſind, han wir Chriſtoph von Gottes Gnaden Marggraf zu Baden vnd Hochberg &c. vndt wir Bernhardt Graff zu Eberſteiu mit Truwen gelobt, vndt liblichen mit auffgeregten Fingern, mit gelehrten Worten zu den Heyligen geſchwohren, für vns vndt vnſern Erben getrüwlichen ſtehte, veſte, vndt vnverbrochenlichen zu halten, vndt herinn alle arge Liſt vndt Gefehrde gäntzlichen vſsgeſcheiden, vndt deſs zu wahrem Vrkhunde ha-

ben wir vnſere Innſigel gehangen an diſen Brieff, vns vndt vnſere Erben vndt Nachkhommen aller vorgeſchriben Dinge zu beſagen, der geben iſt vff S. Laurentien des heyligen Martlers Tag, alſs man zahlt von der Geburth Chriſti Jeſu vnſers lieben Herren funſzehenhundert vndt fünf Jahre.

(L.S.) (L.S.)

CCCCLIX.

LITTERÆ MAXIMILIANI I. IMPERATORIS QUIBUS CHRISTOPHORO MARCHIONI BADENSI COMITATUM S. PAULI SIVE ROUSSY SE TRADITURUM PROMITTIT.

ANNO MDVII.

Ex Tabulario Badenſi.

Wir MAXIMILIAN von Gots Gnaden Römiſcher König zu allen Zeiten Mörer des Reichs zu Hungern, Dalmatien, Croatien &c. Konig, Ertzherzog zu Oeſterich, Hertzog zu Burgundi, zu Braband vnnd Pfaltzgraff &c. Bekennen daſs wyr dem Hochgebornnen Criſtoffen Marggrauen zu Baden vnnd Grauen zu Spanheim, vnſerm Stathalter vnſer Land Lucemburgk vnnd Cſchiui vnſerm lieben Oheim vnd Fürſten vmb der annemen getreuwen vnnd nutzlichen Dienſt willen, ſo er vnns vnnd vnſern loblichen Heuſern Oeſterreich vnnd Burgundi in manigfaltig Weiſs offt williglich gethan hat, noch thetlich thut, vnnd hinfür in künfftig Zeitt wole thun mag vnnd ſoll die Gnad gethan, vnnd

zugeſagt haben, thun vnnd zuſagen Ime auch hiemit wiſſentlich in Krafft dis Brieffs: wo vber kurtz oder lang Zeit N. von Roſſa, der ſich bey dem Konig zu Franckreich enthaltet, wider vnns, vnſere Eincklin, Kinder oder Erben verhandlet vnnd verſchuldet, dadurch ſein Lyblehen, Habe oder Güter in gemein oder ſonderheit confiſciert oder verſile, in was Schin Tadt oder Weiſs ſich das fügte, das wyr oder dieſelben vnnſer Eincklin, Kinder oder Erben Ime oder ſeinen Erben denſelben Faal vnnd verwirckte Lehen, Hab vnd Güter vor ſunſt meniglichen zuſtellen, geben vnnd volgen laſſen, auch darüber notturfftig Brieff vnnd Verſchribung vſſzurichten, verſchaffen vnnd zu Handen antwurten laſſen vnnd dabey hanthaben, ſchützen, ſchirmen vnd der gewaltig machen als ſich in ſöligem gebürt ſollen vnnd wollen, als wyr Inen dann ſolichs auch zu merer Bekrefftigung ſo es zu den obeſtimpten Fallen kompt, ſolichs hiemit zuſtellen vnnd geben, alles jetzo alsdan, vnnd dan als ietzo, vngeuerlich, mit Vrkund dis Brieffs. Geben zu Hagenau am Neunten Tag des Monats Marcy, nach Chriſti Geburt Fünffzehenhundert vnnd im ſibenden, vnſerer Riche des Römiſchen im zwei vnnd zwentzigſten vnnd des Hungeriſchen im Sibenzehen Jaren.

Commiſſio Dni
regis ppa
Sewntiner.

Digitized by Google

CCCCLX.

LITTERÆ BALTHASARI A BLUMENECK QUIBUS CHRISTOPHORO MARCHIONI BADENSI VICUM GUNDELFINGEN, VILLAM REUTENBACH ET OCTAVAM PARTEM CASTRI ZARINGEN SE VENDIDISSE TESTATUR.

ANNO MDVII.

Ex Tabulario Badenſi.

Ich Balthasar von Blumeneck bekenne vnd thun kunt offenbar allermenglich mit dieſem Brieffe, daſs ich mit zytiger guter Vorbetrachtung vnd Rathe vnd ſunderlich auch mit Wiſſen, Willen vnd Gunſt, Margarethen Türnherin, myner eelichen Huſsfrauwen, vmb beſſers myn vnd derſelben myner Huſsfrauwen Nutzes willen, gröſern vnſern Schaden damit zu fürkommen, eins vſſrechten, redlichen, ſteten vnd ewigen Kauffs, wie der nach Ordnung der Rechten vnd Gewonheit dis Lands, vor allen vnd jeden Richtern vnd Gerichten, geiſtlichen vnd weltlichen vnd ſonſt an allen Enden vnd vor allermenglich, allerbeſt beſteen, Kraft vnd Macht hat, haben ſoll vnd mag, verkaufft vnd zu kauffen gegeben han, vnd gib yetzund alſo zu kauffen für mich, dieſelb myn Huſsfrauwe vnd vnſer beyder Erben vnd Nachkommen, wiſſentlich, vnwidderrufflich vnd in Krafft diſs Brieffs, dem Durchlüchtigen Hochgebornnen Fürſten vnd Herren Herren Criſtoffen; Marggrauen zu Baden vnd Hochberg, Graven zu Spanheim Herren zu Röteln vnd Suſſemburg &c. mynem gnedigen Herren, allen ſiner Gnaden Erben vnd Nachkommen, mynen Theyl das iſt, nemlich ein achten Theyl an

Zeringen, den Sloſs mit Wiltpennen, Welden, Velden, Eckermieten, Wonnen, Weyden, Waſſern, vnd allen andern Nutzungen zu vnd Yngehörungen, geſuchts vnd vngeſuchts ob Erden vnd darunter, wie das alles genant vnd geſtalt von Alter her zu dem Sloſs Zeringen gehörig geweſst von mynen Vordern ſeligen an mich kommen iſt, vnd myne Vordern vnd ich ſollichs alles heerbracht, beſeſſen vnd genoſſen haben, darzu myn Dorff Gundelfingen ſamt dem Rütembach, alles mit Lüten, Guten, Hüſern, Höfen, Gärten, Ackern, Matten, Wyngarten, Holtz, Welden, Veldern, Waſſern, Wonnen, Weyden, Vogtyen, Gerichten, Zwingen, Bännen, Stüren, Hünern, Eckermieten, Fellen, Freveln, Buſsen, Eynungen, Gebotten, Verbotten, Dienſten, Frohndienſten, vnd allen andern Herlichkeyten, Oberkeiten, hohen vnd niddern Gerechtigkeiten, Zu- vnd Yngehörungen, geſuchts vnd vngeſuchts, ob Erden vnd darunder, wie das alles genant vnd geſtalt vnd von mynen Vordern ſeligen vff mich kommen iſt vnd dieſelbe myne Vordern ſeligen vnd ich ſollichs alles vnd jeglichs beſunder bisheer inngehabt, beſeſſen vnd genoſſen haben, gar nicht vſsgenommen, ſonder alles yngeſchloſſen, dann allein die hernach geſchriben myne Zinſe, nemlich Acht Mut Rocken ewigs Zinſes, ſo mir Jars gefallen von Huſse vnd Hofe zu Gundelſingen oben im Dorf gelegen, neben des Abbts von ſanct Peters Gut vnd von Vier Jucharten Ackers daran gelegen, auch von zweyen Jucharten Matten inn Huſslins Matten vff dem Schopach gelegen vff die Landſtraſs ſtoſsende vnd dieſer Zyt geben Cleve Meyers Erben. Item druzehen Mut Weiſſen, ſo mir jarlichs gefallen von der Landecker Höflin, die mir von denſelben Landeckhern verſezt ſind vnd ſechs Mut Roggen, die ich uff demſelben Höflin

herkaufft han vnd jetzundt alles git, Tengus bruch; Item vnd dann ſieben Schilling Pfennyng, ſo mir dieſer Zyt gibt Ennlin Werlin, ab aynem Huſs vnd Garten vnden an der Carthuſer Gut gelegen vnd vff den Hoſacker ſtoſſende. Die ſollen in ſolchem Kauff nit begriffen, ſunder mir vnd mynen Erben vorbehalten ſin. Vnd iſt dieſer Kauff geſcheen, vmb Sibenhundert Guldin guter Rhiniſcher, deren ich von dem yetzgenanten mynem gnedigen Herren baar bezahlet vnd vſsgericht bin, die auch fürter inn myn vnd benanter miner Huſsfrauwen beſſern Nutz angeleyt ſind, damit vns wohl genügt, ſage auch daruff ſin Gnad vnd alle ſiner Gnaden Erben für mich, myn Huſsfrauw vnd vnſer beider Erben dero ganz quitt ledig vnd loſs, mit dieſem Briefe, daruf ſo ſollen vnd mögen derſelb myn gnediger Herr Marggrave Criſtoff, Siner Gnaden Erben vnd Nachkommen den obgemelten Teil am Sloſs Zeringen vnd das Dorf Gundelfingen ſamt dem Rutembach mit iren egerurten Zugehörungen hinfür alſs vnd für Ihr eigen Gut erblich ewiglich vnd vnwidderrufflich innhaben, muthen, nieſſen vnd gebruchen, beſetzen, entſetzen, vnd damit handlen, thun vnd laſſen, als mit irem eigen Gut nach allem Irem Willen vnd Gefallen, von mir, myner Huſsfrauwen, vnſer beyder Erben vnd menglichen von vnſernwegen gantz vnverhindert vnd vngeirret. Dann ich von vnd vſs dem allem lediglich bin gegangen vnd han dem egenanten mym gnedigen Herren, vnd allen ſyner Gnaden Erben vnd Nachkommen das mit Munde, Handt vnd Halme übergeben, vnd Sie des geſetzt inn ſtille ruwige Beſeſſe, Gewalt vnd Gewehre, alſo daſs ich myn Huſsfrauw vnd vnſer beider Erben vnd Nachkommen noch yemand von vnſernwegen vns hinfürter

zu

zu ewigen Zyten daran oder darzu keiner Gerechtigkeit vermeſſen, noch vnderziehen ſollen noch wollen, ſage auch heruff Vogt, Gericht vnd Gemeynde zu Gundelfingen vnd im Rutembach ſeſshafft, vnd alle andere armen Lut, die biſsher myn vnd daſelbſthin gein Gundelfingen vnd im Rutembach gehörig geweſst, wo die geſeſſen, aller vnd jeglicher Glübde, Eyde vnd Verwandtnis, vnd wes ſie mir biſsheer pflichtig geweſst ſin, yetzt vnd von Stundt an mit dieſem Briefe gantz fry, quitt, ledig vnd loſs, heiſſe ſie auch ernſtlich, daſs ſie vff dieſen Kauff vnd ledig ſagen, dem obgenannten mym gnedigen Herren Marggraffen oder an ſiner Gnaden ſtatt ſiner Gnaden Amtlüten, Glübde vnd Ayde thunt, vnd mit allen Sachen gewartten, inmaſſen, wie ſie mynen Vordern vnd mir gethan vnd ſchuldig zu thun geweſst ſind. Vnd heruff ſo verzihe ich mich für mich, die benannt myn Huſsfrauwe vnd alle vnſer beider Erben vnd Nachkommen vff alle Eigenſchafft, Beſitzung, Innhabung vnd anders, dadurch oder damit der obgenannt myn gnediger Herr oder ſiner Gnaden Erben oder Nachkommen an dieſem Kauff immer gehindert oder geirret werden möchten, vnd daſs auch ſolcher obgemelter Teyl am Sloſs Zeringen vnd das Dorf Gundelfingen ſamt dem Rütenbach mit iren vorgemelten Zugehörungen vnd Gerechtigkeiten ſuſt hievor gegen nyemand andern verkaufft, verſetzt, verkumbert, noch in einigen Wege mit Schulden beſwert, darzu wedder der oftgenanten myner Huſsfrauwen noch yemand anderm wedder verwiedemt noch vermorgengabet, auch nit Lehen, ſunder fry, ledig vnd eigen ſind, des alles wollen vnd ſollen ich die gedacht myn Huſsfrauw vnd vnſer beyder Erben, dem obgenanten vnnſerm gnedigen Herren,

Digitized by Google

vnd ſiner Gnaden Erben gegen menglichem, da Inen das Not ſin vnd an vns herfordert wurdet, vff vnſern Koſten inn Recht vnd ſuſt Werſchafft vnd Fertigung thun vnd tragen, alles nach dis Lands Recht vnd Gewonheit. Vnd ich globe vnd verſpreche auch heruff für mich, dieſelb myn Hufsfrauwe vnd alle vnſere Erben inn guten waren Trüwen difsen obberürten Kauff vnd alles das in dieſem Briefe geſchrieben ſtet, war, ſtete, veſt vnd vnverbrochenlich zu halten vnd zu vollziehen vnd dawidder nit zu ſuchen, zu reden oder zu thun, noch das zu geſcheen ſchaffen weder mit noch ohne Recht, geiſtlichem vnd weltlichem, heimlich oder offenlich, noch ſuſt in keinen Wege, vnd verzyhe mich auch herüber für mich, die berurt myn Hufsfrauw vnd alle vnſere Erben wiſſentlich vnd vnwiederrufflich aller vnd jeder Pabſtlicher, Kayſerlicher Kuniglicher vnd aller anderer Priuilegien, Fryheiten vnd Gnaden, auch aller geiſtlicher vnd weltlicher Recht, Geſetzt, Gericht, vnd Gewonheit, ſo yetzt, ſind oder künfftiglich geſetzt, herlangt, gegeben oder verluhen werden, darzu der Vſsnemung des Betrugs, über das halbe Theil des rechten Werts, vnd aller anderer Schirms-Behelffe Ynnreden vnd Vſszüge, ſo yemand hiewidder herdencken oder fürgewenden könnte oder mocht oder erdacht were, nicht vſsgenommen vnd innſunderheit auch des Rechten, gemeyner Verzyhung widderſprechend, alles ungeuerlich. Vnd des Vrkunde han ich myn eigen Inſiegel gehenckt an dieſen Brief, vnd ich Margareth Turnherin des genanten Balthaſars von Blumeneck eeliche Hufsfrauwe bekenne auch mit dieſem Brieffe, daſs der obgeſchriben Teyl an Zeringen dem Sloſs vnd das Dorf Gundelſingen mit dem Rütembach vnd allen iren vorgemelten Zugehörungen mir nit verwiedempt, vermorgengabet noch in

Digitized by Google

einichen Wege verſchriben noch verhafftet ſind, vnd auch diſer obgemelter Kauff vnd was in dieſem Briefe geſchrieben ſtet, mit mynem guten Wiſſen, Willen vnd Gunſt zugangen vnd vmb deſſelben willen myns Husſwürths vnd myns beſſern Nutzes willen, der vns beyden auch ſchinbarlich daraus gefolget, iſt geſcheen. Harumb ſo globe ich auch by mynen guten waren Trüwen, widder dieſen vnd alles das in dieſem Briefe geſchrieben ſtet, nymer me zu reden, zukomen, zu ſind, zu ſchaffen, noch zu verhengen mit noch one Recht, heimlich noch offenlich, noch ſuſt inn keinen Wege verzyhe vnd begib mich hiemit wyter mit rechtem Wiſſen vnd gutem Willen auch aller vnd yeglicher Fryheit, Privilegien, Gnaden vnd Rechten, damit frauwlich Geſchlecht in Kaiſerlichen vnd geſchrieben Rechten begabet vnnd Inen behalten ſind, vnd auch ſunderlich der Satzung die da Velleianus dem fräulichen Geſchlecht gegeben vnd vergabet hat, vnd daſs ich nit ſprechen möge: Ich ſy von Blodigkeit frauwlicher Art hintergangen vnd verſüret worden, mich damit vm Verwyſung mins Wiedems, Morgengab, noch anderer Sachen widder dieſen Kauff vnd Verſchreibung nit zu behelffen, zu beſchirmen, zu gebruchen, noch zu genyeſſen, inn keinen Weege, getreuwlich vnd one alle Geuerde, vnd des auch zu Vrkunde vnd merer Gezeugniſs, han ich mit Flyſs ernſtlich gebetten, den edlen vnd veſten Jacob Schorpen von Freudenberg, mynen lieben Schwager, daſs er ſin Inſiegel, mich obgeſchribner Ding zu beſagen, auch hencken welt an dieſen Brieff. Das ich derſelb Jacob bekenne von bete wegen der obgenanten Margarethen Turnherin alſo gethan han doch mir vnd mynen Erben one Schaden. Vnd iſt dieſer Brieff geben

Digitized by Google

vff Donrſtag nach S. Mattheus Tag Appoſtoli von Criſti vnſers lieben Herrn Geburt als man zalet, fünfzehenhundert vnd ſiben Jar.

Sig. Blumeneck. Sig. Freudenberg.

CCCCLXI.

SENTENTIA PARIUM CURIÆ INTER CHRISTOPHORUM MARCHIONEM BADENSEM ET STAUFFENBERGIOS.

ANNO MDXIV.

Ex Originali.

Ich Wilhelm von Nieperg, Obervogt ime Zabergauw, und dieſer nachmelten Sach Lehenrichter, thunt khunt mengklichem, mit dieſem Brieff, als ich von dem Durchluchtigen Hochgebohrnen Fürſten und Herrn Herrn Chriſtoffen, Marggraven zu Baden und Hochberg, Graven zu Sponheim, Herren zu Roteln und Suſenburg, meynem gnedigen Herren zu Lehenrichter geordnet byn; und uff heut datum, als ſiner Gnaden Lehenrichter mit hienachgeſchribnen Mannen das Lehengericht beſeſſen hab, ſind vor mir, unnd den Lehenmannen hernach beſtimpt in Recht erſchienen Buwmeiſter und Gemeiner zu Stauffenberg an einem, und die wirdig hochgelerten edlen und veſten Jacobus Kierſſer, beider Rechten Doctor, Cantzler, Jheronimus Feuſs, auch beider Rechten Doctor, und Caſpar von Riepur, Huſshofmeiſter zu Baden, als Anweldt und Gewalthaber des vorgemelten meins gnedigen Herrn, lut irs Gewaltbrieſſs, den ſie in Rechten darlegten, am

andern Teil; und als nach miner Umbſrag mit einhelliger Urteil der Mann herkannt ward, daſs das Manngericht nach Form Rechtens, und herkomener Ordnung des Lehenrechten beſezt were; auch ſich genante beide Teil nach Mangerichts Gebruch verſaſsten, mit Redner, Rener unnd Warner, unnd nemlich Buwmeiſter und Gemeiner vorgemelt mit Jacoben von Schauwenburg, zu Fürſprechen Hanns Hoffwarten von Kirchenn Ritter, zu Renen, und Erharten Türlinger zu Warner. So dann vorgedachte Anweldt meims gnedigen Herrn, mit Conraten von Stein von Richenſtein Amtman zu Lare zu Fürſprechen Blickar Landtſchaden von Steinach, Vogt zu Pfortzheim zu Röner und Phillipſſen von Wittſtatt genant Hagenbuch, Vogt zu Altenſteig, zu Warner, lieſſen Buwmeiſter und Gemeinen zu Stauffenberg durch vorgeſchryben iren Fürſprechen in rechtlichen Verding Clagswiſe fürbringen diſe Meynung: Es hielte ſich Spann zwuſchen unſerm gnedigen Herren Marggraven &c. unnd inen nemlich dermaſſen, daſs Stauffenberg mit ſampt ſiner Zugehorde bisheer von der loblichen Marggraveſchafft Baden zu Lehen empfangen und getragen ſy, von inen den Gemeiner, und über Mentſchen Gedechtnis bits uf ſie: Nun wäre Stauffenberg in zehen getheilt, und hetten daran ein vierthalb Teil die Pfauwen getragen, bits jüngſt uf Abſterben Rudolffs Pfauwen ſeligen; nach deſſelben Abſterben hetten ſie ſolchen verfallnen Teil, wie ſie meinen, myn gnediger Herre ſchuldig ſy, inen zu lyhen, undertheniglich herfordert, aber ſin Gnad inen verſagt zu lyhen, darab ſie ein Befremden tragen, uſs der Urſachen, daſs all ir Altvordern als ſie ſich verſehen, ſolchs um ein Marggraveſchafft Baden verdient, und ſie noch verdienen möchten, ſo inen

Digitized by Google

gnediglich gelühen wird; diewil aber ſin Gnad bisheer des gnedigen Willens nit geweſt ſy, es zu diſer Vertagung unnd Rechtfertigung komen; bete demnach Lehenrichter und Man, myn gnedigen Herrn zu bewegen, daſs ſin Gnad inen Gemeiner oder einen beſunder, den verfallen Teil tete lyhen, wie von Alters geſcheeen und herkomen, auch Lehenrecht were; und wo das güttlich nit ſin wolt, hofften ſie, es ſolt mit Recht herkant werden, beheltlich was Notturfft und Recht iſt. Dagegen lieſſen die Anwelt mins gnedigen Herrn durch vorbeſtimpten iren Redner inn rechtlichem Verding reden: Anfenglich ſagten ſie zu gethoner Klag: ſie begerten zu wiſſen, ob Buwmeiſter und Gemeiner zu Stauffenberg dahin gehorig, all zugegen weren oder nit, und die mit Namen zu nennen, unnd welcher nit da ſy, Berichts, ob die andern von deſſelben wegen Gewalt hetten, ſo das geſchee, wolten ſie ſich weytter hören laſſen. Darzu Buwmeiſter und Gemeiner als Kleger reden lieſſen, ſie weren all alhie on allein Dietherich Hummel, der ſy unvermoglich und ungeſchickt, daſs er nit zugegen ſin mocht, unnd weren ſie hie, nemlich Arnolt Pfauw, Wilhelm Humel, Anthoni und Friderich Widdergryn, Wolff Stell, und Jacob Pfauw. Daruff lieſſen die Anweldt mins gnedigen Herren reden, ſie proteſtirten ſich als Anweldt, daſs dits Handlung meyn gnedigen Herrn gegen Dietherich Hummeln, diewil er nit zugegen were, und kein Gewalt von ſeintwegen erſcheint würd, nicht binden ſolt, und geſtunden nit, daſs Jacob Pfauw zu dieſer Sach und Handlung gehorn ſolt, dann Arnolt ſin Vatter trug die Lehen, und ſy noch inn Leben, lieſen demnach ine zu der Klag nit zu. Buwmeiſter und Gemeiner lieſſen reden: der Bruch were zu Stauffenberg und Schauwenburg, wenn ein Son zu ſin Tagen kome,

Digitized by Google

daſs er den Burgfrieden wie annder ſchwure, und helff die Gemeinſchafft vertretten, darumb er in Clag billig zugelaſſen würde. Als nun die Anweldt, meins gnedigen Herrn dieſes gütlich begeben, und Jacob Pfauwen, in dieſer Sach zu Cleger auch zugelaſſen haben, lieſſen ſie uff Inlegung irs Gewalts durch ihren Fürſprechen Gegenclags wiſe dieſe Meynung rechtlich fürtragen: Menglichem ſy khundt und wiſſen vergangen Uffrur des armen Cuntzen, dardurch mein gnediger Herr geurſacht, die und ander ſiner Gnaden Eigenthums Huſser zu beſehen, des auch durch Anzeige und Schrifften bewegt, ob ſolche Hüſer mit Notturfft, ſo in Bnw, Wacht und Burgkhut verſehen ſyen; da hab ſin Gnad Stauffenberg funden, unverwardt, unverſehen und unverſorgt, wie die Notturfft erheiſcht; diewil ſin Gnad nun das alſo erſunden, wolte ſin Gnaden gebürn, die Gemeiner anzuhalten zu ihrem Teil unnd zu begern, zu ihren Teilen des Sloſs zu verwaren mit Hüten, und wie vormals davon geredt iſt, wes dann ſin Gnaden ſiner Gnaden Teils gebürte ſolte nit Mangel ſin. Diewil nun ſollichs über gütlich Warnung ine gethon, nit geſcheen, auch fürder nit geſcheen mocht, ſo wolten ſie verhoffen, ich und die Mann ſolten rechtlich erkennen, ſollichs zu thun ſchuldig, oder inen als Anwaldten, an ſtat mins gnedigen Herrn, das Eigenthum heimgefallen ſin. Fürter clagten ſy zu Wolff Stollen, Anthonj und Friderich Widdergryn ſunderlich: in Verſehung des Sloſs Stauffenberg hat ſin Gnad Khundung und Erfarung empfangen, daſs die bemelten dry ire Hüſer, ſo ſy in der Burg Stauffenberg ſolten haben (welche Hüſer mins gnedigen Herrn Eigentum weren) an Buw zergeen lieſſen, und die nidderfallen; diewil nun myn gnediger Herr ſollichs erfaren, und des eigentlich Wiſſen hab und trag, nit gebürte

ſinen Gnaden das Eigenthum zu handhaben, daſs der alſo laſſen zergeen, und wer in dem der Eids Pflicht, lut der Lehenempſengkniſs von den Lehentregern nit gnug gethon, wie dann das von irn Eltern uff ſy komen ſy, unnd die Brieff inhielten, So nun ſolcher Unbuw und liederlich Haltung herfunden wurde, zu Schaden und Abbruch mins gnedigen Herrn Eigenthum, begerten ſie mit Recht zu erkennen, ſolchen Buw inn benannter Zyt nach Meſſigung mein und der Mann wiederumb uffzurichten, und Stauffenberg zu gutem Weſen, Verſehung und Verwarung znſtellen; oder wo das nit, mein gnedigen Herrn das Eigenthum heim zu erkennen und verſallen ſin und werden ſol, vorbeheltlich dits Clag zu endern, mindern und mern und was recht iſt zu antwurten, zu ingebrachter des Gegenteils Clag ſagten ſy, daſs ſie in ſolcher Clag wie die fürgewendt, darzu ſy begerten inen Rudolff Pſauwen Lehen zuzuſtellen, und lyhen des Orts, wie die geſchehen, gantz kheins Wegs geſtendig, oder auch, daſs unſer gnediger Herr Marggraff ſollichs, wie von ine begert, zu thun ſchuldig, oder das billig und Recht ſy, begerend, und verhoffend, von ſolcher vermeinten Clag mit mein und der Mann rechtlichem Spruch ledig erkennt werden, mit Ablegung Coſtens und Schadens. Hierzu Buwmeiſter und Gemeiner reden lieſſen; heut het man gehort ir Clag und Fürtrag von wegen des verſallen Teils zu Stauffenberg, und daruff ein vermeint Gegen-Clag, des ſy ſich nit verſehen hetten, welche ſich gründ uff dry Punſten &c. Unverwarung und Unbuw des Sloſs auch die Pene deſſelben betreſſen &c. Zu dem allem ſagten ſy, und nemlich zum erſten Punſten, nit on ſy, myn gnediger Herr hab ungeverlich umb Johannis Baptiſte,

Baptiſte, nechſt verſchienen, Criſtoffeln von Remchingen gein Stauffenberg verordnet, der hette ſich vernehmen laſſen, ettwas Bevelchs han, mit inen den Gemeinern zu reden, da ſy nit one; ſy mogen nit alle da geweſt ſin; doch ir ettlich, die haben Remchingers Bevelch vernomen, der der Meynung geweſt, zum Huſs beſſer Uſſehens zu han, dann bisheer geſcheen, daſs ſy geton, und hetten ſytt der Zyt ire Wachter, Torwachter und anders dem zugehorig, zum beſten verordnet und gehalten, wie dann das yetzt noch in Uebung ſy, in Hoffnung, des vergangen nit zu entgelten, und des Orts ledig erkennt werden. Am andern die Widergryn und Wolff Stollen mit dem Buw berurn ſagten ſy, er Stoll hete ſin Behuſsung, wie die were, alſo funden, und das im gebüre, oder müglich ſy, zu Stauffenberg zu buwen, anders dan zu ſchlechter Wonung, ſy im unmüglich; dergleich auch mit in den Widergrynen geſtalt, dan ſie vermochten nit viel Ueberfluſs, wolten aber dannoch thun, was ir Vermogen und des Sloſſes Recht were; zu dem, ob wol Mangel an dieſem geweſt, ſyen ſie nie darumb beteidingt, auch umb dieſes nit, ſunder umb ir Fordrung vertagt, lut Tagzedels, ſo ſie verleſen lieſſen, und ſagten daruff, ſie hofften, daruff zu antwurten nicht pflichtig ſin. Am dritten wer hut von Buwmeiſter und Gemeiner gehort ein gegrunt Clag, derhalb ſy vermeinten man ine ſchuldig ſy zu lyhen den verledigten vierdthalben Teil &c. daruff auch ein Antwurtt, und nit geſteen der Clag, darzu ſagten ſie, ſie wolten gar ungern einichen Ungrund oder Unfug fürnemen, beſunder wider mein gnedigen Herren, und damit man irn Grund und Fug des Orts vermerckte, begerten ſy zu verleſen ein Vertrag, daruf ir Sach ſtund

Digitized by Google

und fürter was ine mer not ſy; ſolcher Vertrage ward inn Recht verleſen, und daruff geredt, uſs dieſer gehorten Verleſung wurd wol gemerckt in allen Punčten und Artickeln ir Clag, Grund und Gerechtigkeit zu haben, und daſs es von den Anwelden dermaſs, wie ſie es darthun, nit geachtet werden mocht, bittend und begerennd, wie vor ine gnediglich zu lyhen, und ſo das gutlich nit ſin mocht, das mit Recht zu erkennen beheltlich im Brieff, und alles das, was ihn in dieſem Handel Not ſin würdt fürzutragen, und lutet vermelter Vertrage wie von Wort zu Wort hernach geſchriben ſtet:

[Dieſer Vertrag iſt A. 1419. zwiſchen Marggrav Bernhard zu Baden und den Staufenbergiſchen Lehens-Inhabern errichtet worden, und bereits bey Actis befindlich.]

Minns gnedigen Herren Anwald lieſſen ir Gegenclag verleſen, und daruf reden, daruſs werd funden, daſs mein gnediger Herr nit beger, wie der Gegenteil inbilden wolt, ſie von irn Teilen oder Huſsern zu tringen, ſunder was billig, nemlich das abgangen in genanter Zeit inn Buw widder zu ſtellen, und das Sloſs in Verwarung und Verſehung zu halten, oder aber das, wo es ferner nit geſchee, ſin Gnaden heim zu herkennen, daruf beharten ſy noch: Als aber der Widerteil Uſsflucht ſuchte, und beſchlüſſe zu irer Gegenclag zu antwurten nit ſchuldig ſin, daſs ſy frembd, dann der Tagzedel ſchnitte in nit ab ir Gegenclage, ſunder hielte in am Beſchluſs zu handlen, wie ſich in Recht geburen wurde, des hielten ſie ſich und begerten Antwurt uff ir Gegenclag, dann der Widderteil hette den Richter in ſiner Sache für in angenomen, ſo ſy er auch nach vermoge der Recht ſchuldig inn irer Clag halb auch widder in zu haben, unnd ſo ſie es an dem Ende wolten laſſen blieben by huti-

Digitized by Google

ger irer Anntwurt oder deſshalb noch witter reden, des begerten ſie zu horen ja, oder nein, darnach weitter wiſſen zu handlen, und wo die Gegenteil zu irer Clag zu antwurten ſich ſperren, und daruff beharren wolten, hoften ſie das mit Recht zu erlangen, Rechts begerend. Buwmeiſter und Gemeiner lieſſen reden, ſie hetten Antwurtt geben, und nemlich Buws halb, daſs der an ſie nie erfordert, das auch irs Vermögens nit were, ſollichs zu thun in eim Jar, wolten aber ſich halten ſchickerlich unnd zu irem Lehen ſehen, dermaſs, daſs es zimlich und ein erberer Lehenmann ſchuldig ſy, und zu Beſchluſs ſagten ſie, ſie hofften ſich gnug erbotten haben, und ſo ver die Anweld es darby nit wolten laſſen blieben, begerten ſie, in Anſehen der Vertagung darumb Rechts. Alſo uf gethonen Fürtrag und Begerung Rechts, haben ich nnd die Man zu Recht erkant, daſs Buwmeiſter und Gemeiner zu Stauffenberg unangeſehen irer fürgewendten Urſachen ſchuldig ſyen, uff der Anwaldt meins gnedigen Herrn Gegenclag rechtlich zu antwurten. Nach Eroffnung dieſer Urteil lieſſen Buwmeiſter und Gemeiner reden, wiewol ſie vormals das gnngſam gethon, ſagten ſy, daſs ir inbracht Reden in Recht gerett und für Antwurt rechtlich angeben han wolten, verhofften des zu genyeſſen. Hieruff lieſſen meins gnedigen Herrn Anweldt reden, hnt ſy gehort ein Clag wider ſy inbracht, die von ine verneint und nit geſtanden, daruff zu Beſtant derſelben Clag ein Vertrag ingelegt ſy einer Irrung halben, ſich gehalten umb ein verledigten Teil an der Burg zu Stauffenberg &c. darzu ſagten ſy, ſo der Gegenteil ſin Clag ſezte oder inſurte umb das Teil der Veſtin zu Stauffenberg, ſo von Rudolff Pfauwen verledigt iſt, ſolten ſie geburlich Ant-

wurt ſunden han, und noch finden; diewil ſy aber damit inziehen noch mer Guter, die nit allein umb Stauffenberg, ſunder in andern Herrſchafften gelegen ſyen, ſo mocht ir Clag und ingelegter Brieff ſich dahin auch nit ſtrecken, wer auch ine unnachteilig. Zu dem ſo trug kein Gemeiner von Stauffenberg des andern Lehen in Gemeinſchafft, ſunder yeder Stam ſein Teil, als der elteſt Humel ime und andern Humeln ir Teil in Gemeinſchafft, derglich die andern Teil auch &c. und wolten demnach glauben, daſs zu Zeitten Vertrags khein ander Irthumb, dan umb den Teil in der Veſti zu Stauffenberg geweſt ſy, und gar nit um die Zugehorde. So weren auch zu Zeit Rudolffs Leben und ſiner Voreltern die Lehenbrieff allweg geſtanden uff Libslehens Erben und gar nit Mannlehen, und demnach daſs gar niemandts verfallen, dan mym gnedigen Herrn, verhofften wie vor. Und uf gefallen Antwurt irer gehorten Gegenclag ſagten ſy, daſs anzeugt werd, wie vil guter Anſtellung mit Verwarung des Sloſs beſcheen, wo dem alſo were, das mocht myn gnediger Herr wol lyden; es ſie aber nit, und ſin Gnad annders bericht, nemlich, daſs ſie ein Torwart beſtelt hetten, der Tags huten und Nachts wachen ſolt, daſs ſie unmůglich, und ein Burgfriden uſgericht der wyſse Fyer-Wächter zu haben, begerend demſelben zu leben und vier Wachter zu haben, damit das Slos verſehen ſy. Buws halben ſagten ſie, ſo das abgangen, wieder erſtattet wurd, wer ſin Gnad es wol zuſrieden, und damit ſy nit uſsgericht, daſs der Gemeiner Huſer niederfielen, und brechte des andern auch Schaden, begerend, wie vor, das in eyner Zit zu geſcheen, und lut irer vorigen Beger rechtlich erkent werden; Buwmeiſter und Gemeiner zu Stauffenberg lieſſen ſerrer reden, diewil myns gnedigen Herrn Anweldt anzeug-

Digitized by Google

ten, wo ſie die Behuſsung anclagt hetten &c. ſolte gnedig Antwurt geſallen ſin, darzu ſagten ſy, ſie haben geclagt nach einem vierten halben Teil, ſo von Tiebolt Pfauwen uf Rudolff Pfauwen komen und von ſelbem verlaſſen ſy; nach dieſem haben ſy klagt mit ſim Anhang, daruf beharten ſie noch, und hielten ſich irs Vertrags, der uſswiſe, wo furtter ettwas zu Stauffenberg ledig wurde, ſolte ine verlyhen werden &c. daſs aber anzeugt werden wolt, als ob etlich Guter in andern Herſchafften liegen, und darin Sunderung ſin ſolt, darzu ſagten ſy, daſs wer unbillig, dan ye und ye der und ein yeglicher Teil mit aller Zugehor empfangen ſy, und mocht herin dieſer Uſszuge der Sunderung nit Statt haben, ziehen ſich auch des uf all alt Lehenbrieff in denen alweg ein yeder Teil von Alter her ob hundert Jarn mit ſiner Zugehorde gelyhen ſy, daby und irem Vertrag hoften ſie zu bleiben und erkent werden wie vorbegert. In der Sach der Gegenclag ſagten ſy, daſs des Orts, wie gehort, der Burgfriede wolte angezogen werden, ſollichs hätte nit Stat, dan er ſtund zu myndern und mern &c. ye nach Gelegenheit der Zit; ſie wolten aber das Slos alſo verſehen, daſs ſy und myn gnediger Herr des Orts verſehen ſin ſolten, derglich Buws halben allen müglichen Fliſs ankeren, und ſo es glichwol der Anweldt Anziehen nach nit geſchee, hofften ſie darumb die Lehen nit verfallen ſin, wolten thun, wie ſie ſich erbotten und fromen erberen Edellüten geburte, auch geſchickt ſye; und wo witer Mangel begegnete, mocht man ſy alsdan darumb erſuchen. Meins gnedigen Herrn Anweldt lieſſen auch ferrer reden: der Gegentheil wolte den Vertrage groſſer und mehr machen, weder der Brieff an ime ſelbs uſswiſe, und lieſſen ſie es by in-

E 3

Digitized by Google

gelegtem verleſenen Brieff blieben, darinn erfunden wurde, daſs ſich Span umb den Teil in der Veſtin und nit uſſerthalb umb die Güter gehalten hette; ſo pflichtige der Vertrag auch nit weiter, dan in der Veſtin, und wyſen alle Lehenbrieff uff Libs-Manlehens-Erben, der Hoffnung wie vor. Zu Beſtand irer Gegenclag ſagten ſy, es wäre ein Burgfridte uffgericht, unnd noch nit abgethon, auch ein yeder Lehenmann ſchuldig, ſin Lehen zu beſſern, und nit zu böſern, und diewil Stauffenberg ein gemein Huſs were, daruff vil Schad und Sorgveltigkeit ſtunde, hielten ſy ſich des Burgfrieden; derglich Buws halb auch, und verhofften, wie vor Buwmeiſter und Gemeiner vilgemelt lieſſen reden unnd ſagten zum Beſchluſs, diewil als uf dem Teil der Veſtin behart werden wolt, ſagten ſie, ſie hetten vor ein Vertrag anzeugt, wie der vor Augen leg des hielten ſie ſich, und hoften in lut deſſelben zu lyhen ſchuldig ſin, den verledigten vierdhalben Teil, der alweg ungeſundert empfangen were, ob hundert Jahren her; zu dem ziehen ſie ſich des auch uf die Revers, begerend dieſelbe gehort wurden, und daruf zu erkennen, daſs man ine ſchuldig ſy zu lyhen mit Bekerung, Koſten und Schaden. Anweldt mins gnedigen Herrn: War ſy, daſs Rudolff Pfauwen unnd nach im Tiebolten, darnach aber Rudolff Pfauwen dem letſten geliehen ſy der Teil in der Veſtin zu Stauffenberg mit ſiner Zugehorde; nun hielte der ingelegt Vertrage nit me inn, dann die Teile in der Veſtin, und ſagte nit von den Teilen uſſerthalb der Veſtin, verhoften wie vor, und hete der Gegentheil Revers, oder anders, die mochte er darthun; myn gnediger Herr hette Revers, die weren ſiner Gnaden, und ſin Gnad nit ſchuldig uff Begern des Klegers zu Beſchirmung ſiner Clag darzuthun. Als ſich nun umb Darlegung

Digitized by Google

der Revers Stryt gehalten, haben myns gnedigen Herrn Anweldt uf gutlich Anſuchen und Bit, myn und der Mannen, und uns zu Gefallen die angeregten Revers für mich und die Mann in Abweſen der Parthien zu beſichtigen dargelegt, mit dem Geding, die dem clagenden Teil nit zu offnen. Zu Beſchluſs lieſſen offtgemelte Buwmeiſter und Gemeiner reden: gehort ſy ir Clag um den verledigten Teyl in zu lyhen, wie von alter Bruche und Herkommen iſt, und hofften nach lut des Vertrags, der luter ſy, inen gelyhen werden, verhofften auch, daſs die beſichtigten Revers inhielten, die Veſtin zu Stauffenberg mit Zinſs, Gülten, Waſſer, Wonn, Weide, Gerichten hohe und niedere &c. dergeſtalt ſolte in abergelyhen werden, und ob die Revers inhielten, daſs die Pfauwen empfangen hetten inen und iren Libslehens-Erben, ob ſollichs dem Vertrag Abbruch thun moge, das hoffen ſy in Rechten nit Grund haben, dann die Pfauwen oder niemandt hetten inen in irem Vertrag nichts zu übergeben: diewil nun dem alſo ſy, besloſſen han, wo nit Nuwerung bracht werd. Anweld mins gnedigen Herrn lieſsen auch zu Beſluſs reden, den Vertrag wolten die Cläger ye wyt ſtrecken, das dem Teil in der Veſti anhangen ſolt, Wunn, Wäſſer, Weyd, Zinſs, Gült &c. das geſteen ſy nit, und ſtreckte der Vertrag ſich allein uff die Teil in der Veſti, daſs ſy darumb beſcheen, damit fremd Geſchlecht darin nit komen &c. daſs ſie aber uf den Bruch ziehen wolten alweg alſo gelyhen ſin, das geſtynden ſy auch nit wol; mocht ſin den yetzigen wer alſo geluhen, da aber ettlich Teil verfallen, und die ettlichen Stauffenbergern wider gelyhen werden, hetten ſie ſich müſſen mit Geldt geſchickt und ſunſt darumb dienſtbar machen; Wer man nun das uſs dem Bruch ſchuldig, ſo wer der Dienſtparkeyt on Not geweſt, dar-

Digitized by Google

umb geſtunden ſy in dits irs anzeygten Bruchs gar nit, er ſie auch nit, mocht auch nit darthun werden, ſonder ſind ſich der Widderbruch, daſs die Pfauwen ſollich Lehen müſſen verdienen und mit etlichen reyſigen Pferden, wie wiſſentlich ſy, darumb verbunden ſin lut der Brieff; ſy auch den Pfauwen nit gelyhen zu Mannlehen, ſunder inen und iren Libslehens-Erben, verhoffend wie vor. Als nun Buwmeiſter und Gemeiner hierzu noch weither reden, das aber ander Teyl nit zulaſſen wollen, ſagend, daſs ſy in nechſter Rede beſloſſen, und zu Recht geſetzt hetten, daby ſolt es blieben, und beyde Teil darumb einer Wyſung und Rechts begert haben, ich und die Mann herkent: ſo ver Buwmeiſter mit Anregung Stabs behalten, daſs der Anweldt mins gnedigen Herrn yetzt ingefürt Punſten die Dienſtparkeit und das geſchickt machen betreffen, Nuwerung ſin, ſol in verrer daruf gehort werden. Nach Verleſung ſolcher Byurteil haben Buwmeiſter und Gemeiner zu Stauffenberg es by iren Reden laſſen blieben; zu beiden Teilen in Clag und Gegenclag der Urteile wartend und begerend; alſo haben ich und die Mann in der Sach zwuſchen Buwmeiſter und Gemeiner zu Stauffenberg als Cleger eins, und den Anweldten mins gnedigen Herrn in Anwaldtswiſe Antwurter anders Teils, nach Clag, Antwurt, Rede, Widerrede, ingelegten Vertrage und allem fürbrachten Handel, uf gethonen Rechtſatz zu Recht erkent, daſs myn gnediger Herr und ſiner Gnaden Anweldt in Anwaldtswiſe ſchuldig ſyen, Buwmeiſter und Gemeinern zu Stauffenberg, ſampt und ſunder, welchen oder welchem myn gnediger Herr wil, Lehenswyſe zu lyhen den anclagten verledigten Teil an der Veſten zu Stauffenberg und was Buwmeiſter und Gemeiner

meiner zu Stauffenberg weiter dan noch gehort, zu Recht genung bybringen, darzu weitter oder mer uſſerhalb der Veſte zu Stauffenberg nach herkomenem Bruch, Lehenrechten und Gewonhelt zu lyhen ſchuldig ſin, das ſol gehort werden, vorbeheltlich mym gnedigen Herrn dagegen ſin Inrede, ferer daruff zu geſcheen was Recht iſt. So dann inn der Sache des Gegenrechten, zwuſchen mins gnedigen Herrn Anweldten, als Cleger eins, und Buwmeiſter und Gemeiner Antwurter anders Teils, haben ich und die Mann nach Clag, Antwurt, Rede und Widerrede zu Recht erkent, daſs noch zur Zeit Buwmeiſter und Gemeiner mym gnedigen Herrn und den Anweldten in Anwaldtswyſe umb ir Clag nichts ſchuldig ſyn und laſſen es blieben by dem herbieten von Buwmeiſter und Gemeiner des Orts fürgewendt. Dergleichen hand wir auch erkent in der Anclag gegen den Widdergryn, und Wolff Stollen, inſunderheit beſcheen, doch vorbeheltlich, wes mein gnediger Herr kunfftiglich vermeinte, an dem allem über Buwmeiſter und Gemeiner oder der ſundern Beclagten erbieten der Buw oder Verwarung halben Mangel ſin und funden werden, die alsdan darumb weiter zu erſuchen, den Koſten in beiden Sachen zu beiden Teilen gelitten, uſs Urſachen verglichend. Dieſer Urteiln begerten beide Teil Urteilbrieff, die ſind inen von mir und den Mannen erteylt, und damit von uns beiden Teyln zu weiterer Volfaruug der Sachen Rechttag ernent gein Baden uf Mentag zu fruwer Tagzyt nach dem Sontag Cantate ſchiriſt, alsdan weiter zu handlen, wie ſich lut yetzt geſprochner Urteil und ſunſt in Recht geburen würdt, und ſind dits hernach gemelte Man by mir in dieſem Lehen Rechten geſeſſen, und haben herin Urteil

geſprochen: nemlich Hanns Hoffwart von Kircheim Riter, Blickar Landſchad von Steinach, Jacob von Schauwenburg, Philips von Wittſtat genant Hagenbuch, Erhart Türlinger, Conrat von Stein von Richenſtein, all vorgemelt, Blickar von Gemingen, Heinrich von Hentſchiſsheim, Albrecht von Seldneck, Hans Erhart von Auw, Philips von Mentzingen, Conrat von Walſtein, Jerg von Bach, Jacob Schenck von Stauffenberg, Lazarus von Mittelhuſsen, Erpff Ulrich von Flehingen, Criſtoff von Remchingen und Dietherich von Nyperg; und des zu waren Urkhund, hab ich obgemeldter Wilhelm von Nieperg von myn ſelbs unnd der Mannen wegen myn eigen Inſiegel gehenckt an dieſen Brieff, doch mir und den Mannen und unſern Erben one Schaden, der geben iſt uf Zinſtag nach Allerheiligen Tag; als man zalt nach Chriſti Geburt, fünfftzehenhundert und vierzehen Jare.

CCCCLXII.

LITERÆ CAROLI I. CASTILIÆ REGIS, QUIBUS LOCUMTENENTIS MUNUS PER LUXENBURGICUM DUCATUM ET COMITATUM CHINIACENSEM CHRISTOPHORO MARCHIONI CONFIRMAT.

ANNO MDXVIII.

Ex Tabulario Badenſi.

Charles par la grace de Dieu Roy de Caſtille de Leon de Grenade Darragon de Nauarre des deux Sicilles de Jheruſalem de Valence de Maiorque, de Sardine, de Corſice &c. Archiduc Dauſtrice, Duc

de Bourgoingue, de Lothr. de Brabant, de Stier, de Karinte, de Karniole, de Lembourg, de Luxembourg & de Gheldres, Conte de Flandres, de Habſbourg, de Tirol, Dartois, de Bourgoingne, Palatin de Haynnau, Lantgraue Delſate, Prince de Zvvaue, Marquis de Bourgavv. & du ſainct Empire, de Hollande, de Zeellande, de Ferrette, de Kibourg, de Namur & de Zuthphen, Conte Seigneur de Frize, des marches de Sclauonie, de Portenau, de Salins & de Malines, a tous ceulx qui cez preſentes lettres verront ſalut. Comme a cauſe de noſtre Joyeux aduenement & Reception a la Seigneurie de noz Pais & Duche de Luxembourg & Conte de Chiny tous les Eſtaz & Offices diceulx Pais eſtans a noſtre diſpoſition ſont eſcheuz vacans & memement lez Eſtaz de Lieutenant Capitaine & Gouuerneur des dits Pais que noſtre treſchier & tresame Couſin meſſire *Chriſtofle Marquis de Baden* a tenuz & exercez jusques a preſent. Par quoy nous loiſt en ordonner & diſpoſer a noſtre plaiſir. Sauoir faiſons que pour la bonne congnoiſſance que auons de noſtre dit Couſin le Marquiz & de ſoñ bon & honneſte portement es dits Eſtaz & Offices. Nous Iceluy noſtre Couſin confians entierement en ſes Sens Diſcretion Vaillance Prudence loyaulte preudommie & bonne diligence. Et par laduis & deliberation de noſtre treſchier & treſame dame & *tante Larchiduceſſe douaigiere de Savoye* & des gens de noſtre priue Conſeil & de noz finances auons continue & continuons & en tant que meſtre eſt de nouuel commis ordonne & eſtably, commectons ordonnons & eſtabliſſons par cez preſentes en Iceulx Eſtas de Lieutenant Capitaine & Gouuerneur de nos dits Pais & Duche de Luxembourg & Conte de Chiny en luy donnant plain pouuoir auctorite & mandement eſpe-

cial des dits Eſtaz doreſenauant tenir exercer & deſſeruir ou par ſes Lieutenant & Commis ydones & ſuffiſans & a nous ſeables & aggreables faire exercer & deſſeruir, garder noz droiz Haulteur & Seigneurie faire faire & adminiſtrer Droit, Loy & Raiſon & Juſtice a tous ceulx & celles, qui len requerront, & es cas quil apartiendra vaquer & entendre ſoingneuſement & diligemment a la garde ſeurte tuition & deffenze de noz Villes & Places de dits Pais, y faire faire bon guet & garde de Jour & de Nuyt toutes & quantes fois que beſoing ſera, & ſelon que le Cas le requerra, De aux dits guet & garde conſtraindre & faire conſtraindre tous ceulx & celles qni tenuz y ſeront, & generalement de faire toutes & ſingulieres les choſes que bon & loyal Lieutenant Capitaine & Gouuerneurs deſſus dits peut & doit faire & que aux dits Eſtas competent & appartiennent, aux Gaiges Penſion Droiz Honneurs Preeminences Prerogatiues Libertez Franchiſes Prouffiz & Emolumens acouſtumes & y appartenans. Sur le meſme Serement par luy autres foiz faiz a Icelle Cauſe. Si donnons en Mandement a noz amez & feaulx les Chieff & Gens de noſtre priue Conſeil Preſident & Gens de noſtre grant Conſeil, Gens de noſtre Conſeil au dit Luxembourg Chiefz & Treſorier general de noz Demaine & Finance, aux Gens de noz comptes a Bruxelles & a tous noz autres Juſticiers Officiers & Subgectz que ce peut & poura toucher & regarder leurs lieutenans & chacun deulx en droit ſoy & ſi comme a luy appartiendra que des dits Eſtas de Lieutenant Capitaine & Gouuerneur de nos dits Pais de Luxembourg & Conte de Chiny enſemble des Droiz Honneurs Preeminences Prerogatiues Libertez Franchiſes Prouffitz & Emolumens y appartenans Ilz facent ſouffrent & laiſſent noſtre dit Couſin de Baden plainement & paiſiblement Joir & vſer. Ceſſans tous contrediꝭtz

& empeſchemens. Mandons en oultre aux dits de nots Finances, que par noſtre Receueur general de Luxembourg preſent & aduenir Ilz facent paier bailles & deliurer doreſenauant a Icelui noſtre Couſin de Baden ou a ſon command pour luy les gaiges & penſion auſdits Eſtas appartenans aux termes & en la maniere acouſtumez auquel noſtre Receueur general de Luxembourg preſent & aduenir. Mandons ſemblablement par ces dites preſentes que ainſi le face, & par rapportant cez meſmes preſentes Vidimus ou Copie autentique d'celles pour vne & la premiere foiz, & pourtant de foiz que meſtre ſera Quiſtance ſuffiſante de noſtre dit Couſin tant ſeulement. Nous vonlons, tout ce que paie baille & deliure luy aura eſte a la rate eſtre paſſe & alloue ez comptes & rabatu de la recepte de noſtre dit Receueur general de Luxembourg preſent & aduenir qui paie laura par les dits de noz Comptes a Bruxelles, auſquelz mandons auſſi par ceſtes ainſi le faire ſans aucun contrediſt ou difficulte car ainſi nous plait il. Non obſtant quelz conques Ordonnances Reſtrinſtions Mandemens ou Deffences a ce contraires. En teſmoing de ce nous auons fait meſtre noſtre Seel a cez preſentes donne en noſtre Ville de Malines le IIII. Jour de Mars Lan de grace Mil Cinq Cens & dixhuiſt & de noſtre Regne le troiſieme au remploy par le Roy en ſon Conſeil Madame de Sauoie le Sieur de Raueſtain le Conte de Hoochſtrate le Sr. de Berghes Maiſtre Johan Caulier Sr. de Aigny. Chieff du priue Conſeil Maiſtre Johan Ruffault Treſorier general dez Finances & autres preſens. Ainſi ſigne Verderne.

Digitized by Google

CCCCLXIII.

CAROLUS V. IMP. PHILIPPUM ET ERNESTUM, CHRISTOPHORI MARCH. BAD. FILIOS, DE BADENSI ET HACHBERGENSI MARCHIONATIBUS, DE DIMIDIO COMITATU EBERSTEIN. DYNASTIA USENBERG. &C. INVESTIT.

ANNO MDXXI.

Ex Archivo Badenſi.

Wir Carl der Fünfft von Gots Gnaden erwehlter Römiſcher Kaiſer zu allent Zeiten Meerer des Reichs &c. Khunig in Germanie, zu Caſtilien, zu Arragon, zu Legion, baider Sicilien, zu Jheruſalem, zu Hungern, zu Dalmacien, zu Croacien, zu Nouarra, zu Granaten, zu Tolleten, zu Valenntz, zu Gallicien, Maioricarum zu Hiſpalis, Sardinie, Cordubie, Corſice, Murcie, Giemis Algaron, Algecire, zu Gibraltaris, vnnd der Innſulen Canarie, auch der Innſulenn Indiarum vnnd Terre Firme des Meers Oceani &c. Ertzhertzog zu Oeſterreich, Hertzog zu Burgundi, zu Lottrick, zu Brabannt, zu Steyr, Kerndten, Crain, Lymburg, Lutzenburg, Gheldern, Wirtemberg, Calabrien, Athenarum, Neopatrie &c. Grave zu Flandern, zu Habsburg, zu Tirol, zu Görtz, Parſilani, zu Arthois vnndt Burgundi, Phaltzgraf zu Henigevv, zu Holannd, zu Seelannd, zu Phirt, zu Kiburg, zu Namur, zu Roſſilion, zu Teritan, vnnd zu Zutphen. Landgraff in Elſas; Marggraf zu Burgavv, zu Oriſtani, zu Gotziani, vnnd des Heiligen Römiſchen Reichs Fürſt zu Svvaben, zu Cathilonia, Aſturia &c. Herr in Frieſslandt auf der Windiſchen Marck, zu Portenauvv,

Digitized by Google

zu Biſcaia, zu Monia, zu Salins, zu Trippoli, vnnd zu Mecheln &c. Bekhennen offenlich mit diſem Brief, vnnd thun khuntt allermeniglich, daſs für vnns komen ſein die Hochgebornnen Philips vnnd Ernnſt Gebrüder, Marggrauen zu Baden vnnſer lieb Oheim vnnd Fürſten, als Vervvalter des Hochgebornnen Criſtoffen Marggrauen zu Baden vnnd Grafen zu Spanheim, vnnſers lieben Oheims vnnd Fürſten Irs Vaters, vnd Regierer deſſelben Land und Leut, vnd vnns diemutiglich angeruſſeu und gebeten, daſs vvir inen die Marggraffſcafft Baaden, die Marggraffſchafft Hochberg, die halb Graffſchaft Eberſtain, die Herrſchafft Vſemberg, auch die Lehen, die von den von Windeckh an ine vnnd ſeine Vordern khumen ſind. Auch den halben Tail au Burg vnnd Stat Mahlberg mit iren zugehörigen Mannen vnnd Wiltpen. Item an dem Riedt, iren zugehörigen Dörffern, Flecken, Levvten vnnd Gütern. Item an dem Dorf Kippenheim. Item an den Dörffern Ychenheim, Kirchzelle, Tundenhelm vnnd Altheim mit allen vnnd ir yedes Rechten vnnd Zugehörungen, vvaran oder vvas das ſy vnnd anndere Herrſchafften alles mit Steten, Schloſſen, Mærckten, Dorffern, vvo ſy die haben vnnd gelegen ſein. Auch das Dorff Stutheim in Straſsburger Biſtumb gelegen mit allen iren Rechten, Nutzen vnnd Zugehörungen, Freyhaiten, Gnaden, Herrlichaiten, Zollen, Glaiten, Vngellten, Guldin, Müntzen, die vnnſer, vnnd des Reichs Chur-Fürſten Müntz gleichmeſſig gemacht vverden ſollen, auch Silberin Muntz, Jarmeſſen, Landgerichten, vnnd anndern Gerichten, guten Gevvonnhaiten, Beſitzungen, Eygenſchafften, Lannden vnnd Levvten, Cloſtern, vnnd Clöſter-Vogteyen, Mannen vnnd Mannſchafften, Lehen, vnnd Lehenſchafften, Geiſtlichen vnnd Weltlichen, Zvvynngen vnnd Penen, Kreyſen, Wel-

den, Höltzern, Böſchen, Velden, Weyden, Waſſern, Waſſer-Lauſſen, Viſchereyen, Gezayden, Wildpennen, Berchvverchen, Zynnſen, Gülten, vnnd allen Phanndtſchafften, Ambten, vnnd annders, ſo vveylennt iren Voreltern von vveylennt vnnſern Vorfaren am Reiche Römiſchen Kaiſern vnnd Khungen, vnnd am Jungſten obgenanntem Irem Vater Marggraf Criſtofen, von vveylennt dem Allerdurchleuchtigiſten Kaiſer Maximilian vnnſerm lieben Herren vnnd Anherren loblicher Gedächtnus verlyhen, vnnd ſo uil, vnnd vvie die in den Vertragen vnnder Inen aufgericht, Ir yedem zugeſtellt ſein, vnnd ſo uil der, vnnd vvas daran von vnns vnnd dem Heiligen Reiche zu Lehen rüreudt, zu Lehen zu uerleyhen gnediglichen geruchten. Des haben vvir angeſehen, der vorgenannten vnnſer lieb Oeheimen, und Fürſten Marggraf Philipſen, und Marggraf Ernnſten redlich vnnd zimblich Bete, auch die annemen getrevven, vnnd nutzlichen Diennſte, ſo ſy vnnd Ire Vordern vnns, vnnd dem Heiligen Reiche offt vvilliglich gethan haben, vnnd ſy hinfür vvol thun mügen vnd ſollenn. Vnnd darumb mit vvolbedachtem Mut, gutem Rat, vnnſer vnnd des Reichs Chur-Fürſten, Fürſten, Grafen &c. Edlen und getrevven, den vorgenannten vnnſern lieben Oheim vnnd Fürſten, Marggraf Philips, vnnd Marggraf Ernnſten, die obgemelten Ire Lannde, Marggraffchafften, vnnd Herrſchafften mit Steten, Schloſſern, Merckten, Dorfern, Wilern, Höfen, vvo ſy die haben, oder gelegen ſind mit allen vnnd yeglichen Mannſchafften, Herrſchafften, vnnd Lehenſchafften, Wirden, Eeren vnnd Rechten, darzu gehörennde als dann die Ire Vorelltern, Marggrafen zu Baden, redlich inngehabt, beſeſſen, vnnd ſy als Vervvalter vnnd Regirer

Irs

Irs Vaters Marggraf Criſtofs herbracht haben, zu Lehen geraicht, vnnd verlyhen, raichen vnnd verleyhen Inen die auch von Römiſcher Kaiſerlicher Macht, Vollkomenhait, wiſſentlich in Krafft ditz Briefs, was wir dan von Rechts wegen daran verleyhen ſollen, oder mugen, die innt zu haben, zu gebrauchen, vnnd zu genieſſen von allermenniglich vnuerhindert. Doch vnns vnd dem Heiligen Reiche an vnſer Oberkeit, Gewaltſam, vnnd Rechten vnuergriffenlich vnnd vnſchedlich. Die vorgenannten Marggraf Philips, vnnd Marggraf Ernnſt haben vnns auch darauf wiſſentlich gewöndlich Gelübd vnnd Aide gethan, vnns als Römiſchen Kaiſer von ſolcher Regalia, Lehen, vnnd Weltlichait wegen getrew, gehorſam, vnnd gewertig zu ſein, zu diennen, vnnd zu thun, als ſich gebürt. Vngeuerde. Mit Vrkhunt des Briefs beſigelt mit vnnſerm Kaiſerlichen anhanngenden Innſigel. Geben in vnnſer vnnd des Reichs-Stat Wormbs am ſiben und zwanzigiſten Tag des Monets February nach Criſti vnnſers lieben Herrn Geburt fünfzehenhundert vnnd im ain und tzwaintzigiſten. Vnnſer Reiche des Romiſchen im annderen, vnnd der annderen aller im ſechſten Jaren.

CAROLUS.

(L. S.)

CCCCLXIV.

CAROLI V. PRIVILEGIUM FORI PHILIPPO ET ERNESTO MARCHIONIBUS BADENSIBUS DATUM.

ANNO MDXXI.

Ex Tabulario Badenſi.

Wir Carl, der fünfte &c. bekennen offentlich mit dieſem Brief vnd thun kundt allermänniglich, daſs vns die Hochgebohrnen Philipps vnd Ernſt, Gebrüdere, Marggrafen zu Baden vnſer lieb Oheimen vnd Fürſten, als Verwalter des hochgebohrnen Chriſtoffen, Marggrafen zu Baden vnd Grafen zu Spanheim, vnſers lieben Oheimb vnd Fürſten ihres Vatters vnd Regierer deſſelben Land vnd Leut, einen Confirmationsbrief von weiland dem allerdurchleuchtigſten Kaiſer Maximilian, vnſerm lieben Herrn vnd Anherrn löblicher Gedächtnuſs, dazumal in Künlglicher Würde vnd Regierung ausgangen, lautent vber ein Freiheit für fremde Gericht, die obgemelten Marggraf Chriſtoffen ihrem Vatter vnd ſeinen Erben von weiland Kaiſer Friderich dem dritten, vnſerm lieben Herrn vnd Vhranherrn löblicher Gedächtnuſs gegeben iſt, fürbracht, welcher Confirmationbrief im Anfang: Wir Maximilian von Gottes Gnaden, Römiſcher Künig, zu allen Zeiten Mehrer des Reichs &c. vnd das Datum lautet: Geben in vnſer vnd des Heiligen Reichs-Stadt Wormbs am drey vnd zweintzigſten Tag des Monats Junii nach Chriſti Geburt vierzehenhundert vnd im fünf vnd neunzigſten Jahre vnd vnſs darauf demütiglichen angeruffen vnd gebetten, daſs wir als Römiſcher

Keyſer ihnen den obgemelten Keyſer Friderichs vnd Kayſer Mazimilians Confirmation-Brief in allen vnd jeglichen ihren Worten, Clauſeln, Punkten, Artikeln, Meynungen vnd Begreiffungen zu vernewern, zu confirmiren vnd zu beſtetten gnädiglich geruheten, das haben wir angeſehen ſolch ihr diemuttig zimblich Bette vnd die annehmen getrewen nützlichen Dienſt, die ihre Voreltern vnſern Vorfahren am Reich Römiſchen Keyſern vnd Künigen vnd Sie Vns vnd dem heiligen Reiche in mannigfaltig Weeg bewieſſen vnd erzeigt haben, vnd hinfüro in künftig Zeit wohl thun mugen vnd ſollen, vnd darumb mit wohlbedachtem Muth, gutem Rat vnd rechter Wiſſen den genannten Philippſen vnd Ernſten, Marggrafen zu Baden die obbemelte Freiheit vnd Brief in allen ihren Innhaltungen, Meynungen vnd Begreiffungen, als Römiſcher Keyſer gnediglich ernewert, confirmirt vnd beſtet, ernewen, confirmiren vnd beſtetten ihnen die auch alſo von Römiſcher Keyſerlicher Macht wiſſentlich in Kraft diſs Briefs, vnd meynen, ſetzen vnd wöllen, daſs die kräftig vnd mächtig ſeyn vnd Sy, ihr Erben vnd die ihren die hinführo nach ihren Notturften gebrauchen, genieſſen vnd gäntzlich dabey bleiben ſollen vnd mugen, von allermänniglich vnverhindert. Vnd gebieten darauf allen vnd jeglichen Churfürſten, Fürſten, Burgermeiſtern, Hofrichtern, Landrichtern, Richtern, Räthen, Burgern vnd Gemeinden, und &c. daſs Sie die obgenante vnſer lieb Oheim vnd Fürſten ihre Erben vnd die ihren an den vorgemelten Gnaden, Freyheiten vnd Brieffen vnd diſer vnſer Keyſerlichen Ernewerung, Confirmation vnd Beſtettung, nit irren, noch hindern, ſondern Sie der als vorſteet, geruehiglich gebrauchen, genieſſen vnd geruehiglich da-

bey bleiben laſſen vnd hierwider nit thun, noch das jemands andern zu thun geſtatten in kein Weiſſe, als lieb einem jeden ſeye, vnſer vnd des Reichs ſwäre Vngnad vnd Straff vnd darzue die Pœne in dem bemelten Keyſer Friderichs Freyheitbrief begriffen, zu vermeyden, das maynen wir ernſtlich. Mit Vrkund diſs Briefs beſigelt mit vnſerm Keyſerlichen anhangenden Inſigel. Geben in vnſer vnd des Reichs Stadt Wormbs am ſiben vnd zweinzigſten Tag des Monat Februarij, Anno funfzehenhundert vnd im ein vnd zweinzigiſten.

Ad mandatum Domini Imperatoris
in Conſilio.

CCCCLXV.

MANDATUM REGIUM DE TRADENDO MARCHIONI BADENSI PHILIPPO COMITATU S. PAULI SIVE ROUSSY.

ANNO MDXXI.

Ex Tabulario Badenſi.

Lieben getrewen, vſs etlichen bewegenden Vrſachen, vnnd Betrachtungen wollen vnnd ordnen wir ernſtlich vnd vſstrugklich, das ir vnſerm lieben Fürſten Oheym vnd Gubernierer vnſerer Land Lucemburg, Philipſen Marggrafen zu Baden &c. zuſtellen vnnd inantworten

ſollen die Land vnnd Herlichaiten der Graueſchaft von Ruſſy (a) gelegen in vnſerm Hertzogthumb Lucemburg, welche Graueſchaft mit ſeiner Zugehord kurtzverſchiner Zeyt in vnſer Hand vnd Gewalt kommen, wiewol wir hievor die Adminiſtracion vnd Verwaltung ſolcher Graueſchaft beuolhen haben Hanſen von Schawenburg, vnd Hainrichen Schluder als Gubernierern vnd Verwaltern derſelben welich yetzgenanten zween ſollen auch bemeltem vnſerm Oheym vſrecht Rechnung thun, aller vnd yeder Geſell vnnd Rennten ſo Sy in Zeyt Irer Adminiſtracion biſs vff diſſe Stund yngenommen haben vnnd ſeinerLiebd vberantwurten. Vnd ſoll alſo gedachter vnſer Oheym benante Graueſchafft von wegen vnſer vnd vnder vnſerm Gewalt vnd Hand inhaben vnnd verwalten, gleycherwyſs die obgemelten Schauwenburg vnnd Sluder yetzo thuend, vnd wollend dem alſo nachkommen, dann es iſt vnſer ernſtlicher Will, datum inn vnſer vnd des heiligen Reichs-Statt Meyntz am dritten Tag Junij Anno &c. XXI.

(a) Comitatus hic initio adhuc ſeculi ſuperioris ad Marchiones Badenſes & Comites de Manderſcheidt indiviſim ſpectabat. Bertelius in *hiſt. Luxenburg.* Coloniæ a. 1605. edit. pag. 103.

CCCCLXVI.

TRANSACTIO INTER GEROLSECCIOS ET ORTENBERG. DE ZUNSSWEYER.

ANNO MDXXII.

Ex Tabulario Badenſi.

Wir Gangolff vnd Walther, Herren zu Hohengeroltzcgg vnd Sultz, Gebrüder vnd Joſt Mönch von Roſſenberg vnd Bernhard Göler von Rabenſpurg, beede Ambtleut zu Ortenaw, bekennen vnd thun kund offenbar mit dieſem Brieff, als ſich lange Zeit Irrung vnd Spänn gehalten haben, mit Annehmung der Leute zn Zunſsweyer, das Gericht zu beſetzen, die vnd auch Förſter vnd Bannwarten in Pflicht zue nehmen, alle Frevel, Frönungen, Ainungen vber Erb vnd Eigen, Kaufgericht, Todſchläg vnd anderes berüerende, haben wir auf heutig Vertagung ſolcher Irrthum halber nachbarlichen vnd güetlich Vnderrede vnd Handlung gehabt, vnd vns deren hernachfolgender Forme, nemlich wir zween Gebrüder, Herren zu Hohengeroltzegg für vns ſelbs, alle vnſere Erben vnd Nachkommen, vnd wir obgenannten Amtleut jeder aus Beuelch vnd Verwilligung vnſerer gnedigen Fürſten vnd Herrn, an die wir dieſe Handlung vnd Vertrag bracht, Bewilligung vnd Beuelch darüber empfangen, für jeden Gnaden Erben vnd Nachkommen güetlichen vertragen, wie es hinfüro zu ewigen Tagen gehalten werden ſoll. Nahmlich

1) Zum erſten ſollen hinfür, ſo oft ſich das begibt, vnd noth ſeyn wurdt, die Gerichtleute zu Zunſsweyer in Beyſein der Pfendherren

Vögt daſelbſt zu Zunſsweiher, einem jeden Vogt von Berghaubten geloben vnd ſchwören, der Inen auch im Nahmen vnſer Gebrüeder von Gerolsegg den Eid ſtaben ſoll, vns, vnſer Herrlicheit vnd Gerechtigkeit zu Zunſsweyer zu handhaben, das Gericht zu beſitzen vnd menniglichen Recht zu ſprechen, nach ſeiner beſten Verſtändtnüs.

2) Es ſollen auch Heimburger, Botten, Forſter vnd Bannwarten einem jeden Vogt von Berghaubten ſchwören, den Wald vnd Bann getreuwlichen zu verſehen vnd zu rüegen, wie dann das von altem Herkommen der Gebrauch iſt.

3) Item das Hochgericht nicht zu Zunſsweyer, Todtſchläg, Maleſizhändel vnd dergleichen hohe Freuel daſelbſt ſollen vns Gebrüdern von Gerolsekh zuſtehen vnd werden.

4) Item alle Sachen vnd Händel, ſo ſich hinfüro begeben werden im Recht, es ſey in Frönungen, Kaufgerichten vber Erb vnd Aigen, zwiſchen vnſern der Gebrüdern von Hohengeroltzekh armen Leuten vnd auch allen denen, ſo den Pfendtherrn in Ortenaw zuſtandt vnd nit vnſern Vndertanen zu ſchaffen vnd an ſie zu clagen hätten, dergleichen alle frembde Perſonen, das alles ſoll vor einem Vogt von Berghaubten vnd ſeinem Stabe zu Zunſsweyer berechtiget werden.

5) Vnd was Freuel ſich derenhalb in oder auſſerhalb Rechtens begeben oder erkannt werden, deſsgleichen ob ein Frembder oder einer, der in Pfandſchaft Ortenaw gehört, an einem Geroltzekiſchen oder ein Frembder an einem, ſo in Pfandſchaft Ortenaw gehörig, frevelt, ſollen dieſelbe Frevel alle vns Gebrüdern von Geroltzeck zuſtehen vnd werden.

Digitized by Google

6) Dargegen iſt beredt, was Sachen vnd Händel ſich begeben zwiſchen vnd vnder beeden Fürſten vnd Herrn armen Leuten, es ſey in Fröhnungen, Kaufgerichten vber Erb vnd Aigen, das ſoll vor der Pfandherrn Vögt vnd Stab zu Zunſsweyer berechtiget werden.

7) Vnd was Frevel vnd Abträg, alſo obgemelter maſſen zwiſchen den Vnderthanen in Pfandſchaften Ortenaw gehören vnd vor dem Pfandherren Vögt vnd Staab zu Zunſsweyer mit Recht erkanndt, das ſoll dem Pfandherrn zuſtehen vnd von dero Ambtleut verteidigt vnd abtragen werden, wo auch ein Fremder oder ein Gerolsekiſcher an einen der beeden Pfandherren zuſtehet, zu klagen, zu fröhnen vnd zu ſprechen hat, es ſey in Kauf-Gerichtsweiſs oder ſonſt, da ſollen dieſelben Frembden vnd Geroltzekiſchen als Kläger vnd Antwurter nachfolgen vnd vor beeder Pfandherren Vogt vnd Stabe zu Zunſsweyer gerechtfertiget werden vnd zuletſt iſt abgeredt vnd beſchloſſen, welche kommen vnd ziehen aus des Reichs Land, der Pfandſchaft Ortenaw, auch die da ziehen aus der Stift Straſsburg Eigenthum vnd Landen, ſo der Stift jederzeit inhat, darzu aus dem Ambt Wildſtett, auch von Niderſchopfen vnd Hofweyler, vnd alle, die ſo beeder Fürſten vnd Herren ſeindt, zu Schutterwaldt vnd kommen gen Zunſsweiler, dieſelben ſollen jederzeit von beeder Fürſten vnd Herren wegen, in die Pfandſchaft Ortenaw zu dienen vnd zu Hulden angenommen vnd was ſonſt aus andern Landen ghen Zunſsweyer kombt vnd zeucht, das ſoll von vns Gebrüdern von Hohengeroltzekh vns zu hulden vnd zu dienen empfangen werden, alles vngeverlich, vnd der Ding aller zu wahrem Vrkundt, ſo haben wir Gangolf, Herr zu Hohengeroltzek vnd Sultz für vns vnd vnſern lieben Bruder,

Bruder, dergleichen wir Joſt Mönch vnd Bernhard Göler, als Ambtleut vnd von Ambts wegen, auch auf Befelch vnſerer gnedigen Fürſten vnd Herrn, vnſer jeder ſein eigen Innſiegel an dieſe zween Vertragsbrief thun henken, den wir Gebruder den einen vnd wir die Ambtleut in Ortenaw den andern haben; die geben ſeind vff Donnerſtag nach Sant Georg des heiligen Ritters Tag, als man zalt nach der Geburt Chriſti vnſers lieben Herrn 1522. Jahre.

CCCCLXVI.

LITTERÆ CONSULIS ET SENATUS FRIBURGI AD ERNESTUM MARCHIONEM BADENSEM QUIBUS EUM MONENT LUTHERI DOCTRINAM A TRIBUS HOMINIBUS IN TRACTU KAYSERSTUHL DISSEMINARI.

ANNO MDXXIII.

Ex Originali.

Durchleuchtiger hochgeborner Fürſt, gnediger Herre, Euwer Fürſtl. Gnaden ſient vnnſer gutwillig gefliſſen Dienſt allezeit zuuor, vns iſt glouplich angelangt, daſs drj Gſellen, die zu Schletſtat Lutheriſchen Sachen halb verbotten ſeindt, am Keyſerſtul vmbziehen vnd dem gemeinen Mann des Lutters Oppinion in viel beſwerlichen Stuken inbilden ſollen, dwil dann daſſelb wider vnſern heilgen Gleiben iſt, ouch

niendert zu, dann zu lichtvertigen Weſen vnd aller Vngehorſam dienet, ſo pitten wir mit ſonnderm Vliſs euwr Fürſtlich Gnad wöll als ein Liebhaber erbers Weſens mit allem Ernſt in ir Oberkeit beſtellen vnd verfügen, wo dieſe Leut betretten, daſs ſy darumb angenommen vnd der Billicheit nach mit inen gehandelt werd, dermaſſen wöllen wir ouch thun vnd ſollichs allezeit vmb Euwer Fürſtlich Gnad verdienen. Datum vff den XXX. Tag January, Anno &c. XXIII.

E. F. G.

gutwillig
Burgermeiſter vnd Rath der Stadt
Freyburg im Pryſsgöw.

CCCCLXVII.

LITTERÆ CLEMENTIS VII. PONT. MAX. QUIBUS ERNESTO MARCH. BAD. CAMPEGIUM COMMENDAT.

ANNO MDXXIV.

Ex Archetypis Brevium Clementis Papæ VII. an. 1524. Tom. I. ep. 81.

Dilecto filio Nobili Viro .... Marchioni Badenſi Clemens PP. VII. Dilecte fili ſalutem & Apoſtolicam benedictionem. Cum pro noſtro officio, pro quo ea benivolentia, qua iſtam fortiſſimam nationem ſemper in minoribus proſecuti ſumus, & nunc paterne proſequimur,

dilectum filium noſtrum Cardinalem Campegium hujus Sanctæ Sedis, & noſtrum de latere Legatum non ſine Cæſareæ Majeſtatis voluntate iſtuc mittendum decreverimus pro communibus totius Reipublicæ Chriſtianæ commodis; Nobilitatem tuam hortamur in Domino, & paterne requirimus, ut pro tuo Principis Imperii officio, & ſolita erga Deum pietate, pro quo, ejusdem, & tuo honore ad Conventum Norimbergæ indictum, ſi profectus non es, proficiſci, ac noſtro Legato præſertim ea dignitate hujusmodi, & pro tam neceſſaria cauſa ad vos venienti non modo tutum iter, tranſitumque, & moram, ſed benignam exceptionem, tam in Conventu ipſo, quam ubique procurare, eique omni ope, & opera adeſſe velis; quod Nobilitati tuæ honorificum, & congruum, nobis vero ſupra quod dici poſſit, erit gratum. Datum Romæ apud Sanctum Petrum ſub annulo Piſcatoris die 17. Januarii 1524. Pontificatus noſtri anno primo.

Digitized by Google

CCCCLXVIII.

LITTERÆ FERDINANDI ARCHIDUCIS AUSTRIÆ, QUIBUS ERNESTUM MARCH. BAD. DE CONVENTUS TUM HABITI EVENTU FACIT CERTIOREM, SIMULQUE BREVE PONT. MAX. DE MONASTERIO GOTTESAU MITTIT.

ANNO MDXXIV.

Ex Archivo Badenſi.

Illuſtriſſime Princeps Conſanguinee chariſſime ſalutem & benevolentie noſtre affectum. Mittimus ad dilectionem veſtram apoſtolicum Breve quod poſt aduentum Reuerendiſſimi D. Legati nobis redditum eſt. Maluiſſemus id antea nos accepiſſe, & eandem cum propter ſancte fidei negotium, tum propter alias Imperii neceſſitates tractandas adfuiſſe, tum certa nobis ſpes fuiſſet, quod hic Conuentus meliorem fructum protuliſſet, qui cum breui, ut apparet diſſoluendus ſit, prudentie veſtre relinquimus, quid ei facto opus ſit. Quanquam pro noſtra parte non ſine maximo patrimonii noſtri diſpendio ſtudium & opera noſtra neque ſancte ſedis dignitati, neque hujus nationis ſaluti defuit, ut neque impoſterum defutura eſſet, modo ceteri paribus animis ſaltem orthodoxe fidei cauſam complecterentur que ob honorem Dei, cui omnia debemus pretereunda non eſt, ſi minus reipublice recte conſultum eſſe uelint.

Digitized by Google

Datum Noremberge die viceſima prima menſis Martii anno Domini M. D. XXIIII. Vn bongaffinis

FERDINAND

Ja Spiegel

Illuſtriſſimi Principi Domino Erneſto Marchioni
Badenſi Conſanguineo noſtro chariſſimo.

CCCCLXIX.

TRANSACTIO INTER PHILIPPUM MARCHIONEM BADENSEM ET FIRMONDII CURATORES DE DOMINIO RULAND.

ANNO MDXXVI.

Ex Tabulario Badenſi.

Wir Ferdinand von Gottes Gnaden Printz vnd Infant in Hiſpanien, Ertzherzog zu Oſterrych, Hertzog zu Burgundi &c. Graue zu Tyrol, Romiſcher kaiſerlicher Maieſtat im heiligen Rych Statthalter, bekennen offenlich mit diſem Brieff, vnd thun kunt allermeniglich, als ſich zwuſchen vnſern lieben beſondern Wilhelmen von Fledorff für ſich vnd ſein Hauſsfraw, Dietherichen von Murledung für ſich ſelbs, Bartholomeen van der Layen Colniſchen Hofmeiſter, als Curatorn des minderjährigen Johanſen von Firmond Klegern eins, vnd

Digitized by Google

dem Hochgebornnen Fürſten vnſerm freuntlichen lieben Vettern Herrn Philipſen, Marggrauen zu Baden vnnd Hochberg &c. Antwurtern anders Theils von wegen der Herſchaft Rulant Irthumb vnnd Spenne gehalten, derhalb Sy zu beiden Theiln inn Rechtuertigung geſtanden, vnd wir nachmalen vff gemelter Parthyen freuntlich vnd vnderthenig Anſuchen vnnd Bitt, ſolcher Irthumb halb einen gütlichen Tag für vns angeſetzt, daruff gedachte Parthyen inn Verhor vor vnns erſchinen ſeyn, die wir zu beiden Theilen notdurftigklich gegen einander verhort, vnnd zuletſs durch etlicher vnſerer Rethe Vnderhandlung damit zwuſchen Inen vil vnd groſſer Koſsten, der beiden Theilen, wo die Rechtuertigung fürgangen ſeyn ſolt vnd darzu Vnwill vnnd anders nachtailigs, ſo daruſs geuolgt ſeyn möchte vermitten blib, dahin bewegt, die Sy vnns zu ſonderm freuntlichem vnd vnderthenigen Gefallen, ſolche ſtrytliche Sache zu vnnſerem gütlichen Vſsſpruch geſetzt, alſo daſs Sie dem, was wir in der Güte ausſprechen, getrewlich leben, vnnd daby vngewaygert blyben wollen, zugeſagt und bewilligt, daſs wir demnach vff ſolich der gedachten Parthyen Vorwiſſen bewilligen vnnd Zuſagen wiſſentlich vnnd in Kraft dis Briefs in der Gütlichait vſsgeſprochen vnd erkant haben, wie hernach uolgt. Erſtlichs nachdem die Cleger gemeltem vnſerm Vettern dem Marggrauen, als ſein Lieb ſagt vnbekant, auch ſein Lieb Irer Erbgerechtigkait deren ſie ſich an wylennt Gerharts von Polland ſeligen Gütere vnnd an Rulant zu haben anmaſſen keinen Bericht, wie vnd welcher Geſtalt Sy demſelben mit Verwandtnus zugethon, vnnd ob Sy Erben ſeyen, ſo ſollen dieſelben Klegere inn dryen Wochen den nechſten von dato an zuraiten gnugſamen Schyn vnnder des Hochwirdigen inn Gott Herrn Herman Ertzbi-

Digitized by Google

ſchoffe zu Collen Curfürſten &c. Innſigel zu vnſern Handen alher geyn Speyer, genantem Marggraf Philipſen zu behendigen vberantwurten, darinne eigentlich vnd vnderſchidlich angezeugt vnnd dargethon werde, wie vnnd welchermaſſen Sy wylent Gerharten von Polant ſeligen verwandt geweſen, vnnd daſs ſie deſſelben Erben ſeyen, vnnd denſelben oder ſeinen Pruder Anthonien von Polant Ritter, vnnd Margarethen ſein Schweſter geerbt haben, auch ſich daneben vnder Inen vnd der vnmundtparen Fürmündern Innſigeln verſchriben ob yemand künſtigklich gemelten Marggraf Philipſen oder ſeiner Lieb Bruder, oder deren Erben, von wegen das ſeyn Lieb Inen Rulandt eyngeantwurt hette, oder ſunſt in ander Wege Ruland halben anſprechen wurdt, daſs Sy vnd Ire Erben die gedachten Marggrauen deſshalben zu Recht vnd ſunſt inn alweg verdretten vnnd ſchadlos halten wollen, welche Verſchrybungen auch zu obgemelter Zeyt erſtgemeltem Marggrauen vberantwurt werden ſollen, Item es ſollen auch daruff die oftgenanten Kleger innerthalben vorbemelten dryen Wochen gedachtem Marggraue Philipſen Dritthalb Tauſent Guldin inn gutem wichtigen Ryniſchem Golde alher gein Speyer erlegen, welche dritthalb dauſent Guldin demſelben Marggraue gegen Abtrettung der Herſchaft Rulannt volgen vnd gegeben werden. Wir wollen dieſelben Klegere nach Ynantwurtung der Herſchaft vorgemelt, innerthalb zweyen Monatten den nechſten benantem Marggrauen alles vnnd yedes, was ſeiner Lieb Vatter, vnd ſein Lieb ab der Herſchaft Rulant, dwyl ſein Lieb ſagen die gebeſſert vnd nit geſchwechet haben, abgeloſst vnd erledigt, das ſeyn Lieb daruff verſetzt oder beſwert funden, auch das Jhenne, das ſein Lieb darzu erloſst vnnd erkauft hatt, alles inn dem Wert, doch daſs es Gold ſey,

Digitized by Google

als ſeyn Lieb darum hat geben, vnd ſich mit glaublichem Scheyn erfinden würt Widderraichung geben vnnd betzalen, ſich auch ſolches zu thun vnnd zu erſtatten zuuor gnugſamlich verſchriben, darumb auch der Edel, vnnſer lieber beſonder Dietherich Graue zu Manderſcheit Bürg ſein ſoll, vnnd ob Sy berürts Scheins vnnd Anzeugens, ob derſelbig Scheyn gnugſam ſey zwitrachtig wurden, ſollen Sy derhalben by vnnſer oder vnnſere Rethe Leutterung vnnd Erkantnus blyben. Vnnd ob vilgedachter Marggraf etwas Geſchütz, Hauſrath oder farende Haab inn Ynnemung des Haus Rulandt erſtlichs funden, vnnd Ime das bliben were, ſoll ſeyn Lieb den Klegern, des ſouil verfolgen vnnd im Haus blyben laſſen, Item der Nutzung halb dis gegenwürtig Jare fallend, ſoll yedem Theil der halb Teyl derſelbigen Nutzung folgen vnnd zuſteen, aber die hieuor vffgehept dem Marggrauen blyben.

Item dwyl Rulandt das Sloſs vnnd Herrſhaft vom Haus Burgundi Lehen iſt, wollen wir der Keyſerl. Majeſt. vnſerm gnedigſten Herrn vnnd Bruder deſshalb gnugſam Vnterricht zu ſchryben, was dann Ir Keyſerl. Majeſt. des Beſcheid gibt, wer vnnd wie das fürohin empfangen oder gehalten werden, daby ſolle es blyben, vnnd ſoll hiemit diſem vnſerm Spruch obgemelt Irthumb, vnd aller Vnwill, der ſich von beiden Theiln zutragen vnnd begeben hatt, gentzlich hingelegt, abgelaint, vertragen, tod vnnd ab ſein, vnnd ſulch Spruch von beiden Parthyen inn allem ſeynem Innhalt volnziehen vnnd dawidder wenig noch vil gehandelt werden, alles getreuwlich vnnd vngeuerde. Des zu Vrkhundt ſein diſer Spruchbrieff zween inn glichem laut gemacht, vnd yeder Parthy einen vbergeben, beſiglet, mit vnſerm anhangenden Innſigel.

Digitized by Google

Innſigel. Geben zu Speyer den dritten Tag des Monats Auguſti, nach Criſti, vnnſers lieben Herrn Gepurde Fünffzehenhundert, vnnd im Sechs vnnd zweyntzigſten Jare.

CCCCLXXI.

LITERÆ CAROLI V. IMP. QUIBUS SALARIA LOCUMTENENTI LUXENBURG. DEBITA CHRISTOPHORO MARCHIONI JUBET PERSOLVI.

ANNO MDXXVII.

Ex Tabulario Badenſi.

Charles par la Divine Clemence Esleu Empereur des Romains touſiours Auguſte, Roy de Germanie, de Caſtille, de Leon, Darragon, de Nauarre, de Naples, de Sicilles, de Mallorque, de Sardaine, dez Ysles Yndes & Terre Ferme, de la Mer Oceane, Archiduc Dauſtrice, Duc de Bourgoingue, de Lothr. de Brabant, de Lembourg, de Luxembourg & de Gheldres, Conte de Flandres, Dartois, de Bourgoingne, Palatin & de Haynau, de Hollande, de Zelande, de Feirette, de Haguenault, de Namur & de Zutphen, Prince de Zvvaue, Marquis de ſaint Empire, Seigneur de Frize, des Salins, de Malines & Dominateur en Azie & en Affricque a noz amez & feaulz les Chief & Treſorier General de noz Demaine & Finance ſalut & dilection Nous en ſur ce voſtre aduis voulons & vous Mandons par ces preſentes que par noſtre bien Ame Jacque de Laitre, noſter Receueur General de Luxembourg & des

Digitized by Google

Deniers de ſa Recepte ou autre noſtre Receueur a aduenir vous faictes paier a noſtre Couſin *le Marquis Chriſtofle de Baden* les gaiges appartenans & ordonnez a Leſtat de Gouuerneur de Luxemburg, aux termes, & en la Maniere acouſtume & ce depuis le dernier paiement a luy fait des dits gaiges juſques a preſent & doreſenauant tant quil nous plaira ou que autrement par nous ſera ordonne. Auquel noſtre Receueur General de Luxembourg ou autre noſtre Receueur advenir Mandons par ces dites preſentes ainſi le faire. Et par rapportant avec ces meſmes preſentes vidimus ou copie autenticque dicelles pour vne & la premiere foiz quitance du dit Marquiz ſur chacun terme & paiement, ce que paie luy aura eſte des dits gaiges ſera paſſe en la deſpence du dit Receueur preſent & aduenir, qui paie les aura par noz amez & feaulz les gens de nos Comptes a Bruxelles auſquelz Mandons auſſi ainſi le faire ſans difficulte, Car ainſi nous plait Il. Non obſtant que le dit Marquiz nait lectres de Commiſſion du dit Eſtat de Gouuerneur & que le dit Receueur ne les Rapporte comme faire deburoit, que ne luy voulons preiudicier ains entant que Meſtier feroit len auons Releue & Releuons par ces preſentes. Non obſtant auſſi quelconques ordonnances, reſtrinctions Mandemens ou deffences a ce contraires. Donne en noſtre ville de Gand le dernier Jour de Julliet Lan de grace mil Cinq cens vingt & ſept, & de noz Regnes aſſauoir des Romains & Germanie &c. le Neufuieme & de Caſtille & autres Lunzieme.

Par Lempereur le Conte de Hochſtrat Chief dez Finances le Sr. de . . . . Chancelier Treſorier General & autres preſens ainſi ſigne dubliont.

Les Chief & Treſorier General commis ſur le fait des Demaine & Finance de Lempereur noſtre Sgr. Receueur General de Luxembourg preſent & aduenir acompliſſez le contenu ou blanc de ceſtes tout ainſi par la forme & maniere que Lempereur le veult & mande eſtre fait par Icelle Eſcript ſoubz les ſeingz manuelz des dits Chief & Treſorier General le premier Jour Daouſt XV C. XXVII. ainſi ſigne de . . . .

CCCCLXXII.

LITTERÆ INVESTITURÆ CAROLI V. IMPERATORIS PHILIPPO ET ERNESTO MARCH. BAD. DATÆ.

ANNO MDXXX.

Ex Tabulario Badenſi.

Wir Carl der Fünfft von Gottes Genaden Römiſcher Khayſer zu allen Zeiten Mehrer des Reichs, Khönig in Germanien, zu Caſtilien, Arragon, Leon, baider Sicylien, Jheruſalem, Hunngern, Dalmatien, Croacien, Nauarra, Granaten, Tolleten, Valens, Gallicien, Mayorica, Hiſpalis, Sardinien, Corduba, Corſica, Murcien, Giennuſs Algarbien, Algeziren, Gibbrallter, der Canariſchen vnnd Inndianiſchen Innſelln, vnnd der Terre Firme, des Ozeaniſchen Mers &c. Ertzhertzog zu Oeſterreich, Hertzog zu Burgundi, zu Lotterikh, zu Bra-

Digitized by Google

bant, zu Steyr, zu Khernten, zu Crain, zu Lymburch, zu Lutzemburg, zu Gelldern, zu Calabrien, zu Athen, zu Neopatrien vnnd Würtemberg &c. Graue zu Habſpurg, zu Flandern, zu Tiroll, zu Barzinah, zu Arhoiſs vnnd zu Burgundi &c. Phaltzgraf zu Hennigaw, zu Hollant, zu Seelannt, zu Phiert, zu Khiburg, zu Namur, zu Roſſilion, zu Teritania, vnd zu Zutphen. Landgraue im Ellſaſs, Marggraue zu Burgaw, zu Oriſtani, zu Goziani, vnnd des heyligen Römiſchen Reichs Fürſt zu Schwaben, Cathalonia, Aſturia &c. Herr inn Frieſlannt, der Windiſchen Markh, Portenaw, Biſcay, zu Salynes, zu Molin, zu Tripoli vnd zu Mecheln &c. Bekhennen offentlich mit diſem Brief, vnd thuen khunt allermeniglich, daſs für vnns khommen ſeind, die Hochgebornen Philipps vnnd Ernſt, Gebruedere, Marggrauen zu Baden, vnnſer lieben Oheim vnnd Fürſten, nach thötlichem Abganng weilunt des Hochgebornen Criſtoffen, Marggrafen zu Baden vnnd Grafen zu Sponheim vnnſers lieben Oheims vnnd Fürſten Irs Vatters, vnnd vnns demüetiglichen angerueffen vnnd gebetten, daſs wür Inen die Marggrafeſchafft Baden, die Marggrafeſchafft Hochberg, die halb Grafſchafft Eberſtein, die Herrſchafft Vſemberg, auch die Lechen die von den von Windeckh an Ine vnnd ſeine Vordern khommen ſind, auch den halben Thail an Burg vnd Statt Malberg mit iren Zugehörungen, Mannen und Willtpeen, Item an dem Ried iren zugehörigen Dorflern, Fleckhen, Leuthen vnnd Güettern, Item an dem Dorf Khippenheim, Item an den Dorffern Ychenheim, Khirchzelle, Thundenheim vnnd Alltheim mit allen vnd ir jedes Rechten vnd Zugehörungen, wharen oder was das ſey, auch den halben Thail an Dorffern vnnd Weylern Ottenheim, Frieſenheim, Schopfheim, Oberweiler vnnd Heiligen

Digitized by Google

Zell, den Buwhof zu Frieſenheim vnnd die Matt genant das Erlach bey Schittern gelegen, mit allen Zugehorden, wie die von weilunt Diebollten vnnd Gangolfen, Herren zu Hochengerolltzegkh Khauffweiſe an obbenannten Marggrafe Criſtoffen khommen ſeint, vnd andre Herrſchafften, alles mit Stetten, Schloſſen, Marckhten, Dörffern, wie ſy die haben vnnd gelegen ſein, auch das Dorff Stutzheim inn Straſpurger Biſtumb gelegen, mit allen iren Rechten, Nutzen vnnd Zugehorungen, Freyheiten, Gnaden, Herrlicheiten, Zollen, Gleitten, Vnngellten, Gulldin Müntzen, die vnnſer vnnd des Reichs Churfürſten Müntz gleichmeſsig gemacht werden ſollen, auch Silberin Müntz, Jarmeſſen, Lanndgerichten vnnd andern Gerichten, guten Gewhonhaiten, Beſitzungen, Eigenſchafften, Landen vnnd Leuthen. Cloſter, Vogg-teyen, Mannen vnd Mannſchafften, Lehen vnnd Lehenſchafften, Gaiſtlichen vnnd Weltlichen, Zwingen vnd Pennen, Khreiſen, Wellden, Holltzern, Boſchen, Velden, Waiden, Waſſern, Waſſerleuſſen, Viſcheryen, Gejayden, Wiltpennen, Berckhwerckhen, Zünnſen, Güllten vnnd allen Pfanntſchafften, Ambten vnnd anders, ſo weilent Iren Vorelltern von weilent vnnſern Vorfharen am Reich Römiſchen Khayſern vnd Khönigen, vnnd am Jungſten obgenantem Irem Vatter Marggrafe Criſtoffen von weilunt dem Allerdurchleuchtigſten Khayſer Maximilian vnſerm lieben Herrn vnnd Anherrn loblicher Gedechtnuſs verlichen, vnd ſo vill, vnnd wie die inn den Verträgen vnder inen aufgericht, Ir Jedem zugeſtellt ſind, vnnd ſo vill der vnd was daran von vnns vnnd dem heyligen Reiche zu Lehen rürent, zu Lechen zu uerleichen gnediglich geruchten. Des haben wür angeſehen der vorgenan-

Digitized by Google

ten vnſer lieb Oheimen vnnd Fürſten Marggrafe Philippſen vnnd Marggraue Ernſten, redlich vnd zimlich Bette, auch die annemmen getreuen vnnd nutzlichen Diennſt, ſo ſy vnd Ire Fordern vnns vnd dem Heyligen Reich offt willlglich gethan haben, vnnd ſy hinfiro woll thuen mögen vnnd ſollen. Vnnd darumb mit wolbedachtem Muth, guettem Rath, vnnſer vnnd des Reichs Churfürſten, Grauen, Edlen vnnd Getrewen, den vorgenannten vnnſern lieben Oheim vnnd Fürſten Marggrafe Philipps vnnd Marggraue Ernſten die obgemelte Ire Lannde, Marggraueſchafften vnnd Herrſchafften mit Stetten, Schloſſen, Merkhten, Dorffen, Willern, Hoffen, wo ſy die haben oder gelegen ſind mit allen vnd jeglichen Mannſchafften, Herrſchafften vnd Lehenſchafften, Würden, Ehren, vnd Rechten darzu gehörende, allsdann die Ire Vorelltern Marggrauen zue Baden, vnd ſie biſsher nach tödlichem Abganng Ires Vatters Marggraue Criſtoffs redlich inngehabt, beſeſſen vnd herbracht haben, zu Lehen geraicht vnnd verlichen. Reichen vnd verleichen Innen die auch von Römiſcher Khayſerlicher Macht, Vollkommenheit wiſſentlich in Khrafft diſs Briefs, was wir dann von Rechts wegen daran verleichen ſollen oder mögen, die innzuhaben, zu gebrauchen vnnd zu genieſſen, von allermeniglich vngehindert. Doch vns vnnd dem hayligen Reiche an vnnſer Oberkheit, Gewaltſame vnnd Rechten vnuergriffenlich vnd vnſchedlich. Die vorgenanten Marggrafe Philipps vnnd Marggraf Ernſt, haben vns auch darauf wiſſentlich, gewondlich Glübd vnd Ayde gethan, vnns als Römiſchen Khayſer von ſolicher Regalia, Lehen vnd Weltlicheit wegen getrew, gehorſam vnd gewertig zu ſein, zu diennen vnnd zu thuen, alls ſich gebürt, one Geuerde. Mit Vrkhunt diſs Briefs beſigellt, mit vnnſerm Khayſerlichen anhan-

Digitized by Google

genden Innſigell geben inn vnnſer vnnd des heyligen Reichs-Statt Augſpurg am 23 Tag des Monats Jullii nach Criſti vnnſers lieben Herrn Geburt im 1530. vnnſers Khayſerthumbs im zehenden, vnnd vnnſer Reiche im fünfzehenden Jare

CAROLUS

Albert. Cardinalis Mogunt.
Archicancellarius.

Ad mandatum Cæſaree & Catholice
Majeſtatis proprium.

Vidit Waldkirch.

Alexander Schwein.

CCCCLXXIII.

PRIVILEGIUM FORI PHILIPPO ET ERNESTO MARC. BAD. A CAROLO V. IMPERATORE CONFIRMATUM.

ANNO MDXXX.

Ex Tabulario Badenſi.

Wir Carl von Gottes Gnaden, Römiſcher Kayſer, zu allen Zeiten Mehrer des Reichs, König in Germanien, zu Caſtilien, zu Arragon, zu Legion, beyder Sicilien, zu Jeruſalem, zu Hungarn, zu Dalmatien, zu Croatien, zu Granaten, zu Toleten, zu Valentz, zu Gallitien, Majoricarum, Hiſpalis, Sardinien, Cordubæ, Corſicæ,

Digitized by Google

Murciæ, Giennis, Algarbien, Algericæ, zu Gibraltaris vnd der Inſulen Canariæ, auch der Inſulen Indiarum vnd Terræ Firmæ, des Meers Oceani &c. Ertzhertzog zu Oeſterreich, Herzog zu Burgund, zu Brabant, zu Steyr, Kärndten, zu Crain, Limpurg, Geldern, Wirtemberg, Calabrien, Athenarum, Neopariæ, Grav zu Habſpurg, zu Flandern, zu Tirol, zu Görtz, Parſiloni, zu Artois, zu Burgund, Pfaltzgraf zu Hennigaw, zue Holland, zue Seeland, zu Pfirdt, zu Kyburg, zu Namur, zu Roſſilion, zu Ceritan vnd zu Zutphen, Landgraf im Elſaſs, Marggraf zu Burgaw, zu Oriſtani, zu Gotiani, vnd des heiligen Römiſchen Reichs Fürſt zu Schwaben, zu Catalonia, Aſturia &c. Herr in Frieſsland, auf der Windiſchen Marck, zu Portenaw, zu Biſcaja, zu Molin, zu Salins, zu Tripoli vnd zu Mecheln, bekennen offentlich mit dieſem Brieff vnd tun kund allermänniglich, daſs vns die Hochgebohrne Philipps vnd Ernſt, Gebrüdere, Marggrafen zu Baden, vnſere liebe Oheimb vnd Fürſten, nach tödtlichem Abgang weiland des Hochgebohrnen Chriſtophen, Marggrafen zu Baden vnd Grafen zu Sponheimb, vnſers lieben Oheim vnd Fürſten, ihres Vatters, einen Confirmation-Brieffe von weiland dem Allerdurchleuchtigſten Keyſer Maximiliano, vnſerm lieben Herrn vnd Anherrn, löblicher Gedachtnuſs, dazumal in Königl. Würde vnd Regierung vſsgangen, lautende vber ein Freiheit für frembde Gericht die obgemeltem Marggrave Chriſtophen, ihrem Vatter vnd ſeinen Erben von weiland Kayſer Fridrichen dem dritten, vnſerm lieben Herren vnd Vranherren, löblicher Gedächtnuſs gegeben iſt, fürbracht, welcher Confirmation-Brieffe im Anfang: Wir Maximilian von Gottes Gnaden, Römiſcher König, zu allen Zeiten Mehrer

des

des Reichs vnd im Dato lautet, geben in vnſer vnd des heiligen Reichs-Statt Wormbs, am drey vnd zwanzigſten Tag des Monats Juny, nach Chriſti Geburt, vierzehenhundert vnd im fünf vnd neunzigſten Jahre vnd vns darauf demütiglichen angeruffen vnd gebetten, daſs wir als Römiſcher Kayſer Ihnen den obgemelten Keyſer Friderichs Freyheit vnd Kayſer Maximilians Confirmation-Briefe in allen vnd jeglichen ihren Worten, Clauſuln, Punkten, Artikeln, Meynungen vnd Begriffen zu vernewen, zu confirmiren vnd zu beſtätten gnädiglichen geruheten, diſs haben wir angeſehen ſolch Ir demütig zimblich Bitte vnd die annehmen getrewen nützlichen Dienſt, die ihre Voreltern vnſern Vorſahren am Reich, Römiſchen Keyſern vnd Königen vnd Sie vns vnd dem heiligen Reich in manigſaltig Weg erzeigt vnd bewieſen haben, vnd hinfüro in künftig Zeit wohl thun mögen vnd ſollen, vnd darumben mit wohlbedachtem Mute, gutem Rat vnd rechter Wiſſen den genannten Philipſen vnd Ernſten, Marggraven zu Baden, die obbemelten Freyheit vnd Briefe in allen ihren Innhaltungen, Meynungen vnd Begreiſſungen, als Römiſcher Keyſer gnädiglich ernewet, confirmirt vnd beſtättet, ernewen, confirmiren vnd beſtätten ihne die auch alſo von Römiſcher Keyſerlicher Macht wiſſentlich in Craft diſs Briefs vnd meynen, ſetzen vnd wollen, daſs die kräftig vnd mächtig ſeyn, vnd Sie, ihre Erben vnd die ihren, die hinfüro nach ihren Nothdurfften gebrauchen, genieſſen vnd gänzlich dabey bleiben ſollen vnd mögen, von allermänniglich vnverhindert vnd gebieten darauf allen vnd jeglichen Churfürſten, Geiſtlichen vnd Weltlichen, Prelaten, Graſen, Freyen, Herren, Rittern, Knechten, Haubtleuten, Landvögten, Vitzthomben, Vögten,

Digitized by Google

Pflegern, Verweſern, Ambtleuten, Schultheiſſen, Burgermeiſtern, Hofrichtern, Landrichtern, Richtern, Räten, Burgern vnd Gemeinden vnd ſonſt allen andern vnſern vnd des Reichs Vnderthanen vnd getrewen, in was Würden, Staats oder Weſens die ſeind, ernſtlich vnd veſtiglich mit dieſem Brieffe, daſs Sie die obgenannten vnſer liebe Oheim vnd Fürſten, ihre Erben vnd die ihren an den vorgemelten Gnaden, Freiheiten vnd Brieſſen vnd dieſer vnſer Kayſerl. Vernewerung, Confirmation vnd Beſtätigung nit irren, noch hindern, ſonder Sie der alſo, wie vorſtehet, geruhiglich gebrauchen, genieſſen vnd gäntzlichen dabey bleiben laſſen, vnd hierwider nicht thun, noch das jemands andern zu thun geſtatten, in kein Weiſe, als lieb einem jeden ſey vnſer vnd des Reichs ſchwere Vngnad vnd Straff vnd darzu die Pœn, in dem bemelten Kayſer Friderichs Freyheit-Brieffe begriffen, zu vermeyden, das meynen wir ernſtlich. Mit Vrkund diſs Briefs, beſigelt mit vnſerm Kayſerl. anhangendem Inſigel, geben in vnſer vnd des heiligen Reichs-Statt Augſpurg am 23ſten Tag des Monats Julii, nach Chriſti vnſers Erlöſers vnd Seligmachers Geburt, im funſzehenhundert vnd dreiſigſten, vnſers Keyſerthumbs im zehenden vnd vnſerer Reiche im funſzehenden Jahren.

CCCCLXXIV.

LITTERÆ WILHELMI DUCIS BAVARIÆ QUIBUS DOMINIA USELDINGEN ET PÜTTINGEN FRANCISCÆ BERNHARDI MARCH. BAD. VIDUÆ IN VIDUALITIUM ASSIGNANTUR.

ANNO MDXXXVIII.

Ex Tabulario Badenſi.

Von Gottes Gnaden, Wir Wilhelm, Pfalzgrave by Reyn, Herzog inn Ober- unnd nydern Bayern, von wegen des hochgepornen Fürſten Hern Johannſen, Pfalzgraven by Reyn, Hertzogen inn Bayern, und Graven zu Spannheym, unnſers lieben Vettern unnd unnſer ſelbs, als beid gemeinlich erkannte Fürmunder, der hochgebornen Fürſten unſerer lieben Vettern unnd Pflegſone, Hern Philiperts und Hern Chriſtoffs, Gebrüdern Marggraven zu Baden, unnd Hern zu Rodenmachern &c. bekennen hiemit, alls willend der hochgeborn Fürſt unſer lieber Vetter unnd Schwager, Herr Bernnhart Marggrave zu Baden, Grave zu Spanheym und Herr zu Rodenmachern ſeliger und loblicher Gedechnis, ſiner Liebde ehlichen Gemahel, und yetzo verlaſſenn Wittwe, der hochgebornen Fürſtin, unnſer früntlichen lieben Schwägerin, Frowen Franciſca Marggrävyn zu Badenn &c. fruntlich bewilligt hatt, egedachte ſin Gemahel zu bewidmen, und Irs Widems zu verſichern unnd zu bewiſen, uff obgenannter ſiner unnd yetzo unnſer Pflegſonen erblich zugefallenn unnd anerſtorben Herrſchafft Unſeldingen,

unnd ſiner Liebden Theil unnd Gerechtigkeiten an der Herrſchafft Püttingen, beide im Lannd Luzenburg gelegen, das demnach wir obgenannte Fürmunder zu Volziehung egerürter Wydems Bewilligung unnd wes, gedachter unſer lieber Vetter unnd Schwager Marggrave Bernhart ſelig, by ſinem Leben bewilligt unnd zugeſagt, mit guter Vorbetrachtung inn eins rechten freyenn Wydembswiſe, wie das im Rechten unnd ſunſt allerbeſtenndigſt unnd krefftigſt iſt, ſin ſoll unnd mag, die obgedachte, unnſer fruntliche liebe Schwagerin, Frowen Franciſca &c. bewiedempt, verſichert unnd bewiſen haben, bewidmen, verſichern unnd bewiſen ſy für uns unnd unſer Nachkommen, Fürmunder, auch bemelt unſer jungen Vetter und Pflegſöne und Ir Erben an und uff unſer Pflegſone Herrſchafft Unfeldingenn, unnd dem Marggräviſchen Theil an Püttingenn, alles uf Maſs unnd Beding, wie underſchidlich hernach volgt, nemlich und zum erſtenn ſollen und wöllen Wir vilgemelter unnſer fruntlichen lieben Schwageriu Frowen Franciſca &c. die Zyt unnd alledwil Ir Liebd inn wittiblichenn Stand, unnd by Iren Kyndern, unſern Pflegſönen, inn der Marggravſchafft Baden inn verordneter Underhaltung pliben würdet, inn dieſem Fall allein die Herrſchafft Unfeldingen mit aller unnd yeder derſelbenn Herlicheitten, Rennten, Güllten, Nutzungenn, unnd Zugehörungen, inn Wydems Wiſe ynantworten unnd zuſtöllen, darzu das Schloſs daſelbſt mit zymlichem Husſrat uf ein Inventarium, zu der Notdurfft erlich verſehenn, alſo daſs Ir Liebde dieſelben fry, zum beſten, Iren Nutz, unnd Wolgefallenn, nutzen, unnd nyeſſen, unnd alles damit thun unnd handlen, was ein Wittfrow mit Iren Wydems-Guttern von Rechts unnd Gerechtigkeit wegen thun ſoll unnd mag, darvon auch benannte unnſer Schwagerin

die ſteenden Beſwerungen unnd unnderhaltung der Amptlutt gemellter Herrſchafft uſsrichtenn ſoll, dagegen hatt ſich Ir Liebde zu guttem Irer Sönnen, uſs mütterlicher Trüw unnd Neigung inn ſollicher Zyt, die Morgengab bewilligt nachzuſehenn, unnd dieſelbig zu gutt unnd Stür der Unnderhaltung des verordneten Stads unnd Uncoſtenns ynzuſchlieſſenn, zum andern iſt abgeredt, ſo ſich vilgedachte unſer lieb Swagerin Irer Liebden Gelegenheit nach von unnſern Pflegſonen, uff Ir Liebde gemeltenn Wydemſeſs oder an anndere Ort uſs der Marggraveſchafft Badenn thun unnd abwychenn wöllt, unnd dannocht inn wittiblichenn Stannd bliben würd, ſo ſollen unnd wöllen wir inn Fürmunderswiſe von wegenn unnſer Pflegſone zu der gemellten Herrſchafft Unſeldingen innmaſſen obangezoigt, den Marggräviſchen Theil an Püttingenn mit allen unnd yeden Zugehörungen, Herlicheitten, unnd Nutzungen, Irer Liebde inn rechter Wydems Wyſe zu ſtöllen unnd ynantwurten, ſich deren Irs nutzlichſtenn Vorhabens, inn Wydems Wiſe haben zu gebruchenn, unnd darzu jerlich reichen, angeregte Morgengabe und ſunſt wyttere Unnderhaltung Irer Liebdenn oder derem Stads nit ſchuldig ſein, daneben iſt auch inn Fall ſo unnſer lieb Schwagerin inn einer oder anndern vorerzelten Underſcheid zu dem Wydemſeſs, unnd Nutzung beider ernannten oder einer Herrſchafften Unſeldingenn unnd Püttingen allein, kommen würd, lutter beteidingt, und abgeredt, daſs die Huldigung der Unnterthanen, unns den Vormundern, anſtat unnd in Namenn unnſerer Pflegſone als natürlichenn, unnd Erbhern, unnd daneben unſer lieben Schwägerin, die Unterthanen und Amtluutt inn Wydems Wyſe zu aller und yeder derſelben Wydems Gerechtigkeitten Hul-

digung ſchwören und globen ſollen, by dem iſt auch uſstrucklich abgeredt, daſs vilgedacht unſer Schwägerin die gemeldten Wydemſeſs, derſelben Recht und Gerechtigkeiten, Herlicheitten, Renten, Gülten, Zugehörungenn und Gutter, weder verſetzenn, verkouffen, verpſeunden, oder inn frömde Hanndenn nit wennden, ſonnder unverthunlich, weſenlich unnd allein nyeſslich, wie ſich in Wydems-Guttern gepurt, innhaben unnd nyeſſen ſoll, unnd zu welcher Zyt ſich Ir Liebde durch kunſtig Vermehlung uſs dem Wydemſeſs thun, unnd an anndere Ort ziehenn wurd, ſo ſoll der inventiert Huſsrat wieder unnſern Pflegſonen unnd deren Erben heymfallen und zugehören, zum dritten ob unnd wann ſich zutragen, daſs ſich unnſer lieb Schwägerin annderward verhyratten wurd, ſo ſoll allſsdann der Wydemſeſs unnd Nutzung Ir Liebde, hab beid oder ein Herrſchafft allein, vorerzehlter maſſenn inngehapt, genoſſenn, hinn unnd ab ſin, und alsdann Irer Liebden jerlich Ir Leben lanng unnd nit lennger für dieſelben ſicherlich one allen Iren Koſtenn unnd Schaden geben unnd bezallt werdenn, von wegen unſerer Pflegſone, unnd deren Elipliche Erben Sechshundert Gulden, unnd darzu zweyhundert Gulden die Morgengab, das thutt inn einer Summa Achthundert Guldin, alles inn Luzenburger Hern Guldin, wie die yederzyt gib, geneme, unnd gewehrhafftig ſin unnd werden. Unnd hierauf ſo gereden und verſprechen wir obgemelter Herzog Wilhelm von obgenannts unnſers Vettern unnd Mitvormunders, unnd unnſer ſelbſt wegenn, by unnſern Fürſtlichen Wirden unnd Eren, für unns unnſer Nachkomen Fürmunder, ouch unnſere unmündige Pflegſone und derſelbenn Erben, alles und yedes hie oben geſchriben, ſteet, veſt unnd unverbruchlich zu hallten, und dem truwlich zu leben unnd nachzu-

komen, Geverden unnd Argliſt gennzlich hindangeſezt, unnd haben des alles zu warem Urkund unſer Vormunndſchafft gemein Secret-Innſiegel für benannten unnſern Vettern unnd unns, an diſen Brieff hencken laſſen, der gehen iſt uff Menntag nach Invocavit den eilfften Tag Februarii, anno Domini Funffzehenhundert unnd im acht und driſſigſten.

(L. S.)

CCCCLXXV.

TRANSACTIO PHILIBERTI ET CHRISTOPHORI FRATRUM, MARCHIONUM BADENSIUM.

ANNO MDLVI.

Ex Archivo Badenſi.

Zu wiſſen ſey meniglichen, als die Durchleuchtigen Hochgebornen Fürſtenn, Herr Philibert vnnd Herr Christoph, Marggrauen zu Baden &c. Gebrüdere, weylundt des durchleuchtigen hochgebornen Fürſten Herrnn Bernnharts, Marggrauen zu Badenn, Grafen zu Spanheimb, Herrn zu Rodenmachern &c. lobl. vnnd ſeel. Gedechtnus nachgelaſſene Söne, eine Zeit her vnnd noch inn der Fürmundſchafft vnnd Curatori geweſenn, vnnd aber nunmehr dieſes Alter erreicht, daſs Ire Fürſtl. Gnaden inn aigner Regierung auch zu Verheyrattung kommen mögen, welches, damit es deſto ſtattlicher beſcheenn,

Digitized by Google

auch brüderliche Einigkheyt, guter Will, vnnd Freundtſchaft, Fürſtlicher Stath, vnnd Stammen vnnd die Landtſchaften in beſſerer Rue, Friedenn und Regierung erhalten werden möchten, iſt auf heut Datum zwiſchen beyden Irn Fürſtlichen Gnaden, durch Hilf, Rath, Gutbeduncken vnnd Vnderhandlung der Durchleuchtigen Hochgebornen Fürſten vnd Fürſtin Herrnn Johannſen Pfalzgrauen bey Rhein, Herzogenn inn Bayernn vnnd Grafenns zu Sponheim und Frauenn Franciſca geborne Fürſtin von Lucenburg, Grävin zu Ruſſi, Witfraw von Naſſaw zu Wiſsbaden &c. hochgedachter Marggrauen Gebrudere Herrn Vetters Curatores, Frau Mutter, vnnd der Fürmundtſchafft Räth, weylundt Irer Fürſtl. Gn. Herrnn Vatters ſeligenn Verlaſſenſchafft, Fürſtenthumben, Gravſchafftenn, Herrſchaften, Landen, Leuten, Güetern, liegenden unnd varenden, Kaſtvogteyenn, geiſtlichenn und weltlichen Lehenſchafften, Aigenthumben, Pfanndtſchafftenn, Gülten, mit Schloſſenn, Stetten, Aemptern, Dorfern, Weylern, Höffen &c. alles vnnd jedes mit jren anhangenden hohen vnnd nider Oberkeyten, Regalien, Hochheitenn, Herlichkeiten, hohenn vnnd niderenn Gerichtenn, Gleyten, Wiltpennen, Berckwerckern, Waſſernn, Weyernn, Viſchereyen, Wonen, Waiden, Scheffereyen, Müllnen, Müllſtetten, Weldenn, Veldenn, Leutten, Zollen, Bethen, Vngeltenn, Zinnſenn, Renthen, Nutzungenn vnnd Gefellenn, Dienſtenn, Frondiennſten, Gerechtigkeyttenn vnnd Zugehördenn, Beſuchts vnnd Vnbeſuchts, nichts vſsgenomen, wie das Namen hatt, oder haben möcht, nachuolgende Vergleichung vnnd Vertheilung mit wiſſenden Dingen, freiem guttem Willenn gehaptem Rath, inn beſter beſtendigſter Form getroffenn

ſenn vnnd beſchloſſenn wordenn, inn vnnd mit Crafft diſs Briefs, wie folgt, daſs erſtlich Marggraue Philipert, vnnd ſeiner fürſtl. Gd. eheliche Erbenn mannlichs Geſchlechts einig habenn, behaltenn, regierenn, nutzenn, nieſſenn vnnd beſizenn ſollenn beyder Irer fürſtl. Gnd. Theil der halben Marggraueſchafft Badenn vnnd aller derſelbenn Zugehörde, das iſt namlich, das ganz Badenner Theil, wie beide Ihre fürſtl. Gnd. ſolches bisher inn der Gmeinſchafft genuzt, genoſſen vnnd beſeſſenn habenn ſampt den hindernn vnnd vordernn Graffſchaften Spanheim der Marggreuiſchen Gebuer mit allen derſelben Zugehördenn vnnd Gerechtigkeitten, alles vnnd jedes mit allenn Zugehördenn, wie die hieobenn erzelt worden, oder genannt werdenn möchtenn, nichts vſsgenommenn, auch aller Farnus die beide Ire fürſtlichen Gnaden, jezundt habenn, ſie ſeyenn gelegen, wo ſie wöllen, auſſerhalb Ires Herr Vatters ſeeligenn vnnd loblicher Gedechtnuſs Claidung, derhalbenn ſich dann beide Gebrüder ſelbs vergleichenn mögenn. Zum andern, daſs mein gnediger Herr Marggrav Chriſtof vnnd ſeiner fürſtl. Gnadenn mannliches Geſchlechts erliche Erben allermaſſen ainig haben, regieren, nutzen und nieſſenn ſollenn, die Herrſchafftenn inn dem Lanndt Lucenburg gelegenn, Rodemachern, Vnſeldingenn, Reicherſperg, Heſperingen vnnd Pittingen ſamt Hillennhenchins Gütternn vnnd allen anderen Marggreſiſchen Gütternn im Land Lucenburg gelegenn, mit dem weittern Anhanng, nachdem hochgedachter Marggraue Chriſtoff Willens iſt, ſich ein Zeit lang ann Houe zu thun, vnnd weitters ettwaſs zu erfaren und zu lernnen, wie einem jungen Furſten wol anſteth, daſs Inn mitlerweil ſolliche Herſchafften ſollend zum Peſten verwaldt und regiert werden,

durch Marggraue Philiperten annſtatt vnnd von wegen ſeiner Gnaden Bruder Marggraue Chriſtoffs, es ſollenn auch von hochgedachtem Marggraue Philiperten ſeiner Gnaden Bruder Marggraue Chriſtoffen inn Zeit angeregter Verwaltung für alle Nuzung vermeldter Herrſchafften inn dem Land Lucenburg gelegen järlichs viertauſend Gulden an Münz jhe funffzehen Bazen oder ſechzig Creuzer für den Guldin gerechnet, ſo auf ſchieriſt Pfingſten angehen ſoll, nemlich auf jede Fronfaſten tauſent Guldin gegen gebürlicher Quittung laut derhalben innſonderheit aufgerichten Verſchreibungenn, geraicht unnd bezalt werdenn, wo ſich aber ſein fürſtl. Gnad zu aigner Hofhaltung ſchickenn vnnd begebenn, oder vber ein Zeit der Regierung ſolcher Herrſchafftenn vnnd Gütter ſelber vnnderziehen wurde, ſo ſoll alsdann dieſelbig Regierung vnnd Verwaltung ſeinn fürſtl. Gnad ſelber haben. Was auch alsdann ſeiner fürſtl. Gnadenn eingeantwurth würdt, das ſoll ann jährlichenn Nuzungenn inn allenn Gefellenn, wie die möchten ſeyn, oder genannt, angeſchlagenn werdenn, nach gemeinem Werth inn welchenn Anſchlag nit ſollen kommen, Diennſt, Freuel, Buſs, Gennſs, Hiner vnnd ſunſt alle andere Vngefell unnd Vnpflichtenn, vnnd dergleichen ringſchezige Einkhommenn, wo dann gemelte Herrſchafftenn, ſolche viertauſend Guldin ledigs Gelts nach gemachtem Anſchlag der Gefell, jerlichenn nit ertragen möchten, ſoll ſeinen fürſtlichenn Gnaden der Abgang daran laut obuermelter ſonnder Verſchreibung vonn Marggraue Philiperttenn enntricht vnnd erſtatt werdenn, ſo ſie aber ſich ann der Nuzung weitter erſtrecktenn, ſoll ſolcher Vberſchuz Marggraue Chriſtofen zu gutem erſchieſſen und kommen. Wan auch ſeinn fürſtl. Gnad zu der Hofhaltung ſchreitten wurd, ſoll Marggraue Philipert ſeinen fürſtl.

Digitized by Google

Gnaden dazu für einen Anfang einmal für alles zweytauſenndt Guldin gemelter Werung geben, vnnd darzu dreyhundert Mark Silber oder den Werth dafür. Es ſoll auch ſeiner fürſtl. Gnaden weitters zu verbawenn geben werden zwey tauſennt Guldin, wie ſich ſein fürſtl. Gnad zukkunfftiglichenn bedenckenn möchte, ſolchenn Baw zu Rodenmach fürzunemen ſein, als auch angeregt Schloſs Rodenmach durch die Kaiſerlich Majeſtet vnnd die Cronn Franncķreich an vil Orten zerbrochen und zerriſſen worden, und dann hochgedachte Fürſtin der Marggrauen Gebruder Frau Mutter Vnnfeldingenn vnnd Pittingenn Widemsweiſs nuzt, beſizt, vnnd noch zur Zeit Inhandts hatt, im Fall dann daſs ſein gnediger Herr Marggraue Chriſtof nit füeglichem im Lanndt Lucenburg ſein Wonung habenn möchte, ſoll ſein Gnad dieſelbig Zeit zu Ellenbach in der hindernn Graffſchafft Spanheim gelegen Hof zu halten, vnnd daſſelbig Ampt zu bewonen, zu nutzenn vnnd zu nieſſenn habenn, doch dergeſtalt, was ſolches Amt ann allenn ſeinenn Nuzungen ertragen wurde, daſs ſie gleichsfals angeſchlagenn, vnnd an Erſtattung der viertauſent Guldin Marggraue Chriſtofenn abgezogenn vnnd nachmals durch Marggraue Philibertenn das herzogiſch Theil vnnd Gebuer erſtatt, vnnd inn andere Weg verglichen werden ſoll, wie dann hochernannter Herzog Johanns Pfalzgraue vnnd Grafe zu Spanheim aus ſonderm vetterlichen freundtlichem Willen vnnd anderer Geſtalt nit, ſolches hiemit auch bewilligett hat, es ſoll auch in Zeit ſolcher ſeiner fürſtlichenn Gnadenn, Hofhaltung zu Ellenbach Marggraue Chriſtoph mit ſeiner fürſtlichenn Gnadenn Geſinndt ſich dem Burgfriedenn inn allweg gemeſs hallten den ſein fürſtl. Gnad auch, ſo ſie derhalbenn erſucht wur-

Digitized by Google

den zu ſchwerenn ſchuldig ſeyn ſoll. Sein fürſtl. Gnadenn ſollenn auch über das alles auf ſeiner Guadenn Bruders Marggraue Philiberts Coſtenn, ſeiner Fürſtl. Gnadenn Stanndt gemeſs an einen Hof geſchickt, vnnd ſeiner fürſtlichenn Gnadenn noch beſcheener Vberlieferung zu Claidung und Rüſtung eintauſend Gulden auch einmal für alles gegeben werdenn.

Weitters iſt zwiſchenn beiden Theilenn auf gnugſame Erinnerung hierinnen auch bedingt und zugeſagt wordenn, daſs der Vertrag von Irer fürſtl. Gnaden Anherrn, weylundt löblicher vnnd ſeeliger Gedechtnuſs Marggraue Chriſtofenn zwiſchen ſeiner fürſtlichenn Gnadenn dreyenn welttlichen Sönen, Irer fürſtlichenn Gnadenn Herren Vattern vnnd Vettern ſeligenn am Datum alhie zu Baden auf Sanntt Jacobs des heiligen zwelf Botten Tag, nach der Geburt Chriſti Jheſu vnnſers lieben Herren funſſzehenhundert vnnd funſſzehenn Jar aufgericht, ſolle vnnder beider Irer fürſtl. Gnadenn vnnd derſelben Erben, was zu Erhaltung Lanndt vnd Leut mannlichs Stammens Frid, Rue vnnd Ainigkeit, auch ſonnſt zu guttem Irem fürſtlichenn Gnadenn verſtandenn, vnnd beide Ire fürſtlichenn Gnadenn gegeneinander vnnd inn ander Weg binden möchte, allermaſſenn gehaltenn werden, als wann derſelbig von Wort zu Wortt hierinn begriffen were. Es ſollen auch beide Ire fürſtlichenn Gnadenn Gebrueder auf jedes zugetheiltenn Theil Ire zukunſſtige Ehegemahelenn zuuerheuratenn vnnd zu uerweiſen habenn, vnnd ob es ſich nach dem Willen Gottes begebenn, daſs ainicher der Brüder one eheliche mannlichs Geſchlechts von ſeinen Gnadenn gebornn, verſturbe, ſollen doch von dem vberblibenen oder deſſelbenn mannlichen Stammen vnnd Erbenn, die Widemsverſchreybungen ge-

haltenn werdenn, ſolliche Verweiſung were gleich auf aigin oder Lehen beſcheenn, als wann dieſelbig Widums-Verwilligung vonn jedem der Gepruder oder Irenn fürſtlichenn Gnadenn Erbenn, austruckenlich eruolgt oder erlangt werenn. Was auch jedem Irenn fürſtl. Gnadenn hierinnen vnnd vermeltermaſſen zugethailt iſt, das alles vnnd jedes weiſet Ir fürſtl. Gnaden jedem Theil vollkommenlichen zu mit Nuzungen vnnd Beſchwerdenn, gibt dem andernn deſſelbenn vollkommenliche vnnd aigne Poſſeſſion vnnd entſezet ſich ſelber deſs andern Theils zugetheilten Fürſtenthumenn, Graſſchafften, Herrſchafftenn, Lanndenn, Leutten vnnd Guetern &c. genntzlichenn vnnd gar, beuilhet auch denn Vnderthanenn hinfurter dem Herrn ſo ſie zugetheilt ſeindt, ainig gehorſam vnnd gewertig zu ſeyn, mit Entſchlahung der Glubden vnnd Aiden, darinn ſie bisher geſtanndenn vnnd jedem derhalbenn verbunden und zugeherig geweſen ſind, vnnd nachdem das Badiſch Theil per Marggrauefchafft Badenn mit aller deſſelbenn zugehörigenn Graſſchafftenn, Herrſchafftenn, Lanndenn vnnd Leutten ſampt der hindern vnnd vordern Gravſchafftenn Spanheim, welche Lannd vnnd Leutt Marggraſe Philipertenn zugetheilt, dem Reich vnnd deſſelben Craiſen onne Mittel underworffen vnd Mitglider deſſelbenn ſeind, ſo ſoll auch ſein fürſtl. Gnad des Reichs- vnnd Craiſs-Beſchwerden derhalben ainig zu tragenn onne einichen Coſten vnnd Schadenn ſeiner Gnaden Bruders Marggraſe Chriſtofs ſchuldig ſein, aber Empfahung der Regalien und Lehenſchafftenn, ſoll jeder Herr für ſich vnnd ſeinen Bruder vnnd Irer baider Stammen &c. der Lehengutter halbenn than, die jedem Herren hierinnen zugethailt und zukommen ſeindt, dergleichen auch

Digitized by Google

ſeine Lehenn ainig zu bedienen ſchuldig ſein, auch die Mann ainich zu belehnen haben, die jedes Theil zugetheilten Fürſtenthomben, Grafſchafftenn, Herrſchafftenn, Lanndenn vnnd Leuten zugehörend, vnnd Wir Philibert Marggraue zu Baden Grafe zu Spanheim &c. vnnd Wir Chriſtof Marggrave zu Badenn vnnd Herr zu Rodenmach &c. bekennen auch für vnns vnnſere Erben, Erbnehmen vnnd Nachkommen, daſs Wir dieſen obgeſchriebenn Vertrag, Vnnd Abtheylung vätterlicher Erbſchafft inn allenn vnnd jedenn Puncten vnnd Artickeln mit gutem zeutigen Rath vnnd Bedacht one getrungen vnnd one ainiche Bezwang oder Forcht aus freyem Willenn vnnd rechtem verſtenndlichem Wiſſen, wohlbedachtlich vnnſernn Stammenn vnnd Namenn vnns ſelbs, auch Lanndenn vnnd Leutten zue Ehrenn, Aufgang vnnd Wolfarth, vnnd zu Pflantzung vnnd Mehrung bruderlichenns Willens Lieb vnnd Freundtſchafft, als vnns die verſtenntlichen vorgeleſen iſt, inn vorgeender Maſs mit vnnd gegen einander für vnns, all vnnſer Erbenn, Erbnehmen vnnd Nachkommen auf- vnnd angenommenn, darzu vnnſernn Willenn vnnd Gehell gegebenn, vnnd thun daſs inn vnnd mit Craft diſs Briefs, gereden vnnd verſprechen hierauf bey vnnſerenn Fürſtlichenn Ehrenn vnnd Würdinn, vnnd inſonderheyt bey denn Eydenn, die wir hierumb zu Gott vnnd dem heiligenn Euangelio einander gelopt vnnd geſchworen habenn, alles vnnd jedes, ſo dieſer Brief vnnd darinnen angezogen Verſchreibungen auſsweyſenn veſt vnnd ſteth zu halttenn, vnnd gegeneinander zu uolnziehenn one einige Einred, wie die nach menſchlichen Sinn erdacht werdenn möcht, wir verzeihenn vnnd begebenn vnns auch darauf wiſſenntlichen vnnd wolbedächtlichenn aller vnnd jeder Bapſtlichenn vnnd Khaiſerlicher Rechtén, Gewohnheiten

vnnd Stattutenn, Gnaden, Freyheiten der Reſtitution des munderjerigen Alters vnnd aller annderer Reſtitution, Diſſpenſation, Relaxation, Abſolution, vnnd auch inſonderheit der Auszug als ob wir wolltenn ſprechenn, daſs wir mit Forcht, oder Betrug hierzu gebracht, oder über das halb betrogenn, oder vberſortheilt werennd, oder mann hette dieſe Vertheilung one ſondere Decret vnnd Erkanntniſs des Rechtens beſtendig nit fürnemen mögen, vnnd dem Rechten gemeiner Verzeihung widerſprechenndt, vnnd aller anderer Behilſ, Innred vnnd Vſszug wie die erdacht werdenn möchtenn, obe vnnd die wol vonn der Oberhanndt auſs eigner Bewegnus verliehen oder gegeben wurden. Es ſollen vnnd wollen auch wir baide, damit vnnſer jeder ruwig bey dem ſo'me zugetheilt worden, vnnd dieſe Abtheilung bey Crefftenn vnnd Würdenn vnbeſchwecht vnnd vngeendert pleibé, einander jederzeit treulichenn berathenn vnnd beholſenn ſein, alles bey dem Aydt wir hierumb gethann habenn. Deſs zu warem Vrkhundt habenn wir baide Gebruder Marggrauenn zu Badenn, vnnſere aigen Inſigell ann dieſenn Brieſ, ſo mit vnnſernn Hanndenn vnnderſchriebenn thun henckenn, derenn zwen gleichlauthenndt gemacht, vnnd vnnſer jedem einer gegeben iſt, auch an die Stett Badenn vnnd Ettlingen begert, zu vnnſere Innſigell zu mehrer Gezeugniſs dieſer Ding die Iren ann dieſenn Brief auch zu hencken. Daſs wir obgenannte Stett Badenn vnnd Ettlingen bekhennenn auf Geheiſs vnnd gnedigs Begerenn hochgedachter vnnſerer gnedigenn Fürſten vnnd Herren, doch vnns vnnd vnnſernn Nachkomen one Schaden alſo gethann haben, vnnd nachdem wir Johanns von Gottes Gnadeun Pſalzgraue bey Rhein, Herzog inn Beyern vnnd Graue zu Spanheim &c. vnnd wir Franciſca geborne Fürſtin vonn Lu-

Digitized by Google

cenburg Gräfin zu Ruſſy, Witfraw vonn Naſſau-Wiſsbadenn &c. als Vetter Curator vnnd Mutter ſelbs perſonnlichenn ſamt wir der Curatory Räthe, namblich Hannſs Jacob Varnbuller der Rechten Doctor Canzler, Vlrich Langenmantell Hofmeiſter, Endris Vinther der Rechten Doctor, Hannſs vonn Rinckenberg Hauſshofmeiſter, bej dieſer brüderlichen Abtheilung, Vergleichung vnnd Vertrags-Abhandlung vnnſerer freundtlichen lieben Vetternn, Pflegſonen, eheleiplichenn Sönen vnnd gnedigen Herren inn eigenenn Perſonenn als Mitvnnderhandler gegenwürtig geweſenn, ſo habenn wir ehegemelte Vnnderhandler vnnd Räthe zu mehrer Vrkhundt vnnd auch auf Bitt Irer Liebden vnnd Fürſtlichenn Gnd. vnnſer gröſſer Secret vnnd Innſigel zu der obgenanntenn Irer Liebd. vnnd fürſtl. Gnaden Innſigell gehanngenn, doch vnns vnnd vnnſern Erbenn inn allweg one Schaden. Geſchehenn vnnd gebenn zu Baden auf Georgii des heiligenn Ritters denn drey vnd zwenzigſten Tag Apprilis nach Chriſti vnnſers Erlöſers Geburt, tauſent fünffhundert vnnd im ſechs vnnd fünffzigſten Jar.

PHILIBERT
Marggraf zu Baden.

CHRISTOF
Marggraf zu Baden.

CCCCLXXVI.

CCCCLXXVI.

JOHANNES, COMES PALATINUS SIMMERENSIS, PHILIBERTI ET CHRISTOPHORI MARCHIONUM BADENSIUM TUTOR, TUTELA DEPOSITA, TRADIT HIS MARCHIONIBUS REGIMEN.

ANNO MDLVI.

Ex Archivo Badenſi.

Von Gottes Gnaden Wir Johans Pfaltzgraf bej Rein, Hertzog in Beyern, unnd Graf zu Spanheim, Wir Philibert Marggraf zu Baden, und Graf zu Spanheim &c. unnd Wir Christoff Marggraf zu Baden, und Herr zu Rodenmacher &c. Vettern unnd Gebrüeder, bekennen hiemit ſambtlichen unnd ſonderlichen, für Unns Unnſere Erben unnd Erbnemen, nachdem Wir Johanns Pfaltzgraf, den xj.ten Aprilis Anno &c. xxxvij an dem Key-Chamer-Gericht, zu Tutorn unnd Fürmündern erkendt, gemelter Unſer freündtlichen lieben Vetter unnd Pflegſönen der Marggrafen, Gebrüeder, über alle Dero Liebden Landen, Leüten, Hab unnd Güettern, doch uſſerhalb des Theils der Grafſchafft Spanheim Marggraf Philiberten zuſtenndig, und nochmals auch als ſich die Tutel durch das mannbar Alter, alls Ir Liebde die vierzehen Jar erreicht, auch zu Curatorn daſelbſt am Chammer-Gericht über gemelter Irer Liebde Land, Leüt, unnd Güetter geordnet worden ſeindt, unnd derhalben das jhenig, ſo ſich von Rechts wegen,

unnd vermög der Ordnung zu thun gebürt, volnzogen, unnd Unns durch Unſere darzu verordnete Statthalter und Räth, derſelben Verwaltung unnderzogen, unnd auch nach Abſterben des Statthalters, biſsher durch Unſerer Curatorn Räthe Unſerer lieben Vettern Landt, Leüt und Güetter regiert unnd verwaltet haben, welches Uns aber in Anſehung Unſers höchſten Allters, Schwacheit Leibs, auch eigner Unnſerer Geſchäfften halber, lenger zu thun gantz ungelegen unnd unmöglich iſt, zudem Uunſere liebe Vettern und Pflegſöne, zu dieſem Alter komen, daſs Ir Liebde ſich der Regierung unnd Verwaltung Irer Liebde Lanndt und Leüt wol unnderziehen unnd vor ſein mögen, und wir, als wir noch vil jünger werend, zu Unnſer Regierung komen ſeind, unnd über das wir mit Iren Liebden, ein brüederliche Vergleichung und Einigung getroffen, mit Hilff Rath unnd Beiſein der Hochgebornen Fürſtin, Frauen Franciſca gebohrne Fürſtin von Lucemburg, Gräfin zu Ruſſi, Witfraw von Naſſaw Wiſsbaden &c. Irer L. Fraw Muter, auch der Curatorej Räth, welche beide Unnſere liebe Vetter, und Pflegſöne, zu Merung brüederlicher Liebe, Erhaltung Fürſtlichs Namens unnd Stammens, Irer L. ſelbſt, auch Dero Lanndt und Leüten zu gutem, zu Pflantzung Frid, Ruw und Einigkeit, gutwillig und wolbedächtlich angenommen, die gelobt, und zu Gott unnd den heiligen Evangelien geſchworen haben, Innhalt der Brief darüber uffgericht, unnd wir darauf die Lieferung Unnſerer Verwaltung, an Lanndt, Leut unnd Güettern gethan, unnd jeden Ir L. ingeantwurt unnd übergeben haben, vermög obangeregter brüederlicher Vergleichung, auch durch die Fürmundſchafft, unnd Curatorn Räth darbey inn Unnderthenigkheit angezeigt worden, daſs vermög der Inventarj alles vorhanden, ſo

nit durch den ſchwerlichen Krieg im Landt Lucemburg geblindert, geraubt, verbrent unnd hingenommen, &c. auch durch erlittenen Prand zu Ettlingen hingangen, oder in anndere Weg zu Nuz unnd Wolfarth Irer gn. Fürſten unnd Herren der Marggraven Gebrüedere verwendet, daſs auch alles Innemens unnd Uſsgebens, järliche Rechnungen gehört worden, die Receſs in nachvolgende Rechnung komen, unnd vermög der jüngſten Rechnungen, das Geld, Wein und Früchten, unnd anders, ſo jederzeit verrechnet, durch die ſo es verwaltet, erſtattet worden wäre, und das ſo dieſelben noch in Rechnung ſchuldig, bezalen ſollen, unnd nichts liebers wöllen, dann daſs alle ſolche Rechnungen underſchidlichen wiederumb durchſehen unnd überlegt würden, daſs ſie auch in Underthenigkeit urbüttig werend, umb ſolliches alles, jederzeit guten Bericht, Red und Antwort zu geben, darab wir ein gnädiges Wolgefallen Ires unnderthenigen Verhoffen haben ſollend, daſs man auch möchte derhalben zu diſem allem ſtattliche Verordnung zum fürderlichſten thun, wie ſie auch unndertheniglich darumb zum fleiſſigſten bitten und gebetten haben wöllend, haben wir Unns darauf der angezogenen Curatorej begeben unnd entſchlagen begeben und entſchlagen Unns auch derſelben mit unnd in Crafft diſs Brieffs, welche Entſchlagung, Reſignation unnd Uebergebung der Landt, Leüt, Güetter, unnd Cure, wir Marggraf Philibert, unnd Chriſtoff von Unnſerem lieben Herrn unnd Vetter alſo gutwillig unnd zu freundlichen Danckh angenommen, mit Danckſagung ſeiner L. Mühe Fleiſs unnd Arbeit, die Ir L. mit Unns ſamt und ſonderlichen gehabt, und daſs Unns ſein L. und die Iren, wir ſolliches jederzeit vetterlichen verdienen, unnd in

gutem nimer vergeſſen wöllendt, demnach ſo ſagend wir Johanns Pfalzgraf &c. unnd wir Philibert, unnd Chriſtoff Marggrafen zu Baden &c. einander hin und wider der geweſenen Verwaltern, unnd adminiſtrierten Tutel, Cure, und allem dem, ſo Inen angehaugen, unnd anhanget, ſambt unnd ſonnderlichen, in beſter beſtendigſter Form, quitt, ledig und loſs, verzeihendt unnd begebendt Unns auch hiemit obengemeltermaſſen, aller und jeder Rechten unnd Gerechtigkeiten Anforderung und Zuſpruch, ſo wir derhalben fürter zuſamen hetten, oder haben möchtend, unnder was geſuchten Schein das ſein, oder geſchen möchte, der Freiheit des minderjärigen Alters, unnd allen andern Freiheiten geiſtlichen unnd weltlichen Rechten, Statuten, Gewonheiten, auch dem Rechten, gemeiner Verzeihung wiederſprechend, ſo nit unnderſchidliche vorgeende, welches alles wir wiſſentlichen und wolbedächtlichen in Crafft diſs Briefs gentzlichen und gar thund.

Gereden und verſprechen auch hiemit einander ſambtlichen und ſonderlichen, ſolliches alles wahr, ſtät, und veſt zu halten, darwider nit zu thun, bey Unnſeren frſtl. Eheren, Würden unnd Treüen, und bey dem Wort der Warheit, an eines geſchwornen Eidts ſtatt, alles treülichen und one Gefärde, Wir bitten auch hiemit ſambtlich unnd ſonderlich, der Rö. Key. Majeſt. Unnſers allergnedigſten Herren Chammer-Richter unnd Beiſeſſen von Oberkeit wegen, ir Decret über das alles zu interponiren und ergeen zu laſſen, des zu Urkhundt haben Wir Unnſer merer Secret und Inſigel an dieſen Brief thun hencken, deren drey gleichlautend gemacht, und jeden einer gegeben worden, das geſchehen iſt zu Baden, den 27ten Aprilis nach Chriſtj Unſers Erlöſers Geburt M. V. C. und im LVJ.ten

Digitized by Google

CCCCLXXVII.

JOHANNES COMES PALATINUS SIMMERENSIS RELAXAT SUBDITIS BADENSIBUS JURAMENTUM, QUOD IPSI, MARCHIONUM BAD. TUTORI PRÆSTITERANT.

ANNO MDLVI.

Ex Tabulario Badenſi.

Wir Johannes von Gottes Gnaden, Pfaltzgrave bey Rhein, Herzog in Beyern, unnd Grave zu Spanheim, bekennen hiemit; als Wir biſsher der Hochgebornnen Fürſten, Herrn Philiberts und Herrn Chriſtoffs Marggraven zu Baden &c. Gebrüdern Unſerer freündtlichen lieben Vettern, Vormünder und Curator geweſen, unnd vonn ſolcher Vormundſchafft und Curatorej wegen Irer Liebden Theil der Marggraveſchafft Baden unnd Marggreviſchen Herrſchafften Rodenmach, Unſeldingen, Rycherſperg, Heſpringen unnd Puttingen &c. im Land Lüzemburg gelegen, inn Unſer Vormundſchafft Pflichten unnd Regierung gehabt, daſs Wir fürnemlich ermellte Unſere lieben Vettern, weilundt Unſers lieben Vetters und Schwagers, Marggrav Bernhardts verlaſſen Fürſtenthumb, Graveſchafften, Herrſchafften, Lannd, Leut, unnd Guetter &c. freündtlichen unnd brüderlichen verglichen Innhalt gnugſamer Verſchreybung darüber ufgericht, am Dato uf Georgij des heiligen Ritters, den drey unnd zweintzigiſten Tag Aprilis, dis ſechs und fünfzigſten Jars, inn welcher Vergleichung unnder anderm ver-

Digitized by Google

meldet würdt, daſs erſtlich Marggraf Philibert, und ſeiner Liebden eheliche Erben mannlichs Geſchlechts einig haben, behallten, regieren, nuzen, nieſſen und beſizen ſollen, beider jeder Gebrüder Marggraven zu Baden, unnd aller derſelben Zugehördte, das iſt nemlichen das ganz Bademer Theil, wie beide Ir L. ſolliches biſsher inn der Gemeinſchafft genutzet, genoſſen unnd beſeſſen haben, ſambt den hindern und fordern Graveſchafften Spanheim der Marggreviſchen Gebüre mit allen derſelben Zugehördten unnd Gerechtigkeiten, alles und jedes mit allen Zugehördten, wie die hieoben inn vermelter Vergleichung erzelt worden, oder genant werden möchten nichts uſsgenommen, und daſs zum andern Marggraf Chriſtoffeln und ſeiner Liebde mannlichs Geſchlechts eheleiblichen Erben allermaſſen einig haben, regieren, nutzen und nieſſen ſollen, die Herrſchafft Rodenmach, Unfeldingen, Heſpringen, und Püttingen, ſambt Hillenchins Gütter unnd allen andern Marggreviſchen Güttern im Land Luzemburg gelegen, mit verrer maſſen, wie angeregte Vergleichung mit ſich bringt, inn welcher auch weiters vermeldet würdet, was jedem Iren Liebden hierinnen und erzelltermaſſen zugetheilt iſt, das alles unnd jedes wiſet Ir Liebde yedem Theil vollkommenlich zu mit Nutzungen und Beſchwerden, gibet dem andern deſſelben vollkommenliche und eigne Poſſeſſion, und entſetzt ſich ſelbs des andern Theils zugetheilten Fürſtenthumben, Graveſchafften unnd Herrſchafften, Landen, Leüten und Güettern &c. gentzlichen und gar, bevilhet auch den Underthanen hinfürter dem Herrn ſo ſie zugetheilt, eynig gehorſam und gewertig zu ſeyn, mit Entſchlahung der Glibdten und Aiden, darinnen ſie biſsher geſtanden, und yedem derohalben verbunden und zugehörig geweſen ſeindt, unnd

nachmahls Uns der Vormundſchafft entladen und entſchlahen, und jedem Unſerm Vettern und geweſenen Pflegſonen Irer Liebde zugetheilten Fürſtenthumb, Graueſchafften, Herrſchafften, Land unnd Leuten Regierung, wie jedem Iren Lbd. die zugetheilt worden, unnd der Vergleichungs-Brief ſolches mit ſich bringt, übergeben haben, demnach entſchlagen Wir Unſer geweſenen Vormundſchafft Räthe, Canzley-Verwandten und andern Hofdienern &c. Auch Vögten, Amtleüten, Schultheiſſen, Burgermeiſtern, Gerichten, Räthen, und allen und jeden Underthanen und Angehörigen der Marggraveſchafft Baden des Bademiſch Theil, auch Marggreviſchen Herrſchafften und Güetter im Land Luzemburg gelegen, Irer Glibdten und Aiden damit ſie Uns Curatornweiſs zugethan und verpflicht geweſt, mit gnedigem Bevelch, daſs ir jeder hinfürter vilgemelten Unſern Vettern mit Treüen und Pflichten wölle gehorſam und gewertig ſein, als iren natürlichen Erbherrn dem ſie inn Crafft angeregter Vergleychung zugetheilt ſeindt. Unnd Wir Philibert vohn Gottes Gnaden Marggrave zu Baden, und Graf zu Sponheim, unnd Wir Christoff Marggrave zu Baden und Herr zu Rodenmach, Gebrüdere, bekennen hiemit, nachdem angeregte brüderliche Verglychung mit Unſerm guten Wiſſen und Willen beſchehen, und die angenommen haben, daſs Wir gleichfaals bevelhen und wöllen, daſs Unns Marggraf Philiberten die Vögt, Amtleüt, Schultheiſs, Gericht, Räthe, Angehörige und Underthanen des Fürſtenthumbs der Marggraveſchafft Baden, des Bademiſchen Theils, und Unns Marggraf Chriſtoffen die Vögt, Amtleüth, Schultheiſs, Gericht, Räthe, Angehörige und Underthanen gemelter Herrſchafften im Land Lützemburg gelegen, für Uns und Unnſer jedes mannlichs ehe-

Digitized by Google

lichs Erben einig geloben, ſchweren getrew hold und gewertig zu ſein, als iren angebornnen Erbherrn, daran beſchicht unnſer jedes gnedigen Beſelch, Will und Meynung, des zu Urkhundt haben Wir Herzog Johannes Pſaltzgrave &c. Unſer mehrer Secret unnd Wir Marggrav Philibert, und Chriſtoff Gebrüeder Unſer jedes Inſiegel thun hencken an dieſen Brief, deren zwen gleich lauts gefertigt, unnd jedem der Gebrüeder einer geben unnd geſchehen iſt zu Baden nach Chriſtj Unſers Erlöſers Geburt tauſsendt fünfhundert und im ſechs und fünffzigſten Jare.

CCCCLXXVIII.

ERNESTI MARCH. BAD. LITTERÆ QUIBUS CONSULEM ET SENATUM BASIL. MONET, UT NE FILIO SUO BERNHARDO PECUNIAM TEMERE CREDAT.

ANNO MDLVI.

Den Ehrſamen, Weyſen, unſern lieben beſondern Burgermeiſter und Rate der Statt Baſel. Ernst von Gottes Gnaden, Marggrave zu Baden und Hochberg Unſern freündtlichen Gruſs zuvor, Erſamen, Weyſen, lieben beſondern. Uns langt an, wie ir abermalen *unſerm Sone Marggrave Bernhardten* ein nemliche Anzal Gelts zu leichen bewilligt haben, oder auf das wenigiſt er darumb bey eüch anſuchen und anhalten

anhalten ſoll, wiewol wir nu dem, daſs ir ime ſollich Gelt gelichen haben, oder leyhen werden, über vorig unſer freündtlich und nachpürliche Erinnerungen und Anſuchen billich khein Glauben geben ſollen oder mögen, ſo haben wir doch nit underlaſſen können oder wöllen, Euch dis unſer Anlangen freundtlicher nachpürlicher Meynung anzuzeigen, und eüch und die Eweren hierinn zu warnen, dann wir vermuthen, es möcht vielleicht gemelter unſer Sohn bey eüch fürgeben, als ob unſere Herſchaften Rötlen, Suſenberg, und Badenweyler, nach unſerem tödtlichen Abgang, den Gott der Allmächtige nach ſeinem göttlichen Willen zu ſchicken hat, wie wir dann bericht, daſs er ſich ſolchs ſonſt allenthalben hören laſſe, ime zuſallen ſolten und eüch den Ewern oder andern auf denſelben Faal dieſelben unſer Herrſchaften für Underpſand anbieten, wiewol ihme daſſelbige bey unſerem Leben, ob gleichwol es die Meinung hett, als es doch nit hat, auch nit gebürte, darauf wollen aber wir eüch freündtlicher nachpürlicher Meinung nit verhalten, daſs es die Geſtalt und Meinung gar nicht hat, ſonder ſind dieſelben unſer Herrſchaften ſamt unſer Marggraffchaft Hochberg in ſollichem Fahl *dem anderen unſern Sone Marggrave Carlen* zugeordnet, welchs obgemelter unſer Sohne Margraf Bernhardt, nach tödtlichem Abgang unſers Sohns Marggrave Albrechten ſeliger Gedächtnuſs zu allem Ueberfluſs von neüem und austruckentlich wider bewilligt, bekrafftigt, und angenohmen hat, vermög ſeiner Brief Sigel und Handtzeichen, ſo wir darüber von ime haben. Die neben und mit ime die wolgebornen unſer liebe Söhne und Tochtermänner die Graven von Oetingen Caſtell und Zolleren auch verſiglet haben, demnach iſt an eüch

abermals unſer freündtlich und nachpürlich Anſuchen und Bitt, ir wölten eüch hierinn des gemelten unſers Sons Marggrave Bernhardts ungegründt fürgeben, wo des ſolcher maſs beſcheh, nit bewegen laſſen, ſonder euch in allweg ſein, mit Geld leichen oder auſpringen, entſchlagen und in Bedenckung der freündtlichen guten Nachpurſchaft, ſo unſer Herr Vatter, löblicher Dächtnus, wir und andere unſer löbliche Vorderen gegen eüer Statt Baſel je und je gehalten haben, und wir noch füro zu thun geneigt und urbittig ſind, zu verderben, des fürſtlichen Hauſs Baaden nit Fürderung thun, dann ob gleichwol unſer Sone bey eüch fürgeben möcht, als ob wir ime alle vätterliche Hilf entzugen, dardurch er zu ſollichem Aufnemen getrungen wurde, ſo hat doch ſollichs gar khein Grund, dann wir uns gegen gemeltem unſeren Sone vor zweyen Jaren, als wir ine dann zumal wider zu Hulden und Gnaden angenommen, auch nach ſeinem Abſcheid Begeren ſo vätterlich und gnädigklich erzeigt, und erbotten, daſs er des billig benügen haben, und Uns dagegen kindliche Gehorſame und Danckbahrkheit beweiſen ſollt dann wir mer gethon, und wirs Zuthun gegen ime erbotten, dann wol in unſerm Vermögen geweſen, oder noch iſt, aber der gemelt unſer Son hat Unſs wie vormalen auch je nit gehorſamen oder volgen, ſonder vil lieber in ſeinem mutwilligen freyen und verderplichen Leben verharren wöllen zu Spott und Verderben ſein ſelbs unſer und des fürſtlichen Hauſs Baden, welchs wir Gott dem Allmächtigen heimſetzen und bevelchen müſſen, doch daneben was uns als dem Vatter gebürt hiegegen zu trachten, unſer fürſtlich Hauſs Baden auch Land und Leüt und getreue Underthanen vor Schaden, Verderben und Abfall zu bewaren, mit Hilf ſeiner göttlichen Gnaden, als vil uns mög-

Digitized by Google

lich iſt. Auch nit gedencken zu underlaſſen, des alles haben wir eüch der Notdurft nach, auch ſonſt freündtlicher nachpurlicher Meinung auf obgemelt Anlangen nit wöllen oder khönden verhalten, mit freündtlicher nachpürlicher Beger, ir wöllend uns ſchriftlich bey diſem Botten wider verſtändigen was wir Uns hierinn zu euch zu verſehen und zu getröſten haben und ſind eüch &c.

Datum Pforzheim den 17. Maii (*a*) 1556.

CCCCLXXIX.

WILHELMUS, EBERSTEINII COMES, PHILIBERTI MARCH. BAD. TUTOR, DEPONIT TUTELAM.

ANNO MDLVII.

Ex Archivo Badenſi.

Wir Philibert von Gottes Genaden Marggrave zu Baden unnd Grafe zu Spanheim &c. unnd wir Wilhelm Grave zu Eberſtein bekhennen hiemit ſambt unnd ſonderlich für Unns Unnſere Erben und Erbnemen, Nachdem Wir Graff Wilhelm den eilfften Aprilis Anno Dreiſſig Sibene negſt verſchienen, an dem Kaiſerlichen Cammergericht zu Tutor unnd Vormünder erkhannt, hochgemeltem Unnſerem gnedi-

(*a*) Annus dubius.

(*b*) Bernhardus, de quo hic ſermo eſt, quique ante patrem obiit A. 1553. refractarius filius & vitiis deditus, prodigus vixit, poſtea tamen in odore ſanctitatis expiravit. A patre videtur fuiſſe excluſus ſucceſſione.

Digitized by Google

gen Herrn, iber alle ſeinen Fürſtlichen Gnaden Lannde Leüt Haab unnd Güetter des Marggreviſchen Theils baider hinder unnd vorder Graveſchafften Spanheym, unnd nachmahls auch alls ſich die Tutel durch das manpar Alter als ſein fürſtlich Genad die viertzechen Jar erraicht auch zu Curator daſelbſt am Cammergericht über angeregte Lanndt, Leüth unnd Güetter geordnet worden ſeyndt, unnd derohalb dasjhenig ſo ſich von Rechts wegen unnd vermög der Ordnung zu thun geburt, voltzogen, Alſo auch Unns durch Unnſere darzu verordnete Statthallter unnd Rhete derſelben Verwaltung unnd Adminiſtration unndernommen, unnd aber hochgedachter unnſer gnediger Fürſt unnd Herr Marggrave Philibert nhunmer zu diſem Alter khomen, daſs ſein Fürſtlich Gnad ſich der Regierung unnd Verwaltung Irer Lanndt unnd Leüthe ſelbs unndertziehen unnd vorſeln möge unnd wölle, unnd dann auch Unns Marggrave Philiberten durch die Spanheimiſche Vormundſchafft uud Curatori Reth angetzeigt worden, daſs alles Innemmens unnd Auſsgebens jarliche Rechnuugen gehördt worden ſeien die Receſſen in nachvolgende Rechnung khomen unnd alſo vermög der jüngſten Rechnung das Gellt, Wein, Frucht unnd anders, ſo jederzeit verrechnet, durch die es verwaltet erſtattet worden were, unnd das ihen, ſo dieſelben noch an Rechnungen ſchuldig betzalen ſollen unnd nichts lieber wöllen, dann daſs alle ſolliche Rechnungen unnderſchidlich widerumb durchſechen unnd iberlegt würden, auch verrers inn Unnderthenigkeit urpittig weren, umb das alles jederzeit gueten Bericht Red und Antwurt zu geben, darob Wir ein gnediges Wolgefallen haben würden unnd ſollten, daſs man auch möchte derhalben zu dieſem allen ſtattliche Verordnung thun, innmaſſen ſy unnderthenigclichen gepetten ha-

ben wöllen &c. Daruf ſo haben wir obgenanter Grav Wilhelm Unns der angetzogen Curatorj begeben unnd entſchlagen, begeben unnd entſchlagen Unns auch derſelbigen mit unnd inn Crafft diſs Brieffs, welliche Entſchlagung, Reſignation unnd Ibergebung der Lanndt, Leüth, Güetter unnd Cur Unnſer Marggrave Philiberten des Marggreviſchen Spanheimiſchen Thails Wir von villermelten Unnſerm lieben Oheim Schwager unnd getreüen Graff Wilhelemen alſo unnd erzelter maſsen angenommen, mit genediger Danckſagung ſeiner Mhüe, Fleiſs unnd Arbeit die Er mit Unns gehapt, daſs Wir auch, umb Ine, unnd die Seinen jedertzeit freündtlichen unnd mit Gnaden erkhennen wöllen, dem allem nach ſo ſagen Wir Philibert Marggrav zu Baden &c. unnd Wir Wilhelm Grave zu Eberſtein einander hin unnd wider der geweſsnen Verwaltnen unnd adminiſtrirten Tutel, Cure unnd allem dem ſo Inen angehangen unnd anhanget ſambt unnd ſonnderlich inn peſster beſtendigiſter Form quidt, ledig unnd loſs verzeichen unnd begeben Unns auch hiemit obgemelter maſsen wiſſentlich unnd inn Crafft diſs Briefs genntzlich unnd gar aller unnd jeden Rechten unnd Gerechtigkheiten Anſorderung unnd Anſprach ſo Wir derhalben gegen eynander hetten oder fürter haben mögten unnder was Geſuch oder Schein das ſein oder geſchehen khönnte, auch der Freyhaiten des minderjärigen Alters und aller annder Freihaiten geiſtlich unnd weltlichen Rechten, Statuten Gewonhaiten auch des Rechten gemayner Vertzeichung ſo nit unnderſchidliche vorgeend, widerſprechende, Wir gereden unnd verſprechen auch hiemit einander ſambt unnd ſonnder ſolliches alles war, ſtett unnd veſt zu halten, dawider nit ze thun bey Unnſer fürſtlichen unnd greffli-

Digitized by Google

che Eren Wierden unnd Threüen unnd bey dem Wort der Warhait an ains geſchwornen Aydts ſtatt alles getreülich unnd ane Geverde, des zu Urkhundt haben Wir beide Unnſer Secret-Innſigele an diſen Brieff thun henckhen, deren zwen gleicher laudent gemacht unnd jedem ayner geben iſt auf den Erſten Tag Junii Anno Domini fünfzehenhundert unnd im ſiben unnd fünffzigſten.

(L. S.) (L. S.)

CCCCLXXX.

SENTENTIA OTTONIS CARDIN. ET EPISC. AUGUST. DE SPONSALIBUS PHILIBERTI MARCH. BAD. ET MECHTILDIS BAVAR.

ANNO MDLVII.

Ex Archivo Badenſi.

Otto Truchſes miſeratione divina tituli ſanctæ Sabinæ ſacroſanctæ Romanæ eccleſiæ Presbyter Cardinalis Auguſtenſis nuncupatus Judex & Executor ad infra ſcripta a ſede Apoſtolica ſpecialiter deputatus, univerſis & ſingulis præſentes litteras ſive præſens publicum proceſſus inſtrumentum inſpecturis, viſuris, lecturis pariter & legi audituris omnibusque & ſingulis aliis, quorum intereſt aut intereſſe v. quosque infra ſcriptum tangit negotium ſeu tanget aut tangere poterit quomodolibet in futurum; quibuscunque nominibus cenſeantur & quacunque præfulgeant dignitate ſalutem in Domino & præſentibus fidem adhibere in-

dubitatam, noveritis, nos binas litteras ſanctiſſimi in Chriſto Patris & Domini noſtri Domini Pauli divina providentia Papæ quarti ejus veris bullis plumbeis Cordulæ Canapis more Romanæ curiæ impendentibus bullatas ſanas ſiquidem & integras, non viciatas, non cancellatas, nec in aliqua ſui parte ſuſpectas, ſed omni prorſus vitio & ſuſpicioue carentes, ut in prima facie apparebat nobis per Illuſtriſſimum Principem & Dominum Philipertum, Marchionem Badenſem, nec non Illuſtriſſimam Principiſſam, Dominam Mechtildem ex Ducibus Bavariæ &c. principales in dictis litteris Apoſtolicis principaliter nominatos, præſentatas cum ea qua decuit, reverentia recepiſſe hujuſmodi ſub tenore: Paulus Epiſcopus, Servus ſervorum Dei, dilecto filio noſtro Othoni tituli ſanctæ Sabinæ Bresbytero Cardinali Auguſtenſi nuncupato ſalutem & apoſtolicam benedictionem: Oblatæ nobis nuper pro parte dilecti filii, nobilis viri Philiberti Marchionis Badenſis & dilectæ in Chriſto filiæ nobilis mulieris Mechtildis ex Ducibus Bavariæ petitionis ſeries continebat, quod olim ipſi deſyderantes invicem matrimonialiter copulari ac non ignorantes ſe tertio conſanguinitatis gradu invicem eſſe conjunctos, ſponſalia inter ſe contraxerunt carnali copula minime ſubſecuta, cum autem deſiderium eorum in hac parte adimplere nequeant diſpenſatione Apoſtolica per eos deſuper non obtenta, pro parte eorundem Philiperti & Mechtildis nobis fuit humlliter ſupplicatum, ut eis in præmiſſis de abſolutionis debitæ beneficio & opportunæ diſpenſationis gratia providere de benignitate Apoſtolica dignaremur; Nos igitur hujusmodi ſupplicationibus inclinati circumſpectioni tuæ, de qua in his & aliis majoribus ſpecialem in Domino fiduciam obtinemus per Apoſtolica ſcripta committimus & mandamus, quatenus dicta ſponſalia inprimis & ante

omnia irrita auctoritate noſtra declares, & deinde Philipertum & Mechtildem præſatos, ſi id humiliter petierint, ab exceſſu predicto ac excommunicationis & quibuscunque aliis eccleſiaſticis Snjis ceu & pœnis, quas propterea etiam forſan juxta conſtitutiones ſynodales Diœceſis ſeu Dioceſium, cujus ſeu quarum exiſtunt, quomodolibet forſan incurrerunt, dicta auctoritate abſolvas, injuncta eis pro modo culpæ pœnitentia ſalutari, quæ, ſi pecuniaria fuerit, in pauperum alimoniam ſeu miſerabilium puellarum dotem aut alios pios uſus, prout major exegerit neceſſitas & conſcientia tibi dictaverit, in loco contractorum ſponſaliorum omnino convertatur & demum, poſtquam penitentiam peregerint & præmiſſa veritati inniti compereris, cum eisdem Philiperto & Mechtilde, dummodo ipſa propter hoc rapta non fuerit, ut impedimento tertii gradus conſanguinitatis hujusmodi & alijs præmiſſis ac quibusvis Apoſtolicis, nec non in Provincialibus & Synodalibus Conciliis editis generalibus vel ſpecialibus conſtitutionibus & ordinationibus, cæterisque contrariis nequaquam obſtantibus, matrimonium inter ſe per verba de præſenti contrahere, illudque in facie eccleſiæ ſolemnizare & in eo poſtquam contractum & ſolemnizatum fuerit, remanere libere & licite valeant, eadem auctoritate miſericorditer diſpenſes prolem ex matrimonio hujusmodi ſuſcipiendam legitimam nunciando, Datum Romæ apud Sanctum Petrum Anno incarnationis Dominicæ milleſimo quingenteſimo quinquageſimo ſexto, Idus Julii Pontificatus noſtri, anno ſecundo. D. Ruiz, regiſtrata in Cam.a ap.ca in libro diverſorum anni 1556. mei Alexandri Peregrini Cameræ Apoſtolicæ Notarii folio 177. Paulus Epiſcopus ſervus ſervorum Dei dilecto filio noſtro Othoni tituli

ſanctæ

ſanctæ Sabinæ Bresbytero Cardinali Auguſtenſi nuncupato ſalutem & Apoſtolicam benedictionem. Ex parte dilecti filii nobilis viri Philiberti, Marchionis Badenſis & dilectæ in Chriſto filiæ nobilis mulieris Mechtildis ex Ducibus Bavariæ nobis nuper expoſito, quod olim ipſi deſyderantes invicem matrimonialiter copulari ac non ignorantes ſe tertio conſanguinitatis gradu invicem eſſe conjunctos, ſponſalia inter ſe contraxerant, carnali copula minime ſubſecuta, & cum deſyderium eorum in ea parte adimplere nequirent diſpenſatione Apoſtolica per eos deſuper non obtenta pro parte Philiberti & Mechtildis eorundem nobis humiliter ſupplicato, ut eis in premiſſis de abſolutionis debitæ beneficio & oportunæ diſpenſationis gratia providere de benignitate Apoſtolica dignaremur; Nos tunc predictis ſupplicationibus inclinati circumſpectioni tuæ per alias noſtras literas comiſimus & mandavimus, quatenus dicta ſponſalia inprimis & ante omnia irrita auctoritate noſtra declarares & deinde Philibertum & Mechtildem prefatos, ſi id humiliter peterent, ab exceſſu prædicto ac excommunicationis & quibusvis aliis eccleſiaſticis cenſuris, ſententiis & pœnis, quas propterea etiam forſan juxta conſtitutiones ſynodales Dioceſis ſeu dioceſium, cuius ſeu quarum exiſtunt quomodolibet forſan incurrerant, dicta auctoritate abſolveres, injuncta eis pro modo culpæ pœnitentia ſalutari, quæ ſi pecuniaria foret, in pauperum alimoniam ſeu miſerabilium puellarum dotem aut alios pios uſus, prout major exigeret neceſſitas & conſcientia tibi dictaret, in loco contractorum ſponſaliorum omnino converteretur, & demum poſtquam pœnitentiam peregiſſet & premiſſa veritati inniti comperiſſes, cum eisdem Philiperto & Mechtilde dummodo ipſa propterea rapta non fo-

Digitized by Google

ret, ut impedimento conſanguinitatis tertii gradus hujusmodi & aliis præmiſſis ac quibusvis Apoſtolicis, nec non in provincialibus & ſynodalibus conciliis editis generalibus vel ſpecialibus conſtitutionibus & ordinationibus, ceterisque contrariis nequaquam obſtantibus matrimonium inter ſe per verba de præſenti contrahere illudque in facie eccleſiæ ſolemnizare & in eo poſtquam contractum & ſolemnizatum foret, remanere libere & licite valerent eadem auctoritate noſtra diſpenſares, prolem ex matrimonio hujusmodi ſuſcipiendam legitimam nunciando, prout in eisdem litteris plenius continetur, cum autem ſicut exhibita nobis nuper pro parte Philiberti & Mechtildis prædictorum petitio continebat ipſi pro eo quod unus eorum tertio, alter vero ſecundo conſanguinitatis hujusmodi gradibus a ſtipite communi diſtant & quod alter ipſorum ab eodem ſtipite ſecundo gradu hujusmodi diſtaret in eisdem litteris mentio facta non extitit, dubitent litteras prædictas de ſurreptionis vitio notari & ſibi minus utiles reddi ſeque deſuper moleſtari poſſe tempore procedente, quare nobis humiliter ſupplicari fecerunt, ut eis etiam ſuper hoc oportune providere de ſimili benignitate dignaremur. Nos igitur attendentes quod felicis recordationis Gregorius Papa XI. Prædeceſſor noſter quaslibet diſpenſationum litteras in caſu ſimili à ſede Apoſtolica pro tempore emanatas & emanandas in quibus de diſtantia ſecundi gradus hujusmodi mentio facta non fuiſſet, validas & efficaces fore & ſuum effectum ſortiri ac illas impetrantibus ſuffragari debere perinde ac ſi in illis de diſtantia ſecundi gradus hujusmodi expreſſa mentio facta extitiſſet, ſua perpetua conſtitutione ſancivit & declaravit: Poſterioribus ſupplicationibus hujusmodi inclinati eidem circumſpectioni tuæ per Apoſtolica ſcripta mandamus, quatenus litteras

prædictas validas & efficaces fore & eſſe ſuumque debitum ſortiri debere effectum ac eisdem Philiperto & Mechtildi ſuffragari alias juxta conſtitutionem, ſanctionem & declarationem Gregorii Predeceſſoris hujusmodi præfata auctoritate nuncies & declares & ad dictarum litterarum executionem in omnibus & per omnia procedas, perinde ac ſi in illis de diſtantia ſecundi gradus hujusmodi expreſſa mentio facta fuiſſet. Datum Romæ apud ſanctum Petrum anno Incarnationis Dominicæ Milleſimo quingenteſimo quinquageſimo ſexto, ſexto decimo Calendas Auguſti Pontificatus noſtri anno ſecundo, D. Ruiz, Regiſtrata in Camera Apoſtolica in libro diverſorum anni 1556. mei Alexandri Peregrini Cameræ Apoſtolicæ Notarii fol. 176. Poſt quarum quidem præinſertarum litterarum Apoſtolicarum præſentationem & receptionem nobis & per nos, ut præmittitur, factas fuimus per præfatos illuſtriſſimos Dominos Philipertum & Mechtildem principales in præinſertis litteris apoſtolicis principaliter nominatos debita cum inſtantia requiſiti. quatenus ad ſingularum præinſertarum litterarum ac contentorum in eisdem executionem juxta traditam ſeu directam per eas a dicta ſede nobis formam & tenorem procedere dignaremur; Nos igitur attendentes requiſitionem hujusmodi fore juſtam & rationi conſonam, volentesque utrunque mandatum Apoſtolicum per ſingulas preinſertas litteras apoſtolicas ſucceſſive nobis directum reverenter ut tenemur exequi, idcirco auctoritate Apoſtolica nobis commiſſa & qua fungimur in hac parte Priores primo loco preinſertas litteras apoſtolicas validas & efficaces fore & eſſe ſuumque debitum ſortiri debere effectum ac eisdem Dominis Philiperto & Mechtildi principalibus ſuffragari alias juxta conſtitutionem, ſanctio-

nem & declarationem felicis recordationis Gregorii Papæ XI, de quibus in poſterioribus ſecundo loco præinſertis litteris Apoſtolicis ſit mentio, nunciantes & declarantes, ac ad executionem priorum primo loco ut præfertur, præinſertarum litterarum apoſtolicarum hujusmodi in omnibus & per omnia perinde ac ſi in illis, quod unus Illuſtriſſimorum Dominorum Philiperti & Mechtildis principalium prediſtorum tertio, alter vero ſecundo conſanguinitatis gradibus a communi ſtipite diſtant & quod alter ipſorum ab eodem ſtipite ſecundo gradu hujusmodi diſtat expreſſa mentio facta fuiſſet procedentes; ſponſalia alias inter ipſos Dominos Philipertum & Mechtildem, principales ut prefertur contracta inprimis & ante omnia irrita declaramus, ipſosque Illuſtriſſimos Dominos Philipertum & Mechtildem principales eorumque ſingulos coram nobis conſtitutos & id fieri humiliter petentes ab excommunicationis & quibusvis aliis eccleſiaſticis ſententiis, cenſuris, & pœnis, quas ſponſalia inter ſe contrahendo etiam forſan juxta conſtitutiones ſynodales Dioceſis ſeu Dioceſium, cuius ſeu quarum exiſtunt, quomodolibet forſan incurrerunt nec non exceſſu hujusmodi abſolvimus, injuncta eis pro modo culpæ pœnitentia ſalutari infra ſcripta videtur, quod ipſorum quilibet realiter & cum effectu numeraret centum quinquaginta florenos Rhenenſes in dotem miſerabilium puellarum monachii convertendos, quam quidem pœnitentiam præfati Illuſtriſſimi Philipertus & Mechtildis principales peragendum humiliter ſuſcipientes & quilibet eorum ſuſcipiens, unusquisque ipſorum centum quinquaginta florenos huiusmodi coram nobis in promptis & paratis pecuniis ad manus reverendi Patris Domini Joannis Creſcenici, ſacræ Theologiæ Baccalaurei Ordinis Prædicatorum & Illuſtriſſimo Domino Alberto, Bavariæ Duci &c. a ſacris

Concionibus ad id a nobis deputati realiter & cum effectu in dotem miſerabilium puellarum, ut prefertur, convertendos numeravit, qui quidem pater Joannes illico & in continenti dictam pecuniam magnifico viro Domino Onoffrio Pärbinger, juris utriusque Doctori & Conſiliario ſupra dicti Illuſtriſſimi Ducis fide & facultatibus idoneo depoſitario ad id ſpecialiter deputato tradidit, ut eam in ſex miſerabilium puellarum ad id ſibi jam nominatarum & ex oppido Monachio, nbi dicta ſponſalia contracta fuerunt, oriundarum dotem, quamprimum eas nubere continget, juxta ordinationem per nos factam dividat, diſtribuat & realiter ſolvat, prout in omnibus noſtris ſeſe facturum promiſit ac ſufficienter cavit, ſucceſſive vero peracta per dictos Illuſtriſſimos Dominos Philipertum & Mechtildem principales pecunia predicta, quoniam comperimus omnia & ſingula in dictis prioribus primo loco præinſertis litteris narrata & expoſita veritati inniti cum eisdem Dominis Philiperto & Mechtildi principalibus, dummodo ipſa Illuſtriſſima Mechtildis propter hoc rapta non foret, ut impedimento ſecundi & tertii gradus Conſanguinitatis hujusmodi & aliis præmiſſis ac quibusvis Apoſtolicis nec non in provincialibus & ſinodalibus conciliis editis generalibus vel ſpecialibus conſtitutionibus & ordinationibus cæterisque contrariis nequaquam obſtantibus matrimonium inter ſe per verba de præſenti contrahere, illudque in facie eccleſiæ ſolemnizare & in eo poſtquam contractum & ſolemnizatum fuerit, remanere libere & licite valeant, dicta auctoritate Apoſtolica, miſericorditer diſpenſavimus & diſpenſamus. Prolem ex hujusmodi matrimonio ſuſcipiendam legitimam nunciando preſentium per tenorem. Quæ omnia & ſingula premiſſa, nec non preinſertas litteras

Digitized by Google

Apoſtolicas & hunc noſtrum proceſſum ac omnia & ſingula in eis contenta vobis omnibus & ſingulis ſupradictis, quibus præſens noſter proceſſus dirigitur & veſtrum cuilibet intimamus, inſinuamus & notificamus ac ad cujuslibet veſtrum notitiam deducimus & deduci volumus per præſentes. In quorum omnium & ſingulorum fidem & teſtimonium premiſſorum preſentes noſtras litteras, ſeu preſens publicum inſtrumentum proceſſum noſtrum hujusmodi in ſe continentes ſeu continens fieri & per infra ſcriptum publicum notarium ſubſcribi, ſigillique noſtri juſſimus & facimus appenſione communiri. Datum & actum Ratisbonæ in Monaſterio divi Helmerani ſub anno a nativitate Domini milleſimo quingenteſimo quinquageſimo ſeptimo Indictione decima quinta die vero Mercurii tertia decima menſis Januarii Pontificatus prælibati ſanctiſſimo in Chriſto patris & Domini noſtri Domini Pauli Papæ quarti anno ſecundo, Præſentibus ibidem nobilibus ſtrenuis ac magnificis viris Dominis Vuilielmo Leſch ab Hilkertzhauſen Magiſtro domus ſereniſſimæ Annæ Bavariæ Ducis, Pangratio a Freyberg in Aſchau &c. Mareſchallo ſupra dicti Illuſtriſſimi Alberti Bavariæ Ducis &c. & Vdalrico Langemantel Magiſtro curiæ ipſius ſæpe memorati Illuſtriſſimi Philiperti Marchionis &c. teſtibus ad premiſſa vocatis ſpecialiter atque rogatis.

O T H O , Cardinalis Auguſtanus.

SIGNUM NOTARII.

Et ego Henricus Schuueycker, Clericus conjugatus Spirenſis publicus ſacris Apoſtolica & imperiali auctoritatibus Notarius in Archivis tam Romanæ quam ſacræ Cæſareæ Catholicæ Majeſtatis &c. curiarum deſcriptus, Quia dictarum litterarum Apoſtolicarum præſentationi, re-

Digitized by Google

ceptioni, requiſitioni, totiusque proceſſus decretis, abſolutionibus, pœnitentiarum injunctionibus, earundemque ſatisfactioni, diſpenſationi, omnibusque aliis & ſingulis præmiſſis dum ſic ut præmittitur per Reverendiſſimum in Chriſto Patrem & Illuſtr. Dominum D. Ottonem Cardinalem Auguſtenſem judicem & executorem præfatum ac coram eo fierent & agerentur una cum prænominatis teſtibus preſens interſui, eaque omnia & ſingula ſic fieri vidi & audivi, ideo hoc preſens publicum proceſſus inſtrumentum manu mea propria ſcriptum exinde confeci, ſubſcripſi, publicavi & in hanc publicam formam redegi ſignoque & nomine meis ſolitis & conſuetis una cum prædicti Be.mi Cardinalis ſigilli appenſione ſignavi. In fidem & teſtimonium omnium & ſingulorum præmiſſorum rogatus & requiſitus.

CCCCLXXXI.

TRANSACTIO INTER CHRISTOPHORUM WIRTEMB. DUC. PHILIBERTUM MARCH. BAD. WILHELMUM COMITEM EBERST. ET COENOBIUM REICHENBACENSE.

ANNO MDLVII.

Ex Archivo Badenſi.

Zu wiſſen, alls ſich nachuolgender Sachen halber nachparliche Spenn gehalten haben zwiſchen dem Durchleuchtigen hochgebornnen Fürſten vnd Herrn, Herrn Chriſtoffen, Hertzogen zu Würtemberg vnd

zu Tekh &c. Grauen zn Mümpelgart &c. an einem vnd den Durchleuchtigen hoch vnd wohlgebornnen Fürſten vnd Herrn, Herrn Philiperten, Marggrauen zu Baden &c. vnd Grauen zu Sponheim &c. vnd Herrn Wilhelmen, Grauen zu Eberſtein, auch Herrn Valentin Prior zu Reichenbach am andern Teil, vnd allerſeits Vnderthanen, wie die bey Punčten zu Punčten gemeldet werden, deſs Irs Fürſtlichen Gnaden vnd Gnaden, auch der Prior vnd Vnderthanen ſich derſelben auf zuuor etlichemal gepflogner Vnderhandlung vnd Guetlichheit, auch eingenomens Augenſcheins freundtlichen, ſchwegerlichen, günſtlichen, gnedjglichen vnd vndertheniglichen hiemit vnd in Krafft diſs Briefs verglichen vnd vertragen haben, dem iſt alſo, erſtlichen, als der mindern Zahl Anno &c. dreyſſig fünfle vnd ſibne bey Regierung weilundt deſs durchleuchtigen hochgebornnen Fürſten vnd Herrn, Herrn Vlrichen, Hertzogen zu Würtemberg vnd zu Tekh, Grauens zu Mumpelgart &c. loblicher vnd ſeliger Gedechtnus durch ſeiner Furſtlichen Gnaden, Vogt zu Dornſtetten Heinrichen Schöntalern etlicher Sachen halber, Bernharten vnd Frantzen, Vatter vnd Sone die Thonbacher vſ dem vordern Hoff am Thonbach bey Reichenbach gelegen, fenglich annemen, zu Dornſtetten ein Zeitlang verwahrt gehalten vnd daſelbſt freſeln vnd verurpheden laſſen, alſs ſolte angeregter Hof, in Bayerpronner Zwing vnd Bänn, ſo Wurtembergiſch iſt, gehören, welches aber hochgedachts Marggraf Philiperts dazumal geweſsner Furmundſchaft vnd Graf Wilhelm von wegen gemeiner Gravenſchaft Eberſtein (in derſelben Reichenbach das Kloſter gelegen) vnd Irn fürſtlichen Gnaden vnd Gnaden, alls Caſtenuogt zuſteet, nit geſtanden vnd alſo an das Keiſerlich

Kamer-

Kamergericht in Recht erwachſen, aber indem hochgemelte beede Fürſten in Regirung komen vnd zu Erhaltung ſchwegerlichen, freundtlichen vnd nachbarlichen Willens die Sachen lieber gütlich verglichen, dann rechtlichen entſcheiden ſehen wölten, haben ſich alle ire Fürſtlichen Gnaden vnd Gnaden vnd Dero Mitverwanndten vf heut dato güetlich vnd freundtlich verglichen; nämlichen, daſs die Weitreichen des Cloſters Reichenbach vnd des Dorfs Baiersbronn, hinführo ewiglichen vnnderſchieden werden ſolle, von dem Stein an im Roſſelberg, biſs zum Stein im Notlimſtreuff, von dannen die Straaſs, ſo von Reichenbach gen Beiersbronn geet, biſs zum Kottbechlin, von dannen deſſelben Geſig nach hinab biſs inn die Murg, von dem Geſig des Kottbechlins vnd der Murg, da ſie zuſammen komendt zwiſchen den Höffen am Thonbach vnd den Höfen in den Heſeln vnd wie derſelben Hoffeſſen vnd Hofleut eigne Gutter vf einander ſtoſſendt, von denſelben aignen Gütern biſs vff vnd in der Mittin hindurch die Allmanndt, zwiſchen beeden Weidenbronnen gelegen, wie dann hiezwiſchen Pfingſten derhalben newe vnd deutliche Mark-Stein, vermög des beſchribnen Vndergangs geſetzt vnd alſsbald in gemeinem Koſten an gelegenen Orten vf der ein Seiten mit Wurtembergiſchen vnd vff der andern Seiten mit den Marggreuiſchen vnd Eberſteiniſchen Schilden ſollen geuertigt werden. Dieſer new angenomen vnd bewilligt Vndergangs Vermarkung vnd Landſchidung ſoll beiderſeits Herrſchaften, auch des Priorats Reichenbach vnd des Dorfs Baiersbronn weitreichen, deſsgleichen alle Oberſte oder Höchſte, Mitle vnd nidere landsfürſtliche Ober- vnd Gerechtigkeit mit allen derſelben nothwendigen anhangenden Rechten, es ſey Raiſen, Schatzungen,

Digitized by Google

Maleſitzen, Freſeln, Buoſsen, Gebotten, Verbotten, Vngelten, Gerichten, Rechten, Steuern, Betten vnd allem anderm, nichts auſsgenomeu ſcheiden, dermaſsen was oberhalb jetzbeſtimbter Markung, Steinen, Zilen vnd Rauhen hinuff ligt, das ſoll zu Wirtemberg vnd Baiersbronn, was aber under dieſen Zilen vnd Rauhen an der Murg vnd dem Thonbach hinab gelegen, das ſoll zur gemeiner Graueſchafft Eberſtein vnd dem Prior zu Reichenbach zugehören vnd ſoll auch in dieſem Vndergang, Vndermarkung vnd Landtſchidung das Begleiden vber Land begriffen ſeyn, doch ob ſonndere Vertrege deſſelben halb vorhanden oder künftiglich an den Tag kommen, ſo ſolle dieſer Vndergangs-Spruch jedem Theil an ſeiner Gerechtigkeit vnſchedlich, ſonder ſich jeder Teil des Gleidts demſelben gemäſs zu gebrauchen vorbehalten ſeyn; hierinnen aber ſollen die Wiltpenn vnd vorſtlich Gerechtſami, nachdem dieſelben ein ſondere Maaſs haben, auch die Wald-Gedings-Gerechtſami nit begriffen, ſonder jeder Herrſchaft ihr gebührend Recht derhalben beuorſteen. Es ſolle auch durch dieſen güetlichen Vergleich beiderſeitz Vnderthonnen an ihren habenden Gerechtigkaiten des Zu- vnd Viehtriebs, auch in all ander Weeg denſelben Vnderthonnen vnd ſunſt meniglich, gaiſtlichen oder weltlichen, hiemit nichtzit gegeben oder benomen ſein; vnd alls durch dieſen Vndergang die vordere Höf am Thonbach, daruf Vatter vnd Sone, Bernhard vnd Frantz, die Thonbacher geſeſſen, vnd von dem Wirtembergiſchen Vogt zu Dornſtetten gefenglichen angenomen, in der gemeinen Graueſcafft Eberſtein, landtsfürſtlichen hohen vnd den nidern Reichenbachiſchen Gerichten ſeind vnd pleibend, ſollendt zu Fürkomung zukünftiger Irrung, ſo darauſs eruolgen möchtendt, derſelben Vrpheden durch den Vogt von Dorn-

Digitized by Google

ſtetten der gemeinen Grauefchaſſt Vogt zu Gernſpach herauſs gegeben vnd hiemit caſſirt ſeyn, auch nachmals zerriſſen vnd hingethon werden; vnd ſoll Frantz Thonbacher vnd des verſtorbenen Bernhardts Erben inn ein gemeine alte Vrphedt, von dem gemeinen Vogt in Beifein des Vogts zu Dornſtetten genommen werden vnd daſs ſie ſich mittell Aidts aller derhalben habenden Anforderung in beſter Form wellendt begeben vnd verzeihen, wie ſie ſich auch ſolches alsbald begeben vnd verzigen habendt; alls auch der Sanndaker, da der Thonbach in die Murg flieſſet, da der abgeſchlagen Stein ſteet, ſo das Waldgeding ſchaidet, gleicher Weiſs in der gemeinen Graueſchaſt Eberſtein vnd dem Bezirk Reichenbach ligt vnd pleipt, vnd aber daſelbſthin ein Stein, vff der ein Seiten mit dem Wirtembergiſchen Wappen, als ſolte er ein Landſchidung bedeuten, einig geſezt worden, ſoll ſolcher alſsbald wieder hingethon werden, ferrer Irrung zufürkommen, wie dann beſchehen: Viſs ſollichs wöllendt vnd ſollent aus freundtlicher, ſchwegerlicher, vnndertheniger vnd guter Nachparſchaſſt hoch vnd wohlgedachte Fürſten vnd Hern, die obenuermeldt fürgenomen Rechtfertigung an dem kaiſerlichen Cammer-Gericht ſambt derhalben erlittnen Coſten vnd Schaden fallen laſſen vnd begebent ſich deſſelben hiemit gentzlichen vnd gar: Es ſoll auch hiezwiſchen Pfingſten, vnder aller dreyer Fürſten vnd Herrn Sigell Miſſiuen weiſs Hern Cammerrichter vnd Beiſitzern zugeſchriben werden, dieſe Sachen vertragen ſeind, damit die Aſten vſ ein Seit, als erledigt gethon vnd die Hern Beiſitzer nit mit vnnöthigen Referiren etwa beſchwehrt werden möchten. Zum andern die Spenn zu Ober-Moſpach belangendt, ſoll ſolches Ober-Moſpach, wie es auch iſt, fürnehmlich

Digitized by Google

in der gemeinen Graueſchafft Eberſtein Hocheit vnd Oberkeit vnd des Priors zu Reichenbachs zu des Cloſters nidern Rechten ſein vnd pleiben; Es ſoll auch weiter bey deſſelben Zwingen vnd Bennen Weitraiche verpleiben, laut derhalben beſchehens Vndergangs vnd vſſgerichten Vertrags in Beiſein aller Herſchaft-Geſanndten am Dato den ſechzehenden Tag des Monats Julij nach Chriſti Geburt fünſzehenhundert vnd ſechs Jahr.

CCCCLXXXII.

TRANSACTIO FRIDERICI ELECT. PAL. ET PHILIBERTI MARCH. BAD. DE COMIT. SPANHEIM.

ANNO MDLX.

Ex Tabul. Elect. Palat.

Zu wiſſen, als von wegen Einraumung des halben Theils an der hindern Grafſſchafft Sponheim, ſo der Durchleüchtigſt, Hochgeborn Fürſt, und Herr, Herr Friderich Pfaltzgraf bey Rhein, des heiligen Römiſchen Reichs Ertztruchſäſs, und Churfürſt, Herzog in Baiern, den Durchleüchtigen, hochgebornen Fürſten, ſeiner Churfürſtlichen Gnaden geliebten Vettern, Herrn Wolfgangen und Herrn Jörg Haunſen baiden Pfaltzgraſen bey Rhin Hertzogen in Baieren und Graſſen zu Veldentz hivor ergangner und verbriffter freündlicher Vergleichung nach, ytzo würcklich zu thuen Vorhabens iſt, ſich zwiſchen ſeiner Churfürſtlichen Gnaden, und dem auch Durchleüchtigen, Hochgebor-

nen Fürſten und Herrn Herrn *Philiperten Marggrafen zu Baden* und Grafen zu Sponheim, etwas ungleicher Verſtand errüget, inn dem, daſs hochgedachter *Marggraf Philibert* vorgnomdet, als ſolte dem alten Beinheimiſchen Entſchaid, und nachgefolgten Ratificationen, Rachtungen, auch Burgſriden gemes ſich gebüren, daſs Hochgedachter Churfürſt, der älteren Geburth nach das Hertzogiſch Theil berürter halber hinderen Grafſchafft bey ſeiner Churfürſtlichen Gnaden ſelbſt handen und Regierung innbehalten, oder da ſy, auf andere fürſtliche Perſonen, wie obvermeldet, gewendet werden ſolt, daſs zum wenigſten ſolche Verwendung auf obhochgedachten Herzog Wolfgangen als den älteren der Geburth, ſo vom Veldentziſchen Geblüt ytzo vorhanden, und nit weitter zu beſchehen, noch vorzunemmen were. Welches aber Hochgedachter Churfürſt abgelaint, obwohl in Zeiten des Beinheimiſchen aufgerichten Entſchaids, darinnen die Vorſehung gethan, daſs zu Verhütung Spenn und Unrichtigkeiten der Zeitt, von baiden Badiſchen und Veldentziſchen Stammen durch die ältiſten nachgelaſsne Söhne mehrgemelte hindere Grafſchafft beſeſſen, und regieret werden ſolt, wie auch dazumahl beſchehen, darumben aber und hiedurch nicht folgen könde oder müſſe, noch einicher derſelben Stämme und Theil alſo fern verbunden ſein ſolt, ſein innhabend Theill nicht von Handen zu laſſen, oder einen andern der Geburth jüngeren zu regieren einzuantwortten, derhalben ſein Churfürſtlich Gnaden, ſambt vorgemelten Dero Vetteren, Grafen zu Veldentz, fründlich verhoffen thetten, hieran auch unverhindert zu bleiben. Wi dann aus gleichem Verſtand, Hochgedachter Pfaltzgraf Churfürſt, ſeiner Churfürſtlichen

P 3

Gnaden freündlichen lieben Bruder den auch Durchleüchtigen Fürſten Herrn Georgen Pfaltzgrafen bey Rhein und Hertzogen in Baieren zu einem fünfften Theil an Kirchberg, zu der vorder Graffchaft gehörig, kommen zu laſſen entſchloſſen, und wiewohl mehr Hochgemeltr Pfaltzgraf Friederich, Churfürſt, und Marggraf Philibert derwegen jüngſt zu Creutzenach inn den Perſonen ſich freündlich unterred, aber aus Mangel gnugſamer Bericht dazumahl ſchliſslich ſich nicht reſolviren mögen. Darumb ſy durch Ihrer Chur- und fürſtlichen Gnaden verordnete Räthe ytzo alhie zu Heidelberg weitter freündlich ſich beſpracht, Bericht geben, und nemmen laſſen :|: Inn welchem befunden, daſs von wegen nachgemelter Punсten die durch Marggraſiſche Abverordnete Cautzler und Rähte inn der vordern Graffchaft Sponheim für ſtrittig angegeben, freündliche Vergleichung und Erledigung zu ſuchen, umb Erhaltung willen allerſeits freündlichen Willens, nichts ſolte zu überſchreitten ſein. Und iſt derhalben durch baiderſeits Chur- und Fürſten Rähte, gegeneinander Erklerung beſchehen, auch verabſchidet worden: immaſſen hernach ſtehet :|: &c.

Und nachdem dann beide hochgedachte Pfaltzgraf Friederich Churfürſt, und Margkgraf Philipert, diſe Abred nochmahls zugeſchriben, ratificirt und angenem gehalten, ſo wollen ihre Chur-und fürſtliche Genaden dieſelbig hiermit zu halten, zu voluziehenn, und einander darbei vetterlichen und brüderlichen zu handhaben und darwider nit zu thuen in beſter, beſtendigſter Form und Weiſe, für ihr chur- und fürſtlich Gnaden, deren Erben, und Nachkommen, bey chur- und fürſtlicher Wurdte, und Ehren, und bey dem Wortt der Wahrheitt, anſtatt eines geſchwornen Ayds und inn Kraft diſs Briſs einander zugeſagt, und ver-

Digitized by Google

ſprochen haben. Deſ zu Urkund, ſeind dieſer zwen gleichs lauths geſchriben, und unſer baider Chur- und Fürſten anhangende Innſigelen beſtett, und Ihrer chur- und fürſtlichen Gnadem Ihdem einer gegeben worden. Daſ geſchehen iſt auf Pauli Bekerung, den funf und zweintzigſten January, nach Chriſti unſers Erlöſers Geburth, als man zahlt, thauſend, fünfhundertt und ſechtzig Jahr. Und ſeien zu Urkund dieſer Copeie drei gleichlauttend fürſtlich Gnaden der Herren Unterhendleren, Würtemberg und Heſſen, und dann der unterſchriebenen Churfürſtlichen und margkgräfiſchen Rähten aignen Handenn unterſchrieben. Actum Wormbs den dreiſſigſten Marty anno 1560.

CHRISTOF Hertzog zu Würtemberg.

PHILIPS Landgraf zu Heſſen.

Eraſmuſ von Minckwitz, churfürſtlich pfaltz Cantzler

J: d. Varnbüler M. Cantzler.

CCCCLXXXIII.

LITTERÆ INVESTITURÆ, QUIBUS PHILIBERTO ET CHRISTOPHORO MARCH. BAD. FEUDA LUCENBURGICA CONFERUNTUR.

ANNO MDLXII.

Ex Tabulario Badenſi.

Wir Peter Ernst Grave und Herr zu Manſsfeldt Edler Herr zu Heldrungen, Ritter des guldenen Fliſs, Gubernator und

Digitized by Google

Oberſter Hauptmann im Hertzogthumb Lutzemburg, und in der Graveſchafft Chinj, thun khundt allen denen, die diſsen Brieff ſehen oder hören leſen, daſs nachdem Wir anſtatt des Durchleüchtigſten und Hochgebornen Fürſten Herrn, Herrn Philipſen König zu Hiſpanien &c. Ertz-Hertzog zu Oeſterreich, Hertzogen zu Burgundj &c. Erb-Landt-Fürſten zu Lucemburg und der Graveſchafft Chinj, Unnſers gnedigſten Herrns, die Durchleuchtigen und Hochgebornen Fürſten unnd Herrn, Herrn Philiperten und Chriſtoffen, Gebrüeder Marggraven zu Baden, und Graven zu Sponheim, allſs Herrn zu Rodenbach &c. ſchrifftlich erſucht durch ſich ſelbſt, oder durch Irer Fürſtlichen Gnaden vollmechtigten Anwaldt die Lehen ſo Ir Fürſtlich Gnaden vom Hertzogthum Lutzemburg unnd der Graveſchafft Chinj empfengelich herbracht, zu empfahen, und über Irer fürſtlich Gnaden zu der Zeit, annderer obligender Eehafft halber, für Uns, inn ſtatt unnd von wegen, wie obſteet, in Perſon zu erſcheinen beſchwerlich geweſen, ſo haben Ir Gnad Iren lieben getreüwen Jacoben von Rulingen Herrn zu Auſenburg Lutzenburgiſchen auch Irer Gnaden Rath, und Amtmann zu Rodenbach mit nachvolgendem Gewalt in Namen Irer Gd. zu erſcheinen, und was ſich der Lehenempfenckhnus halber aignet und geburt, zu thun und zu volziehen abgefertigt, deſſen Gewallts Innhalte, von Wort zu Wort allſo lautet:

Wir PHILIBERT von Gottes Gnaden Marggraf zu Baden, Graf zu Sponheim, und Herre zu Rodenmachern &c. bekennen hinmit allſs anſtatt der Küniglichen Würden zu Hiſpanien &c. alls Hertzogen zu Lucemburg und Graven zu Chinj, Unnſers gnedigen lieben Herrn unnd Vetters

Vetters der Wolgeborn Peter Ernſt Grave und Herr zu Manſsfeldt Edler Herr zu Heldrungen, Ritter des gulden Fliſs, Unſer Oheim Irer Königlichen Würde Gubernator des Hertzogthumbs Lützemburg und der Graveſchafft Chinj Uns erſucht, durch Unns ſelbs, oder aber unſere Volmechtige, die Lehen, ſo wir von ernanntem Hertzogthum und Graveſchafften tragen, zu empfahen, und Uns aber dieſer Zeit annderer obligender Ehehafften halber, in der Perſohn zu erſcheinen beſchwerlich, daſs wir demnach Unnſerm lieben getreüwen Jacoben von Rollingen, Lutzenburgiſchen Rath und Unnſern auch Unnſers freündlichen lieben Brueders, des Hochgebornen Fürſten, Herrn Chriſtoffs Marggraven zu Baden, unnd Herrns zu Rodenmachern Ambtmann zu Rodenmachern, inn aller beſten und beſtendigſten Form und Maſs, Unnſer volkhomne Möge und Macht geben, inn Crafft ditz Brieffs von Unnſer unnd Unnſers Brueders Marggrave Chriſtoffs wegen, die Lehempfenckhnus, auch Treuwe und Huldung, zu latein homagium & juramentum fidelitatis genannt, zu thun Lehens-Brief darüber aufſzubringen, Revers und Recepiſſe dargegen zu geben, und aus der Lutzemburgiſchen Treſorie zu empfahen, und alles das zu thun, das wir, ſo wir und Unnſer Brueder Marggrave Chriſtoff ſelbſt zugegen, von Recht oder Gewonheit wegen, des Hertzogthums Lutzenburg und gedachter Graveſchafft zu thun ſchuldig, thun khönden oder möchten, ob auch gedachter Unnſer Anwaldt weiter Gewallt, wie crefftig der ſein ſolte, hierzu vonnöten, denſelbigen geben wir Ime hiemit, jetzt allſsdann unnd dann allſs jetzt alles trewlich und one Geverde, des zu Urkhundt haben wir Uns mit aigen Handen underſchriben, und diſen Gewalt mit

Unnſerm anhangenden Sigel thun btheüren, zu Scheibenhardt den neünzehenden Octobris Anno &c. ſechtzig zwey, ſo bekhennen wir obgenannter Grav, Gubernator unnd Oberſter Haubtmann, daſs vorgenannter von Rollingen Rath Amtmann und Anwaldt, wie obſteth, in Crafft ſeines habenden Gewalts und Bevelchs den ſechzehenden jüngſt verwehlten Monats Novembris zu Luzemburg, für Uns, in Namen von wegen wie gehört erſchinen, dem wir uf ſein flehlichs Anſuchen und Begeren, das Schloſs und Herrſchafft Rodebach, item das Schloſs und Herrſchafft Unſeldingen, item Reicherſperg, Heſpringen, unnd das halb Thail des Schloſs und Herrſchafft Pittingen (a), auch weilundt Hillenhentges Gueter, mit allen und jeden, der jezt gemelten Lehenſtückh, in und zugehörenen Affter-Lehengueter, und Affter-Lehenmannen, Hoch- Mittel- und Niderngerichten, auch jerlichen Rennten, Nutzbarkhaiten, Recht und Gerechtigkhaiten, nichts davon auſsgenommen noch abgeſundert, wie weilundt der durchleichtig und Hochgeborn Fürſt und Herr, Herr Bernhardt Marggrave zu Baden, und Grave zu Sponheim, und Herr zu Rodenbach, Hochgemelter beeder Fürſten Gebrueder Herr Vatter ſeeliger Gedechtnus, die vorgemelten Lehenſtückh empfenckhlich herbracht und beſeſſen hat, zu Lehen in Namen wie gehört angeſetzt und gelauhen, leihen auch dieſelbigen Lehenſtückh, Hochgemelten Fürſten Gebruedern, hiemit wiſſentlich inn Crafft ditz Brieffs, allſo daſs Ire Gd, dero Erben und Nachkhommen,

(a) Pittingen antiquiſſimum Ducatus Luxenburgici dominium, duobus a Luxenburgo diſtans milliaribus, quod dynaſtis Cichingenſibus cum Rodemacheranis fuerat commune. BERTELIUS *Hiſt. Luxenburg.* pag. 204.

dieſelbigen Lehenſtückh innhaben, nutzen, nüeſſen und gebrauchen ſollen und mögen, nach Lehens Recht, Gewonhait und Herkhommen des Hertzogthumbs Lucemburg, und der Graveſchafft Chinj, dargegen hat Uns vilgemelter von Rollingen, Rath Ambtmann und Anwaldt, in Namen wie gehört, mit leiblichen Aiden zu Gott und dem heiligen Evangelio geſchworn, der Hochgedachten Kö. May. zu Hiſpanien, und Irer May. Nachkhommen Hertzogen zu Lucemburg und Grave zu Chinj, auch demſelbigen Hertzogthumb und der Graveſchafft getreü und hold zu ſein, ir Beſtes zu werben, irs Schadens zu warnen, auch dero Gubernator, und verordneter Regierung gehorſam, und vorgemelter Lehenſtückh halber gewertig zu ſein, und daſs Hochgemelte Fürſten Gebrueder, die vorgemelte Lehenſtückh und Gueter, vermannen und bedienen ſollen und wöllen, nach dero Natur und Art, daſs auch Ir Gnaden alles das thun und laſſen ſollen und wöllen, was getrewen Lehenmannen, iren Lehenherrn, von Rechts oder Gewonhait wegen des Lands Lucemburg und der Graveſchaffſt Chini, zu thun und zu laſſen ſchuldig ſein, zu dem hat vilgemelter von Rollingen, Rath, Ambtmann und Anwaldt Uns verſprochen und zugeſagt, Hochermelter Fürſten Gebrueder Reverſal und offen Hand feſte Brief oder Denumbrement Inte Treſorj zu Lucemburg inwendig vierzehen Tagen, nach Dato dieſes zu libern und derhalben offne Schein zu begeren und zu erhalten, wie gewondlich one alle Geverd und Argeliſt. Wir Peter Ernſt Grave, Gubernator und oberſter Hauptmann obgenannt, haben aber in dieſer Belehnung, und in allem fürgeſchribenen ausdrücklich vorbehalten, der Höchſtgedachten Kö. May. zu Hiſpanien &c. Dero Erben und Nackhom-

men auch dem Hertzogthumb Lucemburg und der Graveſchafft Chinj, Dero Lehenmannen, unnd ſonſt meingelich ſein Recht, des zu warem Urrkhundt haben Wir Unnſer angeborn Innſigel an diſen Lehen-Brieff thun henckhen, der geben iſt zu Lucemburg den erſten Tag des Monats Decembris, im Jar Unnſers Herrn, Eintauſendt fünfhundert ſechtzig zwey.

CCCCLXXXIV.

ANGLIÆ REGINÆ CONCESSIO 2000. CORONATORUM GALLICORUM MARCHIONI CHRISTOPHORO ANNUATIM SOLVENDORUM QUAMDIU CONJUX IPSIUS IN ANGLIA COMMORABITUR.

ANNO. MDLXV.

Ex Tabulario Badenſi.

ELIZABETHA, DEI gratia, Angliæ, Franciæ, Hiberniæ Regina, Fidei Defenſor & cæt. Omnibus ad quos præſentes hæ literæ pervenerint, Salutem in Domino ſempiternam. Cum Illuſtriſſima Princeps, Domina Cecilia, Sereniſſimi Suecorum & cæt. Regis ſoror, ſumma erga nos amoris abundantia, & ſuaſu ſuo perduxerit chariſſimum ſuum Conjugem nobiliſſimum Principem D. Chriſtophorum Marchionem Badenſem, Comitem in Spanheim, & Dominum Rodenmachenſem, ut, mutato ſuo itinere, quod é Suecia, in Ditionem Luneburgenſem, ubi ejus reſidet Familia; prius intenderat, in Angliam una cum illa

perveniret: Quod iter, cum per ſe, & ipſa magnitudine permoleſtum, & multis periculorum diſcriminibus terra marique expoſitum fuerit: Cumque ad reliquas intolerabiles difficultates, ipſa Illuſtriſſima Princeps non ſolum gravida, ſed partui etiam tam vicina eſſet, ut pauci admodum ab ejus appulſu dies abſuerint, cum in Anglia (quod unice ſemper in optatis ejus diu ante fuerat) pulcherrimum filium pepererit: cui nos ipſæ, in ſacroſancto regenerationis Myſterio, libenti animo, Promater factæ ſumus. Cui clariſſimæ Principi, prout ejus ſingulare erga nos ſtudium, & tantæ Perſonæ dignitas merito poſtulat, omnia, non ſolum amoris officia, ſed honoris ornamenta, & nunc libenter deferimus, & eundem erga illam deinceps noſtrum favorem ſtudioſe retinebimus. Cumque præterea perſpicimus, admodum cordi eſſe huic Illuſtriſſimæ Principi (id quod ex animi etiam noſtri ſententia plane accidit) aliquanto diutius apud nos morari, licet ejus Clariſſimus Conjunx proficiſci propediem in Germaniam cogitet, ad res ſuas in propria ditione rite conſtituendas, & inde iſtuc brevi reverti, prout ei commodum fuerit, IDEO Nos, ad cætera noſtræ benevolentiæ officia, pro teſtimonio noſtri amoris, dedimus & conceſſimus, & per præſentes damus & concedimus eidem Clariſſimo D. Chriſtophoro Marchioni Badenſi & cæt. annualem penſionem ac ſummam DUO mille Coronatorum ſolarium monetæ Gallicæ, aut valorem eorundem, in bona & legali moneta Angliæ, HABENDVM & annuatim percipiendum prædictam ſummam vel valorem ejuſdem, ut præfatur, prædicto Clariſſimo D. Chriſtophoro Marchioni Badenſi & cæt. à Feſto ſancti Michaelis Archangeli ultimo præterito, quandiu placebit dicto D. Marchioni permittere, dictam Illuſtriſ-

Digitized by Google

ſimam Principem Conjugem ſuam, in hoc noſtro Regno nobiſcum morari, ſine aliqua obſtrictione dicti D. Marchionis ad præſtandum aliquod ſervitium nobis aut Regno noſtro, DE Theſauro noſtro, ad receptum Scaccarii noſtri Vueſtmonaſterii, per manus Theſaurarii & Camerariorum noſtrorum ibidem pro tempore exiſtentium, AD quatuor anni terminos, videlicet, ad Feſtum Natalis Domini, annunciationis beatæ Mariæ Virginis, Sancti Joannis Baptiſtæ, & Sancti Michaelis Archangeli, per æquales portiones. IN cujus rei Teſtimonium, has noſtras patentes literas fieri fecimus, propriaque noſtra manu ſubſcripſimus, ac magni noſtri ſigilli appenſione juſſimus communiri. Datum in Regia noſtra Vueſtmonaſterii XXII. die Menſis Novembris Anno Domini, milleſimo, Quingenteſimo, Sexageſimo quinto, Regni vero noſtri Octavo.

(L. S.) R. Aſcham.

CCCCLXXXV.

PHILIPPUS MARCHIO BAD. A MAXIMILIANO IMP. DECLARATUR ÆTATE MAJOR.

ANNO MDLXXI.

Ex Tabulario Badenſi.

Wir Maximilian der Ander von Gottes Gnaden erwölter Römiſcher Kayſer, zu allen Zeiten Mehrer des Reichs inn Germanien zu Hungern, Beheim, Dalmatien, Croatien, vnd Sclauonien &c. Künig, Ertzhertzog zu Oſterreich, Hertzog zu Burgundi, zu Steir, zu

Digitized by Google

Crain vnd Wirtemberg &c. Graue zu Tirol &c. bekennen offentlich mit dieſem Brieff, vnd thun kundt allermeniglich, daſs vnns der Hochgeboren Philips, Marggraue zu Baden vnd Hochberg vnſer lieber Vetter vnd Fürſt vndertheniglich furbracht vnd zu erkhennen geben, wiewol wir auff Abſterben ſeiner lieb Vatters weilendt Marggraue Philiberten zu Baden &c. aus gnediger Zunaigung vnd vnſerrm Kayſerlichen Ambt nach ſeiner lieb Anfraw vnd Vettern die Hochgeborne Jacoba Pfaltzgräuin bey Rhein Hertzogin inn oberrn vnd Niderrn Bayrn, vnſer liebe Muehm Vetter, Schwager, Fürſtin vnd Fürſten, vnd dan den wolgebornen vnſerrn vnd des Reichs Erbcammrer vnd lieben getrewen Karln Graue zu Hohenzollerrn vnd Sigmaringen, vnſerrm Rath zu Tutorn vnd Vormündern gnediglich verordnet, vnd dan Sein Lieb nit allein derſelben verordneten Tutorn getrewen Vormundtſchafft-Verwaltung vnd Adminiſtration allerdings zufriden vnd gar kheinen Mangel hette, ſonder auch ſeiner Lieb nichts liebers were, dan daſs ſie ſambtlich bey derſelben Tutel vnd Vormundtſchafft, biſs ſein Lieb ir volkhommen Allter erraichte, blieben, ſo würde doch ſein Lieb ietz berichtet, daſs ſolche wolbedachte Vormundſatzung, durch etlich andere ire Befreundte vermeinter Weiſs angefochten würde, vnd den Vormündern inn irer Adminiſtration allerhandt Eintrag beſchehen wollte. Daraus leichtlich Weiterung entſtehen, vnd ſein Lieb dardurch zu groſſen Schaden khommen möchte, derowegen ſeiner Lieb von obgenanter Dero Anfrawen auch andern iren Vormündern vnd nechſt Befreundten, wolmeinendt gerathen worden, ſich der Regirung ſeiner Lieb Landts nunmehr ſelbſt zu underfahen, vnd vnder die Handt zu nemmen, wie dan ſein Lieb mit göttlicher Hülf, vnd ſeiner Lieb nechſt Befreunten auch itziger irer

Digitized by Google

Statthallter vnd Räthe zu thuen, wol getrawete. Dieweill aber ſein Lieb erſt im dreyzehenden Jhar ires Allters, vnd derhalben vermög gemeiner geſchriebnen Recht, ſolcher Regierung vnd Adminiſtration, auſſer vnſerer ſonderrn Begnadung, noch zur Zeit nit fähig, ſo hatt vnns demnach ſein Lieb vndertheniglich erſuecht vnd gepetten, daſs wir ſeiner Lieb in Anſehung oberzelter Vrſachen gnediglich zulaſſen vnd vergonnen wollten, ſich ietzberürter Regirung vnd Adminiſtration ires anerſtorbenen Theill Landts ſelbſt zu vnderfahen vnd zu vnderziehen, auch ſeiner Lieb zu ſolchem aus Keyſerlicher Macht vnd Miltigkhait veniam ætatis zu concediren geruchten. Wan wir nhun neben dem, daſs gemellter vnſer lieber Vetter vnd Fürſt Marggraue Philips zu Baden zum dreyzehenden Jar ſeiner Lieb Allters, vnd alſo iren vogtbarrn Jaren, inn denen ſich ohne das vorberürte Tutel vermög der Rechten, enden würde nahenndt khommen, ſeiner Lieb antzaigen wahr vnd begründt ſein wüſſen, dartzu ſein Lieb dermaſſen verſtendig auch mit fürſtlichen Sitten vnd Tugenten von dem Almechtigen begabt befinden, daſs ſie der Regirung ſeiner Lieb angehörigen Landt, Herſchafften, Leuth vnd Güeter, mit Rhat, wie obſtehet wol würdet vorzuſtehen wüſſen, vnd wir derwegen ſein Lieb dartzu für gnugſam vnd taugentlich erkhennen, ſo haben wir hierauff aus ertzellten Vrſachen vnd Bewegnuſſen mit wolbedachtem Mueth, gutem zeittigen Rath vnd rechter Wüſſen, mehrgemellten vnſerrn lieben Vetterrn vnd Fürſten Marggraf Philipſen zu Baden obbeſtimbts geringen Abgangs, Mangel vnd Gebrechens ſeiner Lieb minderihärigen Allters, auch von weiterer Tutel vnd Vormundtſchafft gnediglich gefreyet vnd begnadet, ſolche Tutel vnd Vormundſchafft

Digitized by Google

ſchafft gentzlich auffgehebt, vnd ſeiner Lieb die Regierung Adminiſtration vnd Verwaltung Seiner Lieb anerſtorbnen Landts, Herſchafften, Leuth vnd Güeter, wolbedächtlich zugelaſſen vnd ergeben, vertrawt vnd beuollen. Befreien vnd begnaden auch Sein Lieb wie oblauth ires minderiärigen Allters, auffheben die Tutel vnd Vormundſchafft vnd zuelaſſen vndergeben, vertrawen vnd beuellen ſeiner Lieb, auch die Regierung irer Landt, Herſchafften, Leuth vnd Güeter alles von Römiſcher Kayſerlicher Macht Volkhommenhait hiemit wüſſentlich inn Crafft diſs Brieffs, vnd mainen, ſetzen vnd wollen, daſs obgemellter vnſer lieber Vetter vnd Fürſt Marggraue Philips zu Baden ſich dieſer vnſerer Befreiung, Begnadung vnd Zulaſſung, frewen, gebrauchen vnd behelfenn, vnd inn Crafft derſelben nun hinfüran ſich der Regirung, Verwaltung vnd Adminiſtration aller vnd ieder ſeiner Lieb, Landt, Herſchafften, Leuth vnd Güter vnderfahen, vnd die zu ſeiner Lieb beſtem Nutzen, Frommen vnd Wolfahrt treulich vnd vernünfftiglich regiren vnd verwallten, auch wie alle andere vogtbare Fürſten, ſo ire volkhomne Jhar erraicht haben irem beſten Verſtandt Willen vnd Wolgefallen nach, damit krefftiglich handlen, fürnemmen, thun vnd laſſen ſoll vnd mag, von allermeniglich gentzlich ohnuerhindert, vnd gepieten darauf allen vnd ieden Churfürſten, Fürſten, gaiſtlichen vnd weltlichen, Prelaten, Grauen, Freyen, Herren, Rittern, Knechten, Landuögten, Haubtleuthen, Vitzthomben, Vögten, Pflegerrn, Verweſerrn, Amtleuthen, Schulteiſſen, Burgermeiſterrn, Richterrn, Räthen, Burgerrn, Gemeinden, vnd ſonſt allen anderrn vnſern vnd des Reichs Vnderthonen vnd getrewen, inſonderhait auch allen vnd

Digitized by Google

ieden ſeiner Lieb Lehenmannen, denen von der Ritterſchafft vnd Adel, auch Vögten, Pflegerrnn, Ambtleuthen, Burgermaiſterrn, Räthen, Burgern, Gemeinden vnd andern Vnderthonen, Hinderſäſſen, Zu-vnd Angehörigen vnd Verwanten, was Würden, Standts oder Weſens die ſeyen ernſtlich vnd veſtiglich mit dieſem Brieff, vnd wöllen, daſs ſie gemellten vnſerrn lieben Vetterrn vnd Fürſten Marggraue Philipſen zu Baden bey diſer vnſer Befreyung, Begnadung, Auſhebung vnd Zulaſſung vnbeſchwert pleiben, auch ſie die Lehenmanne, Ritterſchafft vnd vom Adel, Ambtleuth vnd andern ſeiner Lieb Vnderthonen, Zugehorigen vnd Verwanten, wie obſtehet derſelben ſeiner Lieb vnd Dero verordneten Statthallter vnd Räthen inn allen vnd ieglichen Sachen, alls irem regierenden Landtsfürſten vnd Herrnn gehorſamb vnd gewertig ſeien, vnd dan ſie alle vnd ir ieder inſonderhait ſein Lieb ſolcher obberürten Befreiung, Begnadung, Auffhebung vnd Zulaſſung allenthalben gerüebiglich gebrauchen vnd genieſſen laſſen, auch dabey ſchützen, ſchirmen vnd handthaben, vnd daran nicht irren oder verhinderrn, noch ſolches imandts anderm zu thun geſtatten in khein Weiſs noch Weg, als lieb einem ieden ſeie vnſer vnd des Reichs ſchwere Vngnad vnd Straff, dartzu ein Peen benantlich ſechtzig Marckh löttigs Gollts zuuermeiden, die ein ieder ſo offt er freuenlich hierwider thete vnns halb inn vnſer vnd des Reichs Cammer, vnd den andern halben Theill vielermelltem vnſerrm lieben Vetterrn vnd Fürſten Marggraue Philipſen zu Baden vnnachleſslich zu betzalen ſchuldig vnd verſallenn ſein ſolle, mit Vrkhundt ditz Briefſs beſigellt mit vnſerrm Keyſerlichen anhangenden Innſiegel, der geben iſt inn vnſer Statt Wien den neun vnd zwantzigſten Tag des Monats Auguſti, nach Chriſti vnſers lieben Herrn Ge-

Digitized by Google

purth Fünffzehenhundert vnd im ein vnd Siebentzigiſtenn, vnſerer Reich des Römiſchen im neunten, des Hungariſchen im achten vnd des Beheimiſchen im drey vnd zwantzigiſten Jahren.

MAXIMILIAN

Vice ac nomine Reverendiſſimi Domini
Danielis Archicancellarii Moguntin.

Vidit Jo. Bap. Weber.

Ad mandatum Sacræ Cæſareæ
Majeſtatis proprium.

J. Obernburger.

CCCCLXXXVI.

FELICIANUS EPISC. SCALENS. PHILIPPI MARCH. BAD. CONCIONATORI AULICO VENIAM DAT ABSOLVENDI HÆRETICOS REDEUNTES.

ANNO MDLXXXI.

Ex Archivo Badenſi.

Frater Felicianus DEI & Apoſtolicæ ſedis gratia Epiſcopus Scalenſis ad partes Germaniæ ſuperioris ſanctiſſimi Domini noſtri Domini Gregorii divina providentia Papæ XIII, dictæque ſedis Nuncius

cum poteſtate Legati de Latere &c. Reverendo nobis in Chriſto dilecto Franciſco de Madrigal Sac. Theol. Licenciato, Illuſtriſſimi Domini Philippi Marchionis Badenſis Concionatori Aulico ſalutem in Domino ſempiternam. Vt illorum ſaluti conſulatur, qui Sathanæ fraudibus ſeducti, hæreſibusque impliciti à damnatis erroribus ſuis ad fidem catholicam & ad ſacroſanctæ eccleſiæ unitatem facile redirent, ſi veniæ locus eis pateret: de tuis zelo, pietate, doctrina, circumſpectione, prudentia & integritate plurimum confiſi, quoſcunque vtriusque ſexus ex Germania tantum ad te recurrentes, qui in aliquas damnatas hæreſes inciderint, facta prius per eos omnium hæreſum in genere & ſpecie ac recepta ab illis coram notario publico & teſtibus fide dignis abjuratione publica vel privata, prout tibi expedire videbitur, nec non præſtito ab eis iuramento, quod talia deinceps non committent, nec committentibus, ſeu illis adhærentibus auxilium, conſilium vel favorem per ſe vel alium ſeu alios directe vel indirecte præſtabunt, ab hæreſibus huiusmodi, nec non cenſuris & pœnis propterea incurſis, injuncta inde eis pro culparum modo pœnitentia ſalutari, in vtroque foro abſolvendi, ac ipſius ſanctæ eccleſiæ unitati reſtituendi, hæc non, vt catholica fides adverſus Lutheri & alia impia dogmata validius defendi, ipſaque dogmata facilius reprobari atque confutari poſſint, quoscunque libros in indice à ſancta Sede Apoſtolica propoſito comprehenſos & alias ac quomodocunque prohibitos & prohibendos absque ullo conſcientiæ ſcrupulo & cenſurarum vel aliarum pœnarum incurſu ac irregularitatis ſeu infamiæ nota habendi, tenendi, legendi, examinandi & contra illos ſcribendi, tenore præſentium auctoritate Apoſtolica nobis conceſſa & qua in hac parte fungimur, ad decenium tibi facultatem concedimus & impertimur, quibuscunque in

Digitized by Google

contrarium non obſtantibus. In quorum omnium fidem ac teſtimonium has noſtras literas patentes confici, ſigillique noſtri, quo in talibus vtimur, appenſione communiri fecimus. Datum Bataviæ Anno Incarnationis Dominicæ Milleſimo quingenteſimo octuageſimo primo die vero VI. Menſis Auguſti, Pontificatus prælibati ſanctiſſimi Domini noſtri Domini Gregorii Papæ XIII, Anno decimo.

F. FELICIANUS Epiſcopus Scalenſis. N. A. mpp.

(L. S.)

CCCCLXXXVII.

RUDOLPHI II. IMP. LITTERÆ, QUIBUS ERNESTO FRIDERICO, JACOBO ET GEORGIO FRIDERICO MARCH. BAD. PRIVILEGIA CONFIRMANTUR.

ANNO MDLXXXII.

Ex Tabulario Badenſi.

Wir Rudolf der ander von Gottes Gnaden, erwählter Römiſcher Kayſer, zu allen Zeiten Mehrer des Reichs, in Germanien, zu Hungarn, Behaimb, Dalmatien, Croatien vnd Sclavonien &c.

Digitized by Google

König, Ertzhertzog zu Oeſterreich, Herzog zu Burgund, zu Brabant, zu Steyr, zu Cärndten, zu Crain, zu Lützenburg, zu Wirtemberg, Ober- vnd Nider-Schleſien, Fürſt zu Schwaben, Marggrave des heiligen Römiſchen Reichs, zu Burgaw, zu Mähren, Ober- vnd Nider-Lauſsnitz, gefürſteter Grave zu Habſpurg, zu Tyrol, zu Pfirdt, zu Kyburg vnd zu Görtz, Landgrave in Elſaſs, Herr auf der Windiſchen Mark, zu Portenaw vnd zu Salins &c. bekennen offentlich mit dieſem Brieff vnd thun kund allermänniglich, wiewohl wir von Römiſcher Kayſerlicher Würdigkeit, darein vnſs Gott durch ſeine göttlich Gütigkeit geſezt hat, allezeit genaigt ſeyn, allen vnſern vnd des Reichs Vnderthanen vnſer Gnad vnd Fürderung zu beweiſen; ſo ſeyn wir doch inſonders mehr begierlicher denen vnſer Kayſerlich Gonſt genediglichen mitzutheilen, die vnſer vnd des Reichs forderſte Glieder ſeindt vnd vnſs die Bürde des heiligen Reichs zu verweſen, mit zu tragen helfen vnd ſich darinn getrewlich vnd ſtettiglichen beweiſen vnd vnverdroſſen finden laſſen. Wann nun die Hochgebohrnen Philipps Marggrav zu Baden vnd Grave zu Spanheim vnſer lieber Oheim vnd Fürſt für ſich ſelbs vnd dann die auch Hochgebohrnen Ludwig des Heiligen Römiſchen Reichs Ertztruchſäſs vnd Philipps Ludwig, baide Pfalzgrafen bey Rhein, Herzogen in Bayern, Grafen zu Spanheim vnd Veldentz, auch Ludwig, Hertzog zu Würtenberg vnd Tek, Graf zu Mumpelgardt, vnſere liebe Oheimen, Vetter, Churfürſt vnd Fürſten, als Vormünder weilandt des Hochgebornen Carls, Marggraven zu Baden vnd Hachberg &c. nachgelaſſener Söhne, Ernſt Friderichen, Jacoben vnd Georg Friderichen, Gebrüder, Marggraven zu Baden vnd Hochberg, an Statt jetzgenannter ihrer Pfleg-Söhne, auch für weylend Marggraf Chriſtoffen zu Baden

Digitized by Google

hinderlaſſene Söhne vnſs demutiglich angeruffen vnd gebetten haben, daſs wir ihnen vnd ihren Erben, Marggraven zu Baden, all vnd jeglich ihr Recht, Würdigkeit, Regalia, Freiheit, Gnad, Handveſt, Schriſt, Brief, Privilegia, Gewonheiten vnd Herkommen, die zu ihren Fürſtenthumben, Marggraſſchaften vnd Herrſchaften gehören vnd ſo viel vnd wie die in den Verträgen vnder Ihnen aufgericht, ihr jedem zugeſtellt ſeyn, die ihre Voreltern von weylendt vnſern Vorfahren am Reich Römiſchen Kayſern vnd Königen löblicher Gedechtnuſs erworben vnd darüber haben, zu beſteten, zu befeſten vnd zu confirmiren genediglich geruchten, deſs haben wir angeſehen ſolch der vorgenannten vnſer lieben Oheim, Vettern, Churfürſten vnd Fürſten redlich vnd ziemblich bette, auch merklich getrewe Dienſte vnd Ehre, die bemelter ihrer Pfleg-Söhne Vorfordern, Marggraven zu Baden, vnſern Vorfahren am Reich vnd vnſs biſsher gethan vnd erzeigt haben, vnd Sie vnſs vnd dem Heiligen Reich hinfür vnd in künftig Zeit wohl thund mögen vnd ſollen. Vnd darum mit ſonderlichem Rath vnſer vnd des Reichs Churfürſten, Fürſten, Graven, Freyen, Herren, Edlen vnd Getrewen, mit wohlbedachtem Muth vnd rechter Wiſſen, ihnen all vnd jeglich ihr Recht, Würdigkeit, Regalia, Freiheit, Gnad vnd Privilegia mit allen vnd jeglichen ihren Punſten, wie die von Wort zu Wort lauten vnd begriffen ſeyn, die obgedachte ihre Eltern vnd Vordern vber all vnd jeglich Stük vnd Sachen von Römiſchen Keiſern vnd Königen erworben vnd darüber haben, vnd darzu ihre Fürſtenthumb, Marggraſſchaften, Graſſchaften, Herrſchaften, Gerechtigkeit, Freiheit, Landgericht, Beſitzung, Aigenſchaft, Veſten, Stätt, Land vnd Leut, Clöſter, Vogteyen, Mann, Mannſchaften, Lehen, Lehenſchaften, geiſtlichen vnd

weltlichen Zwing, Bänn, Crayſs, Wält, Waid, Höltzer, Buſch, Veld, Waſſer, Waſſerläuff, Fiſcherey, Gejaidt, Wiltpänne, Gericht, Gelait, Müntz, Bergwerk, Zoll, Zinſs, Gült vnd alle Pfandſchaft vnd Ambt mit allen ihren Zugehörungen, wie man die mit ſonderlichen Worten benennen mag, die ihre Eltern vnd Vordern redlich beſeſſen vnd hergebracht haben vnd die genannten vnſere Oheimen vnd Fürſten, Marggraven zu Baden vnd an der vnmündigen Stätt obgenannte Vormünder jetzo innen haben, gnediglichen beſeſtiget, confirmirt vnd beſtettet, beveſten, confirmiren vnd beſtäten Ihnen auch all vnd jeglich vorgenannt Stuk vnd Sachen von Römiſcher Kayſerlicher Macht Vollkommenheit wiſſentlich in Kraft diſs Briefs vnd mainen, ſetzen vnd wollen, daſs dieſelben Marggraven zu Baden vnd ihre Erben, bey den ehegemelten ihren Fürſtenthumben, Marggravſchaften, Grafſchaften, Landen, Herrſchaften vnd den gemelten Briefen, Privilegien, Handveſten vnd allen ihren Articuln, Punkten vnd Innhaltungen gäntzlich bleiben ſollen, von allermänniglich vngehindert, vnd ob das wäre, daſs wir oder vnſere Vorfahren am Reich, Römiſche Keyſer oder König jemandts, in was Würden, Staats oder Weſens die wären, einicherley Freiheit, Gnad, Brief oder Privilegia gegeben hätten oder in künftig Zeit von vnſs oder vnſern Nachkommen am Reich gegeben würden, die wider ſolch vnſer lieben Oheimen vnd Fürſten, Marggrafen zu Baden Gerechtigkeit, Privilegia, Briefe vnd redlich Herkommen, ihrer Fürſtenthumb, Marggrafſchaften, Grafſchaften, Herrſchaften, Gebiethe vnd Zugehörungen wären oder geſeyn möchten, ſetzen vnd wollen wir, daſs dieſelben all vnd jeglich den gemelten Marggrafen von Baden, ihren Erben

Digitized by Google

Erben vnd Nachkommen an ihren Herrlichheiten, Rechten, Freiheiten, Briefen, Privilegien vnd Herkommen keinen Schaden fügen oder bringen, ſonder ihnen daran gantz vnſchedlich ſeyn ſollen, daſs wir auch, ſo viel die hie wider ſeyn möchten, alſs ob die von Wort zue Wort hierin begriffen wären, die wir auch alſo gemelt vnd auſsgedrukt haben wöllen gegen den gemelt vnſern Oheimen vnd Fürſten, Marggraven zu Baden vnd ihren Erben in diſem Fall derogiren von obbeſtimbter Römiſcher Kayſerlicher Macht Vollkommenheit mit diſem Brieffe, vnd gebiethen darauf allen vnd jeglichen vnſern vnd des heiligen Römiſchen Reichs Churfürſten, Fürſten, Geiſtlichen vnd Weltlichen, Prelaten, Graſen, Freyen, Herren, Rittern vnd Knechten, Ambtleuten, Landvögten, Landrichtern, Richtern, Räten, Burgermeiſtern, Burgern vnd Gemeinden vnd ſonſt allen andern vnſern vnd des Reichs Vnderthonen vnd Getrewen ernſtlich vnd veſtiglich mit dieſem Brieff, daſs Sie die vorgenanten vnſere Oheimen vnd Fürſten, Marggraven zu Baden, ihre Erben vnd Nachkommen wider dieſe vnſer Kayſerlich Befeſtigung vnd Beſtetigung, nicht hindern, noch irren in kein Weiſse, ſonnder Sie dabey getrewlichen vnd ohne Irrung bleiben laſſen, alſs lieb Ihnen allen ſey vnſer vnd des Reichs ſchwähre Vngnad vnd die Pœn in derſelben vnſer Oheimen vnd Fürſten, der Marggraven zu Baden Brieffen vnd Privilegien begriffen, zu vermeyden, mit Vrkund diſs Briefs beſigelt mit vnſerm Kayſerlichen anhangenden Innſigel. Geben in vnſer vnd des Reichs Stadt Augſpurg, den elften Tag des Monats Septembris, nach Chriſti vnſers lieben Herrn vnd Seligmachers Geburt Funſzehenhundert vnd im zwey vnd achzigiſten, vnſerer Reiche, des Römiſchen

Digitized by Google

im Sibenden, des Hungariſchen in zehenden vnd des Boheimiſchen auch im Sibenden Jahren.

RUDOLPH.

(L. S.)

CCCCLXXXVIII.

LITTERÆ INVESTITURÆ TUTORIBUS ERNESTI FRIDERICI, JACOBI, ET GEORGII FRIDERICI, A RUDOLPHO II. IMPERATORE DATÆ.

ANNO MDLXXXII.

Ex Tabulario Badenſi.

Wir Rudolff der ander von Gottes Gnaden, erwölter Römiſcher Kayſer, zu allen Zeittenn Mehrer des Reichs, inn Germanien, zu Hungern, Beheim, Dalmatien, Croatien vnnd Sclauonien &c. König, Ertzhertzog zu Oſterreich, Hertzog zu Burgundt, zu Brabandt, zu Steyer, zu Kerntenn, zu Crain, zu Lutzemburg, zu Württembergk Ober- vnnd Nider-Schleſien, Fürſt zu Schwabenn, Marggraue des heyligenn Römiſchenn Reichs zu Burgaw, zu Märhern, Ober- vnnd Nider-Lauſsnitz, gefürſter Graue zu Habſpurgk, zu Tyrol, zu Pſierdt, zu Kiburg vnnd zu Görtz &c. Landtgraff zu Elſaſs, Herr auff der Windiſchen Marck, zu Portenau vnd Salins &c. Bekennen öffentlich mit

dieſem Brief, vnnd thun kundt allermeniglichen, daſs vns die Hochgebornnen, Ludwig, des heyligen Römiſchen Reichs Ertztruchſes, vnnd Philipſs Ludwig, bede Pfaltzgrauen bey Rheinn, Hertzogenn inn Beyern, Grafen zu Spanheim vnnd Veldentz, auch Ludwig Herzog zu Württemberg vnd Teck, Graue zu Mümpelgartt, vnſere liebe Ohaimen Vetter Churfürſt, vnd Fürſten, als Vormunder weylandt des Hochgebornen Carls, Marggrafen zu Baden vnd Hochberg nachgelaſsner Sohne, Ernſt Friderichen, Jacoben vnd Georg Friderichen, Gebrüdere, Marggrafen zu Baden vnd Hochberg, Vormünder, anſtadt itztgenanter Irer Pflegſöhne, auch deren Erben vnd volgendts für derſelben Vettern Philipſsen vnd weylandt Chriſtoffen Söhne, alle Marggrauen zu Baden vnd Grauen zu Sponheim, alſs Lehens-Agnaten demüetiglich angeruffen vnd gebettenn, daſs wir Inen die Marggraueſchafft Baden, die Marggraueſchafft Hochberg, die halb Graueſchafft Eberſtein, die Herrſchafft Yſemberg, auch die Lehenn, die vonn den von Windeck an Ine vnnd Seine Vordern kommen ſeindt, auch den halbenn Teyl ann Burg vnd Stadt Malberg mit Iren Zugehörungen, Mannen vnnd Wildtpenn, item an dem Rieth, irenn zugehörigenn Mannen und Wildpennen, item an dem Ried ihren zugehörigen Dorffern, Flecken, Leutten vnd Güttern, item an dem Dorff Kuppenheimb, item an den Dörffern Vchenheim, Kirchzelle, Tundenheim vnnd Altenheim mitt allenn vnd ir jedes Rechten vnd Zugehörungen, waren oder was das ſeye, auch den halben Teyl an Dörffern vnd Weylern, Ottenheim, Frieſenheim, Schopfheim, Oberweiler vnd Heiligenzell, den Bawhof zu Frieſenheim, vnd die Matt, genant das Erlach, bey Schuttern gelegenn, mit

Digitized by Google

allen Zugehördten, wie die von weylandt Diebolten vnd Gangolffenn, Herrn zu Hohen-Geroltzeck kauffsweyſe, an den weylandt Marggraue Chriſtoffen Iren Vranherrn kommen ſeindt, vnd andere Herrſchafften, alles mit Stetten, Schloſſen, Marcken, Dörffern, wa ſie die habenn vnd gelegenn ſein, auch das Dorff Stutzheim im Straſsburger Biſtumb gelegenn mit allen iren Rechten, Nutzen, vnd Zugehörungen, Freyheiten, Gnaden, Herrligkeitten, Zöllen, Glaiten, Vngelten, Güldin Müntzen, die vnſer vnd des Reichs Churfürſten Müntz gleichmäſſig gemacht werden ſollen, auch Silberin Müntz, Jarmeſſen, Laudtgerichten vnd andern Gerichtenn, gutten Gewonheiten, Beſitzungen, Aygenſchafften, Landen vnd Leutten, Clöſter, Vogteyen, Mannen, vnd Mannſchafften, Lehen vnd Lehenſchafften, geiſtlichen vnd weltlichen Zwingen vnd Pennen, Kreyſen, Wäldernn, Höltzern, Büſchen, Fälden, Wayden, Waſſern, Waſſerleuffenn, Fiſchereyen, Gejagten, Wildbennen, Bergwercken, Zinſen, Gülten vnd allen Pfandtſchafften, Ampten vnd anders ſo weylandt Iren Voreltern von weylandt vnſern Vorfahren am Reich Rémiſchen Keyſern vnd Königenn verliehen, vnnd ſo viel, vnd wie die in den Verträgen vnnd Erbtheylungenn vnder Inen aufgericht Ir jedem zugeſtellt ſeindt, vnndt ſo viel der vud was daran von vnns vnd dem heyligenn Reich zu Lehen rürendt, zu Lehen zu verleyhenn gnediglich geruechten, des haben wir angeſehen der vorgenanten vnſerer lieben Ohaimen Churfürſten vnd Fürſten, Pfaltzgraue Ludwigen, Pfaltzgraue Philipſs Ludwigenn, vnd Hertzog Ludwigen zu Würtemberg, alſs Vormunder redlich vnnd zimlich bitte, auch die annemmen getrewen vnd nützlichen Dienſt, ſo der bemelten Marggrauen zu Baden Vordern vns vnd dem heyligen Reich offt williglichenn ge-

Digitized by Google

thau habenn, vnnd ſie hinfüro wol thun mögenn vnd ſollen. Vnd darumb mit wolbedachtem Mueth, guttem Rath vnſer vnd des Reichs Churfürſten, Grauen, Edlen vnd Getrewen itztbenanten Vormündern ann Statt vorgenanter Irer Pflegſöhne, Ernſt Friderichen, Jacoben, vnd Georg Friderichen Gebrüder Marggrauen zu Baden vnd Hochberg, auch deren Erbenn, vnd dann fur Iren Vettern Philipſsen vnd weylandt Chriſtoffenn Söhne, alle Marggrauen zu Baden vnd Grauen zu Spanheim, als Lehens-Agnaten die obgemelte Ire Lande, Marggrauefchafften vnd Herrſchafften mit Stettenn, Schloſſen, Marckten, Dörffern, Weylern, Hofen, wo ſie die habendt, oder gelegenn ſeindt, mit allen vnnd jglichen Mannſchafften, Herrſchafftenn vnd Lehennſchafften, Würden, Ehren, vnd Rechten darzu gehörende, alſsdann die Ire Voreltern, Marggrauen zu Baden, vnd die bemelten Vormunder biſshero nach tödtlichem Abgang Ires Vatters Marggraue Carlſs redlich inngehabt, beſeſſenn vnd hergebracht habenn, zu Lehen gereicht vnnd geliehen. Reichen vnd verleyhen Inen die auch von Römiſcher Kayſerlicher Macht Vollkommenheit wiſſentlich inn Crafft dis Briefs, was wir darann von Rechts wegenn verleihen ſollen vnd mogen, die innzuhabenn, zu gebrauchen vnd zu genieſſenn von allermenniglich vnuerhindert. Doch vns vnnd dem heyligen Reich an vnſer Oberkeit, Gewaltſame vnd Rechten vnuergreiffenlich vnd vnſchädtlich. Die vorgenantenn Vormunder haben vns auch darauf durch Ire vollmechtige Gewaltträger, die Erſamen gelerten, vnd vnſere vnd des Reichs liebe Getrewenn Frantzen von Sickingen, Walther Drechſeln der Rechten Doctorn, Jacoben von Hoheneck vnd Paul Woneckern auch der Rechten Doctorn gewönlich

S 3

Glübd vnnd Ayde gethann, vns als Römiſchen Kayſer von ſolcher Regalien, Lehen vnd Weltlicheit wegenn getrew, gehorſam vnd gewerttig zu ſeinn, zu dienen vnnd zu thun alſs ſich gebüret, ohne Gefehrde. Mit Vrkundt dis Brieffs, beſiglet mit vnſerm Kayſerlichenn anhangenden Innſiegell. Gebenn inn vnſer vnnd des Reichs Stadt Augſpurg den zwölfften Monatstag Septembris nach Chriſti vnſers lieben Herren vnnd Seeligmachers Geburtt Fünffzehenhundert vnd im zwey vnnd achtzigſtenn, vnnſerer Reiche des Römiſchenn im Siebendten des Hungariſchen im zehendenn, vnnd des Böheimiſchen auch im Siebendenn Jahrenn.

RUDOLFF

Vice ac nomine Reverendiſſimi Domini
D. Wolfgangi Archiepiſcopi Archicancellarii & Electoris Moguntini

Vidit S. Vieheuſer D.

Ad mandatum Sacræ Cæſareæ
Majeſtatis proprium.

P. Obernburger.

CCCCLXXXIX.

LITTERÆ SIXTI V. PONT. MAX. AD PHILIPPUM MARCH. BAD. EX QUIBUS HUNC SPONSALIA CONTRAXISSE PAPA ILLO AUCTORE APPARET.

ANNO MDLXXXV.

Ex Regeſto Brevium ad Principes Sixti Papæ V. An. I. pag. 74. t.

Dilecto filio Nobili Viro Philippo Marchioni Badenſi Sixtus PP. V. Dilecte fili Nobilis Vir ſalutem & Apoſtolicam benedictionem. Gratiſſimæ Nobis fuerunt tuæ litteræ datæ XXI. Maii, quibus ſignificas, te incolumem domum perveniſſe, noſtræque erga te charitatis memorem eſſe, pollicensque effecturum te ubi ad nuptias iveris, quæ tibi hinc diſcedenti propoſuimus. Nos quoque viciſſim eximiæ pietatis tuæ memoriam perpetuo retinebimus: nec ulla unquam paternæ erga te charitatis officia a nobis deerunt, idque libentius multo, quoties facultas dabitur, re ipſa oſtendemus, quam his litteris pollicemur. Datum Romæ apud Sanctum Marcum ſub annulo Piſcatoris, die XIII. Julii 1585. Pontificatus Noſtri anno primo.

Digitized by Google

CCCCXC.

LITTERÆ SIXTI V. PONT. MAX. AD PHILIPPUM MARCH. BAD. QUIBUS HUIC NUPTIAS GRATULATUR.

ANNO MDLXXXV.

Ex eodem Regeſto pag. 97.

Dilecto filio Nob. Viro Philippo Marchioni Badenſi Sixtus PP. V. Dilecte fili Nobilis Vir ſalutem & Apoſtolicam benedictionem omnes tuæ litteræ ſunt Nobis jucundiſſimæ: Sunt enim plenæ pietatis, quæ quidem optimi Principis præcipua eſt laus: ea vero laude Nobilitatem tuam maxime excellere perſpectum habemus, eamque in tuis litteris libentiſſime recognoſcimus. De ſorore Cliviæ Ducis filio in matrimonium collocata, deque nuptiis rite & catholicæ Eccleſiæ more celebratis, gratiſſimum Nobis fuit ex tuis litteris cognoſcere; optamus, ut in ea conjunctione vivant quam diutiſſime, utque omnibus matrimonii bonis fruantur, utque ea res & ipſis, eorumque Liberis, quos item multos eis contingere optamus, ſaluti ſit, & Catholicæ Eccleſiæ amplitudini. Datum Romæ apud Sanctum Petrum ſub annulo Piſcatoris die 12. Octobris 1585. Pontificatus Noſtri anno primo.

CCCCXCI.

CCCCXCI.

LITTERÆ SIXTI V. PONT. MAX. QUIBUS PHILIPPO MARCH. BAD. NUNTIUM SUUM COMMENDAT.

ANNO MDLXXXVI.

Ex eodem Regeſto pag. 145. t.

Dilecto filio Nobili Viro Phil. March. Badenſi Sixtus PP. V. Dilecte fili Nobilis Vir ſalutem, & Apoſtolicam benedictionem. Ex quo tempore te hic cognovimus, amavimus virtutes tuas, in quibus elucebat pietas, & ſtudium Dei gloriæ. Noluimus igitur amittere opportunitatem hanc ſcribendi ad Nobilitatem tuam in Dei cauſa, in qua te, ubi opus fuerit, neque auctoritate, neque opera deſuturum confidimus, mittimus ad Cariſſimum in Chriſto Filium noſtrum Rodulſum Romanorum Imperatorem Electum, Venerabilem Fratrem Philippum Epiſcopum Placentinum inſigni doctrina, prudentia, pietate præditum, noſtrum, & ſedis Apoſtolicæ Nuncium Ordinarium, quæ tecum, vel in adventu ipſo, vel impoſterum Epiſcopus communicabit, ſuper iis omnem fidem ei habebis. Erit id Nobis gratiſſimum. Datum Romæ apud Sanctum Petrum ſub Annulo Piſcatoris die decima octava Januarii Milleſimo Quingenteſimo Octuageſimo ſexto Pontificatus Noſtri anno primo.

Digitized by Google

CCCCXCII.

A POLONIÆ REGE CONSTITUITUR MARCHIO EDUARDUS FORTUNATUS INTERPRES, PROMOTOR, REFERENS ET DIRECTOR VECTIGALIUM ET TELONIORUM REGNI POLONICI.

ANNO MDLXXXVII.

Ex Archivo Badenſi.

SIGISMUNDUS tertius DEI gratia Electus Rex Poloniæ, Magnus Dux Lithuaniæ &c. &c. nec non eadem gratia Suecorum, Gothorum, Wandalorumque proximus Princeps hæreditarius & futurus Rex, Magnique Principatus Finlandiæ &c. &c. hæres. Notum teſtatumque facimus, quorum intereſt univerſis & ſingulis. Quod ex ſpetiali gratia & favore, quo proſequimur Illuſtriſſimum Principem, Dominum Eduardum Marchionem Badenſem Comitem in Spanheim &c. Conſanguineum noſtrum cariſſimum, eidem conceſſimus, ſicuti etiam hiſce litteris ad beneplacitum noſtrum concedimus & permittimus, ut omnes qui telonia & vectigalia ad menſam noſtram regiam pertinentia, certa pecunia, conducere deinceps cupiunt, eo ſolo interprete & promotore apud nos utantur; atque per ejus Illuſtritatem reſolutionem & reſponſum noſtrum regium, in iis quæ ad conductionem dictorum vectigalium & teloniorum pertinent, expectent & percipiant. Ita tamen ne privilegiis ordinum regni noſtri Poloniæ, Magnique Ducatus Lithuaniæ aliquid hoc nomine derogetur; atque ut præfatus Dominus Marchio omnibus modis

caveat, ne reditus vectigalium & teloniorum noſtrorum ulla ratione diminuantur; ſed potius quantum æquum erit & fieri poterit augeantur. In cujus rei fidem, præſentes litteras manu noſtra ſubſcripſimus, & ſigillo noſtro, quo ad præſens utimur, muniri curavimus. Datum in urbe noſtra regia Gedanenſi XVI. Octobr. Anno MDLXXXVII.

SIGISMUNDUS Rex Electus.

(L. S.)

CCCCXCIII.

SIGISMUNDI III. POLONIÆ REGIS MARCHIONI EDUARDO FORTUNATO &c. ET GUSTAVO BRAHE COMITI A WISENBURG BARONI A SUNDHOLM &c. NEC NON EORUNDEM HÆREDIBUS, &c. MINERAS ALIQUOT AURI, &c. PERQUIRENDI, &c. PER TRIENNIUM SINE PENSIONE, HOC AUTEM TEMPORE ELAPSO, DE ISTIS METALLIS ET MINERIS DECIMAM PARTEM PROVENTUUM PENDENDI, PROMISSIO.

ANNNO MDLXXXVIII.

Ex Archivo Badenſi.

Ad perpetuam rei memoriam. Quoniam facta humana quantumvis memorabilia facile intereunt, niſi literarum beneficio ab oblivione vindicentur ideo Nos Sigismundus III. DEI gratia Rex Poloniæ & deſignatus Sueciæ, magnus Dux Lithuaniæ, Ruſſiæ, Pruſſiæ,

Digitized by Google

Maſſoviæ, Samogitiæ, Livoniæque &c. nec non magni Principatus Finlandiæ &c. hæres ſignificamus tenore præſentium, quibus expedit univerſis & ſingulis præſentibus & futuris harum notitiam habituris. Quia nos tempore fælicis regiminis noſtri, meliorem ærarii & proventuum noſtrorum conditionem facere, & ad detegendos in Regno noſtro & Dominiis noſtris Theſauros ſubterraneos (e quibus multa commoda promanare ſolent) humanam Induſtriam gratia & liberalitate noſtra Regia incitare volentes, dedimus & permiſſimus, quemadmodum per præſentes damus & permittimus Illuſtriſſimo Principi D. Eduardo Fortunato Marchioni in Baden Comiti in Spanheim &c. Conſanguineo noſtro cariſſimo, nec non Illuſtri Guſtavo Brahe Comiti a Wiſenburg Baroni a Sundholm & Ridboholm &c. eorumque hæredibus ac ſucceſſoribus, aliisque omnibus ac ſingulis, quos ſibi ſupra ſcriptæ perſonæ unanimiter adjungendos & aſſociandos duxerint, quorum nomina & cognomina hic pro expreſſis habere volumus plenam & omnimodam facultatem & poteſtatem, certas mineras auri & argenti alteriusve metalli (quas ab aliquo tempore ſupra dictæ perſonæ Induſtria & impenſis propriis, ut poſſint quærere à nobis petierunt, & divina ſic permittente clementia jam inveniſſe indicarunt. Ad ejusque rei pleniorem fidem nobis provam ut vocant mineræ ex ejus viſceribus extractam obtulerunt, locum quoque nominatim deſignarunt, in Dominio Vz & jurisdictione Capitaneatus Landscoronenſis in monte vulgo dicto Baba:) ibidem perquerendi, ſcrutandi, indagandi, laborandi, terram apperiendi, puteos ſodiendi, ruinoſos & diſertos reſtaurandi, cuniculos agendi, metalla effodiendi extrahendique ad noſtram & Regni noſtri ac ipſorummet Inventorum ſucceſſorumque eorundem ac ſociorum utilitatem & commodum, perpetuis

Digitized by Google

temporibus & in ævum. Et quia ad operam hujuſcemodi tractandam multos ſumptus & impenſas eos facere oportebit: Ideo dignam earum impenſarum rationem habentes promittimus eisdem & hoc præſenti Privilegio cavemus, quod ex tunc & ex eo tempore, quo fructus ejus operæ ad eos redundare incæperit per integrum triennium ex hujuſcemodi proventibus nihil nobis nec ſucceſſoribus noſtris pendere tenebuntur. Elapſo autem triennio ſupradicto, tum demum de metallis & mineris iſtis nobis & ſucceſſoribus noſtris decimam partem & nihil amplius pendere tenebuntur & aſtricti erunt temporibus perpetuis. Omnia ſub iisdem conditionibus Juribus libertatibus & conſuetudinibus, quibus in vicinis nobis Regnis Germaniæ, Hungariæ, Bohemiæ, aliisque terris hujusmodi minerarum operæ & labores promoveri teneri & obſervari conſueverunt, ac omnibus aliis prærogativis quemadmodum in ampliori Privilegio à nobis quando à dictis Inventoribus requeſiti erimus erigendo ſub majori ſigillo Regni noſtri continebitur. In quorum omnium fidem ac firmius teſtimonium præſentes manu noſtra ſubſcripſimus & ſigillo hoc noſtro in præſenti muniri curavimus. Datum Cracoviæ die quinta Menſis Aprilis, anno Domini ſupra milleſimum & quingenteſimum octuageſimo octavo. Regni vero noſtri anno primo.

SIGISMUNDUS Rex.

(L. S.)

CCCCXCIV.

CONVENTIO INTER EDUARDUM FORTUNATUM MARCHIONEM BADENSEM ET STANISLAUM KUCZKOWSKI ADMINISTRATOREM TELONIORUM REGIORUM POLONIÆ, DE IMPETRATIONE CONTINUANDÆ FATÆ ADMINISTRATIONIS ET REPROMISSIONE 5. MILLIA FLORENORUM SINGULIS IMPETRATIS ANNIS, PRO RECOMPENSATIONE BENEFICIORUM EXSOLVENDI.

ANNO MDLXXXVIII.

Ex Tabulario Badenſi.

Nos Eduardus Fortunatus DEI gratia Marchio Badenſis Comes in Sponheim &c. Et ego Stanislaus Kuczkowski Datiarius & Adminiſtrator Teloniorum Regiorum majoris & minoris Poloniæ: Siguificamus præſentibus literis noſtris quorum intereſt univerſis & ſingulis, conveniſſe inter nos, ut nos Marchio apud Sereniſſimum Regem pro dicto Kuczkowsky intercederemus quo poſſit eisdem conditionibus & prætio, quibus Mag.cus Regni Theſaurarius habet, a S. R. M.te obtinere continuationem Arendæ Teloniorum ſupra dictorum, poſt expirationem duorum Annorum vd. & 1589. & 1590. (quibus a Mag.co Regni Theſaurario arrendavit.) adhuc ad tres annos ſequentes ſcilicet 1591. 1592. & 1593. Menſe Januarii 1. incipientes. Quod etiam feci-

mus & tantum a S. R. M.te obtinuimus, ut id ipſum nobis verbo ſuo Regio addixerit. Quam promiſſionem Regiam declaramus, nomine dicti Kuctzowski nobis a S. R. M.te factam ac eidem promittimus & ſpondemus nos effecturos, ut prima, quam habebimus, commoditate S. R. M.tas dicto Kuctzowski manu Regia & Sigillo, eandem continuationem trium Annorum incipientium ut ſupra anno 1591. Januarii 1. addicat & affecuret. Pro quo beneficio, Ego Kuctzowski promitto exſolvere ſtatim poſt debitam expeditionem meam in Cancellaria Regia, & uſitatam introductionem in realem poſſeſſionem dictorum Teloniorum, pro tribus dictis annis, ſingulis annis quinque millia florenorum Polonicorum. Idque ſemper circa principium incipientis anni. Et quoque omnia gratitudinis officia erga Ill.tem ſuam præſtare. Quemadmodum viciſſim nos Marchio, intuendo, protegendo, & promovendo dictum Kuctzowski, nihil omittemus aut in nobis deſiderabitur. In cujus rei fidem, has uterque noſtrum manu propria ſubſcripſit, & ſigillo proprio muniri curavit. Actum Cracoviæ die 20. Junii 1588.

EDUARDUS F. Marggraffe
zue Badenn.

STANISLAUS KUCZKOWSKI
Regni Teloniator.

CCCCXCV.

DISPENSATIO AB OFFICIALI BRUXELLENSI DATA OCCASIONE MATRIMONII INTER EDVARDVM FORTVNATVM ET MARIAM AB EICKEN.

ANNO MDXCI.

Ex Autographo.

Heinricus van der Broecke dictus des Maretz Præsbyter, Decanus & Canonicus Collegiatæ Eccleſiæ divæ Gudilæ hujus oppidi Bruxellenſis Diocæſis nec non curiæ Archiepiſcopalis Vicarius & officialis, venerabili viro nobis inprimis dilecto, domino Vice-Plebano dictæ collegiatæ Eccleſiæ divæ Gudilæ ſalutem in Domino. Nobis placet tibique harum ſerie committimus, quatenus recepto prius per te a dilectis nobis in Chriſto Illuſtriſſimo Domino Eduardo Fortunato Marchione de Baden pro nunc in dicto oppido Bruxellenſi reſidente & Domina Maria van Eycken filia Domini Jodoci van der Eycken militis tuæ Parochianæ ſolenni juramento in manibus tuis præſtando, ſub quo affirment, quod non ſint cuiquam alteri votis ſeu promiſſionibus matrimonialibus quomodo libet aſtricti nec ſciant aliquod canonicum ſubeſſe impedimentum quo minus poſſent ad invicem matrimoniali vinculo copulari, Matrimonium quod ad invicem contrahere deſiderant & intendunt absque aliquorum Bannorum proclamationibus deſuper usquam fiendis, etiam in domo aliqua particulari & hoc tempore clauſa, rite & debite

ſine

ſine aliquo ſtrepitu vel pompa celebres & ſolennizes Bannorum hujusmodi immiſſione diverſitate Diocœſium & temporis clauſura ſtatutisque & ordinationibus deſuper in contrarium editis non obſtantibus quibuscunque. Quoniam ſuper illis cum dictis futuris conjugibus ex gravi & urgenti cauſa nobis cognita gratioſe diſpenſandum duximus & diſpenſamus per præſentes. quomodo tamen dicti contrahentes ab omni ſolennitate nuptiali choreis & levitatibus abſtineant, & aliud tibi conſtiterit, non obſtare Canonicum impedimentum. Datum & actum Bruxellæ dictæ Mechlinienſis Diocæſis ſub parvo ſigillo officialatus noſtri, quo in ſimilibus ſede vacante utimur. Anno Domini milleſimo quingenteſimo nonageſimo primo Die nona menſis Martii præſentibus ſub impreſſo

(L. S.)

van der BROECKE mppr.

CCCCXCVI.

TESTIMONIUM DUORUM CLERICORUM BRUXELLENSIUM, PLEBANI ET VICE-PLEBANI DE MATRIMONIO EDUARDI FORTUNATI CUM MARIA AB EICKEN BRUXELLIS CONTRACTO.

ANNO MDXCI.

Ex autographo.

Nos Cornelius Wortzel Presbyter Sacræ Theologiæ Licentiatus Inſionis Eccleſiæ Collegiatæ divæ Gudilæ, oppidi Bruxel-

lenſis Mechlinienſis Dioceſis plebanus, & Joannes Horemans itidem Presbyter, ejusdem Eccleſiæ olim Vicé-Plebanus: Notum facimus univerſis & ſingulis, has præſentes lecturis & quorum intereſt, Nobis à parte Illuſtriſſimæ Mariæ Marchioniſſæ Badenſis viduæ, Illuſtriſſimi quondam Marchionis Eduardi Fortunati Conjugis, declaratum eſſe, quomodo contra calumnias adverſariorum ſuorum, & pro tuendo ſuo ſuorumque filiorum Juniorum Principum Marchionum Badenſium honore, nuper ſacræ Cæſareæ Majeſtati Domino ſuo Clementiſſimo humillime expoſuerit, ſe in dicto hoc oppido, habita & obtenta prius. à Reverendo Domino Heinrico des Maretz dicto Vandenbrœcks, tunc temporis Decano Eccleſiæ prædictæ, & Curiæ Archiepiſcopalis Mechlinienſis, in Regione Bruxell. in ſpiritualibus Vicario & officiali pp. temporis clauſuram, diſpenſatione & proclamationum remiſſione domo & oculis parentum ſuorum, Anno Domini *Milleſimo quingenteſimo nonageſimo primo die decimo tertio Menſis Martii* medio juramento, & adhibito annulo p.to Illuſtriſſimo Marchioni Eduardo Fortunato, matrimonio conjunctam coram ſacerdote divæ Gudilæ Johanne de Niuelles, Cancellariæ Brabantiæ Sacellanó, quod tamen matrimonium Illuſtriſſimus Marchio ad certum tempus, & donec à parentibus conſenſum obtineret, uti accepimus noluit publicari. Cum autem tam dictus D. Vicarius, quam ſacerdos Johannes à Nivelles hac vita nunc defuncti ſint, ita ut de novo ab iis rerum ſumptarum teſtimonium dari non poſſit, quo tamen Ipſa Illuſtriſſima Marchioniſſa (contra quam non ita pridem adhuc, ab adverſariis ſuis coram Cæſareo Tribunali de hac re effuſæ ſunt contumeliæ) ſi inſigni aliquo muniri deſiderat. Itaque à nobis petiit quatenus rei veritatem ſub manibus & ſigillis noſtris teſtatam facere non gravaremur. Hinc

Digitized by Google

eſt, quod nos, qui anno, menſe, & die ſupra ſcriptis, in dictis officiis fecimus, attendentes petitionem eandem fore juſtam & rationi conſonam, fidem facimus & teſtamur, prædictum b. Joannem de Nivellis dictæ noſtræ Eccleſiæ prbrm nobis probe notum, tempore & loco prætactis, huic conjunctioni præſentem fuiſſe, quod nobis præter rei notorietatem etiam conſtat, ſcripto propria ſua manu exarato, & inſuper de ſupradicta diſpenſatione & proclamationum remiſſione Inſtrumentum à meliore modo extet, quod nobis in Originali oſtenſum eſt. Datum nona Martii anni prædicti ſcriptum & ſignatum per M. Philippum van Asbrœck, tum temporis Curiæ prætæ Secretarium nec non ſigillo ejusdem Curiæ munitum. Et in majorem præmiſſorum fidem hanc ſcripturam ſubſignavimus & ſigillis noſtris munivimus. Bruxellis die XII. Septembris anno 1608.

CORNELIUS WORTZELL.

JOHANN HOREMANS.

(L. S.) (L. S.)

Digitized by Google

CCCCXCVII.

EPISTOLA PISTORII AD CAROLUM AB BISELAR.

ANNO MDXCIII.

Ex autographo.

Salutem à JESU CHRISTO. Nobiliſſime & præſtantiſſime Vir, vide audaciam quia vos nihil reſpondetis, Ego Illuſtriſſimum Dominum Principem ad nuptias inuito filiæ ad quas etiam Dominam tuam & Dominum Cancellarium cum uxoribus amantiſſime voco his litteris & ſolenniſſime, ut niſi veniatis, non ſim habiturus pro amicis, vtinam Illuſtriſſimus Dominus Princeps vos mitteret tanquam Legatos, tunc enim totam cauſam acurate deliberabimus. Etſi ego Principi promitto, utut concludetur, ſic me cauſam defenſurum, ſi vult eſſe liber, parata ſunt adiumenta, ſi ſolui non cupit, proficiſcar ad Bauarum, & expediam negotium, modo ſit ex antiqua & libera nobilitate: Jam facite pro veſtro arbitrio, præſtaret fortaſſis dimitti, ſed audiam quo propendeat Princeps: Habetis me ſervum humillimum, præſertim ſi valetudo confirmabitur, quòd paulatim ſpero, quomodo ad vos ſine ſummo periculo in iſtis Argentinenſibus rapinis veniam, non video nec opus eſt, aperite tantum animum veſtrum, reliqua permittite mihi: ſed heus cogitate de me, vel ſoluendo vel per aliam hypothecam aſſecurando, neque me ſtomachari putate, ſi parumper ius meum urgeam, ut certe debeo diſtracta hypotheca: & faciam neceſſaris, tamen manebo ſervus ueſter, nec indigne facere poteſtis, in iſto rerum ſtatu, vale Vir nobiliſſime & venite, ſed heus ne quæſo Domini Hoſſmanni cauſam negligite memores

Digitized by Google

humanæ conditionis, commenda me humillime Principi & dic me paratum eſſe ad confirmandam vel rumpendam nuptialem quaſi pactionem. 29 Januarii Anno 1593.

Nuptiæ filiæ erunt 22 Febr. venietis igitur pridie ſub Veſpera diei ſolis.

D. T.
ſeruus & Amicus
PISTORIUS.

Nobiliſſimo Viro Domino Carolo ab Biſelar Illuſt. March. Bad. Prouinciali Præfecto Domino & amico ſuo ſingulariter colendo.

CCCCXCVIII.

DUO BORNII TESTIMONIA DE MATRIMONIO BADENSI INTER EDUARD. FORT. ET MARIAM AB EICKEN A. 1593. CELEBRATO.

ANNO MDXCIII.

Ex autographo.

Ego Franciscus Bornius à Madrigal S. S. Theologiæ Doctor Illuſtriſſimi Principis & Marchionis Badenſis Eduardi Fortunati &c. Eccleſiaſtes atque Conſiliarius, nec non Præpoſitus Baden-

ſis, præſentibus fateor, Illuſtriſſimum Principem Eduardum Fortunatum, Marchionem Badenſem & Hachbergenſem, Comitem Sponheimenſem atque Eberſteinenſem, Dominum in Lohr & Mahlberg &c. & nobilem generoſamque Dominam Mariam ab Eichen &c. juxta Eccleſiæ Catholicæ ritum, coram nobili Domino Reichardo Roardo a Nuenſtain, Marſchalco Marchionatus Badenſis & præfecto in Lohr, Magnifico & nobili Domino Johanne Aſchmanno J. U. Doctore & Cancellario itemque Procancellario Alexandro Hæmel J. U. Doctore & nobili Domino Simone Petro Luon ſupra citati Principis Conſiliario &c. præmiſſis præmittendis legitime fuiſſe matrimonio junctos in aula arcis Badenſis idque *decima quarta Maji anni 1593.* In quorum evidens Teſtimonium (quod a me exigebatur) has mea manu atque ſigillo munitas patentesque litteras ut debui ſic libenter impartiri volui,

FRANCISCUS BORNIUS à MADRIGAL
Theol. Doct. præpoſitus Badenſis.

CCCCXCIX.

LITTERÆ CLEMENTIS P. M. QUIBUS EDUARDO FORTUNATO MARCH. BAD. NUNTIUM SUUM COMMENDAT.

ANNO MDXCIV.

Ex Archetypis Brevium ad Principes Clementis PP. VIII. Tom. 48. pag. 166.

Dilecto filio Nobili Viro Edoardo Fortunato Marchioni Badenſi Clemens PP. VIII. Dilecte fili nobilis Vir ſalutem & Apoſtolicam

Digitized by Google

benedictionem. Non ſatis Nobis erat Nobilitatem tuam a Legato noſtro Apoſtolico noſtro nomine benedici, & ſalutari, niſi & nos quoque idem noſtris litteris præſtaremus; ſic enim noſter in te paternus amor poſtulat, & tua viciſſim in Nos, & hanc Sanctam Sedem obſervantia, & catholicæ religionis ſtudium merito requirit. De his vero, quæ ad grave hoc negotium pertinent quod in Conventu Ratiſponenſi deliberandum eſt, ut Bellum contra Turcas ſumma animorum contentione ſummo conatu decernatur, & de cæteris, quæ ſcire te volumus aget tecum copioſius idem Legatus noſter Dilectus Filius Noſter Ludovicus Cardinalis Madrutius probata prudentia, & integritate vir, & Germaniæ ſalutis in primis cupidus, quem ad Cariſſimum Filium noſtrum Rodulſum electum Imperatorem, & Conventum ſupradictum mittimus, ut DEI gloriæ & catholicæ Religionis amplificationi vobis Catholicis Principibus Filiis noſtris in Chriſto Dilectis ſtrenue, ut ſperamus collaborantibus quam diligentiſſime inſerviat. Tu igitur omnem illi fidem habebis, & eandem, quam nobis ipſis haberes, pergesque tam neceſſario tempore tuæ pietatis, & virtutis laudem erga DEUM, & Patriam novis meritis cumulare. Datum Romæ apud Sanctum Petrum ſub annulo Piſcatoris die 19. Martii 1594. Pontificatus Noſtri anno Tertio.

Digitized by Google

D.

TESTAMENTUM EDUARDI FORTUNATI DE ANNO 1594. D. 13. MAJI.

ANNO MDXCIV.

Ex autographo.

Wir Eduardus Fortunatus von Gottes Gnaden Marggrave zu Baden und Hochberg, Grave zu Sponheim und Eberſtein, Herr zu Lahr und Malberg &c. bekennen hiemit und in Craſt dieſer Erclehrung demnach uff vihlſaltiges gehabtes reifflich Nachſinnen wie die menſchliche Blötigkheit und ſterblichs Leben, die jetzt vor Augen ſchwebende Kriegs-Empörungen, gefehrliche Zeitten und Reiſſen ſo wir nun eine Zeit hero gethan, und uns noch ferner zu thun volnbringen obligen möchten, neben dem daſs unſer fr. geliebte Gemahlin noch zur Zeit nicht allerſeits und wie ſichs gebürth, in viel Weeg verſehen, wie auch da uns darvor der Allmechtig uns lannge Zeit vätterlichen behüetten wölle, über kurtz oder lanng dieſer Endts, und in ihrem unſerer freündtlichen lieben Gemahlin Beyſeyn oder anderſswo auſſerhalb Landts, Unfahl und Leibsgeſahr oder Schwacheiten vorfallen thäten, der Notturſt nach nicht bedacht werden könte, betrachtet und innerlich zu Gemüth geführt, daſs im Fall wir vor obgemelter unſer freundtlichen lieben Gemahlin, es were gleich bey unſerm Landt und Leüthen und getrewen Underthanen oder aber auſſerhalb derſelben ſterben würden, wir Uns, für Uns und unſere Erben erclehren, wie wir uns dann auch

auch hiemit zum allercreſtigſten erclehrt haben wöllen, daſs alſsbalde nach unſerm Ableiben, mehrbeſagte unſer freündlich geliebte Gemahlin, vor ein Fürſtliche Wittib und unſere mit derſelben erzeugte und hinderlaſſene Erben vor rechte, alleinige zukhommende Succeſſores und Erben aller unſer hinderlaſſener Fürſtenthumb- Grave- und Herrſchaften mit Landt und Leüthen gehalten und erkhent werden ſollen. Es ſoll aber dieſe unſere Erclehrung erſt bis nach unſerm tödtlichen Ableiben ihre Wirkhung erlangen, und biſs dahin unſere Erclehrung Meynung und ultima voluntas ambulatoria ſeyn. Da nuhn mehr gerürte unſer freündtliche liebe Gemahlin, daſs Gott der Allmechtig ebenmeſſig lang gefriſten wölle, vor uns Todts verſahren würde, ſoll uns und beſagten unſern Erben, gleichsfalls, ob dieſer unſer Erclehrung, Will und Meinung einicher Nachtheil nicht erſcheinen, wie wir dann auch uns die Hanndt deſswegen nicht geſperrt haben wöllen. Und damit dieſe unſere Erclehrung, endtlicher Will und Meinung, deſto beſtändiger cräfftiger und bündiger ſey und pleib, auch niemandes inskünfftig ichtwas dargegen vor- und einzuwenden haben, haben wir dieſelbe mit aignen Hannden underſchriben und mit unſerm gewehnlichen Secret zuzuſchlieſſen gnedig bevohlen, Geben zu Baden den dreyzehenden Monathstag May anno ſalutis fünffzehenhundert und im vier und neunzigſten,

EDUARDUS FORTUNATUS
Marggrave zu Baden.

DI.

BORNII TESTIMONIUM DE MATRIMONIO EDUARDI FORTUNATI MARCH. BAD. A. MDXCIV. REPETITUM.

ANNO MDXCIV.

Ego Franciscus Bornius à Madrigal S. S. Theologiæ Doctor, nec non Præpoſitus Collegiatæ Eccleſiæ Badenſis & Conſiliarius ſpiritualis hiſce propria manu ſcriptis ſubſignatisque litteris publice libereque teſtor matrimonium inter illuſtriſſimum dominum Eduardum Fortunatum Marchionem Badenſem & Hachbergenſem Comitem in Sponheim & Eberſtein, Dominum in Lohr & Mahlberg Dominum meum & nobiliſſimam Dominam Mariam ab Eycken, contractum præſentibus ejusdem Principis primariis Conſiliariis utpote Reichardo N. à Neuenſtein Mariſchalco & Doctore Johanne Aſchmanno Cancellario, Domino Doctore Alexandro Hemmell Procancellario, Domino Simone Petro Luon Conſiliario & Secretario &c. in facie Eccleſiæ approbaſſe, confirmaſſe publicaſſeque. Ob cujus rei certiorem auctioremque fidem rurſus ſubſcripſi in feſto S. Luciæ virginis & Martyris, anno a partu virgineo Milleſimo quingenteſimo nonageſimo quarto poſt captum occupatumque Marchionatum petente nobiliſſima domina mea Maria ab Eycken, filia etiam mea ſpirituali &c. tale a me ſibi dari teſtimonium

Ego FRANCISCUS BORNIUS
a MADRIGAL.

Digitized by Google

DII.

EDUARDI FORTUNATI TESTAMENTUM CASTELAUNI CONDITUM.

ANNO MDC.

Ex Tabulario Bada-Durlac.

Nos Edoardus &c. incerti de vita, certi vero de aliquando ſecutura morte, cogitavimus officii eſſe noſtri, ut ad tollendas multas controverſias & ad proſpiciendum noſtris, totique familiæ noſtræ mentem noſtram per formam paternæ diſpoſitionis aperiremus, quo nobis calamitas noſtra, qui ejecti ex noſtro Marchionatu ſumus & calumniæ adverſariorum & juſtus inde a nobis conceptus metus, plus occaſionis ſuppeditarunt. Itaque omnibus modis, qui de jure valent & valere debent, hanc circa liberos legitimos noſtros & Uxorem legitimam, de qua re dubium nullum eſſe volumus & Cæſareæ Majeſtati omnibusque Dominis Electoribus probavimus & ſignificavimus, fecimus paternam & maritalem diſpoſitionem & ultimæ noſtræ voluntatis declarationem, quæ à noſtris ſucceſſoribus omnino ſervari debet.

Primum igitur quoad Nos, animam DEO, qui illam ſanguine filii redemit, offerimus fovendam ipſius miſericordia. Secundo volumus corpus noſtrum in Marchionatu noſtro jure nobis debito Badenſis in Eccleſia Collegiata mandari terræ cum honeſto Epitaphio pro majorum no-

ſtrorum more. Tertio futura tunc vidua noſtra Maria Marchioniſſa, ſi Nos vivendo ſuperabit, volumus, ut Badenis (nec enim recuperatum interim in Marchionatum per injuriam ereptum diffidimus, vel ſi nondum recuperatus eſſet, tamen liberis noſtris nemo eripiet) in arce, quousque filii noſtri adoleſcant, habitet & viduitatis beneficio pro ſingularibus litteris iſta de reconfectis fruatur, vel ſi Nos citius moriamur, quam reſtitutio Marchionatus facta ſit, volumus, ut tamdiu ſit Caſteloni, quousque commode Badenis eſſe poteſt: manentibus omnibus viduitatis Juribus, ut in literis ſunt.

Quarto volumus, ut maximus natu filius noſter Guilielmus vel illo deficiente proximus natu pleno jure omnes noſtras provincias obtineat, tum illas, quas naturaliter poſſidemus, tum quæ nobis per vim ademptæ ſunt, præter Comitatum utrumque Spanheymenſem, quem reliquis fratribus laicis tum relinquet, cum poſt juſtam ætatem ad capeſſendam gubernationem aptus erit niſi interim aliæ ditiones nobis vel illis accreſcant: vel niſi executoribus hujus noſtræ diſpoſitionis, & ſimul eorum tutoribus & curatoribus (quos eosdem eſſe volumus ut ſequetur) aliter ex re familiæ eſſe videbitur, quibus ſurper iſto negotio quicquid expedire ſplendori familiæ judicaverint, plenam facultatem concedimus & ratum habere volumus, tanquam ſi jam factum eſſet.

Quinto, filias noſtras, ſi plures erunt, quasdam vitæ monaſticæ devoveri jubemus, reliquas honeſte pro ſtatu noſtro & pro tenore abavitæ diſpoſitionis elocari & dotari.

Digitized by Google

Sexto Executores hujus teſtamenti & ſimul poſt mortem noſtram tutores vel curatores omnium liberorum noſtrorum delegimus Sereniſſimum Archiducem Albertum, Ducem Bavariæ Maximilianum & Carolum, Comitem Zolleranum vel eorum Succeſſores, omnes noſtros dominos & Conſanguineos, qui jam nobis rogantibus eô conſenſum præbuerunt, quibus adjungimus quoad tutelam & curatelam uxorem noſtram, quamdiu vidua manſerit & dignam ſe tutela geſſerit; ſicut etiam volumus, ut ſub ejus materna cura liberi omnes noſtri usque ad pleniorem ætatem educentur & omnium dictorum conſcientias obteſtamur, ut, quam poſſunt maxime & fideliſſime liberos omnes noſtros ad catholicam ſolam veram & ſalvificam fidem & ad omnem pietatem & virtutes principibus perſonis dignas inſtitui diligentiſſime curent & provideant, ne unquam contraria religione inficiantur.

Reliqua omnia, quæ inſperato obvenire poſſunt, diſpoſitioni abavitæ & juri communi & quousque vivunt liberi noſtri executoribus & curatoribus noſtris relinquimus.

Sic eſt mens noſtra, ſic ſervari volumus, ſic familiæ commodum cenſemus.

Ut vero minus ſit dubitationis & animus noſter reddatur ſecurior, rogamus invictiſſimum Cæſarem, ut voluntatem noſtram æquiſſimam, authoritate Cæſarea ſua confirmet & valere omnibus modis jubeat, cui

Digitized by Google

de hac re ſupplicavimus, bene confiſi de ſuæ Majeſtatis gratia. Datum &c. Caſtelhun octavo Junii, Ao. &c. 1600.

Ego infraſcriptus teſtor manu hac mea miſſum ad me cum Illuſtriſſimi Marchionis Edoardi litteris nobiliſſimum & ſtrenuum virum d. Carolum ab Orfelaur voluiſſe, ut formam futuri teſtamenti obiter delinearem, idque cum libenter facerem, ſuperiorem chartam Scribæ meo Jodoco Jegernhafero, qui tum erat, dictaſſe & rurſus illuſtriſſimum Marchionem datis novis litteris, quæ ego præſcripſeram, comprobaſſe & rata habuiſſe omnia.

J. PISTORIUS D. Cathedralis Eccleſiæ
Uratislav. Præpoſitus, S. C. Majeſtatis
Conſiliarius mppr.

DIII.

ERNESTI FRIDERICI MARCH. DURLAC. ET FRIDERICI DUC. WIRTEMB. LITTERÆ PERMUTATIONIS ET VENDITIONIS DE ALTENSTEIGA, LIEBENZELLA, MALSCH, LANGENSTEINBACH &c. &c.

ANNNO MDCIII.

Ex Tabulario Badenſi.

Wir Friderich von Gottes Gnaden, Herzog zu Wirtemberg und Teck, Graf zu Mömpelgart, Herr zu Heydenheim, Ritter beeder Koniglicher Orden, in Franckreich und Engelland &c. Und

Digitized by Google

Wir ERNST FRIDERICH, auch von Gottes Gnaden, Marggraf zu Baden und Hochberg, Landgraf zu Sauſenberg, Herr zu Rœteln und Badenweiler &c. Thun kundt und bekennen hiermit für Uns, Unſere Erben und Nachkommen, offentlich in Urkund dieſes Brieffs, als ſich zwiſchen Unſern beeder geliebten und geehrten Vorfahren, regierenden Herzogen zu Wirtemberg &c. und Marggrafen zu Baden &c. lobſeeliger Gedächtnuſs in Unſern gegen einander gräntzenden Kellereyen Malſch und Langenſteinbach, auch beeden Aemteru Altenſteig und Liebenzell, nunmehr eine lange Zeit hero in allerhand nachbarliche Irrungen und Miſsverſtänd gerathen, die auch durch vielmalen geſuchte und gepflogene gütliche Unterhandlung niemalen endlich beygelegt und verglichen werden mögen, alſo ſolche Spän mehrentheils auff Uns erblich erwachſen ſind, daſs demnach Wir um mehreren Fridlebens willen, und zu Erhaltung auch ferner Fortpflantzung vertraülich- ſchwägerlicher guter Correſponeenz und Nachbsrſchafft, auch Unſern beederſeits Underthanen zu Gnaden und gutem Nutzen, Uns endlichen mit einander entſchloſſen, und mit gutem Willen, auch mit wolbedachtem und freyem guten Muth, Uns verglichen, obgemeldte Unſere Kellereyen und Aempter gegen einander zu permutiren und auszutauſchen; darauff auch auf Einziehung allerhand genugſamen Berichts, Einnehmung, Augenſcheins, und auf fleiſſig gehabte Erkundigung, aller Spän, wie auch beeder Kellereyen und Aemtern Gelegenheit, auch fleiſſige Erwegung eines jeden Orts einkommende Intraden und Nutzbarkeiten, ſamt dem Anſchlag und Würdigung der Gebäu, wie zugleich auch die Æſtimation der eigenthümlichen Bau- und Feld-Güttern, ſamt den Gehöltzen und Waldungen, eines auffrichtigen, rechten, redlichen, kräfftl-

Digitized by Google

gen und unwiderruflichen Tauſches, folgender Maſſen reciproce mit einander vereinigt, verglichen und beſchloſſen, auch für Uns, alle Unſere Erben und Nachkommen, mit ausgetruckten Worten alſo abgehandelt, und einander würcklichen zu leiſten und zu übergeben verſprochen, und thun das alſo hiemit wiſſendlich und in Krafft dieſes Briefs, Namlich haben Wir *Ernſt Friderich*, Marggraf zu Baden, vorermeltem Hertzog *Friderichen* zu Wirtemberg &c. Unſern freundlichen lieben Oheim, Schwager, Bruder und Gevattern, allen Seiner Liebden Erben und Nachkommen, an dem Herzogthumb Wirtemberg, zugeſtellt und übergeben, und thun das hiemit auch zum kräfftigſten Unſere beede Städt und Aemter, Altenſteig und Liebenzell benanntlichen die Stadt und das Schloſs Altenſteig mit derſelben Gemaüren, Gebaüen, Zwingern, Thürnen, Stadt-Mauren, wie es allenthalben umfangen, mit der Pfarr, Schul- und Pfründ-Haüſern, auch die Amts-Behauſung und deren zugehörige Scheuren, Stadel und Hoffraiten, ſamt den Haüſern und Mühlen darunden im Thal gelegen, mit folgenden ſeinen darzugehörigen Amtsflecken, Dörffern, Weilern, Höfen, Mühlinnen, nehmlich Egenhauſen, Minderſpach, Etmannsweiler, Simmersfelden, Pfrondorff, Rotfelden, Underjettingen, Göttelfingen, zum Dorff, Beuren, Grembach, Durrweiler, Spillberg &c. und unſere Theil an Zweerenberg und Hornberg; und dan fürs ander, die Stadt und Burgſtall, Liebenzell, ſamt dem Pfarr- Schuhl- und Amts-Behauſung und darzu gehörigen Stadeln und Scheuren; wie es ebenermaſſen mit der Mauren umfangen und begriffen, ſamt der Vorſtadt und Wirthſchaften, Bädern, Cram-Läden und Haüſern, an was Orthen und Enden, ſie vor der Stadt

gebaut

Digitized by Google

gebaut ſtanden, auch die darzu gehörige Flecken, Dörſſern, Weilern, Höſen und Mühlinen, benanntlich: Haugſtetten, Beinberg, Bieſelſperg, Ober- und Unter-Langenhort, Maiſenbach, Ernſt-Mühl, Tenniecht, Schwartzenberg, Collmbach, Igelsbach, Schemberg, Monakann und Reichenbach, ſamt Unſern eigenthumlichen Gütern, auch der Seen, Weyhern, Fiſchgruben, Höltzern, Waldungen, und Holtzmarcken, Wieſen, Gärten, Aeckern, Egarten ſamt der Lehenſchafft und Leihung der Pfarren, Capplaneyen und Diaconaten, ſamt andern geiſtlich- oder weltlichen Lehenſchafften, mit jedes anhangenden und eingehörigen Güttern, wie dieſelben in denen Saal- und Lagerbüchern, underſchiedlich verzeichnet und begriſſen, auch Wir daſſelbig biſshero inngehabt, beſeſſen, genutzt und genoſſen, und vor Jahren an Unſere Voreltern, und die Marggraſſchafft Baden, bona ſide und mit gutem Titul kommen ſeyn, und ſolches alles (auſſerhalb was auf dieſen beeden Aemtern abermalen, vermög einer ſonderbaren Verzeichnuſs und Uebergab etliche Glaubiger, die ihre ſonderbare benahmſte Underpſand darauff haben, und 50000. fl. belauffend, und Wirtemberg hinfürtter zu bezahlen auff Sich genommen hat) für frey, ledig, unbekümmert und unverſezt, auch recht eigen und nicht Lehen, weder beſchwehrt, noch in andere Weg verpfändt mit allen Ihren und Ihr Jedes inſondern Obrigkeiten, und Gewaltſame, Hoher, Niederer und aller anderer Gerichten und Gerichtbarkeiten, auch Beſtraffung deſs Maleſiz und alſo cum omnimoda jurisdictione, wie auch den Forſt und Wildbahn, mit aller forſtlichen Ober- und Herrlichkeiten, was von Forſts Rechts und Gewonheits wegen hierzu gehörig und ſolcher Forſts-Bezirck inſonderheit mit

ſeinen Grentzen und Anſtöſſern förderlich beſteint und ordendlich beſchrieben werden ſoll, deſsgleichen auch die Reiſs, Folg, ſamt allen Regalien, Zöllen, Glaiten, Umgelten, Mannſchafften, Steuren, Frondienſten, Fällen und allen andern Herrlichkeiten, Freyheiten, Dienſtbarkeiten und andern Zu- und Eingehörungen, Rechten und Gerechtigkeiten, es ſeye an Leuthen, Haüſſern, Schenckſtätten, Höſen, Gärten, Erbſchafften, Zehenden, Nutzungen, Zinſen, Gülten, Landachten, Feldern, Söldern, Wunnen, Wälden, Waidgängen, Weiden, ſamt den Schäffereyen, auch Waſſern, Fiſcherey, Seen und Weyhern mit den Vogteylichkeiten, Zwingern, Bennen, Gebothen, Verbothen, Freveln, Beethen, Buſſen und Atzungen, wie auch alle Egarten, Platten und Wüſtinen, mit den Reinen, Steinen und Steinbrechen, auch den Möſern, Buſchen, Bergen, Schlüchten und Holtzrechten, Mühlinen und Mühlſtätten, ſamt ihren Waſſern, Wehren, Auen, Zucken und Ausgangen, im Waſſer und auf dem Land ob und under der Erden, ob es auch ſchon Bergwerck und waſerley Nutzbarkeiten das ſeyen, benannts und unbenannts, beſuchts und unbeſuchtes, gantz nicht davon ausgenommen, und darzu auch alle leibeigene Manne und Weibsperſonen, ſo in dieſen beeden Aemtern, Altenſtaig und Liebenzell, in Ringmauren oder Dörffern und Thälern, oder auch auſſerhalb Marggrafiſcher Obrigkeit (doch die, ſo in andern Aemtern der Marggraſſchafft Baden zu Lehen getragen werden, und andern Schirms- angehörigen Flecken, Wohnen, und beeder Aemter Hüner-Vogtey biſshero gehörig geweſen, ausgenommen) in benachbarten fremden Obrigkeit geſeſſen und doch in dieſe beede Aemter gehörig ſeyn, mit ihren Leib- Steuren und Leib-Renthen, Leibhennen, Mannſteuren, Hauptrechten, und andern ihren

Zu- und Eingehörungen, wie ſolches alles biſshero bey der Marggrafſchafft Baden geweſen, darzu genutzt, auch Unſern geehrten Voreltern darzu kommen, und Wir ſelbſten biſs auf gegenwärtige Zeit innen gehabt, genutzt und gebraucht haben, und hiemit auch in einer ſondern Verzeichniſs ſpecificirt übergeben worden ſeyn, und ſolches alles mit dieſem Anhang, daſs, wo ſich auſſerhalb obiger Specification über kurtz oder lang befinden ſollte, daſs noch weiters zu dieſen Aemtern gehörig, und hierinnen nicht ausdruckendlich benamt, es auch darunter begriffen, darbey bleiben und nicht darvon ſeparirt und ausgeſetzt ſeyn ſolle. Dargegen und zu Vergleich- oder Erſtattung beeder Aemter Altenſteig und Liebenzell, haben Wir *Hertzog Friderich* obgenannt, Unſerm freundlichen lieben Oheim, Schwager, Bruder und Geuattern, Marggraf *Ernſt Friderich*, auch aller ſeiner Liebd. Erben und Nachkommen an der Marggraffſchafft Baden, zugeſtellt und übergeben, und thun das auch hiemit zum kräftigſten, Unſere beede Kellereyen Malſch und Langenſteinbach benanntlichen den Flecken Malſch, ſamt Unſer darinn habender Kellerey-Behauſung, Pfarr- und Bandhaüſern, Keltern, Scheuren, Ställ und Schafhaüſern, mit ihren ein- und zugehörigen Hofraiten, ſamt allen Unſern eigenthumlichen Güttern an Aeckern, Garten, Wiſen, Weingärten, Gehöltzen und Beholtzungs-Gerechtigkeiten, auſſer der Gemeind-Waldung und alle Nutzbarkeiten in den Dörffern, Weilern und Höfen, wie dieſelbe in den übergebenen Lagerbüchern inſonderheit ſpecificirt und benahmſet ſeyn. Deſsgleichen den Flecken Langenſteinbach, ſamt dem Mönchhoffe darinnen, mit ſeinen darzugehörigen Gütern, auch die Flecken Weiler, Höffe und Mühlinen,

zu dieſem Amt Langenſteinbach gehörig, als da ſeynd Auerbach, Dietenhauſen, Itterſpach, Spihlberg und Ober-Muſchelbacher Marckung auch mit allen darzugehörigen Güttern an Gärten, Wieſen, Aeckern, Egarten, Weyern, Fiſchgruben, Holtzern, Holtzmarcken, auch die Zehenden gros und klein an Frucht und Wein, ſamt Vergleichung der Pfarren und dergleichen, wie ſolches gleichergeſtalt in den Lagerbüchern underſchiedendlich verzeichnet ſtehet, alles für frey, ledig, unbekümmert, unverſezt, recht eigen, und nicht Lehen, weder beſchwehrt, noch in einig ander Weg verpfändt, und ſolches mit allen ihren und eines jeden ſondern vogteylichen Ober- und Gerichtbarkeit, Umgelten, Mannſchafften, Steuren, Dinſten, Frohn, Fällen, Handlohn, Hauptrecht, Nachſteuren und allen andern Freyheiten und Herrlichkeiten, Zu- und Eingehörungen, Recht und Gerechtigkeiten, es ſeye an Leuten, Häuſern, Schenckſtätten, Höſen, Güttern, Zehenden, Nutzungen, Zinſs, Gülten, Aeckern, Wiſen, Weingärten, Wäldern, Feldern und Säldern, Waſſer, Fiſchenzen, Wuhn, Waiden, Weiden, Schäfereyen, ſamt den bis daher gebrauchten Sommers- und Winters Waidgangs-Gerechtigkeiten, mit Vogteyen, Gerichten, Zwingen, Bännen, Gebott, Verbott, Frevel, Strafen und Buſſen, Möſern, Büſchen, Bergen, Reinen, Steinen, Marckungen, Brüchen, Holtzrechten, Mühlinen, Mühlſtätten ihren Waſſern, Laüffen, Auen, Zücken, Inn- und Aufsgängen, im Waſſer und auf dem Land, ob und under der Erden, benannts und unbenannts, beſuchtes und unbeſuchtes, nichts darvon ausgenommen, und darzu noch alle leibeigene Mann- und Weibs-Perſonen, ſo viel deren zu Malſch und Langenſteinbach und in derſelben zugehörigen und jetzo ausgetauſchten Flecken, Weilern und Hö-

ſen geſeſſen, und ſonſten biſshero darzu gehört haben (auſſerhalb deren leibeigenen Perſonen, ſo in Unſerm Hertzogthum wohnen) mit ihren Leibſteuren, Leibhennen, Hauptrechten, und andern ihren Zu- und Eingehörungen, wie wir dieſelbe biſshero inngehabt, genutzt und genoſſen haben, ſo dann die Pflegereyen zu Oetersweyher und zu Weingarten, an Frucht und Wein, und andern Gefällen, und weilen Unſer Kloſter Herrenalb der Churfürſtl. Pfaltz, von wegen der Pfleg Weingarten einen Reiſs-Wagen zu halten ſchuldig, daſs ſolcher gegen Erſtattung 12000 fl. ſo unter hienach beſtimten Summa begriffen, bey der Pfleg verbleiben, und Sein *Marggraf Ernſt Friderichs* Liebd. Dero Erben und Nachkommen hinführo denſelben gegen der Chur-Pfaltz jederzeit vertretten ſolle. Deſsgleichen haben Wir auch vor die forſtliche Obrigkeit, ſo Sein *Marggraf Ernſt Friderichs* Lbd. in anderer Obrigkeiten, auſſerhalb beeder Aemter Altenſtaig und Liebenzell zugehörig ſeyn, eigenthumlich übergeben und zugeſtelt, Erſtlich den dritten Theil am Zehenden zu Bretzingen, Item das Jagen zu Dürn, in der Underthanen eigenthumlichen Wäldern, da Wir die forſtliche Obrigkeit gehabt haben, vnd darzu auch das kleine Weidwerck, wie das biſshero Unſer *Hertzog Friderichs* &c. Maulbronniſche Pfleger und Unterthanen zu Würnſsheim und Oettiſsheim inngehabt, und doch ſolches mit ausdrücklichem Beding und Vorbehalt, das berührten Unſern Unterthanen in obgemelten beeden Pflegen Würnſsheim und Oettisheim geſeſſen, das Vogelfangen unverwehrt, auch frey- und bevorſtehen ſolle, ihre Gütter vor dem Wildbrett zu vergraben und zu verzaünen, auch das Wildbrett mit unſchädlichen Hunden auſſer dem Fruchtfeld zu ſchaichen und

zu behüten, doch zu Jagens Zeiten die Forſt und Wälde allerdings meyden ſollen, wie ſolches gemeiniglich im Land zu Wirtemberg gehalten wird, und dannoch weiter das heiligen Wäldlein, ſo ungefähr 10. oder 12. Morgen in Büchelbrunner Marckung gelegen, und darzu noch Unſern eigenthumlichen Flecken Roth, über Rhein under Riepur gelegen, mit der Amts-Behauſung und fünff Viertel Wieſen, ſamt der Mannſchaft mit allen Ober- und Herrlichkeiten, zuſamt den hohen und Nieder- Gerichten, Vogteyen, Gebotten, Verbotten, Freveln, Buſſen und Straffen, Steuer, Beth, Dienſten, Landſchatzung, Fällen, Handlohn, Hauptrechten, Nachſteuren und allen andern Herrlichkeiten, Freyheiten, Recht und Gerechtigkeiten, wie derſelbige nach Abſterben der Grafen zu Bitſch an Unſer Hertzogthum gefallen, und Wir denſelbigen bis auf gegenwärtige Zeit innen gehabt und genoſſen haben.

Und über dieſe vorgeſchriebene Flecken, Dörffer, Weiler, Rent, Zinſs, Güldt und Mannſchafften ſollen Wir *Hertzog Friderich* &c. Sein *Marggraf Ernſt Friderichs* Lbd. laut der underſchriebenen ſummariſchen Abrechnung an paarem Gelt noch weiters hinaus geben viermalhundert achtzig eintauſent ſibenhundert ſechzig Gülden fünfzig fünf Kreützer, daran Seine Liebden allbereit empfangen achtzigtauſend Gulden, und biſs ſchieriſt kommende Weyhenachte diſs noch lauffenden 1603. Jahrs daran wiederum zu bezahlen 30000 fl. darum beede Aemter Altenſtaig und Liebenzell verſchrieben, deſsgleichen 50000 fl. ſo gegen der Röm. Kayſ. Maj. Wir, wegen Sein *Marggraf Ernſt Friderichs* Liebden zu vertretten, avf Uns genommen. Vom übrigen aber, was über die zwey dritte Theil anweiſenden Marggräflich- Badiſchen Schuldglaubigern, ſo viel der ſich werden anweiſen laſſen und 181173 fl. 56 Kr. belauffen, be-

vor und überbleiben wird, das halbe Theil benanntlich 45293. fl. 29. Kr. auf ſchierſt kommenden Johannis Baptiſtæ Anno 1604. und den letzten halben Theil zu endlich und völliger Bezahlung auf Johannis Baptiſtæ 1605. wiederum 45293 fl. 29 Kr. ohne alles Arreſtiren, Bekümmern, Verhaften, Verbieten, Irrung, Hindernuſs, Aufszüge, Einträg, Unſerer ſelbſten und allermänniglichs unfehlbar zu erſtatten.

Immaſſen dann auf den Fall nicht haltens Wir dem Kaiſerl. Cammergericht, als der höchſten Juſtiz, Gewalt und Macht geben, auf *Marggraf Ernſt Friderichs* Liebden Dero Erben und Nachkommen bloſſes Anzeigen, Anruffen, Begehren, ſie entweders in die Poſſeſſion, der in Unſerer Caution verſchriebenen Unterpfand ohne allen weitlaüfigen Proceſs würcklich zu immittiren und einzuſetzen, oder aber Mandata executorialia S. C. & ſub pœna zu erkennen und mitzutheilen, alles zu dem Ende, biſs *Marggraf Ernſt Friderich*, Seiner Liebden Erben und Nachkommen, um vorangeregte ſpecificirte Summa und aller Koſten und Schaden wircklich und ſchleunig, ohne Uſſzug und per viam executionis entrichtet, habhaft, bezahlt und vergnügt werden.

Und Wir obgemelte beede *Fürſten* gereden und verſprechen auch obermeldten Tauſch von nun an ſteht, feſt und unverbrüchlich zu halten, auch einer den andern, wie gewöhnlich und gebraüchlich und recht iſt zu entheben und in allweg ſchadloſs zu halten, wie deſswegen ein jeder dem anderen ein aufrechte Wehrſchafft und genugſame Aſſecuration und Bürgſchafft in einem ſondern Brief und Iuſtrumento begriffen, geben und erſtatten ſolle.

Und hierauff ſo haben Wir *Marggraf Ernſt Friderich* auch alle die Underthanen und arme Leut und Inwohner, ſo in obgemelten beeden

Digitized by Google

Aemtern, Altenſtaig und Liebenzell, und in deren darzu gehörigen Dörffern, Weilern, Mühlinen, Höfen und in Walden geſeſſen, aller Pflicht und Verwandtnuſ , damit Uns Sie, ſowohl der Gütter halb, als ſonſten verpflichtet geweſen, ledig und frey gezehlt, und ſie an obgenannten Unſern freundlichen lieben Oheim, Schwagern, Brudern und Gevattern, *Hertzog Friderichen zu Wirtemberg* und Seiner Liebden Erben und Nachkommen zu hulden, und hinfürder mit aller Ober- und Herrligkeiten auch den Rechten und Gerechtigkeiten, wie wir ſie biſshero verpflichtet gehabt, zu gewarten und gehorſam zu ſeyn, angewiſen, und wollen auch für Uns und alle Unſere Erben und Nachkommen, Beſitzer und Innhaber Unſrer Marggraffſchafft Baden &c. Uns ſolcher in kräfftig beſtändigſter Form gäntzlich enteuſſert, davon abgetretten, und von Uns auf Sein *Hertzog Friderichs* Liebden hiermit gewannt und würcklich transferiret haben.

Ebenermaſſen und hinwiederum haben auch Wir *Hertzog Friderich* Unſere Underthanen und arme Leuth; ſo in obigen beeden Kellereyen zu Malſch und Langenſteinbach, und derſelbigen eingehörigen Dörſfern, Weilern, Höfen und Mühlinen geſeſſen, wie zugleich auch die Mannſchaft und Underthanen zu Roth, ihrer Pflicht und Eyd, damit ſie Uns, als ihrem Landesfürſten verbunden geweſen, relaxirt, und Sein *Marggraf Ernſt Friderichs* Liebden zu huldigen angewieſen, und würcklich davon abgetretten, und dem Marggrafen übergeben haben. Wie dann auch zu mehrerer und vollkommener Tradition einer dem andern auch alle und jede Brief, Regiſter, Saal- Läger- und Urbar-Bücher und anders über alle und jede obgeſchriebene und gegen einander ver-

vertauſchte Stück und Gütter, laudent, alsbalden überantworttet und darbey einander zugeredt und verſprochen haben, wo über kurtz oder lange Zeit einig oder ander Brief, Regiſter und anders über obgeſchriebene Städt, Schloſs, Amtsflecken, Dörffer, Weiler, Höf, Mühlinen, Stück oder Gütter, Eigenthum, Herren-Gülten, Zehenden, Jurisdiction, geiſtlich und weltlich Lehen, und dergleichen ſich befinden, oder dem andern als obſtehet, *ichtwas abgehen und Mangel erſcheinen, oder Irrung und Eintrag* geſchehen würde, daſs ein jeder ſein Uebergab, ohne des andern Schaden *ohne Verzug in ſeinem eigenen* Koſten richtig machen, und je einer den andern ſeiner Tradition und Uebergab halber gäntzlich vertretten ſollen und wollen. Und als nun fürohin ein jeder Fürſt, derſelben Erben und Nachkommen, mit ſeinen eingetauſchten Städten, Schloſs, Flecken, Dörffern und Güttern, und mit allen was obſtehet, ſeines Gefallens Gebahren, Schaffen, verleihen, werben, handlen, thun und laſſen ſollen und mögen als mit andern ihren Herrſchaften und eigenen Stücken und Land-Güttern, nach allen dero Willen und Wohlgefallen, ungehindert und ungeirret Unſerer jedes Erben und Nachkommen, auch ſonſten allermänniglich von ſeinetwegen, wie dann auch Unſer jeder für ſich ſeine Erben und Nachkommen daran aller Recht und Gerechtigkeit, Widerforderung und Anſprach, auch ſonſten aller andern Behelff, Gnaden, Privilegien, Freyheiten, Indulten, Conceſſion, Vorſtand, Cautelen, und andern Aufszügen, ob ſolches gleich von *Päpſten*, *Concilien*, Römiſchen *Kayſern und Königen*, oder andern geiſt- und weltlichen Obrigkeiten, durch Unſer oder Unſerer Erben und Nachkommen einen oder jemands anders von deſs einen oder deſs andern

wegen erlangt, oder aus eigner Bewegnuſs, Rechten, Wiſſen und vollkommenen Macht gegeben würden, auch alles anders ſo hierwider gebraucht oder vorgenommen werden möchte gar und gäntzlich, auch endlich und unwiderruflich renunciren, verzeihen und begeben Uns auch deren jeglicher hiermit wiſſendlich und alſo, daſs under Uns keiner, einige Gnad, Freyheit oder anders, ſo dieſen abgehandelten und verglichenen Tauſch einige Verhinderung und Abbruch thun möge, nicht annehmen, noch in einige Weiſs und Wege gebrauchen ſollen noch wollen, wie Wir dann ſolches alles omni juris & facti exceptione remota, ſteiff zu halten, auch dabey zu bleiben, einander bey *Unſern Fürſtl.* Ehren und Würden verheiſſen, zugeſagt und verſprochen haben. Doch ſoll dieſer getroffene Tauſch Unſern beederſeits Unterthanen und Angehörigen an dero freyen Commercien, Handtierungen, Ein- und Auſsgang, in Unſern Fürſtenthum, Land und Herrſchafft wie ſie ein ſolches biſs dahero hergebracht haben, nicht nachtheilig, noch von Uns, Unſern Erben und Nachkommen, mit Verbott oder in ander Weg die Hand diſsfalls beſchloſſen oder davon abgehalten werden. Diſs zu wahrem Urkund und mehreren Sicherheit ſind dieſer Brief zween gleichlautent gemacht, und auf Pergament Libells-weiſs geſchrieben und daran Unſer Jeder ſein Fürſtlich Secret und gröſſer Inſigel hat thun hencken laſſen. Geben in Unſerer, *Hertzog Friderichens* Hauptſtatt Stuttgarten, auf den zwantzigſten Monats-tag Decembris, als man von Chriſti Geburt zehlt 1603. Jahr.

FRIDERICH H. z. W. ERNST F. M. z. B.

Digitized by Google

DIV.

INSTRUMENTUM ABDICATIONIS GEORGII FRIDERICI.

ANNO MDCXXII.

Wir Geörg Fridrich von Gottes Gnaden Marggraf zue Baden vnd Hochberg, Landgraf zu Sauſenberg, Graf zue Sponheim vnd Eberſtein, Herr zu Röttlen, Badenweyler, Lahr vnd Mahlberg &c. Thuen hiemit vnd in Crafft dieſes khundt jedermenniglich, das, nachdem von guter Zeitt hero ſich in vnſer Nachbarſchafft ettliche verſchiedene ſtarckhe Armeen beſunden, ſelbige vns in nothwendige Werbung, vnſere Fürſtenthumb Graf- Herrſchafften, Land vnd Leuth zu defendiren, einzulaſſen, vnd ſelbige zu vermehren hochtringende Bewegnuſſen, ſonderlichen aber auch vnſer Gewiſſen vnd Staadt, vnd noch ferner dieſes verurſachet, das erwehnter Armeen theylſs ſich vnſern Gräntzen alſo genähert, das vns aus vnſerm Reſidentz-Schloſs, in deren Quartier zu ſehen vnſchwehr geweſen, zu deme von dannen vns allerhand nachdenckliche Bedrohungen einkhommen. Wan Wir dan ſolchem innerhalb vnſerer Landen zu ſteüwren vnd zu wehren nach aller verſtändiger Kriegserfahrner Wiſſen, nicht rathſam finden khönnen vnd vns alſo in einen offentlichen Veldtzug zu begeben reſolvirt, alſs haben wir für ein Nothdurfft ermeſſen, vorderſt berürte vnſere Fürſtenthumb, Graf- Herrſchafften, Land vnd Leuth in getreüwe vätterliche Obacht zu nemmen, vnd nunmehro dasjenige, ſo bey vns lengſt beſchloſſen ge-

Digitized by Google

weſen ins Werck zu richten, nemblich vns erſtgedachter vnſer Fürſtenthumb, Graf- Herrſchafften, Land vnd Leuth ſambt deren biſs dato, durch Gottes Segen gefürten Regirung allerdings umb ſo viel beſſer dem Kriegsweſen abzuwarten, zu begeben, cediren vnd vbergeben ſolchem nach dieſelbe dem Hochgebornen Fürſten vnſerm freündtlichen lieben eltiſten Sohn Fridrichen, Marggrafen zu Baden vnd Hochberg &c. (welcher ſich gedachten Auſszngs anzunemmen oder mit ins Feldt zu zihen Ihme nicht belieben laſſen, ſondern darſür gebetten) vnd ſeinen mannlichen ehelichen Leibs-Erben, mit wohlbedachtem Mueth, freyes vnd eignen Willens, in beſter Form vnd Maſs ſolches immer von Rechts vnd Gewonheit wegen geſchehen kan, oder mag, alſo daſs er fürohin dieſelbe Eigenthumb alſs Eigenthumb, Lehen als Lehen inhaben, beſitzen, regiren, genieſſen, vnd damit ſchalten vnd walten möge, wie vns ſolches auch in Zeitt vnſer Regierung frey geſtanden, vnd was daran Lehen, bey der Röm. Kayſ. Mayeſt. vnſerm allergnedigſten Herrn, auch ettlichen Chur- vnd Fürſten in rechtlicher Zeitt vmb Renovation der Inueſtituren vnderthenigſt vnd freundtlich anſuchen, ſelbige empfahen, dabeneben alles anders thuen vnd leiſten, was wir ſelbſten, da diſe Vbergab nicht fürgangen, thuen, auch leiſten ſolten. Wier thuen zugleich ferner vnſern Statthalter, Geheime- Hoff- Cammer- Geiſtliche vnd Rechen-Räth, ſambt allen vnſern Landt- Obervögten, Ambt- vnd Lehenleuthen, auch vnſere Diener insgemein, kheinen auſsgenommen, wie nicht weniger alle vnſere Vnderthanen, vermög diſes, ihrer Pflicht vnd Aydt, mit welchen vns ſie biſshero zuegethan geweſen, erledigen vnd ſelbige ernantem vnſerm Sohn cräfftiglich, ſo viel der Diener in Dienſten bleiben, von neüwem in Dienſt, vnd Lehenpflicht auch Aydt,

Digitized by Google

deſsgleichen reſpective Erbhuldigung zu nemmen, in vätterlichen Gnaden anweiſen. Dieweyl dann ermelter vnſer Sohn ſolche Ceſſion vnd Vbergab in ſöhnlichem Gehorſamb vnd Danck acceptirt, dabey auch gleicher Geſtalt vns verſprochen, gedachte vnſern Statthalter vnd Räth auch Diener ebenmäſſig oberwehnter vnſerer Fürſtenthumb, Graf- Herrſchafften vnd Landen, Ingeſeſſene, getreüwe Angehöhrige, auch Vnderthanen in landsfürſtlichen vnd vätterlichen Gnaden zugemeinen, mit Hilff des Allmechtigen zu ſchützen, zu ſchirmen, vnd für allem Vngleichen zu bewahren, ſo laſſen wir vns damit in vätterlichen Gnaden wohl begnüegen, ihme auch von dem obriſten Regenten Weiſsheyt, Verſtandt, Glück vnd Heyl, beneben vnſerm vätterlichen Segen, zu ſolchem vbernommenem Regirungslaſt, hertzlichen wünſchen. Daſs nun diſe vnſere vorlengſt vorgehabte Ceſſio Vbergab vnd Renunciatio, oder Verzug vielbeſagter vnſer Fürſtenthumb, Graf- Herrſchafften, Landen vnd Leuthen, auch fürſtehende Anweiſung, vnd was ſolchem allem ferner anhanget, alſo fürgangen vnd geſchehen, haben wir ſolche mit eignen Handen vnderſchrieben vnd vnſer Cammer-Secret zu Endt auftrucken laſſen. Geben zu Carlſpurg den zwolfften Tag Monats Aprilis im Jahr Chriſti Tauſent Sechshundert, zwey vnd zwantzig.

GEORG FRID. M. z. Baden.

(L.S.)

DV.

SENTENTIA DEFINITIVA IN CAUSA BADEN CONTRA BADEN.

ANNO MDCXXII.

Ex Archivo Badenſi.

In Sachen Succeſſionis & Spolii der Obern Marggraſſchaft Baden, weiland Marggrafen Eduardi Fortunati zu Baden &c. hernach ſeiner hinderlaſſenen Pupillen Vormundern, anjetzo deſſen Sohn Marggraf Wilhelms zu Baden und ſeiner Gebrüdere, wider auch weyland Marggraf Ernſt Friderichen, jetzo deſſen Brudern, Erben und Succeſſoren, Marggraf Georg Friderichen zu Baden &c. iſt auf ſein Marggraffens Georg Friderichen beharrlichen Ungehorſam, Dero von Ihme eingewenndter unzuläſſigen dritten Appellation, a Cæſare male informato ad eundem melius informandum & Status Imperii und darinn fürgeſchützter Einreden ungehindert, die von dem klagenden Theil, nach tödtlichem Abgang Marggraf Eduardi Fortunati proſequirte Klag für bekanndt und die Sach von Amts wegen vor beſchloſſen angenommen, darauf und allem Vorbringen nach zu Recht erkanndt, daſs Beklagten nit gezimmet, die Klägere ihrer Poſſeſſion vel quaſi des obern Theils der Marggraſſchaft Baden ſambt darzu gehörigen Land und Leuten geklagter Maaſſen zu ſpoliren und zu entſetzen, auch ihnen ſolche biſs dahero vorzuhalten, ſondern daſs er daran zu viel und Unrecht gethan habe und derhalben Ihnen Klägeren ſolche Poſſeſſion ſambt aller Nutzung, ſo darvon aufgehoben worden und aufgehebt werden ſollen

und können, deſsgleichen alle Mobilia, Kleinodien, Fahrnuſſe, Brieff, Regiſter, Inſigel und Documenta mit allem Schaden und Intereſſe, von Zeit an der erſten Entſetzung zu reſtituiren und einzuantworten, darzu die Gerichtskoſten allenthalben aufgeloſſen, nach richtlicher Ermäſſigung zu entrichten und zu bezahlen ſchuldig und zu ſolchem allem hiemit würklich condemnirt und verdambt ſein ſoll. Signatum zu Wien, unter ihrer Kayſerl. Majeſtät aufgedrukten Secret-Inſiegel den 26. Auguſti anno Sechzehenhundert, zwey und zwantzig.

V. Hn. V. Ulm.

(L. S.) J. G. Pucher.

DVI.

CAROLI I. MAGNÆ BRITANNIÆ REGIS, AD CHRISTIANUM IV. DANIÆ REGEM, EPISTOLA, POST PROELIUM AD LUTTERAM COMMISSUM SCRIPTA, QUA ILLI OPEM SUAM POLLICETUR, FACITQUE DANUM CERTIOREM, QUOD MARCHIO BADENS. CUM 16. VEL 20. MILL. EXERCITU BREVI AUSTRIACOS IN PALATINATU ALSATIAVE SIT AGGRESSURUS.

ANNO MDCXXVI.

Carolus DEI gratia Magnæ Britanniæ, Franciæ & Hyberniæ Rex, Fidei Defenſor &c. Sereniſſimo Principi ac Domino, Domino *Chriſtiano IV.* Daniæ, Norvegiæ, Vandalorum Gothorumque Regi, Holſatiæ, Sleſvici, Stormariæ & Ditmarſiæ Duci, Comiti in Olden-

Digitized by Google

burg & Delmenhorſt, Fratri conſanguineo & Avunculo noſtro chariſſimo, ſalutem plurimam & felicitatem. Sereniſſime Princeps ac Domine Domine Frater, conſanguine & Avuncule chariſſime: Maximo ſane, nec verbis exprimendo, nos affeciſſent dolore, qui minus felix Ser.tis V.ræ cum Tillæo nupere commiſſum prœlium ad nos detulere, nuncii, niſi invictæ veſtræ fortitudinis & toti terrarum orbi æque ac nobis notiſſimæ virtutis vis eum repuliſſet, nosque refeciſſet. Subſecutæ ſunt etiam nobisque inſpectæ Wolferbitani datæ literæ, teſtes veſtræ incolumitatis, magnanimitatis & conſtantiœ, quæ nobis omnino nosmetipſos reddidere, magisque ſolatium addidere. Igitur ocyus omnem amoventes ſegnitiem, pro noſtri erga vos animi officio, ad quod vobis nos & generis & amicitiæ leges, rerumque publicarum jura & juſtitia devincunt, in illo ſtrenue ſtatuimus progredi ſtudio, quo veſtræ Serenitatis vota, conatus, opera foveamus, cunctisque viribus promoveamus. Eadem de re veſtrum nobiſcum morantem Legatum fecimus certiorem, ad quem ad properare, quo tanquam vobis propiores exhalaremus triſtitiam, qua triſtis ille nos Nuncius gravabat, haud gravati fuimus, ſimulque vobis coram eo noſtram arrhabonem animi, quo ſcilicet nos veri & ſinceri noſtri in vos amoris, honoris & affectus uſque memores futuros, vosque eorundem reapſe memores & certiſſimos reddituros, rurſus fovemus, offerre voluimus. Hac de cauſa jamjam colligendæ breviſſima eamque ſecuriſſima nobis initur pecuniæ via, vobisque noſtratium ſex mille mittere militum, qui ſub unitarum Provinciarum merent ordinibus, atque diſciplina, veſtibus, armis, ſatis inſtructi audiunt: hisque, quam primum de veſtro certi erimus deſiderio & mente, & plures ſubjungere,

&

& nummos, quibus ſtipendia ſolvantur, componere, ſtat ſententia. Hunc porro præſentium latorem ad Serenitatem veſtram eo ſaltem mittendum cenſuimus fine, ut nempe exoptatiſſima Serenitatis veſtræ nobis plane ac plene iunoteſcat ſalus ac voluntas, & ut adeo citius pro noſtris votis & facultatibus cum veſtra noſtram conjungamus operam ac diligentiam; nil ardentius in votis habentes, quam ut cum veſtro nobis ſit idem animus, idem labor. Interea tamen pecuniam & milites, quibus vires viribus addamus veſtris, legere non ceſſabimus: „Vos inſuper ſcire volentes, „nos jam generoſæ Marchionis Badenſis voluntati, noſtrum cum Vene„torum Sabaudique ope jungentes auxilium, ſatisfeciſſe, adeo ut ille „etiam brevi communem hoſtem ad veſtrum levamen ſexdecim vel vi„ginti mille Equitum peditumque coacto exercitu in *Palatinatu, Alſa„tiave*, adoriri & impedire queat.“

Tandem quod moneamus nihil ſupereſt, quibus nullum reſtat dubium de Serenitatis veſtræ unico voto ac zelo, illius proſperitatem rei, qua de religionis aut reſtauratione aut everſione, de communi ab Auſtricæ Domus tyrannide vindicanda libertate, atque de cujusque ſingulorum Principum ſtatus ſecuritate agitur, promovendi, ſtabiliendi, tuendi. Quod opus ut Serenitati veſtræ, cujus indomitas piæ vereque regiæ & mentis & manus vires virtuteſque jam dudum habemus perſpectas, pro ſui ipſius votis ad DEI gloriam, Eccleſiæ tutelam, veſtram non interituram famam, & ad ſummum, quorum intereſt, ſolamen, feliciter & fauſte perficiatur, Opt. Max. Deum exercituum toto corde &, ut decet, quem tot & tanta conſanguinitatis, amicitiæ, amoris &

Digitized by Google

animi integerrimi officia & beneficia vobis obtineant obſtrictum, orare & exorare nunquam deſinemus. Dabamus ex noſtro Palatio Weſtmonaſterio, decimo Kal. Octobr. Anno 1626.

DVII.

TRANSACTIO VIENNENSIS INTER FRIDERICUM ET WILHELMUM MARCHIONES BADENSES INITA.

ANNO MDCXXVII.

Ex Archivo Badenſi.

Zu wiſſen, nachdeme in Sachen zwiſchen weyland Herrn Marggrafen Eduard Fortunaten zu Baden, hernach ſeiner hinterlaſſenen Pupillen, Herrn Vormundern, und endlich ſeinen Herren Söhnen ſelbſten, Herrn Marggraf Wilhelmen zu Baden, und deſſen Gebrüdern, Klägern, an einem. So dann auch weyland Herrn Marggraf Ernſt Friderichen, und ſeinem Brudern Marggraf Georg Friderichen, Beklagten am andern Theil, die von gedachtem Marggraf Ernſt Friderichen vorgenommene Occupation des obern Theils der Marggrafſchafft Baden, und dero Zugehör betreffend, unter dato den 22. Auguſti des verwichenen 1622. Jahrs, von der Röm. Kayſ. Maj. Hn. Ferdinando dem Andern, Unſerm allergnädigſten Herrn, mit Urthel und Recht erkennt und ausgeſprochen worden, daſs ermelten Beklagten nicht geziemet, die Kläger ihrer Poſſeſſion vel quaſi, des obern Theils berührter Marggrafſchafft Baden, ſamt darzu gehörigen Land und Leuthen geklagter maſſen zu

ſpoliiren und zu entſetzen, auch Ihnen ſolche bis dahero vorzuhalten, ſondern daſs er daran zu viel und unrecht gethan habe, und derohalben denen Klægern ſolche Poſſeſſion ſamt aller Nutzung, ſo davon aufgehoben worden, und aufgehebt werden ſollen und können, deſsgleichen alle Mobilia, Kleinodien, Fahrnuſs, Brieff, Regieſter, Inſigel und Documenta, mit allem Schaden und Intereſſe, von Zeit an der Erſten Entſetzung zu reſtituiren, und einzuantworten, darzu die Gerichtskoſten allenthalben aufgeloſſen, nach Richterlicher Ermeſſung zu entrichten, und zu bezahlen ſchuldig, und zu ſolchem allem würcklich condemnirt, und verdambt ſeyn ſolle, darauf auch ſolcher Ihrer Majeſtæt gerichtlicher Erkandnuſs und Urthel zuvolg, die Reſtitution und Wiedereinantwortung deren zu dem obern Theil der Marggraſſchaſſt Baden gehöriger Land und Leuth, vermittelſt *Herrn Ertzhertzogs Leopolden* zu Oeſterreich, als verordneten Kayſerl. Commiſſarii, gedachten *Herrn Marggraf Wilhelm* würcklich beſchehen, und aber zwiſchen Ihme *Herrn Marggraf Wilhelmen*, und ſeinem Vettern *Herrn Marggraf Friderichen* zu Baden, als jetzigen Inhabern des Undern Theils der Marggraſſchaſſt Baden, in Puncto der aufgehobenen Nuzungen und deren ſo aufgehebt werden können und ſollen, deſsgleichen noch auſsſtehenden Clenodien, Documenten und Mobilien, vorgedachtem *Herrn Ertzhertzog Leopolden* zu *Oeſterreich*, allererſt noch weiters hætte ſollen verfahren und beederſeits Forderungen und Gegenforderungen auffgenommen, auch ſolgents in Sachen erkannt und exequirt werden, daſs ſolchem und aller fernerer Weitlaüfftigkeit fürzukommen, mehr höchſternannte *Ihre Kayſerl. Majeſtæt* &c. beeden Theilen zu ſondern *Kayſerl. Gnaden* nit weniger

zu ſchleuniger Abhilff, ſolcher noch übrigen Strittigkeiten und zu Stifft- und Pflantzung Rechtſchaffenen Vetter- und Fürſtl. Vertrauens mehr hochernannte beede Marggrafen an dero Kayſerl. Hof in der Perſohn zu dem End erfordern laſſen, damit Sie in Güte möchten verglichen und allerdings zur Ruhe gebracht werden, wie dann *Ihre Majeſt.* auf Ihr gehorſames Erſcheinen, ſolche *Ihre Kayſerl.* wohlgemeinte Intention alſobald ins Werck zu ſetzen, Ihro angelegen ſeyn laſſen, und in *Dero* Kaiſerl. *Nahmen* und Stadt, beede Herren Marggrafen gütlich zu vergleichen Uns *Wolfgang Wilhelm Pfaltzgraffen bey Rhein Hertzogen in Bayern* &c. auch Uns höchſtgedachter *Kayſerl. Mayeſtæt* &c. Gehorſamſte Reſpective Gehaime und Reichs-Hof-Ræthe, Reichs-Hofraths-Præſidenten, Cammerern, Obriſten, Rittern des Güldenen Flüſs, Vice-Cantzlern und Lehen-Hauptmann, *Ihrer Mayeſt.* &c. Erb-Königreich Böhmen, Uratislauen den Eltern Grafen zu Fürſtenberg, Otto von Noſtitzen, Wolff Wilhelm von Lamingen beede Freyherrn, Otto Melanden, und Conradt Hildprandten, beede der Rechten Doctorn, Inhalt eines unterm Dato den 18. diſs Monaths May ausgefertigten Decrets zu Commiſſarien deputirt nnd verordnet, darauff als zu gehorſamſter Vollziehung Ihrer *Kayſerl. Majeſt.* &c. Commiſſion zu ſolchem gütlichen Tractat geſchritten, zwiſchen *beeden Herrn Marggrafen* Handlung gepflogen, und ein- und der ander Theil in etlichen unterſchiedlichen Zuſammenkünften nach aller Nothdurft angehört und vernommen, auch was zu gütlicher Accommodation Ihrer der *Herren Marggrafen* immer hat dienlich ſeyn mögen, alle thunliche und billiche Mittel vorgeſchlagen worden, iſt endlich, auf mehr höchſtgedacht *Ihrer Kayſerl. Majeſt.* allergnædigſte Ratification und Auſsſchlag, nachfolgender Vergleich,

mit der Partheyen ſelbſt gutem Belieben und Einwilligen, getroffen und aufgerichtet worden.

Nemblichen und fürs *Erſte*, nachdem von beeden Herrn Marggrafen, die Benennung der Summen, ſo *Herrn Marggraf Wilhelmen zu Baden*, wegen der aufgehobenen Nuzungen Früchten und andern in obverſtandenem Urthel reſervirten Verordnungen zu prætendiren hat, höchſtgedachter *Kayſerl. Majeſt.* &c. dergeſtalt heimgeſtellet worden, daſs mehrbefagter *Herr Marggraf Wilhelm* zwiſchen 300000. Gulden und 600000. Gülden *Herr Marggraf Friderich* aber, zwiſchen 300000 Gülden und 400000. Gülden eine gewiſſe Summa zu determiniren verwilligt und eingangen, daſs *Ihre Majeſt.* diſs Punčten halben, Sich gnædigſt dahin reſolvirt, und den Auſsſchlag geben, daſs *Herr Marggraf Friderich, Herrn Marggraf Wilhelmen* für alle ſeine Anforderungen auſſer deren, ſo hernach ausgeſetzt werden, 380000. Gülden bezahlen ſolle.

Fürs Ander, daſs *Herr Marggraf Friderich*, für die Summ der 380000. Gülden *Herrn Marggraf Wilhelmen*, mit Land und Leut verſichern, und Ihme dieſelben in Zeit und Friſt, wie im Sechſten und Siebenden Punčten verſehen, mit allen Regalien, Oberherrlich- und Gerechtigkeiten auch anderer Zugehör würcklich abtretten anweiſen und einraumen, die Elečtion aber, was Ihme *Herrn Marggraf Wilhelmen* für Land und Leuth eingeantwortet werden ſollen, bey *Herrn Marggraf Friderich* ſtehen, jedoch ſolche Land und Leuth in der Untern Marggrafſchaft Baden gelegen ſeyn ſollen.

Digitized by Google

Drittens iſt mehrbeſagtem Herrn Marggrafen *Friderich* zugelaſſen, daſs er die Land und Leuth, ſo er aſſigniren und anweiſen wird, ſowohl als diejenige, ſo er behelt, zum Landtag vor der Einraumung beſchreiben möge, und was bey dieſem Landtag, für ein durchgehende Bewilligung, ſo eines jeden hergebrachten Quota nach gleich ausgetheilt werden ſolle, beſchloſſen wird, das ſollen die angewieſene Aempter zu leiſten, und *Herr Marggraf Wilhelm* ſelbige darzu anzuhalten ſchuldig ſeyn, jedoch dergeſtalt, daſs auch von denen andern unangewieſenen Aemptern, der Landtags-Schluſs ſo viel als ihr Quota belaufft, gleicher Geſtalt vollzogen werde, ſollten aber die übrige Aemter, ſo *Herr Marggraf Friderichen* behalten, dem Schluſs nicht nachkommen, alsdann ſollten auch die angewieſene Aempter denſelben zu halten nicht verbunden ſeyn, damit alſo ein durchgehende Gleichheit unter den Aemptern gehalten, und alles bona fide gehandelt werde.

Dagegen vors *Vierte* ſoll *Herr Marggraf Wilhelm*, die Ihme angewieſene, und eingeraumte Land und Leuth, wieder ihre habende Privilegia nicht beſchwehren, noch die Aempter deterioriren, auch nichts darinnen vornehmen, was Ihme als Landsfürſten, nach Ausweiſung der heilſamen Reichs-Conſtitutionen nicht gebürt, auch da er etwas zu melioriren Vorhabens, ſolches mit Vorwiſſen und Bewilligung des andern Theils thun, wo ſolches nicht beſchehe, einige Refuſion, Retention und Wiedererſtattung der angewenten Verbeſſerung nicht zu prætendiren haben.

Fünfftens iſt Hn. *Marggraf Friderichen*, in den angewieſenen, und eingeraumbten Land und Leuthen, für Dero Perſohn, auch regierende Erben und Nachkommen das Waidwerck vorbehalten.

Und ob zwar zum *Sechſten*, jetztbemelter *Herr Marggraf Friderich* gleichergeſtalt auch die Frohn zu reſerviren, und gleich jetzo deſswegen ein gewiſſes beſtendiges zu determiniren begert, ſo iſt doch dieſer Punct, weil man noch nicht weiſs, was für Aemter *Herrn Marggraf Wilhelm* eingeraumbt werden möchten, biſs dahin ausgeſtellt, es hat ſich aber *Herr Marggraf Wilhelm* gutwillig erklärt und bewilliget, was ungehindert der zu den eingeantworteten Aemptern gehörigen und hergebrachten Frohnen, auch ohne Verhinderung der Dienſten, deren er, wann er ſich auf dieſen Aemptern befindt, bedürffen möchte, und den Underthanen erträglich ſeyn wird, daſs er auch *Herrn Marggraf Friderichen* zu freundl. Gefallen die Underthanen, krafft diſs gern dienen laſſen wolle.

Zum *Siebenden* iſt abgeredt und verglichen, daſs die Aempter in welche die Anweiſung beſchehen ſoll, auf St. Bartholomæi nechſtkünftig von mehrbeſagtem *Herrn Marggraf Friderichen* ernennt und beſtimbt, darneben auch eine ordenliche Specification und ausführliche Liquidation, aller derſelben fürſtlichen Einkommen, Regalien, Herrlichkeit und Gerechtigkeit, wie die Namen haben mögen, und ſolche *Herr Marggraf Friderich* und deſſen Vorfahrer innen gehabt und genoſſen haben, Ihme *Herrn Marggraf Wilhelm* übergeben und einhendigen, auch darinnen klärlich beſcheint werden ſoll, daſs ſolche Aempter vor ſpecificirter und benannter Summa der 380000. fl. allerdings gemäſs und an Werth und Anſchlag derſelben gleich ſey, wie aber die Einkommen der Aemter zu rechnen, und in Anſchlag zu bringen ſeyn, iſt es derohalben verabſchidet und verglichen, daſs ſolche Einkommen und Gefäll mit 5. pro Cento anſchlagen, die Nutzbarkeiten aber der Rega-

Digitized by Google

lien und Jurisdictionalien dem Landbrauch nach taxirt und hierzu von jedwederm *Herrn Marggrafen* ein taugliche Perſohn benennt, und von ihnen, nach Erſehung der Rechnungen, ein unpartheyiſcher Anſchlag gemacht werden ſoll, im Fall ſich aber dieſelbe in ein oder anderem Punct nicht vergleichen würden können, ſolle höchſtgedachter *Kayſerl. Majeſt.* auff ſolchem Fall verordneter Commiſſarius, der Obmann ſein, und den Anſpruch haben.

Zum *Achten* ſolle die würckliche Einraumung und Immiſſion in die Aempter und beſtimbte Land und Leuth, wie auch die Ernennung der Gefäll, Zinſen, Renten, Gülten und Zehenden auf nechſtkünftigen S. Michaelis-Tag diſs Jahrs, treulich und ſonder Gefahr beſchehen, dabey auch abſonderlich abgeredt und verglichen, daſs diejenige Gefäll, ſo biſs auf folgents Feſt St. Martini fallen Hn. *Marggraf Friderich*, die andere aber nach Martini *Herrn Marggraf Wilhelmen* zuſtehen ſollen; Jedoch da unter den eingeraumten Aemtern, auch Mayrhöfe oder Würtſchafften begriffen, ſollen dieſelbe von *Herrn Marggraf Friderichen*, alſo mit Getraidt, Früchten, Hew und Strow verſehen und überlaſſen werden, wie es bey dergleichen Fällen, die herzunahende winterliche Zeit, biſs wiederum auf die Erndte, die Notturfft erfordert, auch ſolche Meyer-Hof und Würtſchafften in gleicher Qualitæt reſtituirt werden.

Vors *Neunte* iſt abgeredt, daſs obangezogener Anſchlag der Aemter, aus den neunjährigen Rechnungen von Anno 9., bis auf 18. zu machen ſeye.

Zum

Zum *Zehenden* iſt verglichen, im Fall *Herr Marggraf Friederich*, ehe und bevor obbeſtimbtermaſſen, die Einantwortung beſchehe, an obgeſetzter von Ihrer *Kayſerl. Majeſt.* determinirten Summ der 380000 fl. etwas an parem Geldt bezahlte, der *Herr Marggraf* ſolcher Bezahlung halber, an Land und Leuthen pro rata deſtoweniger Anweiſung zu thun ſchuldig oder verbunden ſeyn ſolle.

Ingleichem fürs *Eilffte*, da gedachter Herr Marggraf *Friderich*, oder deſſen Erben und Nachkommen auch ins künftig nach beſchehener Einantwortung, an benannter Haupt-Summa der 380000 fl. etwas erlegen wollten, ſollen Ihnen die eingeraumbte Land und Leuth, nach dem Anſchlag und Æſtimation, wie Sie *Herr Marggraf Wilhelmen* überlaſſen und eingeantworttet, zu löſen jederzeit und ohne einiges Verweigern frey ſtehen, doch daſs die Aempter, eins oder mehr, völlig und nicht Stuckweiſs abgelöſt werden, dabey gleichwohl Ihme *Herrn Marggraf Friderichen*, die Election wie er die Aempter eins vor dem andern, oder alle zugleich ausloſſen wolle, vorbehalten worden, und ſollen ſolche Ablöſung an groben Sorten wie dieſelbe zur Zeit der Ablöſung in der Marggraffſchaft geb und gänglich ſeyn werden, beſchehen.

Zum *zwölfften*, ſolle Hr. Marggraf *Friderich* die von Zeit der beſchehenen Occupation der oberen Marggraffſchaft Baden, biſs zu Dero Wieder-Abtrettung, entweder der von *Marggraf Ernſt Friderich*, oder deſſen *Hr. Vatter*, bemelter oberen Marggraffſchafft aufferlegte, oder von denſelben übernommene, oder durch die jährliche auffgeſchwollene Penſiones, in gedachter Marggraffſchafft vermehrte Schulden, ſie ſeyn wenig oder viel von bemelter obern Marggraffſchafft auf ſich oder die Aemter, ſeines inhabenden un-

dern Theils übernehmen, und ſein Herrn Marggraf *Wilhelms* Undertha-nen von der Creditorn Anforderung zu befreyen ſchuldig ſeyn, doch ſolle an jetzt- berührt neu gemacht und aufgenommene Schulden dasje-nige abgezogen und deſalcirt werden, was an alten Capitalien, ſo vor der Occupation auff beſagter Obern Marggraffſchafft geſtanden, und von beſagt Herrn *Marggraf Ernſt Friderichen und Georg Friderichen* abge-richt und bezahlt worden, und nachdeme *Herrn Marggraf Wilhelmen* dieſen Punct der Deſalcation, ſo viel von der Undern Marggraffſchafft Gefällen, an gedachten alten, und vor der Occupation auf der Obern Marggraffſchafft geſtandenen Schuld-Capitalien, beweiſslich abgelegt, und nicht anderwerts allbereit von Obern Marggraffſchafft refundirt und erſtattet worden, allergnädigſt deferirt, doch mit dem ausdrücklichen Geding, wann ſich ſolche Gegenforderung höher als die neue Schulden beliefen, daſs deſswegen von obbemelten 380000. Gülden nichts abge-hen oder deſalcirt werden ſolle.

Zum *dreyzehenden* ſolle *Herr Marggraf Friderich*, vermöge der er-gangenen Urthel alle Acten, Uhrkundten, Regiſter, Urbairen und alle andre briefliche Documenta, ſo zu der obern Marggraffſchafft wie auch zu denen Aemtern, die Hrn. *Marggraf Wilhelmen* eingeraumbt worden, gehörig, denſelben ohne Abgang treulich reſtituiren und zuſtellen, im Fall auch Documenta Communia vorhanden, ſo ſollen diejenigen, ſo vor der Occupation, in der obern Marggraffſchafft geweſen Hrn. *Marg-grafen Wilhelmen* originaliter zugeſtellt, darvon aber vidimirte Copien, Hn. *Marggraf Friderichen* in Handen gelaſſen werden, welche aber vor der Occupation originaliter, in der Undern Marggraffſchafft geweſen, die ſollen *Herrn Marggraf Friderichen* verbleiben, die vidimirte Copien

Digitized by Google

aber Hn. *Marggraf Wilhelmen* ertheilt werden, und damit man Nachrichtung haben möge, was für Documenta Herrn *Marggraf Wilhelmen* eingehändigt ſeyen, ſoll hierüber ein doppelt Inventarium unter beeder *Herrn Marggrafen* Subſcription und Inſiegel, deren eins ein jeder bey ſich behalte, aufgerichtet werden.

Und nachdem zum *Vierzehenden* Hr. *Marggraf Wilhelm*, von ſeinen Anforderungen obangedeuter prætendirten aufgehobenen Nutzungen, Mobilien und Kleinodien, einen ſo mercklichen nahmhafften Nachlaſs gethan, als hat entgegen Hr. Marggraf *Friderich*, das Petitorium, wie auch alle andere Actionen und Prætenſionen, ſo etwann derſelben, krafft obberürter ergangenen Sentenz nicht benommen oder abgeſchnitten worden, deſsgleichen die eingewendte Intervention und was ein und dem andern anhängig allerdings ſchwinden und fallen laſſen, alſo und dergeſtalt, daſs obgedachter *Marggraf Wilhelm*, auch deſſen Erben und Nachkommen von beſagtem *Marggraf Friderichen*, noch ſeinen Erben und Nachkommen hierinnen keineswegs weiter angefochten werden, hingegen auch, gegen *Herrn Marggraf Friderichen*, ſeinen Erben und Nachkommen alle Zuſprüch und Forderungen, ſo wegen vergangener Occupation bereits movirt werden können, zugleich totaliter gefallen ſeyn ſollen.

Fürs *Fünfzehend*, haben Ihnen beede Theil, als Hr. *Marggraf Friderich*, wegen der Kellerey-Gefäll zu Malſch, und Pfleg-Gefäll zu Ottersweyher *Herr Marggraf Wilhelm* aber, wegen Langenſteinbach, Ihre Jura bey der *Kayſerl. Majeſt.* &c. und vor derſelben Reichs-Hofrath

Digitized by Google

ſummariter und der Gebür nach auszuführen, vorbehalten: Immittels ſoll jetweder Theil bey ſeiner Poſſeſſion und Inhaben ruhiglich gelaſſen werden.

Zum *Sechzehenden*, iſt wegen des Nachtrags der 1500. Malter Früchten, und 52. Fuder Wein, welchen Herr *Marggraf Eduard Fortunat*, vermög voriger Abtheilung aus der Untern Marggrafſchafft einzunehmen gehabt, doch gegen 4000 fl. verſetzt, aber vermög Herrn *Marggraf Friderichs* Vermeinens, gar aberkaufft ſeyn ſollen, geſchloſſen, im Fall auf Seiten Herrn *Marggraf Friderichen* vor *Ihrer Kayſerl. Maj.* und erſtgedacht Dero Reichs-Hofrath erwiſen und dargethan wird, daſs derſelbig gantz aberkaufft, daſs es darbey ſein Verbleiben, wo aber ſolche Aberkauffung nicht erwieſen wird, *Herrn Marggraf Wilhelm*, und ſeinen Erben die Wiederlöſung bevorſtehen ſolle.

Endlich iſt beſchloſſen, daſs beede Herrn Marggrafen, gleichmäſige Wappen und Titul führen mögen, und nachdem, wegen der Præcedenz, Streit vorgefallen, und der Ausſchlag höchſtgedachter *Kayſerl. Majeſt.* anheim geſtelt worden, als haben Dieſelbe ſich dahin erklärt, daſs berührte Præcedenz beſagtem Herrn Marggrafen *Friderichen* auf ſein Lebenlang gelaſſen werde, hinfüran aber, nach Ausweiſung der Pactorum Familiæ, und dem alten Herkommen gemäſs, der Eltiſte in der Regierung die Præcedentz haben ſoll.

Darauf dann oftbenennte *Herrn Marggrafen* in Beyſein unſerer der Commiſſarien nicht allein für ſich ſelbſten zu beſtändiger aufrichtiger Freundſchaft und allem gutem, ſondern auch, daſs beederſeits Land-

Saſſen, Dienern und Underthanen, von jetztbenennten beeden Herrn Marggrafen, alle Offenſion nachgelaſſen, und alles was biſs daher mündlich und in Schriften, oder ſonſten ungleiches vorgeloffen, und Widerwillen und Unfreundſchafft verurſacht, gänzlich todt, caſſirt und aufgehoben ſeyn ſollen, wie ſich dann beede Herrn Marggrafen beederſeits hierzu reciprocè erklärt und erboten, und ſollen demnach, ſolcher Geſtalt, alle und jede offt angezogener Occupation wegen zwiſchen beeden Theilen geſchwebte Irrungen und Differenzien hiemit gänzlich hingelegt und entſchieden ſeyn, auch einer gegen dem andern über dasjenig, was hierinnen abgeredt und verglichen, diſsfalls weiters nicht zu prætendiren und zu ſuchen haben.

Deſſen zu wahrem Urkund, ſeynd dieſes Vergleichs drey gleichlautende Exemplaria, unter Unſer der Commiſſarien, und beeder Herren Marggrafen Hand Underſchrifft, und fürgetrucktem Secret und Inſiegel gefertigt, deren eins bey der Kayſerl. Reichs-Hof-Cantzley behalten, das ander aber *Herrn Marggraf Friderichen*, und das dritte *Herrn Marggrafen Wilhelm* zugeſtellt worden.

Actum Wien den 27. May Anno 1627.

DVIII.

LITTERÆ INVESTITURÆ IMPERATORIS FERDINANDI II. MARCH. BAD. DATÆ.

ANNO MDCXXVII.

Ex Archivo Badenſi.

Wir Ferdinand der Ander von Gottes Gnaden, erwählter Römiſcher Kayſer, zu allen Zeiten Mehrer des Reichs, in Germanien, zu Hungarn, Böheim, Dalmatien, Croatien und Sclavonien &c. König, Ertzhertzog zu Oeſterreich, Herzog zu Burgund, zu Brabant, zu Steyr, zu Kärndten, zu Crain, zu Luxemburg, zu Württemberg, Ober- und Nieder-Schleſien, Fürſt zu Schwaben, Marggrave des Heil. Römiſchen Reichs, zu Burgau, zu Mähren, Ober- und Nieder-Lauſsniz, gefürſteter Grave zu Habſpurg, zu Tyrol, zu Pfierdt, zu Kyburg und zu Görz, Landgrave im Elſaſs, Herr auf der Windiſchen Marck, zu Portenau und zu Salins &c. Bekennen offentlich mit dieſem Brieff, und thuen kund allermenniglich, daſs Uns der Hochgebohrne Friderich Marggrave zu Baden und Hochberg, Grave zu Sponheim, unſer lieber Vetter und Fürſt demüthiglich angeruffen und gebetten, daſs Wir Ihme neben beeden ſeinen Vettern, den auch Hochgebohrnen Wilhelmen und Hermann Fortunaten, Gebrüdern, Marggraven zu Baden und Hochberg &c. Graven zu Sponheimb, Unſern lieben Vettern und Fürſten, die Regalia und Lehen über die Marggravſchafft Baden, die Marggravſchafft Hochberg, die halb Gravſchafft Eberſtein, die Herrſchafft Yſenberg, auch die Lehen ſo von dem von Windegg an ihre Vor-

dern kommen ſeind, auch den halben Theil an Burg und Stadt Malberg, mit ihren Zugehörungen, Mannen und Wild-Pännen, item in dem Riett Ihnen zugehorigen Dörfern, Flecken, Leuthen und Güthern, item in dem Dorff Kippenhaimb, item an den Dörffern Ychenheim, Kürchenzelle, Tundenheim und Altenheim mit allen und ihr ydes Rechten und Zugehörungen, waran oder was das ſeye, auch den halben Theil an den Dörfern und Weilern Ottenhaim, Frieſenhaim, Schopfheim, Oberweiler und Heiligenzell, den Bauhof zu Frieſenheim und die Matt genannt das Erlach bey Schuttern gelegen, mit allen Zugehörden, wie die von weyland Diepoldten und Gangolffen Herren zu Hohen Geroltzeck, kauffweis an weyl. Marggraff Chriſtoffen zu Baden kommen ſeindt, und andere Herrſchafften, alles mit Stätten, Schlöſſern, Märckten, Dörffern, wo ſy die haben und gelegen ſeynd, auch das Dorff Stutzhaimb im Straſsburger Biſchthumb gelegen, mit allen ihren Rechten, Nutzen und Zugehörungen, Freyheiten, Gnaden, Herrlichkaiten, Zöllen, Glaiten, Ungelten, gülden-Münzen, die Unſer und des Reichs Chur-Fürſten Müntz gleichmeſſig gemacht werden ſollen, auch ſilberin Müntz, Jahr-Meſſen, Land-Gerichten, und andern Gerichten, guten Gewonhaiten, Beſitzungen, Aigenſchafften, Land und Leuthen, Clöſtern, Vogteyen, Mannen und Mannſchafften, Geiſtlichen und Weltlichen, Zwingen und Bännen, Crayſen, Wäldern, Höltzern, Böſchen, Feldern, Wayden, Waſſern, Waſſerlauffen, Fiſchereyen, Gejägten, Wildpännen, Bergwercken, Zinnſsen, Gülten und allen Pfandſchafften, Aemtern und anders ſo weylandt ihren Vordern, von weyland unſern Vorfahren am Reich, Römiſchen Kayſern und Königen, verliehen, und ſo viel, und wie die in denen Verträgen und Erbtheilungen

unter ihnen aufgericht, eiuem jeden zugefallen, und zugeſtellt ſeyndt, und ſo viel derén, was daran von Uns und dem heiligen Reich zu Lehen rühret, zu Lehen zu verleihen gnediglich geruheten. Das haben Wir angeſehen obbenents unſers lieben Vettern und Fürſten Marggrav Fridrichs zu Baden löbl. redlich und ziemliche Pitt, auch die angenemmen getrewen und nuzlichen Dienſte, ſo dero Vor-Eltern Uns und dem heiligen Reich offt williglich gethan haben, und Uns Sr. Liebden nicht weniger gethan hat, auch hinfüro zu thun des unterthenigſten Erpiettens iſt, auch wohl thuen kan, mag und ſolle. Und darum mit wohlbedachtem Muth, guetem Rath, und Rechter wiſſen, haben Wir mehrgemelts Marggraff Friderichs neben obbenaunten dero Vettern Marggraff Wilhelms und Hermann Fortunats zu Baden Libd. Libd. die obbenannte Lande, Marggraffſchafften und Herrſchafften mit Stätten, Schlöſſern, Märckten, Dörfern, Weilern, Höfen, wo ſy die haben, oder gelegen ſeindt, mit allen und yeglichen Mannſchafften, Herrſchafften, Würden, Ehrn und Renten darzu gehörend, alsdann die ihre Vor-Eltern; die Marggraffen zu Baden redlich ingehapt, beſeſſen und hergebracht, zu Lehen gnediglich gereicht, und gelihen, raichen und leihen Sr. Liebd. neben mehrbeſagten dero Vettern Marggrav Wilhelm und Hermann Fortunaten, von Römiſcher Kayſerlicher Machtvollkommenheit wiſſentlich in Krafft diſs Briefs, was wir von Rechts und Pilligkeit wegen daran verleihen ſollen und mögen, die inzuhaben zu gebrauchen, und zu genieſſen, von allermenniglich ohnverhindert, doch Unſs und dem heiligen Reich an unſerer Obrigkeit, Gewaltſame und Rechten ohnvergriffen und vnſchedlich. Der vorgenanndt Marggraff

graff Fridrich zu Baden hat Uns auch darauff ſelbſt perſönlich Glübt und Ayd gethan, Uns als Römiſchen Kayſer, von ſolcher Regalien, Lehens und Weltlichait wegen getrew gehorſam und gewärttig zu ſeyn, zu dienen und zu thuen als ſich gepurt ohne Geſehrde. Mit Urkundt diſs Brieffs, beſiegelt mit unſerem Kayſerlichen anhangen Inſiegel. Der geben iſt in Unſerer Stadt Wien den Eilfften Tag des Monats Junii nach Chriſti unſers lieben Herrn und Seeligmachers gnadenreichen Geburth, im ſechzehenhundert ſieben und zwanzigſten, Unſerer Reiche des Römiſchen im Achten, des Hungariſchen im Neunten und des Böhaimiſchen im zehenden Jahre

FERDINAND

Otto von Noſtitz

Ad Mandatum Sacræ Cæſareæ
Majeſtatis proprium.
Arnoldin Vhlarſtain ph.

DIX.

FERDINANDUS III. IMP. CONFIRMAT FRIDERICO VI. MARCH. BADA-DURLACENSI PRIVILEGIA.

ANNNO MDCLIV.

Ex Tabulario Badenſi.

Wir Ferdinand der Dritte von Gottes Gnaden, erwählter Römiſcher Kayſer zu allen Zeiten Mehrer. des Reichs, in Germa-

nien, zu Hungarn, Böheimb, Dalmatien, Croatien vnd Sclavonien König, Erzherzog zu Oeſterreich, Herzog zu Burgund, zu Brabant, zu Steyr, zu Kärndten, zu Crain, zu Lutzenburg, zu Würtenberg, Ober- vnd Nider-Schleſien, Fürſt zu Schwaben, Marggraf des heiligen Römiſchen Reichs, zu Burgaw, zu Mähren, Ober- und Niderlauſsnitz, gefürſter Grafe zu Habſpurg, zu Tirol, zu Pſirdt, zu Kiburg vnd zu Görtz, Landgrafe in Elſaſs, Herr auf der Windiſchen Mark, zu Portenaw vnd zu Salins &c. bekennen offentlich mit dieſsem Brief vnd tun kund allermänniglich, wiewohl wir von Römiſcher Kayſerlicher Würdigkeit, darein vnſs Gott durch ſein göttliche Gütigkeit geſetzet hat, allzeit geneigt ſein, allen vnſsern vnd des Reichs Vnderthanen vnſser Gnad vnd Fürderung zu beweiſsen; So ſeind wir doch inſonders mehr begierlicher, denen vnſer Kayſerliche Gonſt gnädiglich mitzutheilen, die vnſser vnd des Reichs forderſte Glieder ſeynd vnd vnſs die Bürde deſs heyligen Reichs zu verweſsen mit zu tragen helffen vnd ſich darin getrewlich vnd ſtetiglichen beweiſsen vnd vnverdroſſen finden laſſen. Wann nun der Hochgebohrne Friderich, Marggraf zu Baden vnd Hochberg, Graf zu Sponheim, vnſer lieber Vetter vnd Fürſt, für ſich ſelbs vnſs demütiglich angeruffen vnd gebetten hat, daſs Wir Sr. Ld. vnd dero Erben, Marggrafen zu Baden, all vnd jeglich ihr Recht, Würdigkeit, Regalia, Freyheit, Gnad, Handveſt, Schrift, Brief, Privilegia, Gewonheiten vnd Herkommen, die zu ihren Fürſtenthumben, Marggrafſchaften vnd Herrſchaften gehören vnd ſo viel vnd wie die in den Verträgen vnderſchiedlich aufgericht, ihr jeden zugeſtellt ſeyn, die ihre Voreltern von weilandt vnſern Vorfahren am Reich Römiſchen Kayſern vnd Königen löbl. Gedächtnuſs erworben und darüber haben,

Digitized by Google

beſtätten, zu beveſten vnd zu confirmiren gnädiglich geruheten. Das haben wir angeſehen ſolch des vorgenanten vnſers lieben Vetter vnd Fürſtens Ld. redlich vnd ziembliche Bitte, auch merklich getrewe Dienſt vnd Ehre, die ſeiner Ld. Vorfahren, Marggraven zu Baden, vnſern Vorfahren am Reich vnd vnſs biſsher gethan, vnd erzeigt haben vnd Sie vnſs vnd dem heiligen Reich hinfür in künftig Zeit wohl thun mögen vnd ſollen, vnd darum mit ſonderlichem Rath vnſer vnd des Reichs Churfürſten, Fürſten, Grafen, Freiherren, Edlen vnd getrewen, mit wohlbedachtem Muth vnd rechtem Wiſſen Ihnen all vnd jeglich ihr Recht, Würdigkeit, Regalia, Freyheit, Gnad vnd Privilegia mit allen vnd jeglichen ihren Punkten, wie die von Wort zu Wort lauten vnd begriffen ſeyn, die obgedachter Ld. Eltern vnd Vordern, vber all vnd jeglich Stuk vnd Sachen, von Römiſchen Kaiſsern vnd Königen erworben vnd darüber haben vnd darzu ihre Fürſtenthumb, Marggraffſchaften, Graffſchaften, Herrſchaften, Gerechtigkeit, Freyheit, Landgericht, Beſitzung, Eigenſchaft, Veſten, Stätt, Land vnd Leut, Clöſter, Vogteyen, Mann, Mannſchaften, Lehen, Lehenſchaften, Geiſtlichen vnd Weltlichen, Zwing, Bänn, Craiſs, Wäld, Waid, Höltzer, Buſch, Feld, Waſſer, Waſſerläuf, Fiſcherey, Gejaidt, Wildpann, Gericht, Gelait, Müntzen, Bergwerk, Zöll, Zinſs, Gült vnd alle Pfandſchaft vnd Ambt, mit allen ihren Zugehörungen, wie man die mit ſonderlichen Worten benennen mag, die Sr. Ld. Eltern vnd Vordern redlich beſeſſen vnd herbracht haben vnd Sie jetzo innen haben, gnädiglich beſeſtigt, confirmirt vnd beſtettet, beſeſten, confirmiren vnd beſtetten Sr. Ld. auch all vnd jeglich vorgemelte Stük vnd Sachen

von Römiſcher Kayſerlicher Macht, Vollkommenheit wiſſentlich in Kraft diſs Briefs vnd maynen, ſetzen vnd wollen, daſs dieſelb vnd dero Erben, Marggraven zu Baden bey den ehegemelten ihren Fürſtenthumben, Marggraffſchaften, Graffſchaften, Landen, Herrſchaften vnd den gemelten Briefen, Privilegien, Handveſten vnd allen ihren Articuln, Punkten vnd Innhaltungen gäntzlich bleiben ſollen von allermänniglich vnverhindert. Vnd, ob das wäre, daſs wir oder vnſere Vorſahren am Reich, Römiſche Kaiſser oder Könige, jemands in was Würden, Staats oder Weſsens die wären, einicherley Freyheit, Gnad, Brieff oder Privilegia gegeben hätten, oder in künſtig Zeit von vnſs oder vnſern Nachkommen am Reich gegeben würden, die wider vnſere liebe Vettere vnd Fürſten, Marggraven zu Baden Gerechtigkeit, Privilegia, Brieffe vnd redlich Herkommen ihrer Fürſtenthumb, Marggraffſchaften, Graffſchaften, Herrſchaften, Gebiethen vnd Zugehörungen wären oder geſeyn möchten, ſetzen vnd wollen wir, daſs dieſelben all vnd jeglich, deſs gemelten Marggrafen von Baden Ld. dero Erben vnd Nachkommen an ihren Herrlichkeiten, Rechten, Freiheiten, Briefen, Privilegien vnd Herkommen keinen Schaden füegen oder bringen, ſondern ihnen daran gantz vnſchädlich ſeyn ſollen, das wir auch, ſo viel die hierwider ſeyn möchten, als ob die von Wort zu Wort hierin begriffen wären, die wir auch alſo gemelt vnd auſsgedrukt haben wollen, gegen des gemelten vnſsers Vetters vnd Fürſten, Marggraven zu Baden Ld. vnd dero Erben in dieſem Fall derogiren, von obbeſtimbter Römiſchen Kayſserlichen Macht, Vollkommenheit mit dieſem Briefe. Vnd gebieten darauf allen vnd jeglichen vnſern vnd des heiligen Römiſchen Reichs Churfürſten, Fürſten, Geiſtlichen vnd Weltlichen, Prelaten,

Digitized by Google

Grafen, Freyen, Herren, Rittern, Knechten, Ambtleuten, Landvögten, Landrichtern, Richtern, Räthen, Burgermeiſtern, Burgern vnd Gemeinden vnd ſonſt allen andern vnſern vnd des Reichs Vndertanen vnd getrewen ernſtlich vnd veſtiglich mit dieſem Briefe, daſs Sie des vorgenannten vnſers Vetters vnd Fürſten, Marggrafen zu Baden vnd Hochberg Ld. dero Erben vnd Nachkommen wider dieſe vnſere Kayſerliche Beſeſtigung vnd Beſtettigung nicht hindern noch irren, in kein Weiſse, ſondern Sie dabey getrewlichen vnd ohne Irrung bleiben laſſen, als lieb Ihnen allen ſey vnſer vnd des Reichs ſchwäre Vngnad vnd die Pœn in derſelben vnſers Vetters vnd Fürſten des Marggrafen zu Baden Ld. Briefen vnd Privilegien begriffen, zu vermeyden. Mit Vrkund diſs Briefs, beſigelt mit vnſerm Kayſerlichen anhangenden Inſigel. Geben in vnſerer vnd des heiligen Reichs Statt Regenſpurg, den ein vnd zwanzigſten Tag des Monats Aprilis, nach Chriſti vnſers lieben Herrn vnd Seligmachers gnadenreichen Geburt im Sechzehenhundert vier vnd funfzigſten, vnſerer Reiche des Römiſchen im achtzehenden, des Hungariſchen im Neun vnd zwanzigiſten vnd des Beheimbiſchen im Siben vnd zwanzigiſten Jahre.

FERDINAND.

(L. S.)

DX.

GUILIELMI MARCHIONIS BADA-BADENSIS NOVA MONASTERII ALBÆ DOMINARUM FUNDATIO.

ANNO MDCLV.

Ex Tabulario Badenſi.

Wir WILHELM von Gottes Gnaden Marggraff zu Baden und Hochberg, Landgraff zu Sauſenberg, Graff zu Sponheim und Eberſtein, Herr zu Röttelen, Badenweyler, Lahr und Mahlberg, und ich Maximilian Graff von Bronckhorſt zu Cronsfeld Röm. Kayſerl. Feldmarſchall und Obriſt in Nahmen meiner und meiner Conſorten, bekennen und thun kund männiglich vor uns und unſere Erben und Nachkommen mit dieſem Brieff, daſs wir insgemein und ſambtlich aus gewiſſen und beweglichen Motiven und Urſachen, unſers Schirms jederzeit angehöriges Jungfrauen-Cloſter Frauenalb genannt S. Benedicti Ordens, Speyrer Biſtums, ſambt Abbtiſſin und Convent, Diener, Knecht, Inwohner, item deſſen in der Gemeinſchafft Eberſtein liegenden Flecken, Dorffſchafften, Unterthanen, Leuthen, Haab und Güter, mit allen und jeden Pertinentien und Zugehörungen, auf ein neues in unſern Schutz und Schirm auff und angenommen haben, wie ſolches auch hievormahls von unſern in Gott ruhenden Voreltern und Vorfahren auf und angenohmen worden.

Dergeſtalten, daſs Wir, unſer Erben und Nachkommeu zu ewigen Zeiten bemelt Cloſter, Abbtiſſin und Convent, obbenante Ihro Leuth, Dorffſchafften, Unterthanen und Zugehörungen, mit allen und jeden

ihren Freyheiten, Rechten und Gerechtigkeiten, nach unſeren beſten Vermögen, und wie die alte Schirm-Brieff lauten ſchützen, ſchirmen, und gegen allen Gewalt, ſo viel an Uns verfechten und manuteniren ſollen und wollen; dargegen aber auch diejenige Rechten Regalien und Nutzbarkeiten, bey ermeltem Gottes-Hauſs Frauenalb, ſo viel jedem Theil reſpectivè gebühret zu nutzen und nieſſen haben, die obgemelte unſere liebe Voreltern und Vorfahren rechtmäſſig genutzet, genoſſen und hergebracht haben, im übrigen dem Kloſter ſeine alte Recht und Freyheiten ohnverletzt verbleiben; und damit dieſes Schutzes, Schirmes und anderer Sachen halber künftiger Spänn, Irrung und Strittigkeiten vorſichtiglich vorgebogen werde, nachfolgende Puncten und Articul beſſer erleuthert und zwiſchen Uns und der jetzigen Abbtiſſin und Convent alſo abgeredt, und beſchloſſen und ausgedinget worden.

Erſtlichen, daſs Uns Marggraffen zu Baden &c. und mir Jobſt Maximilian, Graffen zu Gronsfelden &c. und Conſorten obgenant alle die Malifiz-Händel, welche juxta Conſtitutionem criminalem Carolinam ein jeglicher Unſer an unſeren ſelbſt eigenen Unterthanen dem Starpff-Richter zu ſtraffen übergeben laſſen, ſo in obbeſagten des Cloſters Frauenalb Dorffſchafften oder Marckungen, verübet und vorgehen, ſambt davon rührenden Confiſcationen und Straffen (darunter aber die Ehebrüch, erſtenmahls ſelbige ohne Blutſchand oder anderen dergleichen aggravirenden Umbſtäuden beſchehen, auch die Furta, wann ſolche nicht iterirt, und nach obgedachter Conſtitution Criminalis Carolinæ nit unter des Scharpffrichters Hand gehörig, nit verſtanden) einig und allein zuſtehen, jedoch der Frau Abbtiſſin und jedermänniglich uff denen etwan confiſcirenden Güthern und Straffen habenden Rechten ohne eini-

Digitized by Google

gen Nachtheil, alſo da dieſelbe oder ihre Ambtleuthe in offterwehnten Dorffſchafften und Marckungen Malefiz-Perſohnen erkundigen oder ergreiffen werden, ſie ſelbige in Verhafft nehmen, und alsdann auſſer ihre Marckungen an Unſere oder unſerigen der Graffſchafft Eberſtein Beamten Gewalt zu ſtellen, ſchuldig uud verbunden ſeyn ſollen; die übrige Delicta aber und Verbrechen, ſo notorie und bekantlich vorgeſetztermaſſen nicht maleſiziſch, ſolle die Abbtiſſin und ihre Ambtleuthe den gemeinen und Landrechten gemäſs, nach Geſtalt des Verbrechens zu büſſen, und zu ſtraſſen Macht haben, alſo daſs auch diſsfalls die Lagerbücher und Vogts-Gericht Ordnungen in gebührende Acht genommen werden.

Vors andere die Appellation betreffend, ſolle dieſelbe bey erſter Inſtanz von der Abbtiſſin niederen Beamten oder niederen Gerichten vor das Pforten Gericht zu Frauenalb, von dannen er aber wie von Alters hero vor Uns Marggraffen und intereſſirten der Graffſchafft Eberſtein Beambten oder Unſer Hoff-Gericht beſchehen und gezogen werden.

Zum dritten die jährliche Landſchatzung als auff Liechtmeſs und Bartholomæi gefallen, deſsgleichen alle Reichs-Anlagen (jedoch wann zuvorderiſt das rechte Quantum ermelden Reichs-Anlagen notificiret, ſodann angeregte Landſchatzung vorhergehend) durch des Cloſters Beamten in Beyſeyn der Unſeren wie gewöhnlich renovirt, der Unterthanen Contingent und Quota formiret, durch ermelte Cloſter-Beamte eingezogen, und uns geliffert; bey beſagten Schatzungen aber die Unterthanen alſo taxirt werden, daſs ſie andere ihre obliegende Schuldigkeit dem

dem Gottes-Hauſs ohnbeſchwehrt præſtiren und leiſten mögen, ſonſten aber ſie mit einiger anderer extraordinari neuerlichen Anlag nicht gravirt werden.

Viertens Uns auch die Geleits-Gerechtigkeit nach Ausweiſung des Entwurffs und gemeinſchafftlichen Verträgen durch das Frauenalbiſche Gebieth, doch ohne des Gottes-Hauſses, oder der Unterthanen Schaden oder Beſchwehrnuſs gebühren.

Fünfftens ſolle die Frau Abbtiſſin mehrgemelte des Gottes-Hauſses Unterthanen uf den Nothfall bey dem von Uns angeordneten Lands-Auffbott, wie auch den von Uns und des Cloſters Beambten erkorenen Ausſchuſs zu gemeiner Lands-Defenſion uff vorhergehende Notification ſo viel in- und nicht auſſer derſelben vonnöthen, zu erſcheinen ohnweigerlich anweiſen.

Vor ſechſte, das Jagen betreffend, ſolle ſolches ſambt der Uhrhanen-Faltz unſer des Marggraffen ſeyn in dem Frauenalbiſchen Forſt und Dorffſchafften, doch alles ohne des Gottes-Hauſes oder deſſen Unterthanen Köſten, Schaden, oder Beſchwehrnus, auſſer daſs die Frau Abbtiſſin auff unſer gnädiges Geſinnen, Uns von ihren Unterthanen, ſo viel wir deren nöthig, gern folgen laſſen werde, und ſolle dahingegen Ihro der Frau Abbtiſſin ein ſicheres an roth und ſchwartz Wildprät, benantlich vier Stuck des rothen, und vier Stuck des ſchwartzen jährlich ohnfehlbar, ohne einigen dero Köſten, durch die unſerige geliefſert werden, dabey das kleine Weydwerck, wie gebräuchlich zu rechter Zeit Ihro in allem (doch ohne Zufügung einigen Schadens in der Wildfuhr) zu fangen frey ſeyn und verbleiben.

Digitized by Google

Zum ſiebenden, der Abbtiſſin die Ambtleuthe zu ſetzen, wie von Alters gebühren, doch den Ambtmann Uns beyden Gemeins-Herrn zu præſentiren, der alsdann in Beyſeyn der Abbtiſſin und unſerer Deputirten uff jenige in dieſem Vergleich, wie auch dem Schirm-Brieff begriffene Recht und Gerechtſame ſelbige gebührend zu beobachten, gewöhnliche Pflicht und Hand-Treu erſtatten, dann ferner uff unſer beruffen, wann und ſo weith ſelbiges das Gottes-Hauſs oder deſſen Unterthanen Intereſſe und Nothdurſſt betrifft, bey den Land-Tägen mit Ihro der Abbtiſſin Conſens zu erſcheinen, deſsgleichen jährlich in Gegenwarth deroſelben, und dero Convents, auch unſerer Abgeordneter ein redliche auffrichtige Rechnung zu erſtatten und abzulegen, welchem Ends, und daſs man ſeinethalben auf Seithen des Cloſters deſto beſſer verſichert ſeye, derſelbe bey Antrettung ſeines Dienſts genugſam Caution und Bürgſchafft zu ſtellen verpflicht und gehalten ſeyn ſolle.

So ſolle vors achte in obgemeinter Gemeinſchafft Eberſtein liegenden Dorffſchafften Uns in Gemeinſchafft das Ohmgeld gebühren, darob aber zu mehreren Auffnehmen, mehrbeſagten Cloſters wollen wir deſſelben Abbtiſſin und Gottes-Hauſs Frauenalb die Halbſcheid hiemit bewilliget haben, auch ſie Abbtiſſin und Gottes-Hauſs den Lachszehenden ebenfalls wie Herkommens einzunehmen und zu empfahen berechtiget ſeyn; Letztlichen, daſs wir die Römiſche Apoſtoliſche Religion und Catholiſchen Glauben, immer und ewig bey dem Cloſter Frauenalb, deſſen Dorffſchafften und Unterthanen ungeendert verbleiben laſſen, erhalten, und allezeit feſtiglich manuteniren ſollen, und hierinnen, oder hierwider weder Wir, noch unſere Erben und Nachkommen, noch die Abbtiſſin, oder Convent zu Frauenalb nicht zu ändern, oder

Digitized by Google

zu ordnen, oder vorzunemmen Gewalt, oder Macht haben ſollen und wollen, ſondern uns deſſentwegen alles Gewalts, und Rechtens, ſo wir des Religion-Fridens halber mit Fug zu prætendiren hätten, durchaus für uns und unſere Erben und Nachkommen uff kräfftigſt verziehen, und reſpectivè verbunden haben, alles getreulich und ohne Gefährde.

Zu Urkund haben Wir Wilhelm Marggraff zu Baaden und Hochberg &c. und Ich Jobſt Maximilian Graff zu Gronsfelden &c. im Namen meiner und meiner Conſorten dieſen Brieff mit anhangenden Inſiglen bekräfftiget: wie auch Wir Abbtiſſin, Priorin, und Convent auff Ihro Hochfürſtliche Gnaden Herrn Biſchoffen zu Speyer als Ordinarii und Viſitatoris zu Frauenalb Conſens und Ratification unſer Abbteylich- und Convents-Inſigel daran thun hencken; So geſchehen den Sechzehenden Monats Junii im ſechzehenden hundert fünff und fünffzigſten Jahr

WILHELM Marggraf zu Baaden.

(L.S.)

Joſt Maximilian Graff von Bronckhorſt zu Gronfeld.

(L. S.)

Maria Margaretha von Greith Abbtiſſin zu Frauenalb.

(L. S.)

Maria Eliſabetha von Mandach Priorin und Convent.

(L. S.)

Digitized by Google

DXI.

TRANSACTIO, QUA REX GALLIÆ, MARCHIONI DURLAC. PROPTER CASTRUM LANDSCRON IN ALSATIA SITUM, 3000 tb. FRANC. ANNUATIM SOLVERE SE OBLIGAT.

ANNO MDCLXIII.

Ex Tabulario Badenſi.

Le Roy aiant veu & examiné en ſon Conſeil le Traitté ſait & paſſé en ſon nom dans la ville de Briſach le 28. jour du mois de Mars 1663. Par le Sr. Colbert Conſeiller du Roy en ſes Conſeils Intendant de la Juſtice, Police & Finances en la Generalité de Mez avec les Députez de Monſieur le Marquis de Baden-Dourlach Seigneur de Rotteln en vertu de leurs pouvoirs reſpectifs duquel traitté la teneur s'enſuit.

Aujourd'hui vingt huitieme jour du Mois de Mars mil ſix cent ſoixante trois en la ville de Briſach en l'hôtel du Sr. Colbert Conſeiller du Roy en ſes Conſeils Inteudant de la Juſtice police & finances en la generalité de Metz ſe ſont aſſemblez le dt. Sr. Colbert en qualité de Commiſſaire député par ſa Majeſté d'une part & les Sieurs Spindler Baillif de Pforzheim & Keck, Secretaire privé de ſon Alteſſe Monſeigneur le Marquis de Baden Dourlach, Seigneur de Rotteln, tous deux auſſi par lui députez d'autre pour en Conſequence des pouvoirs cy après transcrits & reſpectivement donnez tant par ſa Majeſté, au dt. Sr. Colbert que par le dt. Seigneur Marquis de Dourlach aux dt. Sieurs Spindler & Keck, Conferer, examiner & traitter ſur les pretentions que le dt. Sei-

Digitized by Google

gneur Marquis a dit avoir ſur le Chateau de Landskron ſitué en Alſace, ſur les frontieres du Zuntgau, Lesquels dits Sieurs Commiſſaires après avoir examiné toutes les raiſons tant de ſa Majeſté, que du dt. Seigneur Marquis de Dourlach, qu'ils declarent & conſentent au nom du dt. Seigneur Marquis tant pour lui que pour tous ſes heritiers, ſucceſſeurs, & ajans cauſe en tant qu'il en eſt beſoin que le dt. Chateau de Landskron demeure à toujours à Sa Majeſté pleinement & paiſiblement en tous droits de proprieté, ſouvraineté & toute ſorte de Juridiction, & le dt. Sr. Colbert au nom qu'il agit, bien informé que l'intention de Sa Majeſté eſt de traitter ſavorablement le dt. Seigneur Marquis de Dourlach au ſujet de ſes dt. pretentions ſur le dt. Chateau de Landskron, qu'il promet & accorde ſous le bon plaiſir de Sa Majeſté tant pour lui, que pour ſes hoirs vne rente annuelle à perpetuitè de trois mil liures tournois ſur le peage D'Ottmarsheim, qui lui ſera paiée & a ſes dt. hoirs par les fermiers des dt. Peages, à commencer du prémier Janvier 1664. lesquels rapportant la quittance du dt. Seigneur Marquis ſeront bien & valablement déchargez du paiement des dts Trois mil livres, ſur le prix de leur ferme. Pour l'execution de laquelle transaction le Roy a obligé ſpecialement le dt. peage d'Ottmarsheim & generalement tous les revenus de ſon Domaine d'Alſace, & le dt. Seigneur Marquis tous ſes biens, meubles & immeubles, préſens & a venir & ont promis les dts. Sieurs Députez de faire ratiffier les preſentes dans ſix ſemaines, ainſi ſigné Colbert, Spindler & Keck.

Sa Majeſté a agreé approuvé & ratiffié le dt. Traitté en la maniere qu'il eſt cy deſſus tranſcrit & promet en ſoy & parole de Roi de garder

& entretenir inviolablement tout le Contenu en jcelui, ſans y contrevenir, ni permettre qu'il y ſoit contrevenu directement ou indirectement. En teſmoing de quoy ſa Majeſté a fait appoſer le Scel de ſon ſecret à la préſente, qu'elle a ſignè de ſa main & fait contreſigner par moi Son Conſeiller Secretaire d'Etat de ces Commandemens & Finances. Donné à Paris le ſixieme Jour de Novembre 1664. ſigne Louis, & plus bas de Lionne à côté eſt écrit Regiſtre es Regiſtres de la Cour ſuivant l'arreſt de ce jour, fait à Metz en Parlement le vingt quatrieſme Mars Mil ſix cent ſoixante cinq ſigné Bouchard & ſcellée.

LOUIS par la grace de DIEU Roy de France & de Navarre à nos amez & feaux Conſeillers les gens tenans noſtre cour de parlement de Metz. Salut. Noſtre cher & bien amé Couſin le Marquis de Baden-Dourlach Seigneur de Rotteln croyant avoir quelque pretention ſur le Chateau de Landskron ſitué en Alſace ſur les frontieres du Zuntgau, nous aurions des le vingt huitieme Mars de l'année 1663. paſſé & arreſté entre nous le traitté ci attaché ſoubs le Contreſcel de noſtre Chancellerie, & voulant que les conditions portées par Iceluy ſoient executées par tous nos officiers & ſujets, qu'il appartiendra. Nous vous envoions le dt. traité, & vous mandons & ordonnons par ces préſentes ſignées de noſtre main que vous ayez à le faire Enregiſtrer purement & ſimplement & à le faire entretenir, garder & obſerver, ſelon ſa forme & teneur, ſans y apporter aucun delay ni difficulté. Car tel eſt notre plaiſir. Donné à Paris le 24. Jour de fevrier Mil ſix cent ſoixante cinq & de noſtre regne le vingt deux & ſcellé & ſigné Louis & plus bas de par le

Digitized by Google

Roy de Lionne. A coſte eſt écrit: Regiſtre ouy le requerant le Procureur-General du ſuivant l'arreſt de ce jour, fait à Metz en Parlement le vingt quatrieme Mars Mil ſix cent ſoixante cinq ſigné Bouchard, & en marche eſt ecrit: Regiſtrées enſemble le traittè y mentionné es Regiſtres du Bureau des Finances de la Generalité de Mez, conformement à l'ordonnance de ce jour, premier Avril Mil ſix cent ſoixante dix, ſigné Blanchet.

Collationné aux originaux par nous Conſeiller-Secretaire du Roy, maiſon couronne de France & de ſes Finances.

Vaince mppria.

DXII.

LEOPOLDUS IMP. CONFIRMAT UTRIQUE LINEÆ BADENSI AXIOMA SERENITATIS (Durchleuchtig).

ANNO MDCLXIV.

Ex Tabulario Badenſi.

Wir Leopoldt von Gottes Gnaden, erwöhlter Römiſcher Kayſer, zu allen Zeiten Mehrer des Reichs, in Ger-manien, zu Hungarn, Böhaimb, Dalmatien, Croatien vnd Sclavonien &c. König, Ertzhertzog zu Oeſterreich, Hertzog zu Burgundt, zu Brabandt, zu Steyr, zu Kärndten, zu Crain, zu Lützemburg, zu Wurttemberg,

Ober- und Nieder-Schleſien, Fürſt zu Schwaben, Marggraf des heiligen Römiſchen Reichs, zu Burgau, zu Mähren, Ober- und Nieder-Lauſsnitz, gefürſter Grave zu Habſpurg, zu Tirol, zu Pfierdt, zu Kyburg vnd zu Görz, Landgraff in Elſas, Herr auf der Windiſchen Mark, zue Portenau vnd zu Salins &c.

Bekennen offentlich mit dieſem Brief vnd thun kundt allermeniglichen, wiewohl Wir aus Römiſcher Kayſserlicher Höche und Würdigkeit, darein vnſs der Allmächtige nach ſeinem göttlichen Willen geſetzet und verordnet hat, auch angebohrner Guete und Mildigkeit allezeit genaigt ſeindt, aller und jeder Unſerer und des heiligen Römiſchen Reichs Underthanen und Getrewen Ehr, Nutz, Aufnehmen und Beſtes zu betrachten und zu befürdern; So iſt doch Unſer Kayſserlich Gemuth mehr begierlicher denen unſer Kayſ. Genad und Sanftmüthigkeit mitzutheilen und Sie mit ſonderen Vortheilen, Prærogativen und Freiheiten zu begaben, deren VorEltern und Sie von Königlichem und uhraltem fürſtlichen Geſchlecht, Weeſen und Tugenden herkommen und ſich gegen Unſere Vorfahren Römiſche Kayſsere und Könige, dem heilligen Römiſchen Reich und Unſerm löblichen Hauſs Oeſterreich vor andern trew embſig hetten bewieſen und erzaiget.

Wann Wir nun gnädiglich angeſehen, wahrgenommen und betrachtet, der hochgebohrnen *Wilhelmen* und *Friderichen, beder regierender Marggrafen zu Baden und Hochberg* &c. Baden-Badiſch- und Baden-Durlachiſcher Linien, Unſerer lieben Vettern und Fürſten *nit allein aus königlichem und zugleich mit Unſerm Ertzhauſs aus dem uhralten Habſpurg- und Züringiſchen Stamm entſproſſene Herkommens*, ſondern auch ſeithero öſters

öſters mit demſelben und faſt allen Königlichen Europæ Chur- und Fürſten des Reichs widerholter Heuraths - Verwandtnus und Sippſchafft, auch darneben der ſonnderbahren Trew und anſentlich gehorſambiſter Dienſten, ſo weylandt Unſern hochgeehrten Vorfahren am heyligen Reich, Römiſchen Kayſsern, Königen und Unſerm löblichen Ertzhauſs Oeſterreich, wie auch Uns Ihrer Lden Lden Vorfahren, dero gantzes Hauſs und Sie ſelbſten, in unterſchiedliche Weege, ſonderlich aber bey denen vorgeweſsten Kriegen, mit Auſſetzung deren Perſon und Mitlen, beraits rühmblich geleiſtet und noch ſerners zu leiſten entſchloſſen und erbietig ſeindt.

Hierumben ſo haben wir mit wohlbedachtem Mueth, guettem Rhat nnd rechtem Wiſſen gedachter Wilhelmen und Friderichen, Marggraſen zu Baden L. Lden. und allen deren ehelichen künftig regierenden Succeſſorn und Primogenitis beeder abſteigender Linien dieſe beſondere Kayſ. Gnad gethan und Freyheit gegeben, thuen das und geben Ihnen dieſelbe auch hiemit von Römiſcher Kayſserlicher Macht Vollkommenheit wiſſentlich und in Kraft dieſes Briefs, alſo und dergeſtalt, daſs nun hinfüro wir und unſere Nachkommen am heiligen Reich Römiſche Kayſser und Könige, vorgedachten Ihren Lden Lden und deren in der Lands-Regirung ſuccedirenden Manns-Erben und dero Primogenitis und regirenden Marggrafen aus allen unſern und Unſerer Nachkommen Cantzleyen in offen- und beſchloſſenen Schriften und Briefen, ſo von Uns und unſern Nachkommen am heiligen Römiſchen Reich an Sie oder ſonſt darein Sie benent werden, auſsgehen würden, den Titel, Prædicat und Ehrenwort *Durchleuchtig* geben, ſchreiben und ſolgen laſſen

ſollen und wollen, inmaſſen wir dann ſolches alles zu geſchehen bey unſern Cantzleyen allberait verordnet und gnädigſt anbefohlen haben.

Und gebieten hierauf den hochwürdigen, auch durchleuchtig und hochgebohrnen Ertzbiſchoffen zu Maintz, Trier und Cölln unſern lieben Neven und Vettern, als unſern und des heiligen Reichs durch Germanien, Gallien, das Königreich Arelat und Italien Ertz-Kantzlern und Churfürſten, auch allen unſeren Cantzleren, Cantzley-Verwaltern und Secretarien, gegenwärtigen und künftigen ernſtlich und veſtiglich mit dieſem Brief und wollen, daſs Sie fürter Befelch und Ordnung in unſere und unſerer Nachkommen Cantzleyen geben, ſchaffen und befehlen, auch mit Fleiſs und Ernſt daran ſeyn und darob halten, daſs hinführo mehr benannter Marggrafen Wilhelmen und Friderichen zu Baden Lden Lden und nach deren tödtlichen Hintritt in der Regirung ſuccedirenden Erben und alſo fortan jederzeit den Primogenitis und folgenden regirenden Marggrafen beeder abſteigender Linien, Baden Baden und Baden-Durlach ewiglich unter Unſerm Titul und Nahmen der Durchleuchtigen geſchrieben und gegeben werde, verſehen Uns und gebietten auch nicht weniger allen übrigen des heiligen Römiſchen Reichs Churfürſten, Fürſten, Geiſt- und Weltlichen, Prælaten, Grafen, Freyen, Herrn, Rittern, Knechten, Land-Marſchalchen, Landtshaubtleuthen, Land-Vögten, Haubtleuthen, Vizdomen, Vögten, Pflegern, Verweſern, Ambtleuthen, Landrichtern, Schultheiſsen, Burgermeiſtern, Richtern, Räthen, Burgern, Gemeinden, und ſonſt allen andern unſern und des heiligen Reichs Unterthanen und Getreuen, was Würden, Stand oder Weſens die ſeindt, daſs Sie ſambt und ſonders vielgedacht Wilhelmen und Friderichs, Marggrafen zu Baden Lden

Lden und allen Dero in der Regirung folgenden Marggrafen zu Baden nach Innhalt ſolchen Unſers Kayſerlichen ihrer L. Lden. ertheilten Diplomatis ebenmäſſig gebührlich beehren und tractiren ſollen, das mainen wir ernſtlich, zu Urkund haben wir an dieſen Brief Unſere Kayſerliche guldene Bullam wiſſentlich hängen laſſen, der geben iſt in Unſerer und des heiligen Reichs Stadt Regenſpurg den 11. Aprilis, nach Chriſti Unſers lieben Herrn und Seligmachers Gnadenreicher Geburt im Sechzehenhundert vier und ſechzigiſten, Unſerer Reiche deſs Römiſchen im 6. deſs Hungeriſchen im 9. und deſs Bohaimiſchen im 8. Jahren

LEOPOLD

Johann Philipp Hl. A. mppria. (L. S.)

Vidit Wilderich, Freyherr von Walderdorff.

Ad Mandatum Sacræ Cæſareæ
Majeſtatis proprium.
Wilhelm Schröder.

DXIII.

LEOPOLDUS IMP. CONFIRMAT FRIDERICO VI. MARCH. BADA-DURL. VECTIGAL IN VICO WEISWEIL AD RHENUM.

ANNO MDCLXV.

Ex Archivo Badenſi.

Wir Leopold von Gottes Gnaden, erwöhlter Römiſcher Kayſer, zu allen Zeiten Mehrer des Reichs in Germanien, zu Hungarn, Böheimb, Dalmatien, Croatien vnd Sclavonien König, Ertzherzog zu Oeſterreich, Herzog zu Burgund, zu Brabant, zu Steyr, zu Cärndten, zu Crain, zu Lützemburg, zu Würtemberg, Ober- vnd Nider-Schleſien, Fürſt zu Schwaben, Marggraf des heiligen Römiſchen Reichs, zu Burgau, zu Mähren, Ober- vnd Nider-Lauſsnitz, gefürſter Graf zu Habſpurg, zu Tirol, zu Pfirdt, zu Kyburg vnd zu Görtz, Landgraf in Elſaſs, Herr auf der Windiſchen Mark, zu Portenau vnd zu Salins &c. Bekennen offentlich mit dieſem Brief vnd thun kunt allermänniglich, daſs Uns der Durchleuchtig Hochgebohrne Friderich, Marggraf zu Baden vnd Hochberg, Graf zu Sponheimb, vnſer lieber Vetter vnd Fürſt unterthänigſt zu vernehmen gegeben, wasmaſſen wegen Sr. Ld. zu Weiſsweil auf dem Rhein von vnſs, vnſern löbl. Vorfahren vnd dem heiligen Reich zu Lehen tragenden Zolls derſelben Voranherren daſelbſten von einer jeden Färtlein einen alten groſſen Turnos vnd auch von andern Kaufmannſchaft, die daſelbſten den Rhein auf- vnd abgehen, nach Marzahl anfzuheben vnd zu nemmen befugt, aller-

maſſen Sr. Ld. ſowohl als dero Vorſordern in ruhiger Poſſeſſion vel quaſi jetzberührten Zolls jederzeit geweſen vnd noch ſeyen. Nachdem aber die bemelte groſſe Turnos, wie anderer Orten im Reich, alſo auch ſelbiger Reſier allerdings vnd ſogar in Abgang kommen, daſs man auch den alten Halt derſelben faſt nicht mehr eigentlich wiſſen, noch dieſelben mehr finden mögen, vnd obwohlen Sr. Ld. Anherr, weiland Marggraf Georg Friderich zu Baden vnd Hochberg, ſelbiger Orten, weilen man endlich dieſen gewiſſen Bericht erhalten, daſs vier vnd achtzig Stük auf die Collniſche Mark gemünzt worden vnd vierzehen ein halb Loth feines Silbers gehalten hätten, alſo von einer Färtlein, welche ſo viel alſs drey Centner ein Turnos, nemblich ſechs Kreutzer gegeben, ſolche aber in bonitate intrinſeca in Korn vnd Halt alſo beſchaffen geweſen, daſs Sie jetzigem Müntzweſen nach ein weit mehrers gethan vnd ein Turnos nicht weniger, alſs ein vor dieſem gemünzter Sechsbätzner fein gehalten habe, in anno Sechzehenhundert vnd Sibenzehne befehlen laſſen, daſs man von einem Centner Gut anſtatt des dritten Teils des Turnos oder einen halben Batzens (den das Zollprivilegium zugebe) fürterhin wegen des geringen Halts der jetzigen Münzen Sechs Straſsburger Pfenning fordern ſolte, worüber ſich auch niemandts beſchwärt, noch vor eine den Reichs-Satzungen zuwiderlauffende Erhöch- oder Neuerung geachtet, ſondern alles allein in den alten Stand der Münzen reducirt vnd gebracht, dabey auch die Reichsverfaſſungen in Obacht genommen worden, ſo hetten doch nichts deſto weniger die Stätte Straſsburg vnd Baſel neben andern ſich darwider geſezt vnd ſolches für eine Erhöh- vnd Neuerung auſszudeuten, auch vnd ſonderlich

Digitized by Google

in den vorigen langwührigen Kriegs-Zeiten nachgehends ſolchen Zoll abzurichten, zu verweigern ſich vnderſtanden, dahero vnſs beſagtes Marggraf Friderichs zu Baden Ld. vnterthänigſt angelangt vnd gebetten, wir geruẽheten deroſelben obangezogenes Zoll-Privilegium dahin gnädigſt zu erläutern vnd zu declariren, daſs nemblich nach dem alten Schrott vnd Korn der alten vnd groſſen Tournos vnd zwar, wie es in anno Sechzehundert vnd Sibenzehen von weiland beſagtem Marggraf Georg Friderich zu Baden verordnet worden, die Färtlein vnd Kaufmannſchätz hinführo auf dem Rhein verzollt werden möchten. Wann wir nun gnädiglich angeſehen vnd betrachtet Sr. Ld. underthänigſte billiche Bitte, auch die nutz- vnd hocherſprieſsliche Dienſt, ſo Sie vns vnd dem heiligen Reich vnd gemeinem Chriſtlichen Weſen erzeigt vnd bewieſsen, dergleichen noch thun vnd hinfüro zu leiſten des gehorſambſten Anerbietens ſind, auch wohl thun können, mögen vnd ſollen; So haben wir demnach mit wohlbedachtem Muth, gutem Rath vnd rechtem Wiſſen, auch auf den vorhero abgeforderten vnd eingelangten Bericht beſagtes Marggraf Friderichs zu Baden Ld. obangezogenes Zoll-Privilegium allergnädigſt erläutert vnd dahin declarirt, daſs nemblichen nach dem alten Schrott vnd Korn der alten groſen Tournos, vnd zwar, wie es deroſelben Anherr, weyland obgemelter Marggraf Georg Friderich zu Baden in anno 1617. verordnet, daſs die Färtlein vnd Kaufmannſchätz von drey Centner auf dem Rheinzoll zu Weiſsweil hinfüro zu Berg vnd Thal von männiglich, ſo nicht eximirt, vnwaigerlich verzollt werden ſollen, doch vns, dem heiligen Reich vnd ſonſt männiglich an ſeinen Rechten, vnvorgriffen vnd vnſchedlich. Vnd gebieten darauf allen vnd jeden Churfürſten, Geiſtlichen vnd Weltlichen,

Prelaten, Grafen, Freyen, Herren, Rittern, Knechten, Landvögten, Haubtleuten, Vizthumben, Vögten, Pflegern, Verweſern, Ambtleuten, Landrichtern, Schultheiſsen, Burgermeiſtern, Richtern, Räthen, Burgern, Gemeinden vnd ſonſt allen andern vnſern vnd des heiligen Reichs Vnderthanen vnd Getrewen, was Würden, Standt oder Weſens die ſeind, ernſt- vnd veſtiglich mit dieſem Brieff vnd wollen, daſs Sie mehrbeſagtes Marggraf Friderichs zu Baden Ld. dero Nachkommen bey obberührter vnſerer Kayſerlichen Erläuterung vnd Declaration vber dero Zollfreiheit zu Weiſsweil ruhig verbleiben vnd derſelben gebrauchen vnd genieſſen laſſen, hierwider nicht thun noch das jemands andern zu thnn geſtatten, in kein Weiſs noch Weg, alſs lieb einem jeden ſeye vnſer vnd des Reichs ſchwäre Vngnad vnd Straff vnd darzu ein Pœn, nemblich zwantzig Mark löttigs Golds zn vermeyden, die ein jeder, ſo oft er freventlich hierwider thäte, vns halb in vnſer vnd des Reichs Cammer vnd den andern halben Teil mehrbeſagtes Marggraſen zu Baden Ld. oder ihren Nachkommen vnnachläſſig zu bezalen verfallen ſeyn ſolle. Mit Vrkund des Briefs beſigelt mit vnſerm Kayſerlichen anhangenden Innſigel, der geben iſt in vnſerer Stadt Wien, den dritten Tag des Monats Junii, nach Chriſti vnſers lieben Herren vnd Seligmachers gnadenreichen Geburt im Sechzehenhundert fünf vnd ſechzigiſten, Vnſerer Reiche des Römiſchen im Sibenden, des Hungeriſchen im Zehenden vnd des Boheimbiſchen im neunten Jahren.

LEOPOLD

(L. S.)

DXIV.

LEOPOLDUS IMP. CONFIRMAT OMNIA DOMUS BADENSIS PRIVILEGIA.

ANNO MDCLXVII.

Ex Archivo Badenſi.

Wir Leopold von Gottes Gnaden, erwöhlter Römiſcher Kayſer, zu allen Zeiten Mehrer des Reichs, in Germanien, zu Hungarn, Böheimb, Dalmatien, Croatien vnd Sclavonien König, Ertzhertzog zu Oeſterreich, Herzog zu Burgund, zu Brabant, zu Steyr, zu Kärndten, zu Crain, zu Lützemburg, zu Würtemberg, Ober- vnd Nider-Schleſien, Fürſt zu Schwaben, Marggraf des heiligen Römiſchen Reichs, zu Burgau, zu Mähren, Ober- vnd Nider-Lauſsnitz, gefürſter Graf zu Habſpurg, zu Tyrol, zu Pfirdt, zu Kiburg vnd zu Görtz, Landgraf im Elſaſs, Herr auf der Windiſchen Mark, zu Portenaw vnd zu Salins &c. Bekennen offentlich mit dieſem Brief vnd tun kunt allermänniglich, daſs vnſs die durchleuchtige hochgebohrne, Wilhelm vnd Friderich, Marggraven zu Baden vnd Hochberg, Landgrafen zu Sauſenberg, Grafen zu Sponheimb vnd Eberſtein, Herrn zu Röteln, Badenweiler, Lahr vnd Malberg &c. vnſere liebe Vettern vnd Fürſt, auch reſpective Rath vnd Cammerrichter vnſers Kayſerlichen Cammergerichts, allervnderthänigſt in glaubwürdiger Form vorgebracht vnderſchiedliche Freyheits-Brief, ſo von weiland vnſern löbl. Vorſahren am Reich, Römiſchen Kayſern vnd Königen, Chriſtmildeſten Andenkens, auch

auch ihren Vorfahren Marggrafen zu Baden in Anſehung, daſs Sie gegen Ihnen vnd dem heiligen Römiſchen Reich anſehentliche Nutz vnd hocherſprieſsliche vielfältige getrewe Dienſt geleiſtet, erteilt, confirmirt vnd beſtätigt worden, welche jetzgenante Privilegia, Freiheit vnd Begnadigungs-Brief nach einander von Wort zu Worten hernach geſchrieben ſtehen vnd alſo lauten:

Freyheit

Kayſser Ludwigs, daſs kein Statt Marggrav Rudolfs eigen Leut oder Hinderſäſs, nit aufnehmen noch empfahen ſolle. *a)*

Wie König Carl Marggrav Hermann den Zoll auf dem Rhein verliehen. *b)*

Vergonung Kayſer Carls, Marggraf Rudolphen dem jüngern ein Umbgelt auf Wein vnd Korn zu Pfortzheimb zu ſchlagen. *c)*

Verleihung Kayſser Carls Marggrav Rudolphen zwey alter groſſer Tornos auf dem Zolle zu Mühlberg. *d)*

a) d. d. an Unſer Frauen Tag als ſie geboren ward A. 1335. vide *Cod. diplom.* tom. V. p. 421. n. 253.

b) d. d. nechſten Sontage nach Letare A. 1363. *Cod. diplom.* n. 277.

c) d. d. Dinſtags nach Oculi A. 1361 *Cod. diplom.* n. 274.

d) d. d. am Montage nach S. Peter und Pauls Tage A. 1364. *Cod. diplom.* num. 278.

Digitized by Google

Welchermaſſen König Wentzlaw Marggraf Bernharden ſeine Lehen verliehen. *e)*

Freyheit von König Wentzlaw Marggraf Bernharden für die Landgericht gegeben. *f)*

Freyheit König Wentzlaws Marggraf Heſſen vnd Hanſen zu Hochberg für die Land- Hof- oder ander Gericht. *g)*

Freiheit Keyſser Sigmundts, Marggraf Jacob für die Hof- vnd Landgericht gegeben. *h)*

Beſtätigung der Freiheit für das Landgericht, Hof- vnd ander Gericht, mit Mehrung von König Friderichen. *i)*

Lehen anderthalb Tornos zu Schrek am Zolle zu nehmen von König Friderichen.

Freiheit Marggraf Carls von Kayſer Friderichen, daſs ein jeder Frevel vnd ein jeglicher Erbfall ſoll berechtiget werden, in den Gerichten, darinn die begangen vnd gefallen iſt, auch Niemen keinen Burger, auſſerhalb der Marggraſſchaft wider ſeinen Willen aufnehmen vnd beſchirmen ſoll. *k)*

---

e) d. d. Mitwoch nach Margarethen Tag A. 1382. *Cod. diplom.* n. 294.

f) d. d. nechſten Suntag nach Unſer Frauen Tag aſſumtionis A. 1387. *Cod. dipl.* n. 297.

g) d. d. Freytags nach S. Antonien Tage A. 1398. *Cod. diplom.* n. 308.

h) d. d. an Sanct Fabian und Sebaſtianstag der heiligen Märterer, A. M.CCCC. XXXIV. *Cod. diplom.* Tom. VI. n. 376. p. 189.

i) d. d. am nächſten Montag nach ſand Jacobs Tag des heiligen zwölff Botten A. 1442. *Cod. diplom.* l. c. n. 384. p. 208.

k) vid. Lünig Reichs-Archiv Part. ſpec. tit. Baden.

Digitized by Google

Freiheit Marggraf Carlins von Kayſser Friderichen, des Zolls halben zu Pforzheim und Durlach. *l)*

Wie Kayſer Friderich, Marggraf Chriſtophen der Hofgericht vnd Landgericht halb gefreyet hat, auch Auſsgewichenen vnd Extraneis, vſſgenommenen Vnderthanen vnd Dienern, item von ächtern 1475. *m)*

Als König Ruprecht Marggraf Bernharden ſeine Lehen zu Waſſer vnd Lande, auch Zöll verliehen vnd zu Mann empſangen hat. *n)*

Confirmation Kayſer Carls über meins gnedigen Herrn Freiheit für auſsländiſche Gericht. *o)*

Privilegia des Hofgerichts zu Rotweil betreffend.

Freiheit über die Baſtarten. *p)*

l) d. d. an Sanct Marx Tag des heiligen Evangeliſten A. 1468. *Cod. diplom.* l. c. n. 418. p. 380.

m) d. d. Dienſtags vor St. Simon und Judas Tag, A. 1475. *Cod. diplom.* l. c. n. 423. p. 405.

n) d. d. Dienſtag nach St. Jacobs Tag A. 1401. idque cum extenſione ad filias deficientibus maſculis d. d. Samſtags nach St. Walpurgen Tage A. 1403. *Cod. diplom.* tom. VI. n. 315. & 318.

o) d. d. 23. Julii 1530.

p) d. d. an St. Marx Tag des heiligen Evangeliſten A. 1468. *Cod. diplom.* tom. VI. n. 419. p. 383.

Confirmation Kayſer Friderichs über König Wenceslai Freiheit de anno 1397. wider die fremden Gericht A. 1452. *q)*

Privilegium König Wenceslai vber die Zöll zu Weiſsweil, Hochſtett, Theningen oder Eichſtätt de anno 1397.

König Wenceslai Privilegium, ächter zu enthalten de anno 1398. *r)*

König Ruprecht befreyet Lörch mit Wochen- vnd Jahrmärkten. de ao. 1403. *s)*

Freyung für die Landgericht von König Ruprecht. de anno 1403. *t)*

König Sigmund confirmirt den Marggraven von Hochberg, Herren zu Röteln, ihre von Römiſchen Kayſern vnd Königen vſsgebrachte Gnaden, Privilegien vnd Freiheiten, Anno 1414. *u)*

Confirmation König Sigmunds aller der Marggrafen von Hochberg, von Römiſchen Kaiſern vnd Königen vſsgebrachter Gnaden vnd Freiheiten. Anno 1414. *x)*

q) d. d. Montag nach dem Sontag. als man in der hailigen Kirche ſinget Lætare in der Faſten, A. 1452. *Cod. diplom.* l. c. n. 396. p. 256.

r) d. d. Better an St. Clementien Tag. 1398. *Cod. dipl.* tom. V. n. 310. p. 562.

s) d. Nurnberg Frytag nach Sanct Pauls Tage 1403. *Cod. dipl.* tom. VI. n. 323. p. 18.

t) Diploma eodem die quo præcedens datum vid. *Cod. dipl.* l. c. n. 324. p. 20.

u) d. Straſsburg an St. Margarethen Tag. 1414. vid. *Cod. dipl.* l. c. n. 340. p. 70.

x) Literæ eodem quo præcedentes die datæ videntur eſſe inveſtituræ literæ de Landgraviatu Briſgoviæ omnibusque juribus illi attinentibus, vide *Cod. dipl.* l. c. n. 341. p. 73. aliæ quoque literæ de jure Conductus in Dynaſtia Rœtelana eodem die datæ 1414. leguntur in *Cod. dipl.* l. c. n. 342.

Digitized by Google

Freiheit König Sigmunds, den Dörfern Emmendingen vnd Eichſtätt gegeben, Wochen- vnd Jahrmärkt zu halten.

Privilegium Kayſer Friderichs Confirmation Anno Domini 1452. *y)* über König Sigmunds, weylandt Marggrave Rudolfen von Hochberg Anno Domini 1415. gegebener Freiheit, daſs man ſein des Marggraven Vnderthanen, Gotts-Hauſsleut, Pfandt- oder eigen Leuth, ſo die aus ſeiner Herrſchaft vnder ander Herren oder Stätt ziehen, nit auf- oder annehmen, oder auf ſein Widerfordern vorhalten ſolle, bey Pœn zehen Mark lötigs Golds, Anno Domini 1415.

Freiheit, daſs man den Marggraven von Hochberg ihre Leut, ſo die von Ihnen ziehen, nit aufnehmen, noch auf ihr Erfordern verhalten ſolle. Anno Domini 1415. *z)*

König Sigmundt confirmirt den Marggrafen von Hochberg alle ihre von Römiſchen Kayſern vnd Königen erlangte Gnaden, Privilegien vnd Freiheiten A. 1432. *a)*

Kayſer Sigmund confirmirt den Marggrafen von Hochberg alle ihre von Römiſchen Kayſern vnd Königen uſsgebrachte vnd erlangte Gnaden, Privilegien vnd Freiheiten, Anno Domini 1434. *b)*

y) d. d. Montag nach Lætare 1452. *Cod. dipl.* tom. VI. n. 399. p. 266.

z) d. d. Coſtenz Montags nach St. Blæſi Tag 1415. in *Cod. dipl.* l. c. n. 343. p. 77.

a) d. Semſs in Tuſchkanien Frytag vor S. Thomas Tage 1432. *Cod. dipl.* l. c. n. 373. p. 181.

b) d. Baſel an S. Fabian und Sebaſtians Tage 1434. *Cod. dipl.* l. c. n. 376. p. 189.

König Friderich confirmirt den Marggrafen von Hochberg alle ihre von Römiſchen Kayſern vnd Königen erlangte Gnaden vnd Freiheiten, Anno Domini 1441. *c)*

König Friderich confirmirt Marggraf Wilhelmen von Hochberg, Land-Vogt in Ober-Elſaſs, alle ſeine Freiheiten, Anno Domini 1452. *d)*

Glait. Kayſer Friderich confirmirt Marggraf Rudolphen ſein Glait durch die Herrſchaft Röteln. Anno 1452. *e)*

Kayſer Friderich confirmirt Marggraf Rudolphen von Hochberg all ſeine habende Privilegia vnd Freiheiten. Anno Domini 1452. *f)*

Kayſer Friderich beſtätigt vnd confirmirt den Jahr- vnd Wochenmarkt zu Lörrach in der Herrſchaft Rötteln. Anno 1452.

Kayſer Friderichs Freyung über die Zöll Pforzheim vnd Durlach.

Vidimus des Stifts Baden Anno Domini 1509. über Kayſer Maximiliani Confirmation Anno Domini 1495. Keyſer Friderichs gegebene Freiheiten, daſs man Marggraf Chriſtophen zu Baden noch Seiner Fürſtl. Gnaden Erben Diener, Vnderthanen oder andere, ſo dero zu verſprechen ſtehen, mit fremden Ge-

c) d. d. Montag vor Lorentzen. 1441. *Cod. diplom.* tom. VI. n. 381. p. 203.

d) Cum aliquo præcedentium idem videtur diploma, atque in anno error fortaſſis annus 1432. ſubeſſe videtur.

e) d. d. Montag nach Lætare. *Cod. diplom.* tom. VI. n. 397. p. 260.

f) d. d. Montag nach Lætare. *Cod. diplom.* l. c. n. 398. p. 264.

Digitized by Google

Gerichten, auſſer dieſe Fürſtenthumb nit fürnehmen oder wider Sie procediren oder erkennen, dergleichen auch deren abtrünnig, verrechnet vnd vnverrechnete Diener nicht aufnehmen oder behauſen ſoll, bey Pœn 100 Mark lötigs Goldts, ſolche der Confirmation inſerirte Freiheit iſt datirt Anno 1475. *g)*

Copia vidimata confirmationis Privilegiorum der Marggraven zu Baden von Kayſer Rudolpho dem andern gegeben, datirt zu Augſpurg den 11 Septembr. Anno 1582.

Copia confirmationis Privilegiorum der Marggraven von Baden von Kayſer Ferdinando tertio Anno 1654. *h)*

Vnd vnſs darauf beede ihre der Marggrafen zu Baden Liebden Liebden demütiglich angeruffen vnd gebetten, daſs wir als jetzregierender Römiſcher Kayſer Ihren L. Ld. dieſelben in allem ihrem Innhalt widerumb zu erneuern, zu confirmiren vnd zu beſtätigen gnädiglich geruheten, daſs wir demnach gütlich angeſehen, ſolch gedachter Ihrer Ld. Ld. Marggrafen zu Baden vnderthänig ziemblich Bitte, auch die angenehme getrewe vnd hochanſehenliche Dienſt, ſo ihre Voreltern vnd inſonderheit Sie bede Marggrafen Wilhelms vnd Friderichs zu Baden Ld. Ld. ſowohl vnſern Vorſahren alſs vns ſelbſt nutz vnd hocherſprieſslich erzeigt vnd bewieſsen haben, dergleichen auch noch ferner zu thun ſich vndertäniglich anerbiethen, anch wohl thun können, mögen vnd ſollen, So haben wir darumb mit wohlbedachtem Muth, gutem Rath vnd

g) Privilegium ex authentico vide ſupra & in *Cod. diplom.* tom. VI. p. 405.

h) Vide hoc tomo.

Digitized by Google

rechtem Wiſſen, beſagter vnſerer lieben Vetter vnd Fürſten der Marggrafen Wilhelms vnd Friderichs zu Baden Ld. Ld. vnd ihren Deſcendenten obinſerirte Kayſer- vnd königliche Freiheiten vnd Confirmationsbrief, in allen ihren Worten, Punkten, Clauſeln, Articuln, Innhaltungen, Mayn- vnd Begreiffungen, als Römiſcher Kayſer, gleichergeſtalt widerumb gnädiglich erneweꝛt, confirmirt vnd beſtättiget, erneweꝛn, confirmiren vnd beſtätigen Ihren Ld. Ld. die auch alſo von Römiſcher Kayſerlicher Macht, Vollkommenheit wiſſentlich in kraft diſs Briefs, was wir denenſelben davon von Recht vnd Billigkeit wegen zu erneweꝛn, zu confirmiren vnd zu beſtätten haben ſollen vnd mögen vnd ihre Ld. Ld. der Zeit derſelben in Gebrauch vnd Poſſeſſion ſeyn. Vnd maynen, ſetzen vnd wollen, daſs obbegriffene Freyheiten vnd Confirmations-Brief in allen ihren Worten, Punkten, Clauſuln, Innhalt, Main- vnd Begreiffungen, alſs oblaut, kräftig vnd mächtig ſeyn, ſteet, veſt vnd vnverbrüchlich gehalten vnd vollzogen werden vnd ermelte beede Marggrafen zu Baden Ld. Ld. vnd deren Succeſſorn vnd Nachkomman hinfüro, wie biſshero, ſich derſelben, nach allem ihrem Innhalt, erfrewen, gebrauchen vnd genieſſen ſollen vnd mögen, von allermanniglich vnverhindert. Vnd gebiethen darauf allen vnd jeden Churfürſten, Fürſten, Geiſt- vnd weltlichen, Prelaten, Grafen, Freyen, Herren, Rittern, Knechten, Landvögten, Hauptleuten, Vizthumben, Vögten, Pflegern, Verweſern, Ambtleuten, Landrichtern, Schultheiſſen, Burgermeiſtern, Richtern, Räten, Burgern, Gemeinden vnd ſonſt allen andern vnſern vnd des Reichs Vnderthanen vnd Getrewen, in was Würden, Stand oder Weſen, die ſeyndt, ernſt- vnd veſtiglich mit dieſem Brief

vnd

vnd wollen, daſs Sie obbemelter Marggrav Wilhelms vnd Friderichs zu Baden Ld. Ld. deren Succeſſorn vnd Nachkommen, Marggrafen zu Baden, bey obinſerirten Freiheiten vnd dieſer vnſerer Ihren Ld. darüber erteilten ernewerten Confirmation vnd Beſtätigung gantzlich bleiben, Ihre Ld. Ld. deren ohne Irrung oder Eintrag ruhiglich frewen, gebrauchen vnd genieſſen laſſen, darwider nit bekümmern, anfechten oder beſchwähren, noch des jemands anderm zu thun geſtatten in keine Weiſs, alſs lieb einem jeden ſeye, vnſer vnd des Reichs ſchwäre Ungnad vnd Straff vnd darzu die Pœn in obbeſtimbten Brieſen vnd Freiheiten begriſſen, zu vermeyden, die ein jeder, ſo oft er freventlich hierwider täte, vns halb in vnſer vnd des Reichs Cammer vnd den andern halben Teil, vorgedachter Marggrafen zu Baden Ld. Ld. vnd deren Nachkommen vnnachläſſig zu bezalen, verfallen ſeyn ſolle. Mit Urkund diſs Briefs beſigelt mit vnſerm kayſerlichen anhangendem Inſigel, der geben iſt in vnſerer Stadt Wien, den vier vnd zwanzigſten Tag des Monats Septembris, nach Chriſti vnſers lieben Herrn vnd Seligmachers gnadenreichen Geburt im Sechzehenhundert vnd Siben vnd ſechzigiſten, vnſerer Reiche des Römiſchen im zehenden, des Hungariſchen im dreyzehenden vnd des Böheimbiſchen im zwölſen Jahren.

Digitized by Google

DXV.

LITERÆ LEOPOLDI IMP. AD EPISCOPUM PASSAVIENSEM, LEGATUM SUUM IN POLONIA, QUIBUS EI INJUNGIT, UT LUDOVICUM BADENSEM MAGNATIBUS POLONIÆ IN REGEM COMMENDET.

ANNO MDCXCVII.

Ex Tabulario Badenſi.

Ehrwürdiger Fürſt, Lieber andächtiger! Uns haben Unſers General-Lieutenants des Marggraffen Ludwig Wilhelms zu Baden Liebden zu vernehmen gegeben, wie daſs Sie von einigen Unſeren Alliirten animirt worden, ſich um die Cron Pohlen in Prætenſion zu ſtellen, wozu ein ziemlicher Theil von ſelbiger Nation gute Inclination bezeuget, und durch ſelbſt gegebenen Anlaſs Se. Lbd. faſt obligirt, darum anzuſuchen: Nun hätten wir wünſchen mögen, ehender von dieſer des Marggraffen Intention informirt geweſen zu ſeyn, indem wir ohnwiſſend deſſen uns allbereits vor andere impegnirt, Euer Andacht auch daraufhin gnädigſt inſtruirt haben, nichts deſtoweniger aber um Sr. Lbd. Unſere vor Deroſelben Perſohn beſonders zu tragende Eſtime, und vor ſeine Meriten machende Conſideration in Effect zu zeigen, daſs Wir Ihm ſolche Dignitæt auf alle Weiſe gern gönnen, nit weniger ſolche Angelegenheit, ſo viel Unſern vorigen Reſolutionibus unpræjudicirlich, mit Nachdruck befördern, und ſecundiren helffen wollen, geſtalten ſein des Marggrafſens Uns, Unſerm Hauſs und geſambter Chriſtenheit erhaltene ſiegreiche Victorien, mithin ſehr erſprieſslich geleiſtete Dienſte uns gar nit

entfallen, und wir ſonſten ſo viel Proben haben, daſs keinesweegs zu zweifflen, wenn Se. Lbd. zu der Pohlniſchen Cron gelangen ſollten, daſs nebſt einer beſtändigen guten Verſtändnuſs mit Uns, Ihrer beywohnenden hohen Vernunfft und Kriegs-Experientz nach, nicht noch viele profitable Progreſſen erfolgen würden; als geſinnen Wir an Euer Andl. hierdurch gnädigſt, im Fall die- von Uns vorgeſchlagene Subjecta keine Hoffnung haben, und hiegegen gröſſere Apparence vor den Marggrafſen ſeyn ſollte; all dasjenige ſo Wir Euer Andl. vor Jene zu negotiiren gnädigſt aufgetragen, auf ſelbe Art und Weiſe in Favor mehrgedachten Marggraſſen Ludwig Wilhelms zu Baden Lbd. von Unſert wegen zu emploïren, und möglichſten Fleiſſes darinn zu reüſſiren ſuchen, zumahlen Uns und dem gantzen Publico gar zu viel daran gelegen, wenn die andere, ſo wir portiren, nicht ſpontiren ſollten, dieſer Marggraff, und kein anderer zur Cron Pohlen gelangen möge. Verbleiben Euer Andl. mit Kayſerl. Gnaden und allem guten wohl beigethan. Geben in unſerm Schloſs Laxemburg den 27. May 1697.

Digitized by Google

DXVI.

EXTRACTUS LITTERARUM SERENISSIMI DANIÆ REGIS, QUIBUS MARCHIO BADENSIS IN REGEM POLONIÆ ELIGENDUS COMMENDATUR.

ANNO MDCXCVII.

Ex Tabulario Badenſi.

Quod ad Marchionem Badenſem attinet, pro certo credimus, Regni Poloniæ Senatores & ordines id præcipue curaturos, ut inſigniter generoſum & belli eximie peritum Principem in caput ſuum viduatâ nunc temporis coronâ decorandum eligant. Quemadmodum vero ante dictæ dilectionis ſuæ præclara geſta, & heroïca prorſus in Hungaricis adverſus Chriſtiani nominis hoſtem expeditionibus multifarie non minus ac feliciter edita facinora per totum orbem celebrata novimus, ita nec dubitamus, quin hæcce eadem magnum apud Polonos conſiderationis pondus dilectioni ſuæ conciliatura ſint; Cui coronam Regiamque dignitatem noſtri etiam bene faventis animi ſuaſu tanto optaremus impenſius, quanto ſæpius memoratam dilectionem ſuam eo faſtigio ſumme dignam cenſiſſemus plenarie tum demum confiſi, ſollicite eodem ſtudio ac operâ, Inclytum Poloniæ Regnum in multo firmius, quam hucusque, & validius univerſæ Chriſtianitatis antemurale coaliturum.

Digitized by Google

DXVII.

GUILIELMI ANGLIÆ REGIS LITTERÆ INTERCESSIONALES AD MARCHIONEM BAD.DURLAC. UT PROTESTANTIBUS E GALLIA IN EXILIUM DEPULSIS, REFUGIUM IN TERRIS SUIS CONCEDAT.

ANNO MDCXCVIII.

Guilielmus Tertius DEI gratia Angliæ, Scotiæ, Franciæ & Hiberniæ Rex, Fidei Defenſor &c. Illuſtriſſimo & Celſiſſimo Principi Domino Friderico Marchioni Badæ & Durlaci, Conſanguineo & Amico noſtro chariſſimo Salutem. Illuſtriſſime & Celſiſſime Princeps Conſanguinee & Amice Chariſſime, duriſſima illa fortuna qua per aliquot annos conflictati ſunt innumerabiles fere e Gallia in exilium depulſi Proteſtantes Celſitudinem veſtram non latuit, neque quenquam eſſe arbitramur adeo ab humanitate alienum, qui tantis hominum calamitatibus non magnopere commoveatur: præ cæteris vero in miſeriis anguſtiisque verſari maxime videntur, quos locorum vicinitas in Helvetiæ oras ingentiori numero evocavit; Cumque Regionis iſtius ratio vix ſufficit diutius capiendæ ſuſtentandæque tantæ hominum frequentiæ, neque aliud ipſis reſtat ſolatium niſi quod a Principibus fratribusque Chriſtiana charitate incenſis proventurum eſt, Celſitudinem veſtram hiſce obnixe rogamus, quæ per manus Domini Jacobi de Bariac Marchionis de Rochegude, & Domini Friderici de Loriol de la Grevilliere oblatæ erunt, velit ipſa pro celeberrima ſua pietate & in miſeros benevolentia, genti

Digitized by Google

Religionis cauſa afflictæ languentique dextram porrigere, quotquot ſæviſſima perſecutionis tempeſtas in ditiones Ipſius adegerit, ſuffugium præbere, quod vero paſſim alibi per Europam jactantur, benignitate ſua complecti, velit denique authoritate ſua & cohortatione apud ſubditos vicinosque efficere, ut publicis pecuniarum collectionibus & alio quoque modo eam quam poſſint extrema patientibus conſolationem impertire non graventur, quod nos unitique Belgii ordines pro facultatibus etiam noſtris facturi ſumus. Celſitudinem veſtram rem Deo opt. max. gratiſſimam & apud homines laudatiſſimam ſedulo promoturam, neutiquam dubitantes. Ipſam ſupremi numinis tutelæ ex animo commendamus. Quæ dabantur in Aula noſtra Hagæ Comitis 15to die Novembris Anno Domini 1698. Regnique noſtri Decimo

Celſitudinis Veſtræ

Conſanguineus & Amicus

GULIELMUS R.

DXVIII.

LEOPOLDUS IMP. FEUDUM MUNIMENTI KEHL AD LINEAM QUOQUE DURLACENSEM EXTENDIT, SI BADA BADENSIS EXTINQUERETUR.

ANNO MDCC.

Wir Leopold von Gottes Gnaden, erwöhlter Römiſcher Kayſer zu allen Zeiten Mehrer des Reichs, in Germanien, zu Hun-

gern, Böheimb, Dalmatien, Croatien, und Sclavonien &c. König, Erz-Herzog zu Oeſterreich, Herzog zu Burgund, Steyr, Kärndten, Crain und Würtemberg, Grav zu Tyrol &c. Bekennen offentlich mit dieſem Brieff, und thun kund allermänniglich, Nachdem Uns der Durchläuchtig-Hochgebohrne *Friderich Magnus*, Marggrav zu Baden und Hochberg, Landgrav zu Sauſſenberg, Grav zu Sponheim und Eberſtein, Herr zu Rœteln, Badenweyler, Lahr, und Mahlberg &c. Unſer lieber Vetter und Fürſt, auch Unſer, und des heiligen Reichs beſtellter General-Feld-Marſchall in Unterthänigkeit angeruffen und gebetten, daſs, auf den Fall, da des Durchleüchtig- Hochgebohrnen *Ludwig Wilhelmens*, Marggraven zu Baden-Baden, und Hochberg, Landgravens zu Sauſſenberg, Gravens zu Sponheim und Eberſtein, Herrn zu Rœteln, Badenweyler, Lahr, und Mahlberg, Ritter des guldenen Vlieſſes, Unſers lieben Vettern, Fürſten und General-Lieutenants Lbden und Dero männliche Deſcendenz erloſchen, mithin die Veſtung Kehl Unſs und dem heiligen Reich, wiederum anheim fallen, Seine Linie aber nach dem Willen des Allerhöchſten annoch übrig ſeyn ſolte, Wir Ihm und Seinen Ehelichen Mannlichen Leibs-Erben ermeldte Veſtung Kehl übertragen, inzwiſchen aber eine Expectanz, oder Anwarthſchafft darüber zu ertheilen, in Gnaden geruhen möchten; daſs Wir haben angeſehen ſolch Seine demüthigſte und fleiſſige Bitte, auch die vielfältige, angenehme, getrewe und embſige Dienſte, die Unſeren Vorfahren am Reich, Unſs und dem Reich von Sr. Lbdn und Dero Voreltern willig geleiſtet worden, und Sr. Lbdn ferner nach äuſſerſtem Vermögen zu leiſten Sich gehorſamſt anerbiethet, auch wohl thun kan, mag, und ſoll: Und darumb mit wohlbedachtem Muth, gutem Rath,

Digitized by Google

und rechtem Wiſſen, und von Unſern ſonderlichen Kayſerlichen Gnaden obgedachter Seiner Lbd. die gebettene Expectanz allergnädigſt bewilliget und ertheilet haben: Bewilligen und ertheilen Ihro auch ſolche kraft dieſes alſo und dergeſtalt, daſs, auf den Fall die Baden-Badiſche Manns-Linie abgehen- und Seine des Marggraven zu Baden-Durlach Lbd. oder dero Eheliche Männliche Deſceudenz annoch übrig ſeyn wird, alsdann von Unſs als Römiſchem Kayſer, und Unſern Nachkommen am Reich, obverſtandene Veſtung Kehl, mit allen Zugehörungen auf Maas und Weiſe, wie wir ſolche auf der Churfürſten und Ständen des Reichs unterthänigſte Recommendation und Einrathen, des Marggraven *Ludwig Wilhelms* zu Baden-Baden Lbd. überlaſſen zu einem rechten Manns-Lehen wiederum verliehen und eingeraumet werden ſolle. Mit Urkund dieſes Brieſſs, beſiegelt mit Unſerm Kayſerlichen aufgedruckten Secret-Inſiegel, der geben iſt in Unſerer Stadt Wien den dreyſſigſten Januarii Anno Siebenzehenhundert, Unſerer Reiche, des Römiſchen, zwey und vierzigſten, des Hungariſchen, im Fünff- und des Böheimiſchen im vier und vierzigſten.

LEOPOLD.

(L. S.)

Vt. D. A. G. v. Kaunitz.

Ad Mandatum Sacræ Cæſareæ
Majeſtatis proprium.
C. F. Consbruch.

DXIX.

Digitized by Google

DXIX.

LITERÆ INVESTITURÆ MUNIMENTI IMPERIALIS KEHL DATÆ LUDOVICO WILHELMO MARCHIONI BADA-BADENSI.

ANNO MDCC.

Wir Leopold von Gottes Gnaden erwehlter Röm. Kayſer zu allen Zeiten Mehrer des Reichs in Germanien, zu Hungarn, Böheimb, Dalmatien, Croatien und Schlavonien &c. König, Ertz-Hertzog zu Oeſterreich, Hertzog zu Burgund, Steyr, Kärnten, Crain, und Wirtemberg, Graff zu Tyrol &c. Bekennen offentlich mit dieſem Brieff, waſsmaſſen, alſs unſs von Churfürſten.und Ständen des Heyl. Röm. Reichs lauth des in denen Reichs-Collegiis zu Regenſpurg ausgefallenen, und unſerer Kayſ. Commiſſion allda überreichten Reichs-Gutachtens unterthänigſt eingerathen worden, dem Durchleüchtigen Hochgebohrnen Ludwig Wilhelmb Marggraffen zu Baden und Hochberg, Landtgraffen zu Sauſſenberg, Graffen zu Sponheimb, und Eberſtein, Herrn zu Röttelen, Badenweyler, Lohr und Mahlberg, Rittern des güldenen Vluſs, unſerm lieben Vettern, Fürſten und General-Leütenanten, und Ihrer Lbden männlichen Deſcendenten in Anſehung Dero umb das Publicum erworbenen unſterblichen Meriten die Veſtung Kehl cum appertinentiis, ſo viel davon dem Reich heimbgefallen, und ohne Præjudiz anderer Reichs-Ständen und Gliedern geſchehen kan, als

Mann-Lehen dergeſtalten zu überlaſſen, daſs auff etwann ſich dem Willen Gottes nach erreichende Erlöſchung des fürſtl. Baaden-Baadiſchen Manns-Stammens gemelte Veſtung Kehl wieder an das Reich kommen, wie auch uns und dem Reich das Jus præſidii cum annexis vorbehalten ſeyn, und nicht allein die von beederſeits Religion dahien etwa kommende Beſatzung ihr freyes Exercitium haben, ſondern es auch im übrigen der Religion halber bey dem Weſtphaliſchen und Riſswickiſchen Frieden gelaſſen werden ſolle, Wir darüber unſere gnädigſte Kayſ. Approbation obged. Marggraffens Linie, und Dero männl. Deſcendenz unterm Dato den ſiebenden Martii *Sechszehen Hundert Neun und Neuntzig* ertheilet, und umb ſolche Veſtung cum appertinentiis Ihrer Lbden einzuraumen, und zu übergeben, unſerm Vorder-Oeſterr. Regierungs-Rath und Abgeſanden in der Schweitz Frautz Michaël Neven die gehörige Commiſſion ertheilet, anbey auch ihre Lbden angewieſen haben, der Belehnung halber durch einen Gevollmächtigten gehörigen Orths innerhalb Jahr und Tags ſich anzumelden; Wann Unſs nun darauff benennten Marggraffens zu Baaden Lbden in behöriger Zeit angeruffen und gebetten, Wir Deroſelben und Ihrer männlichen Deſcendenz die Belehnung über ſothane Veſtung Kehl cum appertinentiis nach Inhalt obangeführten Reichs-Gutachtens und von Unſs vorerwehntermaſſen Ihro zugefertigten Kayſ. gnädigſten Approbation zu ertheilen gnädigſt geruheten; Alſs haben Wir angeſehen, und betrachtet ſolch Ihrer Lbden bey unſs eingelegte allergehorſamſte Bitte, auch die Eingangs ermeltermaſſen Ihro umb das Publicum erworbene unſterbliche Merita, und ſonderlich in deuen vorgeweſenen frantzöſs- und türckiſchen Krieg geleiſtete fürtreffliche Dienſte, und unſerem Ertzhauſs durch ohn-

Digitized by Google

ermütheten Fleiſs, und höchſtrühmliche Vorſorg und Dexteritet procurirte erſprieſsliche Vortheile, auch daſs Ihre Lbden hinfüro darin zu continuiren des unterthänigſten Erbiethens iſt, und wohl thuen kan, mag, und ſolle; Und darumb mit wohlbedachtem Muth, gutem Rath, und rechtem Wiſſen demſelben unſerem lieben Vetter und Fürſten Marggraffen Ludwig Wilhelmb zu Baaden und dero männlichen ehelichen Leibs-Erben offtbemelte Veſtung Kehl mit all derſelben an- und zugehörigen Rechten und Gerechtigkeiten nichts davon ausgenommen zu einem perpetuirlichen Mann-Lehen gnädiglich gereichet, und verlyhen, reicheu und verleihen Ihrer Lbden Dieſelbe von Röm. Kayſ. Macht Vollkommenheit hiemit wiſſentlich in Krafft dieſes Brieffs, was Wir Ihro daran von Rechts, Billigkeit, und Gnaden wegen zu verleihen, und zu reichen haben, können, oder mögen, alſo daſs ſie und Ihre Männliche Eheliche Leibs-Erben vielbeſagte Veſtung Kehl mit all deroſelben An- und Zugehörungen von uns und dem Reich von nun an als ein perpetuirliches Mann-Lehen innen haben, beſitzen, nieſſen und gebrauchen ſollen und mögen, von allermänniglich ohnverhindert; doch mit dieſer austrücklichen Reſervation und Vorbehaltung, daſs auff etwan ſich dem Willen des Allerhöchſten nach, erreichende Erlöſchung dero fürſtl. Baaden-Baadenſchen Mannſtammens ſothane Veſtung Kehl cum appertinentiis an das Reich wieder fallen, und unſs und dem Reich das Jus præſidii, und was deme anhängig jederzeit zuſtändig ſeyn, und was der Religion halber ſowohl wegen der Guarniſon, als ſonſten oben angeführet worden, ſchnurſtracks nachgelebet, und vollzogen werden ſolle, wie auch im übrigen uns und dem Reich an Unſe-

ren und ſonſt Männiglich an ſeinen Rechten und Gerechtigkeiten unvergriſſen und unſchädlich, der vorgenannte unſer lieber Vetter und Fürſt Marggraff Ludwig Wilhelmb zu Baaden hat uns auch darauff durch ſeinen Bevollmächtigten unſern und des Reichs lieben getrewen Adam Ignatium Edlen von Heünisch Agenten an unſerem Kayſerlichen Hoff wegen ſolch Ihro Lbden von neüen conferirten Reichs-Lehens gewöhnlich Gelübd und Aydt gethan uns und dem heiligen Reich getreu, gehorſamb, und gewärtig zu ſeyn, und alles das thuen, was ein getreüer Lehen-Mann ſeinem Lehen-Herrn zu thuen ſchuldtig und verbunden iſt, ohne Geſæhrde und Argliſt; Und gebiethen darauff Allen und Jeden Churfürſten, Fürſten, Geiſtlich und Weltlichen, Prelaten, Graſſen, Freyen, Herren, Rittern, Knechten, Landvögten, Hauptleüthen, Vitzdomben, Vögten, Pfleegern, Verweeſern, Ambtleüthen, Landrichtern, Schuldtheiſſen, Burgermeiſtern, Richtern, Ræthen, Burgern, Gemeinden, und ſonſten allen anderen unſern und des Reichs Unterthanen und Getreüen, in was Würden, Standt, oder Weeſen die ſeynd, von Röm. Kayſ. Macht ernſt- und veſtiglich mit dieſem Brieff, und wollen, daſs ſie denſelben Unſern lieben Vettern und Fürſten an dem Genuſs ſothaner Ihme zu einem wahren Mannlehen auff obbemelte Weiſs von neüen conferirten Veſtung Kehl und deren An- und Zugehörungen nicht hindern, noch irren, ſondern Ihne von Unſert- und des Heyl. Reichs wegen dabey veſtiglich handhaben, ſchützen, ſchirmen, und geruhiglich ohne allen Irrungen dabey bleiben laſſen, auch hierwieder nichts thuen, noch das Jemands anderen zu thuen, geſtatten, in keine Weiſs noch Weeg, als lieb einem Jeden iſt, unſere und des Reichs ſchwere Ungnad und Straff und die Summ von

zwantzig Marckh löthigen Golds zu vermeiden, die ein Jeder, ſo offt er freventlich darwieder thæte, halb in unſere Kayſerl. Cammer, und den andern halben Theil Ihrer Lbden und deren Erben zu bezahlen, unnachlæſſig verfallen ſeyn ſolle; Mit Urkhund dieſs Brieſſs beſiegelt mit unſerm anhangenden Kayſ. Inſiegl, der geben iſt in unſer Statt Wienn den vier und zwantzigſten Tag Monaths Decembris nach Chriſti Unſers lieben Herrn und Seeligmachers Gnadenreichen Geburth im Siebenzebenhunderten, Unſerer Reichen des Römiſchen im Drey und viertzigſten, des Hungariſchen im Sechs und viertzigſten und des Boheimbiſchen im fünff und viertzigſten Jahre

LEOPOLD.

Vdt. M. Kaunitz.

(L. S.)

Ad Mandatum Sacræ Cæſareæ
Majeſtatis proprium.
C. F. Consbruch.

DXX.

LITTERÆ QUIBUS AUGUSTA MARIA BADENSIS LUDOVICI DUCIS AURELIANENSIS SPONSA BADENSI SUCCESSIONI, SECUNDUM FAMILIÆ BADENSIS LEGES RENUNCIAT IN GRATIAM LINEÆ DURLACENSIS.

ANNO MDCCXXIV.

Ex originali.

Nous Auguste Marie Jeanne Princesse de Baden-Baden &c. Etant pleinement informée des Statuts de nôtre propre maiſon & Coûtumes des autres maiſons des Electeurs & Princes d'Allemagne; avons en conformité d'iceux & en vertu & au moyen de la dot conſtituée par feu S. A. S. Louis Guillaume Marggrave de Baden Baden & de Hochberg (nôtre trés cher & honnoré Pere) par Son Teſtament, & laquelle ſera payée ſelon le Contract de mariage renoncè & *renonçons par ces preſentes & par ferment ſolemnel pour Nous & nos deſcendans mâles & femelles* avec authoriſation & Conſentement de S. A. S. le Duc d'Orleans & S. A. R. Madame ſa Mere comme Tutrice, *à perpetuité en faveur de nos Ser.mes freres Louis George & Auguſt George Marggraves & Princes de Baden- Baden & de la maiſon & Branche de Baden-Dourlach & leurs Deſcendans ſelon les Statuts, pacts & conventions de la maiſon de Baden & des conſtitutions de l'Empire, à tous Droits Paternels & autres à eſcheoir tant en ligne directe, que collaterale,* Nous reſervant nos Droits ſur tous les dits biens, en cas d'extinction de la ligne maſculine, con-

Digitized by Google

formement aux dits pacts & conventions de la maiſon de Baden & conſtitutions de l'Empire. Et comme S. A. S. Madame la Marggrave Françoiſe Sibille Auguſte Nôtre trés chere & honnorée Mere, des l'année 1703. avant Nôtre naiſſance a fait la diſpoſition totale de ſes Biens en faveur de nos deux Ser.mes freres Louis George & Auguſt George & leurs Deſcendans Mâles & femelles tant en ligne directe que collaterale par un fideicommis & Majorat in forma juris Primogenituræ avec des Privileges & conſeutement de l'Empereur Leopold, Nous avons renoncé & renonçons par ces preſentes & le dit ferment pour Nous & Nos Deſcendans mâles & femelles, avec authoriſation & conſentement de S. A. S. le Duc d'Orleans, & de S. A. R. Madame ſa Mere comme Tutrice, à perpetuité en faveur des dits S.mes Princes nos freres Louis George & Auguſt George & leurs Deſcendans mâles & femelles, à tous Droits maternels rien exceptè & autres du même Coté Maternel à eſcheoir tant en ligne directe que collaterale, le tout conformement à la derniere volonté & diſpoſition Teſtamentaire de S. A. S. Madame la Marggrave Nôtre trés chere & honnorée Mere.

Nous Nous deſiſtons donc de tous & quelconques remedes ſcûs & ignorés, ordinaires ou extraordinaires, qui Nous pourront appartenir par droit commun ou Privilege ſpecial à Nous ou à nos dits Deſcendans, pour reclamer, dire & alleguer contre ce que deſſus, & Nous renonçons à tous & ſpecialement à celui de la reſtitution in integrum fondée ſur l'ignorance ou inadvertence de Minorité, ou ſur lézion evidente, enorme & trés enorme, ou ſur la peur ou menace que l'on pourroit conſiderer être intervenüe dans cette renonciation: C'eſt pourquoi Nous confir-

Digitized by Google

mons avec le preſent ferment ſolemnel, la renonciation que Nous venons de lire avec attention, & de faire de plaine, libre volonté, comme Nous jurons ſolemnellement par les Evangiles contenûs en ce Miſſel, que Nous garderons, maintiendrons & accomplirons, ce qui eſt dit & promis de nôtre part, en tout & par tout; Et que Nous ne demanderons point de Diſpenſe de ce ferment à Nôtre trés St. Pere, ni au St. Siege apoſtolique, ni à Son Legat, ou à aucune dignité, qui auroit faculté de . . . . la pouvoir octroyer; & que ſi l'on me l'octroyoit à mon inſtance, ou de quelconque Univerſité, ou perſonne particuliere, ou motu proprio, encore que ce feroit ſeulement, à fin de pouvoir entrer en jugement, ſans toucher la ſubſtance des dits remedes & de la force de cet acte, Nous ne nous prevaudrons point, ni ne Nous en ſervirons.

Ayant le tout parfaitement compris, ſi vray que Dieu m'aide & m'aſſiſte, & ſon Saint Evangile.

Fait à Raſtatt ce douce Juin 1724.

(L. S.) AUGUSTE MARIE JEANNE, Princeſſe de Baden Baden.

(L. S.) Frideric Guillaume Baron de Hohenberg.

(L. S.) Charles Philippe Baron d'Elz.

(L. S.) Jean Louis Baron de Brambach.

À l'Effet de cette renonciation Nous Marc Pierre de Voyer de Paulmy Comte d'Argenſon Conſeiller de S. M. T. C. en tous ſes Conſeils

Digitized by Google

d'Etat & privé & direction de ſes finances, grand Croix, Chancelier, Garde des Sceaux de l'ordre Royal & militaire de St. Louis, Chancelier du S.me Prince Duc d'Orleans, confeſſons d'avoir fait la dite renonciation, comme Nous la faiſons par ces preſentes, conjonctement avec S. A. S. Madame Auguſt Marie Jeanne Princeſſe de Baden Baden, en vertu des Procurations & plein pouvoirs ſpeciales de S. A. R. Madame la Doucheſſe d'Orleans & S. A. S. le Duc d'Orleans, Premier Prince du ſang de France, par lesquels procurations & plein pouvoirs Madame la Princeſſe Auguſte Marie Jeanne eſt même authoriſée de faire la renonciation cy deſſus mentionnée pour Elle & pour ſes Deſcendans mâles & femelles, lesquels procurations & plein pouvoirs doivent demeurer attachés à la preſente Renonciation: C'eſt pourquoi Nous confirmons en Vertu des plein pouvoirs aux noms de S. A. R. Madame la Doucheſſe d'Orleans Mere & Tutrice de S. A. S. Monſeigneur Louis Duc d'Orleans &c. avec le preſent Serment ſolemnel, lequel Leurs Alteſſes font par Nous, & lequel Nous faiſons en leurs ames, la renonciation, que Madame la Princeſſe Auguſte Marie Jeanne vient de lire & de faire de pleine libre volonté.

Ayant le tout parfaitement compris, ſi vray que Dieu m'aide & m'aſſiſte & ſon St. Evangile. Fait à Raſtatt ce douze Juin 1724.

(L. S.) M. P. Devoyer d'Argenſon.

Fondé de pleins pouvoirs.

DXXI.

TRANSACTIO INTER DOMUM AUSTRIACAM ET DOMUM BADENSEM, QUA LITES DE SAUSENBERGÆ, ROETELAE ET BADEVILLÆ DYNASTIIS FINITÆ.

ANNO MDCCXLI.

Ex Archivo Badenſi.

Wir Maria Theresia von Gottes Gnaden, in Hungarn und Böheim, Dalmatien, Croatien Sclavonien &c. Königin, Ertz-Hertzogin zu Oeſterreich, Hertzogin zu Burgund, zu Brabant, zu Mayland, zu Steyer, zu Kärnthen, zu Crain, zu Mantua, zu Parma und Placenza, zu Limburg, zu Lutzenburg, zu Geldern, zu Wirtenberg, Ober- vnd Nider-Schleſien, Fürſtin zu Schwaben und Siebenbürgen, Marggräſin des Heil. Römiſchen Reichs zu Burgau, zu Mähren, Ober- und Nider- Lauſsnitz, geſürſtete Gräſin zu Habſpurg, zu Flandern, zu Tyrol, zu Pſierd, zu Kyburg, zu Görtz, zu Gradiſca und zu Arthois, Landgräſin zu Elſaſs, Grävin zu Namur, Frau auf der Windiſchen March, zu Portenau, zu Salins und zu Mecheln, vermählte Hertzogin zu Lothringen und Barr, Groſs-Hertzogin zu Toſcana;

Demnach Wir über den Unſs in Sachen gehorſamſt beſchehenen Vortrag jenen Vergleichs-Receſs, welcher mit dem Fürſtl. Baaden-Durlachiſ. gevollmächtigten Baron von Ziegeſar in puncto derer bis anhero obgeſchwebten Irrungen die ſammentl. Anſprüche auf die Landgraſſchaſſt Sauſſenberg und die Herrſchaſſten Rötteln und Baadenwei-

Digitized by Google

ler, wie auch die öſterreichiſche Feudalitet wegen der Burg- oder Veſte Rötteln, und des Stättleins Schopfheim mit ihren Pertinentien und Zugehörungen betreffend, ſo dann wegen Ueberlaſſung des biſsherig- öſterreichiſchen Antheils an dem Dorff Crentzach unter der Straſſe nachſtehender Vergleichs-Receſs errichtet worden, welcher von Wort zu Wort lautet, wie ſolget:

Kund und zu wiſſen ſeye hiemit, daſs zwiſchen Ihro Königl. Mayeſt. zu Hungarn und Böheim, als Ertz-Hertzogin zu Oeſterreich an *Einem:* dan dem fürſtl. Baaden-Durlachiſ. Hauſs am *Anderen Theil*, wegen derer biſs anhero obgeſchwebten Irrungen die ſammentliche Anſprüche auf die Landgraffſchafft Sauſſenberg, und die Herrſchafften Rötteln und Baadenweiler, wie auch die Oeſterreichiſche Feudalitet, wegen der Burg oder Veſte Rötteln, und des Stättleins Schopfheim mit ihren Pertinentien und Zugehörungen betreffend, von denen hienach unterzeichneten beederſeithigen Herren Deputirten und Bevollmächtigten ſalva ratificatione ſolgend- verbindlicher Vergleichs-Receſs verabredet und geſchloſſen worden: alſs

Primò: Thuet das Durchleuchtigſte Ertz-Hauſs Oeſterreich vor Sich, Seine Succeſſores, Erben, und Nachkommen von nun an, und zu ewigen Zeiten dem unter beyden contrahirenden Theilen obgeſchwebt- und anhängig geweſenen Proceſs ertheilten Laudo, und dahin gehörigen Sprüchen kräfftigſt hiemit abſagen, auch von dieſem Vergleich, und beſchehener Renunciation bey dem Cammer-Gericht zu Wetzlar eine gemeinſchafftliche Anzeige thuen, und von allem dieſs-

Digitized by Google

falls auf die Landgraffſchafft Sauſſenberg, und die Herrſchafften Rötteln und Baadenweiler gemacht- oder zu machen vermeinten Anſprüchen der Landsfürſtl. Hoheit und Obrigkeit, oder des Juris Superioritatis territorialis auch allen davon abhangenden Stücken und Effectibus wie ſie Nahmen haben mögen, in ſpecie aller und jeder concurrenz und Beytrags bey Kriegs- und anderen Umlagen ſimpliciter abſtehen, und auf ewig ſolchergeſtalten renunciiren, daſs das geſambte Fürſtl. Baadiſche Hauſs, deſſen Succeſſores, Erben und Nachkommen in der freyen und ungehinderten Poſſeſſion beſagter dreyen Herrſchafften, und deſſen mit ſolchen verknüpfften Eigenthum, Regalien, Privilegien, Herkommen, Exemptionen omnimoda Jurisdictione, ſo, wie es ſolche von zerſchiedenen Sæculis her, und inſonderheit poſt pacem Weſtphalicam beſeſſen, zu ewigen Zeiten ohnbeeinträchtiget, von Seithen des durchleüchtigſten Erz-Hauſes, und derer Vorder-Oeſterreichiſ. Ständen gelaſſen, und reſpectivè vertretten werden, auch höchſtdemſelben ſolcher wegen mit keinerley nexu, wie derſelbe auch heiſſe, verwandt ſeyn, ſondern einem jeweiligen Eigenthumbs-Herrn beſagter dreyen Herrſchafften, inſonderheit aber dem ultimo gentis Badenſis, wie in Reichs-Allodialien üblich, und es etwa denen pactis Domûs Badenſis gemæſs, zu diſponiren frey ſtehen ſolle, in deſſen Conformitet von dem Durchleüchtigſten Ertzhauſs Oeſterreich, und deren Vorder-Oeſterreich. Stændten überhaupt von allen Anſprüchen über obgedachte Landgraffſchafft Sauſſenberg und Herrſchafften Rötteln und Baadenweiler ex quocunque titulo ſolche herrühren möchten, hiemit abgeſtanden, verzichtet, und darüber die Gewehr, wie unterm articulo ſexto gemeldet iſt, gegen mænniglich geleiſtet wird.

Digitized by Google

Secundò wird der bisherige Oeſterreichiſche nexus feudalis, welcher auf der Burg oder Veſte Rötteln und dem Stättlein Schopfheim, mit allen ihren Zugehörden und Pertinentien gehafftet, ſamt denen à Maximiliano primo der Ao. 1499. den 13ten Auguſti ertheilten Confirmation der Marggräflichen Erbeinigung beygeſezten Reluitions- und anderen Clauſuln gänzlich und zu ewigen Zeiten hiemit erlaſſen, aufgehoben, aboliret und abgethan, dargegen aber gedachtes Lehen in ein unumſchräncktes Allodium und wahres Eigenthum verwandlet, und von allem Ruckfall, Reſtriction und Reſervationen abgeſtanden und deſiſtiret, in ſolcher Qualitet dem fürſtl. Baadiſchen Hauſs in perpetuum überlaſſen und nach rechter Eigenthums-Art eigenen Gefallens damit zu ſchalten und zu walten, ohne männigliches Ein- oder Widerrede freye Hand gelaſſen werden; Nichtweniger werden auch von der Curia feudali Auſtriaca bisanhero an das Fürſtl. Durlachiſche Hauſs prætendirte rvckſtändige Lehen-Tax, oder ſonſt unter andern Prætexten, formirte Forderungen, gäntzlich hierdurch getilget, und abgethan, deſsgleichen auch alle die Feudalitet von Rötteln und Schopfheim, ſamt deren Pertinentien betreffende Documenta und ſammentliche von denen vorigen Herren Marggrafen ausgeſtellte Lehen-Revers ohne Auffſchub bey der Immiſſion an das gedachte Fürſtliche Hauſs extradiret werden.

Tertiò wird der Oeſterreichiſche Antheil an Crentzach unter der Straſſe, und deſſen ſamtliche Unterthanen und Hinterſaſſen keinen ausgenohmen cum omni territorio & ſuperioritate territoriali und was dem anhängig, in ſpecie mit dem Jure Collectarum derer Collecten, dem Bequartirungs-Recht nicht nur, ſondern auch mit denen dahin

gehörigen Waldungen, Forſtgerechtigkeiten, hoch- und nideren Jagden, allen ihren biſsherigen Præſtationen, Zinnſsen, Gülten, Renten, Straſſen, Geſällen, Robbath oder Frohndienſten, nichts davon ausgenohmen, uud in der Maaſs wie ſolches biſs anhero an Oeſterreich gethan, geliefert und abgegeben worden, oder von Rechts wegen geſchehen ſollen, cum jure qualicunqne & omnimoda jurisdiĉtione tam in ſæcularibus quam eccleſiaſticis, dem Fürſtl. geſambten Hauſs Baaden Baaden und Baaden Durlach deſſen ſammentlichen Erben, Nachkommen und Stammens-Verwandten ſowohl männ- als weiblichen Geſchlechts und ſo lang und viel als jemand von ſolchen in linea recta & collaterali exiſtiren und vorhanden ſeyn wird, hiemit überlaſſen und eingeraumet, unter dem Beding jedoch, daſs nach gäntzlicher Erlöſchung gedachten Fürſtl. Hauſses beyder Linien ſowohl männ- als weiblichen Geſchlechtes dieſer Crentzachiſche Antheil unter der Straſs, in der Maaſs wie ſolcher übergeben worden, an das Durchleuchtigſte Ertzhauſs widerum zuruck- und heimfallen, und ſodann die Straſſe zu Crenzach der alte limes territoriorum wie vorhero wider ſeyn, inzwiſchen aber höchſtdemſelben der innoxius tranſitus etiam militaris, auf und an den Rhein über und durch das cedirende territorium des erſtgedachten Oeſterreichiſchen Crentzachiſchen Antheils geſtattet werden ſolle, prævia tamen ſemper tempeſtivâ notificatione & requiſitione & ut tranſiens miles non evagetur, nec diverticula quærat, ſed via ordinaria & breviſſima utatur, & iter absque mora debitè acceleret, nullam vim, nullumque damnum Domui Badenſi loco & Subditis ceſſis inferat, annonamque ac alia neceſſaria à Commiſſariis Badenſibus ſubminiſtranda parata pecunia ſtatim ſolvat.

Digitized by Google

Quarto: wird ſogleich bey Extradirung der von Seithen des Fürſtl. Hauſses Baaden-Durlach alhier extradirenden Ratification auch die Ratification von Ihro Königl. Mayeſtæt über disſen in Sachen verſaſſten Receſs folgen, und ausgewechſelt werden. Wo übrigens

Quinto: das Fürſtl. Hauſs Baaden-Durlach gegen obangezeigte conditiones *Zweymahl Hundert Dreyſſig Tauſend Gulden* pro ærario zu Freyburg in das General-Einnehmer-Amt auf ein von erſtgedachtem Ambt ausſtellende Interims-Quittung bezahlen und davon *Einmahlhundert Tauſend Gulden*, wo nicht ehender, wenigſtens doch in einer von dem untengeſezten dato anzurechnenden zweymonathlichen Friſt baar erlegen, den Reſt deren *Einmahlhundert dreyſſig Tauſend Gulden* baar gegen Extradirung des von Ihro Königl. Mayeſtæt unter eigenhändiger Unterſchrifft ſowohl über den Receſs, als die dieſsfalls geleiſte Bezahlung weiters auszufertigenden Ratificatorii in Conformitet des hierbey communicirenden beſonderen Aufſatzes gegen Zurückgab deren Interims-Quittungen, und obgedachten erſten Ratificatorii längſtens in Sechs Wochen hernach zu gedachtem Freyburg in bemeltes General-Einnehmer-Ambt in Schwäbiſchen Crayſs Proviſional-Müntz-Patent-mäſſigen Sorten, und in ſothanem Patent determinirten valore gegen deme baar und richtig abführen wird, daſs von der ſtipulirten Summa pr. zweymahlhundert dreyſſig Tauſend Gulden wegen der Müntz-Differenz quoad valorem extrinſecum von fürſtl. Baaden-Durlachiſchen Hauſs Ein Tauſend Siebenhundert Gulden auf dafür einlegenden Quittung abgezogen, und reſpective einbehalten werden mögen, mit dem weiteren Fürbehalt jedoch, daſs das gedachte Fürſtl. Hauſs immediate

Digitized by Google

nach Bezahlung der erſten ratæ ohne einigen Aufſchub nicht nur in den überlaſſenden Crentzachiſchen Antheil immittiret, ſondern auch die Oeſterreichiſche Crentzachiſche ſammentliche Unterthanen und Hinterſaſſen ihrer bisherigen Pflicht entlaſſen, dargegen aber an das Fürſtlich-Baadiſche Hauſs mit ſolchen, und nebſt all ihren obbenalımbſten præſtationibus und Schuldigkeiten, wie ſelbige Nahmen haben mögen, pro futuro an gedacht fürſtliches Hauſs Baaden angewieſen, dahin præſtiret, gegeben und entrichtet, anbey über dieſen Immiſſions- und reſpective Ceſſions-Vorgang Inſtrumenta authentica geſertigt, und derentwegen an die Vorder- Oeſterreichiſche Weeſen der gemeſſene Befehl erlaſſen, auch allübrig dahin gehörige Expeditiones und Anweiſungen an Sie Weeſen und Beambte, oder wo es ſonſten nöthig, zu ihrer künfftig gebührender Nachacht- und unzerbrüchlicher Gelebung alles deſſen, was hier geſchloſſen und verabredet worden, erlaſſen werden.

Sextò: wird von dem durchleüchtigſten Ertzhauſs Oeſterreich über alles was hier vorſtehend, ſtipulirt und verglichen worden, die gehörige Gewehr, und Eviction überhaubt, inſonderheit aber auch in dem Fall geleiſtet werden, daſs bey künfftig etwan vorgehenden Friedens-Schlüſſen oder Vergleichen, Vertauſchung von Ländereyen &c. beſonders der ſogenannten Vorder-Oeſterreichiſchen Provinzien in denen hierüber errichtenden dergleichen Tractaten der Königin in Hungarn und Böheim Mayeſtæt Dero Erben und Erbnehmen verbunden ſeyn wolten, den mit dem Fürſtl. Hauſs Baaden jetztgeſchloſſenen Vergleich auch ſothanen Succeſſoribus zur Feſthaltung zu bedingen, jedoch mit

dem

Digitized by Google

dem Zuſatz, daſs wann dergleichen Bedingnuſſen bey ſolch etwan ergebenden künſſtigen Tractaten, und Uebergaben nicht erfolgen, oder nicht mit eingerucket würden, der dermahlige Vergleich dannoch einmahl wie das andere ſeine völlige Gültigkeit zu allen Zeiten haben und behalten ſolle: Zu deſſen mehrerer Bekräfftigung ſeind von dieſem Receſs zwey gleichlautende Exemplaria aufgerichtet, und einem jeden Theil unter beederſeitiger Fertigung ein gleichlauttendes Exemplar zugeſtellet worden; So geſchehen Preſpurg den 29ten Junii 1741.

(L. S.) Philipp Ludw. Gr. v. Sintzendorff.

(L. S.) Carl Sigmund Baron v. Ziegeſar,
als Hochfürſtl. Baaden-Durlachiſcher
Gevollmächtigter.

zu beſtättigen keinen Anſtand finden und darüber auch der ſtipulirte Kauffſchilling pr. zweymahl Hundert dreyſſig Tauſend Gulden in Unſer General-Einnehmer-Ambt zu Freyburg baar und richtig durch das Fürſtl. Hauſs Baaden-Durlach bereits erleget worden iſt.

Als wollen Wir nicht nur vorbemelten Receſs durchaus gnädigſt genehmiget, und ratificiret, ſondern auch das Fürſtl. Baaden-Durlachiſche Hauſs Willens des ſo befolgten richtigen Gelt-Erlags der obbeſtimbten Summæ halber hiermit allerdings quittiren, frey, loſs und ledig geſprochen haben. Geben auf Unſerm Königl. Schloſs zu Preſpurg

den Fünffzehenden Monaths Octobris des Siebenzehenhundert ein und viertzigſten Unſerer Reiche im erſten Jahre

MARIA THERESIA

Ph. Ludw. Gr. v. Sintzendorff.

Ad Mandatum Sacræ Regiæ
Majeſtatis proprium.

Ant. Fr. Fr. v. Buol.

DXXII.

CAROLUS WIRTEMBERGÆ DUX TRADIT CAROLO FRIDERICO MARCHIONI BADA-DURLACENSI OMNIA QUÆ DUX SIBI VINDICABAT JURA IN DIMIDIAM PARTEM COMITATUS EBERSTEIN IN VICUM NEUENBURG &c.

ANNO MDCCLIII.

Ex Archivo Badenſi.

Wir von Gottes Gnaden Carl, Hertzog zu Württemberg und Teckh, Graf zu Mömpelgard, Herr zu Heydenheim und Juſtingen, Ritter des goldenen Vlieſses, des löblich Schwäbiſchen Creyſes General-Feld-Marſchall &c. Urkunden und bekennen hiermit, welchergeſtalten bey dem wegen der Kellerey Malſch und Pfleg Otterswei-

her, auch anderer Punčten anheute geſchloſſenen Vergleich von Seiten des Herrn Marggraffen von Baden-Durlach Liebden iſt vorbedungen worden, daſs hoch denenſelben die Anſprüche auf die halbe Graffſchafft Eberſtein, und einige andere Stücke cedirt, und übertragen werden ſollen; und wir nun in dieſen Punčten gewilliget; als cediren und überlaſſen wir

Erſtlich vor Uns, unſere Erben und Nachkommen am Regiment an des Herrn Marggrafen Liebden und dero Fürſtl. Hauſs all unſer und unſers Fürſtl. Hauſes Recht und Anſprach auf die halbe Graffſchafft Eberſtein mit allen Zu- und Eingehörungen.

Zweytens auf das von dem Hochſtifft Speyer in Poſſeſs genommene Dorff Neuenbürg, auch

Drittens alle übrige von Eberſtein an Württemberg zu Lehen aufgetragene, von gedachtem Hochſtiffte Speyer oder dem Fürſtlichen Hauſs Baden Baden vorenthaltene Güter, Geſælle und Prætenſionen, jedoch ohne uns über vorſtehende 3 Punčten mit einiger Evičtion im mindeſten zu beladen. Gleichwolen wollen wir zu keiner Zeit, und auf keine Weiſe etwas thun, ſo des Herrn Marggrafen Liebden und dero Fürſtl. Hauſe in Ausführung dieſer ſeiner Rechte, es mag ſolche geſchehen, wie ſie will, auf irgend eine Art hinderlich ſeyn könnte; ſondern vielmehr darzu, ſo viel es ohne unſern Nachtheil und Koſten geſchehen kan, Vorſchub thun; auch alle Ačten und Urkunden, ſo dieſe Anſprüche concerniren, gleich nach Auswechslung obgedachter Vergleichs-Abrede, in ihren Originalien an des Herrn Marggrafen Liebden getreulich ausliefern laſſen.

Digitized by Google

Wir begeben uns auch

Viertens, aller aus obgedachter Lehens-Oblation von Eberſtein her an das Furſtliche Hauſs Baden-Durlach zu machen habender Forderungen.

In Urkund haben wir und mit uns unſere Herren Brüdern Lbd. Lbd. gegenwärtigen Lehen-Uebertrags-Brieff mit unſern eigenhändigen Nahmens-Unterſchrifften und angehängten Fürſtlichen Inſigeln bekräftiget. So geſchehen den neun und zwanzigſten Novembris Eintauſend Siebenhundert fünſzig und drey

(L. S.) CARL Herzog zu Würtemberg

(L. S.) LUDWIG Herzog zu Würtemberg

(L. S.) FRIDERICH EUGEN Herzog zu Würtemberg

DXXIII.

FRANCISCUS IMP. INVESTIT CAROLUM FRIDERICUM MARCHIONEM BADA-DURLACENSEM ALTERA DIMIDIA PARTE EBERSTEINII COMITATUS, QUAM CRONSFELDII ET WOLCKENSTEINII POSSEDERANT.

ANNO MDCCLVI.

Ex Tabulario Badenſi.

Wir FRANZ von Gottes Gnaden, erwehlter Römiſcher Kayſer, zu allen Zeiten Mehrer des Reichs, in Germanien und zu Jeru-

Digitized by Google

ſalem König, Herzog zu Lothringen und Bar, Groſshertzog zu Toſcana, Fürſt zu Charleville, Marggraf zu Nomeni, Graf zu Falckenſtein &c. bekennen offentlich mit dieſem Brieſ, und thun kund allermänniglich, daſs Uns die Durchleuchtig Hochgebohrne, Ludwig Georg, und Carl Friderich, Marggraven zu Baden und Hochberg &c. Landgraſen zu Sauſenberg, Graſen zu Sponheim und Eberſtein, Herren zu Rötteln, Badenweyler, Lahr und Mahlberg, unſere liebe Vettere und Fürſten unterthänigſt angeruffen, daſs wir als jetztregierender Römiſcher Kayſer, ihnen die zur neu acquirirten andern Helffte der Graffchafft Eberſtein gehörige Stücke, ſo von uns und dem heiligen Reich zu Lehen rühren, und vorhin die Graſen von Eberſtein, ſodann aber die Graſen von Wolckenſtein und Gronsfeld von unſern Herren Vorfahren, und dem heiligen Römiſchen Reich zu Lehen empſangen und getragen, nunmehro ebenfalls zu Lehen zu verleihen, gnädigſt geruhen wollten.

Wann wir nun angeſehen ſolche ihrer Liebden Liebden unterthänigſte ziemliche Bitte, auch die angenehme, getreue, unverdroſſene und nützliche Dienſte, welche deren Voreltern weiland unſern Herren Vorfahren am Reich ſowohl, als auch ſie uns und dem heil. Reich in unterſchiedliche Wege offt williglich gethan und bewieſen, und noch ferner zu thun des unterthänigſten Auerbiethens ſeynd, auch wohl thun mögen und ſollen. Als haben wir mit wohlbedachtem Muth, gutem Rath und rechtem Wiſſen mehrgedachten Marggraſen Ludwig Georg und Carl Friderich Liebden Liebden den Wildbahn zur neu acquirirten andern Helffte der Graffchafft Eberſtein gehörend, mit ſeinen Obrigkeiten, Herrlichkeiten, Recht und Gerechtigkeiten, mit ſamt dem Bann da-

Digitized by Google

ſelbſten über das Blut zu richten, und allen andern Lehenſtücken und Gütheren, wie ſolche vorhin die Grafen von Eberſtein, nachhero aber die Grafen von Wolckenſtein und Gronsfeld, nach Inhalt derer Lehenbriefen de dato Wien den ſiebenzehenden Julii ſechszehenhundert ſieben und dreiſſig, und fünften Septembris ſechszehenhundert zwey und ſechszig von unſeren Herren Vorfahren und dem heiligen Reich zu Lehen empfangen und getragen, zu Lehen gnädiglich verliehen, verleihen ihrer Liebden Liebden die auch alſo von Römiſch Kayſerlicher Machtvollkommenheit wiſſentlich in Krafft dieſes Briefes, was wir ihnen daran von Billigkeit, und Rechtswegen zu verleihen haben, ſollen oder mögen, alſo daſs ſie hinfüro, wie obſtehet, das alles mit ihren Rechten, Herrlichkeiten, Obrigkeiten, Nutzen, Renthen, Gülten und Zugehörungen von uns und dem heil. Reich, mit ſamt dem Bann in mehrgedachter neu acquirirten anderen Hälfte der Gravſchafft Eberſtein, über das Blut zu richten, von uns und dem heil. Reich in Lehensweiſe innhaben, nutzen, nieſſen und gebrauchen, und denſelben Bann, ſo offt es nöthig ſeyn wird, einen ihrer Unterrichtern, oder ihrer mehrern, die ihnen zu einer jeden Zeit darzu nutzlich und füglich bedüncken, ferner zu leihen, und zu richten befehlen ſollen und mögen, damit in allen Händeln, ſo für ſie kommen, ein gleicher unpartheyiſcher Richter zu ſeyn, gegen den Reichen als den Armen, und den Armen als den Reichen, und darumen nicht anzuſehen Mieth, Gaab, Gunſt, Forcht, Freundſchafft, Feindſchafft, noch ſonſten keine andere Sache, dann allein gerechtes Gericht und Recht, als ſich gebühret, und inmaſſen ſie das gegen Gott dem Allmächtigen am jüngſten Gericht verantworten wollen, uns und dem heiligen Reich, auch ſonſten von ſolcher Lehen

Digitized by Google

wegen getreu, gehorſam und gewärtig zu ſeyn, zu dienen, und zu thun, als ſich von ſolchen Lehen wegen gebühret, getreulich und ungefährlich, alles bey den Eyden und Pflichten, welche mehrgedachte beede Marggrafen Liebden Liebden durch Unſere und des Reichs liebe Getreue, Gottfried von Wallau und Andreas Gottlieb von Fabrice beede Agenten an unſerem Kaiſerlichen Hof in Krafft übergebener ſchrifftlichen Gewalten anjetzo gethan haben, und ſie fürters von denſelben ihren Amtleuthen nehmen ſollen. Doch uns und dem heiligen Reich an unſeren, nnd ſonſt männiglich an ſeinen Rechten unvergriffen und unſchädlich.

Mit Urkund dieſes Briefes beſiegelt mit unſerem kaiſerlichen anhangenden Inſigel, der geben iſt zu Wien den dritten Tag Monaths Auguſti, nach Chriſti unſers lieben Herrn und Seeligmachers gnadenreichen Geburth, im ſiebenzehenhundert ſechs und fünſtzigſten, Unſers Reichs im eilften Jahre

FRANTZ

(L.S.)

Vt. Rgr. Colloredo.

Ad Mandatum Sacræ Cæſareæ
Majeſtatis proprium.

Andreas Mohr.

Digitized by Google

DXXIV.

LUDOVICI REGIS GALLIÆ LITTERÆ PATENTES DE ABROGATO PER CONVENTIONEM INTER GALLIAM ET MARCHIONUM BADENSIUM PROVINCIAS ALBINAGII JURE.

ANNO MDCCLXV.

LOUIS par la Grace de Dieu, Roy de France et de Navarre; A nos amés & féaux Conſeillers les gens tenant nôtre Conſeil Supérieur d'Alſace, & à tous autres nos Officiers & Juſticiers qu'il appartiendra, Salut. Notre amé & féal le Sr. de Blair, Conſeiller en nos Conſeils, Maître des Requêtes ordinaire de notre Hôtel, Intendant de juſtice, police & finances en Alſace, ayant conclû, arrêté & ſigné, en vertu de nos pouvoirs, deux conventions, l'une le dix Octobre de l'année dernière avec le Sr. Comte de Hennin, Miniſtre de notre très-cher & bien-amé Couſin le Margrave de Baden-Baden & muni de ſes pouvoirs, l'autre le vingt Novembre ſuivant avec le Sr. Baron de Geuſau, Miniſtre de notre très-cher & bien-amé Couſin le Margrave de Baden-Dourlach, & pareillement muni de ſes pouvoirs, nous avons ratifié la première par nos Lettres du trente-un dudit mois d'Octobre de l'année dernière, & la ſeconde par nos autres Lettres du huit Décembre de la même année, deſquelles Lettres ainſi que deſdites Conventions la teneur en ſuit:

LOUIS par la Grace de Dieu, Roi de France et de Navarre; A tous ceux qui ces préſentes Lettres verront, Salut.

Digitized by Google

Salut. Comme notre amé & féal le Sr. de Blair, Intendant de juſtice, police & finances de notre Province d'Alſace, auroit en vertu du pouvoir que nous lui en avions donné, conclû, arrêté & ſigné le dix du préſent mois d'Octobre avec le Sr. Comte de Hennin, Miniſtre de notre très-cher & bien-amé Couſin le Margrave de Baden-Baden, pareillement muni de ſes pouvoirs une Convention pour l'exemption réciproque du Droit d'Aubaine, tant ſur les Meubles que ſur les Immeubles en faveur de nos ſujets & ceux de notredit Couſin, de laquelle Convention la teneur en ſuit:

Le Séréniſſime Margrave de Baden-Baden ayant fait connoître au Roi le déſir qu'il auroit que les liaiſons de parenté, voiſinage, commerce & bonne correſpondance, qui ſont entre leurs ſujets reſpectifs, fuſſent affermies & augmentées par l'exemption réciproque du Droit d'Aubaine dans leurs Etats, & Sa Majeſté Très-Chrétienne s'étant trouvée animée du même eſprit, le Roi & le Séréniſſime Margrave, pour aſſurer à leurs ſujets l'effet de leurs bonnes intentions, ont réſolu de les conſtater par une Convention formelle entr'eux; en conſéquence Sa Majeſté a nommé & commis le Sr. de Blair, Intendant de juſtice, police & finances en Alſace, S. A. S. le Sr. Comte de Hennin ſon Miniſtre, lesquels après s'être communiqué leurs pleins pouvoirs, & avoir diſcuté entr'eux la matière ſont convenus des articles dont la teneur s'en ſuit:

Article premier.

Il y aura déſormais une abolition totale & réciproque du Droit d'Aubaine dans la Province d'Alſace & autres Provinces du Royaume

Digitized by Google

de France d'une part, & dans le Margraviat de Baden-Baden proprement dit, & la partie du Comté de Sponheim qui lui appartient, ainſi que dans le Comté d'Eberſtein, des Seigneuries de Mahlberg & de Grœffenſtein, la Préfecture d'Ortenau, le Baillage de Kehl & généralement dans toutes les Terres que le Séréniſſime Margrave poſſéde dans l'Empire, en faveur des ſujets reſpectifs deſdits Royaume, Provinces & Eats. En conſéquence il ſera permis aux ſujets reſpectifs qui ſeront leur réſidence, ou auront établi leur domicile dans les Etats de l'une ou de l'aure domination, ou qui ne s'y arrêteront que pour quelque tems & viendront à y décéder, déléguer ou donner par Teſtament & autres diſpoſitions de dernière volonté, reconuuës valables & légitimes ſuivant les loix, ordonnances ou uſages des lieux dans leſquels leſdits actes auront été paſſés, les Biens meubles & immeubles qui ſe trouveront leur appartenir au jour de leur décès.

II.

Les ſucceſſions qui pourront écheoir, ſoit en France aux ſujets du Séréniſſime Marggrave, ſoit dans le Margraviat & autres Etats de ce Prince, aux ſujets de Sa Majeſté Très-Chrétienne par teſtament, donation ou autre diſpoſition tant *ab inteſtat* que de telle autre manière que ce ſoit, leur ſeront délivrées librement & ſans empêchement, ſans que dans aucun cas elles puiſſent être ſoûmiſes au Droit d'Aubaine, ni à aucuns autres droits qu'à ceux qui ſe payent par les propres & naturels ſujets de Sa Majeſté & de S. A. Séréniſſime en pareil cas, le tout cependant ſans préjudice des droits particuliers qui pourront être dûs légitimement en vertu de quelque titre ou d'une poſſeſſion immémoriale à des Seigneurs particuliers & Villes de la Province d'Alſace ou autres de la do-

Digitized by Google

mination du Roi, & nommément du droit de détraction appellé en allemand *Abſchoß* ou *Abzug*, qui ſe lève en Allemagne ſur l'exportation des effets & ſur le prix des immeubles provenant deſdites ſucceſſions, bien entendu que dans le cas, ou de la part deſdits Seigneurs particuliers, des Villes d'Alſace ou autres de la domination de Sa Majeſté Très-Chrétienne, on ne voudroit pas ſe relâcher de la perception deſdits droits en faveur des ſujets du Séréniſſime Margrave, il ſera libre à S. A. S. ou à qui il appartiendra de percevoir auſſi de ſon côté les mêmes droits ſur les Habitans des Lieux de la domination de Sa Majeſté, où leſdits droits auroient été exigés des ſujets de S. A. Séréniſſime.

III.

En exécution des Articles précédents les ſujets reſpectifs, leurs héritiers légitimes ou tous autres ayant titre valable pour exercer leurs droits, leurs Procureurs ou Mandataires, Tuteurs ou Curateurs, pourront recueillir les Biens & Effets généralement quelconques ſans aucune exception, tant mobiliers qu'immobiliers, provenant des ſucceſſions ouvertes en leur faveur dans les Etats de l'une & de l'autre domination, ſoit par teſtament & autre diſpoſition, ſoit *ab inteſtat*, tranſporter les Biens & Effets mobiliers où ils jugeront à-propos, régir & faire valoir les Immeubles ou en diſpoſer par vente ou autrement, en retirer & tranſporter le prix qui en proviendra où ils jugeront à-propos, ſans aucune difficulté ni empêchement, en donnant toutes décharges valables, & juſtifiant ſeulement de leurs titres & qualités, bien entendu que dans tous ces cas, ils ſeront tenus aux mêmes loix, formalités & droits auxquels, les propres & naturels ſujets de Sa Majeſté & de S. A. Séréniſſime ſont

Digitized by Google

ſoûmis dans les Etats ou Provinces où les ſucceſſions auront été ouvertes.

I V.

La préſente Convention ſortira ſon plein & entier effet non-ſeulement à l'égard des ſucceſſions qui écherront à l'avenir aux ſujets reſpectifs & à leurs héritiers légitimes, mais encore à l'égard des deux ſucceſſions qui ont donné lieu à la préſente Convention, dont l'une a été ouverte dans les Etats du Séréniſſime Margrave au profit du nommé Jean Steiner & conſorts, habitans de Landau, ſujets du Roi Très-Chrétien, l'autre ouverte au Fort-Louis au profit des ſujets de S. A. Séréniſſime héritiers de la nommée Anne Sirſerich, originaire du Margraviat, & décédée au Fort-Louis, & qui plus eſt à toutes les autres ſucceſſions, ouvertes & non délivrées au profit des ſujets reſpectiſs dans les Etats de l'une & de l'autre domination, depuis l'époque de l'ouverture deſdites deux ſucceſſions, juſqu'au jour de la ſignature de la préſente Convention: Laquelle ſera ratifiée par Sa Majeſté Très-Chrétienne & par S. A. Séréniſſime, & enrégiſtrée dans les Cours & Tribunaux reſpectifs, & toutes lettres néceſſaires ſeront expédiées à cet effet. En foi de quoi nous ſusmentionnés députés, l'avons ſignée des nos mains & ſcellé du cachet de nos armes. Fait double à Straſbourg le dix Octobre mil ſept-cent ſoixante-cinq, ſigné DE BLAIR, le Comte DE HENNIN.

Nous ayant agréable ladite Convention en tous & chacun les points qui y ſont déclarés & contenus, avons icelle, tant pour nous que pour nos Héritiers & Succeſſeurs accepté, & approuvé, ratifié & confirmé, & par ces préſentes ſignées de notre main, acceptons, approuvons, ratifions & confirmons, & le tout promettons en foi & parole de Roi, garder &

obſerver inviolablement, ſans jamais aller ni venir au contraire directement ni indirectement en quelque manière que ce ſoit, en témoin de quoi nous avons fait mettre notre ſcel à ceſdites préſentes. Donné à Fontainebleau le trente-unième jour du mois d'Octobre l'an de grace mil ſept-cent ſoixante-cinq & de notre règne le cinquante-unième, ſigné LOUIS, & plus bas: PAR LE ROI, ſigné Choiseul Duc de Praslin.

LOUIS par la Grace de Dieu, Roi de France et de Navarre; A tous ceux qui ces préſentes Lettres verront, Salut. Comme notre amé & féal le Sr. de Blair, Intendant de juſtice, police & finances de notre Province d'Alſace, auroit, en vertu du pouvoir que nous lui en avons donné, conclû, arrêté & ſigné le vingt Novembre dernier avec le Sr. Baron de Geuſau, Miniſtre de notre très-cher & bien-amé Couſin le Margrave de Baden-Dourlach, pareillement muni de ſes pouvoirt, une Convention pour l'exemption réciproque du Droit d'Aubaine, tant ſur les Meubles que ſur les Immeubles, en faveur de nos ſujets & ceux de notredit Couſin, de laquelle Convention la teneur en ſuit:

Le Séréniſſime Margrave de Baden-Dourlach ayant fait connoître au Roi le déſir qu'il auroit que les liaiſons de parenté, voiſinage, commerce, & bonne correſpondance qui ſont entre leurs ſujets reſpectifs, fuſſent affermies & augmentées par l'exemption réciproque du Droit d'Aubaine dans leurs Etats, & Sa Majeſté Très-Chrétienne s'étant trouvée animée du même eſprit, le Roi & le Séréniſſime Margrave pour aſ-

ſurer à leurs ſujets l'effet de leurs bonnes intentions, ont reſolû de les conſtater par une Convention formelle entr'eux; En conſéquence Sa Majeſté a nommé & commis le Sr. de Blair Intendant de juſtice, police & finances en Alſace, & S. A. Séréniſſime le Sr. Baron de Geuſau ſon Miniſtre, leſquels après s'être communiqué leurs pleins pouvoirs, & en avoir diſcuté entr'eux la matière, ſont convenus des Articles dont la teneur s'en ſuit:

Article premier.

Il y aura déſormais une abolition totale & réciproque du Droit d'Aubaine dans la Province d'Alſace & autres Provinces du Royaume de France d'une part, & d'autre, dans les Baillages de Carlsrouhe, Rhodt, Dourlach, Pforzheim, de Stein, de Hochberg, de Soulzbourg, de Badenweiler, de Sauſſenbourg & de Rœtelen, compoſants les Etats du Séréniſſime Margrave de Baden-Dourlach, & généralement dans toutes les Terres que le Séréniſſime Margrave poſſéde ou poſſédera à l'avenir dans l'Empire, en faveur des ſujets reſpectifs desdits Royaume, Provinces & Etats; En conſéquence il ſera permis aux ſujets reſpectifs qui feront leur réſidence, ou auront établi leur domicile dans les Etats de l'une ou de l'autre domination, ou qui ne s'y arrêteront que pour quelque tems, & viendront à y décéder, de léguer ou donner par teſtament & autres diſpoſitions de dernière volonté reconnuës valables & légitimes ſuivant les Loix, Ordonnances ou uſages des Lieux dans leſquels leſdits Actes auront été paſſés, les Biens meubles & immeubles qui ſe trouveront leur appartenir au jour de leur décès.

Digitized by Google

II.

Les ſucceſſions qui pourront écheoir ſoit en France aux ſujets du Séréniſſime Margrave ſoit dans le Margraviat & autres Etats de ce Prince, aux ſujets de Sa Majeſté Très-Chrétienne, par teſtament, donation ou autre diſpoſition tant *ab inteſtat* que de telle autre manière que ce ſoit, leur ſeront délivrées librement & ſans empêchement, ſans que dans aucun cas elles puiſſent être ſoûmiſes au Droit d'Aubaine ni à aucuns autres Droits qu'à ceux qui ſe payent par les propres & naturels ſujets de Sa Majeſté & de S. A. Séréniſſime en pareil cas; le tout cependant ſans préjudice des Droits particuliers qui pourront être dûs légitimement en vertu de quelque titre ou d'une poſſeſſion immémoriale, à des Seigneûrs particuliers & Villes de la Province d'Alſace ou autres de la domination du Roi, & nommément du Droit de détraction appellé en allemand *Abſchoß* ou *Abzug* qui ſe lève en Allemagne ſur l'exportation des Effets & ſur le prix des Immeubles provenant deſdites ſucceſſions; bien entendu que dans le cas ou de la part deſdits Seigneurs particuliers & Villes d'Alſace, ou autres de la domination de Sa Majeſté Très-Chrétienne, on ne voudroit pas ſe relacher de la perception deſdits droits en faveur des ſujets du Séréniſſime Margrave, il ſera libre à S.A. Séréniſſime ou à qui il appartiendra de percevoir auſſi de ſon côté les mêmes droits ſur les habitans des lieux de la domination de Sa Majeſté, où leſdits droits auroient été exigés des ſujets de S. A. Séréniſſime.

III.

En exécutions des articles précédents, les ſujets reſpectifs, leurs héritiers légitimes ou tous autres ayant titres valables pour exercer

Digitized by Google

leurs droits, leurs Procureurs ou Mandataires, Tuteurs ou Curateurs pourront recueillir les Biens & Effets généralement quelconques, ſans aucune exception, tant mobiliaires qu'immobiliaires provenant des ſucceſſions ouvertes en leur faveur dans les Etats de l'une & de l'autre domination, ſoit par teſtament & autre diſpoſition, ſoit *ab inteſtat*, tranſporter les Biens & Effets mobiliers où ils jugeront à-propos, régir & faire valoir les immeubles, ou en diſpoſer par vente ou autrement, en retirer & tranſporter le prix qui en proviendra où ils jugeront à-propos, ſans aucune difficulté ni empêchement, en donnant toutes décharges valables & juſtifiant ſeulement de leurs titres & qualités, bien entendu que dans tous ces cas ils ſeront tenus aux mêmes Loix, formalités & droits auxquels les propres & naturels ſujets de Sa Majeſté & de S. A. Séréniſſime ſont ſoûmis, dans les Etats ou Provinces ou les ſucceſſions auront été ouvertes.

I V.

La préſente convention ſortira ſon plein & entier effet non-ſeulement à l'égard des ſucceſſions qui écheront à l'avenir aux ſujets reſpectifs & à leurs héritiers légitimes, mais encore à l'égard de toutes les autres ſucceſſions ouvertes & non-délivrées au profit deſdits ſujets dans les Etats de l'une ou de l'autre domination juſqu'au jour de la ſignature de la préſente Convention, laquelle ſera ratifiée par Sa Majeſté Très-Chrétienne & par S. A. Séréniſſime & enrégiſtrée dans les Cours & Tribunaux reſpectifs, & toutes Lettres néceſſaires ſeront expédiées à cet effet. En foi de quoi nous ſusmentionnés députés, l'avons ſignée de nos

nos mains & ſcellée du cachet de nos armes. Fait double à Strasbourg le vingt Novembre mil ſept-cent ſoixante-cinq. Signés de Blair & de Geusau.

Nous ayant agréable ladite Convention en tous & chacun les points qui y ſont déclarés & contenus, avons icelle tant pour nous que pour nos Héritiers & Succeſſeurs, acceptée, approuvée, ratifiée & confirmée, & par ces préſentes ſignées de notre main, acceptons, approuvons, ratifions & confirmons, & le tout promettons, en foi & parole de Roi, garder & obſerver inviolablement ſans jamais aller ni venir au contraire directement ni indirectement en quelque manière que ce ſoit. En témoin de quoi nous avons fait mettre notre ſcel à cesdites préſentes. Donné à Fontainebleau le huitième jour du mois de Décembre l'an de grace mil ſept-cent ſoixante-cinq & de notre régne le cinquante-unième. Signé LOUIS, & plus bas: PAR LE ROI, Choiseul Duc de Praslin.

Et voulant aſſurer de plus en plus l'exacte obſervation deſdites Conventions & remplir entièrement à cet égard l'engagement que nous avons pris; A CES CAUSES & autres à ce nous mouvant, de l'avis de notre Conſeil & de notre certaine ſcience, pleine puiſſance & autorité Royale, nous vous mandons & ordonnons par ces préſentes, ſignées de notre main, voulons & nous plaît, que ceſdites préſentes enſemble leſdites Conventions & nos Lettres de ratification y inſérées vous ayez à faire lire, publier & régiſtrer, & le contenu en icelles gar-

der, obſerver & exécuter ſelon leur forme & teneur, ceſſant & faiſant ceſſer tous troubles & empêchemens, & non-obſtant tous Edits, Ordonnances, Déclarations, Arrêts, Règlemens, Lettres, Statuts, Coutumes, Uſages & autres choſes à ce contraires, auxquels nous avons dérogé & dérogeons par ceſdites préſentes pour ce regard ſeulement & ſans tirer à conſéquence. CAR TEL EST NOTRE PLAISIR. DONNE' à Verſailles le dix-neuvième jour de Mars l'an de grace mil ſept-ceut ſoixante-ſix & de notre règne le cinquante-unième. Signé LOUIS, & plus bas: PAR LE ROI, ſigné LE DUC DE CHOISEUL.

Lûës, publiées & régiſtrées, ouï, ce réquerant & conſentant le Procureur-Général du Roy, pour être exécutées ſelon leur forme & teneur, ordonné que copies d'icelles Lettres dûëment collationnéss par l'un des Greffiers du Conſeil, ſeront envoyées ez Préſidiaux, Prévôtés, Bailliages & autres Juriſdictions reſſortiſſantes nuëment au Conſeil, pour y être pareillement lûës, publiées, régiſtrées & exécutées; enjoint aux Subſtituts du Procureur-Général du Roi ſur les lieux d'y tenir la main & d'en certifier le Conſeil dans le mois. Fait à Colmar au Conſeil Souverain d'Alſace les Chambres aſſemblées le deuxième May mil ſept-cent ſoixante-ſix. Collationné ſigné CALLOT, *avec paraphe.*

Digitized by Google

DXXV.

CAROLI FRIDERICI MARCHIONIS BAD. DURLACENSIS RATIFICATIO PRÆ DICTÆ CONVENTIONIS DE ABROGATO ALBINAGII JURE.

ANNO MDCCLXV.

Charles Frederic par la grace de Dieu, Marggrave de Bade & de Hochberg, Landgrave de Sauſenberg, Comte de Sponheim & d'Eberſtein, Seigneur de Rœteln, de Badenweiler, de Lahr & de Mahlberg &c. A tous ceux, qui ces preſentes lettres verront, Salut.

Comme Mr. de Blair, Intendant de Juſtice, Police & Finances de la Province d'Alſace pour *Sa Majeſté, Très Chrétienne*, en vertû de ſes ordres & pleins pouvoirs, & le Sr. Baron de Geusau Notre Grand Baillif du Marggraviat de Hochberg, pareillement muni des Nôtres, avoient conclû, arrêté & ſigné le vingt Novembre une Convention pour l'exemption réciproque du Droit d'Aubaine, tant ſur les meubles, que ſur les immeubles, en faveur des ſujets de *Sa Majeſté* & des Nôtres, de la quelle Convention la teneur s'enſuit.

(La Teneur de la Convention inſerée toute entiére.)

Ayant agrée la ſuſdite Convention en tout & chacun des points qui y ſont declarés & contenus, avons icelle tant pour Nous, que pour Nos

Digitized by Google

Heritiers & Succeſſeurs acceptée, approuvée, ratifiée & confirmée, & par ces preſentes ſignée de Notre main, acceptons, approuvons, ratifions & confirmons, & le tout promettons en foi & parole de Prince, garder & obſerver inviolablement, ſans jamais aller ou venir au contraire, directement ni indirectement, en quelle maniere que ce ſoit. En témoin de quoi Nous avons fait mettre Notre ſcel à ces dites preſentes.

Donné à Carlsrouhe le ſeixieme jour du mois de Decembre mille ſept cent ſoixante cinq.

CHARLES FREDERIC Marggrave de Bade.

(L. S.)

SUPPLE-

SUPPLEMENTUM.

Num. I.

HONORIUS III. PONTIFEX INTUITU CONTROVERSIÆ INTER BERTOLDUM V. ET BASILIENSEM EPISCOPUM DE BONIS ECCLESIÆ, IN FEUDUM CONCESSIS, ENATÆ, IN COMPROMISSUM CONSENTIT.

ANNO MCCXVIII.

Ex Originali.

Honorius Epiſcopus ſervus ſervorum DEI. Venerabili Fratri ...... Baſilienſi Epiſcopo *a*) ſalutem & Apoſtolicam benedictionem. Tua fraternitas intimavit, quod cum inter te, ac dilectum filium nobilem virum ... Ducem Zaringiæ ſuper quibusdam poſſeſſionibus ad Eccleſiam tuam ſpectantibus, quas W. *b*) Baſilienſis Electus

Mm 3

a) Intelligitur Henricus Comes de Thun, qui uſque ad A. 1238. Baſilienſi Eccleſiæ præfuit.

b) Waldericus Dynaſta a Rœtelen, Baſilienſis electus, de quo vid. Tom. I. pag. 455.

Digitized by Google

Prædeceſſor tuus eidem in Feodo dicitur conceſſiſſe contentio ſuborta fuiſſet, tandem, ut laboribus, & indempnitati Eccleſiæ parceretur, in . . . Decanum, & . . . . Præpoſitum Baſilienſem, & alios quos eisdem duceres adjungendos fuit a te ac Duce prædicto tamquam in arbitros compromiſſum, ſi noſter ſuper hoc interveniret aſſenſus. Quare nobis humiliter ſupplicaſti, ut cum per arbitrium ipſum credas Eccleſiæ tuæ commoda provenire, tibi ſuper hoc providere miſericorditer dignaremur. Quo circa fraternitati tuæ per Apoſtolica ſcripta mandamus, quatenus non obſtante juramento, quod de revocandis poſſeſſionibus, quas idem W. minus licite alienaverat, corporaliter præſtitiſti, arbitrium ipſum, ſi Eccleſiæ tuæ videris expedire de licentia noſtra ſubeas Capituli tui ſuper hoc interveniente conſenſu.

Datum Laterani III. Idus Martii Pontificatus noſtri anno ſecundo c).

c) Honorius III. A. 1216. die 18 Julii electus eſt, adeoque data fuit hæc charta die 13 Martii 1218. Bertoldus V. paulo ante die 14 Febr. e vivis exceſſerat. Vid. Tom. I. pag. 158.

Digitized by Google

II.

DISPENSATIO JOHANNIS XXII. INTUITU MATRIMONII FRIDERICI MARCHIONIS DE BADEN CUM MARGARETHA COMITE DE VEHINGEN.

ANNO MCCCXXIV.

Ex Originali.

JOHANNES Epiſcopus ſervus ſervorum DEI. Venerabili Fratri...... Epiſcopo Spirenſi *a)* ſalutem, & Apoſtolicam benedictionem. Exhibita Nobis pro parte dilecti filii nobilis Viri Friderici Marchionis de Baden, & dilectæ in Chriſto filiæ Margarethæ *b)* Domicellæ natæ dilecti filii nobilis viri Conradi ſenioris Comitis de Vehingen tuæ Diœceſis petitio continebat, quod ipſi ad ſubmovendum, & amputandum omnium diſcordiarum, & guerrarum materiam evitandum cædes Perſonarum, quæ poſſent, ſi matrimonium dictæ Margarethæ ad Perſonas deveniret extraneas veriſimiliter exoriri, & pro bono pacis interveniente communium tractatu amicorum & Conſanguineorum ipſorum intendunt invi-

a) Epiſcopus Spirenſis tum fuit Beringerus Euringius, qui Conrado Scharffeneccio anno præcedente ſucceſſerat.

b) Margaretha hæc ſponſa vel uxor fuit Friderici II. de quo vide ſupra Tom. II. pag. 33.

Digitized by Google

cem matrimonialiter copulari, ſed quia tertio, & quarto conſanguinitatis gradibus mutuo ſe contingunt; id non poteſt absque diſpenſatione ſedis Apoſtolicæ provenire. Quare pro parte ipſorum fuit Nobis humiliter ſupplicatum, ut providere ipſis in hac parte de opportunæ diſpenſationis beneficio dignaremur. Nos igitur, qui libenter Chriſti fidelibus quietis, & pacis commoda procuramus, hujusmodi diſcordiis, guerris, ac ſcandalis, & periculis, quæ exinde poſſent ſubſequi obviare, ipſorumque nobilium ſaluti, & tranquillitati providere ſalubriter cupientes, Fraternitati tuæ per Apoſtolica ſcripta mandamus, quatenus, ſi eſt ita, ſuper quo tuam intendimus conſcientiam onerare cum eisdem Friderico, & Margareta, ut impedimento, quod ex conſanguinitate hujusmodi provenit non obſtante matrimonium invicem libere contrahere, ac in ſic contracto licite remanere poſſint auctoritate noſtra diſpenſes, prout ſecundum Deum, & animarum ipſorum ſaluti videris expedire, prolem ſuſcipiendam ex eodem matrimonio legitimam nunciando.

Datum Avinione VII Kalendas Novembris Pontificatus noſtri anno nono.

III.

Digitized by Google

III.

CHARTA JOHANNIS XXII. QUA MATRIMONIUM RUDOLPHI JUNIORIS MARCHIONIS CUM MARIA RELICTA QUONDAM WERNERI COMITIS DE HOEMBERGH, IN GRADU PROHIBITO CONTRACTUM, CONFIRMAT.

ANNO MCCCXXV.

Ex Originali.

JOHANNES Epiſcopus ſervus ſervorum DEI. Venerabili Fratri..... Archiepiſcopo Maguntin. ſalutem, & Apoſtolicam benedictionem. Petitio dilecti filii nobilis viri Rudolphi Marchionis de Baden junioris Spirenſis Diœceſis Nobis exhibita continebat, quod olim ipſe de conſilio, & hortatu quondam Lupoldi Ducis Auſtriæ cum dilecta in Chriſto filia nobili muliere Maria relicta quondam Werneri Comitis de Hoëmbergh *a)* Baſilienſis Diœceſis matrimonium contraxit cum ſolennitatibus conſuetis quodque cum tempus conſumandi matrimonium hujusmodi adveniſſet, compertum extitit, quod dicti Marchio, & Maria tertio ex uno latere, & quarto ex altero conſanguinitatis gradibus ſe invicem

a) Patet hinc, Mariam, ex Oetingenſibus natam, Rudolphi IV. Marchionis conjugem ſecundam, de qua ſupra Tom. I. pag. 47. primo matrimonio junctam fuiſſe Wernero Comiti de Hoëmbergh.

contingebant præfatus Marchio dictum matrimonium conſumare per carnalem copulam aliquandiu recuſavit, ac demum iidem Marchio, & Maria ad inductionem, & hortatum dicti Ducis nolentis dictum divortium fieri inter ipſos extunc in hujusmodi matrimonio remanſerunt, ipſumque carnali copula conſumarunt, & prolem ex tali matrimonio ſuſceperunt aliqua diſpenſatione ſuper hoc non obtenta. Quare prædicti Marchio, & Maria deſiderantes, quod inter eorum communes conſanguineos, & amicos, pax & concordia firmiter obſervetur, ac dubitantes quod ex eorum divortio ſi fieret ſcandala ſuſcitentur, Nobis humiliter ſupplicarunt, ut eis ſuper hoc de opportuno diſpenſationis remedio providere miſericorditer dignaremur. Nos igitur, qui ſalutem quærimus ſingulorum, ac libenter Chriſtifidelibus quietis & pacis commoda procuramus; hujusmodi ſupplicationibus inclinati fraternitati tuæ de cujus circumſpectione plenam in Domino fiduciam obtinemus per apoſtolica ſcripta committimus, & mandamus, quatenus ſi tibi conſtiterit, quod ex ſeparatione hujusmodi matrimonii ſi fieret probabiliter ſcandala ſequerentur cum eisdem Marchione, & Maria, quod impedimentis, quæ ex duplici conſanguinitate hujusmodi proveniunt nequaquam obſtantibus, poſſint in matrimonio hujusmodi licite remanere auctoritate noſtra diſpenſes, prolem ſuſceptam, & ſuſcipiendam ex eis legitimam nunciando. Datum Avinione Id. Septembris Pontificatus noſtri anno duodecimo.

IV.

CHARTA CLEMENTIS VI. PONT. QUA INTUITU MATRIMONII INTER FRIDERICUM III. MARCHIONEM ET MARGARETHAM RUDOLPHI HESSONIS FILIAM, NECESSITUDINE INTER SE JUNCTOS, DISPENSAT.

ANNO MCCCXLV.

Ex Originali.

Clemens Epiſcopus ſervus ſervorum DEI. Venerabili Fratri . . . . Archiepiſcopo Biſuntin. ſalutem & Apoſtolicam benedictionem. Petitio pro parte nobilis Viri Friderici Marchionis de Baden & nobilis mulieris Margaretæ natæ quondam Rudolphi Heſſo Marchionis de Baden Spirenſis & Baſilienſis Diœceſis Nobis nuper exhibita continebat, quod dudum dicti Fridericus, & Margareta tunc infra ætatem pupillarem conſtituta ſcientes ſe in tertia linea ab uno, & a duobus aliis lateribus in quarto conſanguinitatis gradibus conjunctos, ad evitandum diſtractionem, & diſſipationem omnium caſtrorum, & aliorum bonorum, & reddituum ſuorum, ac pro pace habenda inter eos matrimonium per verba de præſenti invicem contraxerunt, & in eodem matrimonio poſt pupillarem ætatem perſeverarunt, & perſeverant, cohabitarunt & cohabitant per carnalem copulam & pueros genuerunt, ac etiam procrearunt. Quare pro parte ipſorum Friderici, & Margaretæ Nobis extitit humiliter ſupplicatum ut cum ipſi in dicto matrimonio li-

cite remanere nequeant diſpenſatione ſuper hoc Apoſtolica non obtenta providere eis de opportunæ abſolutionis ab excommunicationis ſententia, quam propterea incurrerunt, & diſpenſationis beneficio miſericorditer dignaremur. Nos igitur qui ſalutem, & pacem quærimus ſingulorum, volentes diſtractionibus, & diſſipationibus hujusmodi quantum cum Deo poſſumus ſalubriter obviare hujusmodi ſupplicationibus inclinati fraternitati tuæ per Apoſtolica ſcripta committimus, & mandamus, quatenus ſi eſt ita auctoritate noſtra ipſis Friderico, & Margareta primitus ſeparatis ad tempus, de quo tibi videbitur expedire, dictos Fridericum & Margaretam a prædicta excommunicationis ſententia juxta Eccleſiæ formam abſolvas injungens eis inter alia ſub virtute juramenti præſtandi, quod de cætero ſimilia non committant nec facientibus præbeant conſilium auxilium, vel favorem, nec non pro transgreſſione hujusmodi bonam pœnitentiam ſalutarem, & alia, quæ de jure fuerint injungenda. Et demum cum eisdem Friderico, & Margareta, ut ipſi impedimento, quod ex conſanguinitate hujusmodi provenit aliquatenus non obſtante matrimonium invicem de novo contrahere valeant auctoritate prædicta diſpenſes, prolem ſuſceptam, & ſuſcipiendam ex eodem matrimonio legitimam decernendo volumus autem, quod quilibet ipſorum Friderici & Margaretæ inſtituere unam Capellam, & eam de viginti quinque libris Turonen. parvorum perpetui annui redditus dotare infra biennium computandum a data diſpenſationis hujusmodi teneatur. Super quibus complendis recipias ab eisdem Friderico, & Margareta ante omnia ſufficientem, & idoneam cautionem. Datum Avinione VII Kalendas Februarii Pontificatus Noſtri Anno tertio.

Digitized by Google

V.

CHARTA CLEMENTIS VI. QUA MATRIMONIUM RUDOLPHI V. WECKER CUM ADELHEIDE RUDOLPHI HESSONIS FILIA, LEGITIMUM PRONUNCIAT.

ANNNO MCCCXLV.

Ex Originali.

Clemens Epiſcopus &c. Venerabili Fratri . . . . . . Archiepiſcopo Biſuntin. ſalutem &c. Petitio pro parte Nobilis Viri Rudolphi Weker Marchionis de Baden, & nobilis Mulieris Alhardis natæ quondam Rudolphi Heſſo Marchionis de Baden. Spirenſ. & Baſilienſ. Diœceſis Nobis nuper exhibita continebat, quod dudum dicti Rudolphus Weker, & Alhardis tunc infra ætatem pupillarem &c. ut in ſuperiori usque. Quare pro parte ipſorum Rudolphi Weker, & Alhardis Nobis extitit humiliter ſupplicatum, &c. usque quatenus ſi eſt ita, auctoritate noſtra ipſis Rudolpho Weker, & Alhardi primitus ſeparatis ad tempus, de quo tibi videbitur expedire, dictos Rudolphum Weker, & Alhardim a prædicta excommunicationis ſententia &c. usque & demum cum eisdem Rudolpho Weker, & Alhardi, ut ipſi impedimento &c. usque volumus autem, quod quilibet ipſorum Rudolphi Weker & Alhardis inſtituere &c. usque ab eisdem Rudolpho Weker, & Alhardi ante omnia ſufficientem, & idoneam cautionem. Datum ut ſupra.

VI.

EGENO FRIBURGI COMES TRADIT RUDOLPHO MARCHIONI BADENSI OMNES SUOS VASALLOS INFRA BLEICHAM FLUMEN, IN ORTENAVIA, RHENUM INTER ET NIGRAM SILVAM.

ANNO MCCCLXVI.

Ex Tabulario Badenſi.

Ich Graue Egen von Fryburg tun kunt allen minnen Mannen, die ich habe vnde mine Man ſient von den Gütern, die gelegen ſint zwiſchen dem Schwartzwalde vnde dem Rine, alſo die Sneyſleiffe gat vnde indewendig der Bleichache, daz ich dem Edeln Hochgebornen Herren Marggraffe Rudolff von Baden zu köffende han gegeben, die Eygenſchafft aller der Güter, die von mir zu Lehen rürent vnde der Herrſchafft zu Fryburg die gelegen ſint zwiſchent dem Schwarzwalde vnde dem Rine vnde niedewendig der Bleichahe, alſo do uor geſchrieben ſtat, vnde alſe vnſer Brieffe bewiſent, die Wir darvber hant, mit allen Rechten vnde Zugehördten vnde Manſchefften alſo ich ſü vntzehar gehebet han, vnde Sü von Mir zu Lehen ſint, davon ſo ſage ich alle die die mine Mann ſindt vnde von den vorgeſchrieben Gütern von mir vurlehent ſint, lidig aller der Eyde, die Su mir getön hadt von den vorgenannten Gütern, Manſchafft, vnde Lehen enpfohent von dem vorgenanndten MarggraffeRudolff vnde Ime alles des gehorſam ſient, ſo ir mir bietzehier von den vorgenannten Gütern geweſen ſint, zetunde, vnde dis alles bit ich vnde gebute, ich vch allen vnde jegelichem ſunderliche

bi den Eiden ſo ir mir von den vorgenannten Gütern vnd Lehen geſchworn hant. Vnde des zu einem ſteten woren Vrkunde ſo han ich Graue Egen der vorgenanndten min Inſiegel gehencket an dieſen Brieff, der wart geben an dem neheſten Zinſtage noch Sant Claues Tag in dem Jare, do men zalte von Gotz Geburte, drizehenhundert ſechezig vnd ſechs Jar.

(L.S.)

VII.

TRANSACTIO INTER RUDOLFUM MARCHIONEM HACHBERGA ROETELANUM, ET ABBATISSAM, SECKINGENSEM DE JURISDICTIONE IN VICO STETTEN.

ANNO MCCCCIX.

Ex tabulario Bada - Durlacenſi.

Es iſt ze wüſſen, als Wir Clar-Ann von Gots Gnaden, Ebbtiſſin zu Seckingen, ettwas Stöſs vnd Red gehept hand, mit dem edlen wolerbornen, vnſrem lieben Oechen Marggraff Rudolff von Hochberg, Herr zu Röttellen vnd zu Suſenberg von der Gericht wegen des Dorffs ze *Stetthen*, das ſich da erfunden hett, das wir in demſelben Dorff ze Stetthen Twing vnd Bännen ze richten hand über all Sachen vnd Tat, die da in demſelben Dorff geſchechent, an *a)* die Sachen vnd Tät, die an den Lib vnd an den Tod gand vnd gehörent, da hat der obgenant vnnſer lieber Oechen Marggraff Rudolff in demſelben Dorff

a) *an*, i. e. ohne, excluſive.

Twing vnd Bännen abzerichten, oder der dem er es emphilt ze tun von ſinen wegen, vnd des ze Vrkundt ſo hant Wir die vorgenannt Ebbtiſſinn vnd das Capittel gemeinlich vnſer beider Innſigel gehenckt an diſen Brief der geben iſt des Jars, als man von Gots Geburt zalt vierzehenhundert vnd nun Jar vff der heilgen zwölff Botten Tag Sant Peter vnd Sant Paulus Tag.

|| Sigill. Abbatiſſ. || Sigill. Capitul.

VIII.

WILHELMI MARCHIONIS HACHBERGA ROETELANI ET JOHANNIS DE REICHENSTEIN PACTA DE REBUS AD POLITIAM VICI INZLINGEN IN DYNASTIA ROETELANA SPECTANTIBUS.

ANNO MCCCCXXXIV.

Ex autographo tabularii Bada - Durlacenſis.

Wir Marggraf WILHELM von Hochberg, Herr zu Rötteln und zu Suſſenberg an einem und ich HANS REICH VON REICHENSTEIN Ritter an dem andern Theil thun kundt männiglichen mit dieſem Brief, *wann das Dorff Intzlingen von vns Marggraf Wilhelm vnd von unſern Vordern Lehen iſt, daſſelbe Dorf der vorgenandt Herr Hanſs Reich vor dem von vnſern Vordern zu Lehen gehebt händ,* als er es auch jez

jez von vns zu Lehen hat, nach ſolcher Brief Lut vnd Sage, ſo wir beyde Theile gegen einander in Handen, und aber ettlich Irrung in ſelbem Dorf ſind, die das Dorf vergänglich machen und fürbaſs machen möchten, daſs wir beyde Theil ſchuldig ſind zu beſſern ſo wir vermögen, und aber dieſelben Irrung entſtanden von dem daſs alle die Lüthe daſelbſt zu Intzlingen ſo von vns Marggraf Wilhelm darrühend ſind, es ſeyen Mann Frauen oder Kind die noch vor der heyl. Ehe zu berathen ſind, die aber in ſolcher Sippſchafft einander gewandt ſind, daſs ſie nach Ordnung der heyl. Chriſtenheit einander zu der heyl. Ehe nicht nehmen mögen, ſolche zu beſſern und ein Mittel darinnen zu finden ſind wir die obgemeldte beede Theile ſolcher Fürworten vnd Gedingen hernach begriffen gütlich eins worden, vnd mit einander eingangen, die da währen ſollen zehen Jahr die nächſt nach einander nach Datum des Briefs kommende, vnd iſt das alſo, daſs wir der obgedacht Marggraf Wilhelm gegönnet und erlaubt haben, gönnen vnd erlauben in kraft dieſes Briefs, welcher Mann zu Intzlingen geſeſſen vnd Juncker Hanſs Richen vorgenannt zugehörent iſt, er habe ihn von vns zu Lehen oder ſeye ſein aigen, nimbt der ein Frau oder Tochter zur heyl. Ehe ſo vns Marggraf Wilhelm zugehörend iſt, wannenher ſie kommen aus vnſerm Land ſie ſeyen vnſer Lehen oder eigen, dan daſs ohn vnſern Zorn, Eintrag oder Wiederwillen zugan mag vnd ſoll, vnd ſollen auch ſolch Weyb vnd Kind Junckher Hanſs Reichen vnd ſeinen Erben volgen, bleiben vnd zugehören, doch mit ernſtlichem Gedinge, daſs er dieſelbe Leüthe von vns jederzeit zu Lehen hat alſs dann gemeldet ſtat, vnd daſs man *auch denen Mann, Knaben, Frauwen oder Töchtern niemand mit*

der heyl. Ehe nit zwingen oder nöthigen ſoll ohn unſer beeder Ambtleüthen vnd derſelben Perſohnen beeder Freünden Gunſt, Willen vnd Wüſſen. Zu gleicher Weiſs hinwiederumb wann der Mann vnſer des Marggrafens iſt, er ſeye ſein Lehen oder eigen zu Intzlingen ſo ein Tochter oder Frauen daſelbſt zur heil. Ehe nemmen will, die mir Hanſs Reich zugehört, daſs er auch das thun ſolle und möge ohn mein vnd der meinen Einred vnd Eintrag, vnd will er daſelbſt zu Intzlingen nit geſeſſen ſin ſo mag er ſein Weyb mit ihm nehmen vnd ſich ſezen under meinem Herrn den Marggrafen wo er will, von mir Hannſs Richen meinen Erben vnd den meinen ungeſombt, ohngemelt, vnd ſollen auch ſolch Weib vnd Kind meinem Herrn dem Marggrafen vnd ſeinen Erben und Nachkommen bleiben vnd zugehören, vnd wann ſich die vorgeſchriebene Jahr ſollen verloſchen han vnd ausgangen ſind, wo dann jeder Mann wohnend ſind, da ſoll er bleiben mit Weib vnd Kinder vnd demſelben Herrn da er der Zeit alſo ſizet, derenthalben gehorſam ſeyn, alsdann vermelt iſt, alle Argliſt vnd Gefährde hindangeſezt, vnd das zu veſtem vnd wahren Urkund ſo ſeind dieſer Brief zwey gleichlautend geſchrieben vnd beeden Theylen einer mit vnſerm anhangendem Inſiegel beſieglet, geben vſ den nächſten Tag nach St. Simon vnd St. Judas der heyl. zwölf Botten Tag, da man zahlt von Gottes Geburth vierzehenhundert dreyſſig vnd vier.

Digitized by Google

IX.

JOHANNES TIERSTEINII COMES TESTATUR MARCHIONIBUS HACHBERGA ROETELANIS COMPETERE IN VICO STETTEN, DIE HOHENGERICHTE ET BANNUM FERINUM.

ANNO MCCCCXLIII.

Ex autographo.

Wir Grauff Johanns von Tierstein, Pfallentzgraff der hohen Stifft zu Baſel, Herr zu Peffingen, bekennent mit dieſem Brieff wiſſentlich, daſs wir vor Ziten vnd by Leben des hochgebornen, vnſers lieben Oheims Marggraff Rudolffs von Hochberg, Herr zu Röteln vnd zu Suſemberg, loblicher Gedechtnuſs ſelig von Im gehört habent, daſs die *Wildbenn* vnd *hohe Gericht* zu *Stetten* gen Röttellen gehörent zu richten vnd er darvber ein *Caſtvogt* ſie, wir ouch vormals vnd ſidhar nie anders gewiſst gehort noch vernommen haben, denn daz die obgemeldeten Wildt-benn vnd hohe Gericht zu Stetten dem obgenanten vnſerm Ohem dem Marggraven ſeligen vnd ſinen Erben zugehörent, das reden vnd ſagen wir, by den Eiden, ſo wir vnſern Herrn vnd Obern von vnſer Lehen wegen geſworn hant, vnd als hohe wir daz reden kunnent an Geuerde, vnd des zu warem Vrkunde und Zugniſſe, ſo haben wir vnſer eigen Innſiegel laſſen trucken in dieſen Brief zu End der Geſchrifft, der geben iſt vf Zinſtag nach Sant Andreſs Tag appli,

des Jars da man zalt von der Geburt Criſti, vierzehenhundert vierzig-
und drü Jare.

(L. S.)

X.

PUBLICUM PAULI SLEHT NOTARII INSTRUMENTUM DE JURIBUS WILHELMI MARCHIONIS HACHBERGA ROETELANI IN VICO STETTEN.

ANNO MCCCCXLIII.

Ex autographo.

In nomine Domini Amen. Noverint univerſi & ſinguli preſentes litteras ſeu preſens publicum Inſtrumentum Inſpecturi audituri ſeu lecturi &c. quod anno à nativitate Domini milleſimo quadringenteſimo tertio Indictione ſexta durante ſacro Baſilienſi concilio Anno prædicto die Jovis que fuit viceſima prima menſis Novembris hora prima vel quaſi in villa Müllnhein prope Badewiler Conſtantienſis dyoceſeos & ibidem in domo habitationis venerabilis viri & domini domini Bertholdi de Nuwenfels rectoris eccleſie ville Múlnhein pretacte in meique notarii publici & teſtium infra ſcriptorum ad hoc principaliter vocatorum & rogatorum preſencia perſonaliter conſtitutus Georius de Tägernow armiger Baliuus nobilis & generoſi domini domini *Wilhelmi Marchionis de Hächberg domini dominiorum in Röteln & Suſenberg &c.* Et expoſuit, quo-

modo prediſtus Dominus Marchio & ejus progenitores ſemper eſſent & fuiſſent a tanto tempore & citra cuius memoria hominum non exiſteret in pacifica poſſeſſione ſaltus majoris vulgariter *der hochen Gericht vnd Wildbän* diſtriſtus & banni ville Stetten prope Riehen prediſte Conſtantienſis dyoceſeos, Tamen Johannes de Ramſtein armiger prenominatum dominum Marchionem ſuosque ſucceſſores de prediſtis *hochen Gericht & Wildbänne* & eorum poſſeſſione deſtituere & eum de prediſtis ſuis juribus de faſto vult ſpoliare, & quia ſepe taſtus dominus Marchio neceſſario indigeret & indiget teſtimonio, quod ipſe & ſui progenitores fuiſſent in pacifica poſſeſſione prediſtorum *hohen Gericht & Wildbänne*, ne igitur veritas periret & ſuccumberet prenominatus Georius de Tægernow procuratorio nomine antediſti domini Marchionis ad futuram rei memoriam teſtes ſuper premiſſis coram me notario publico infraſcripto producere & inducere voluit ac me ſub debito officii mei requiſivit quatenus teſtes per eum nominandos & producendos & eorum ſolita juramenta reciperem et admitterem receptosque et admiſſos eos diligenter examinarem diſtaque et depoſitiones eorundem fideliter conſcriberem et in publicam formam redigerem ita et taliter quod eis merito fides foret adhibenda, quibus ſic faſtis prediſtus Georius de Tægernow nomine pro parte prefati domini Wilhelmi Marchionis etc. diſctum Heinricum Halder de Riehen ſexaginta annorum et citra tamque teſtem ibi preſentem coram me et in preſentia teſtium infra ſcriptorum produxit, quem quidem teſtem ut premittitur produſtum quatenus de jure potui recepi et admiſi qui ſic receptus et admiſſus ſtatim et in continenti levatis per eum tribus digitis verſus celum juravit ſe dicere deponere et

teſtificari omnimodam puram et meram ac talem qualem in promiſſi et circa premiſſa ſciret veritatem pce precio odio timore fauore ſeu quovis alio quæſito colore ſemotis, quibus ita peractis predictus Heinricus Halder teſtis juratus medio ſuo juramento per me notarium infra ſcriptum interrogatus Quid ſibi de premiſſis *hohen Gericht & Wildbänne* conſtaret et an vmquam dominus Marchio et ejus progenitores aliquem pro aliquo crimine vel exceſſu in predicta villa Stetten et ejus diſtrictu ac banno captivaſſent et correxiſſent pro exceſſu per eundem perpetrato et facto reſpondit, quod ſibi bene conſtaret quod bone memorie dominus Rudolffus Marchio de Hachberg ac dominus dominiorum premiſſorum pater & genitor predicti domini Wilhelmi vnum nuncupatum henſelin, occaſione furti predicta in villa Stetten captivaſſet et eundem municoeno caſtri Rotelen in vinculis detinuiſſet et demum ad montem per Judices pro tunc preſentes judicatus fuit ut in patibulum ſuſpenderetur qui de caſtro Rœtellen ad diſtrictum minoris Hüningen vna cum alio cujus nomen et cognomen ſibi non conſtabat cui oculi debuiſſent pro tunc fuiſſe eruti neſcivit unde hoc meruit, Quem propter inſtantes ſupplicationes quam plurium nobilium dominorum et mulierum de Baſilea predictus dominus Rudolffus Marchio eisdem ad libitum tradidit etc. Item predictus Heinricus Halder a me notario ſecundo interrogatus ſub predicto juramento de *Wildbanne* banni et diſtrictus antedicte ville Stetten reſpondit quod ad dominium ſive caſtrum Röttellen pertinerent Et pro majori certificatione ac declaratione reſpondit & dixit quod ſibi bene & certiſſime conſtaret quod dicti *die Wildbenne* ville pretacte ad predictum caſtrum ſive dominium pertinerent, & pro majori certificatione dixit quod ante triginta annos uel citra ipſe una cum ſuo fratre Cunr.

Digitized by Google

Halder in monte dito *an dem Honberg* capti per advocatum pro tunc exiſtentem in Lœrach fuere propter venacionem leporum quam pro tunc eodem in monte fecerunt et ad caſtrum Rötellen ducti fuerunt in turrim et demum per inſtantes amicorum ſuorum preces cum correctione tamen rerum temperalium videlicet quam plurium maltrarum auenæ granorum occaſione prediſtæ venationis ad gratiam prædicti domini Rudolffi Marchionis ſepedicti deuenere, ſuper quibus omnibus et ſingulis prefatus Georius de Tægernouve nomine et pro parte pronominati domini Willhelmi Marchionis ſuorumque ſucceſſores ſibi et illis quorum intereſt ut intererit fieri vnum vel plura petiit, publicum ſeu publica inſtrumentum et inſtrumenta in meliori qua poſſunt fieri forma cum correctione tamen Juriſperitorum. Acta fuere hec Anno Indictione die loco et hora ſupradictis preſentibus ibidem diſctis viro Rudolffo dicto Kreps armigero & Johanne Baſler advocato uille Mülnheim præſcripte teſtibus ad premiſſa vocatis propter & rogatis.

Locus ſigni notarialis

Et ego Paulus Sleht Clericus Argentinenſis publicus Imperiali auctoritate notarius, quia preſentis teſtis productionem & examinationem ejusque reſponſionem ac omnibus aliis & ſingulis dum ſic vt permittitur fierent et agerentur vna cum prenominatis teſtibus preſens interſui eaque ſic fieri vidi et audiui idcirco hoc preſens publicum Inſtrumentum manu mea propria ſcriptum exinde confeci & hanc in publicam formam redegi ſignoque & nomine meis ſolitis & conſuetis ſignavi & ſubſcripſi in fidem & evidens teſtimonium omnium & ſingulorum premiſſorum.

Digitized by Google

XI.

INSTRUMENTI NOTARII CONRADI GUNTFRIDI DE JURIBUS MARCHIONIS HACHBERGA ROETELANI IN VICO STETTEN EPITOME.

ANNO MCCCCXLIII.

etc. Des erſten *Clewin Offenhußlin* von Lörrach, der älter hat geſworn in dirr Sach, iſt by achtzig Jahren alt oder daby, iſt gefragt vff ſemlichs als vorſtatt, hat geſeitt, das Im wol ze wüſſend ſige, das die hoche Gericht zu Stetten als lang er gedenck, allewegen zugehort habent der Herrſchafft zu Röttelen, iſt gefragt wie er das wiſſe, hat geſeit, wie daz vor ſechtzig Jaren oder daby, da ſtäle ein Diep zu Stetten Huſsratt der von Schönowe vnd wurde der Diep gefangen vnd gon Schwerſtatt geſurtt durch den alten Huruſs der dazumal Stetten innhielt, da brechte ſin Herr Marggrav Rudolff ſeliger Gedechtnüſſe zu, daſs ſie den Diep wiederumb in das Dorff gon Stetten füren muſstend, in daz Gericht vnd daſelbs richte einer hieſs Jungher Oſswald Phirter, Obriſter Vogt der Herrſchafft zu Röttellen vnd wurde ouch der Diep gehengt zu Kleinen-Hüningen an den Galgen. &c. Er hat ouch geſeitt, wie daz vor funfftzig Jahren oder daby da erſchugent Hännſslin Männ vnd Henni Bertſchin einen Brodbecken zu Stetten, da richte ouch Jungher Oſswald Pfirter Oberſter Vogt der Herrſchafft von Röttellen.

Item

Item hat er ouch geſeitt, daz er dick vnd vil von Herr Conzmann von Ramſtein ſeligen gehört hab, daz er der hochen Gerichten zu Stetten ſinem Herrn Marggrav Rudolffen ſeligen gichtig wäre, daz die Im zugehörtend, vnd habe ouch alle ſin Tag nie anders geſehen noch gehört, denn daz die hochen Gericht zu Stetten, der Herrſchafft zu Röttelen zugehort haben vnd ſy dar nieman geſumt noch geirret, als lang er gedencke, dis vnd nit anders hat er geſeit, nieman ze Lieb noch ze Leid, den durch der lutern Warheit willen. Item *Clewin Offenhuſslin* der junger, hat geſchworn in dirr Sach, iſt by funfftzig Jaren alt oder daby, iſt gefragt vf ſemlichs als vorſtatt, hat geſeit, daz er vor Ziten ſinem Groſsvatter ſeligen, zu Stetten geſeſſen, gedienet habe, da ſpräche eins Tags zu Im derſelb ſein Groſsvatter, ſichſtu lieber Syn, die hoche Gericht diſs Dorffes ſint der Herrſchafft von Röttelen vnd gedencke wohl achtzig Jahren oder daby, vnd hab ouch zwürent die Herrſchafft von Röttelen, da geſechen richten vber daz Blut. Item dieſer Züg hat ouch geſeit, daz er ſemlichs vnd anders, als ſin Vatter Clewin Offenhuſslin, nechſt vorſchriben, geſeit hat, dick vnd vil von denſelben ſinen Vatter gehört hab, ouch hat dieſer Zug geſeit, wie daz by fünff oder vier Jaren, als ein Vndergang zwüſchent den von Stetten, vnd den von Riechen beſchäche, da warent die von Stetten der hochen Gerichten der Herrſchafft von Rötellen gichtig vnd behulffend ſich da des im Rechten gegen den von Riechen mit den hochen Gerichten und Wild-Bannen, diſs vnd nit anders hat er geſeit, nieman ze Lieb noch ze Leid. Item *Lienhard Ganſer* von Lörrach hat geſworn in dieſer Sach, iſt by ſechtzig Jaren alt oder daby, iſt gefragt vnd hat geſeit, daz er von allen ſinen

Eltern, als lang er gedenckt, gehört habe, daz die hoche Gericht zu Stetten der Herrſchafft von Rötellen zugehort haben, ſo denn habe er ouch by driſſig Jaren her oder dabey allwegen geſehen vnd gehört zu Stetten, wen man die Ding Gericht hette, daz den da ein Vogt von Lörrach, die hoche Gericht verſprochen habe der Herrſchafft von Rötellen, ſo ſpricht er ouch, daz er wol wiſſe vnd daby vnd damit geweſen ſig, als die von Stetten vnd die von Riechen einen Vndergang gethan habent, da wärent die von Stetten gichtig, daz die hochen Gericht zu Stetten der Herrſchafft von Röttelen zugehörtent vnd behulffend ouch ſich des da Im Rechten, dis vnd nit anders hat er geſeit. Item *Clewin Sütterlin* von Lörrach hat geſworn in dirr Sach, iſt by ſechtzig Jaren alt oder daby, iſt gefragt, hat geſeit, daſs er, als er gedencke, allewegen von ſinem Vatter ſeligen vnd allen ſinen Elteren gehört habe, daz die Hochegerichten zu Stetten allwegen der Herrſchafft zu Röttellen zugehört habend, vnnd wenn man Ding-Gericht zu Stetten gehebt hat, ſo habe allwegen die Herrſchafft von Röttelen einen Amptmann beſunder den Vogt von Lörrach da gehept, der ſiner Herrſchafft Rechte vnd der hochen Gerichten wartent vnd die verſpreche. Item ouch hat er geſeit, als die von Stetten vnd die von Riechen einen Vndergang getan habent, da wärent die von Stetten gichtig, daz die Hochegerich der Herrſchafft zu Röttelen zugehörtent vnd behulffent ſich dez im Rechten wider die von Richen vnd habe ouch dieſer Zug, Zugnuſſe in demſelben Vndergang geben.

Item er hat ouch geſeit, *daß er dick vnd vil von Emphellens wegen eins Vogts zu Lörrach geſangen habe und geholffen vachen*, die ſo da Haſen viengent in dem Wildbann zu Stetten vnd ouch *die Viſche viengent in*

der Viſchenz vnd hulffe die füren gon Lörrach dem Vogt, der ſchickte ſy denn furer gon Röttellen, dis vnd nit anders hat er geſeitt. Item *Peter Hubſchhans* von Lörrach hat geſchworn in dirr Sach, iſt funſzig Jaren alt vnd me, iſt gefragt vff ſemlichs als vorſtatt, hat geſeit, in alle Wiſs, Mas und Form vnd zu glicher Wiſs, als Clewin Sutterlin nechſt vorgeſchriben; Item *Lienhard Zügge* von Lörrach hat geſworn in dirr Sach, iſt by funſzig Jaren alt, oder daby, iſt gefragt vf ſemlichs als vorſtat, hat geſeit, daſs er von ſinem Vatter ſelichen vnd allen ſinen Elteren dick und vil gehört habe, daz die hoche Gerichten zu Stetten, ye vnd ye zugehört habent der Herrſchafft von Röttelen, er ſpricht ouch daz er wol wiſſe, daz Hein Herbot ſeelig, wilendt Vogt zu Lörrach einsmals vienge einen, hieſſe Holler von Riechen, der hette Haſen gevangen zu Stetten, er habe ouch geſechen vnd gehört, daſs der Vogt zu Lörrach Vogel-Strick vnd Böglin im Holz vnd Haſenſtrick, in Stetten Ban, genommen habe vnd enweg getragen, ſpricht ouch daſs er dick gehört hab, daſs ein Vogt zu Lörrach, dick vnd vil vnd allwegen in dem *Ding-Gericht* zu Stetten geweſen ſige vnd daſelbs ſiner Herrſchafft von Rötellen, die hoche Gerichte verſprochen habe, dis vnd nit anders hat er geſeit; Item *Cuni Wechelin* von Lörrach, hatt geſworn in dirr Sach, iſt by ſechtzig Jaren alt, oder daby, iſt gefragt, vnd hat geſeit, daſs er, als er gedencket, dick vnd vil von ſeinen Vatter ſelig vnd allen ſinen Elteren gehört habe, daz die hoche Gericht zu Stetten der Herrſchafft von Röttelen zugehörtend, vnd wenn man Ding-Gericht zu Stetten gehebt habe, ſo habe allwegen die Herrſchafft von Röttelen einen Amptmann beſunder den Vogt von Lörrach da gehebt, der ſiner Herrſchafft

Recht vnd den Hoch Gerichten warte vnd die da verſpreche. Ouch hat er ouch geſeit, als die von Stetten vnd die von Richen, einen Vndergang gethan habent, daſs da die von Stetten gichtig warent, daſs die Hoche Gericht der Herrſchaſſt von Röttellen zugehörtend vnd behulſfend ſich des da im Rechten wider die von Riechen, ouch hat er geſeit, daſs er dick vnd viel gehört habe, daſs der Vogt zu Lörrach, die gefangen habe, die Haſen zu Stetten viengend vnd ſchickte die furer gon Rotellen. Item *Cunzmann Huſwirt* von Lörrach hat geſworn in die Zach, iſt by ſechtzig Jaren alt, oder daby, iſt gefragt, hat geſeit, wie daz er von ſinen Vatter ſeligen, Conzmann Huſswirth, was by hundert Jaren alt, oder daby, vnd ouch von allen andern ſinen Vordern gehort hab ſagen, daſs die hoche Gericht zu Stetten allwegen der Herrſchaſſt von Rötellen zugehorte vnd zugehorte habe vnd er wiſt ouch nit anders. Item *Peter Wechelin* von Lörrach hat geſchworn in dirr Sach, iſt by achtzig Jaren alt, oder daby, iſt gefragt vnd hat geſeit zu glicher Wis vnd in allen Weg, als Cuni Wechelin nechſt vorgeſchrieben vnd er wiſs ouch nit anders, denn daſs die Höchgericht zu Stetten zugehörent. Item Hemmi Clauſs von Lörrach hat geſworn in dirr Sach, iſt by ſechtzig Jaren alt, oder daby, iſt gefragt vnd hat geſeit, daz er von ſinen Vatter ſeligen vnd allen ſinen Vordern ze hundertmal gehört habe, daz die Hochegericht zu Stetten allwegen der Herrſchaſſt von Röttelen zugehört haben vnd Ir nieman vt darinn getragen habe. Auch habe er dick vnd vil einem Vogt zu Lörrach, Haſenſnur, Böglin, vnd Vogelſtrick in dem Holz zu Stetten geholffen nemmen vnd hat ouch geholffen die Viſchenz in der Wiſen behuten, in der Herrſchaſſt von Röttellen namen. Item vnd iſt ouch daby vnd damit geſin zu Stetten in dem Ding-Gericht

Digitized by Google

mit einem Vogt zu Lörrach vnd daz derſelb Vogt die Hoche Gericht ſinen Herrn verſprochen habe vnd verſpreche vnd rätte Im niemann darinn, hat ouch geſeit als die von Stetten vnd die von Riechen, einen Vndergang miteinander getan habent, daz da die von Stetten gichtig werent, daz die HocheGericht zu Stetten, der Herrſchafft von Röttelen zugehörtent vnd behulffend ſich des im Rechten, wider die von Riechen, ſemlichs hat er geſechen vnd gehört, vnd er wiſt nit anders. Item *Trutmann Gelin* von Howingen, hat geſworn in dirr Sach, iſt by achtzig Jaren alt, oder daby, iſt gefragt vnd hat geſeit, daz er von allen ſinen Vordern vnd Elteren gehört habe, daſs die Hoch Gericht zu Stetten, der Herrſchafft von Röttelen zugehört habe vnd zugehöre vnd alſo hab er vor fünffzig Jaren, oder daby, gedienet, wilent Henj Herbot, dazemal Vogt zu Lörrach, da muſte er dick vnd vil Nachts, ſo er gern geſclaffen hette, hüten der Wild-Bennen zu Stetten, daz die von Stetten oder yemand anders nit Haſen viengent, noch viſche, vnd habe ouch anders nie gehört, denn daz die Hoche Gericht der Herrſchafft von Röttelen, zu Stetten zugehörend vnd er wiſt ouch nit anders. Item *Cleyn Henj* Crewel von Brambach, hatt geſchworn in dirr Sach, iſt by funffzig Jaren alt vnd me, iſt gefragt vnd hat geſeit, wie daz er von Henj Struſs ſines Vatters Stiefvatter ſeligen vnd einem, hieſs Rudin Kunn, wilent von Brambach, gehört habe, wie *daz ſie vor Zeiten zu Stetten zu Gericht geſeſſen ſigent vnd Orteil geſprochen, über einen Diep*, der wurde zu Kleinen-Huningen gehenckt vnd richte da einer, der hieſs Junckher Oſswald Phirter, *in Namen der Herrſchafft von Röttelen*, ouch hat er geſeit, daſs er by viertzig Jaren, oder daby, diente den alten Wurflin von Stetten vnd

Digitized by Google

hulffe Im Winleſen in ſinen Reben, da ſundent ſie ein Rephun, in einem Strick hangen, vnd ſeitend daz demſelben Würſslin, vnd der gehube ſich darvmb gar vbel vnd alſo erſunde er ſich, daz die Bannwart die Strick dargeleit hattend vnd da vienge Henj Herbot, der Vogt von Lörrach, denſelben Banwart vnd die muſstend es ſinen Herren Marggraff Rudolffen ſwerlichen abtragen. Hat ouch geſeit, wie daz by viertzig Jaren oder daby, da wurde einer wund zu Brambach, hies Grundmatt vnd dette das ein Snider, genant Hans Bartenſtein vnd der wart zu Stetten gefangen, da richte Friderich Krebs ſelig, der Vogt zu Brambach vber, in Namen ſines Herrn Marggraff Rudolffs ſeliger Gedächtnus vnd ſemlichs habent Im ouch geſeit, Heini Struſs vnd Rudin Kumin, daz ſie darinn Vrteil geſprochen habent vnd ſeſſent daſelbs zu Gericht vnd hat ouch von denſelben gehört, als Grundmatts Frund clagtend vmb ein Mord, daz ſich nit vand, da wurdent Grundmatt vnd ſin Frund, der Herrſchafft von Röttellen Lib und Gut ſellig. Item dieſer Zug hat ouch geſeit, daz er daby vnd mitgeweſen ſige, vnd da hörte zu Brambach vnder der Linden, vor Friderich Krebs Huſs, daſs da Grundmatts Frunde bettend denſelben Fridrich Krebſen, daz er ſin beſtes darzu tätte, doch ſi mit Irem Herren Marggraff Rudolffen gütlich vberkommen mochtend, dis habe er geſechen vnd gehört vnd weiſs ouch nit anders. Item *Claus Schmidt* von Brambach, hat geſworn in dirr Sach, iſt by ſechtzig Jaren alt oder dabey, iſt gefragt vnd hat geſeit, daz er alle ſin Tag, vnd als lang er gedenckt, gehört habe, von allen ſinen Eltern vnd ouch von den von Stetten, daz die Hoche Gericht zu Stetten, der Herrſchafft von Röttelen zugehörent vnd hat ouch nie anders geſechen noch gehört, vnd hat ouch wol gehört, von Heinj Struſsen ſeligen vnd Rudin Kumj, wilent

von Brambach, daz vor Ziten Jungher Oſswald Pfirter, in Namen der Herrſchafft von Röttelen, gerichtet habe zu Stetten, vber einen Diep vnd der wurde gehenckt zu Kkeinen-Huningen vnd ſeitend Im ouch, daz ſie daſelbs ze Gerichte ſeſſend vnd Vrteil ſprechend. Item er ſeit ouch, daz er daby vnd mitgeweſen ſige, vor vierzig Jaren oder daby, da wurde einer, hieſs Grundmatter von Brambach, in dem Dorff Brambach, vor Bartliſs Huſs, wunde vnd dätte Im daz ein Snider, hieſs Hanſs Bartenſtein vnd derſelb Snider wurde ergriffen zu Stetten vnd da richte vber, Friderich Krebs von Brambach, in Namen der Herrſchafft von Röttelen, vnd als Grundmatters Frunde clagtend vmb ein Morde, daſs ſich daz nit ſande, da wurdent ſi ſinem Herrn dem Marggraffen ſellig, Lib vnd Gut; Ouch hette er geſeit, wie daſs er vor fünff vnd zwenzig Jaren oder daby, da diente er den alten Wirſlin zu Stetten vnd als ſi in den Reben wercketend, da ſprüche dieſer Zug zu dem alten Wirſlin, getar niemand hie Haſen noch Wilde geſachen, da ſprüche derſelbe alt Wirſlin: Samer Got nén, wand wer es dette, dem näme min Herr der Marggraff was er hette vnd deſſelben ſind ouch die Hoche Gerichte, dis hat er geſeit, nieman ze Lib noch ze Leid, vnd weiſst ouch nit anders. *Heinj Struſs* von Brambach hat geſchworn in diſer Sach, iſt by ſechtzig Jaren alt vnd me, iſt gefragt vnd hat geſeit, wie daſs er von ſinen Vatter ſeligen gehört, daz er vor Ziten zu Stetten zu Gerichte geſeſſen ſige vnd daſelbs Jungher Oſswald Phirter, in Namen der Herrſchafft von Röttelen, richte vber einen Diep vnd der wurde von Swerſtatt widerumb gon Stetten geſürt vnd da verurteilt vnd zu Kleinen-Hüningen an den Galgen gehenck vnd horte ouch dazemal von Heini Struſsen ſinen Elteren ſeligen, wie daſs er drie Stund von deſſelben Dieps vnd andern

Sachen wegen, vber daz Blut, von der Herrſchafft wegen von Röttelen, zu Stetten zu Gericht geſeſſen ſige vnd da Vrteil geben hab. Item hat ouch geſeit, daſs er vor vierzig Jaren oder daby, da wurde einer, hies Grundmatter von Brambach, in dem Dorſſe daſelbs, vor Bertliſs Hus, wunde vnd dätte Im das ein Snider, hieſs Hanns Bartenſtein, vnd derſelbe wurde ergriffen zu Stetten vnd richte vber In, Friderich Krebs von Brambach, in Namen der Herrſchafft von Röttelen vnd als Grundmatter vnd ſin Frunde clagtend vmb ein Mord, do wurdent ſi ſellig, Lib vnd Gut ſinem Herren dem Marggraffen, diſs hat er geſeit, nieman ze Lieb noch ze Leid, den durch der lutern Warheit willen. Item *Sigbott Sundlin* von Brambach hat geſworn in dirr Sach, iſt by ſechtzig Jaren alt vnd me, iſt gefragt vnd hat geſeit, wie daſs er alle ſin Tag von allen ſinen Vordern gehört hab, daz die Hoche Gericht zu Stetten zugehört habent der Herrſchafft von Röttelen und nieman anders, vnd hab ouch nie gehört daſs yemann daran geſumpt noch gehindert hab bisher. Item hat ouch geſeit, daz er wol geſehen habe, daz Grundmatter zu Brambach vor langen Ziten wunde wurde, von einem Snider, der hies Hanns Bartenſtein vnd der wurde ergriffen zu Stetten vnd da richte darüber Fridrich Krebs, Vogt zu Brambach, in Namen der Herrſchafft von Röttelen vnd als Grundmatters Frunde clagtend vmb ein Morde, das ſich nie erſand, da ward der Snider ledig vnd da verſielent Grundmatters Frunde ſinem Herrn dem Marggraffen ſeeliger Gedächtnuſſe Lib vnd Gut, dis vnd nit anders hat er geſeit, nieman ze Lieb noch ze Leid, den durch der lutern Warheit willen &c.

Not. Ut chartæ parceremus initium & finem omiſimus. Aliud itidem Inſtrumentum Conradi Guntfridi notarii, ejusdem argumenti, nimis prolixum mittimus.

XII.

XII.

JUDICII CURIÆ BASILEENSIS PUBLICUM INSTRUMENTUM DE JURIBUS MARCHIONIS HACHBERGA ROETELANI IN VICO STETTEN.

ANNO MCCCCXLIV.

Ex autographo archivi Bada-Durlacenſis.

Wir *der Official des Biſchofflichen Hofs zu Baſel* thund kunt allen den die diſen Brieff anſechent oder hörent leſen, daſs in dem Jar, da man zalt von Criſti Gepurt *tuſendt vierhundert vierzig und vier* Jare am Zinſtag nechſt nach dem zwölfften Tag zu prime Zitte, ſint vor vns als einer offnen bewerten Perſonen in Gericht vnd Gerichtswiſe geſtanden und liplich geweſen, der Beſcheiden Peter Gutlin Vogt zu Lörrach Conſtantzer Byſtumbs in Namen als er ſprach ſiner gnedigen Herrſchafft von Rœttellen &c. zu eim, vnd Jæckin, Schultheiſs von Lœrrach vnd Bürckin Schultheiſs von Riechen geſeſſen zu minren Baſel als Zugen in dieſer nachgeſchribnen Sache die ouch Zugnuſſe in dieſer Sach ze gebende kommen ſint zu dem andern Teile vnd leite da der obgenant Peter Gutlin in Namen ſiner Herrſchafft von Rœttellen vor vns für, vnd ſprach, wie daſs die Hochegerichte des Dorffs zu Stetten ſiner Herrſcafft zu Rœttelljen allewegen zugehört habent, vnd zugehören ſollent, vnd ſy ouch dere, als lang herkommen ſigent, in Gewalt vnd

Digitized by Google

Gewer, daſs es niemann verdenckt, vnd habe ouch ſy daran nieman geſumpt, gehindert, noch geirret, denn jezundt, ſo ſpreche Inen darInn die von Ramſtein, die zu diſen Ziten Stetten innehant, vnd wand aber die vorgemelte ſin Herrſchafft ſöllichs, als vorſtatt, Kundtſchafft vnd Zugnuſſe bedörffte vnd nothdurfftig were, als er ſprach, ſo haben wir von ſiner ernſtlichen Bette wegen, die vorgeſchriben Perſonen in Zugenwiſs geſworn genommen, die ouch geſworn hant zu Got vnd den Helgen, mit gelerten Worten vnd vſgehepten Henden, ein Warheit vmb diſe vorgeſchribne Sache, vnd was Inen davon ze wiſſen ſige, ze ſagende, nieman ze Lieb, noch ze Leide, weder durch Miet, noch durch Mietwon, noch durch dheinen Argenliſt, ane Geuerde, vnd habent ſy ouch, vnd iren jeglichen beſunder daruf verhört, vnd ſy hant geſeit in die Wiſs, als hienach geſchriben ſtat: des erſten *Jeckin Schultheiß von Lörrach* hat geſworn in dirr Sach, iſt by ſibenzig Jar alt, oder daby, iſt gefragt vff ſemlichs, als vorſtat, hat geſeit, wie daſs er wol wiſſe, daſs einsmals vor ſechzig Jaren, oder daby, da wurde ein Diep gefangen zu Stetten, der hat zu Brambach geſtolen, vnd wurde gan Swerſtatt gefurt, da ſpreche Hennj Rupphart, dazemal Vogt ze Stetten, in dem Dorff zu Wil zu Hanns Schultheſs, diſs Gezugen Vatter, wol an, der Huruſs hat den Diep gan Swerſtatt gefurt, nu mus er In widerumb gen Stetten furen, wand die Hochgericht ſint mines Herren des Marggraffen, nu woltend ſy mir nit volgen, daz hort dieſer Zug, alſo muſt man den Diep wider in das Gericht zu Stetten furen, vnd richte da die Herrſchafft vou Röttellen ob demſelben Diep, vnd wurde der Diep zu Hunningen an den Galgen gehenckt, ouch hat er geſeit, daſs er darnach wol vf zwentzig Jar oder daby, da hört er von den Elt-

Digitized by Google

ſten zu Stetten ſagen, wie daſs ſie einen Diep hettent zu Stetten gane, da ſpreche diſer Zug, warvmb vachend Ir In denn nit, da ſprechent aber die von Stetten, die Hochgericht vnd die Wildpenne ſint der Herrſchafft von Rœttellen, vnd darumb ſo tund wir nit darzu. Ouch hat er gehört von Herr Contzmann von Ramſtein, vor zwenzig Jaren, oder daby, daſs er ſprach zu Jungher Kungen ſeligen, dem alten, Sichſtu Kung, ich will minem Herrn dem Marggraffen beholffen ſin mit Lib vnd Gut, wen er kriegen will, er erloubt mir ouch ze jagend zu Stetten, wen ich will, wand die hoche Gericht vnd die Wild-Benne, die ſint ſin, diſs vnd nit anders hat er geſeit, nieman ze Lieb, noch ze Leid, denn durch der lutren Warheit willen. Item *Burckhardt Schultheß* von Riechen, geſeſſen zu minren Baſel, hat geſworn in dirr Sach, iſt by funfzig Jaren alt, iſt gefragt vff ſamlichs, als vorſtatt, vnd hat geſeit, wie daſs er daby vnd mitgeweſen ſig, als ein gemeiner Schiedmann, der von Riechen, als die von Riechen, vnd die von Stetten, vor fünf Jaren, oder daby, einen Vndergang getan hant von der Benne wegen, vnd alſo hettend die von Stetten alle ihre Kundtſchafft von der Hochen Gerichten vnd der Wild-Pennen wegen, daſs die der Herrſchafft von Rœttellen zugehörtend, vnd damit behulffend ſie ſich ouch im Rechten, vnd legent den von Riechen ob, wand als verr die Hochgericht vnd Wild-Penne der Herrſchafft von Rœttellen zugehörent, als verre gienge ouch Ir Benne, vnd das ſprachend auch der von Stetten Schidlute alle by iren Eyden, dis vnd nit anders hat er geſeit, niemann ze Lieb, noch ze Leid, denn durch der lutern Warheit willen, vnd wand aber alſo diſe vorgeſchribne Kund- vnd Zugſame vor vns dem

obgenannten Official, vnd durch die benannten Zugen beſchechen vnd zugangen ſint, in der maſſen, als vorgeſchriben ſtatt, darumb ſo hant wir zu Vrkunde vnd mehrer Kundſchafft derſelben Dingen, des obgenannten Hofs Ingeſigel geheiſsen hencken an dieſen Brieff, der geben iſt zu Baſel des Jares vnd des Tags, als vorſtät.

(L. S.) Conrad. Guntfrid. Notar.

XIII.

MAXIMILIANI I. IMPERATORIS DIPLOMA, QUO CHRISTOPHORUM MARCHIONEM BAD. RATIONE DYNASTIÆ RODENMACHERANÆ ET RELIQ. IN SUAM ET IMPERII IMMEDIATAM PROTECTIONEM RECIPIT, JURA CONFIRMAT, ET FORO IMPERII SUBJICIT.

ANNO MCCCCXCIV.

Ex tabulario Bada-Durlacenſi.

MAXIMILIAN par la grace de Dieu Roy des Romains toujours Auguſte, Roy de Hongrie, de Dalmatie, Croatie, Archiduc d'Auſtrice, Duc de Bourgoigne, de Loraine, de Brabant, de Steyer, de Kerndten, de Crain, de Lembourg, de Luxembourg, & de Gueldre, Comte de Flandre, de Habſpurg, de Tirol, de Pfirdt, de Kiburch, d'Artois, Comte Palatin de Hennamt, de Hollande, de Zellande, de Namur & de Zütphen, Marquis du ſainte Empire & de Burgeau, Lant-

grave d'Alſaz, Seigneur de Frize & de Liburnie, de Portenann, de Salins & de Maline.

Cognoiſſons publicquement par ceſte Lettre, & manifeſtons à ung chacun que comme aulcuns de nos inhabitans, gens de fiefs & ſubjećts de notre Duché de Luxembourg, ſe ſoient demonſtrez contre nous desobeiſſants & en ce grandement transgreſſez, par quoy leurs Seigneuries, & biens feroyent a nous confiiſquez & eſcheus, que nous avons tirez a nos mains, les quels en parties (aſſçauoir la Seigneurie de Ruttich dićte ſaint Paul; item les biens dićt Hillegroubgutter, une partie de la Seigneurie de Fontois & de Berward, la Seigneurie Florhange, Rodemacher, Richemont, Uſeldange, Heſprenges, le Chatteau & Seignenrie de Rulandt) nous avons donnez en proprietez & en partie laiſſé en fiefs a illuſtre Prince Chriſtoph, Marquis de Bade, & Comte de Spanheim, notre aimé oncle, & Lieutenant General de nos Pays de Louxembourg, & Chiny &c. &c. ce au regard des fideles ſervices que en pluſieurs fortes il nous a fait & a illuſtre Prince Philippe Archiduc d'Autriche & de Bourgogne noſtre aimé fils que ſont venuz au bien grand proufit de nos deulx, de nos Pays & ſubjećts & en partie pour recompenſe des depens & domaiges par luy cependant ſoutenus, auſſy lui avons conſenti, de pouvoir rachepter & tirer à ſoy la Seigneurie de Pittanges, que par transgreſſion de ce luy de Crehanges eſt à nous confisqué, & qu'avons vendu a noble noſtre & de l'Empire feal & bien aymé Fredericq Comte de Bitſche pour ſa Debte, le tout en ſuyvant nos Lettres de donnation & de conſentement ſur ce depeſchées.

Digitized by Google

Et avons de meure deliberation & bon Conſeil, auſſy de noſtre propre mouvement & bon ſçavoir comme Roy des Romains benignement confirmé, & ratifié au dict noſtre Oncle & Prince Chriſtoph Marquis & a ſes hoirs & ſucceſſeurs, nos dictes Seigneures de donnation et de conſentiment, en tous & chacuns leurs mots, poincts, clauſules, articles, tenenrs, raiſons & comprehenſions en meſme ſorte comme ſy iceuls totaillement & ung chacun en particulier de mot a mot eſtoient cy dedans par eſcrit confirmons & ratifions iceulx de noſtre aucthorité Royalle, & amplitude ſcientem. En vertu de cettes, ainſy que nous comme Roy des Romains des Droict, hauteur ou de grace cela confirmer & ratifier, pouvons & debvons & entendons, ordonnons & voulons d'icelle dicte noſtre aucthorité Royalle, & amplitude, que nos ſusdites lettres de donnation & de conſentement concernant les dites Seigneuries & biens, ſoient & demeurent de tout efficaces, & vertueuſes en tous & ung chaſcun leurs mots, poincts, clauſules, articles, teneurs, raiſons & comprehenſions. Et que d'iceulx le dit Chriſtoffle Marquis, ſes hoirs & ſucceſſeurs en ayent & puiſſent d'ycy en avant uſer & jouir en tous lieulx a leurs neceſſitez, vouloir & bon plaiſir, ſans empeſchement de homme quelconque, ſauf toutes fois à nous & au ſaint Empire, que ne ſoit prejudiciable ou domageable a noſtre Royalle hauſteur & droicture,

Nous avons auſſy par ceſte octroyé & donné au dit Chriſtoffle Marquis de Bade, a ſes hoirs & ſucceſſeurs ceſte eſpeciale grace & franchiſe, que tous ceulx qui maintenant ou a temps advenir pretenderont en general, ou ſpeciale, avoir action ou droicture aux deſſus dittez ſeigneuries & biens qu'ils chercheront & litigeront contre luy le droict par de-

vant nous ſeul, comme Roy des Romains, & nos ſucceſſeurs d'Empire Empereurs & Roys de Romains & non auttre part, car ſy le dit Chriſtoffe Marquis ou ſes hoires & ſucceſſeurs fuſſent outre cela par l'un d'iceulx tiré, appellé ou cité en droit en quelque autre lieu, & parce y fut intenté, jugé procedé & ſententié, quelque choſe contrevenante a eux, leurs ſeigneuries, fiefs, & biens, ſoubs quelle ombre que ce fut, tout cela debvera eſtre entierement de nulle valeur, comme diſſoulu & de nul effect, & ne ſera en rien prejudicable à l'honneur, ſeigneuries, Fiefs, & biens des adjournez, en maniere que ce ſoit, car le tout voulons nous en general & particulierement des maintenant comme alors, & alors comme de maintenant, leur anéantir & demettre par noſtre dicte auctorité Royalle & amplitude.

Saulf en touttes auctres voyes a nous, a noſtre aimé fils & à nos Duché de Brabant & Luxembourg toute derogation & prejudice de noſtre droict Seigneurial, & haulteur, & a fin que luy, ſes hoires et ſucceſſeurs puiſſent tant plus magnifiquement eſtre maintenu esdites ſeigneuries, fiefs et biens, en noſtre et du ſaint Empire, eſpecial grace, paction, protection, et defenſion ſcientement en vertu de cette lettre, ainſy qu'ils en ayent toutes et uns chacuns grace, franchiſes, privileiges, honneurs, tributions, droicts et couſtumes, et d'icelles en debvoir et pourvoir jouir, uſer et proufiter, comme aultres ont et uſent de Droicts et de couſtume, eſtant en noſtre et du ſaint Empire et ſpeciale grace, paction, protection et defenſion ſans obſtacle de perſonne quelconque.

Et mandons ſur ce a tous et ung chaſcun Princes, Electeurs, ſpirituels et temporels, Princes, Prelats, Comtes, Barons, Seigneurs,

Chevaliers, Serfs, Capitaines, Curateurs, Tuteurs, deſervans, Schultetes, Burgemaiſtres, Juſticiers, Conſeillers, Bourgeois et communs, et en ſpecial, a nos Princes Oncles, Gouverneurs, Lieutenants, Preſidents, Prevoſts et Officiers, et a tous aultres nos et du ſaint Empire ſubjects, et fidels de nos Pays de Brabant, et Luxembourg en quelle dignité eſtat et condition ils ſoient, de Romaine auctorité Royalle bien ſeverement, et a cettes par cette lettre qu'ils ne perturbent et n'empeſchent le dit noſtre aymé oncle et Prince Chriſtoff Marquis de Bade, ſes hoirs et ſucceſſeurs en ceſte noſtre confirmation et ratification Royale, grace et franchiſes, predictes, ains, que d'icelles et de noſtre Royalle paction, protection et deſenſion, ils les en laiſſent fidellement et entierement uſer et profiter, et oultre ce ne les premerer, oultraiger, ny oppreſſer, mais de par nous et le ſaint Empire, les y fermement ayder, maintenir, proteger, et munir, et ne aller au contraire de ce, ny a aultre permecter de le faire, en tant que en ung chacun attouche, la noſtre, et du St. Empire grande diſgrace et que a ce pour eviter une amande à ſçavoir de cinquante marcqs de fin or, laquelle ung chaſcun ſera tenu payer ſans remiſſion, toutes fois que temerairement uſera au contraire, la demie partie en noſtre chambre et du ſaint Empire, et l'aultre demi part au dit Chriſtoff Marquis, ſes hoires et ſucceſſeurs; En teſmoignaige eſt ceſte noſtre lettre ſcellée de noſtre ſeaulx Royale y appandu, donnez à Anvers le dernier jour du mois d'Octobre 1494.

XIV.

XIV.

LITTERÆ VENDITIONIS REINHARDI DE ZÜTTERN QUIBUS CHRISTOPHORO MARCHIONI VENDIT CASTRUM ET BONA SUA IN WOESSINGEN, NEC NON VILLAM *Dürrenbüchig.*

ANNO MD.

Ex autographo archivi Bada - Durlacenſis.

Ich Reinhardt von Züttern bekhenne vnd thun kundt offennbar mit dieſem Brieue allen den, die in ymmer ſehen oder leſſen heren werden, daz ich mit zytiger Vorbetrachtung, wohlbedachtem Muthe vnd güttem Rautte myner Frunde, vnd aller der, die darzu nottürfftig gewefst ſin, vm mynes beſſern Nutzens willen, vnd ſunderlich mit Wiſſen vnd Verwilligung der hochwurdigen vnd hochgepornen Furſten, erwurdigen vnd wolgepornen Herren, Herren Ludwigs Biſchoffs vnd Dechan Cappittels, ſiner Gnaden Dumſtiffts zu Spyr, Herren Ulrichs, Hertzogen zu Würtenberg vnd zu Tegck &c. Graue zu Mumpelgardt &c. mit zugeordnetem Regiment vnd Herrn Bernhardts, Grafen zu Eberſtein des Eltern, aller miner gnedigen vnd lieben Herren, von dien die nachgeſchriben Stugcke Zins vnd Guttere, biſsher zu Lehen gerurt haben vnd gangen ſind für mich vnd alle myne Erben, Lehens-Erben vnd Nachkommen eins ſtetten vnwiderrufflichen öwigen Kouffs verkoufft vnd zu kouffen gegeben han vnd gibe alſo gegenwertiglich mit dieſem Brieue zu kouffen, in der allerbeſten Form vnd Wiſse,

wie das nach Ordnung der Rechts vnd von Gewohnheit diſs Lands allerbeſtentlichſt vnd kräfftigſt iſt, ſin ſol, kan vnd mag, dem hochgebornen Fürſten vnd Herren Herren Chriſtoffen, Marggrauen zu Baden &c. vnd Graven zu Spanhaim, minem gnedigen Herren, aller ſiner Gnaden Erben vnd Nachkomen, min Schloſs zu Oberweſingen gelegen, mit ſinem Begriffe vnd Zugehorungck ganz, darzu minen Teile, das iſt, nemlich der ſübend Taile an dem Dorff, der Vogty vnd Keltern zu Obernweſingen, deſsglich alle mine Güttere, Höfe, Zinſs, Zenten, Gülten vnd Geſelle, vnn Gült, Früchten, Win, Hüner, Gänſsen vnd anderm, item min Muhlin zu Obernweſingen, by dem vorgenanten Schloſſe gelegen, zinſst jerlich zwölff Malter Korns vnd zu dem allem öch minen Buhofe zu Weſingen, genant der Hofe zu Büchech, iſt erblich verluhen järlich vmb Nuntzig Malter, der drigerley Früchten, Korns, Dünkels vnd Haberns, alles mit Lüten, Güten, Gülten, Renten, Zinſſen, Geſellen, aigen Lüten, Huſſern, Hofen, Schuren, Hoffſtätten, Aeckern, Wiſſen, Garten, Wingarten, Holtz, Welden, Waſſern, Wunnen, Weiden, Zwingen, Bennen, Freueln, Buſſen, Ainung, Frondienſten, gaiſtlichen vnd weltlichen Lehenſchafften vnd allen andern Nutzungen, Rechten, Gerechtichaiten, Gewaltſame, hohen vnd nidern Oberichhaiten, vnd zugehörnden Lehens vnd aigens ob Erden vnd darvnder, wie vnd wo das alles vnd jedes zu Weſingen, vnd in der Marck daſelbs genant, vnd gelegen, von den obgenannten, minen gnedigen Herren von Spyr, Würtemberg, vnd Eberſtain zu Lehen gerüret vnd gangen, vnd von minem Vatter vnd Vordern ſeligen vff mich kommen iſt, äh dieſelben mine Vatter vnd Vordern ſeligen vnd ich fullich alles biſsherr inngehabt, beſeſſen vnd genoſſen haben, vnd in ainem Regiſtere mit myner

Digitized by Google

Hande vnterſchriben, ſo ich dem benanten mynen gnedigen Herren Marggraue Criſtoffeln yetzt zuſamt der obgenanten miner gnedigen Herren von Spyr, Würtenberg vnd Eberſtayn Bewilligungen vnd minen Lehenbrieffen mit dieſem Kauffe vberantwort hon, begriffen ſind, gar nichtzit vſsgenommen noch vorbehalten, zinſent jerlich, als hernach ſteet. Item zway Malter Korns, zway Malter Dinckels vnd anderthalb Malter Haberns an ain Pfrönd gen Konigſpach, item ain Malter Korns vnd zway Hünr, dem Pfarrer zu Obernwöſingen, item ain Malter Korns dem Pfarrer zu Vnterweſingen, item ain Malter Korns dem Pfarrer zu Weſenbach, item ain Pfrönd zu Jölingen. Item ſechsthalb Malter Korns gen Bretthain, in Hof-Spithale zu antworten, item ain halben Gulden öch in denſelben Spitale iſt ablöſig. Item vier Schillig zwen Pfennig Pfalzgreuer, dem Frumeſſer zu Oberweſingen, item nun Pfennig Pfalzgräfer Sanct Laurentzen, item zway Simri Korns Sanct Bernharten, item vnd zwölf Pfenning Pfaltzgrefere vnd zway Summer-Hünr, Conraten vom Steyn, vnd ſind die obgeſchriben verkouffte Stugk vnd Güttere yber die yetztgemelten Zinſs ſunſt Zinſs vnd anderer Beſchwerung gantz fryg vnd hieuor gegen niemand andern weder verkaufft, verſetzt, verwidmet, vermorgengabt, noch verkumbert oder behafft in dhainen Wegck, das ſag ich by dem Aide, den ich minen Herren geſchworn hon, vnd iſt dieſer Kauff geſchehen vmb tuſendt Guldin gütter Rhiniſcher, die mir von des benanten myns gnedigen Herrn wegen, bare bezalt vnd gewert worden vnd in minen kuntlichen Nutze widerumb bewenndt vnd angelegt ſind, daran mich wohl benuegt, ſag ich Siner Gnaden Erben vnd Nachkommen ſollicher tuſent

Digitized by Google

Guldin Kouffgelts quit ledig vnd lous in Krafft diſs Briefs. Demnach ſollent vnd mögent derſelb min gnediger Herre Marggraff Chriſtoph, alle ſiner Gnaden Erben vnd Nachkommen die obgeſchriben Schloſs, Stugk, Zinſs vnd Güttere mit allen iren Herrlichaiten vnd Zugehorungen, als vorſteet fürter hin zu rechtem aigen erblich öwiglich vnd vnwiderrufflich inhaben, nutzen vnd nieſſen, die gebruchen, beſetzen, entſetzen, vnd damit handeln, thun vnd laſſen, wie ain jeder mit ſinem aigen erkaufften Guet zethünd Macht hat vnd Innen eben vnd geuelig iſt one Irrungck, Intregen vnd Hinternuſs, miner Erben vnd Lehens-Erben vnd Nachkommen, vnd menigliches von vnſernt wegen, dann ich von vnd vſs dem allem lediglich bin gegangen vnd hon dem gedachten mynem gnedigen Herren, Marggraff Criſtoffen, ſiner Gnaden Erben vnd Nachkomen das vbergeben vnd ſy des alles geſezt in ruwige Poſſeſs, Gwalt vnd Gewere, öch die armen Lüte, darzu gehorig Ire Glubden, und Aide, damit ſy biſsher mir verpflicht geweſst ſinnd, ledig geſagt, mit Beuelhe, dem benanten minem gnedigen Herren ze globen vnd ze ſchwören, Sinen Gnaden ſiner Gnaden Erben und Nackomen hinfüro getruw vnd hold öch mit Raichung aller Zinſse vnd Geuelle, deſsglichen mit Aigenſchafften, Frohndienſten vnd zu Gepotten vnd Verpotten gehorſame vnd gewertig ſinde in aller maſsen, wie ſy minen Vordern ſeligen vnd mir biſsher ſchuldig vnd geweſt ſind, vnd gewartet haben, vnd wie vnd wes Vnderthünen gegen ihrer Herrſchafft gebürt vnd hieruff ich obbenanter Reinhardt für mich, alle myne Erben vnd Nachkommen verzich vff alle Aigenſchafft, Recht, Gerechtichaiten, Beſitzung, Innhabung, vnd anders, ſo ich biſsher zue dem obgenanten Schloſſe, Stugken, Zinſsen vnd Güttern gehabt hon,

oder ich, mine Erben oder Nachkomen künfftiglich daran zu haben vermeynen, oder fürnemen, dardurch myn gnediger Herre Marggraf Chriſtoff, ſiner Gnaden Erben oder Nachkomen an dieſem Kauff geirret, oder gehindert werden möchten, dann, was wir, oder anders jemends von vnſerntwegen wider ſollichen vffrechten redlichen Kauſſe fürnement, das alles ſolt von Vnwerde ſin vnd daran Iren Gnaden gar keinen Schaden oder Abbruch bringen, in kainen Wegk, Ich, mine Erben vnd Lehenerben vnd Nachkomen ſollen vnd wollen öch demſelben vnſerm gnedigen Herren ſiner Gnaden Erben vnd Nachkommen diſs obgeſchriben Kauffs recht geweren ſin, vnd des inn- vnd vſſerthalb Rechtens vff vnſer ſelbs Koſten, one iren Schaden für alle Anſprachen, Irrungen vnd Inſelle, Werſchafft vnd Fertigung thun, vnd tragen gegen meniglichen, vnd ſo offt Innen das Nott ſin würdet, nach Landsrecht vnd Gewohnhait, vnd verſprich hieruff in guten waren Truwen an Aydes ſtatt, für mich, alle myne Erben, Lehens - Erben vnd Nachkommen, den obgemelten Kouffe, mit allen vorgeſchriben Worten, Punſten vnd Artickeln, war, ſtet, vnd vffrecht ze halten vnd ze volziehen, darwider nit ze reden zu ſind, oder zu tund, noch zu geſchehen, ſchaffen, oder vergonnen, weder mit noch ohne Recht, gaiſtlichem oder weltlichem, noch ſunſt, in dhainen Wegck, verzyhe vnd begib mich och hierüber für mich, alle mine Erben, Lehens-Erben vnd Nachkomen, jeder Privilegien, Frihaiten, Gnaden, Gerichten, Rechte, Geſetze, Ordnungen, Gewohnheiten, darzu aller anderer Innreden, Vſzugen vnd Geſuche, vnd gemainlich alles des, das wir, oder jemand von vnſernwegen fürziehen, oder vnſs gepruchen oder behelffen

Digitized by Google

möchten, könten oder ſolten, wider den obgenanten Kauffe, oder ichz, das an diſem Brieff geſchriben ſteet, vnd ſunderlich des rechten, gemeiner Verzyhung widerſprechende inn allen obgeſchriben Dingen, Geuerd gentzlich vſsgeſchloſſen. Vnd des alles zu waren Vrkunde, han ich obgenanter Reinhard von Zuttern min aigen Innſiegele mit rechter Wiſſent, offenlich an dieſen Brief gehengt, vnd zu merem Glouben vnd Gezugknuſs diſs Kouffs vnd aller obgeſchriben Dinge, mit Vlis gepetten die Edlen vnd veſten Hannſen von Sachſenheim, Vogte zu Lewenberg, vnd Hanſen von Nippenburg, myne lieben Vettern vnd Schwagere, daſs ſy ire Innſiegele mich vnd mine Erben darunder diſs Kauffs vnd aller obgeſchriben Dingen noch genzlicher ze beſagen zu dem mynen öch hengken wolten, des wir dieſelben yetzgenanten Hanſs von Sachſenhaim, vnd Hans von Nippenburg, vnſs bekennen von vliſiger Pete wegen des obgenanten Reinhards von Züttern, vnſers lieben Vetters vnd Schwagers alſo gethun, vnd vnſere Innſiegele, doch vns vnd vnſern Erben one Schaden, zu dem ſinen öch gehengt hon an dieſen Brieff, der geben iſt vff Fritag nach Sanct Georgen des helligen Ritters Tag, nach Chriſti Gepurt vnſers Herrn, als man zält Funffzehenhundert Jare.

(L. S.) (L. S.) (L. S.)

XV.

LUDOVICI EPISCOPI ET CAPITULI SPIRENSIS,
LITTERÆ, QUIBUS VENDITIONEM VILLÆ DURRENBÜCHIG, CHRISTOPHORO MARCHIONI BAD. FACTAM RATAM HABENT.

ANNO MD.

Ex autographo archivi Bada - Durlacenſis.

Wir Ludwig von Gottes Gnaden, Biſchoff zu Speier, bekennen vnd thun kunt offenbar mit dieſem Briefe, daſs wir vnſerm lieben getrüwen Reinhardten von Züttern vmb ſiner fliſſigen Bitt beſſers Nutz vnd Notturfft willen gegont vnd bewilligt haben, gennen ihme auch vnd bewilligen inn Krafft diſs Brieffs für vns vnd alle vnſere Nachkommen, zu verkauffen dem Hochgebornen Fürſten vnd Herrn, Herrn Criſtofen, Marggraven zu Baden vnd Grauen zu Spanheim &c. vnſerm lieben Herrn, beſundern Frunde vnd Gevattern, ſolchen Hoffe zu Dürrenbüchig gelegen, zwüſchen Bretheim vnd Wöſingen, mit Vogtyen, Eckern, Wieſsen, Zinſen vnd allen andern Inn- vnd Zugehorungen, nichts vſsgenomen, wie dann ſolches alles von vns, vnd vnſerm Stifft zu Mannlehen gangen iſt, vnd benanter Rinhard empfangen vnd getragen hat, on alle Geuerde, zu Vrkunde haben wir vnſer Ingeſigel thun hencken an dieſen Brieff, vnd wir Dechan vnd Capittel des Domſtiffts zu Spyer, bekennen auch offentlich mit dieſem Briefe, daſs ſolch Günnung vnd Bewilligung, wie obgeſchrieben, mit vnſerm

Digitized by Google

guten Wiſſen, Willen vnd Verhengnuſs zugangen vnd beſchehen iſt, das haben wir zu Vrkunde vnſers Capittels klein Ingeſiegel auch gehangen an dieſen Brieff, der geben iſt zu Vdenheim vff Mittwoch nach des heiligen Crutz Tag Inventionis, Anno Domini Milleſimo quingenteſimo.

(L. S.) (L. S.)

XVI.

MAXIMILIANI I. IMPERATORIS DIPLOMA CIVITATI WORMATIENSI DATUM, QUO PRÆTER ALIOS PRINCIPES CHRISTOPHORUM MARCHIONEM BADENSEM EJUSQUE SUCCESSORES, URBIS PROTECTORES PERPETUOS CONSTITUIT.

ANNO MDV.

Ex tabulàrio civitatis Wormatienſis.

Wir Maximilian, von Gottes Gnaden, Römiſcher König, zu allen Zeiten Mehrer des Reichs, zu Hungarn, Dalmatien, Croatien &c. König, Ertz-Hertzog zu Oeſterreych, Hertzog zu Burgundt, zu Lötheringck, zu Brabant, zu Steyer, zu Kernden, zu Crain, zu Limburg, zu Lutzenburg, vnd zu Geldern, Landgraue in Elſaſs, Fürſt zu Schwaben, Plaltzgraf zu Habſpurg vnd zu Hennegau, gefürſteter Grave zu Burgundi, zu Flandern, zu Tyrol, zu Gertz, zu Arthois, zu Holandt, zu Seelandt, zu Pſirdt, zu Kyburg, zu Namur, vnd Zutphen, Marggraue

Digitized by Google

graue des heyligen Römiſchen Reichs, der Enns, vnd zu Burgow, Herr zu Frieſsland, auf der Windiſchen Marck, zu Mecheln, zu Portenow, und zu Salins: Bekennen offentlich mit diſem Brieff, vnd thun kundt allermenniglich: Nachdem Wir durch Schickung des Allmechtigen Gottes zu Königlicher Würde, vnd Regierung des Heiligen Römiſchen Reychs erhaben, und in allweg begierig, unſer und des Reichs Vnderthanen in Frieden zu beſchirmen, bey Recht zu behalten, vnnd zu handthaben: So ſeind wir doch mehr geneigt denen, die ſich gegen vnſern Vorfaren am Reich, Römiſchen Kayſern vnd Königen, vns vnd dem Reich, allezeit getrewer Gehorſam, beweiſst haben. Und Uns dann die Erſamen, Vnſer vnd des Reichs lieben getreuen, Burgermeyſter, Rath, vnd gemeine Burgerſchafft, Vnſer vnnd des Reichs Statt *Wurmbs*, durch jre erbare Bottſchafft, Beſchwerungsweiſs, fürbringen laſſen, wie ſich zu Zeiten etlich vnderſtehn, dieſelben Burgermeiſter, Rath, jre Mitburger vnnd Innwohner vorbenanter Statt, die jnen zuuerſprechen ſtehen, gemeinlich, oder ſunder Perſonen, mit der That, aus eigner gewaltſam, anzugreyffen, zu fahen, hinzufüren, zu beſchädigen vnnd zu beſchwären, oder unerfolgt Rechtens, derſelben Haab, Güter, Gülten, Zinnſs, Gefell, oder Schulden, einzunemmen, aufzuhalten, oder gerichtlicher Weyſs, Ampts oder Befelchs halben, zu verbieten, zu beklagen, vnnd alſo auſſerhalb der Statt Wormbs Zwingen vnd Bennen, von jren ordentlichen Richtern, vor andere Gerichtszwinge zu dringen, wider gemeyn Recht, Vnſer vnnd des Reichs aufgericht Ordnung, vnd ſonderlich Ir vnd gemeiner Statt Freiheiten. Auch, daſs zu Zeiten etlich Edle vnnd Vnedle, hinder andern Herr-

Digitized by Google

ſchafften, oder auf eygenen, oder gemeynen Schloſſen geſeſſen, desgleichen Burger, Einwoner, Dienſtknecht, oder andere daſelbſt zu Wormbs, die von Schulden, Frävel, oder anderer Miſshandlung wegen, ſich der Statt eüſſern, zu beſcheining ſolcher Sachen, Sprüch und Forderung, one gegründt Vrſachen, gegen Burgermeiſter und Rath zu Wormbs fürnemen- vnd ihnen mit andern Herrſchafften anhengen, vnd Verſtand machen, vnnd darnach Recht, auf Fürſten, Herren, Edel oder Gemeyner der Schlöſſer, jres Vortheils vnd Gefallens bieten, vnnd wöllen ſich, gegen denen von Wormbs, keynes Rechtens, vor Vns, oder Vnſerm Königlichen Cammer-Gericht, als jrer rechten Oberkeyt, vnnd ordentlichem Gericht, benügen laſſen, daraufs zu Zeiten Angriffe vnnd ander Vnrath erwachſen, das gemeyner Statt vnnd Burgerſchafft, zu mercklicher Beſchwerung vnnd Nachtheil rayche. Vnd Vns deſshalben dimüthiglichen angeruffen, vnnd gebetten, daſs Wir ſie darinn zufürſehen, gnädigcklich gerüchen; Des haben Wir angeſehen ſolch jr dimütig, zimlich bitt, auch die annämen, getrewen, vnnd nützlichen Dienſte, ſo die genanten Burgermeyſter, Rath, vnnd Burger zu Wormbs, vnnd jre Voreltern, Vns vnnd vnſern Vorfaren am Reich offt willigklichen gethan haben, vnnd inn künfftige Zeit wol thun ſollen vnnd mögen. Vnd darumb mit wolbedachtem Muth, vnd zeitigem Rath Vnſer vnd des Reychs Fürſten, Edeln vnnd Getreüwen, denſelben Burgermeiſter, Rath vnnd Burgern, gemeynlichen vnd ſonderlich, der Statt Wurmbs, vnd jren Nachkommen, alle vnnd jede, jre vnnd gemeiner Statt Freyheiten, ſo ſie von Vns, Vnſern Vorfaren am Reych, Römiſchen Kayſern vnnd Königen haben. Vnnd nemlich auch die Reformation, der Statt Wormbs Rechten, Statuten, Ord-

Digitized by Google

nung, Policey, Gerechtigkeiten, gute Gewohnheiten, vnnd alt Herkommen, gemeinlich vnnd ſonderlich, in allen iren Innhaltungen, erneüwert, confirmirt vnnd beſtättigt; Ernewern, confirmiren vnnd beſtättigen jnen die auch, von Römiſcher Königlicher Macht, Vollkommenheit, vnnd rechter Wiſſen, in Krafft diſes Brieffs: vnnd meynen, ſetzen vnnd wöllen, daſs dieſelben, alle vnnd jede, beſonder krefftig ſein, vnnd die obgenanten von Wormbs, vnnd jre Nachkommen, ſich der an allen Orten frewen, halten, gebrauchen, vnnd genieſſen, vnd gentzlich dabey bleiben ſollen, vnnd mögen, von allermenniglich vnuerhindert, zu gleicher Weiſe, als ob die von Wort zu Wort hierinn beſchrieben ſtünden. Vnd gebieten darauff allen Churfürſten, Fürſten, geiſtlichen vnnd weltlichen, Prælaten, Grafen, Freyherren, Rittern, Knechten, Hauptleuten, Vitzthumben, Vögten, Pflegern, Verweſern, Amptleuten, Schuldtheiſſen, Burgermeyſtern, Richtern, Räthen, Burgern, Gemeynden, vnnd ſunſt allen andern, Vnſern vnnd des Reichs Vnterthanen vnnd getreüwen, in was Würden, Stands oder Weſens die ſeind, ernſtlich mit dieſem Brieff, wöllen, daſs ſie die obgenanten Burgermeyſter, Rath vnnd gemeyne Burgerſchafft zu Wormbs, vnnd jre Nachkommen, an der vorbemelten vnſer Königlichen Erneüwerung, Confirmation vnnd Beſtättigung, auch allen vnnd jeden andern obberürten jren Freyheiten, Gnaden, Rechten, Gerechtigkeyten, Statuten, Ordnungen, Policey, guten Gewohnheyten vnnd alten Herkommen, vnnd jrer aufgerichten Reformation nicht hindern noch irren, ſonder ſie der gerüwlich gebrauchen, genieſſen, vnd gentzlich darbey bleiben laſſen vnd von Vnſer vnd des Heyligen Reichs we-

gen, getreüwlich handthaben, ſchützen vnd ſchirmen, vnnd darwider nicht thun, noch andern zu thun geſtatten, in keine Weiſe, als lieb einem jeden ſey, Vnſer vnnd des Reichs ſchwere Vngnade, vnnd darzu ein Peen, nemlich fünffzig Marck lötigs Goldts, zu vermeiden, die ein jeder, ſo offt er dawider thete, halb in Vnſer vnd des Reichs Cammer, vnd den andern halben Theil, den genannten von Wormbs, vnnd jren Nachkommen, vnableſslich zu bezalen, verſallen ſein ſoll. Vnd damit den obgenanten von Wormbs, vnd jren Nachkommen, an ſolchen vor- vnd nachberürten jren Gnaden vnnd Freyheiten, deſto minder Abbruch, Verletzung, oder Hindernuſs beſchehe, ſondern ſie deſto ſtattlicher dabey gehandthabt, geſchützt, vnnd geſchirmt werden: So haben wir jnen, von vnnſern, als Ertzhertzog zu Oſterreichs wegen, Vnſer gegenwertige vnnd künfftige Landtuögt, in Ober- vnnd Vnder-Elſaſs, auch die Hochgebornen, Vlrichen Hertzogen zu Wirtemberg vnd Deck, Grauen zu Mümppelgart, vnſeren Schwager, *Chriſtoffen Marggraffen zu Baaden, vnnd Grauen zu Sponheym*, Vnſern Statthalter, vnſer Land Lutzenburg vnd Tſchini, vnnd Wilhelmen Landtgrauen zu Heſſen, Grauen zu Katzenelenbogen Vnſer lieb Oheim vnnd Fürſten, *vnnd jre Nachkomen ſamentlich, vnnd jr jeden inſonderheyt, darüber, zu Vnſern Königlichen Commiſſarien, Richtern, vnnd Conſervatores geſetzt vnd geordnet*, vnnd jnen Vnſer vollkommen Gewalt vnd Befelch gegeben. Vnd thun das hiemit, von obberürter vnſer Königlichen Macht, Vollkommenheyt, das ſie ſamentlich, oder etliche aus jhnen, vnnd jr jeder beſonder, welche mit diſem vnſerm Königlichen Brieff erſucht werden, die vorgenannten von Wormbs, vnnd jre Nachkommen, bey dem vor- vnnd nachberürten, auch allen andern, jren Kayſerlichen vnnd König-

Digitized by Google

lichen Freyheiten, Gnaden, Rechten, Gerechtigkeiten, Ordnungen, Statuten, Policey, guten Gewohnheiten vnd alten Herkommen, vnnd der obbeſtimpten Reformation, von vnſer vnnd des heyligen Reichs wegen, auff jhr Anruffen getrewlichen handthaben, ſchützen, ſchirmen, vnnd darwider nit anfechten, vmbtreyben, dringen, noch beſchwären laſſen, ſonder allen vnnd jeden, ſo wider ſolche Gnaden, Freyheiten, vnd anders, ſo vorberürt iſt, handeln oder thun, vnd nemlich, auch die in obberürten Fellen, die obgenannten von Wormbs jre Mitburger, Einwoner, vnd die jnen zu uerſprechen ſtehen, gemeinlich vnd ſonder Perſonen mit der That eigener Gewaltſam oder durch Gebott, Verbott, Ampts- oder Oberkeyt halben, geiſtlicher vnnd weltlicher Herrſchafften, gerichtlicher Weiſs, oder ſunſt, wie ſich das begeben möcht, jre Leib, Güter, Gülten, Zinſs, Gefell, Schulden, oder anders, wider der von Wormbs ordentlich Gericht, das iſt vor Vns, oder Vnſerm Königlichem Cammergericht anzugreiſſen, zu beſchädigen, zu beſchwären, zu bekümmern, zu beklagen, auffzuhalten, zu verhindern, vmbzutreyben, oder anders, wie obberürt, vnderſtehen würden, von vnſer wegen, vnnd an vnſer Statt, bey Verlierung jrer Freyheyten, auch den Peenen, in vnſerm Königlichem aufgerichtem Landfriden begriffen, gebieten ſolches Fürnemens, in einer benannten Zeit, abzuſtehen: und was darwider gehandelt wäre, abzuſtellen: das Wir auch jetzt, alsdann, vnnd dann, als jetz, krafftloſs, vnnd von Vnwürden erkennen vnnd erklären, vnnd an vnſer Stat, vnd in Vnſerm Namen, dieſelben Thetter oder Vberfarer, rechtlich für ſich heyſchen vnnd laden, die Partheyen in jren Sprüchen vnnd Forde-

rung, nothdürfftiglich gegen einander hören vnnd verſuchen, gütlich zu vertragen: Möcht aber das nicht ſein, rechtlich vnd endlich entſcheyden, dabey es auch, ohn weitere Wägerung, appelliren vnd ſuppliciren, bleyben ſoll, zu gleicher Weiſs, als ob das durch Vns, oder Vnſer Königlich Cammergericht, gehandelt were. Vnnd ob einicher Theyl Zeugen fürzuſtellen, oder ander Beybringen zu thun, not ſein würde, dieſelben, ſo in ſolchem angezeygt, für ſich zu erfordern,vnnd mit zimlichen Peenen des Rechten zu zwingen, dem Rechten, vnnd der Warheyt zu Hilff, Kundſchafft zu ſagen, oder ander Beweyſung darzuthun, wie ſich gebürt, vnnd die Notturfft erfordert. Ob auch eynicher oder mehr, die alſo in obbeſtimpten Fellen fürgeheiſchen, nicht erſchienen, vnd vngehorſam würden, nicht deſt minder auf des gehorſamen Theyls erforderen, in den Sachen zu vollfaren, oder denſelben Klägern ewigs Stillſchweygen aufzulegen, vnnd hierinn, gemeinlich vnd ſonderlich alles vnd jedes handelen, rechten, erkennen, vnd erklären, gebieten, verbieten, ſchaffen, thun vnnd laſſen, ſollen vnd mögen, das ſich in ſolchem, nach Geſtalt der Sachen, vnnd laut der von Wormbs Freyheiten, von Ordnungen der Rechten, gebürt, erheyſcht, vnd not ſein würde, und das Wir vnd unſer Nachkommen, Römiſch Keyſer oder König, ſelber handeln, rechten, erkennen, erklären, gebieten, verbieten, thun vnnd laſſen, ſolten vnd möchten, vnnd ſich darinn eynich Freyheiten, Appellation, Supplication, oder Auſszüg, wie die herwider ſein, vnnd fürgewendet werden möchten, nicht irren noch verhinderen laſſen. Dann wir die, ſampt vnnd ſonder, hiemit, vnnd in diſem Fall, aufheben, derogiren, alſo, daſs die hiewider nicht ſtatt haben ſollen, vnnd ſich des, die obgenannten Com-

Digitized by Google

miſſarien, Richter vnnd Conſervatores, nicht ſetzen noch widern, bey vnſern, vnnd des Reichs Vngnaden, vnnd den obbeſtimpten Peen des Landfriden, zu vermeiden: Daran thun ſie Vnſer ernſtliche Meynung. Mit Vrkündt diſs Brieffs, beſiegelt mit Vnſerm Königlichen anhangenden Inſigel. Geben zu Brüſſel in Brabant, am zwelfften Tag des Monats Septembris, nach Chriſti Geburt, fünffzehenhundert vnd im fünfften, vnſerer Reiche des Römiſchen im zwentzigſten, vnd des Hungariſchen, im ſechtzehenden Jare.

(L. S.) Ad Mandatum Domini Regis proprium.

XVII.

CHRISTOPHORUS MARCHIO BADENSIS VENDITIONEM LIBERÆ DOMUS, QUÆ HODIE CASTRUM, IN INZLINGEN A JOHANNE DE REINECK D. PETRO WOELFLIN FACTAM CONFIRMAT.

ANNO MDXI.

Ex autographo.

Wir Christoph von Gottes Gnaden Marggrav zu Baden und Hochberg, Graff zu Sponheimb, Herr zu Röttelen und Sauſſenberg &c. Bekennen mit dieſem Brief, als unſer lieber beſonder Hannſs von Rineck, dem hochgelehrten unſerm lieben beſondern Doctor, Peter Wölfflin, verkaufft und zu kauffen geben hat, das Huſs und

Digitized by Google

rung, nothdürfftiglich gegen einander hören vnnd verſuchen, gütlich zu vertragen: Möcht aber das nicht ſein, rechtlich vnd endlich entſcheyden, dabey es auch, ohn weitere Wägerung, appelliren vnd ſuppliciren, bleyben ſoll, zu gleicher Weiſs, als ob das durch Vns, oder Vnſer Königlich Cammergericht, gehandelt were. Vnnd ob einicher Theyl Zeugen fürzuſtellen, oder ander Beybringen zu thun, not ſein würde, dieſelben, ſo in ſolchem angezeygt, für ſich zu erfordern, vnnd mit zimlichen Peenen des Rechten zu zwingen, dem Rechten, vnnd der Warheyt zu Hilff, Kundſchafft zu ſagen, oder ander Beweyſung darzuthun, wie ſich gebürt, vnnd die Notturfft erfordert. Ob auch eynicher oder mehr, die alſo in obbeſtimpten Fellen fürgeheiſchen, nicht erſchienen, vnd vngehorſam würden, nicht deſt minder auf des gehorſamen Theyls erforderen, in den Sachen zu vollfaren, oder denſelben Klägern ewigs Stillſchweygen aufzulegen, vnnd hierinn, gemeinlich vnd ſonderlich alles vnd jedes handelen, rechten, erkennen, vnd erklären, gebieten, verbieten, ſchaffen, thun vnnd laſſen, ſollen vnd mögen, das ſich in ſolchem, nach Geſtalt der Sachen, vnnd laut der von Wormbs Freyheiten, von Ordnungen der Rechten, gebürt, erheyſcht, vnd not ſein würde, und das Wir vnd unſer Nachkommen, Römiſch Keyſer oder König, ſelber handeln, rechten, erkennen, erklären, gebieten, verbieten, thun vnnd laſſen, ſolten vnd möchten, vnnd ſich darinn eynich Freyheiten, Appellation, Supplication, oder Aufszüg, wie die herwider ſein, vnnd fürgewendet werden möchten, nicht irren noch verhinderen laſſen. Dann wir die, ſampt vnnd ſonder, hiemit, vnnd in diſem Fall, aufheben, derogiren, alſo, daſs die hiewider nicht ſtatt haben ſollen, vnnd ſich des, die obgenannten Com-

Digitized by Google

miſſarien, Richter vnnd Conſervatores, nicht ſetzen noch widern, bey vnſern, vnnd des Reichs Vngnaden, vnnd den obbeſtimpten Peen des Landfriden, zu vermeiden: Daran thun ſie Vnſer ernſtliche Meynung. Mit Vrkündt diſs Brieffs, beſiegelt mit Vnſerm Königlichen anhangenden Inſigel. Geben zu Brüſſel in Brabant, am zwelfften Tag des Monats Septembris, nach Chriſti Geburt, fünffzehenhundert vnd im fünfften, vnſerer Reiche des Römiſchen im zwentzigſten, vnd des Hungariſchen, im ſechtzehenden Jare.

(L. S.) Ad Mandatum Domini Regis proprium.

XVII.

CHRISTOPHORUS MARCHIO BADENSIS VENDITIONEM LIBERÆ DOMUS, QUÆ HODIE CASTRUM, IN INZLINGEN A JOHANNE DE REINECK D. PETRO WOELFLIN FACTAM CONFIRMAT.

ANNO MDXI.

Ex autographo.

Wir Christoph von Gottes Gnaden Marggrav zu Baden und Hochberg, Graff zu Sponheimb, Herr zu Röttelen und Sauſſenberg &c. Bekennen mit dieſem Brief, als unſer lieber beſonder Hannſs von Rineck, dem hochgelehrten unſerm lieben beſondern Doctor, Peter Wölfflin, verkaufft und zu kauffen geben hat, das Huſs und

Geſäſs zu Intzlingen, *in unſerer Herrſchafft Röttelen gelegen*, mit allem dem Zugehördt, lut eines beſiegelten Kaufbriefs darüber begriffen, am Datum wiſend, der geben iſt am Montag nach dem Sontag Trinitatis in dieſem Jahr; daſs demnach Wir als Eigenthumbs-Herr des Dorfs Intzlingen vnd deſſelben Zwingen und Bännen, ſamt aller Obrigkeit, auf Anrufen und unterthänige Bitt gemelter beyder Theil, zu ſolchem Kauf vnd Verkauf haben gegeben, und geben in Krafft dieſes Briefs, für Uns und Vnſer Erben, unſern Willen vnd Gehell, doch uns und unſern Erben als Eigenthumbs-Herrn vorgemelt, an unſern Eigenthum und vnſern lieben getreüen Marx Reichen von Reichenſtein, und ſeinen Lehens-Erben, als Lehen-Beſitzer vnd Inhaber des Dorfs Intzlingen, Inhalt ſeines Lehenbriefs ahn unſer jedes Obrigkeit, Herrlichkeit, Zwingen und Bännen, vnd aller Gerechtigkeit und andern Gerechten in allweg ohnvergriffen vnd vnſchädlich. Zu Urkund mit unſerm anhangenden Secret verſiegelt. Geben zu Rötteln auf Samſtag nach unſers Herrn Frohnleichnams Tag, als man zahlt nach Chriſti Geburth fünfzehenhundert und eilf Jahr.

CHRISTOPH, M. z. B.

XVIII.

XVIII.

D. PETRUS WOELFLIN VENDIT JACOBO DE REICHENSTEIN DOMUM SUAM IN INZLINGEN.

ANNO MDXIV.

Ex autographo.

Ich Peter Wölflin von Baſel, der ſyben freyen Künſten vnnd inn der Artzney Doctor, bekenne vnnd thundt kundt offennlichen mit diſem Brief, daſs ich für mich, alle mine Erben vnnd Nachkomen mit gutter zytlicher Vorbetrachtung in der allerbeſten Wyſs, Mas, Form vnd Geſtalt, ſo von Recht, geiſtlichem oder weltlichem aller baſt beſtendlicheſt ſin vnd beſchehen mag, durch min allerbeſten Nutz vnnd anligender Notturfft willen vfrecht vnd redlich verkoufft vnd zu kouffen geben hab, in crafft dis Briefs, dem Edlen vnd Veſten Junckher Jacob Rychen von Rychenſtein, Vogt vnd Pfandtherr zu Pfirt, Im vnd ſinen Brüdern, vnd allen Iren Erben vnd Nachkommen, vnnd der Perſon, ſo diſen Brief mit Irem kuntlichen Wiſſen vnd Willen inhaben würt, das Huſs vnnd Geſeſs Yntzlingen *in der Marggravſchafft Rötteleu gelegen*, als ein fryen, ledigen, eygenen Edelmanns-Sytz vnd Gut, mit allen ſinen Gütteren, Zinſsen, Gülten, Keller, Trotten, Schüren, Stellen, Ackern und Matten, Wyſen, Gärtten, Reben, Graben, Wygern, Holtzern, Welder vnd ſunſt allen andern Rechten, Gerechtigkeiten, Zugehörungen, vmb vnd Byfangen &c, Vnd iſt by ſolchem Kouff vnnd Verkouff geweſen, zu einer Sytten des

Kouſſers, die Edlen, ſtrengen, veſten vnnd Erſamen Her Caſpar von Blumenek, Ritter, Jungckher Hanns von Schönaw, vnnd Her Hermann Zſhaniſcher Techen im Leymenthal, vnnd by dem andern Theil des Verkouſſers, der Erſam Hanns Rümelin der Techan von Rynfelden, Herr Carnelius von Liechtenfels, Doctor, Heinrich Schönow, Vicari vnnd Doctor, Jacob Byhelſchmidt, Thumherr der hochen Stifft Baſel, als Vndertädinger diſes vorgemelten Kouſſes. Vnnd des zu warem Vrkunde, ſo hab ich Doctor Peter Wölfflin, als Verkouffer zu Stäthaltung dieſes Kouſſes min eigen Inſiegele offenlichen an dieſen Brief gehenckt, vnnd geben vff Zinſtag nach dem Sonntag Reminiſcere in der heiligen Faſten, als man zalt von Gepurt Criſti thuſend fünffhundert vnnd vierzechen Jare.

(L. S.)

XIX.

BADENSIUM MARCHIONUM PROTESTATIO CONTRA NOVA SUEVICORUM NOBILIUM FOEDERA CÆSARISQUE ILLIS DATA PRIVILEGIA. *)

ANNO MDLXII.

Ex Vol. der Reichsſtændiſchen Archivalurkunden in cauſa Equeſtri ed. 1750 Part. II. cap. I. lit. L. pag. 21.

A) Philiberti marchionis proteſtatio.

An ſtatt vnnd von wegen des Durchleuchtigen Hochgebornen Fürſten vnnd Herrn, Herrn Philiperten, Marggrauen zu Baden,

*) Nobilium fœdus A. 1560 die VII Aug. initum Munderkingæ in ſuperiori

Grauen zu Spanheim &c. haben Ir Fürſtliche Gnaden hierzu verordnete Räthe, die Inſinuation einer Kayſerlichen Freyheit, ſo von der Römiſchen Keyſerlichen Meyſtatt, vnſerm allergnedigſten Herren der Ritterſchafft der fünff Viertel in Schwaben gegeben, angehört, vnnd wöllen dieſelben anderer Geſtalt nit angenommen haben, denn ſo viel ſie für Hochgedachten Irs gnädigen Fürſten vnnd Herrn Alten Herkomen, vnd wol inhabenden Freyheiten, Regalien, vnnd allen andern Gerechtigkeiten gemeſs, verſtanden werden mag, dann würde man ſolliche wider Ir Fürſtliche Gnaden Regalien, Freyheiten oder Gerechtigkeiten, die von Ir Fürſtlich Gnaden Vor-Eltern, vf ſie Loblichen Herkomen vnnd erwachſen, die auch in Iren Fürſtlichen Gnaden Beſitz, Gebrauch unnd Vbung ſeyen, in einichen Weg verſtehen oder deüten, wölle man dieſelben nit allein nit angenomen, ſondern hiemit in beſter Form, zum zierlichſten, darwider proteſtiret haben, pittende Ine Inſinuanten, vnd von Amptz wegen erſuchende, daſs er ſolliche Proteſtation, auch der Inſinuation in Schrifften inuerbleiben wölle. Actum den xxij May, Anno &c. Lxij.

Andreas Vinther, der Rechten Doctor.
Johann von Rinckenberg, bede Fürſtliche
Marggreuiſche Räthe zu Baden.
M. Jacobus Vng, Rath-Secretarj.

Suevia, Cæſaris autem privilegia d. 30 Jun. 1561 data. Cui fœderi quum præter alios nobiles acceſſiſſet quoque *Hans Dietrich von Gemmingen zu Mülhauſen* Marchionum Vaſallus, ſui juris tuendi gratia Marchiones Badenſes publicis his ſcriptis ſibi conſulere ſtuduerunt. Plura vide in *hiſtor. Zar. Bad.* tom. IV. pag. 46.

Digitized by Google

B) Caroli marchionis proteſtatio.

Des Durchleichtigen Hochgebornen Fürſten vnnd Herrn, Herrn Carolins Marggrauen zu Baden vnnd Hochberg &c. verordnet Räth, haben angehört vnnd vernomen, was izunder durch Johann Nopis Notarium von wegen fünff Viertel der Ritterſchafft des Lands zu Schwaben, für ein Inſinuation einer gemelten Ritterſchafft von Rom. Keyſ. Majeſt. vnſerm allergnedigſten Herrn mitgetheilten Freyheit beſchehen, vnnd wöllen daſſelb an iren gnedigen Fürſten vnnd Herrn gelangen laſſen, hiemit aber an ſtatt ſeiner Fürſtl. Gn. die verordneten Räth, ſolche Freyheit, ſo uil die Ires gnedigen Fürſten vnnd Herrn, vnnd des Fürſtenthumbs Baden Fürſtlichen Regalien, landsfürſtlichen Oberkeit vnnd was dem allen von Recht vnd Gewohnheit anhanget, auch andern hohen Ober- vnnd Herrlichheiten, Rechten, Gerechtigkeiten vnnd altem Herkommen, die ſein Fürſtl. Gn. vnnd derſelben Löblichen Voreltern beſizlich vnnd rüewiglich hergebracht, oder Iren Fürſtl. Gn. ſonſten von Recht vnd Gewonheit wegen izund vnd künfftiglich gebüren, endgegen vnd zuwider ſein, vnnd verſtanden werden möchten, gar nit angenomen, darein gehollen oder dieſelb approbirt, ſondern an ſtatt ſeiner Fürſtl. Gn. vilmehr darwider hiemit ſolenniter proteſtirt , auch euch den Notarium krafft euers Ampz, darüber requirirt vnnd erſucht haben, diſse ſeiner Fürſtl. Gn. Proteſtation, der Inſinuation, von Wort zu Wort, zu ſubnectiren. Actum Pforzheim in Fürſtl. Marggreuiſcher Canzley, den xxiij. May, Anno &c. Lxij.

Digitized by Google

XX.

SPONHEIMENSIA.

JOHANNES COMES DE SPONHEIM IN STARCKENBURG MAGNAM DITIONUM SUARUM PARTEM BALDUINO TREVIRENSI ARCHIEP. IN FEUDUM OFFERT ET AB EO RECIPIT.

ANNO MCCCXXXVIII.

Ex Heinrici Chriſtiani L. B. de Senckenberg *ſelectis juris & hiſtoriarum tom. VI. pag. 466.*

Nos Joannes de Sponheim Comes, *Dominus in Starckenberg* & Meza de Bavaria conjuges &c. notum facimus univerſis, quod nos ob plura beneficia, & promotiones fructuoſas, quas, & quæ Reverendus in Chriſto Pater & Dominus noſter, Dominus Balduinus Archi-Episcopus Trevirensis nobis ſæpius impendit, pari conſenſu, & unanimi voluntate rite & legitime ſupportavimus & reſignavimus eidem Domino noſtro, ſuo, & Eccleſiæ ſuæ Trevirenſis nomine, bona noſtra allodialia infra ſcripta, videlicet mediam partem Caſtri *Dille*, & quicquid habemus ſeu habere poteramus in ipſo caſtro & ejus ſuburbio, villis & curiis *Dille*, *Lamsheim*, *Dreiſs*, *Creuznach*, *Schwabenheim*, *Clauſtro Alawid*, *Perdesveld*, *Capell apud Kirchberg*, *Kyren*, *Zinzenrod*, *Gamunden*, *Molendino zu den Hecken*, *Kerwiler*, *Gillendorf*, *Curia ante Caſtrum Dille*, *Molendino & Valle ibidem*, *Selbach*, *Belche*, *Kelrod*, *Ruckenhus*, *Buchenburen*, *Soren*, *Wallenbor*, *Mo-*

Digitized by Google

lendino in Huxwiler, Luzenhauſen, Niederweiler, & quinque ſylvis, videlicet Belgerſtrad, Steinbersrod, Dille, Eichholz, & nemore dicto der Scheid, cum Dominiis, caſtrenſibus, fidelibus, miniſterialibus, hominibus, villis jurisdictionibus altis & baſſis, pratis, paſcuis, aquis, aquarum decurſibus, piſcariis, venationibus, nemoribus, reditibus juribus & pertinentiis univerſis ad ipſum caſtrum, ſuburbium, Dominium, nec non villas & curias prædictas ſpectantibus, prout ad nos pertinebant, ſeu pertinere poterant, communiter vel diviſim, & quicquid habuimus ſeu habere poteramus in iisdem, quocunque nomine nuncupentur; Item villam noſtram *Trauerbach* cum dominio, jurisdictione alta & baſſa nec non confingiis & pertinentiis ſuis univerſis ſitis in littore Moſellæ, ubi dicta villa *Traverbach* ſita eſt, & quod nos Joannes Comes præfatus memoratum caſtrum, bona & villas, ac curias prænotatas cum omnibus juribus & pertinentiis prætactis recepimus & recipimus, ac nos recepiſſe recognovimus in feudum à præfato Domino noſtro Archiepiſcopo nomine quo ſupra cum onere fidelitatis, juramentis & ſervitiis in talibus feudis debitis de conſuetudine & de jure recipere, & tenere debebunt dictum caſtrum, & *bona cætera ſupra dicta poſt obitum noſtrum hæredes noſtri legitimi maſculi, quibus deficientibus fœmellæ, his deficientibus fratres noſtri Henricus & Godfridus cum liberis ſuis utriusque ſexus, quibus non extantibus Blanzflorie Comitiſſa de Veldentia, amita mei Joannis Comitis prædicti cum ſuis liberis utriusque ſexus a præfato Domino noſtro, ſuisque ſucceſſoribus Archiepiſcopis Trevirenſibus in feudum perpetuo* ut eſt dictum. Recognoſcimus etiam nos Comes prædictus quod ab eadem Eccleſia Trevirenſe in feudum deſcendunt, & ab antiquis retroactis temporibus deſcenderunt, pars Caſtri noſtri *Starckenburg* & *Suberheim*, videlicet turris magna & Capella cum toto latere

illo, ſive parte illa tota prædicti Caſtri & Suberheim, quæ in Parochia Villæ *Enkirch* ſita ſunt. Item caſtrum noſtrum *Birckenfeld* cum dominiis & bannis de Birckenfeld & *Brambach, una cum Valle dicta Iderdall & Villis quibusdam ſitis prope Bannum prope Brambach prædictum, quas Cuno de Duna, Dominus de Lapide, a nobis tenet in feudum*, una cum omnibus caſtrenſibus, fidelibus, miniſterialibus, hominibus, villis, jurisdictionibus altis & baſſis, pratis & paſcuis, fundis, aquis, aquarum decurſibus, piſcariis, venationibus, nemoribus, reditibus, juribus & pertinentiis univerſis, & quicquid habemus, ſeu habere poſſumus, & quæ a nobis ulterius dependent in eisdem, ſeu ex eisdem dominiis, jurisdictionibus & bannis omnibus & ſingulis ſpectantibus ad eadem, qua ab antiquo ab Eccleſia Trevirenſi in feudum deſcendunt, ſalvo jure Domini Trevirenſis & ſuorum, & etiam noſtri & noſtrorum, ſcilicet homines S.Petri eo jure quo ipſos ab antiquo tenuimus ab Eccleſia Trevirenſi, quodque nos noſtras munitiones, villas, jurisdictiones, Dominia, homines, atque bona dudum recepimus, recepimus & tenemus in feudum a præfato domino noſtro Archi-epiſcopo Trevirenſi, Item ab eodem Domino noſtro Trevirenſi villas noſtras *Elchwiler* & *Durpach* ſitas in banno ſeu dominio de Brambach, quæ ante ab ipſo Domino in toto non dependebant, de novo recipimus ac nos recipiſſe recognovimus in feudum & tenere; In cujus rei teſtimonium atque robur præſentibus ſigilla noſtra ſunt appenſa, & rogavimus nos ambo Conjuges prædicti, & præſentibus rogamus ſpectabiles ac nobiles viros Dominos Georgium Comitem Hirſutum, Arnoldum & Gerhardum fratres, Dominos de Blanckenheimb, Hartardum Dominum de Schoneck, Gerhardum Advocatum de Hunoltſtein, Hugonem de Lapide, ac ſtrenuum Domiuum Flache ſigilla ſua una cum noſtris ſigillis appendere ad præſentes in teſtimonium omnium

præmiſſorum, & Nos *Georgius Comes Hirſutus, Arnoldus & Gerhardus Fratres Domini de Blanckenheimb, Hartardus Dominus de Schoneck, Gerhardus Advocatus de Hunolſtein, Hugo de Lapide* ac *Wilhelmus dictus Flache, milites* prædicti recognoſcimus Nos ad preces ſpectabilis viri Domini Joannis Comitis de Sponheim Domini in Starckenborg, nec non Dominæ Mezæ de Bavaria conjugum prædictorum ſigilla noſtra una cum ſigillis eorundem in evidens teſtimonium omnium præmiſſorum præſentibus appendiſſe. Datum anno Domini 1338. ſabbatho proximo ante diem S. Mathiæ Apoſtoli.

Not. *Ex authentico* primus hanc chartam edidit L. B. de Senckenberg. Quæ quum Badenſibus rebus quam maxime inferviat, poſtquam hujus domus provinciæ Sponheimenſibus ditionibus egregie fuerunt auctæ, illam coronidis loco ad jecimus, univerſo huic operi nunc imponentes

F I N E M.



INDEX

Digitized by Google

23 30 v.l vii

INDEX GENERALIS
RERUM ET SCRIPTORUM.

PRIOR NUMERUS TOMUM, POSTERIOR PAGINAM, ASTERISCUS ERROREM SCRIPTORIS INDICAT.

Abaſſius, Keminii æmulus, III. 149.
Abelius, *Joh. Wilh.* Conſiliar. Bad. IV. 237.
Acherenſe judicium, III. 354.
Acherenſis Eccleſiæ rector V. 210. accipit litteras diſpenſat. a Pontif. Innocentio IV. ib. ſq.
Achtkarle vicus, oppigneratus, I. 472.
Achmetes II. Sultan. III. 203.
Achtkarren, vicus, I. 366.
Achtſinitus, *Mart.* Caroli II. M. B. cancellarius, II. 123. IV. 74.
Acta colloquii Bad. IV. 127.
Adalardus, comes Briſgoviæ, I. 425.
Adalberus, comes Briſgoviæ, I. 428 ſq.

Digitized by Google

de Adalhuſen, *Adalb.* V. 65. donat ſuum prædium monaſterio S. Petri, ib.
Adamus Adami, II. 270. IV. 251 ſq. 257.
Adelbero abbas Sanpetrinus, I. 81.
—— Epiſcopus Baſil. I. 81. accipit Blaſianum Monaſterium in feudum, ib. vivit in diſcordia cum Bertoldo ſucceſſore, I. 104.
Adelbertus, Sueviæ Calvenſium comes, I. 278. ſocer Hermanni Imi. ib. 287.
Adelhaidis, Eginonis, comitis Uraoenſis, uxor, I. 229.
Adelhauſen monaſterium, V. 281. ei traduntur decimæ in Vchtingen, ib. ſq. quando deſtructum? I. 347.
Adelenhuſen, V. 13.
Adelbergius de Baden, adminiſtrator Sauſenberg. I. 399.
Adelbertus, familiæ Zaringo-Badenſis ſator per Bertilones, I. 2. itemque Habsburgo-Auſtriacæ per Luitfridos, ib.
Adelgoz de Werra, ſubadvocatus Blaſianus, I. 101.
Adelheidis uxor Rud. II. March. Bad. II. 17. V. 323. ej. filiæ, II. 19. ej. cognatio cum Rud. I. & Alberto I. Impp. II. 19. dono accipit caſtrum Mulberg, V. 284 ſq. curiam in Willre monaſterio Lucidæ vallis confert, V. 336 ſq.
Adelheidis de Gerolzek, I. 359 ſq. tranſigit cum Henr. IV. Hachberg. ib.
Adelheidis, comitiſſa Friburgenſis, V. 201. privilegium confert abbatiæ Tennebacenſi, ib. ſq.
Adelheidis, magiſtra conventus monaſterii Sizenkilch, V. 511. concambium inter eam & Cathar. de Thierſtein, ib. ſq.
Adelpeyro (Adalbero) Dux Carentanorum, I. 46.
de Adelsheim Gœrz. ſubpræfectus Alſatiæ, II. 166 ſq. 219.
Adlzreitter, I. 220. II. 71. 256.
Adolphus, Naſſoviæ comes, II. 125. ej. uxor, ib. eligitur Antiſtes Moguntinus, II. 164. 168 ſq. defenditur a Car. I. M.B. II. 170 ſq. itemque a Johanne Trevirenſi, II. 201. occupat Moguntiam, II. 174. ſarcit belli damna Carolo Bad. II. 179.
Adolphus Geldriæ dux, II. 253 tenet patrem captivum, ib.
Aeneas Sylvius, I. 481. II. 149. 154. 186. 190. 196 ſq. 268. 313.
Agatha, Georgii Frid. uxor, IV. 227.
Agatha, Heſſonis fil. renunciat juri ſuo in Uſenbergicam & Hohingenſem Dynaſtias, II. 101.
Agatha Uſenbergica omnia ſua jura in Bernhardum Bad. transfert. VI. 113 ſq.
Agnes, Henrici IV. mater, I. 44. dat Bertoldo I. repulſam, ib. ſq. ducatum Sueviæ Rudolpho committit, ib. & Bertoldo Carinthiæ ducatum, ib.
Agnes, uxor Herm. VII. Bad. II. 16. V. 303. venditionem villæ

Digitized by Google

Langenſteinbach teſtatur, V. 303 ſq.
Agnes, fabuloſa Bertoldi V. uxor, I. 161.
Agnes, uxor Henrici III. Hachb. I. 356 ſq.
Agnes, filia Bertoldi Imi, I. 65.
Agnes, Bertholdi IV. filia, I. 223. 225. V. 270. uxor Egenonis, comitis Uracenſis, ib.
Agnes, Habsburg. uxor Henrici I. March. Hachberg. I. 339.
Agnes Sabaudica, I. 121. Johanni, Henrici II. Angl. Reg. filio in matrimonium promiſſa, ib. ante nuptias decedit, I. 122.
Agnes, comes de Helfenſtein, uxor Simonis Ducis Teccenſis, I. 213.
Agnes, comitiſſa de Ura & Friburc. V. 200. ſanſtimonialibus donat curtem in Villingen, ib. ſq.
Agnes, uxor Waltheri a Richenberg, I. 350.
Aitheldingen, V. 2.
Alba Dominorum, monaſterium, quando fundatum? II. 4. ej. Advocatia cui collata? II. 18. ordinatio ibi ſuſcepta, II. 80. flammis deletur, II. 87. a ruſticis occupatum, II. 329. lites de eo, III. 22 ſqq. 112 ſqq.
—— —— transactio de ejus Advocatia, VI. 488 ſqq. firmata, VI. 491 ſq. præfectura Langenſteinbach ei reſtituitur, IV. 238.
—— —— concambium inter eam & ſcultetum villæ Malſch, V. 224. litteræ donationis bonorum ei factæ, V. 232 ſqq. jura ej. firmata & aucta, V. 293 ſq. donatio Rudolphi ſenioris ei facta, V. 299. emit vicum Langenſteinbach, V. 300 ſqq. 316. ei tradit Eberhardus Wirtemb. jus ſuum in vicis quibusdam, V. 302 ſq. accipit reditus in Malſch, V. 323 ſq. lis inter eam & ruſticos in Malſche compoſita, V. 327. emit vicum Malſch & caſtrum Waldenfels, V. 364 ſqq. 366 ſq.
Alba Dominarum, *(Frauenalb)* Parthenum, III. 118. a quonam conditum? ib. lites de eo, ib. ſqq. transactio, III. 122 ſqq. ej. lites cum March. Bad. III. 289 ſq. accipit leges a Bernhardo, V. 544 ſqq. ab eodemque litteras protectionis, V. 564 ſqq. litteræ reverſales de ejus advocatia, V. 568 ſqq. aboletur, IV. 100 ſq. reſtituitur, VII. 206 ſqq. III. 120 ſqq.
S. Albani monaſterium Baſil. I. 141. decimæ ei auferuntur, ib. ſq. ej. fundationis charta, V. 31 ſqq. ej. jura a Frid. I. Imp. confirmata, V. 99 ſq. Alexandri III. Papæ bulla contra ejus ſpoliatores, V. 110 ſq.
Alba Regalis expugnata, III. 195.
Albericus, comes Brisgoviæ, I. 427.
Albericus, trium fontium abbas, I. 105.
Albertus Archidux, III. 72. ej. uxor, ib. fundit Belgas Fœderatos, ibid. tutor filiorum

Eduardi, III. 79. IV. 153. ſtrenuus Eduardinorum tutor. ib. ſqq. IV. 168.

ALBERTUS Badenſis, II. 241. relinquit fratri Chriſtophoro omnem Marchiam regendam, ib. 290. ej. geſta, II. 289 ſq. obitus, II. 290. ſponſa, II. 291. accipit litteras Inveſtituræ a Frid. IV. Imp. VI. 400 ſqq. dividit terras a patre relictas cum fratre, VI. 415 ſq. litteræ Lud. de Gonzaga, March. Mantuan. ad eum, VI. 424 ſq.

ALBERTUS, Rex Rom. V. 311. oppignerat caſtrum Malberg Egoni comiti Frib. ib. ſq. confirmat donationes Alberto de Lœwenſtein factas, V. 312 ſq.

ALBERTUS, March. Brandenb. II. 136. bello diſtrictus cum Lud. divite Duce Bavar. II. 165. ſtudet pacem Palatinum inter & Carolum Bad. reſtituere, II. 175. intereſt conventui Oeringenſi, II. 179. ſuis pulſus ditionibus, IV. 39. obit Pforzhemii, ib. ſq.

ALBERTUS Degener, Electorum Saxon. genitor. I. 327.

ALBERTUS, Dux Auſtriæ, I. 471. 473. II. 25. 136. conſtituit Rud. VI. M. B. Advocatum provincialem terrarum in Briſgovia, II. 62.

Albertus, Caroli II. M. B. filius, IV. 63.

Albertus, Erneſti M. B. filius, IV. 23. 30 ſq. ej. obitus, ib. IV. 31.

Albertus Carolus, Eduardi Fortun. fil. III. 81. ej. patrini, ib.

ALBERTUS, Bavariæ Dux, II. 255. bello cum Cæſare diſtrictus, ibidem ſq. tutor Philippi II. Bad. III. 53.

ALBERTUS, Saxoniæ Dux, II. 298. creatur hæreditarius Friſiæ Gubernator, ibid. ej. obitus, II. 299. ſucceſſor, ib. III. 272. accipit Lauenburg. tractum. ib.

ALBERTUS de Tecke Dux, I. 206. ſator Teccenſium Ducum, I. 208. 119.

Albertus, Hohenloënſis comes, arbiter, II. 111.

Albertus Habsburgicus, I. 143.

Albertus, Stadenſis Abbas, I. 319.

Albertus Palatinus, Argentin. Antiſtes, II. 242.

Albertus, primus comes de Lœwenſtein, II. 60 ſq.

Albertus Argentinenſis, quis? II. 17. 20. 31. 49. III. 338. I. 237. 242. 248. 346.

Albinorum jus in terra Badenſi abolitum, IV. 426 ſq. VII. 264 ſqq.

Albizius, ſectator P. de Andlo, I. 23.

ALEXANDER III. P. R. I. 135. ej. bulla, ib. Papa, V. 110. ej. bulla contra Bertoldum IV. Zaring. ib. ſq. bulla, qua Lauſanenſis Eccl. jura confirmantur, V. 120 ſqq.

ALEXANDER VI. P. R. II. 302. ej. obitus, ib.

Alegambe I. proleg.

Digitized by Google

Almelous, Belgii legatus, III. 264. colloquitur cum Ludov. Bad. de bello ad Rhenum, ib. ſq.
Alſatia, IV. 158. vendita, II. 100 ſq. turbae ibi, IV. 158 ſq. compoſitæ, IV. 160.
Alſatiæ gentis migratio, I. 2.
Alſatici mercatores Marchionibus Bad. vectigalia ſolvere promittunt, V. 357 ſqq.
Alſaticum ſyſtema Vignierii, Herrgotti & noſtrum, I. 25 ſqq.
Altæ Criſtæ Abbatia, I. 137. ej. protectio, ib. ej. litteræ protectionis a Bertoldo V. Zaring. acceptæ, ib. ſq. V. 107.
Altdorfenſibus in Suevia Guelphis axioma ducale adhæret. I. 50.
Altenſteig, præfectura controverſa, II. 11. a Badenſibus alienata, IV. 113 ſq. 407. VII. 166 ſqq. quæ comprehendat loca? IV. 114. diffidia, IV. 42.
Alt Friburgenſium Prætor, I. 145.
Altæ Ripæ Monaſterium, I. 136. libertates a Bertoldo IV. ei collatæ, ib. ej. privilegium a Bertoldo IV. Zaring. acceptum, V. 106.
Alzenach venditum Monaſterio Sulzberg, I. 357.
Amadeus, Lauſannenſis Epiſc. I. 130. 134.
Amalia, Erneſti M. B. filia, IV. 31. ejus maritus, ib.
Amedeus, Saræpontis comes, II. 94.
Amindon von Emmendingen, I. 119.
Amparingen, V. 99.
de Amplo, Molendino, *Dietr.* I. 447.
de Ampringen, *Otto*, miles, I. 380.
ANNA, Angliæ Reg. Ludovico XIV. bellum declarat, III. 236.
Anna de Altzena, Henrici II. Habsburg. uxor, I. 349.
ANNA Carola Amalia, Friderici Principis Hereditarii conjux, IV. 389.
ANNA, Caroli II. M. B. uxor, IV. 64. ej. nummi, IV. 439 ſq.
Anna Burggravia, I. 364.
Anna, Erneſti M. B. filia, IV. 31. cui nupta? ib.
Anna, Friderici, comitis Friburg. uxor, I. 250 ſq.
Anna Mar. Philiberti Bad. fil. III. 38 ſq. uxor Wilhelmi Roſenberg. ib.
ANNA, Rudolphi, Marchionis Sauſenbergici, uxor, I. 255.
Anna de Sigenau, uxor Conradi II. comitis Friburg. I. 248 ſq.
ANNA, uxor Ulrici, Ducis Tecc enſis, I. 219.
Anna, uxor Ulrici, comitis Kiburgi, I. 201.
Anna de Uſenberg, I. 370.
ANNA, Henrici, Rom. Regis uxor, I. 346.
ANNA, uxor Henrici IV. Hachb. I. 362.
de Andlau, *Walther*, I. 396.
de Andlo, *Petr.* I. 12. 186. veterem

Digitized by Google

Domus Bad. traditionem primus exponit, I. 12.
Andreæ *Jac.* Theol. Tub. IV. 37. Pforzhemium in religionis negotio invitatus, ib. Badenſi colloquio intereſt, IV. 127.
Anhaltini Badenſium æmuli in ſucceſſione Lauenburgica, III. 274 ſq.
Anna Maria, Friderici V. M. B. uxor, IV. 259. 278. ſcribit conjugem heredem, 263 ſq.
Anna Sophia, Caroli Guſtavi Bad. uxor, IV. 352.
Annales Belg. III. 75.
de Anvil, *Albert.* Sauſenbergæ & Rœtelæ præfectus, IV. 20.
Anonymi Codex Mſpt. Palatino coævus, VI. 222 ſqq.
Anſelmus, I. 419.
Antonius, Dynaſta Staufenſis, IV. 49. vendit curtes Carolo II. M. B. ib.
Antonius, Ulr. Brunſvico-Guelpherbytanus Dux, III. 228. indignatur nonum Electoratum, ib.
de Antreſpach, Erlewin, V. 40.
Apafius *Mich.* Tranſilvaniæ Princeps, III. 202. ej. fil. ib.
Appenwiler, V. 33. 99.
Appenwirenſe judicium, III. 354 ſq.
Aquisgranenſis pax, III 143. 296.
ab Arberg, *Joh.* VI. 53. eum inveſtit Johannes, Friburgi comes, VI. 243 ſq. *Guilielmus*, VI. 66. ejus uxoris teſtamentum, VI. 86 ſqq. ej. lites cum Johanne comite Friburg. compoſitæ, VI. 124 ſqq.
Archangarius, comes Brisgoviæ, I. 426.
Archius, comes, præſidio urbis Argentin. præfectus, III. 174.
Ardutius Genevenſis, in Bertoldum commotus, I. 133 ſq. Princeps Genevæ declaratur, ib.
Arelatenſe regnum Zaringis ſubtrahitur, I. 123 ſqq. 127 ſq. ej. Archicancellariatus Archiepiſcopo Viennenſi conceditur, I. 132.
Argentina a Gallis tentata, III. 174 ſq. Eccleſia ibi accipit ab Hermanno & Henrico March. Bad. hæreditatem Dagsburgicam, V. 172 ſqq. turbæ ibi, IV. 80 ſq. Galliæ Regno accedit, IV. 326 ſq.
Argentinenſium bella cum Rud. III. March. Bad. II. 28 ſqq. ineunt fœdus cum Frid. II. M. B. II. 38. eorum bellum cum Bernhardo I. M. B. II. 74 ſq. 96. 112. cum Epiſcopo Moguntino, II. 101 ſq. cum Rud. VII. Bad. II. 129 ſq. proſcribuntur, II. 74. fœdus cum Carolo I. M. B. II. 161. transactio cum Sarwerdenſibus, III. 96 ſq. Cæſari conciliandi, III. 105 ſq. eorum lites cum Bavarico regimine, III. 138. cum Ferdinando Maxim. Bad. III. 142. conſilia cum eo fociant. III. 143. lites cum Ern. Frid. M. B. IV. 99. Kehlæ condomini, III. 225. eorum Epiſcopi, Ortenaviæ Præfecti, III. 337 ſq. Rudolfi March. litteræ ad eos, V. 250. ſacra reformant, IV. 44.

Digitized by Google

Armaniaci quinam? II. 136.

Arnoldus, *Gerh.* IV. 76. 300. Gymnaſii Durlac. Rector, ib.

Arnoldus, Trevirenſ. Archiepiſc. I. 144.

Arnolfsaugiæ monaſterium, I. 31. ej. conditor. ib.

Aſcheim, V. 100.

Aſchmannus *Jo.* quis? III. 70.

Aſchuſii conventus, IV. 147.

Aſimus ad Lacum, II. 267.

de Aſt *Andr.* V. 345. pecuniam comitibus Friburg. debitam a Rud. Hachberg. ſolutam eſſe teſtatur, ib. ſq.

Aſtrologi in aulis Magnatum olim frequentes, III. 78.

de Au, *Melch.* IV. 39. emit caſtrum Weyher, ib.

Aubigne, III. 30. 33.

Auctores Italicæ Badenſ. originis, I. 12 ſqq.

Aventinus *Jo.* I. 71. ejus de Zaringicis traditio, I. 39 ſq.

Auſſaſſius, Circuli Francon. copiarum Præfectus, III. 259

Augusta Maria, Friderici Magni, M. B. conjux, IV. 322. 346 ſq. condit Auguſtenburg. IV. 338.

Auguſta Maria, Ludovici Wilh. M. B. filia, III. 281. ej. maritus, ib. renunciat ſucceſſioni Badenſi, VII. 246 ſqq.

Auguſta Vindel. occupatur a Lud. Bad. III. 249 ſq. a Bavaro recepta, III. 251.

Auguſtana comitia, IV. 41 ſq. confeſſio variata, invariata quænam? IV. 43.

AUGUSTUS GE. March. Bad. (ab A. 1761) III. 301 ſqq. ej. parentes, III. 281. Eccleſiæ deſtinatus, III. 301. ej. dignitates militares, III. 302. ſuccedit fratri, ib. aurei velleris eques, ib. init pactum mutuæ ſucceſſionis cum Carolo Friderico Durlacenſi, III. 303 ſq. IV. 425 ſq. ej. elogium, III. 303 ſq. conjux, III. 304. ex Zaringico Bertoldorum ſanguine oriundus, I. 5.

AUGUSTUS II. Saxon. Elect. creatur Rex Polon. III. 224.

AUGUSTUS III. Poloniæ Rex, IV. 381 ſq.

Avila, III. 30. 33.

Aurach, caſtrum, ad Wirtembergicos tranſit, I. 221.

ab Aurelia, *Helionorus*, Longuevillæ Dux, IV. 54. litem Carolo II. M. B. intendit, ib. ſq.

Auſtria in Ducatum converſa, I. 130.

Auſtralis hiſtoria, II. 8.

Auſtriaca feuda in Uſenberg, I. 480.

Auſtriacæ turbæ, II. 153 ſq.

Auſtriaci Ortenaviæ poſſeſſores, III. 347 ſqq. eorum transactio, cum Domo Badenſi de Dynaſtiis Sauſenbergæ, Rœtelæ & Badevillæ, VII. 250 ſqq.

d'Auton, *Jean*, II. 324 ſq.

Ayrmannus, IV. 112.

Digitized by Google

B.

Badæ civitas, I. 287. ej. origo & fata, ib. ſq. ad Eccleſiam Spirenſem pervenit, I. 288. nomen dat Badenſibus, I. 289. mœnibus cincta, II. 31. novum ibi caſtrum exſtructum, II. 277. III. 56 ſq. quando perierit? III. 56 ſq. ibi collegium Jeſuitarum inſtitutum, III. 99 ſq. pax ibi reſtituta, III. 288 ſq. colloquium ibi inſtitutum, IV. 127 ſq. a Gallis combuſta, IV. 332.

Bada Briſgovica permutatur, I. 121.

Bada-Durlacenſium majus ſigillum, IV. 434.

de Baden, *Marquardus*, I. 393.

Badenſis ædis in Eccleſiam collegiatam converſio, II. 120 ſq. 141 ſq. incendio deleta, III. 297. reſtituta, ib. a Jacobo March. fundata, VI. 311 ſqq. accipit varia jura a Carolo II. M. B. IV. 60.

Badenſis Marchionatus partitus, II. 126. II. 143 ſq. II. 272 ſqq. IV. 17 ſqq. 71 ſq. armis a Gallis petitus, III. 108. vaſtatus, II. 70 ſqq. III. 101 ſqq. IV. 200 ſq. 326 ſq. ej. limites, II. 58 ſq. inveſtitura prima, ib. ſq. ej. depopulatio, III. 200. infauſta epocha, IV. 188 ſqq. 331 ſq. 342 ſq. felix ejus ſtatus, IV. 403 ſq. lapidum generoſiorum marmorumque ferax, IV. 419 ſq. ej. Principes Wirtembergicis cedere coguntur, III. 107. conveniunt cum domo Haſſiaca, Pomeran. & Wirtemb. de alternatione in comitiis, IV. 71. accipiunt comitatum Eberſteinenſem, III. 124 ſq. diviſio controverſa, III. 13. IV. 70.

Badenſes epochæ, I. 6 ſqq.

Badenſes thermæ dono dantur Abbatiæ Weiſſenburgenſi, V. 1 ſq. 4.

Badenſes terræ nunquam dividendæ, IV. 2 ſq.

Badenſium cum Zaringenſibus agnatio, I. 2. 27. 273 ſq. cum Habsburgicis & Lotharingicis nexus veriſimilis, I. 8. eorum hiſtoriam cur nemo conſcribere auſus ſit? I. proleg. accipiunt Uſenbergica bona ab Habsburgenſibus, I. 479. & porro ab Imperio in feudum, I. 481. eorum origo communis cum Lotharingiæ & Auſtriæ domibus, I. 1. cum Zaringiæ ducibus, I. proleg. nexus cum domo Habsburgico-Auſtriaca, I. 2. 27. Lotharingica, I. 3 ſq. omnibus pene regiis, electoralibus ac Principum domibus junguntur, I. 27. eorum antiquitas, I. 38. reciprocum cum Bavaris ſanguinis vinculum, IV. 7. cum domo Borbonia, IV. 377. de prærogativa cum Wirtembergicis conventio, IV. 411 ſq. eorum jus in Sueciæ Regnum, IV. 358 ſq. eorum privilegia confirmat Leopoldus Imp. VII. 224 ſqq. tranſactio cum Auſtriaca Domo de Dynaſtiis Sauſenbergæ, Rœtelæ &

Digitized by Google

& Badevillæ, VII. 250 ſqq. proteſtatio contra Suevicorum nobilium fœdera, VII. 331 ſqq. Sabaudicis affinitate juncti, III. 138 ſq. Kehlæ condomini, III. 225. accipiunt Malbergam, ib. ſq. Ducatum Lauenburgicum ſibi vindicant, III. 272 ſqq. eorum Bohemicæ poſſeſſiones, III. 277. Ortenaviæ Præfecti, III. 336 ſq. accipiunt Ortenaviam in feudum, III. 351 ſq. poſſeſſionem allodialium Geroldseccianorum arripiunt, IV. 264 ſq. vi pelluntur, IV. 265. quando axioma *Durchleuchtig* iis conceſſum? IV. 289. quando *Durchleuchtigſt?* IV. 411.

Badenſia numiſmata, Bernhardinæ lineæ, III. 304 ſqq. lineæ Erneſtinæ, IV. 433 ſqq.

Badenweiler caſtrum, I. 256. traditur Conrado Comiti Tubing. ibid. ſq. oppigneratum, I. 260. ej. fata, I. 262 ſq.

Badevillenſis Dynaſtia tranſit ad Chriſtoph. Bad. II. 262. traditur Rudolpho & Hugoni fratribus, Hachbergæ Marchionibus, VI. 239 ſq. transactio de ea inter Auſtriacam Domum & Badenſem, VII. 250 ſqq.

de Bærenfels, *Frid.* IV. 382. vendit vicum Crenzach Carolo Wilhelmo M. B. ib.

Backnang, Eccleſia, V. 62. Brunonis, Epiſc. Spir. charta ſuper eam, ib. ſq. monaſterii ibi fundati notitia, V. 67 ſq. accipit dono prædium in Huningen ab Hermanno, V. 79 ſq. reſtaurata, II. 6. oppidum traditur Eberhardo Wirt. II. 21. Eccleſiæ S. Pancratii ibi donatur jus patronatus in Landſideln, V. 178 ſq.

Balbinus, III. 39. 154.

Baldingen, vicus, I. 475. V. 425.

Balrechten, vicus, Marchiæ Bad. junctus, IV. 141.

Baluzius, V. 219. I. 155.

Bamiſpach, V. 296.

Banierius, *Joh.* IV. 277. ducit uxorem Johannam Friderici Vti. M. B. filiam, ib. IV. 308.

Bar quid? I. 152.

Barbara, Friderici Vti. M. B. uxor, IV. 276.

Barcanum, Hungariæ arx, expugnatum, III. 188.

Barcanenſe prœlium, III. 188.

Barczaius, III. 148. Ragoczium evertit, ib.

Barius Surleh. II. 228. 232.

Barlandus *Hadr.* II. 310.

Barre, III. 241. * IV. 87.

Bartolus, *Iſaac.* Friderico Vto. M. B. a conſiliis, IV. 245 ſq.

Baſilea pars regni Burgundiæ, I. 110.

Baſilea, Lutheranis aliquando ſacris addicta, IV. 37. palatium ibi Badenſe flammis deletum, IV. 337. motus ibi, IV. 376 ſq. tranſigit cum CAROLO FRIDERICO, Marchione Ba-

Digitized by Google

denſi, IV. 409 ſq. litteræ Erneſti M. B. ad ſenatum ibi, IV. 96 ſqq.
Baſileenſe Capitulum S. Petri, V. 338. ej. decretum de tribus Eccleſiis menſæ capitulari conjungendis, ib. ſq. V. 382 ſqq. earum vicariis perpetuis penſiones adſignat, V. 385 ſqq. emit fructus quartæ Eccleſiæ in Kilchein. V. 439 ſq.
Baſileenſe concilium, I. 219. 399.
Baſileenſis conventus, I. 112.
Baſileenſis Eccleſia, accipit ab Henrico IIdo. Imp. privilegium, V. 13 ſq. ej. feuda, I. 479 ſq.
Baſileenſes Epiſcopi, I. 455 ſqq.
Baſnage, III. 168. 170 ſq. 184. 222. IV. 297.
Baſtolviswilre, V. 91. allodium ibi dono traditur monaſterio S. Petri, ib. ſq.
Batavum bellum, IV. 322.
Bavaria Henrico Leoni reſtituta, I. 130. ej. fata, III. 260.
Bavaricum bellum, II. 255 ſq.
Bavaricum Heidelbergæ regimen, III. 138. ej. lis cum Argentinenſibus, ib.
Bavarorum reciprocum cum Badenſibus ſanguinis vinculum, IV. 7. magnis in Marchia Bad. mutationibus dant occaſionem, ib.
Bauſchlott, vicus, IV. 377. Marchiæ Bad. jungitur, ib.
Beatrix, Auſonæ comitis uxor, I. 163. heres Guilielmi IIdi. Comitis Chalonii, ib. ſq.
Beatrix, Bertoldi Imi. Zaring. uxor, I. 58 ſq.
Beatrix, Chriſtophori Bad. fil. II. 286. deſponſata Johanni Palatino, ib. ej. nummus. III. 318.
Beatrix, Reinaldi filia, I. 111. Friderici Imi. Imp. uxor, I. 107. 127 ſq.
de Beauvau, Marquis, IV. 319.
Beilſtein traditur Eberhardo Wirt. II. 21.
Beinhemium, Alſatiæ oppidum, Gallos inter & Badenſes controverſum, III. 185 ſq.
Beinheimenſis transactio, II. 113 ſq.
Belgium bello cum Gallis diſtrictum, III. 164 ſqq. IV. 292.
Belgradum captum, III. 188. 198.
Belheim, vicus oppigneratus, II. 61. Electori Palat. dimiſſus, II. 70.
Bellus, *Julius*, IV. 171 ſq. 177 ſqq. 184. 187. 194 ſqq. 199. 200. 231.
de Belpa, *Udalr.* V. 40.
Bembus *Petr.* II. 325.
Benfelda, Alſatiæ urbs oppugnata, III. 102. in Suecorum tranſit poteſtatem, IV. 241.
de Benkon, *Conr. Schalerus*, I. 378. 459. V. 343. Rudolphum Hachb. in poſſeſſionem oppidi Schopfheim & caſtri Rœtenlein ſe reduxiſſe teſtatur, ib. ſq. *Petrus*, I. 474 ſq.
Berchtoltskirchen, vicus, I. 373 ſq.
Bergen, vicus, I. 379.
Berghauſen, vicus, quomodo ad March. Bad. venerit? II. 118.

Digitized by Google

de Bergheim, *Wernh.* & *Cuno*, I. 378. *Johannes*, I. 384.
Beringersweiler, caſtrum, II. 38.
Berg-Ordnung, quando conſcripta? IV. 13.
Berler, II. 149.
Berna a Bertoldo V. Zaring. exſtructa, I. 151. privilegiis munita ib. denominationis ratio, ib. ſq. civitas Imperii libera, I. 203.
Bernardus Rodemacheranus, obſeſ. II. 254.
Bernates Helvetii, Bertoldi V. memoriam in ſuis aſſibus colunt, III. 306.
de Bernegk, *Hugo*, renunciat juri patronatus in Niefern, II. 117.
Bernhardi Marchiones Bad. II. 65 ſqq. eorum proſapia, ib. numiſmata, III. 304 ſqq.
Bernhardina ſ. Bada-Badenſis linea, III. 1 ſqq. 83 ſqq.
BERNHARDUS I. M. B. (ab A. 1372 - 1431.) II. 65 ſqq. emit dynaſtias Hachberg & Hœhingen, I. 373. ejusdem elogium, ibidem. tutela, II. 66. tutor Rudolphi fratris, ib. poſſeſſor univerſæ Marchiæ, ibid. fœdus init cum civitatibus Sueviæ Imp. II. 67 ej. pactum familiæ cum fratre Rud. II. 68. V. 513 ſqq. ej. acta, II. 68 ſqq. inveſtit Albertum de Entzberg. ib. inveſtitur a Wenceslao Imp. II. 69. item a Ruperto I. Imp. II. 83. gerit cum eo bellum, II. 70 ſqq. itemque cum Argentinenſibus, II. 74 ſq. paciſcitur cum Godefrido, Leinengenſe comite, II. 80 ſq. ej. lites cum Leopoldo Auſtriæ Duce, II. 81. cum Spirenſibus, ib. paciſcitur cum Eberſteinenſibus, II. 82 ſq. init conſilia cum Ludovico Aurelianenſium Duce, II. 84 ſq. gerit bellum adverſus Rupertum I. Imp. II. 86 ſqq. redit cum eo in gratiam, II. 87 ſq. accipit privilegium fori, II. 88. ej. lites cum Goldelino quodam, ib. in novas cum Ruperto Imp. incidit lites, II. 89. init fœdus contra eum, ibid. tranſigit cum eo, II. 92 ſq. indicit bellum Friderico, Auſtriæ Duci, II. 93 ſq. iter facit Lutetiam Pariſiorum, II. 94 ſq. peragit Wenceslai, Bohemiæ Regis, vices, II. 95. ſtat a Caroli, Lotharingiæ Ducis partibus, adverſus Ducem Barrenſem, II. 96 ſq. proficiſcitur armatus Conſtantiam, concilii viſendi gratia, 97 ſq. accipit præmium a Joh. XXIII. P. M. ib. confertur ei præfectura civitatum Brisgoviæ, II. 98. emit Marchionatum Hachburg. II. 100 ſq. ej. acta cum Sigismundo Imp. II. 102. ej. acta varia, II. 104 ſqq. emit Grævenſteinenſem Dynaſtiam, ib. litium arbiter, II. 106. ej. lites cum civitatibus Brisgoviæ, II. 108 ſqq. tranſigit cum iis, II. 111 ſq. itemque cum Johanne Speinhei-

Digitized by Google

menſi comite, II. 113 ſq. gerit bellum cum civitatibus ad Rhenum, II. 115 ſq. adauget ſuam Marchiam pluribus terris ac bonis, II. 117 ſq. ej. mors, II. 119. character, II. 121 ſq. uxores, II. 123 ſq. liberi, II. 124 ſqq. litteræ ejus inveſtituræ, V. 518 ſqq. accipit privilegium fori, V. 523 ſq. matrimonium ejus diſſolvendum, V. 533 ſq. confirmatur a Bonifacio IX. P. R. V. 560 ſq. dat leges cœnobio Albæ Dominarum, V. 544 ſqq. & protectionis litteras, V. 564 ſqq. dividit monaſteria cum comitibus Eberſteinenſibus, V. 572 ſq. itemque bannum ferinum, V. 574 ſqq. litteræ inveſtituræ Ruperti I. Imp. ei datæ, VI. 1 ſqq. jura & privilegia ei confirmat Rupertus, VI. 3 ſq. 5. ej. filiabus jus in terras Marchicas largitur, VI. 6 ſq. ſententia arbitralis intuitu litium inter eos agitatarum, VI. 7 ſqq. in Fridericum Colonienſem Archiepiſcop. compromittunt, VI. 42 ſqq. tranſigit cum Friderico Ochſenſteinio, VI. 57 ſq. conſtituit cum eo pacem Burgenſem, VI. 61 ſqq. ſententia judicii provincialis in ejus & Zorniorum cauſa, VI. 79 ſqq. ei Brisgoviæ Præfectura defertur, VI. 84 ſq. ab eo vaſalli Auſtriaci in Brisgovia feuda ſua Imperatoris accipiant, VI. 97 ſq. tranſigit cum poſſeſſoribus feudi Stauſenbergici, VI. 107 ſq. dat caſtrum Rodeck Friderico Zollerano in feudum, VI. 109 ſq. redemtio Zaringiæ caſtri ei conceditur, VI. 112 ſq. in eum omnia ſua jura Agatha Uſenbergica transfert, VI. 113 ſq. accipit quartam caſtri Zaringenſis partem, VI. 120 ſqq. tranſigit cum Johanne Spanheimenſi, VI. 144 ſqq. accipit bannum ferinum in Brisgovia, VI. 159 ſq. dat Schwarzacenſi Monaſterio privilegium, VI. 180 ſq. jus aperturæ in caſtro Hiltenburg ei conceditur, VI. 345 ſq. ej. lites cum Friderico Palatino terminantur, VI. 338 ſqq. ej. litteræ reverſales de caſtro Staffort ad Rupertum Imp. VI. 14 ſq. litteræ de ej. bello cum Ruperto Imp. VI. 15 ſq. judicii feudalis ſententia in ejus lite cum Schauenburgiis, VI. 22 ſqq. Egoni Furſtenbergio caſtrum in feudum confert, VI. 29 ſq. accipit a Greg. XII. P. R. veniam, abbatiam Gotteſauienſem in domum ord. Carthuſ. transmutandi, VI. 31 ſqq. dotalitium conjugi conſentiente Ruperto Imp. conſtituit, VI. 35 ſqq. onus domum Stolhofæ ædificandi Fleckenſteinenſibus imponit, VI. 36 ſq. accipit caſtra quædam in feudum, VI. 38 ſqq.

Bernhardus III. Chriſtophori Bad. fil. II. 273. 283. III. 3 ſqq. quasnam terras a Patre accepe-

Digitized by Google

rit? ib. III. 5. iter ejus Hiſpanicum, III. 4 ſq. lites cum Phil. & Rud. fratribus, III. 5 ſq. cum Erneſto Durlacenſi, III. 6 ſq. IV. 16 ſq. quæ illi diviſione facta obvenerint, III. 9. novæ lites, III. 10 ſqq. obitus, III. 15. religio, ib. uxor, ib. liberi, III. 17. illegitimi, III. 18. ej. nummus, III. 317. filiorum tutela, IV. 16.

Bernhardus III. Eberſteinii comes, II. 266. accipit terras amiſſas a Chriſtophoro Bad. ib. II. 326. proſcriptus, ib. pactum ejus cum Chriſtophoro, VII. 5 ſqq. accipit ab eo dimidiam partem caſtri Eberſtein in feudum, VII. 8 ſqq. ej. litteræ reverſales, VII. 9 ſqq. pax caſtrenſis inter eum & Chriſtophorum Bad. VII. 10 ſqq.

Bernhardus, Jacobi M. B. fil. II. 150. 189 ſqq. regit cum fratre Carolo Imo, II. 154 ſq. obit, II. 163. 190. vitam eremiticam eligit, II. 190. inter divos relatus, ib. ſq. ej. ſponſa, ib. mittitur a Cæſare legatus, ib. ſq. ej. mores, II. 192. ej. memoria nummis exſculpta, II. 194. ej. nummi, III. 309 ſq. IV. 460. 465. fratris epiſtola, de ejus miraculis, VI. 411 ſq. itemque Sixti IV. P. M. litteræ, de iisdem, VI. 413.

Bernhardus, Erneſti M. B. fil. IV. 32 ſq. civis Baſil. ib. in gratiam a patre recipitur, IV. 33. decedit cælebs, ib.

Bernhardus Guſtavus, Friderici Vti. M. B. filius. *Vide Guſtavus Adolphus.*

Bernhardus, Saxoniæ Dux, II. 103. III. 272. ej. avus, ibid. filius, ib.

Bernhardus, Monaſterienſis Epiſcopus, III. 150. 153. ſenatus bellici adverſus Turcas director, ib.

Bernhardus Vinarienſis, IV. 250. 280. Brisgoviæ ditiones reſtituit Friderico Vto. M. B. ib. ej. exercitus a Cæſareanis victus, IV. 252.

Bernlappius, *Conr.* partem caſtri Zaringenſis tradit Bernhardo Imo. II. 118. VI. 120 ſqq. pacem caſtrenſem ſervaturus, VI. 123 ſq.

de Berno, *Burch.* miles, V. 101.

Beroaldus, *Phil.* II. 281. 311. Præceptor Jac. II. Bad. II. 311.

Bertha, Hermanni III. uxor, I. 304

Bertelius, *Jo.* III. 51. VII. 122.

Bertholet. II. 84 ſq. 242. III. 6.

Bertilo idem quod Berchtold ſ. Bertold. I. 31. nomen Zaringiæ ducibus proprium, I. 42.

Bertilonidum migratio, I. 2.

Bertoldi ſæc. XI. potentes Dynaſtæ, I. 37. adpellantur Marchiones, I. 50. 56.

BERTOLDUS I. Zaringiæ Dux, I. 41 ſqq. fert ab Agnete repulſam, I. 44 ſq. Conradi in Marchia Veronenſi ſucceſſor, I.

Digitized by Google

47. Imperatoris animus ab eo alienatus, ib. ducis titulum amiſſo ducatu retinet, I. 49. ej. acta, I. 51 ſq. laudes, ibid. conſilia agitat cum Rudolfo Sueviæ Duce, I. ib. amicitiæ vinculum matrimonio roborat, ib. ſq. jungit conſilia adverſus Cæſarem inſidias ſtruentem, I. 52. Gregorius VII. P. R. hortatur eum, ne Simoniæ reos recipiat, ib. jungat arma cum Cæſare adverſus Saxones, I. 53. deficit ab Henrico IV. Imp. I. 54. Cæſar vindictam ab eo ſumit, I. 55. bellum gerit cum Udalrico III. S. Galli Abbate, I. 56. monaſterium ordinis S. Benedicti Weilhemii condit, I. 56 ſq. Dux & Marchio ſine Ducatu & Marchia, I. 274. 268. ej. mors, I. 57. 268. character, I. 58. uxores, ib. ſq. filia, I. 65. filii, I. 61. aſſignat terras Badenſes Hermanno filio juniori, ib. 268.

Bertoldus Dux, V. 29. 39. reſtituit abbatiæ S. Petri vicum Yttewilare, V. 36 ſq.

BERTOLDUS II. Zaring. I. 61. 68 ſqq. eligitur Dux Sueviæ, I. 63. ſuccedit Bertoldo I, 67. offertur Gregorio VII. obſes, I. 68. ej. uxor, ib. 84. accipit per eam Sueviæ Ducatum, ib. 74. quem VI annos tenet, I. 78. ej. character, I. 74. 84. tranſigit cum Friderico Staufenſi, I. 75 ſqq. advocatiam Imperii Turicenſem ſervat, I. 77. ej. res geſtæ I. 79 ſqq. monaſterium S. Petri fundat, I. 80. ej. mors, I. 83. liberi, I. 84 ſqq. accipit a patre Zaringiæ bona, I. 268.

BERTOLDUS III. primus Zaringiæ Dux, I. 42. 85. 87 ſqq. V. 43. Brisgoviæ Landgravius, I. 431. ej. res geſtæ, I. 88 ſqq. ædificat Friburgum, I. 90. legibus eam munit ſua potius, quam Imperiali auctoritate, I. 93. occiditur, I. 95 ſq. conjux, I. 96. ej. inſignis donatio monaſterio S. Petri facta, V. 43 ſq. confirmat fundationem cœnobii S. Petri, V. 45 ſq.

BERTOLDUS IV. Conradi Ducis filius, I. 119. 123 ſqq. adpellatur Comes, I. 124. intereſt Wormatienſibus Comitiis, I. 125. expeditionem in Italiam cum Frid. I. Imp. ſuſcipit, I. 126. 141. tradit omne jus in civitate Viennenſi Guidoni Andreæ, I. 126. continuat bellum a patre acceptum, I. 127. ej. bellum cum Valleſiis, I. 135. ej. acta varia, I. 136 ſqq. fratrem Ludovico VII. Galliæ Regi litteris commendat, I. 138. Welfoni Bavaro ſuppetias fert adverſus Hugonem Palat. Tubing. I. 140 ſq. Brisgoviæ Landgravius, I. 432. aufert eccleſiam cum decimis monaſterio S. Albani Baſil. I. 141 ſq. præſidet judicio Brisgoviæ, I. 142. Fridericum I. Imp. adjuvat, I. 144. condit Friburgum, I. 145. Villingam

Digitized by Google

in oppidum convertit, I. 146. ej. mors, I. 147. elogium, ibid. uxor & liberi, ib. ſqq. confirmat fundationem monaſt. S. Petri, V. 97 ſq. jura ſua in civit. Viennenſem Guigoni Dalphino dimittit, V. 104 ſq. advocatus Lauſannenſis Eccleſiæ, V. 105. ej. jusjurandum, ib. ab Alex. III. P. confirmatum, V. 120 ſqq. ej. privilegium Altæ Ripæ monaſterio conceſſum, V. 106. ej. litteræ protectionis abbatiæ Altcreſt datæ, V. 107. Alexandri III. Papæ bulla contra eum, V. 110 ſq. advocatus monaſterii Stein, V. 112. ejusd. ſententia, ib. ſq. ej. charta de jure conſtituendi plebanum Turicenſem, V. 123. ej. litteræ ad Friburgum Helvet. civitatem, V. 124. charta de lite inter canonicos Turicenſes & plebanum de Swanlingen, V. 127. abbatiæ Turicenſis jura confirmat, V. 135 ſq. ejusd. ſigillum, III. 304. 307. IV. 434.

BERTOLDUS V. Zaring. I. 149 ſqq. patris ſucceſſor, ib. num Friderici Imi. Imp. expeditioni in Syriam ſuſceptæ interfuerit? I. 150. ej. bellum cum Valleſiis, I. 136. conſtruit Bernam, I. 151. eligendus Imperator, I. 152 ſq. 225. abbas Tennebacenſis, I. 153. tranſigit cum Philippo Sueviæ Duce, I. 154. eique adhæret. I. 155. ej. acta varia, I. 156 ſqq. ambit advocatiam abbatiæ S. Galli, I. 157. intereſt conventui Auguſtæ Vindelicorum. ib. advocatus Turicenſis & Seldenſis, ibid. aulæ Rom. gratia excidit, ib. ej. mors & mores, I. 158. ei ſtatua ponitur, I. 159. ej. indumenta ferrea Bernæ oſtenduntur, ib. ſq. uxores fabuloſæ, I. 161 ſq. filii, I. 165 ſqq. heredes, I. 200. de ejus bonis certatur, I. 224. memoria ejus a Bernatibus in ſuis aſſibus colitur, III. 306. Lauſannenſium recognitio in gretiam ejus, V. 128. ej. litteræ de plebano præpoſituræ Turicenſis ex Canonicis eligendo, V. 129. fundat hoſpitale Tiguri, V. 131. Tennebacenſibus infeſtus, V. 142 ſqq. lis inter eum & Epiſc. Baſil. V. 145 ſq. VII. 277 ſq. Friburgi & Bernæ conditor, V. 146 ſqq. Henrici Rom. Reg. litteræ de ejus vidua, V. 169 ſq.

Bertoldus, Bertoldi Vti. Zaring. avunculus, I. 158. Tennebacenſis abbas, ib.

Bertoldus, Bertoldi Vti. Zaring. nepos, I. 225. ingreditur monaſterium Salernitanum, ib. Tennebacenſis abbas, I. 226. Lucellam translatus, ib.

Bertoldus, Acherenſis Eccleſiæ rector, II. 6. V. 210. accipit litteras diſpenſat. a Pontif. Innocentio IVto, V. 210.

Digitized by Google

Bertoldus, Epiſcopus Argentin. I. 209. 339 ſq. reconciliat Henricum IVtum, & Uſenbergios, I. 359.
Bertoldus, Epiſc. Argentin. II. 31. ditiones March. Bad. vaſtat. ib. reluit Ortenaviam, V. 440 ſqq.
Bertoldus de Baden, miles, V. 245. vendit Gertrudi Magiſtre in Sicenkilche poſſeſſiones ſuas in Mulnheim, ib. ſq.
Bertoldus, comes Brisgoviæ, I. 426. 429. 430 ſq.
BERTOLDUS I. Carinthiæ Dux, I. 11. Lantoldi nepos, I. 29 ſq. ej. pater, I. 30. mors, I. 31. Badenſium ſator, I. 38 ſq. 78.
Bertoldus Conſtantienſis, Guelficus, I. 70 ſq. 146.
BERTOLDUS, Eberſteinii comes, III. 118. Partheni Albæ Dominarum conditor, ib.
Bertoldus Elector Mogunt. II. 215.
Bertoldus, Lauſanenſis Epiſcopus, V. 150. ej. charta de advocatia Eccleſiæ ſuæ, ib. ſq.
Bertoldus, Rudolphi Anti-Cæſaris filius, I. 71 ſq. vindicat Sueviæ ducatum, I. 72. in Bavariam cum exercitu proficiſcitur, I. 73. Dux Alemanniæ vocatur, ib. ej. mors, ib.
Bertoldus, comes de Strasberg, II. 32.
Bertolfus, cœnobii S. Blaſii abbas, V. 69.
de Berwangen, *Joh.* quis? II. 314. comes Jac. IIdi. Bad. in itinere Romano, ib. *Henricus*, VI. 134.
Beſigheim, V. 102. donatio curtis Hermanno IIItio. facta confirmatur a Frid. Imo. Imp. ib. ſq. lis de eo, IV. 271 ſqq. Præfectura a Badenſibus alienata, IV. 96 ſq. 407.
Beſoldus, II. 4. 34. 40 ſq. 87. 92. 186. 190. 258. III. 113. V. 340. I. proleg. I. 23. 98. 206. 210. 216. 278. Guilimanni adſecla, I. 23.
Betlenius, *Jo.* III. 202.
Bettberg, V. 41.
Beyerten, vicus, II. 6. V. 290.
Bezingen, vicus, I. 373. 442.
Bibliorum Lutheri verſio Durlaci impreſſa, II. 333.
Bidenbachius, *Ge. Wilh.* IV. 274.
Bikenſohl, vicus, I. 471. prædium ibi traditur monaſterio S. Petri, V. 96 ſq.
Bikesheim, fanum, a quonam & quando conditum? II. 3 ſq. ej. monumenta, II. 5.
Binderus, Cæſaris legatus, III. 231.
Binningen, V. 33. 100.
Binzen, V. 2.
Birchtilo, comes, I. 429. V. 5. ej. charta fundationis monaſterii in Sulzberg. V. 5. charta traditionis eidem factæ, V. 15 ſq.
Birtilonum ſeries ſæc. VIII. I. 32 ſqq. ſæc. X. I. 33. Zaringorum majores, I. 37.

Digitized by Google

Biſchoffingen, vicus, I. 472 ſq. 475 ſq. V. 16. oppigneratus, I. 472. adſcribitur Bernhardo primo, M. B. II. 105.
ab Biſelar, *Car.* Eduardi Fortun. M. B. provincialis, VII. 156 ſq. epiſtola Piſtorii ad eum, ib.
Biſſelius, *Joh.* IV. 182.
Bitenſis Dynaſtia, IV. 83. lites circa eam, ib. ſq. oppignerata, IV. 125 ſq.
Bladolzheim, V. 100.
Blankenloch, VI. 35.
de Blankenmoſe, Druchſeſſii, I. 478.
Blanckius, *Mart.* primus Gymn. Durlac. Rector, IV. 75.
Blanſingen, V. 268.
Blaſiani monaſterii advocatia controverſa, I. 98. an ejus abbas per virgam a Baſil. Epiſcopo ſit inveſtiendus? I. 100 ſqq. advocatus Bertoldus IVtus. Zaring. I. 141.
S. Blaſii Abbatia, V. 69. ej. compoſitio cum clericis Burglenſibus, ib. ſqq. tranſigit cum Carolo Wilhelmo, M. B. IV. 373. cum CAROLO FRIDERICO, March. Bad. IV. 408.
S. Blaſii monaſterium, V. 182. ejus tranſactio cum H. March. Bad. ſuper montem Sauſenberg. ib. ſq. ei Ulr. de Gutinburch concedit jus ſuum in villa Riede, V. 240 ſq. itemque viri nobiles de Rotenlain. V. 241 ſq. homines ejus in Riederen liberi pronunciantur, V. 252 ſq. donatio per Henr. Hachberg. ei facta, V. 274.
Bleichen, vicus, I. 464. 472.
Bleſenſis Dynaſta capitur a Bernhardo, M. B. II. 97.
Bliker Landſchad de Steinach, II. 276.
Blondellus, Vignierii ſectator, I. 27.
de Bloſſet, quænam? II. 262 ſq.
de Blumeneck, VII. 22. vendit Chriſtophoro Bad. varios vicos, ib. ſqq.
Bocatellus, *Bernh.* Epiſc. IV. 52 ſq.
Boch, *Joh. Burc.* IV. 400.
Bockenbergius, Corneliſſon. Goudanus *, II. 293. 308.
Bœcklinus a Bœcklinsau, quis? III. 25. inveſtitur, ib.
Bœclini nobiles, Kehlæ condomini, III. 225.
Bœnigheimenſis curia, IV. 410. Neupergenſe allodium, ib.
de Boffremont, *Joh.* VI. 86. ej. teſtamentum, ib. ſqq.
Bohemicum tricennale bellum, IV. 170 ſqq.
Boiemus, *Mich.* II. 240.
Boiſiſſius, *Jo.* Gall. legatus, IV. 157.
Bolach, VI. 35.
Bolchena, feudum Bad. II. 252.
a Bolſenheim, *Cunemannus*, VI. 134. ſententia judicii feudalis contra eum, ib. ſqq.

Bonartshauſen, villa, IV. 415. Badenſibus oppignerata, ib.
Bongarſius, *Jac.* IV. 85. 87. 90 ſq. 94. 140. 162.
Bonifacius IX. P. R. V. 560. confirmat Bernhardi March. matrimonium, ib. ſq.
Bonnani *Phil.* III. 296.
Boppardia rebellis ſubacta, II. 258 ſq.
Boppardienſe bellum, II. 208 ſq.
Borbonius, *Car.* Burgundus, II. 226 ſqq. Leodienſium litibus implicitus, ib.
Bordius copiarum Francicarum legatus, III. 240. perit apud Fridlingam, ib.
Bornius, *vid. a Madrigal.*
Bornius, Eduardo Fortun. a confeſſionibus, III. 67. 70. ej. fata, III. 70.
a Boſio, *Joh.* I. 132.
Bouchat, V. 107.
Bouglier, III. 161.
Bouquetus, V. 2.
Bournonvillius exercitus Cæſar. præfectus, III. 165. 357 ſq. IV. 294. pugnam apud Holzhemium cum Turennio pugnat, III. 166. Philippiburgum obſidet, IV. 294 ſq.
Brachelius, IV. 182. 191 ſq. 195.
Bralliardus, Ludovici Wilh. Bad. legatus, III. 230.
Brambach, V. 408. IV. 325.
Branbach, caſtrum, I. 383. 387.
Brantome, III. 27. 30.
Bratillo, V. 33. 100.
Brechebonot ſ. Breitebnet, V. 141.
Brechthal in feudum tenetur, I. 368.
Breitenacker, Caroli IIdi. M. B. cancellarius, II. 123.
Bremgarticum bellum compoſitum, IV. 15.
Brennerus, *Elias*, III. 316.
Bretta, oppidum adquiſitum a Rudolpho IVto. M. B. II. 46. oppigneratum, ib.
Bretina, villa, V. 193. ibi Lotharius Imp. moritur, ib.
Bretten rivus, I. 373.
Briſacum, Cæſareis ereptum, III. 251. ej. jus civile a Rud. Imo. Imp. definitum, V. 257 ſqq. oppugnandum, IV. 172. oppugnatum, IV. 246. 250.
Briſacenſis porta, I. 127 ſq. 303. numus argenteus, ib.
Briſgoicum judicium provinciale, III. 378. litteræ de eo, V. 332 ſqq.
Briſgovia Auſtriaca, vendita, II. 100 ſq. reddita, II. 184.
Briſgovia, Zaringorum poſſeſſio, I. 182. ejus jura, VI. 143 ſq. limites, VI. 164 ſq.
Briſgoviæ civitates veniunt in poteſtatem Imperatoris, II. 98. adminiſtrantur a Bernhardo Imo. M. B. ib. revertuntur ad Imperium Friderici Auſtriaci, II. 100. lites alunt cum Bernhardo Imo. M. B. II. 108 ſqq. tranſigunt cum eo, II. 111 ſq.
Briſgoviæ judicium Præſide Bertoldo IVto. Zaring. I. 142.

Digitized by Google

Briſgoviæ Landgraviatus oppigneratus, V. 368 ſqq. 416 ſq. ej. evictio, V. 419 ſq.
Briſgovicæ chartæ ſæc. VIII. IX. & X. Comitum Briſgoviæ, I. 31 ſqq.
Britanniæ nomen, unde ortum? I. 10.
Brocomagus, IV. 82.
van der Brœcke, *Henr.* VII. 152. dat diſpenſationem occaſione matrimonii inter Eduardum Fortun. & Mariam ab Eichen, ib. ſq.
Brokingen, vicus, I. 368. 478. conceditur Wernhero, ib. adſcribitur Bernhardo Imo. M. B. II. 105.
Browerus, II. 85. * 195 ſq. 198. 200 ſq. 204 ſqq. * 210 ſqq. 223. 266. 283 ſqq. 289. 314. 317. 319.
Bruchſalia caput in Brurhein, II. 329. unde derivanda ejus denominatio? ib.
Bruckner, IV. 247.
Brugenſis civitas, ſeditione commota, II. 246. Maximilianum regem cuſtodiæ mancipat, ibid. hinc bellum, ib. ſq.
Brumpt. *Vide Brocomagus.*
Brunnerus, *Caſp.* quis? III. 54. ej. lites cum Philippo IIdo. Bad. ib. ſq. *Hieronymus*, II. 327.
Bruno, Epiſcopus Spirenſis, I. 383 ſq. V. 62. ej. charta ſuper Eccl. Backnang, ib. ſq.
Bruno, Rappolſteinenſis Dynaſta, II. 74.
Brunſtatt, vicus, I. 384. 396. IV. 22. in feudum datur, I. 384.
Brunſuico-Luneburgica domus ab Eſtenſibus Italiæ ducibus prodit, I. 11.
Brunſuicum, I. 310. Hermannus Vtus. March. Bad. Friderico IIdo. Imp. vendit, ib. in Imperii Ducatum erigitur, I. 313.
Brunſuicenſes ad nonum Electoratum adſpirant, IV. 375 ſq.
Bruſchius *, III. 338. 340.
de Bruſſella, *Joh.* Cancellarius Bernhardi Imi. M. B. II. 122.
Bruzzen, *Albert.* II. 40.
Bucelinus, III. 39. V. 113.
Buchech, VI. 35.
de Bucheck, *Bert.* Argentin. Præſul. III. 337. accipit præfecturam Ortenaviæ, II. 155. tradit Argentinenſe telonium Badenſibus, ib. ſq.
Buchſe, dono traditur monaſterio S. Petri, I. 82. 85. ej. fundatio domus hoſpitalis firmata, I. 146.
Buchſee, charta fundationis præfectoriæ ibi S. Johannis, V. 125 ſq.
de Buchſe, *Cuno*, I. 146. V. 125. abbas Ciſtercienſis & Cardinalis Portuanus, I. 153.
Buda, Hungariæ regia, III. 189. obſeſſa, ibid. expugnata. III. 191 ſq.
Buderus, III. 8.
Buere, villa, V. 209. capella ibi erecta, V. 287 ſq.
Buſlerius, Gallorum Dux, III. 253.

Buhelerus, *Sebaldus*, IV. 83.
Büchig, VI. 511.
Bünnenkain, oppidum, venditum Rudolpho IVto. M. B. II. 45.
Büſſesheim, V. 99.
de Bulach, nobilis, II. 104.
Bulachius, Benfeldæ defenſor, III. 102.
Bulen, unde dicatur? V. 340.
Bunavius, I. 150.
Bunekein, oppidum, V. 296. dono datur Alberto Lœwenſteinio, ib. ſq.
Burcardus, I. 56.
Burcardus, Abbas Steinenſis, I. 142.
Burcardus, Baſil. Epiſc. concedit locum Cella in nigra ſilva S. Ulrico, V. 27 ſq. quod a Conrado IIItio. Imp. confirmatur, V. 81 ſq. ej. charta fundationis monaſterii S. Albani Baſileæ, V. 31 ſqq.
Burckardus, S. Galli monachus, Bertoldos adpellat Marchiones, I. 50. 56.
Burcardus, Hohenbergæ comes, pugnat cum Hermanno VIImo. Bad. II. 15.
Burcardus Uſenbergicus, V. 206. confert abbatiæ Tennebacenſi privilegium, ib. vendit ei jus patronatus in Hugelnheim, V. 217 ſq.
Buren, oppidum Helvetiæ, II. 32.
Burgdorfium munitum, I. 150. ej. comitatus Kiburgenſium poſſeſſio, I. 202.
Burgelon, monaſterium, V. 309. donatio ei facta, ib.
Burgemeiſter, II. 94. 182. IV. 28. 306.
Burgenſis pax, VI. 61 ſqq.
Burghald, caſtrum, I. 201.
Burglenſis Eccleſia, V. 69. ej. compoſitio cum abbatia S. Blaſii, V. 69 ſqq.
Burglum, monaſterium, I. 112.
Burgoldenſis, IV. 265.
Burgoviæ Marchia a Cæſare regenda Ludovico Bad. conceſſa, III. 208.
Burgundia occupatur, I. 115. hujus regni quies, I. 131. Zaringorum poſſeſſio, I. 186.
Burgundicæ gentis ſtemma, I. 106. ejus rectoratus armis vindicatur, I. 110 ſq.
Burgundici rectores, Duces, I. 112. 187.
Burgundicum bellum, II. 233 ſq.
Burkenfeld, vicus, oppigneratus, II. 44.
Burnet, III. 212. 215. 246. 249. 255. 258.
Burthan, VI. 35.
Buſæus, *Theod.* IV. 128.
Buſekiani Ganerbii ſine medio Imperatori ſubeſſe judicantur, II. 102 ſq. eorum controverſia, cum Ludovico, Haſſiæ Landgravio, ib.
de Butenheim, *Lud.* I. 283. V. 398.
de Butikon, *Ulr.* I. 459.
de Buttingkon, *Anna*, I. 381.
Buzelinus, II. 253. I. 232. 280.

Digitized by Google

C.

Cabilonius, Dominus in Arlaco, I. 257.
Cæcilia, uxor Chriſtophori IIdi. Bad. III. 43. 48. deſponſata Polonico comiti, III. 47. ej. mores, ib. ſq. fata, ib. nummus, III. 318 ſq. IV. 466.
Cæſarum jura prærogativa, I. 93.
Calixtus IIdus. Pontif. V. 63. ej. litteræ ad Abbatem monaſt. Gottesaugiæ, ib. ſq.
Calmetus, *Aug.* I. 5. Eberhardo-Lotharingicam domum exponit, ib. 237. 247. 298. 349. II. 95. 132. 149. 192. IV. 84. 124. 126.
Calw, oppidum, I. 278.
Camdenus, III. 44. 63 ſq.
Campegius, *Card.* VII. 58 ſq.
Cancellarii Badenſes quinam? II. 122 ſq.
Candern, V. 33. 99. 309.
Cangius, II. 228.
Caniſa Turcis dedita, IV. 140.
Cantimir *Demetr.* Moldaviæ Princeps, III. 187. 189. 191 ſq. 194. 203 ſqq.
Cantipratanus, *Thom.* II. 8.
Caprara, Dux belli, III. 173.
Carafa, *Car.* III. 84 ſq. 99. IV. 37. 147. 158. 161. 163. 170 ſqq. 174. 176. 190 ſq. 194 ſq. 206 ſq. Pontificis legatus, III. 85.
Cardonnelius, Marlboroughio ab epiſtolis, III. 263.
Carentanorum prima memoria, I. 46.
Carinthia, Bavarici ducatus provincia, ſæc. X. I. 45. diſtracta a Bavariæ ducatu, peculiares duces accipit, I. 46. Zaringis ablata, I. 47.
Carionis de Zaringicis traditio, I. 39 ſq.
Carlshauſen, caſtrum, IV. 378. ad Badenſes pervenit, ib.
Caroleſius comes, II. 234.
CAROLINA LUDOVICA, Caroli Friderici, March. Bad. conjux, IV. 430. ej. natales, ib. laudes, ib. artium cultrix, ib. Hafnienſis pictorum Academiæ ſocia, ib. ej. liberi, IV. 431.
Carolovicenſis pax, III. 202.
Carolsruha condita, IV. 369. ej. deſcriptio, Ib. ſq. palatium ibi, IV. 370. 416 ſq.
CAROLUS IVtus. Imp. confirmat privilegia domus Badenſis, II. 42. 48. ſtabilit fœdus Hagenoæ, II. 49. confirmat oppignerationem Ortenaviæ Rud. IVto. March. factam, V. 434 ſqq. dat ei privilegium, V. 436 ſq. concedit Bertoldo Epiſc. reluitionem Ortenaviæ, V. 440 ſqq. 445 ſq. Rudolphum ſen. & jun. in protectionem Imperii recipit, V. 458. ej. litteræ inveſtituræ de Landgraviatu Brisgoviæ, V. 459 ſq. litteræ inveſt. Rudolpho, M. B. datæ, V. 466 ſqq. concedit Rudolpho IVto. March. jus vectigalis in Pforzheim, V. 460 ſq. Rudolpho March. duos

Digitized by Google

Turonenſes Selſæ percipiendos confirmat, V. 469 ſqq. eidem Rhenenſe vectigal concedit, V. 471 ſq. comitatum Lœwenſtein Rudolpho March. confert in feudum, V. 479 ſq. ej. litteræ debiti Rudolpho March. datæ confirmantur, VI. 45 ſq.

CAROLUS V. Imp. dat Chriſtophoro Bad. litteras feudales, II. 278. bellum contra Regem Galliæ ſuſcipit, II. 327 ſq. transactionem Ortenavicam cum Palatinis perficit, III. 347 ſq. confirmat Erneſto Bad. jura domus, IV. 6. dat ei privilegium fori, VII. 50 ſqq. 71 ſqq. habet comitia Auguſtana, IV. 11 ſq. inveſtit Philippum & Erneſtum Badenſ. VII. 46. 67 ſqq. Chriſtophoro M. B. debita ſalaria perſolvi jubet, VII. 65 ſq. ej. litteræ inveſtituræ Philippo & Erneſto M. B. datæ, VII. 67 ſqq.

CAROLUS VI. Imp. IV. 365. ei Ludovicus XV. G. R. bellum infert, III. 294 ſq.

CAROLUS VII. Imp. III. 300. ej. filia Ludovico Georgio March. Bad. nupta, ib.

CAROLUS I. Britanniæ Rex, VII. 183. ej. litteræ ad Daniæ Regem de militia Friderici Vti, M. B. ib. ſqq.

CAROLUS GUSTAVUS, Sueciæ Rex, IV. 283. III. 147. bellum Polonis infert, IV. 283. 309. Staroſtias Friderico VIto, M. B. confert, IV. 285 ſq. Carolum March. Badenſem donis afficit, IV. 310. bellum aggreditur Danicum, IV. 311. ej. obitus, III. 148.

CAROLUS VII. R. G. copias mittit contra Helvetios, II. 135 ſqq.

CAROLUS IX. Galliæ Rex, IV. 52. ejus ſponſa, IV. 56. nuptiæ, IV. 57 ſq. legati Principum Imperii ad eum mittuntur, IV. 58 ſq. pacem concedit Hugonottis, III. 26. turbæ ſub eo, ib. ſqq.

CAROLUS I. Hiſpaniæ Rex, II. 248. committit Chriſtophoro Bad. gubernium Luxenburg. ib. VII. 42 ſqq.

CAROLUS I. Marchio Badenſ. (ab A. 1453-1475) II. 151 ſqq. ej. acta ſub Parente, ibid. Auſtriacarum turbarum arbiter, II. 153 ſq. ſuccedit patri, II. 154 ſq. advocatus Tennebacenſis, II. 155. VI. 337. redimit Præfecturam Ortenavicam, ib. obtinet Lichtenbergicæ Dynaſtiæ partem, II. 157. peragit Cæſaris vices, ib. accipit privilegia ab Imperatore, II. 155. 158. 180 ſq. Fridericum agnoſcere recuſat Electorem, ib. hinc bellum & lites, ib. ſqq. quibus terminandis dies conſtituitur, VI. 338 ſqq. init fœdus cum eo, II. 160 ſq. irritum, II. 161 ſq. arma infert Ulrico Wirtemb. II. 162. regit poſt obitum fratris ſolus, II. 163. turbis Moguntinis implicitus,

Digitized by Google

II. 164 ſqq. ej. diſſidia cum Schauenburgicis, II. 166 ſq. ſententia parium curiæ de hac re, VI. 267 ſqq. defendit Adolphum, Præſ. Mogunt. II. 170 ſq. prœlio capitur., II. 173. duras init pacis conditiones, II. 176 ſqq. IV. 406. Palatinum cum Moguntino Præſule, Cæſare & Pontifice conciliat, II. 178 ſq. contrahit fœdus Brettæ, II. 181. terrarum acceſſiones ei factæ, II. 185 ſq. ej. mors & character, II. 186 ſq. uxor & liberi, II. 187 ſq. ei Ortenaviæ Argentinenſis & Palatina portio fruſtra defertur, III. 343 ſq. jus quasdam Ortenaviæ civitates redimendi conceditur ei, VI. 335 ſq. ei additur caſtrum Schauenburg. VI. 341 ſq. jus aperturæ in caſtro Hiltenburg ei conceditur, VI. 345 ſq. tradit monaſterio Hirſaugienſi vicum Ottenbrunn, & accipit regalia In vicis Huſtatt, Wiler, Scheltbronn & Hohenwart, VI. 354 ſq. dat Dieterico de Gemmingen litteras feudales, VI. 365 ſq. Ortenaviæ Præfectus, VI. 378 ſq. privilegium a Frid. IVto. Imp. accipit, ut exigat viæ vectigal, VI. 380 ſqq. itemque de dubiis natalibus ortis, VI. 383 ſq. Ortenaviæ nobiles ad fœdus ineundum impellit, VI. 385 ſqq.

CAROLUS II. (ab A. 1553-1577) M. B. IV. 34. 35 ſqq. religio ſub eo mutata, IV. 35. adit ſolus paternam hereditatem, IV. 36. componit contentiones cum Wirtembergico Duce, ib. Circuli Suevici Ducis dignitatem recuſat, ib. Proteſtantium ſacris accedit, ib. ſq. Conſtantis elogium promeritus, IV. 38. monaſteria ſeculo addicit, ib. ſq. hinc motus, IV. 39. caſtrum Weyher venditiim recipit, ib. intereſt comitus Francof. IV. 40 ſq. itemque Auguſtanis, IV. 41 ſq. & conventui Naumburg. IV. 42. Ulmæque, IV. 45. comitiis Spirenſibus, IV. 56. ejus lis cum Ladislao, comite de Haag, IV. 42. negotia cum Argentinenſibus, IV. 44. emit Remichingen & vicum Minoris Steinbach, IV. 45. convenit cum Chriſtophoro Wirtemb. ib. intercedit pro Lutheranis, ib. ej. pactum cum Marquardo, Spireuſi Epiſc. ib. ſq. lites cum Sueviæ nobilibus, IV. 46 ſq. ſedem transfert Durlacum, IV. 3. 48 ſq. Hachbergæ caſtrum munit, IV. 49. lis inter Auſtriacam & Badenſes Domos contra eum deciditur, IV. 50. lites ob diviſionem terrarum, IV. 51. mittit in Belgium legatos, pro Proteſtantibus, ib. ſq. num prœlio Moncontoriano interfuerit? IV. 53 ſq. ej. lis cum Helionoro ab Aurelia, Longuevillæ Duce, IV. 54 ſq. intercedit pro Galliæ Proteſtantibus, IV. 55 ſq. proficiſcitur in Galliam

Imperatoris Legatus, IV. 56 ſqq. mittit eo Legatos, IV. 58 ſq. invito ipſo, Philippus Bad. Auguſtanæ Confeſſionis doctrinam abolet, IV. 59. convenit cum eo de re monetaria, IV. 60. emit caſtrum in Oberwœſingen, ibid. emit curtes ab Antonio, Dynaſta Staufenſi, IV. 49. tranſigit cum Friburgenſibus, ibid. ſq. itemque cum Georgio Friderico, Marchione Brandenb. IV. 50. cum Carolo IX. Gall. Rege, IV. 52 ſq. tradit varia jura collegiatæ Badenſi, IV. 60. arbiter inter Epiſcopum & civitatem Spirenſem, IV. 61. accipit decimas vici Maulburg. ib. obitus & character, ib. ſq. tutor Ludovici Wirtemb. IV. 63. uxores & liberi, ib. ſqq. teſtamentum, IV. 65 ſq. emit ædes Argentorati, IV. 335. quas Galli rapiunt, ib. ej. nummi, IV. 437 ſqq.

CAROLUS WILHELMUS, M. B. (ab A. 1709 - 1738) IV. 304. 347. 355 ſqq. III. 240. ſcribitur a Catharina Barbara heres, IV. 304. emit partem vici Dürrn. IV. 330. ej. ſtudia litterarum, IV. 355 ſqq. itinera Anglicana, IV. 356 ſq. Iter Italicum, IV. 357. Suecicum, ib. ſq. Hollandicum, ibid. tirocinium militiæ, IV. 357. vitæ periculum, ib. Suecicæ Domui matrimonio jungendus, IV. 358. Wirtembergicæ junctus, IV. 359. Hiſpanico de ſucceſſione bello implicitus, ib. ſq. in obſidione Landavienſi vulneratus, IV. 360. & in prœlio Fridlingenſi, ib. ſq. III. 240. fortis, IV. 361. ſupremus exercitus Cæſareani Legatus, IV. 362. pugnæ ad Hochſtadium intereſt, ib. ſq. ſupremus tormentorum Præfectus, IV. 363 ſq. geſta in Alſatia, ib. ſq. regimen adit, IV. 365. Pacificationi Raſtadienſi intereſt, IV. 366. utitur Eugenio Sabaudo familiari, ib. ej. petita in pace Raſtad. & Badenſi, IV. 367 ſq. accedit fœderi adverſus immediatos Imperii Nobiles, IV. 368. copias in auxilium mittit Cæſari, ibid. ſq. condit Carolsruham, IV. 369 ſq. ordinis equeſtris auctor, IV. 370 ſqq. orphanotrophium Pforzheim. extrui curat, IV. 372 ſq. tranſigit cum Abbate S. Blaſii, IV. 373. ej. lis cum Naſſoviis de Dynaſtia Lahr, IV. 374 ſq. ſuffragium de nono Electoratu, IV. 375 ſq. motibus Baſil. ſopiendis navat operam, IV. 376 ſq. jungit Marchiæ Bauſchlott, ib. lis cum judicio Rotvilenſi, IV. 377 ſq. jus in comitatum Mœrchingæ, IV. 378. in ſucceſſionem Juliacenſem, ib. ſqq. proteſtantes Pedemontanos ſuſcepturum ſe negat, IV. 379. exercet jus monetandi, ib. ſq. adquirit vicum Hertingen, IV. 381. in bello Polon.

Digitized by Google

ſupremus copiarum circuli Suevici Campi-Mareſchallus, ib. ſq. circuli Suevici Directorium adſpirat, IV. 382. emit vicum Crenzach, ib. Dimacharum Imperator, IV. 383. agit fruſtra cauſam Suecicam, ib. ej. obitus, ib. teſtamentum, ibid. ſq. character, IV. 384 ſq. hortorum ſtudioſus, IV. 385. & litterarum, ibid. nec ab Orientalium Gynæceis alienus, ib. ſq. uxor & liberi, IV. 386 ſq. nummi, IV. 458 ſqq.

CAROLUS FRIDERICUS, Marchio Badenſis, (ab A. 1738.) IV. 399 ſqq. ex Zaringico Bertoldorum ſanguine oriundus, I. 5. ej. tutores, IV. 383. 400. parentes, IV. 389. tractat cum Maria Thereſia, Auſtriacarum ditionum herede, IV. 401. ſtudet Lauſannæ, ibid. in Aula Francica moratur, IV. 402. iter in Bataviam Angliamque, ib. regimen adit, ib. inveſtitur, ib. ſq. felix Marchiæ tunc ſtatus, IV. 403 ſq. nova facit in Italiam Angliamque itinera, IV. 404 ſq. ſodalis ſocietatis ſcientiarum Londinenſis, ib. ſq. lites cum vicinis componit, IV. 405 ſqq. cum Domo Palatina, IV. 406 ſq. cum Wirtembergica, IV. 407 ſq. 411 ſq. VII. 258 ſqq. cum Abbatia S. Blaſii, IV. 408. Schuterenſi, ib. ſq. cum civitate & Capitulo Baſileenſi, IV. 409 ſq. cum comitibus Neuperg. IV. 410 ſq. conventio de tituli forma, IV. 411. de prærogativa cum Duce Wirtembergico, ib. ſq. ſenioratus ei conceditur in comitiis, IV. 412 ſq. jus nominandi Cameræ Aſſeſſorem exercet, IV. 413. adquirit vicum Rhod, IV. 414. Muncesheim, ib. ſq. Gondelsheim, IV. 415. ex Lœrraco civitatem conſtituit, ib. Emmendingam ſuburbio auget, IV. 416. ſedem figit Carolsruhæ, novum ibi exſtruens Palatium, ib. ſq. marmora ex Marchiæ viſceribus effodi jubet, IV. 417. 419. reddit Carolsruham æternam, IV. 417. exſtrui curat Godesaviam, ib. ſq. agriculturæ optime proſpicit, IV. 418. fabricis augendis & excolendis ſtudet, ib. ſq. ſocietatis œconomicæ auctor, IV. 420. politiæ proſpicit, eccleſiis & ſcholis, IV. 421 ſq. aulam emendat, ib. Gymnaſio conſulere ſtudet, IV. 422. & ſubditorum vitæ, ibid. Orphanotrophium Pforzhemii emendat, IV. 423. fiſcum viduarum officialium conſtituit, ib. frugalitati civium proſpicit, ib. ſq. proceſſus tribunalium in compendium redigit, IV. 424. incendiorum ordinationem promulgat, ib. ſq. viarum publicarum & emendationem & ſecuritatem curat, IV. 425. pactum

Digitized by Google

familiæ init cum Marchione Bada-Badenſi, ib. ſqq. jus Albinorum abolet, IV. 426 ſq. VII. 264. ej. elogium, IV. 427 ſq. auctor eſt ſcholæ Graphices & Diagraphices aperiendæ, IV. 429. litterarium theſaurum Baſilea Carolsruham transferri jubet IV. 299. Bibliothecam Aulicam curat adornandam. IV. 429. vici Crenzach partem Auſtriacam coëmit, IV. 382. ej. virtutes Domeſticæ, IV. 429 ſq. ej. conjux, IV. 430. liberi, IV. 431. nummi, IV. 460 ſqq. inveſtitur dimidia parte Eberſteinii comitatus, VII. 260 ſqq.

Carolus Augustus, Bad. IV. 382. 393 ſq. tutor CAROLI FRIDERICI, Marchionis Badenſis, ibid. IV. 400. ej. natales, IV. 392. itinera, ib. Chiliarcha Suevicus, IV. 393. S. Huberti eques, ib. ſummus vigiliarum Præfectus, ib. reliquæ dignitates militares, IV. 394. merita in Marchiam, IV. 403.

Carolus Audax, Burgundiæ Dux, I. 408. emit bona Sigismundi Auſtriaci, ibid. confirmat transactionem Rudolfi IVti Sauſenb. I. 411. perit in prœlio, I. 412. inveſtitur, II. 183. male habet Trevirenſes, II. 204. oppugnat Noveſium, ib. ſq. accedit fœderi Bruxellis contracto, II. 214. ej. lites cum Leodienſibus, II. 233 ſqq. contra eum expeditio decreta, II. 240. contra eum arma fert Gerhardus Rodemacheranus, II. 252 ſq. aufert Geldriæ Ducatum, II. 253 ſq.

Carolus Bernhardus, Wilhelmi Bad. fil. III. 136. ej. obitus, III. 173.

Carolus, comes Brisgoviæ, I. 427.

Carolus, Burgundiæ Dux, emit Alſatiam & Brisgoviam Auſtr. II. 100 ſq. reddit ſoluta ei pecuniæ ſumma, II. 184. contra eum expeditio decernitur, ib. ſq.

Carolus, Chriſtophori Imi. Bad. fil. II. 283. Canonicus Argent. ib. ej. epitaphium, II. 284.

Carolus, Chriſtophori IIdi Bad. fil. III. 50 ſq. ej. fata & character, ib. tranſigit cum Eduardo fratre, III. 65.

Carolus Emanuel, Dux Sabaudiæ, III. 138.

Carolus Eugenius, Dux Wirtemb. IV. 407. tranſigit cum CAROLO FRIDERICO, Marchione Badenſi, ibid. VII. 258 ſqq.

Carolus Fridericus, Caroli Magni Bad. filius, IV. 313. ſacra Romæ mutat. ib. tyrocinium militiæ, IV. 314.

Carolus Gustavus, Friderici VIti, M. B. filius, IV. 349 ſqq. ej. itinera, ib. Philippiburgum obſidet, ib. Kuzenhuſanam Præfecturam dono accipit, IV. 350. Suecicæ addi-

Digitized by Google

ctus militiæ, ib. militat contra Turcas, ib. obitus, uxor & liberi, IV. 352 ſq. de hereditate ejus tranſactio, IV. 353 ſq. ej. nummi, IV. 455 ſq.

Carolus Guſtavus, Badenſis, Cæſareanorum Dux, III. 192 ſq.

Carolus, Georgii Friderici, M. B. filius, IV. 224 ſq. ej. geſta, ib.

Carolus, Geldriæ Dux, II. 253. 296. captivus tenetur, ib. reſtituitur, II. 254. prœlio fundit Wiſchianos, II. 297. diffidiæ inter eum & Philippum Auſtriacum, II. 301 ſq.

Carolus Imus, Lotharingiæ Dux, II. 103. 147 ſq. ej. filiæ, ib. interceſſor, II. 110.

Carolus IIdus, Lotharingiæ Dux, IV. 124.

Carolus, Lotharingiæ Dux, III. 170. exercitus Cæſar. præfectus, ib. III. 184. Friburgum recuperare cupit, III. 172 ſq. Badenſibus inimicus, III. 177 ſqq. Turcas prœlio fundit, III. 187 ſqq.

Carolus Lotharingicus, Argentin. Epiſc. IV. 81.

Carolus Vtus, Lotharingiæ Dux, IV. 295. ſtat cum exercitu adverſus Gallos, ib.

Carolus Ludovicus, CAROLI FRIDERICI, Marchionis Badenſis filius, IV. 431.

Carolus Ludovicus, Elector Palatinus, III. 129. ej. lites ob Wildfangiatum, ibid. ſq.

Carolus Ludovicus Erneſtus, comes, quis? III. 86. 90.

Carolus Magnus, Friderici Vti, M. B. filius, IV. 277. 307 ſqq. ej. itinera, IV. 307. equitum Præfectus, IV. 308. geſta ſub Suecis, ib. ſq. in bello Polonico, IV. 309. Danico, IV. 311. donis a Rege Suecorum affectus, IV. 310. 312. ej. obitus, IV. 313. uxor, ibid. liberi, ib. ſq.

Carolus, Sudermanniæ Dux, III. 65. 73. vindicat ſibi ſummam in Suecia poteſtatem, III. 73. prœlio decernit cum Sigismundo Sueciæ Rege, ib.

Carolus Theodorus, Elector Palatinus, IV. 406. tranſigit cum CAROLO FRIDERICO, Marchione Badenſi, ib. ſq.

Carolus Wilhelmus Eugenius, Eduardi Fortunati filius, III. 81. Canonicus Colonienſis, ib.

Carolus Wilhelmus Eugenius, Chriſtophori Badenſis filius, IV. 395 ſq. ej. bellicæ expeditiones & dignitates militares, ib. Sardiniæ Regi militat, ib. ſq.

Caſalanzius, *Joſ.* Piariſtarum auctor, III. 295 ſq.

Digitized by Google

CASIMIRUS, Poloniæ rex, I. 275. intrat Cœnobium Cluniacenſe, ib.
CASIMIRUS IVtus, Poloniæ Rex, III. 143. ingenii debilis, ib. abdicat regnum, III. 144.
Caſimirus, comes Eberſteinenſ. III. 122. Albæ Dominarum condominus, ib. obit, III. 124.
Caſimirus, Palatinus, Hugonottos defendere ſtudet, III. 27 ſqq.
Caſſinius, IV. 428. lineam Argentorato ducit Vindobonam, ibid. Carolinæ Ludovicæ, Principis Badenſis laudes prædicat, IV. 431.
de Caſtello, *Hug.* miles, V. 65. concambium bonorum inter eum & monaſterium S. Petri, ib. ſq.
Caſtelnoi, *Mich.* III. 30 ſqq.
Caſtrenſis pax, II. 133 ſq.
Catharina Barbara, Friderici VIti, M. B. filia, IV. 304. a Leopoldo Imp. petitur uxor, ib. ſcribit Carolum Wilhelmum March. heredem, ib.
Catharina Lotharingica, Conradi IIdi comitis Friburgenſis uxor, I. 247 ſq.
Catimelibocenſis ſucceſſio, II. 242 ſq. controverſa, ib. ſqq.
Catinatius, Francici exercitus Dux, III. 237 ſqq.
Catya, *Guil.* quis? II. 193.
Cautela hiſtorica, I. 8.
a Cazenelnbogen, comes, III. 357. Ortenaviæ Præfectus, ib.
Cella in nigra ſilva conceditur S. Ulrico, V. 27 ſq. quod a Conrado IIItio Imp. confirmatur, V. 81 ſq. transactio de ejus & monaſterii Sanpetrini limitibus, V. 61 ſq.
Celle, V. 441.
Cellarius, *Joh. Chriſtoph.* IV. 400.
Champlite, Burgundiæ oppidum, VI. 125.
Chancharo, comes Briſgoviæ, I. 427.
Chapeauvillus, II. 228.
Chappuys, III, 33.
Chappuzeau, IV. 237. 298. 300.
Chatelot, caſtrum deſtructum, II. 69.
Chavignacus, Dux belli, III. 173.
a Chemnitz, *Bogislaus*, III. 80. 102 ſq. 104 ſq. 106. IV. 227. 239. 241 ſqq. 245. 247.
Cherlerus, *Paul.* IV. 75. 220.
du Cheſne, II. 15. V. 81. I. 59. 106.
Chevillier, II. 294.
del Chiaro, *Ant. Mar.* III. 203.
della Chieſa, *Agoſt.* II. 190.
Chiffletius *, III. 347. V. 169. 198. I. 23. 163. 455. Vignierii ſectator, I. 26 ſq. Guilimanni aſſecla, I. 23.
Chilcheim, V. 130. 149. 204.
de Chilcheim, *Adelgotus*, I. 142. *Luitpoldus*, ib.
Choiſeul, Gallorum Dux, III. 173. 218 ſq. 220. cum Starembergio confligit, ib. adverſus Ludovicum Badenſem caſtra metatur, III. 220 ſq.
Chorier, I. 126.

CHRISTIANUS IVtus, Daniæ Rex, VII. 183. Caroli Imi, Britann. Reg. litteræ ad eum, ib. ſqq.
Christianus, Anhaltinus Princeps, IV. 82.
Christianus IIdus, Palatin. Birkenfeld. III. 130. ej. conventio cum Wilhelmo Bad. ib.
Christianus IIItius Birkenfeld. III. 292. ej. gravamina adverſus March. Bad. ib. ſq.
Chriſtianus, Eccleſiæ Moguntinæ antiſtes, I. 138.
CHRISTINA, Sueciæ Regina, IV. 282. Uccermundanam præfecturam Friderico VIto, M. B. utendam concedit, ib.
Chriſtina Juliana, Caroli Guſtavi Bad. filia, IV. 352. ej. nummi, IV. 457.
Chriſtina, Friderici VIti, M. B. filia, IV. 303. ej. mariti, ibid. liberalis in Fridericum M. fratrem, ibid. ſq. ej. nummi, IV. 451 ſq.
Christina Magdalena, Friderici VIti, M. B. uxor, IV. 301 ſq. ej. teſtamentum, IV. 305 ſq.
Chriſtophoriana proſapia, II. 237.
CHRISTOPHORUS, M. B. (ab A. 1475-1527) II. 237 ſqq. init mutuæ ſucceſſionis pactum cum Philippo Sauſenb. I. 412 ſq. accipit nova ab Imp. privilegia, II. 239 ſq. 241. Cæſari adducit copias ſuas, II. 240. regit ſolus, II. 241. intereſt nuptiis Maximiliani, ibid. de ſucceſſione Cattimelibocenſi litem inſtituit, II. 244. ſequitur Maximilianum in expeditione Geldrica, II. 245 ſq. arma capeſſit adverſus Brugenſes, II. 246 ſq. ei committitur regimen Ducatus Luxenburgici, 247 ſq. II. 42 ſqq. fœderis Suevici ſocius, II. 249. 258 ſq. ej. pactum ſucceſſionis Sauſenberg. ibid. ſq. VI. 440 ſqq. aurei Velleris eques, II. 251. quam dignitatem transfert in Bernhardum filium, II. 277. accipit ditiones Luxenb. plures in perpetuum feudum, ibid. ſqq. VII. 1 ſqq. Bavarico bello involvitur, II. 255 ſq. comitatur Maximilianum in expeditione Belgica, II. 256 ſq. ej. geſta varia, II. 257 ſqq. accipit dimidiam Lahræ & Mahlbergæ partem, II. 258. VI. 480 ſqq. quod Maximilianus Imus Imp. confirmat, VI. 493 ſqq. & alia jura, VII. 308 ſqq. ſenatus Imperii conſors, II. 259. quærit filio Philippo Johannam Sauſenberg. fruſtra uxorem, II. 260 ſq. accipit Briſgoviæ Dynaſtias per transactionem, II. 262 ſq. Philippo filio terras aſſignat, II. 264 ſq. vendit oppidum & caſtrum Weingarten, II. 265. ej. modeſtia in Philippum Palatinum proſcriptum, ibid. ſq. Bernhardo Eberſteinio terras reſtituit, II. 266. pactum cum

Digitized by Google

eo, VII. 5 ſqq. confert ei dimidiam partem caſtri Eberſtein in feudum, VII. 8 ſqq. accipit ab eo litteras reverſales, VII. 9 ſq. pax caſtrenſis cum eo, VII. 10 ſqq. init fœdus cum Maximiliano Imp. II. 267 ſq. accipit ab eo litteras de comitatu Rouſſy, VII. 20 ſq. ej. lis cum Abbate Godesavienſi, II. 269. init fœdus cum Ulrico Wirtemb. ib. ſq. ej. lis cum Auſtriacis de Saufenberg. terris, II. 270 ſq. inter filios teſtamento diſponit, II. 272 ſqq. ej. uxor, II. 274. 281. regimen filiis tradit, II. 276 ſq. mente debilis, ib. exſtruit novum Badenſe caſtrum, II. 277. accipit litteras feudales a Carolo Vto Imp. II. 278. ej. mors, II. 279. acceſſiones terrarum ſub eo, ibid. character, II. 280 ſq. liberi, II. 283 ſqq. ej. nummi, III. 314 ſqq. IV. 464. accipit litteras Inveſtituræ a Friderico IVto Imp. VI. 400 ſqq. vicum Stutzheim Reimboldo Voltſch concedit in feudum, VI. 403 ſq. accipit privilegium de non evocando, VI. 405 ſqq. dividit cum fratre terras a patre relictas, VI. 415. Marchiæ jungit varios vicos, VII. 22 ſqq. ſententia parium curiæ inter eum & Staufenbergios, VII. 28 ſqq. accipit quædam bona Luxenburgica a Maximiliano Imp. VI. 428 ſq. 438 ſqq. conſtituitur ab eo Locumtenens Generalis per Ducatum Luxenburg. VI. 430 ſqq. ſalaria inde debita perſolvi ei jubet Carolus Vtus Imp. VII. 65 ſqq. Capitaneus Luxenburgici caſtri, VI. 436 ſqq. emit Dynaſtiam Püttingen, VI. 450 ſqq. quæ ei a Maximiliano Imo R.R. conceditur in feudum, VI. 454 ſqq. dono accipit ditiones Luxenburgicas, VI. 456 ſqq. emit curiam in Stolhoven, VI. 462 ſqq. donatio a Maximiliano ei facta confirmatur & augetur, VI. 469 ſqq. privilegium de non evocando confirmat ei Maximilianus Imp. VI. 474 ſqq. Locumtenens in civitate Virdunenſi, VI. 476 ſqq. tranſigit cum Eberhardo Wirtemb. de Advocatia Albæ Dominorum, VI. 488 ſqq. quod Maximilianus Imus Imp. firmat, VI. 491 ſq. quid Ludovico Leutrum ab Erttingen in feudum contulerit? VI. 498 ſqq. annua ei penſio a Philippo Archiduce aſſignatur, VI. 507 ſqq. emit bona in Weſingen & Büchig, VI. 511 ſqq. accipit feuda Luxenburgica, VII. 119 ſqq. annuamque penſionem ab Eliſabetha, Angliæ Regina, VII. 124 ſqq. Protector civitatis Wormatienſis, VII. 320 ſq. confirmat venditionem caſtri in Intzlingen, VII. 327 ſq.

CHRISTOPHORUS II. Marchio Bad. (ab A. 1556 - 1575) III. 41 ſqq. accipit ditiones Luxenburgicas, ib. Palatino & Hi-

Digitized by Google

ſpaniæ Regi addictus, III. 42. ej. iter in Sueciam, ib. ſq. 46. nuptiæ, III. 43. ſedem figit Rodemacheræ, III. 44. proficiſcitur in Angliam, ib. ſq. ej. uxor ibi a Regina amata, ib. Londini cuſtodiæ mancipatus, III. 45. adit hereditatem matris, ibid. ej. obitus, III. 47. liberi, III. 49 ſq. tranſigit cum fratre Philiberto, VII. 79 ſqq. tutela excedens adit regimen, VII. 89 ſqq.

Christophorus, Wirtemb. Dux, III. 22. ej. lites cum Philiberto Bad. de monaſterio Herrenalb, ibid. ſqq. III. 112 ſq. tranſigit cum Philippo IIdo Bad. III. 56. cum Carolo IIdo, March. Bad. IV. 45. cum Philiberto March. Bad. & Cœnobio Reichenbach, VII. 111 ſqq. ej. lis cum Auſtriacis, IV. 50. Carolum IIdum, M. B. filii tutorem conſtituit, IV. 63.

Christophorus, Chriſtophori Badenſis filius, IV. 396 ſqq. ej. itinera, expeditiones & dignitates militares, ibid. contra Turcas militat, IV. 397. adverſus Boruſſos, ib. ſq. coronationi Joſephi IIdi Imp. intereſt, IV. 398.

Christophorus, Chriſtophori Bad. fil. II. 284. Canonicus, ib.

Christophorus, Friderici Magni, M. B. filius, IV. 391 ſq. ej. natales & geſta, ib. intereſt Leodii obſidioni, ib. Chiliarcha Cæſareus, IV. 392. obitus, uxor & liberi, ib. ſqq.

Christophorus, Georgii Friderici M. B. filius, IV. 225 ſq. ej. res geſtæ, ibid. perit in obſidione Ingolſtadienſi, IV. 226.

Christophorus Gustavus, Chriſtophori Bad. filius, III. 49. tranſigit cum Eduardo fratre, III. 65.

Chriſtophorus, abbas S. Blaſii, VI. 410. ej. litteræ de Curia Placiti in Obereggenheim, ib. ſq.

Chrodartus, comes, vendit bona in pago Briſgovienſi, V. 3.

Chronicon Hirſaug. I. 62.

Chronicon magnum Belgicum, II. 234.

Chytræus, II. 46. 331. IV. 40. 41. 44.

Clara, Friderici comitis Friburgenſis filia, I. 251. nupta Gazoni Tubing. ib.

Claudius, Aumali Dux, III. 32.

Clemens III. Pontifex, V. 130. ej. charta, qua ſententiam Epiſcopi Conſtant. de jure fundationis trium Eccleſiarum de Chilcheim, Eimuotingen, & Matra confirmat, ib. ſq.

Clemens VI. P. R. VII. 283. diſpenſat in matrimonio Friderici IIItii, M. B. ib. ſq. itemque in matrimonio Rudolphi Vti, VII. 285.

Digitized by Google

Clemens VII. P. R. dat litteras ad Chriſtophorum Bad. II. 278. ad Erneſtum, M. B. de Campegio, VII. 58 ſq. Bernhardi M. B. matrimonium diſſolvi jubet, V. 533 ſq.
Clemens VIII. P. R. III. 70. ej. legatus, ibid. legatum commendat Eduardo Fortunato, March. Bad. VII. 158 ſq.
Clementia Burgundica, Bertoldi Vti Zaring. uxor, I. 163 ſq. captiva, I. 164. vidua, V. 169. Henrici Rom. Regis litteræ de ea, ib. ſq. Friderici IIdi Imp. ſententia de ea ex captivitate liberanda, V. 198.
Clementia, Conradi Ducis uxor, I. 118.
Clementia, Conradi Ducis filia, I. 119. uxor Henrici Leonis, I. 120. dimittitur, ib.
de Clerval, *Dominus*, II. 252. ei Rodemachera oppignerata, ib.
Clivenſes turbæ, II. 297 ſq.
Cluniacenſis Abbatiæ fama, I. 275.
Coccius, V. 2.
Cœleſtinus, IV. 12.
Colinius, Hugonottorum Dux, III. 31 ſq.
de Collowrath, *Zbinko*, comes, III. 277. ej. uxor, ib.
Colmaria urbs, in Suecorum manus pervenit, III. 103. IV. 241. oppignerata, V. 414.
Colonienſis civitas obſidione cincta, II. 104. comitia ibi habita, II. 270.
Colonienſe bellum, IV. 121 ſq.
Colonienſis conventus, I. 153.
Cominæus, II. 183. 223. 234.
Commendonus, *Franc.* Cardinalis, IV. 43.
Concilium Conſtantienſe, II. 97 ſq.
Condæus Princeps, III. 27. pro Hugonottis ſtat, ib. ſqq.
Condeus, Gallorum Dux, III. 169.
Confluentina ſeditio, II. 206. ſopita, II. 294.
Conradinus, Sueviæ Dux, I. 329. ejus fata, ib. ſqq. capite truncatur, II. 7 ſq. III. 141 ſq. in eo extinguitur Suevicus Ducatus, III. 93.
CONRADUS II. Imperator, I. 35. ej. donatio, ib. Adelberoni Baſilienſi Epiſc. Blaſianum monaſterium concedit in feudum, I. 99.
CONRADUS III. Imperator, I. 114. firmat privilegia Eccleſiæ Interlacenſis, ibid. quando obierit? I. 143. ej. charta, confirmans cambium Burcardi Epiſcopi Baſil. Cellæ in nigra ſilva, V. 81 ſq. confirmat Eccleſiæ Lauſanenſis jura & poſſeſſiones, V. 86 ſqq. itemque Eccleſiæ Interlacenſis, V. 88 ſqq.
Conradus, comes Friburgenſis, I. 385. 391. 445. 471. in jus vocatur, I. 394.
Conradus, comes Friburgenſis, V. 202. ej. inſtrumentum de capella in ſuburbio caſtri Friburg. exſtructa, ib. ſq. Innocentius IV. Pont.

Digitized by Google

Pont. confirmat ei ſpem caſtrorum quorundam, V. 214. ei promittitur reſtitutio oppidi Neuenburg, V. 220. ej. ſententia arbitralis in cauſa abbatis Tennebac. V. 228 ſq. abbatiæ Tennebacenſi donationem curtis & molendini prope Friburgum confirmat, V. 229 ſq. hominibus ſuis permittit, ut eidem bona ſua libere conferant, V. 234 ſq. deſignat Rudolphum VIImum March. bonorum ſuorum heredem, V. 535 ſqq. reddit ei Landgraviatum Briſgoviæ, V. 539 ſqq. accipit hunc in ſubfeudum, V. 542 ſqq. ſententia inter eum & Rudolphum Hachburg. VI. 93 ſqq.

Conradus IIdus, comes Friburgenſis, I. 245 ſq. ej. acta, ib. mors, I. 247. uxores, ib. ſqq.

Conradus IIItius, comes Friburgenſis, I. 256 ſqq. ej. acta cum Marchione Hachbergenſi, ib. Vaſallus Rudolphi Hachberg. ib. ſcribitur heres ab Iſabella, comite Neo-Caſtrenſi, I. 257 ſq. jus hujus hereditatis probatur, I. 258 ſqq. acta reliqua, I. 261 ſq. mors, I. 262. ej. charta de avo ſuo & avunculo, VI. 53 ſqq. recipit homagium, VI. 66 ſqq.

Conradus I. Teccenſis Dux, I. 209.

Conradus II. Teccenſis Dux, I. 212. ej. obitus, I. 213. filii, ib.

Conradus, comes Furſtenberg I. 387. V. 478. donationem monaſterio Omnium Sanctorum factam confirmat, V. 478.

Conradus, Guelphi IIItii ſucceſſor, I. 47. Burgundiæ Transjuranæ ducatum gubernat, ib.

Conradus, Dynaſta Rœtelanus, I. 457. ej. uxor & filii, ib.

Conradus, comes de Tubingen, I. 476 ſq.

Conradus, Bertoldi IIdi filius, I. 85. 97 ſqq. Friburgum cum Bertoldo IIItio fratre condit, I. 90. privilegia abbatiæ S. Petri confirmat, I. 97. accipit advocatiam monaſterii Blaſiani, I. 98. 104 ſq. & Burgundiæ comitatum, I. 105 ſqq. Burgundiæ rectoratum ad extinctos uſque Zaringiæ duces propagat, I. 111. intereſt conventui Baſil. I. 112. arma Conradi IIItii Imp. in ſe concitat, I. 114. gerit bellum cum Friderico Sueviæ Duce, ib. amiſſa recipit, I. 115. ei geſta, ib. ſqq. mors, I. 117 ſq. uxor & liberi, I. 118 ſqq.

Conradus, Bertoldi IIdi Zaringenſis filius, V. 43. ej. donatio monaſterio S. Petri facta, ib. ſq. confirmatio fundati cœnobii S. Petri, V. 45 ſq. Friburgi & Bernæ conditor, V. 146 ſqq.

Conradus, Eginonis Imi Comitis Uracenſis filius, I. 225 ſq. crucem in Germania prædicat, I. 226.

Conradus, Eginonis junioris filius, I. 230. patri ſuccedit Friburgi, ib. ej. acta, I. 233 ſqq. mors, uxor & liberi, I. 236.

Conradus, Eginonis IIItii filius, I. 244 ſqq.

Conradus, Conradi Ducis filius, I. 119.

Conradus, filius Friderici IIdi Ducis Teccenſis, I. 218.

Conradus, Dux Suevorum, I. 152. obit, ib.

Conradus, Ottonis Wittelsbacenſis frater, I. 137. Archiepiſcopus Moguntinus conſtituitur, ib. ſqq.

Conradus, Archiepiſcopus Moguntinus, II. 106. arbiter litium, ib. II. 110.

Conradus, Epiſcopus Argentin. III. 343.

Conradus, Decanus Baſil. V. 204. vendit quædam bona Eccleſiæ Baſil. ib. ſq.

Conradus, Conſtantienſis Epiſcop. V. 139. ej. charta ad Burcardum miniſtrum de Kilhliain, ib. ſq. V. 167.

Conradus San - Blaſianus monachus, I. 62. ej. Chronicon, I. 78 ſq.

Conradus Vtus, Epiſcopus Spirenſis, V. 211. ej. laudum inter Hermannum VItum, Marchionem, & monaſterium Omnium Sanctorum in nigra ſilva, ib. ſq.

Conradus, Schutterenſis Abbas, IV. 10.

Conradus, Urſpergenſis Abbas, I. 44. 96. 174. 268, 273.

Conring, IV. 300.

Conſtantienſe capitulum, V. 263. ei commendatur abbatia Tennebacenſis, ib. ſq.

Contius Princeps, III. 224. candidatus ſolii Polon. ib.

Conzmannus, *Joh.* cum fratribus ſe Marchioni Badenſi ſervum tradit, II. 79.

Corio, II. 324.

Cortreius, III. 229 ſqq. 233.

CORVINUS, *Matth.* Hungariæ Rex, II. 206.

de Courtilz, *Gatien.* III. 237.

Cramerus, *Jo. Dan.* III. 224. 226 ſq. 228.

Cratepolius, *Petr. Meriſſ.* II. 196. 199. ſq. * 210 ſq. 226. 295. 318.

de Crehanges, *Dominus*, II. 255. per feloniæ crimen amittit Dynaſtiam, ib.

Cremonæ obſidio, I. 137.

Digitized by Google

Grenzach, vicus, IV. 382. Marchiæ Badenſi jungitur, ibid. IV. 401. decimæ ibi vini oppignerantur, I. 403.

Crequius, Gallorum Dux, Friburgum capit, III. 172. Rhenum tranſit, III. 173. Kehlam occupat, III. 174. Argentinam tentat, ib.

Crichingius, *Franc.* Dux, IV. 158.

Crinitus, *Petr.* II. 330.

Crollius, II. 15.

Croneckius, IV. 322. a Conſiliis intimis Friderico Magno, M. B. IV. 323.

Cronenburgius, comes. IV. 264.

Croyaci Dux, primas poſt Ludovicum bellici Imperii partes tenet, III. 199. ſuſcipit exercitus Hungarici Imperium, III. 208 ſq.

Crucenacenſis præfecturæ pars penes Badenſes permanet, III. 14.

Crucenacenſis pax Caſtrenſis, VI. 198 ſq.

Cruciatæ, V. 195. Gregorii IXni, P. R. litteræ de iis ſuſcipiendis, ib. ſq.

Cruſius *, II. 8. 15. 67. 75. * 126. * 130. 138 ſq. 151 ſq. 173. 181. III. 20. III. 233. 234. IV. 29 ſq. IV. 56. 68. I. proleg. I. 13. 80. 166. 205.

Cunemannus Bolſenhemius recipit feuda ſua, II. 112.

Cunheim, V. 99.

CUNIGUNDA, uxor Rudolphi Imi Bad. II. 11.

CUNIGUNDA, Caroli IIdi, M. B. uxor, IV. 63.

Cunigunda, Henrici IVti Hachberg. filia, I. 362.

Cuno, Bertoldi Vti nepos, I. 225. ingreditur monaſterium Eslingæ, ib.

Cuppenheim oppidum, Abbatiæ Weiſſenburg. a Friderico IIdo, M. B. in feudum oblatum, II. 35. V. 362 ſq.

Czerninius, comes de Chudenicz, III. 154. ej. uxor, ib.

D.

Dacherius, I. 101.

Dachſteinium expugnatum, IV. 159 ſq.

DAGOBERTUS, Francorum Rex, I. 287. monaſterio Weiſſenburgenſi donat thermas Badenſes, ib. ej. diploma de thermis Badenſibus, V. 1 ſq.

Dagsburg, comitatus, ad Argentinenſem Eccleſiam donationis jure devolvitur, V. 172 ſqq. 185.

Digitized by Google

Dagsburgicæ hereditatis jus Hermannus Vtus & Henricus, March. Bad. in Argentinenſem Epiſcopum transferunt, I. 309.
Dalin, *Olof.* III. 43 ſq. 46. 48 ſq. 73 ſqq.
Dambacum oppidum, expugnatum, IV. 82.
Damp, villa, vendita Friderico IIdo, M. B. II. 36. ej. inveſtitura, II. 60.
Danicum bellum, IV. 310 ſq.
Darmſtadium captum, IV. 198.
Datte, II. 67. 93. 127. 138. 157. 162. 164. 180 ſq. 185. 214 ſq. 249. 257. 259. 269. IV. 29 ſq.
Dattenried, feudum, I. 209 ſq.
Dautenſtein, IV. 275.
Delphini Viennenſes comitivæ urbis Viennæ participes fiunt, I. 127.
Denzlingen, vicus, I. 373.
de Dhaun. *Vide Johannes IV.*
Diarium Europæum, III. 148 ſq. 154 ſq. 159. 161. 359.
Dicelius, *Hieron.* III. 155.
Diepoldus, Geroldsekii Dynaſta, III. 14. vendit varios vicos, ib. qui redimuntur, ib. ſq.
a Dieſt, *Wilh.* III. 339. reddit ſuam Ortenavicæ Præfecturæ partem Cæſari, ib. ſq. III. 349. concedit dimidiam Ortenaviæ partem Ruperto Imp. II. 156.
Dietericus, Archiepiſcopus Colon. arbiter, II. 111.
Dietherus Iſenburgicus, eligitur Antiſtes Moguntinus, II. 164. 197. depoſitus, II. 168. proſcribitur, II. 169 ſq.
Dietzii, Haſſi comites, III. 31. Hugonottorum turbis impliciti, ib. ſq.
a Dika, *Walther.* I. 444. 476. 478.
Dillius, I. 167.
Dindelingen, V. 433.
Dinghof, quid? VI. 463.
Dinglingen, vicus, III. 335.
Dinner, *Conr.* IV. 40.
Dinothus, *Rich.* III. 30.
Dithmarus *, III. 36 ſq. 38. I. 46.
Diviſio terrarum, olim uſitata, pernicioſa, I. 305 ſq.
Dlugoſſus, I. 275.
Dodechinus, V. 193. I. 109.
Dœderlinus, III. 305. 316.
de Domo, *Jo. Ulr.* I. 384. *Nicolaus*, I. 478.
Donaverda proſcripta, IV. 145. hinc motus, ib. ſqq. IV. 162 ſq.
Dornſtetten, V. 269.
Drollinger, *Car. Frid.* I. proleg. ej. opera prædicatur in conſcribenda hiſtoria Bad. ibid. I. 167. 342. 349. II. 248. 318. IV. 268. 310. * IV. 436.
Druſenhemium Ludovicus Bad. in poteſtatem accipit, III. 266. a Gallis recuperatum, III. 267.
Duchesne, VI. 125.

Duraſius, Franciæ Mareſchallus, IV. 332.
Durchleuchtig, axioma, quando Badenſibus conceſſum? II. 240. III. 129. IV. 289. a Leopoldo Imp. confirmatum, VII. 215 ſq.
Durlacum a Friderico IIdo Imp. Hermanno Vto in proprietatem conceditur, I. 310. occupatum, II. 9. caſtellum ibi deſtructum, ib. cives ibi ruſticano bello impliciti, II. 329. Bibliorum Lutheri verſio ibi impreſſa, II. 333. ej. concambium confirmat Fridericus II. Imp. V. 192 ſq. conventus ibi habitus, IV. 67 ſq. Gymnaſium ibi inauguratum, IV. 74 ſqq. reſtitutum, IV. 339. Carolsruham translatum, IV. 371. colloquium ibi inſtitutum, IV. 165 ſq. a Cæſareis occupatum, IV. 239. a Gallis combuſtum, IV. 332. a Friderico Magno reſtitutum, IV. 339. bona ibi monaſterio Albæ Dominorum donantur, V. 232 ſqq. Carolus IIdus March. ſedem ibi figit, IV. 3. 48.
Durno, V. 33. 100.
Dürrenbüchig, VI. 510. Chriſtophoro M. B. venditum, VII. 313 ſqq. 319 ſq.
Dürrenwetterſpach, villa, IV. 330 ſq. quomodo ad Badenſes pervenerit? ib.
Durrius, Superintendens Caroli IIdi, M. B. Generalis, IV. 74 ſq.
Dürrn, vicus, IV. 330. quomodo ad Badenſes pervenerit? ibid. IV. 378.
Duttlinga, IV. 282. prœlium ibi, ibid.

E.

Eberhardus, comes Wirtemberg. I. 369.
Eberhardus, Werdenbergæ comes, II. 41.
Eberhardus, Wirtembergæ comes, II. 179. init fœdus cum Carolo Imo Bad. ib. tranſigit cum Chriſtophoro Bad. II. 258. VI. 488 ſqq. III. 22. Wirtembergæ Dux primus, III. 22.
Eberhardus, comes Wirt. ducit Irmengardem Rudolphi Imi Bad. filiam, II. 12. V. 302. ejicitur terris ſuis, II. 20. reſtituitur, ib. gerit bellum cum Rudolpho VIto M. B. II. 62. init fœdus Marbacenſe, II. 89. inter Principes cooptatus, III. 107. tradit jus ſuum in quibusdam villis monaſterio Albæ Dominorum, V. 302 ſq.
Eberhardus III. Wirtemb. Dux, III. 117. ej. lites cum Wilhelmo Bad. ib. ſq.
Eberhardus, Spirenſis Epiſcopus, IV. 78.
Eberlinus de Windek. *Vid. Windeck.*
Ebernburgum, ad Navam caſtrum, III. 221. expugnatum, ib. ſq.

Eberſtatt, V. 404.
Eberſtein caſtrum nanciſcitur Rudolphus Imus Bad. II. 10. pars comitatus venditur Rudolpho VIImo Bad. II. 128. dimidia pars in feudum conceditur Bernhardo Eberſteinii comiti, VII. 8 ſqq.
de Eberſtein, *Bernh.* V. 564 ſq. judex feudalis, II. 160.
Eberſteinenſes comites, V. 572. dividunt monaſteria cum Bernhardo Bad. ib. ſq. itemque bannum ferinum, V. 574 ſqq.
Eberſteinenſis comitatus, IV. 331. eum emit Fridericus Magnus, M. B. ib. reſtituit Bada-Badenſibus, IV. 344. in eum Wirtembergicus renunciat, IV. 407. VII. 258 ſqq.
Eberſteinenſium pacta cum Bernhardo Imo, M. B. II. 82 ſq. cum Wirtembergicis, IV. 407. eorum comitatus ad Badenſes tranſit, III. 124 ſqq. Badenſium de eo lites & pactum, IV. 324.
Eberſteiniæ gentis inſigne, II. 4. III. 58. advocatia monaſterii Albæ Dominarum ei hereditaria, V. 568 ſqq.
de Ebertſperg, *Engelh.* V. 404.
Eberzius, *Petr.* IV. 112.
Ebringen, V. 21.
Ebrodunum urbs, munita, I. 146. 150.
Eccardus, I. 29. 288. 303.
Eckenſtein, VI. 35.
EDUARDUS FORTUNATUS, M.B.(A.1588-1600) III. 49. 63 ſqq. ej. parentes, ib. character, III. 63 ſq. 78. initia, III. 64. tutor, ib. iter Suecicum & Polon. III. 65. 73. tranſigit cum fratribus, ibid. ſq. regimen adit, III. 66. ej. uxor, III. 67. 78 ſq. iter Italicum, III. 67. mittit legatum ad Bavarum Ducem, de confirmando matrimonio, III. 68. matrimonii publicatio, III. 70. condit teſtamentum, III. 71. 77. VII. 160 ſqq. 163 ſqq. oppignerare vult terras ſuas, ib. ſq. e terris ſuis exul, III. 72. IV. 86 ſqq. ſtipendia meretur in Belgio, ib. ſq. prœlio intereſt, III. 73. pacis arbiter inter Sigismundum Polon. Regem & Carolum Sudermanniæ Ducem, III. 74 ſq. in vincula conjicitur, III. 76. mors ej. violenta, ib. ſq. motus poſt ejus mortem, IV. 101 ſq. ſepultura, III. 77 ſq. liberi, III. 79 ſqq. nummi, III. 320 ſq. director teloniorum regni Poloniæ, VII. 146 ſq. accipit a Rege Poloniæ aliquot mineras auri, VII. 147 ſq. convenit cum Stanislao Kuczkowski, VII. 150 ſq. diſpenſatur propter matrimonium cum Maria ab Eiken, VII. 152 ſq. teſtimonium de matrimonio contracto, VII. 153 ſqq. 157 ſq. 162. ei Clemens VIII. P. R. nuncium commendat, VII. 158 ſq.
Efringen, vicus, I. 391. V. 33. emitur, I. 457.

Digitized by Google

Egeno, comes Friburg. V. 253. diviſio hæreditatis paternæ & maternæ inter eum & fratrem Henricum, ibid. ſq. ei cavet de damno Fridericus Lotharingiæ Dux, V. 292 ſq. confirmat Tennebacenſibus jus civitatis in Friburgo, V. 298. concedit filio dynaſtiam Friburgenſem, V. 350 ſqq. Eccleſiam in Nusbach monaſterio Omnium Sanctorum traditum confirmat, V. 477. tradit Rudolpho M. B. vaſallos, VII. 286.

Egeno, comes de Furſtenberg, I. 384.

Egeno, comes de Urach, I. 158. 221. dotalitias Clementiæ terras occupat, I. 164. cum Imperatore tranſigit, I. 200. heres bonorum Zaring. I. 224.

Egeno, comes ab Urach, V. 157. in gratiam Friderici IIdi Imp. receptus, ibid. ſq. accipit ab eo litteras, V. 170 ſqq. inſtrumentum reconciliationis, V. 158 ſq. ej. litteræ conſenſus ut abbatia Tennebacenſis homines quosdam proprios accipiat, V. 164.

Egesheim, Alſatiæ oppidulum, I. 36.

Eggenheim, V. 274. 408.

Egino, ſenior, comes ab Urach, confirmat donationem Abbatiæ Tennebacenſi factam, V. 160 ſq.

Egino Imus, ſenior, I. 225. advocatus Friburg. ibid. ej. filii, ib. ſqq.

Egino IIdus, junior, I. 227 ſq. recipitur a Friderico IIdo Imp. in gratiam, ib. donat prædium monaſterio Omnium Sanctorum Nigræ ſilvæ, ib. comes Friburg. I. 228. ej. acta, ibid. ſq. accipit privilegium ab Henrico Rom. Rege, ibid. V. 175 ſq. ej. mors, I. 229. arcem Friburgi conſtruit, ib. ej. uxor & liberi, I. 230 ſq. confirmat donationem abbatiæ Tennebacenſi factam, V. 162.

Egino IIItius, I. 239 ſqq. Friburgum obſidet, I. 241 ſq. ej. acta varia, I. 242 ſq. domeſtica, I. 243 ſq. filii, I. 244 ſq.

Egino IVtus, comes Friburg. I. 251 ſq. 442. ej. inveſtitura, ib. tranſigit cum Friburgenſibus, I. 252 ſqq. ej. acta, I. 244 ſq. mors, I. 255. uxor, ib. filia, ib. vendit ſua jura Friburgenſibus, V. 486 ſqq.

Egino, comes Friburg. V. 190. varia in feudum accipit ab Henrico Rege Rom. ib. ſq. ej. litteræ donationis pro abb. Tennebac. V. 194 ſq.

Egino, comes Friburg. I. 363. 475.

Egino, comes Friburg. bellum gerit cum civibus ſuis, II. 61. auxiliante Rud. VI. M. B. ibid. ſententia Henrici Rom. Reg. pro eo, V. 189 ſq.

Ego, comes Frib. III. 93. ei oppigneratur, caſtrum Malberg, ib. V. 311. compoſitio inter eum & civitatem Friburg. V. 290 ſqq. V. 494 ſq. litteræ inveſtituræ de

Digitized by Google

Landgraviatu Briſgoviæ, V. 459 ſq.
Ego, comes Furſtenbergius, VI. 29. ej. litteræ reverſales de caſtro in feudum ipſi collato, ib. ſqq.
Ego, comes Furſtenberg. VI. 196. novam Furſtenbergam aliaque ei in feudum collata fatetur, ib. ſqq.
Egrana pax, II. 71.
de Ehingen, *Joh.* IV. 5.
Eichſtat, domus S. Nicolai ibi fundata, V. 20 ſq. charta de ej. feudo, V. 213.
Eimeldingen, V. 113.
Eimnotingen, V. 130. 139. 149. 204. 338. 382. 385.
Eiſenbach, IV. 97.
Eiſtatt, vicus, I. 368. 464. 475. 477 ſq. ſuſcipitur in feudum, I. 368.
Eitelius, *Frid.* Zolleræ comes, II. 316.
Electores Germaniæ auream monetam cudendi poteſtatem quando acceperint? III. 306.
Electoratus nonus, controverſus, III. 228 ſq. IV. 341 ſq. 375 ſq.
ELEONORA, Friderici Vti, M. B. uxor, IV. 277 ſq.
ELISABETHA, Angliæ Regina, III. 44. ſingulari amicitia fovet Cæciliam Chriſtophori Badenſis uxorem, ib. ſq. annuam penſionem ſolvere ſpondet Chriſtophoro, M. B. VII. 124 ſqq.
ELISABETHA, Franciæ Regina, II. 136.
ELISABETHA, prima Erneſti Bad. March. uxor, IV. 28.
ELISABETHA, Jacobi March. uxor, IV. 78. concedit ei adminiſtrationem ditionis ſuæ, ib. ſq. hinc lis, IV. 79 ſq.
ELISABETHA, Jacobi IIItii M. B. uxor, IV. 134.
ELISABETHA, Georgii Friderici, M. B. uxor, IV. 228.
Eliſabetha, Georgii Frid. filia, IV. 228. edit librum, ib.
ELISABETHA EUSEBIA, Friderici Vti, M. B. uxor, IV. 278.
Eliſabetha Rodemacherana, VII. 1. cedit Chriſtophoro Bad. ſuas ditiones, ib. ſqq. II. 252 ſqq.
Eliſabetha filia Simonis IVti, comitis Spanheim. II. 113.
Elwile, V. 132.
ab Elz, *Joh. Eberh.* IV. 249. Marchiæ Bad. adminiſtrator, ib.
Eltzius, Wilhelmi Bad. miſſus bellicus, III. 101.
Emico, Leiningenſis comes, II. 104. in ſubſidium venit Spirenſibus, II. 106 ſq. tranſigit propter Dynaſtiam Grævenſtein, II. 107. ſuſcipit Selſam pignoris nomine, V. 249 ſq.
Emmendingen, V. 93. monaſterio S. Petri donatum, I. 119. officina monetaria ibi, IV. 328. ſuburbio auctum, IV. 416. colloquium ibi inſtitutum, IV. 127 ſq.
Endingen, oppidum, I. 464. 475. 477.

Digitized by Google

Endinga, V. 167. cenſus ibi adſcribitur abbatiæ Tennebacenſi, V. 222.
Endingæ advocatus, I. 373.
de Endingen, *Joh.* I. 355. 378. V. 333. tranſigit cum Henrico IIItio Hachberg. I. 355. ej. litteræ ad judicem aulicum Imp. V. 333. ej. bona in feudum accepta, V. 360 ſq. *Rudigerus*, I. 381.
Engelbertus, Naſſoviæ comes, II. 188. ej. uxor, ib. II. 202.
Engelfüſs, IV. 252.
Ens, IV. 141.
Enſchefingen, V. 99.
Enzeberg caſtrum & oppidum, emtum a March. Bad. II. 36.
de Enzeberg, *Gerh.* miles, II. 36. *Albertus*, ſenior, II. 37. tradit dimidiam Ochſenbergæ partem comiti Wirtemb. ib. inveſtitur a Bernh. M. B. II. 68 ſq. *Georg.* II. 62.
Epochæ Badenſes, I. 6. earum varia ſyſtemata, I. 7.
Eppenſteinius, *Marquardus*, I. 48. ei Carinthiæ ducatus cum Marchia Veronenſi committitur, ib.
Eppinga, V. 192. Electori Palatino oppignerata, I. 312. dimiſſa, II. 70.
de Eptingen, *Joh.* I. 387. II. 24.
Eraclius, antiſtes Lugdun. inveſtitur, I. 131. Exarchus regni Arelat. conſtituitur, ib.
Eraſmus, Argentin. Epiſcopus, IV. 22.
Erdbeerdorf, villa, IV. 415. Badenſibus oppignerata, ib.
ERICUS XIV. Sueciæ Rex, III. 42. ej. bellum cum Danis, III. 43. ej. ſoror, uxor Chriſtophori Bad. ib.
Erlewinus, *Jac.* ſcultetus Pforzheim, II. 5. *Libeneccius* legat bona ſua Pforzhem. monialibus, ib. V. 227.
Erneſtina proſapia, IV. 5. 279. 1 ſqq. ej. fata, ib.
ERNESTUS, March. Badenſis, (A. 1527 - 1553) IV. 5 ſqq. ej. initia, ib. amicitia junctus cum Ulrico, Duce Wirtemb. ib. ditiones, IV. 6 ſq. ſedem figit Sulzbergæ, ibid. ſedem atque ſuffragium in comitiis Imp. ei concedit Maximilianus Imus, ib. privilegia Domus ei confirmat Carolus Vtus Imp. ib. VII. 46 ſqq. VII. 50 ſqq. 71 ſqq. ruſtico bello implicatus, IV. 9 ſq. intereſt comitiis Spirenſibus, IV. 10 ſq. IV. 21 ſq. itemque Auguſtanis, IV. 11 ſq. accipit litteras a ſenatu Friburg. IV. 13. & a Ferdinando, Bohemiæ Rege, ibid. mittit copias in Hungariam, IV. 14. ej. lites cum Chriſtoph. de Venningen, ibid. hereditario jure accipit portionem Philippi fratris, ibid. ſq. tranſigit cum civitate Baſil. IV. 15. itemque cum tutoribus filiorum Bernhardi, IV. 16. de terris poſt mortem dividendis diſpo-

Digitized by Google

nit, IV. 17 ſqq. lites cum Johanna Sauſenbergica, IV. 20 ſq. litem inter fratres componit, IV. 23. intercedit pro liberando Haſſiæ Landgravio, ib. ſq. tradit filiis regimen, IV. 24 ſq. ej. obitus & character, IV. 25 ſq. ſymbolum, IV. 26. religio, ib. ſq. uxores, IV. 28 ſqq. liberi, IV. 30 ſqq. primus Sauſenbergæ Landgravium ſe vocat, IV. 27. ej. numiſmata, IV. 434 ſq. litteræ Friburgenſium ad eum de diſſeminata Lutheri doctrina, VII. 57 ſq. Clementis VIImi P. R. de Campegio, VII. 58 ſq. Ferdinandi Archiducis, VII. 60 ſq. monet Baſileenſes, ne Bernhardo filio credant pecuniam, VII. 96 ſq. inveſtitur, IV. 11. litteræ inveſtituræ, VII. 67 ſqq.

ERNESTUS FRIDERICUS, Marchio Bad. (ab A. 1577-1604) III. 58. conventum habet cum Eduardo Fortunato, III. 66. Marchiæ ſuperioris ſequeſter, III. 71 ſq. ej. acta cum Wirtembergico Duce Chriſtophoro, III. 113 ſq. reformat Parthenum Albæ Dominarum, III. 118 ſq. convenit cum Bada-Badenſibus de communi moneta, IV. 60. ej. tutores, IV. 67. inveſtiuntur, VII. 138 ſqq. in Aula Wirtemb. verſatur, IV. 68. acta ſub tutela, IV. 69 ſq. tranſigit cum Wirtembergico de jure condncendi, ib. ſq. cadit cauſa in dividendis Badenſium terris, IV. 70. inveſtitur, ibid. ſq. IV. 74. partitur cum fratribus terras, IV. 71 ſqq. regimen adit, IV. 73. Gymnaſium Durlacenſe ſub eo inauguratum, IV. 74 ſqq. Guiſium hoſtem metuit, IV. 77. decimas in Hochſtetten acquirit, IV. 78. intercedit pro Kaufbeuræ Proteſtantibus, ib. tutor liberorum Jacobi, ib. ſq. lis cum comite Zollerano, IV. 79 ſq. heres Jacobi, IV. 80. ſtat pro Proteſtantibus in turbis Argentin. ib. ſqq. iis ſuccurrit, IV. 82 ſq. privilegia ei confirmat Rudolphus IIdus Imp. VII. 133 ſqq. querelæ contra eum, IV. 83. Dynaſtia Bitenſi ejicitur, ib. ſq. fœdus init Heilbronnæ, IV. 84 ſq. Reg. Gall. fœderi accedit, IV. 85 ſq. Marchiam ſuperiorem occupat, III. 71. IV. 86 ſqq. inſidiis ideo e medio tollendus, niſi ſupplicia de noxiis fuiſſent ſumta, IV. 89 ſq. ſententia Imperatoris in ea re contra eum, VII. 182 ſq. conſcribit copias, adverſus Eduardum ſe defenſurus, IV. 90 ſq. motus poſt mortem Eduardi, IV. 101 ſqq. acta ejus cum Bavaro, IV. 91 ſq. 103 ſq. Cæſaris ad eum hac de re litteræ, IV. 92. Cæſari pertinaciter reſiſtit, IV. 94 ſq. 102 ſqq. copias Galliæ Regi tradit, IV. 95. Beſigheimenſis & Mundelsheimenſis Præfecturæ alienantur, IV. 96 ſq. 407. Hachberg & Uſenberg fratri tradit, IV. 98 ſq.

Digitized by Google

lis cum Argentinenſibus, IV. 99. accipit Rippurgenſem vicum, ib. monaſterium Frauenalb abolet, IV. 100 ſq. hinc lites, ib. lis de ſuffragio circulari, IV. 105 ſq. filias Jacobi tradere renuit, IV. 106 ſqq. tranſit ad ſacra Calviniana, IV. 110 ſq. Pforzheimenſes obhæc contra eum rebelles, IV. 112. Altenſteigam & Liebenzellam alienat, IV. 113 ſq. 407. litteræ de hac re, VII. 166 ſqq. obitus, IV. 115. character, IV. 116. exſtruit palatium Gottesav. IV. 118. ordinem equeſtrem conſtituit, ibid. ej. uxor, ib. nummi, IV. 440 ſq.

Ernestus, March. Bad. I. 449. primus titulo Landgravii in Sauſenberg utitur, ib. primam accipit tonſuram, VI. 479.

Ernestus, Chriſtophori Bad. filius, II. 273. 285. quas ille terras a Patre acceperit? ibid. III. 8 ſq. ej. lites cum Bernhardo fratre, III. 7 ſq. novæ lites, III. 10 ſqq. ej. nummus, III. 317.

Ernestus, Archidux, Belgii Hiſp. Prorex, III. 71. ej. obitus, III. 72.

Ernestus Augustus, Luneburgo - Hanoveranus Dux, III. 228. Elector nonus, ibid. proteſtantibus pleriſque Principibus, ib.

Ernestus Ferreus, Auſtriæ Dux, III. 3.

Erneſtus, comes Palatinus, II. 95.

Eslinga in protectione Badenſi, II. 157.

Etheningen, V. 266.

Eticho Imus, Alſatiæ Dux, I. 1.

Eticho junior, Lotharingiæ ducum ſtemma produxit, I. 2.

Etichoneæ gentis migratio, I. 2. ſq.

Ettlingen, I. 310. Hermanno Vto, March. Bad. ab Imperatore Friderico IIdo in feudum conceditur, ib. transactio ibi inter Fridericum Vtum & Wilhelmum, Badenſes, IV. 236 ſq.

Ettlingen, oppidum, II. 3. quid ibi donatum ſit cœnobio Lucidæ Vallis? ib. conventus ibi, III. 90 ſq. collegium Jeſuitarum ibi exſtructum, III. 100. ej. concambium confirmat Frid. IIdus Imp. V. 192 ſq. jus ibi patronatus confertur monaſterio Lucidæ Vallis, V. 216 ſq. a Gallis combuſtum, IV. 332.

Euer Liebden, unde dicatur, V. 340.

Eugenius, Princeps heros, III. 181. ej. pater, ibid. Ludovico Wilhelmo Bad. ſanguine junctus, ibid. in prælio adverſus Turcas victor, III. 189 ſq. Generalis Locumtenens, III. 206. comes Ludovici Bad. III. 208. exercitum ducit in Italiam, III. 234. obſervat Tallardum, III. 253. 257. pacis Raſtadienſis auctor, III. 286 ſq. IV. 366. familiaris Caroli Wilhelmi M. B. ib.

Eugenius IVtus, P. R. I. 400. confirmat Wilhelmo Sauſenber-

gico decimas majores in Schopfheim, ib.
Evonant villa, Lauſanienſi Eccleſiæ a Rudolpho Burgundiæ Rege donata, V. 17.
ab Eyken, *Jodocus*, quis? III. 67. ej. filia, uxor Eduardi Fortunati Bad. ib. diſpenſatio propter hoc matrimonium, VII. 152 ſq.
Eymatingen, vicus, I. 391.
Eyſingen, vicus, quomodo ad March. Bad. pervenerit? II. 118.
Eyſtatt, vicus, quomodo ad Bad. March. pervenerit? II. 118.
de Eyſtatt, *Ulr.* I. 436. 470. V. 305. ej. ſententia judicialis in cauſa feudali, V. 305.
Ezardus, Orientalis Friſiæ comes, II. 299 ſq.

F.

de Fabaria, *Conr.* I. 165.
Faber, *Felix* *, I. 125. III. 225 ſqq. 229 ſqq. 233. 235 ſqq. 244. 246.
Falcomons, obſidione cincta, II. 233.
de Falkenau, *Baro*, arbiter, III. 87.
de Falkenſtein, *Sigiſm.* IV. 10.
Farenbachius, Sueciæ Dux, III. 73.
Farneſius, *Alex.* Parmæ Dux, III. 67. IV. 121 ſq.
Favorita, palatium æſtivum, III. 299. a quonam exſtructum? ib.
Fauſtianæ typographiæ ſodales, cur in orbem diſperſi? II. 174.
Fayus, Philippiburgi Gubernator, III. 170. virtute collaudatus, III. 171.
Fecht, *Joh.* IV. 75 ſq. IV. 111. * IV. 120. 127. 131. 133. 300. I. 40.
Feldberg vicus, combuſtus, I. 397.
Felibieu, V. 3.
Felicianus, Epiſc. Scalenſ. VII. 131. Philippi M. B. concionatori Aulico veniam dat abſolvendi hæreticos redeuntes, ib. ſqq.
Felix Vtus Pont. Rom. II. 191.
Felſius de Wittingen, II. 127.
FERDINANDUS Imus Imper. III. 25. ej. gratia in Philibertum Bad. ibid. accipit a Carolo Vto Imp. Ortenaviæ Præfecturas III. 348.
FERDINANDUS IIdus Imp. IV. 173. electus, ib. Wilhelmo Bad. ſuperiorem Marchiam adjudicat, IV. 232 ſq. ej. edictum de Eccleſiaſticis bonis reſtituendis Proteſtantes movet, IV. 237 ſq. litteræ inveſtituræ Friderico Vto datæ, VII. 198 ſqq.
FERDINANDUS IIItius Imp. IV. 2. diviſionem terrarum Bad. prohibet, ib. inveſtituram feudorum Imperii confert Friderico Vto M. B. IV. 269. lites poſt ejus obitum de vicariatu, IV. 273. confirmat privilegia Friderico VIto M. B. VII. 201 ſqq.
Ferdinandus IVtus Romanorum Rex coronatur, IV. 282 ſq.
Ferdinandus, Archidux, VII. 60. ej. litteræ ad Erneſtum M. B. ib. ſq.
Ferdinandus Maximilianus, Wilhelmi Bad. filius,

III. 132. 134. 137 ſqq. ej. uxor, III. 138 ſq. 146. viduus, III. 140. ejus cura in fil. III. 141. excogitat novum gentilitium ſcutum, ibid. negotia politica, III. 142 ſq. folii Polonici candidatus, III. 143 ſq. ejus mors violenta, III. 144 ſq. ſepultura, III. 145. character, ib. ſq. filius, III. 146. ej. nummus, IV. 467.
Ferdinandus Maria, Elector Bavariæ, III. 111. ej. lis cum Palatino de vicariatu Imperii, ib.
Ferreras, III. 4.
Ferſtete, V. 15.
Feuquieres, III. 211. 255. 258.
Fichetus, *Guil.* quis? II. 294.
de Firmian, *Ge.* II. 328.
Fiſchetus, *Hartm.* Durlacenſis legatus, III. 230.
Flechier, IV. 43.
de Fledenitz, *Frid.* II. 81.
Flehingen, V. 296.
Flekenſteinenſes Dynaſtæ, II. 73. eorum lites, ib.
Fœrſter, *Gabr.* I. proleg. ej. epitome rerum Hachberg. ib. Guilimanni aſſecla, I. 22. 342. 350. 368. IV. 9. 49. 54. 69.
Fœrſter, *Joh.* parochus Halting. I. 409.
Fœrtſch, *Mich.* IV. 76.
Fortalitium Ludovici *(Fort-Louis)* IV. 326. laxa obſidione cinctum, III. 266.
Francisca, Bernhardi IIItii M. B. uxor, III. 15 ſq. ej. fata, III. 17. vidualitium ei traditum, III. 21. VII. 75 ſqq.
Francisca Sib. Aug. Ludovici Bad. uxor, III. 272. ſoror ejus, ibid. jure in ſucceſſionem Lauenburgicam excidit, III. 274 ſqq. ej. poſſeſſiones Bohemicæ, III. 277. teſtamentum, ib. ſq. codicilli, III. 279 ſq. obitus & elogium, III. 280. liberi, III. 281 ſq. filii tutelam agit, III. 284. Favoritam exſtruit, III. 299.
FRANCISCUS, Imperator, I. 3. IV. 324. ex Lotharingia in Hetruriam Alſatiamque traductus, I. 3. inveſtituram comitatus Eberſteinenſis Badenſibus renovat, IV. 324. VII. 260 ſq.
Franciscus, Marchio de Rœthelin, I. 419. ejus filii, ibid.
Franciscus, Marchio de Rœthelin, II. 262 ſq. ej. concubina ſ. uxor, ib.
Francofurtum, I. 117. IV. 40. comitia ibi habita, ib. ſq. IV. 173. conventus, IV. 167. 238 ſq. 245 ſq. 274. 329.
de Frauenſtein, nobiles. I. 391.
Freher, II. 8. 149. 174. 207. 330. V. 171. I. 53. 138. 173. 176. 226. 302. 324.
de Friburg, *Clara*, comitiſſa Palatin. Tubing. I. 475.
Friburgum in Uchtlandia, a quonam conditum? I. 145. unde ei nomen? ib. libera Imperii urbs, I. 203.

f 3

Digitized by Google

Friburgum a Bertoldo IIItio conditum, I. 90. ej. jura, I. 91 ſq. 94 ſq. Eccleſia ibi caput S. Lamberti a Rudolfo Leodienſi Epiſcopo dono accipit, I. 20. ej. advocatus, I. 225. arx ibi ab Egenone conſtructa, I. 229. venditum, I. 252 ſq. 443 ſq. ſenatus ibi conciliat pacem inter Henricum IVtum Hachburg. & illos de Keppenbach, I. 359. ej. lis cum Rudolpho Heſſ. M. B. II. 25. V. 406 ſq. V. 410 ſq. contrahit fœdus cum Jacobo, March. Bad. II. 132. VI. 179 ſq. captum a Gallis, III. 172. 184. inſtrumentum ejus exſtructionis, V. 50 ſqq. in ſuburbio caſtri capella exſtructa, V. 202 ſq. ejus immunitas a jurisdictione Landgraviali, V. 265 ſq. accipit privilegium a Rudolpho Imo Imp. V. 275 ſq. compoſitio inter eam & Egonem comitem, V. 290 ſqq. V. 494 ſqq. conventus ibi, IV. 234. a Gallis ſubactum, IV. 326.

Friburgum, Helvetiæ civitas, accipit litteras a Bertoldo IVto Zaring. V. 124.

Friburgenſe bellum, I. 241 ſq. 435.

Friburgenſia acta, I. 233 ſq. 240 ſq.

Friburgenſes cum Burgundiæ nobilibus bella gerunt, I. 146. eorum comites, I. 221 ſqq. epochæ circa horum hiſtoriam, I. 265 ſq. emunt jura Egenonis IVti comitis Friburg. V. 486 ſqq. dant litteras ad Erneſtum M. B. de diſſeminata Lutheri doctrina, VII. 57 ſq.

Fridberga a Ludovico Bad. occupata, III. 251.

FRIDERICUS Imus Imperator, I. 114. confirmat privilegia Eccleſiæ Interlacenſis, ib. Arelatenſe regnum Zaringis ſubtrahit, I. 123. 127. tranſigit cum Bertoldo IVto, I. 127 ſqq. hujus ratio, I. 130 ſq. Conradum Wittelſpacenſem conſtituit Archiepiſcopum Moguntinum, I. 137. acta ej. varia, I. 144. coronatur Arelati, ibid. pacem componit cum civitatibus Italiæ, I. 147. confirmat jura monaſt. S. Albani, V. 99 ſqq. itemque donationem curtis Beſigheim March. Hermanno IIItio factam, V. 102 ſq. ej. diploma pro Eccleſia Interlacenſi, V. 114 ſq.

FRIDERICUS IIdus Imperat. I. 224. tranſigit cum Egenone, comite Uracenſi, ibid. proſcriptus. III. 92. ej. litteræ ad Argentin. de liberatione Egenolfi de Landſperg, V. 137 ſq. ej. aurea bulla civitati Bernenſi conceſſa, V. 146 ſqq. ej. charta inveſtituræ, V. 155 ſq. litteræ de Egenone, comite ab Urach in gratiam recepto, V. 157 ſq. litteræ ad eundem, V. 170 ſqq. reſtituit in integrum Hermannum Vtum March. V. 192 ſq. confirmat concambium civitatum Ettlingen & Durlach, ibid.

ej. ſententia de liberanda ex captivitate Clementia, Bertoldi Vti Zaring. vidua, V. 198. ej. litteræ, quibus Ottoni Luneburg. ſua reſtitui jubet, V. 199.

FRIDERICUS IIItius Imperat. I. 401. confirmat abdicationem regiminis Wilhelmo Sauſenbergico, ib. nundinas in Sulzberg concedit, I. 402. oppignerat Bad. Marchionibus villam Sunsheim, V. 346 ſq.

FRIDERICUS IV. Rom. Rex, II. 152. arma capit contra Helvetios, ibid. affinis Caroli Imi M. B. ibid. dat ei privilegia, II. 155. 158. 180. remittit militiam Spirenſibus, II. 182. inveſtit Carolum Audacem & Argentin. Antiſtitem, II. 183.

FRIDERICUS IVtus Imper. VI. 203. confirmat Wilhelmo March. omnia jura, ib. ſq. VI. 206 ſq. concedit annuas nundinas oppido Sulzberg. VI. 205 ſq. ej. privilegium de non evocando, Jacobo March. datum, VI. 208 ſqq. concedit Rhenenſe telonium in Schrœk Jacobo March. VI. 242 ſq. confirmat Rudolpho March. privilegium de non evocando a Wenceslao Imp. conceſſum, VI. 256 ſqq. itemque Rudolpho Hachburg. jus conducendi in Brisgovia, VI. 260 ſqq. confirmat ei omnia jura & privilegia, VI. 264 ſqq. 266 ſqq. concedit Carolo March. facultatem civitates quasdam Ortenaviæ redimenti, VI. 335 ſq. addicit ei caſtrum Schauenburg, VI. 341 ſqq. confirmat litteras, quibus Wilhelmus Hachbergæ March. filiis bonorum adminiſtrationem tradit, VI. 347 ſqq. Carolum Imum Bad. Ortenaviæ Præfectum injungit agnoſcendum, VI. 378 ſq. dat ei privilegium, VI. 380 ſqq. 383 ſq. dat litteras inveſtituræ Chriſtophoro & Alberto March. VI. 400 ſqq. dat illi privilegium de non evocando, VI. 405 ſqq. teſtatur pecuniam in Imperii ſubſidium a Philippo Hachburgico eſſe ſolutam, VI. 426 ſq.

Fridericus Austriacus, Anticæſar, II. 37. largitur feudum Friderico IIdo M. B. ibid. bello obducitur a Bernhardo Imo M. B. II. 93 ſq. ducit uxorem Eliſabetham Ruperti Imp. filiam, II. 94. proſcribitur, II. 98. in gratiam recipitur, ibid. recipit amiſſas Brisgoviæ civitates, II. 100.

FRIDERICUS I. Rex Boruſſ. III. 223. Ludovicum Bad. ad ſolium Polonicum promovere ſtudet, ib.

FRIDERICUS, Siciliæ Rex, V. 134. ej. litteræ, quibus monaſt. Tennebacenſi prædia Mundingen & Verſtetten &c. confirmat, ib. ſq.

Fridericus, Hermanni Vti frater, I. 307. in Palæſtina obit, ib.

Fridericus, Auſtriaco - Badenſis, I. 329 ſqq. ej. fata, ib. Neapoli capite truncatus, II. 7 ſq. III. 141 ſq.

FRIDERICUS IIdus Marchio Bad. II. 33 ſqq. advocatus monaſterii Lichtenſtern, II. 34. V. 340 ſqq. gerit bellum cum Argentinenſibus, II. 16 ſqq. 35. tranſit ad Ludovicum Bavaricum, II. 37. a quo accipit feudum, ib. ej. fœdus cum civitatibus, II. 38. obitus & uxor, ib. ſq. Alberto Hofwart vicum Munzesheim feudi jure largitur, V. 396. Pontifex Rom. diſpenſat in ejus matrimonio, VII. 279 ſq. vendit vicum Langenſteinbach, monaſterio Albæ Dominorum, II. 16. 26. 33. V. 300 ſq. firmat jura monaſterii Albæ Dominorum, V. 293. litem inter monaſterium Albæ Dominorum &c. ſe compoſuiſſe teſtatur, V. 327. in feudum confert oppidum Cuppenheim, V. 362 ſq. vendit vicum Malſch & caſtrum Waldenfels monaſterio Albæ Dominorum, V. 364 ſqq. privilegium vectigalis a Ludov. IVto Imp. accipit, V. 373 ſq. ej. litteræ reverſales, de jure aperturæ in caſtro Ochſenberg, V. 389 ſqq. emit caſtrum Ochſenberg. V. 394 ſqq. ej. litteræ, quibus, quid Engelhardo & Conrado de Winſperg debeat, pronunciat, V. 404 ſq. corona oppignerata ei reddita, V. 438.

FRIDERICUS IIItius March. Bad. II. 53 ſqq. ej. res geſtæ, II. 54. mors, ib. uxor, II. 55. VII. 283. liberi, II. 56. in ejus matrimonio diſpenſat Clemens VItus P. R. VII. 283 ſq.

FRIDERICUS Vtus, Marchio Badenſis (A. 1622 - 1659) IV. 229 ſqq. regiminis exordia, IV. 230 ſq. acta cum Bavaro, IV. 231 ſq. ſuperiorem Marchiam amittit, IV. 232 ſq. hoſtem fugit, IV. 233. tranſigit cum Wilhelmo Badenſi, IV. 235 ſqq. VII. 186 ſqq. III. 87 ſqq. a Cæſare comiter exceptus Vindobonæ, IV. 236. Lipſienſis fœderis ſocius, IV. 238. Præfecturam Langenſteinbach Albæ Dominorum abbati reſtituere cogitur, ibid. Suecis accedit, IV. 238 ſq. Cæſarei in ejus Marchiam irrumpunt, IV. 239 ſq. Suecorum opibus adjutus, ſuperiorem Marchiam aliasque ditiones recuperat, IV. 242 ſq. ej. acta cum legato Gallico, IV. 243 ſq. cladem infert Cæſareanis, IV. 244 ſq. conventui Francof. intereſt, IV. 246. itemque Wormatiæ, IV. 247 ſq. ditionibus exul, IV. 247. 249. III. 105. adminiſtrator ejus loco conſtituitur, IV. 249. Briſgoviæ ditiones ei reſtituuntur, IV. 250.
cum

cum Cæſare ægre conciliandus, IV. 251. ej. petita in pace Weſtphalica, IV. 252 ſqq. petitis potioribus ſatisfit, IV. 255 ſq. ſumma eorum, quæ reſtituta ſunt, IV. 257 ſqq. jus in allodia Geroldſecciana adquirit, IV. 259 ſqq. conjugis heres, IV. 263 ſq. lis cum Geroldſeccianis & Naſſoviis de Dynaſtia Lahrenſi & Malbergenſi, IV. 265 ſqq. tranſigit cum Naſſoviis, IV. 267 ſq. iis litem intendit, ibid. immittitur in poſſeſſionem Lahrenſem, IV. 268 ſq. accipit inveſtituram feudorum Imperii, IV. 269. indicit Offenburgi conventum, ibid. ſq. pecuniarium ſubſidium Cæſari ſolvit, IV. 271. lis cum Wirtembergico, ib. ſq. pro Marchione deciſa, IV. 272 ſq. ej. teſtamentum, IV. 274 ſqq. obitus, IV. 275. character, IV. 276. uxores & liberi, ib. ſqq. ej. nummi, IV. 445 ſqq. diviſionem terrarum Bad. prohibet, ib. regimen adit, IV. 190 ſq. Caroli Imi Angliæ Reg. litteræ de eo ad Daniæ Regem, VII. 183 ſqq. litteræ inveſtituræ, VII. 198 ſqq.

FRIDERICUS VItus, Marchio Badenſis (A. 1659 - 1677) IV. 279 ſqq. ej. elogium, ibid. initia, ib. tyrocinium militiæ, IV. 280. Chiliarcha Schœnianæ Legionis, ib. ſq. legatus in Galliam miſſus, IV. 281. jungitur vinculo cum Suecis, ibid. ſq. prœlio ad Duttlingam intereſt, IV. 282. Uccermundana præfectura conceditur ei utenda, ib. itinera, ib. Ratisbonam ad Comitia mittitur, ibid. Imperialis Pincernæ officio fungitur, IV. 283. in bello Polonico comes Carolo Guſtavo, Sueciæ Regi, ib. pugnat ad Warcam, ib. ſq. ſupremi Mareſchalli Campi dignitate ornatus, IV. 284. Staroſtiæ ei collatæ, IV. 285 ſq. patri ſuccedit, IV. 286. inveſtituram accipit, ib. privilegia ei confirmata, VII. 201 ſqq. ejus acta cum Suecis, IV. 286 ſqq. renunciat dominio in caſtrum Landſcron, IV. 288. tranſigit de eo cum Galliæ Rege, VII. 212 ſqq. comitiis Ratisbonenſibus intereſt, IV. 288. bellici apud Cæſarem ſenatus Præſes, IV. 289. III. 150. Mulbergæ vico oppidi jura donat, IV. 290. lites propter vectigal ad Rhenum in vico Weisweil, ib. vectigal ei confirmatur, VII. 220 ſqq. lites ob æs alienum ſuperiorem Marchiam onerans, IV. 290. intereſt nuptiis Leopoldi Imp. IV. 291. Dynaſtiam Lahrenſem Naſſoviis reſtituere cogitur, ib. ſq. Imperii Dux adverſus Gallos, IV. 292 ſqq. III. 170. Philippiburgum obſidet, IV. 294 ſq. expugnat, IV. 295 ſq. ejus obitus,

Digitized by Google

IV. 296. character, IV. 297 ſq. Numophylacium, IV. 298. conjux, IV. 281, 301 ſq. liberi, IV. 302 ſq. nummi, IV. 448 ſq.

FRIDERICUS MAGNUS, March. Bada-Durlacenſis, (ab A. 1677-1709) IV. 321 ſqq. 302. III. 227. accipit ſpem Bada-Badenſibus ſuccedendi in Kehlæ poſſeſſione, III. 227. ejus initia, IV. 321. itinera, ib. ſq. conjux, IV. 322. exul cum Patre, ib. a Ludovico XIV. G. R. benigne exceptus, ib. Philippiburgi obſidioni intereſt, IV. 322 ſq. regimen adit, IV. 323. novam aulæ faciem inducit, ib. onera publica intuitu Münzeshemii recuſat, ibid. inveſtitur a Cæſare, ib. ſq. excepta comitatus Eberſteinenſis parte, ibid. mittit ad conventum Neomagenſem legatum, IV. 325. nova ſub eo Marchiæ facies, IV. 326 ſq. moratorium petit a Cæſare Reſcriptum, IV. 327. convenit cum Bada-Badenſi de re monetaria, IV. 328. mittit ad Conventum Francof. legatum, IV. 329. lites componit cum Wirtembergico, ib. ej. petita a Cæſare, ib. ſq. IV. 333. convenit cum Wirtembergico adverſus Immediatam Imperii Nobilitatem, IV. 330. ſuſcipit Briſgoica feuda, ib. IV. 334. tranſigit cum Friderico Carolo Wirtemb. ratione partis in oppido Heimsheim, ibid. ſq. Eberſteinenſem comitatum emit, IV. 331. Baſileam confugit, IV. 331. 342 ſq. condit teſtamentum, IV. 333 ſq. tractatuum Riſvicenſium per legatum particeps, IV. 334 ſqq. in pace Riſvicenſi non præſtatur indemnis, IV. 336 ſq. arcem Grecingen reſtaurat, IV. 337 ſq. reſtaurat Durlacum, Pforzhemium, IV. 339. recipit Gallicos colonos, ib. ſq. Angliæ Regis litteræ interceſſionales de hac re, VII. 237 ſq. ſucceſſio in feudo munimenti Kehl ei conceditur, IV. 341. litibus de novo Electoratu implicitus, ibid. ſq. tranſigit cum Ludovico Badenſi, IV. 342 ſq. comitatus Novi Caſtri competitor, IV. 344. comitatum Eberſteinenſem Bada-Badenſibus reſtituit, ib. obitus & character, ibid. ſq. Elephantini Ordinis torques, IV. 345. ſponſalia contrahit cum Carola Eliſabetha, Palatina, IV. 346. ej. conjux, ibid. ſq. liberi, IV. 347 ſq. tranſigit de hereditate Caroli Guſtavi, fratris, IV. 353 ſq. ej. nummi, IV. 452 ſqq.

FRIDERICUS, Princeps Hereditarius, IV. 386 ſqq. ſuccedit Fratri demortuo, IV. 387. ej. itinera, ib. ſq. familiaritate quadam Ludovico XV. G. R. conjunctus, ibid. publicis vacat negotiis, IV. 389. ej. obitus, ib. uxor & liberi, ib. ſqq.

Digitized by Google

Fridericus, CAROLI FRIDERICI, Marchionis Badenſis filius, IV. 431.

Fridericus Sapiens, Saxoniæ Elector, IV. 38.

Fridericus Wilhelmus, Brandenb. Elector, III. 161. Hiſpanis, ut opem ferat, inducendus, ib. ſq. contrahit cum Gallis fœdus, III. 163. quærit Ludovici XIV. amicitiam, III. 175. bellat adverſus Gallos, III. 357 ſq.

Fridericus Palatinus a Leiningenſibus ſtat, II. 140. vindicat ſibi comitatum Lützelſtein, II. 152 ſq. infert bellum Ludovico Nigro Bipont. II. 159. itemque Carolo Imo M. B. ib. ſqq. implicitus turbis Moguntinis, II. 164 ſqq. capit ſeptem comites, ibid. ſtat pro Diethero, II. 168 ſq. proſcribitur, II. 169 ſq. diris expeditur, II. 179. ej. lites cum Carolo ac Bernhardo Marchione terminatur, VI. 338. ſqq. tranſigit cum Philiberto M. B. de comitatu Spanheimenſi, VII. 116 ſqq.

Fridericus, Elector Palatin. IV. 45. Calviniana ſacra introducit in terris ſuis, ib.

Fridericus IVtus Elect. Palat. IV. 161. ej. obitus, ib. ſq.

Fridericus Vtus Elect. Palat. IV. 170. init fœdus cum Georgio Friderico Bad. ib. imperium ei deferendum, IV. 171 ſq. Bohemiæ Rex, IV. 173 ſqq. regno ejicitur, IV. 183 ſq.

Fridericus, Wirtemb. Dux, III. 115. cœnobium Reichenbacenſe ſibi injuſto titulo vindicat, ib. ſq. ej. litteræ permutationis de Altenſteiga, Liebenzella &c. VII. 166 ſqq. Beſigheim. & Mundelsheimenſem Præfecturas ad ſe trahit, IV. 96 ſq.

Fridericus Bellicoſus, Auſtriæ Dux, III. 308. ej. bracteatus, ib. 304.

Fridericus Imus, Barri Dux, I. 60. ej. ſtemma, ib. neci datur a Carolo Andegavenſi, I. 61.

Fridericus, Bavariæ Dux, captivum tenet Pilegrinum Saliſburgenſem, II. 70. ſq.

Fridericus Augustus, Guelpherbytanus Princeps, III. 183 ſq. Cæſareæ legionis Dux, ibid.

Fridericus, Hohenſtaufius, Sueviæ Dux, I. 69. 77. ej. bellum cum Conrado Zaringenſi, I. 115. mors, I. 75. ſucceſſor, ib.

Fridericus, Lotharingiæ Dux, V. 292. cavet Egenoni, comiti Friburg. de damno, ib. ſq.

Fridericus Imus, Dux Teccenſis, I. 216. 474. Sueviam & Alſatiam Auſtriam regit, I. 217.

Fridericus II. Teccenſis Dux, I. 217 ſqq.

FRIDERICUS IIItius Teccenſis Dux, I. 218 ſqq.

Fridericus, Colonienſis Archiepiſcopus, VI. 7. ej. ſententia arbitralis intuitu litium inter Rupertum Imum Imp. & Bernhardum Imum Bad. agitatarum, ib. ſqq. in eum Rupertus Imus Imp. & Bernhardus Bad. compromittunt, VI. 42 ſqq. ej. ſententia arbitralis intuitu litterarum debiti Rudolpho March. datarum, VI. 45 ſq.

Fridericus, comes Bipontinus, VI. 450. vendit Chriſtophoro Bad. Dynaſtiam Püttingen, ibidem ſqq.

Fridericus, comes Friburgenſis, I. 249 ſqq. 475. accipit Briſgoviæ Landgraviatum pignoris loco, V. 416 ſq. ej. mors, I. 250. uxor, ib. I. 382. 439. partem Landgravialis judicii tradit patri, I. 441. V. 424 ſq. filia, I. 251. tranſigit cum Henrico IVto Hachberg. I. 361. 439 ſq.

Fridericus, Leiningenſis comes, I. 371. 373.

Fridericus, Ochſenſteinii Dynaſta, VI. 38. tradit Bernhardo Imo March. caſtra quædam in feudum, ibid. ſqq. tranſigit cum eo, VI. 57 ſq. ej. litteræ reverſales, VI. 59 ſq. conſtituit cum eo pacem Burgenſem, VI. 61 ſqq.

Fridericus IIdus, Pfirretenſis comes, I. 209.

Fridericus, Sarwerdæ comes, III. 95. inveſtit fratrem, ib.

Fridericus, Veldentiæ comes, II. 113 ſq. init pacem Caſtrenſem, II. 133. ſecuritatem comitatus Spanheimenſis Ludovico Palatino præſtat, VI. 161 ſq.

Fridericus, comes Zolleranus, VI. 109. accipit caſtrum Rodeck in feudum, ibid. ſq. ej. litteræ reverſales, ib.

Fridericus, Argentin. Epiſcopus, I. 364. 366 ſq.

Fridericus, Ultrajectenſium Antiſtes, II. 244. 293 ſqq. ej. honores, II. 294. geſta, ib. ſqq. inauguratio, II. 295 ſq. turbæ ſub eo, II. 296 ſqq. copiis juvat Philippum Auſtriacum, II. 303 ſq. epiſcopatu decedit, II. 306 ſq. obit, II. 308. ej. mores, II. 309 ſq.

Fridius, Argentinenſium Syndicus, III. 143.

Fridlinga, caſtrum, III. 240. I. 388. prœlium ibi Gallos inter atque Cæſareanos, III. 239 ſq. olim Otlinga, IV. 259. 275. prœlium ibi, IV. 360 ſq.

Fridlingen, *vide Otlikon.*

Fridrichsthal, IV. 340. Proteſtantium Gallia exulum colonia, ib.

Frielsheim, vicus, VI. 362. eum vendit Dieter. de Gemmingen monaſterio Hirſaugienſi, ib. ſqq.

de Frienisberg, *Heſſo*, I. 465.

Digitized by Google

Frienisberg monaſterium, V. 75. ej. fundationis charta, ib. ſq. charta traditionis a Rudolpho comite de Thierſtein factæ, V. 132 ſq.
Friſchlinus, *Nicod.* IV. 64.
Frœlich, *Eraſm.* I. 44. 159.
Fry, *Adam.* quis? II. 314.
Fuchs, II. 45.
Fugger, II. 9. 94. 100. 136. 151. 154. 185. 187. 205. 207. 245 ſqq. 251. 256. 259. 266. 270. 290. 294. III. 4. I. 346.
Fuggerus, *Franc.* comes, III. 150. peditatus adverſus Turcas præfectus, ib.
Fuggerus, *Marc.* III. 71. pignori accepturus eſt Marchiam Bad. ſuperiorem, ib. ſq.
Furbach, I. 381. V. 360. bona ibi ſita competunt Henrico Sauſenberg. I. 381.
Fürſtenberg, V. 269. *vide Vurſtenberch.*
Furſtenbergenſium progenitores ſunt Duces de Zæhringen, I. 223 ſqq. V. 270. familiæ conditor, I. 230 ſq.

G.

Gabelcofer, *Oſwald.* I. proleg.
Gabriel, Cracoviæ Caſtellanus, III. 319.
Gærtner, III. 102.
Gale, *Thom.* I. 10.
Galeacius, *Joh.* Mediolanenſis, II. 84 ſq.
S. Galli abbatia, I. 157. ej. advocatiam ambit Bertoldus Vtus, ibid.
Galli Badenſem Marchionatum armis petunt, III. 108. copias contra Turcas ducunt, III. 142. in Belgium Hiſp. irruunt, III. 143. Belgio infenſi, III. 160 ſqq. eorum cum Belgio bellum, III. 164 ſqq. Imperii bellum adverſus eos, III. 165 ſqq. IV. 360 ſqq. Ortenaviam occupant, III. 350. eorum vicennales induciæ cum Cæſare, III. 176. 186. varias Badenſium terras ſibi vindicant, III. 185 ſq. bello ob ſucceſſionem Hiſpanicam orto diſtricti, III. 235 ſqq. prœlio ad Schellenbergam vincuntur, III. 254 ſqq. bellum cum Imperio, IV. 292 ſqq. progreſſus, IV. 326 ſq. bellum in Germania, IV. 331 ſq.
Gallia Chriſtiana, II. 227. 235.
Gallicæ reuniones, III. 185 ſq. magnos in Imperio motus concitant, IV. 328 ſq.
Gallus Abbas, III. 55.
Gamanſius, *Joh.* I. proleg. I. 27. 140. 320. 386. vivit familiariter cum Boineburgio & Leibnizio I. proleg. Badenſis hiſtoriæ ſcriptor ib. II. 3. 6 ſq. 11 ſq. 15 ſq. 19. 34. 39. 41 ſq. 44. 47. 51. 55. III. 56 ſq. 99 ſq. 307. IV. 338. V. 207. quid ſcripſerit, ib. quo auctore? III. 157.
Garampius, palatii Vaticani præfectus, III. 93. V. 131.

Digitized by Google

Garbertus, Arelatenſis Epiſcopus, V. 186. litteræ excuſationis ad eum, ib. ſqq.
Gaſto Fuxenſis, II. 190. ej. uxor, ib.
Gaſtonus, *Joh.* Hetruriæ Princeps, III. 272. ej. uxor, ib.
Gebenna al. Geneva, I. 128. Bertoldo Vto traditur, ib. ej. lites, I. 132 ſqq.
Gebhardus, Epiſcopus Argentin. I. 115. Friderico Sueviæ Duci auxilia fert adverſus Conradum Zaringum, ib. Egenonis IIItii filius, I. 244.
Gebhardus, Epiſc. Conſtantienſis, I. 62. proſcribitur, I. 63. Pontificum partes defendit, ib. facta ejus, I. 64. mors, ib. fata, ib. ſq. promovet electionem fratris Bertoldi IIdi, I. 74. conſecrat monaſterium S. Petri, I. 81.
Gebreche-Thall, V. 532.
Gebuilerus, I. 22.
Geldricum bellum, II. 301 ſqq.
Gelmerſpach, V. 404.
Gelterkingen, V. 33. 99.
Gemar, oppidum, II. 105.
Gemaria bello ablata, II. 86 ſq.
de Gemmingen, *Albertus*, in pignus accipit caſtrum Ochſenberg, II. 36.
—— *Dieteritus*, IV. 5. ei conceditur inveſtitura vici Damm, II. 60. & Steinek in feudum, II. 138. cum annexis, II. 167. vendit monaſterio Hirſaugienſi vicum Frielsheim, VI. 362 ſqq. vendit partem oppidi Heimsheim Jacobo, M. B. IV. 330. accedit fœderi nobilium Suevicorum, VII. 331 ſq. accipit a Carolo Imo March. litteras feudales, VI. 365 ſq.
de Gemmingen, *Otto*, IV. 5.
—— . Caroli Wilhelmi Badenſis Ephorus, IV. 356.
—— *Joh. Reinh.* IV. 392. 400.
—— *Wolf. Dietr.* IV. 87.
Gengenbacenſis Abbatia, I. 104. Marchionem Bad. pro Advocato agnoſcit, ib.
Gengenbach, V. 441. VI. 335. monaſterium, III. 92. ej. vinculum feudale, ib. ſq.
GEORGIUS FRIDERICUS, March. Bad. (A. 1595-1622) IV. 137 ſqq. ej. initia, ib. veneficiis fruſtra petitus, IV. 138. regimen adit, IV. 139 ſq. adverſus Turcas cum Cæſare militat, IV. 140 ſq. jungit Marchiæ vicos Balrechten & Tottingen, IV. 141. Erneſto Friderico ſuccedit, IV. 142 ſq. in communionem Spanheimenſis Comitatus admiſſus, IV. 143 ſq. fœdus init cum Palatino & Wirtembergico, Donaverdam defenſurus, IV. 145. ſq. 151. Eduardinorum tutores litem ei intendunt, IV. 148 ſqq. 151 ſqq. a partibus ejus ſtant Principes Evangelici, ib. IV. 154. 166. fœderis Principum ſtrenuus promotor, IV. 157. expeditionis Unitorum ſocius, IV. 159 ſqq. coronationi Imp. Matthiæ intereſt, IV. 163 ſq.

Digitized by Google

fœdus init cum Helveticis, IV. 164 ſq. cum Palatino, IV. 170. Colloquium Durlaci inſtituit, IV. 165 ſq. lis de Marchia ſuperiori, IV. 166 ſq. parat bellum, IV. 169 ſqq. expeditionem in Franconiam ſuſcipit, IV. 176 ſq. ducit copias ad Rhenum, IV. 177 ſqq. quo conſilio? IV. 178. Iringæ conſidet, IV. 179. Leopoldo tranſitum concedit, IV. 179 ſq. pœnitet facti, IV. 180. a fœderatorum unione abducendus, IV. 182 ſq. litteras ad Galliæ Regem mittit, IV. 184 ſq. Palatinum ſoluta Fœderatorum unione ſuſtentare conatur, IV. 187. abdicat regimen, IV. 188 ſqq. Inſtrumentum de eo, VII. 179 ſqq. vires exercitus ſui, IV. 190 ſq. ducit exercitum adverſus Tillium, IV. 192 ſq. a quo in fugam Wimpinæ vertitur, IV. 196 ſqq. ad Mansfeldium confugit, IV. 197. damnum capit, ib. ſq. expugnat Ladenburgum, IV. 198. Hanoviæ Comitis ditiones vaſtat, ib. copias dimittit, IV. 199 ſq. Exmarchio Marchiæ vaſtatæ, IV. 200 ſq. amittit Marchiam ſuperiorem, IV. 201 ſq. diſcedit in Helvetiam, IV. 203. nova capit conſilia, ib. ſq. vivit Genevæ, & Tunonii, IV. 204. ſocius Angliæ & Daniæ Regum, IV. 205. ducit copias in Holſatiam, ib. ſq. Tillium implacabilem experitur hoſtem, IV. 206. patitur cladem, ib. ſq. Argentinam ſecedit, IV. 208. litteris vacans, ib. ejus teſtamentum, IV. 209 ſqq. obitus, IV. 216 ſq. character, IV. 217 ſq. ſcientia militaris, IV. 219 ſq. religio, IV. 220 ſq. ſedes, IV. 221. juſtitiæ amor, ib. jus provinciale condit, ibid. ſq. adminiſtratio publica, IV. 222 ſq. uxores & liberi, IV. 223 ſqq. diviſionem terrarum Bad. prohibet, IV. 2. quid in diviſione acceperit? IV. 72. 139. Durlacenſium propagator, IV. 3. alienationi Præfecturarum Beſigheim & Mundelsheim ſe opponit, IV. 98 ſq. accipit Hachberg & Uſenberg, ib. in Cæſaris aula verſatur, IV. 104. 109. ej. nummi, IV. 441 ſqq. privilegia ei firmata, VII. 133 ſqq. inveſtitur, VII. 138 ſqq. ej. acta cum Chriſtophoro Wirtembergico, III, 113 ſq.

Georgius, Bad. Metenſis Epiſcopus, II. 150. 182. 192. 217 ſqq. conſecrat fratrem Joh. IIdum Electorem Trevir. II. 198. capitur a Schauenburgicis, II. 218. 220 ſq. lites cum Metenſibus componit, II. 221 ſq. ej. acta varia, II. 222 ſq. mittitur ad Belgas a Cæſare legatus, II. 223. ej. obitus, ib. ſq. ej. Epiſtola, de miraculis Bernhardi fratris, VI. 411 ſq.

Georgius, Chriſtophori Badenſis filius, II. 286.

Digitized by Google

GEORGIUS FRIDERICUS, March. Brandenb. IV. 50. tranſigit cum Carolo IIdo, M. B. ib.

GEORGIUS, Saxoniæ Dux, II. 299.

Georgius, Hohenzolleræ comes, I. 14. Badenſes a regibus Gothorum per Scaligeros falſo derivat, I. 15.

Georgius Ludov. Leuchtenbergæ Landgravius, III. 40. ejus uxor, ib.

Georgius, Montisbeliardæ comes, III. 5.

Georgius Frid. Waldeccii comes, III. 150. exercitus Imperii adverſus Turcas Dux, III. 152.

Georgius, Paſſavienſis Epiſcopus, II. 103.

S. Georgii Abbatia in Nigra ſilva, IV. 50.

GERARDUS, Juliaci Dux, II. 214.

Gerebius, *Matth.* Croatiæ præfectus, II. 206.

Gerhardus, Alſata, I. 3. accipit Lotharingiam Moſellanicam ab Henrico IIItio Imp. regendam, ib. ej. migratio traus Vogeſum, ib.

GERHARDUS, Dux Sleſwicenſ. II. 125. ej. uxor, ib.

Gerhardus Rodemacheranus, II. 253. arma fert contra dominos ſuos, ib.

Gering, *Ulr.* II. 294.

Gerlacus, Naſſoviæ comes, II. 41. 63.

Gerlacus, Archiepiſc. Moguntin. III. 338.

Germana, Conradi Ducis filia, I. 119. nupta Humberto IIItio Sabaudiæ Comiti, I. 121.

Germani medii ævi cur illuſtrium familiarum origines ex Italia derivaverint? I. 9. cur plerique Italici ſanguinis fuiſſe quondam exiſtimarentur? I. 11.

Germania, antiqua urbibus caret, I. 92. turbata, I. 150.

Gernſpacum, IV. 407. Badenſi Marchiæ jungitur, ib.

Geroldseccium, Ortenaviæ caſtrum, IV. 260.

a Geroldseck, *Herm.* Ortenaviæ Præfectus, III. 357.

de Geroldsecke, *Walth.* I. 473. tradit curiam in Harderen abbatiæ Tennebac. V. 221. præbendam ſacerdotalem ad altare oppidi Lare inſtituit, V. 433. *Henricus*, I. 476. *Conradus*, I. 479.

Geroldsekii Lahræ & Malbergæ ex parte poſſeſſores, III. 93 ſqq. ex iis duo Argentoratum Epiſcopi regunt, III. 94. juri ſuo in Lahræ & Malbergæ Dynaſtias renunciant, III. 95. IV. 265 ſqq. eorum lis cum Naſſoviis, III. 97 ſq. IV. 265 ſqq. proſapia III. 97. in eorum allodia Fridericus Vtus, M. B. jus adquirit, IV. 259 ſqq. tranſigunt de vico Zunſsweyer, III. 54 ſqq.

Gertrudenbergæ pax, IV. 344.

GER-

Gertrudis, Hermanni VIti uxor, I. 324 regit Auſtriam, I. 325 ſq. expellitur, I. 327. ejus tertiæ nuptiæ & fata, I. 328. filiæ, I. 329.
Gertrudis, Hermanni IVti filia, I. 304. Alberto, Comiti Dagsburgico nupta, ib.
Gertrudis, Magiſtra in Sicenkilche, V. 245. emit bona in Mulnheim, ib. ſq.
Gerundus de Urach, I. 223.
Geſnerus, II. 291. IV. 31.
Gilgenberg, arx, VI. 114.
Giſela, Conradi IIdi uxor, I. 107.
Glaſey, II. 50. I. 251. 443.
de Gliers, *Lud.* I. 389.
Gnodalius, *Petr.* II. 330.
Gobellinus, II. 157. 163. 174. 178. 226.
Gochsheim, oppidum, VI. 226.
Godefridus, comes in Ziegenhayn, II. 126. ej. uxor, ib.
Godelevæus, IV. 40.
Godeſavia, IV. 417. ej. fata, ib. ſq. eam CAROLUS FRIDERICUS, Marchio Badenſis, exſtrui de novo jubet, ib.
Godeſau, monaſterium, VII. 60. accipit varia dono a Rud. Imo March. Bad. II. 6. V. 255 ſqq. 289 ſq. occupatum a ruſticis, II. 329. confirmatur ab Henrico Vto Imp. V. 38 ſq. ej. abbas accipit litteras a Calixto IIdo Pontifice, V. 63 ſq. laudum inter id & Rudolfum Marchionem, V. 237 ſq. ej. transactio cum præpoſitura Hœrdtenſi, V. 422 ſq. in domum ordinis Carthuſ. transmutandum, VI. 31 ſqq. palatium ibi exſtructum, IV. 118.
Godeſavienſes monachi tranſigunt cum Rudolpho Imo, March. Bad. II. 5. accipiunt ſex modios ſiliginis quotannis, II. 18. deferunt abbatem litigantem, II. 269. in monaſterium Ochſenhuſanum transeunt, IV. 38.
Godofredus, Egenonis jun. filius, I. 230. Canonicus Conſtantienſis, ib.
Godofredus, Comes Leiningа-Rixingenſis, II. 55 ſq. gener Friderici IIItii, M. B. ib. electus Archiep. Mogunt. II. 80 ſq.
Godofredus, *Theod.* II. 324.
Gœlerus Ravenſpurgicus, IV. 142.
de Gœskon, *Conr.* I. 384.
Gœz, comes de Furſtenberg, I. 384.
Goldaſtus, III. 39. V. 189. I. 50. 154. 196. 335. 434.
Goldelinus, II. 88. ej. lites cum Bernhardo Imo, M. B. II. 88.
Gollut, I. 111. 163.
Gondelingen, donatio ibi monaſterio S. Petri facta, V. 48 ſq.
Gondelsheim, IV. 415. Marchiæ Badenſi jungitur, ib.
Gonterius, S. J. IV. 165 ſq.
de Gonzaga, *Lud.* March. Mantuan. VI. 424. petit ab Alberto Bad. litteras commendatitias ad Pont. Max. ib. ſq.

Goorius, Cæſareanorum Dux, III. 244.
Goslarienſis conventus, III. 229 ſq. IV. 341 ſq.
Gotonesvilare, V. 2. 33.
Gottfridus, *Joh. Lud.* III. 50.
Gotthardianum prœlium, III. 151.
Gouta, uxor Heſſonis Uſenberg. I. 465.
Graben, vicus, VI. 35. emtus, II. 27. ej. caſtrum obſeſſum, II. 110. feudum Palatinum, II. 144. de eo lis, II. 159. Badenſibus reſtitutum, IV. 259. 406.
de Grabenhafen, *Adalberus*, V. 40.
Grævenſteinenſis Dynaſtia, vendita Bernhardo Imo, M. B. II. 104. oppignerata, ib. transactio circa eam, II. 107.
Grevenſteinenſis Præfectura Gallorum addicta imperio, III. 186.
Graminæus, *Dieter.* III. 36.
Grammondus, IV. 386.
Grammonvillius, Ludovici XIV. Gall. Regis legatus, III. 160.
Grecingen, IV. 337. arx ibi non ſubit Gallorum flammas, ibid. ejus fata, ib. ſq.
Gregorius, I. 9.
Gregorius VII. P. R. litteras dat ad Rudolfum & Bertoldum, I. 52. prohibet inveſtituras per annulum & baculum, I. 100.
Gregorius IX. P. R. V. 195. ejus litteræ ad principes imperii, pro ſuſcipienda in terram ſanctam expeditione ſacra, ib. ſq.
Gregorius XII. P. R. VI. 31. dat Bernhardo March. veniam abbatiam Gotteſavienſem in domum ord. Carthuſ. transmutandi, ib. ſq. IV. 417.
Greiffius, *Baro*, III. 232. aulæ Ludov. Wilh. Bad. Mareſchallus, ib.
Gremmelſpachius, *Petr.* I. 19. 208. ej. ſtemma Badenſe, I. 19.
Greuſel, Friburgenſium tuba, I. 252.
Grieſenberg, caſtrum, I. 402. combuſtum, ib.
Grœningenſes turbæ, II. 298 ſq.
de Groote, *Henr.* II. 304. arma adverſus Epiſcopum Ultraject. capit, ibid.
Groſchen German. unde nomen trahant, III. 312.
Groſchen-Cabinet, II. 322.
Grozingæ caſtrum, everſum, II. 9.
Grumbachianæ turbæ, IV. 47.
Grundruhr-Recht, I. 396. 451.
de Grunenberg, *Arnoldus*, I. 378.
Gruningerus, ill. Argent. typographus, II. 284.
Gruſenheimenſe judicium, III. 355.
Gruterus, *vide Gualtherus.*
Gualterus, II. 199. 226.
Gudenus, II. 5. 40. 79. 81. 95. 138. 140. 178. 180. III. 311.
Guelficæ factionis patroni, I. 180 ſq.
GUELFUS, Bavariæ Dux, I. 143.
Guelphus III. Marchiam Veronenſem ab Henrico IVto accipit, I. 46 ſq.
Guelphis axioma ducale adhæret, I. 50.
Guicciardinus, II. 252. 324.
Guichenon, I. 145. 203. 417. III. 140.

Digitized by Google

Guido, *Andr.* Delphinus Viennenſis, I. 126. accipit jus in civitate Viennæ, ib. V. 104 ſq.
Guilielmus III. *Puer*, I. 86. occiditur, I. 105.
Guilielmus, Cattimelibocenſis Comes, II. 26.
Guilielmus, Argentin. Epiſcopus, II. 103. 276. 328. ej. lites cum civitate Argentinenſi, II. 106.
Guilimannus, *Franc.* I. 16. ejus ſtemma Badenſe Helvetico-Zaringicum, ib. ſqq. Zaringos atque Badenſes a Burgundicis comitibus deducit, ib. confutatur, I. 20. Murenſia acta interpolat, I. 17 ſq. Sulzbergenſium fidem temerat, I. 21. ej. affeclæ, I. 23. * II. 26. III. 92. * III. 336. * III. 340. IV. 44. 99. 135. I. 35. 118. 150. 161. 165. 457.
Güntherus, *Mareſchallus*, I. 394.
Guiſius Dux, IV. 77. in comitatum Montisbellardenſem irrumpit, ib. turbas movet adverſus Hugonottos, III. 26.
Gundelfingen, vicus, VII. 22. Marchiæ Bad. jungitur, ib. ſqq.
Gundling, I. 258.
Guntfrid, *Conr.* VII. 292. ejus inſtrumentum de vico Stetten, ib. ſqq.
Guntherus, I. 147. 188.
Guph, villa, I. 456.
GUSTAVUS ADOLPHUS, Sueciæ Rex, III. 102. IV. 238. arma profert in Germaniam, IV. 238.
Gustavus Adolphus, Bad. III. 129. ſummus vigilum in Germania Magiſter, ibid. III. 150. militiæ adverſus Turcas ſocius, ib.
Gustavus Adolphus, Abbas Fuldenſis, IV. 315 ſqq. Friderici Vti, M. B. filius, ibid. IV. 278. ejus geſta militaria, IV. 315 ſq. tranſit ad ſacra Catholica, IV. 316. tranſigit cum fratre Friderico VIto, IV. 317 ſq. Cardinalis, ib. Judæos ditione ſua ejicit, IV. 318. abbas Campidenſis, ib. ſuppellex ei direpta, ib. ſq. conſilia clandeſtina contra Electorem Colon. fovet, IV. 319. ejus obitus & ſepultura, ib. monumenti Inſcriptio, IV. 320. ejus nummi, IV. 449 ſq.
de Gutenburch, *Ulr.* concedit jus ſuum in advocatia villæ Riede monaſterio S. Blaſii, V. 240 ſq.
Gutius, Erneſti M. B. Cancellarius, II. 123.
Guzwiler, V. 99.
Gymnaſium Durlacenſe, inauguratum, IV. 74 ſqq. ejus fata, IV. 76 ſq. Carolsruham transfertur, IV. 371. CAROLO FRIDERICO, Marchioni curæ eſt, IV. 422.

H.

de Haag, *Ladislaus*, Comes, IV. 42. ejus lis cum Carolo IIdo, M. B. ib.
Habenkeſen, V. 99.
Habsburgicis Anicios & Perleonios majores aſſignat Ulr. Kriegius, I. 10. cautelæ circa eadem, I. 24.
de Habſpurg, *Chriſtoph.* IV. 5.
Hach, vicus, VI. 164.
de Hacha, *Henr.* miles, V. 271.
Hachbergæ Dynaſtiam Hermanno Marchioni Veron. Fridericus I. Imp. confert, I. 12.
Hachberg, caſtrum, I. 333. deſtructum, I. 334. a Cæſareanis expugnatum, IV. 250. ſolo æquatum, IV. 325.
Hachberg, Marchionatus, I. 374. ad Badenſem lineam tranſit, ib. feudalis, I. 375. ejus dignitas, ibid.
Hachburgici Marchiones, I. 333 ſqq. eorum ſtemma, ib. origo, I. 335 ſq. diviſio, I. 352 ſq. Brisgoviæ Landgravii, I. 334 ſqq. dono accipiunt Rœtelanam Dynaſtiam, I. 460.
Hachberga - Sauſenbergici Marchiones, I. 377 ſqq.
Hachenbergius, *Paul.* II. 153. 162 ſq. 165 ſq. 169. 175. 176. 221.
Hacho, caſtri Brisgovici conditor, I. 335.
Hadeliæ terra controverſa, III. 274 ſqq.
de Hadeſtatt, *Wern.* I. 471.
Hæmel, *Alex.* quis? III. 70.
Haffnerus, I. 167. III. 120.
Hagenbachius, *Petr.* eques Alſatus, I. 408.
Hagenbacum, oppidum in pignus datur Rudolfo IIItio, M. B. II. 32. V. 403. occaſionem dat tumultui bellico, II. 49.
Hagendorf, vicus, I. 141. V. 99.
Hagenfelt. VI. 35.
Hagenoam Ludovicus Bad. in poteſtatem accipit, III. 266. Galli recuperant. III. 267. conventus ibi, II. 78. IV. 160. urbs obſeſſa, IV. 294.
Hagenſchieſs, ſilva, Dieterico de Gemmingen in feudum conceſſa, II. 167.
de Hahn, *Auguſtus Johannes*, IV. 426. Vicepræſes in conſilio regiminis & eccleſiaſtico Bada-Durlacenſi, ib. in paciſcenda Pragmatica Badenſium ſanctione Legatus, ib.
Hala Suevica, IV. 151. conventus ibi, ib. IV. 157 ſq.
Haltingen, vicus, I. 384. 388. V. 482. oppigneratus, I. 385.
Halyus, Budenſis præfectus, III. 148. perſequitur Keminium, ib.
Hamberg, vicus, VI. 365. Dietr. de Gemmingen in feudum conceditur, VI. 365.
de Hanau, *Phil.* judex feudalis, II. 160.
Hangeſtus, *Joh.* IV. 59.
Hannemannus, monachus, I. 384.
Hanſelmann, I. 213. II. 38.

Digitized by Google

Haræus, *Franc.* II. 241. 257. 301. III. 72.
de Hardegge, *Heinr.* V. 40.
van der Hardt, *Herm.* II. 97 ſqq. 102.
Harduin, I. 219.
Harichingen, comitatus Buchsgoviæ, I. 78.
de Harleſton, *Joh.* miles Anglus, II. 74.
de Harprecht, II. 316. III. 112. V. 473. 475. 481. I. 474.
Harprecht, *Chriſtoph.* IV. 345.
Harſchius, Friburgi obſeſſi defenſor, III. 184.
Hartmannus, I. 283. 292 ſq.
Hartpertus, Epiſcopus Curienſis, III. 335.
Haſelbach, I. 325.
Haslach, V. 269.
Haſſiaca Domus, Wirtembergicæ cedens, III. 107.
de Hatſtein, *Joh.* IV. 10.
Hattemenſis conventus, II. 300.
Hauingen, V. 2. 33.
Hautcreſt, monaſterium, V. 107.
Hauterive, VI. 245. religioſorum ibi iterata defenſio contra Sabaudiæ Ducem, ib. ſqq.
Hechinga, Bernhardo Imo, M. B. oppignerata, II. 119.
Heda, *Wilh.* II. 295 ſq. 301 ſq. 306 ſqq. 309.
Hedewigis, abbatiſſa Andlavienſis, V. 167. ejus charta Endingæ data, ib. ſq.
* Hedion, *Caſp.* II. 8. 74.
Heerbrandus, *Jac.* Theol. Tub. IV. 127. Badenſi colloquio intereſt, ib. Pforzhemium ob religionis negotium invitatus, IV. 37.
Heidelberga obſeſſa, III. 210. flammis deleta, ib. expugnata, IV. 201. conventus ibi, IV. 245.
Heidelshemium oppidum, V. 335. 466. obſidione cinctum, II. 172.
Heidersdorffius, Cæſareanorum Præfectus, III. 210. male defendit Heidelbergam, ibid. morte ſcelus expiat, ib.
de Heidweiler, *Hannem.* II. 25.
Heilbronnæ fœdus, IV. 84. 101. conventus, IV. 161 ſq. 169. 172 ſq. 186. 241 ſq.
Heilbronna, V. 278. decimæ ejus conferuntur Alberto comiti de Lœwenſtein in feudum, ib. ſq.
Heilbronnerus, *Chriſtoph.* IV. 325.
Heilwigis, Bertoldi IVti uxor, I. 148.
Heilwigis Kiburga, mater Rudolphi, I. 201 ſq. ex Anna Zaringica prodit, I. 28.
Heimsheim oppidum, IV. 330. lis de eo Badenſem inter & Wirtembergicum componitur, ib. ſq.
Heineccius, I. 198. 308.
Heinlinus de Lapide, quis? II. 293. inſtituit Fridericum Bad. ib.
Heinsbergius, *Joh.* Comes, II. 226 ſq.

Digitized by Google

Heitershemium, I. 344. V. 306. traditur fratribus Hoſpital. S. Joh. Hieroſol. ibid. quod ab Henrico IIItio confirmatur, I. 351.
Helionorus, Longuevillæ Dux, II. 262. ejus uxor, ib. ſq.
Helmoldus, I. 120.
Helvetia turbata, I. 150.
Helwichius, II. 164. 169 ſq. 172 ſq. 174 ſq. 176. 178. 201. 220. 226.
Helyot, III. 296.
Henbach, V. 272.
Henninges, II. 254. IV. 255. I. 13. ſectator Petri de Andlo, I. 13. * 84. 96.
Henricpetri, III. 33.
HENRICUS IIdus Imp. I. 34. ejus donationes, ib. Bambergenſis & Baſilienſis Epiſcopatuum inſtaurator, I. 98. ejus diploma, quo Eccleſiæ Baſil. privilegium confert, V. 13 ſq.
HENRICUS IIItius Imp. I. 35. ejus donationes, ibid. ſq. favet familiis ex Alſatia ortis, I. 44. ejus diploma, quo Spirenſi Eccleſiæ prædium in villa Baden confert, V. 18 ſq.
HENRICUS, Rex, Saxones in poteſtatem & gratiam recipit, I. 53.
HENRICUS IVtus Imp. I. 75. habet conventum Moguntiæ, ibid. ſq. ejus diploma Eccleſiæ Rueggisbergenſi in Helvetia datum, V. 22 ſq.
HENRICUS Vtus Imp. I. 98. Argentinæ conventum celebrat, ib. electionem Conradi, Zaringiæ Ducis probat, I. 104. ejus confirmatio monaſterii Gottesaugienſis, V. 38 ſq.
HENRICUS VItus Imp. I. 152. debellat Bertoldum Vtum, ib.
HENRICUS, Rom. Rex, V. 175. condonat Egenoni Comiti Friburg. Judæos Friburgi captos, ib. ſq. ejus ſententia contra Hermannum March. pro Eccleſia Baſileenſi, V. 189 ſq. diploma, quo Eginoni varia in feudum confert, V. 190 ſq.
HENRICUS VIImus Rom. Rex, I. 164. 203. Bernæ in judicio ſedet, ib. confert privilegium Egenoni Comiti Uracenſi & Friburgenſi, I. 228 ſq. concitat civitates ad Rhenum contra patrem Fridericum IIdum Imper. I. 311. bello adgreditur Hermannum Vtum M. B. ibid. ejus uxor, I. 326. obligat Hermanno Heſſoni, clerico, oppidum Heidelsheim, V. 335 ſq.
HENRICUS IVtus, Angliæ Rex, IV. 85. promovet unionem Evangelicam, ib.
HENRICUS Imus, (A. 1190-1231) Hachbergicæ familiæ auctor, I. 336 ſqq. ejus res geſtæ, ibid. mors & uxor, I. 339. donat villam & Eccleſiam in Muosbach abbatiæ Tennebacenſi, V. 179 ſq.

Digitized by Google

Henricus IIdus Hachburgicus, (A. 1231-1290) I. 339. II. 9. ſub matris tutela, I. 339. Henrici Imi filius & ſucceſſor, ibid. ejus res geſtæ, I. 243 ſqq. tradit advocatiam in Heitersheim fratribus Hoſpital. S. Joh. Hieroſol. I. 344. advocatus monaſterii Oelsberg, I. 345. Brisgoviæ Landgravius, I. 435 ſq. eques ordinis Teuton. I. 348 ſq. ejus obitus, I. 349. uxor & liberi, ib. ſq. commendat abbatiam Tennebacenſem capitulo Conſtantienſi, V. 263 ſq. ejus litteræ de civitatis Friburg. immunitate, V. 265 ſq. litteræ de communi quatuor vicorum ſuorum agro Dieterico de Landeck conceſſo, V. 272. tradit monaſterio Adelhauſen decimas in Uchtingen, V. 281 ſq. vendit reditus in Malterdingen abbatiæ Tennebacenſi, V. 282 ſq. confirmat donationem banni Heitersheim fratribus S. Joh. Hieroſol. factam, V. 306 ſqq. emit jura Veringenſium in Malterdingen, V. 310 ſq. ejus litteræ de judicio Landgraviali in Waldkirch a ſe habito, V. 314. litem cum abbate Tennebacenſi componit per arbitros, V. 315. ej. privilegium monaſterio Tennebacenſi collatum, V. 317. Rudolfo, equiti Friburgenſi judicium in Tenzelingen in feudum concedit, V. 318 ſq. concedit fratri partem ſuam caſtri Spanegge, V. 320 ſqq. ejus ſententia feudalis de hac re, ib. confirmat donationes abbatiæ Tennebacenſi factas, V. 239 ſq. ejus litteræ de advocatia in Blanſingen, monaſterio Olſpergenſi datæ, V. 268 ſq. munimentum intra comitiæ limites absque comitis conſenſu non conſtruendum eſſe petit, V. 273. cedit proprietate fundorum in Eggenheim, V. 274.

Henricus IIItius Hachburg. (A. 1290-1330) I. 351 ſqq. regit terras Hachberg. cum fratre Rudolpho, ibid. ejus acta, I. 353 ſqq. tranſigit cum Snewelino ſuper caſtrum Schnefelden, I. 356. ejus obitus, ib. uxor, ib. filii, I. 357 ſq. Brisgoviæ Landgravius, I. 436 ſq. renunciat juribus in bona abbatiæ Tennebacenſi in Malterdingen vendita, V. 380 ſq. confirmat emtionem hominum & bonorum in valle Reichenbach, V. 381 ſq. charta venditionis ejus, V. 457. permittit Snevelino caſtrum in Brisgovia ædificandum, V. 344. accipit dynaſtiam Rœtelanam per donationem inter vivos, V. 348 ſqq. bona in Toſſenbach confert in feudum Johanni de Howenſteim, V. 355 ſq. ei jus reluitionis competit in bonis, militibus de Endingen in feudum collatis, V. 360 ſq. Brisgoviæ Landgraviatum oppignerat, V. 368 ſq.

Digitized by Google

Henricus IVtus Hachburg. (A. 1330-1369) I. 358 ſqq. tranſigit cum Schneſelino, ib. ejus acta, ib. in gratiam redit cum urbe Briſacenſi, I. 359. cum Mœskirchenſibus bellum init, I. 360. ſedem figit Kenzingæ, ibid. gerit bellum cum Rheinſelda & Villinga, ibid. Keppenbachios ducit captivos, ib. amittit Kenzingen & Kürnberg, I. 361. 474. permutat Witersbach, I. 362. ejus mors, ib. uxor & filii, ib. confirmat venditionem abbatiæ Tennebacenſi factam, V. 425. ſententia feudalis contra eum, de caſtro Kurnberg & oppido Kenzingen, V. 454 ſqq. 473 ſqq. proſcribitur, V. 481 ſq.

Henricus, Marchio Hachberga-Sauſenberg. (A. 1314-1318) I. 380 ſqq. Rœtelanæ Dynaſtiæ ex aſſe heres, ibid. cur dicatur junior? I. 382. mors, ib.

Henricus, Haſſiæ Landgravius, II. 214. ej. uxor, II. 243.

Henricus Leo, Saxoniæ Dux, I. 120. ej. uxor, ib. uxorem dimittit, ib.

Henricus, Wirtemb. Comes, Coadjutor Moguntinæ Eccleſiæ, II. 179.

Henricus, Comes Friburgenſis, I. 236. V. 377. ejus acta, I. 327 ſq. heredes, I. 238 ſq. diviſio hereditatis inter eum & fratrem Egenonem, V. 253 ſq.

Henricus, Egenonis jun. filius, I. 230. Furſtenbergicæ familiæ conditor, ib. ejus acta, ib. ſq.

Henricus, Egenonis IIItii filius, I. 244.

Henricus Fleckenſteinenſis, liberatur onere domum Stolhofæ ædificandi, VI. 36 ſq.

Henricus, comes de Fürſtenberg, I. 387. II. 9. ejus lites cum Rudolfo Sauſenberg, I. 392.

Henricus, comes Luceſſteinenſis, II. 55 ſq. gener Friderici IIItii M. B. ib.

Henricus, comes de Spanheim, I. 378.

Henricus, Epiſcopus Argentinenſis, I. 135. jura priſtina Eccleſiæ Lauſannenſi adjudicat, ib.

Henricus IIItius, Epiſcop. Argent. III. 92. 94. occupat Malbergam, ibid. regalia Epiſcopo Lauſanienſi per Ducem Berchtoldum non conferenda ſtatuit, V. 117 ſq. Emiconis comitis Leiningenſis litteræ ad eum, V. 249.

Henricus, Epiſcopus Conſtantienſis, I. 477. confirmat dotationem altaris Eccleſiæ Silzkirch, V. 509.

Henricus, Epiſcopus Baſileenſis, I. 455.

Henricus, abbas Monaſterii S. Blaſii, V. 507. conſentit dotationi altaris in Eccleſia Silzkirch, ib. ſq.

Henricus, Epiſcopus Spirenſis, VI. 479. teſtatur Erneſtum M. B. primam accepiſſe tonſuram, ib.

Henri-

Digitized by Google

Henricus Raſpo, II. 2.

Herbevilius Cæſareanorum Dux, III. 256.

Herbipoli conventus, IV. 175 ſq.

Herbſter, *Joh. Frid.* I. proleg. manus jungit ad conſcribendam hiſtoriam Badenſem, ib. I. 346.

de Herfenſtein, *Georg.* IV. 5.

Hergottus, *Marquard.* I. 5. Habsburgico - Auſtriacam domum exponit, ib. ejus ſyſtema Alſaticum, I. 25. corrector Vignierii, I. 29. * 78. I. 87. 103 ſq. 132. 144. 182. 233. 284 ſq. 292 ſq. 308. 368. 432. 454. 465. II. 51. 55. 80. * III. 308. V. 6. 16. 69. 113. 532. IV. 433.

Hermanni, Marchiones Badenſes, Marchiam gubernant Veronæ, I. 11.

Hermannidum Epocha, I. 276.

Hermannus Imus M. B. Bertoldi Imi filius (A. 1052 - 1074) I. 61. I. 267 ſqq. ejus mors, I. 67. I. 274 ſq. Cluniacenſe monaſterium ingreſſus, I. 274. ejus titulus, I. 276. uxor, ib. ſq.

Hermannus IIdus, M. B. (A. 1074 - 1130) I. 281 ſqq. ejus acta varia, I. 282 ſqq. mors, I. 112. 284. Epithaphium, ibid. uxor, I. 285. titulus, ib. Brisgoviæ Landgravius, I. 431. primus nomen Marchionis de Baden exprimit, I. 112 ſq.

Hermannus IIItius, M. B. (A. 1130 - 1160) I. 291 ſqq. I. 112. ejus acta, I. 291. ſequitur Conradum IIItium Imp. in Orientem, I. 293. unde ei titulus Marchionis Veronenſis? I. 295 ſq. cur ei Marchia Veronenſis a Friderico Imo commiſſa fuerit, I. 15. ejus mors, I. 297 ſq. Epithaphium, ib. uxor, I. 298. donatio curtis Beſigheim ei facta confirmatur a Friderico Imo Imperatore, V. 102 ſq. ejus argenteus aſſis, III. 304. 307. tradit prædium ſuum in Huningen Eccleſiæ in Baggenanc. V. 79 ſq.

Hermannus IVtus, M. B. (A. 1160 - 1190) I. 299 ſqq. ejus acta, ibid. Quelficas partes ſequitur, I. 300. Dominus Marchiæ Veronenſ. I. 301. mors, I. 302 ſq. uxor & liberi, I. 304.

Hermannus Vtus, M. B. (A. 1190 - 1243) I. 305 ſqq. ejus acta, ibid. 314 ſqq. frater, I. 307. jus hereditatis Dagsburgicæ transfert in Epiſcopum Argentinenſem, I. 309. vendit Friderico IIdo Imper. Brunſvicum, I. 310. accipit ab eo Ettlingen in feudum, Durlacum in proprietatem, aliasque civitates in pignus, ibid. ei fidelis, I. 311.

defendit ſe adverſus Henricum VIImum Rom. Regem, ib. in integrum reſtituitur a Cæſare, ib. ſq. ejus obitus, I. 317. conjux, I. 318. liberi, I. 320. litteræ fundationis præceptoriæ ordinis Teutonici in Ulma, V. 176 ſq. Eccleſiæ S. Pancratii in Backnang jus patronatus donat, V. 178 ſq.

Hermannus VItus, M. B. (A. 1243 - 1250) I. 321 ſqq. ejus acta, ibid. mors, I. 324. uxor, ibid. tutor Friderici Auſtriaci, I. 325. jus ejus in Auſtriam controverſum, I. 326. laudum inter eum & monaſterium Omnium Sanctorum, V. 211 ſq. regit Auſtriam, II. 2. ejus moneta, III. 304. 308.

Hermannus VIImus, March. Bad. (A. 1288 - 1291) II. 13 ſqq. ejus res geſtæ, ib. gerit bellum cum Biponti Comitibus, II. 14. pugnat cum Burcardo Hohenbergæ comite, II. 15. ejus mors & ſepultura, ib. ſq. uxor & filii, II. 16. caſtrum Lindenfels in Palatinum transfert, V. 267 ſq. oppignerat reditus ſuos in Knotelingen & Nuwerute, V. 279 ſq.

Hermannus IX. March. Bad. II. 39 ſqq. heres Engelhardi de Winſperg, ib. V. 399 ſq. accipit privilegium a Ludovico Bavaro, Imp. II. 40. ab eodem proſcriptus, ibid. iterum in gratiam receptus, II. 41. emit partem caſtri Hohenrod, ib. V. 426 ſq. vendit oppidum Laufen, ibid. itemque dimidiam partem vici Unterœwisheim, ib. ei bellum infertur, II. 42. mors, uxor & filii, ibid. Ludovici IVti Imperatoris munificentia in eum, V. 412 ſq. oppignerat partem ſuam Dominii Winſperg, V. 427 ſq.

Hermannus, Henrici IIdi Hachburgici filius. I. 349. Prior ordinis S. Johannis per Alemanniam, ib. ejus obitus, ib.

Hermannus, filius Henrici IIItii Hachburgici, I. 357.

Hermannus, Wilhelmi Badenſis filius, III. 134. 157 ſqq. Canonicus, III. 157. Candidatus folii Polon. III. 158 ſq. ex Clerico miles, III. 159 ſq. Belgis auxilia procurat, & ipſe ab illorum partibus ſtat, III. 161 ſqq. Brisgoviæ defenſor, III. 167. ejus geſta belli, III. 169 ſqq. 173. ſenatus bellici Vindobonæ præſes, III. 176. 192 ſq. ſtrenuus pugnat adverſus Turcas, III. 177. 187. ſimultas inter eum & Carolum Lotharing. ib. ſq. tractat cum Rufficis legatis, III. 178 ſq. ejus honores, III. 179. 193. obitus, III. 179. character & laudes, ibid. ſq. ſepultura, III. 180.

Hermannus, March. Friderici filius, venditionem vici Malſch & caſtri Waldenfels probat, V. 375 ſq. ejus litteræ reverſales de jure aperturæ in caſtro Ochſenberg, V. 389 ſqq.

Hermannus & Henricus, Marchiones Badenſes, V. 172. eorum donatio hereditatis Dagsburgicæ, Eccleſiæ Argent. facta, ib. ſqq. V. 185.

Hermanni & Rudolphi, fratrum, litteræ donationis factæ monaſterio Lucidæ vallis, V. 208 ſq. eorum charta de Feodo in Eichſtatt, V. 213.

Hermannus Commendator, Hachburg. V. 432. vendit bona quædam abbatiæ Tennebacenſi, ibid.

Hermannus Fortunatus, Eduardi Fortunati filius, III. 80. militat ſub comite Montecuculio, ib. ejus uxor, ib.

Hermannus, Dux Teccenſis, I. 214.

Hermannus IIdus, Dux Teccenſis, I. 215.

Hermannus, Sulzenſis comes, II. 112.

Hermannus Heſſo, clericus, II. 23. ei obligat Henricus VIImus, Rom. Rex, oppidum Heidelsheim, V. 335 ſq.

Herrenalb, monaſterium, III. 112. lites de eo, ib. ſq.

Herrenbergiana, Bernhardo Imo, M. B. oppignerata, II. 118.

Hertikein, I. 381. V. 360. bona ibi ſita competunt Henrico Sauſenbergico, I. 381.

Hertingen, vicus, IV. 381. ad Badenſes pervenit, ib.

Herzog, II. 73. 78. 92. 97. 111. 116. 137. 139 ſq. 157. 181. 184. 290 ſq. 237. III. 94. 338. IV. 31. 44. 81. 125. I. 31.

de Herzſtein, *Joh.* IV. 5.

Heſſo Hachbergicus, I. 256. 366 ſqq. 474 ſqq. Vaſallus Conradi IIItii, Comitis Friburgenſis, ibid. deſpondet filium, I. 368. ejus controverſia cum Meinwarto milite, I. 369. recipitur civis a Rep. Argentin. I. 371. ejus mors, I. 372. uxores, ib. liberi, ibid. accipit bona Uſenbergica, I. 479 ſq. confert Johanni Truchſeſſio feudum Dynaſtiæ Uſenbergicæ, V. 521 ſq. vallem dictam *das Gebreche Thall* pro feudo recognoſcit, V. 532 ſq. ei Wenceslaus Imp. vectigalia quædam concedit, V. 556 ſq. accipit privilegium fori, V. 558 ſq. ejus charta de fundatione domus S. Nicolai in Eichſtatt, V. 20 ſq.

HESSO, March. Bad. II. 19 ſqq. ejus geſta cum Eberhardo, comite Wirtemb. II. 20 ſq. mors, II. 21. uxor, II. 22.

Heſſo, Dynaſta Uſenbergicus, I. 464 ſq. 474 ſq. ejus liberi, I. 477 ſq.

Heſſo, Abbas, auctor monaſterii Tennebacenſis, I. 139.

Heſſo de Leiningen, judex feudalis, II. 160.

Heſperinga, feudum Badenſe, II. 252. redemtum, III. 295.

Hettlerus, *Joſeph.* IV. 142.

Heuterus, *Pont.* II. 184. 205. 223. 247. 254. 257. 266. 291. 295. 299. 301. III. 4. IV. 40.

Heuniſch, *Ad. Ignat.* III. 226. Kehlæ inveſtituram Ludovici Badenſis nomine accipit, ib.

de Hewen, *Rud.* I. 379. V. 343.

Heydolfesheim, oppidi Imperlialis oppigneratio, II. 23.

Higelius, *Joh.* cœnobii Reichenbach Prior, III. 115. expellitur, ibid.

Hildebrand, *Conr.* III. 87.

Hill, Hencheim, nobilis Luxenburg. VI. 470.

Hiltelingen, vicus, I. 388.

Hiltemburg, caſtrum, VI. 270. jus aperturæ ibi conceditur Jacobo Marchioni, ib. ſq. itemque Carolo & Bernhardo fratribus, VI. 345 ſq.

de Hirnheim, *Melch.* & *Joh.* IV. 5.

Hirſaugienſe monaſterium, VI. 354. accipit vicum Ottenbrunn, ib. ſq. ſeculo addictum, III. 115.

* Hirſaugienſe Chronicon, II. 195.

Hiſpanica ſucceſſio, III. 212 ſqq. conſilia de ea, ib. bellum propter eam, III. 233 ſqq.

Hiſpanicum bellum, IV. 342 ſq. 359 ſq.

Hochfelda, vicus, IV. 82.

Hochſtadienſe prœlium, III. 258 ſq. IV. 362 ſq.

Hochſtatt, vicus, I. 464.

Hochſtetten, vicus, IV. 78. VI. 35. feudum ibi vendit Spirenſis Epiſcopus, IV. 78.

de la Hode, III. 217 ſqq. 237. 244. 246. 250 ſq. 252. 254 ſq. 257 ſq. 266 ſq. IV. 297.

Hœhingen, caſtrum, I. 464. 471. 475. V. 326. combuſtum, IV. 9.

Hœrdtenſis præpoſitura, V. 422. ejus transactio cum monaſterio Gottsavienſi, ib. ſq.

Hofmannus, *Godofr. Dan.* I. 121. 312.

Hoffwart, *Albert.* miles, accipit Münzesheim in feudum, II. 38. V. 396. IV. 306. 414. emit oppidum Laufen, II. 41.

de Hofwilre, *Bern.* V. 40.

Hohenard, Arauſionenſium Principum ſcriptor *, I. 257 ſqq. *

Hohenbergæ Dynaſtia oppignerata, II. 94.

de Hohenfirſt, *Joh.* I. 374.

ab Hohenheim, *Georg.* IV. 9. el tutela caſtri Landeck committitur, ib. Prior ordinis Melitenſis, IV. 50.

de Hohenheim, *Anna Bomb.* Erneſti M. B. tertia uxor, IV. 30.

Hohenloica gens a Flaminiis genus quondam ducebat, I. 10.

Digitized by Google

Hohenrod, caſtrum, V. 426.

Hohenwart, vicus, VI. 354. Dieterico de Gemmingen in feudum conceditur, VI. 365.

Hohenwetterſpach, vicus, II. 14 ſq.

Holberg, IV. 206.

Holciſhuſa, V. 15.

Holſteinenſis Domus, inter Principes alternantes recipienda, III. 107. juris ejus in Suecicam coronam origo, IV. 358 ſq.

Hölſtein, V. 33. 100.

Homagium Cæſari præſtandum, I. 131.

Honorius IIItius, Papa, V. 145. ejus litteræ ad Epiſcopum Baſileenſem de contentione inter hunc & Bertoldum Vtum Zaringicum, ib. ſq. charta, qua jus patronatus Eccleſiarum Kilcheim, Matera & Emmuetingen confirmat, V. 149 ſq. in controverſia Bertoldi Vti cum Baſil. Epiſcopo in compromiſſum conſentit, VII. 277 ſq.

ab Honſtein, *Guil.* Epiſcopus Argentoratenſis, III. 348 ſq. IV. 17.

Honthemius, I. 116. 144. 465. II. 132. 196 ſqq. 200 ſq. 204 ſq. 206 ſqq. 213 ſqq. 268. 294. 315 ſq. 319 ſq. 322. III. 312 ſq. 316.

de Horburg, *Sophia*, I. 472.

de Hornberg, *Wern.* miles, I. 478. 368.

Hornekius ab Hornberg, II. 96. bello obducitur a Bernhardo, M. B. ib.

Hornig, *Joh.* II. 192 ſq.

Hornius, *Guſtavus*, Suecorum Dux, IV. 240. Montecuculium perſequitur, ib. ſq.

Hornius, militum præfectus, III. 102. Benfeldam oppugnat, ib. ſq.

Hortenſius, *Lamb.* II. 306 ſq.

Hortleder, IV. 40.

de Horwin, *Cuno*, I. 139. 465. fundum Tennebacenſem vendit, I. 139.

Hoſius, *Georg.* quis? II. 260.

Hottinger, I. 76. 143. 149. 157. 184. 455. V. 127.

Hovedenus, *Rog.* I. 121. Anglicæ hiſtoriæ ſcriptor, ib. ſq.

Houwingen, V. 99.

de Howenſteim, *Joh.* miles, I. 381. V. 355. accipit bona in Toſſenbach in feudum, V. 355 ſq.

ab Hoya, *Joh.* Monaſterienſis Epiſcopus, IV. 56.

Hozierius, II. 263.

Hubengericht, VI. 463.

Hubertus, *Thom. vide Leodius.*

Hubnerus, III. 38. * I. 233.

Hüffelius, *Reinb.* miles, II. 29.

Hugelnheim, I. 464. V. 217. jus ibi patronatus venditur abbatiæ Tennebacenſi, V. 217 ſq.

Hugelsheim, vicus emtus, II. 27. V. 328 ſqq. VI. 463. juri collaturæ ibi renunciat Abbas Blaſianus, IV. 373.

Hugo, Palatinus Tubingenſis, I. 140. bellum gerit adverſus Welſonem Bavarum, ibid. ſq. Neoburgi in cuſtodiam traditur, I. 141.

Hugo, Conradi Ducis filius, I. 119.

Hugo, comes de Furſtenberg, I. 361.

Hugo, Montfordii comes, II. 81.

Hugo, *Car.* III. 77. 79 ſq.

Hugonottis pax a Carolo IXno Galliæ Rege conceditur, III. 26. turbæ adverſus eos, ib. ſqq.

Hundiùs, I. 295. 307. II. 71.

de Hungerſtein, *Henr.* I. 383.

Huninga, munimentum exſtructum, IV. 326. 330.

Huningen, I. 388. V. 99. 482. prædium ibi traditur Eccleſiæ in Baggenanc, V. 79 ſq.

Huntingdon, *Henr.* I. 10.

Huocheveldt, villa, II. 7.

Huprechtus, comes Eberſteinenſis, III. 57. ejus lites cum Philippo IIdo Bad. ib. ſq.

Huſen, I. 464. bona ibi monaſterio S. Petri dono tradita, V. 95 ſq.

Huſtatt, vicus, VI. 354.

Hutingen, V. 100.

I.

JACOBUS, Rex Angliæ, IV. 163. Principibus Imperii fœderatis ſe jungit, ib. IV. 184. Palatino auctor eſt, ut arma deponat, IV. 199.

JACOBUS, Marchio Badenſis, (A. 1431 - 1453) II. 131 ſqq. fert ſocero auxilium adverſus Metenſes, II. 132. contrahit fœdus cum civitate Friburgenſi, ib. arma fert contra Huſſitas, ib. adjuvat Manderſcheidium, ib. accipit privilegia a Sigiſmundo firmata, II. 133. a Rudolpho IIdo Imper. VII. 133 ſqq. inveſtitur, VII. 138 ſqq. init pacem Caſtrenſem, II. 133 ſq. ejus acta varia, II. 135. 137 ſq. copias ducit adverſus Armaniacos, II. 135 ſqq. legati Cæſarei fungitur munere, II. 137 ſq. fœdus init contra Helvetios, ib. accipit telonium in vico Schreck, ib. gerit bellum cum Eslinga civitate, II. 138 ſq. fert auxilium Ludovico, Lichtenbergæ Dynaſtæ, II. 139 ſq. init fœdus cum Philippo Ingenuo, Palat. II. 140 ſq. admittitur ad Ganerbicam caſtri Werdenſis pacem, ibid. ejus teſta-

mentum, II. 143 ſq. mors, II. 145 ſq. variæ adquiſitiones, II. 146. character, ib. ſq. uxor, ib. liberi, II. 149 ſq. dotis loco accipit loca quædam Alſatica, ib. coëmit dimidiam Lahræ & Malbergæ dynaſtiam, III. 95. contractus ejus matrimonii, IV. 48 ſqq. ſecuritatem comitatus Spanheimenſis præſtat Ludovico Palatino, VI. 161 ſq. facit fœdus triennale cum civitate Friburgenſi, VI. 179 ſq. immunitatem Officialium &c. ab omnibus judiciis ei concedit Sigiſmundus Imp. VI. 189 ſqq. Egoni, comiti Fürſtenbergico quid in feudum contulerit? VI. 196 ſqq. accipit privilegium de non evocando, VI. 208 ſqq. ſententia arbitralis inter eum & Sigfridum Pfaw, VI. 211 ſqq. litteræ Conradi a Munchingen ad eum, VI. 231 ſqq. ei conceditur Rhenenſe telonium in Schrœk, VI. 242 ſq. eruit caſtrum Schauenburg a Johanne Eberſteinii comite, VI. 255 ſq. jus aperturæ in caſtro Hiltemburg ei conceditur, VI. 270 ſq. ejus teſtamentum, VI. 271 ſqq. fundat collegiatam Badenſem Eccleſiam, VI. 311 ſqq. ſententia parium curiæ in ejus cauſa & Georgii de Schauenburg, VI. 330 ſqq.

Jacobus IIdus, Chriſtophori Badenſis filius, II. 268. 283. Elector Trevirenſis, ib. 311 ſqq. 316. Coadjutor Trevirenſis, II. 208. ejus laudes, II. 311 ſq. proficiſcitur Romam, II. 313 ſq. 315. Imperialis Cameræ Judex, II. 315 ſq. ejus geſta, II. 317 ſqq. obitus, II. 318. mores, II. 319 ſq. ejus nummi, III. 315 ſq.

Jacobus IIItius, Marchio Bad. (A. 1577-1590) IV. 119 ſqq. ejus parens, IV. 641. initia, IV. 119. tutores, ib. ſtudiis incumbit, ib. ad Gallos & Italos proficiſcitur, IV. 120. gratus, artium militarium peritus, ibid. Colonienſis belli ſocius, IV. 121 ſq. regimen adit, IV. 123 ſq. quid in diviſione terrarum acceperit? ibid. IV. 72. copiarum Præfectus, IV. 123. Lotharingo militat, IV. 124 ſq. pignus ab eo accipit Dynaſtiam Bitenſem, IV. 125 ſq. tranſit ad ſacra Romana, IV. 126 ſqq. ad ea eccleſias reformare incipit, IV. 130. morte impeditus, IV. 131 ſq. veneno eum peremtum eſſe mentitur Piſtorius, IV. 132. mors & ſepultura, IV. 133 ſq. character, IV. 134. uxor & liberi, ibid. ſq. liberorum tutores, IV. 78 ſq. liscirca filias ejus, IV. 106 ſq. 144.

Jacobea Philippi Badenſis filia, II. 333. nubit Wilhelmo Bavariæ Duci, ib.

Jacobea, Philiberti Badenſis filia, III. 36. Wilhelmo Juliacenſi deſponſata, ib. celebres ejus nuptiæ, ibid. ſq. capite truncata, III. 37 ſq.

Digitized by Google

Jacobus, Abbas Godesavienſis, II. 269. Chriſtophoro March. litem intendit, ib.

Jaligny, II. 253.

Janus, Præfectus militaris, III. 269.

Jaſco, illuſtris orator, III. 319.

Iberg, caſtrum feudale, II. 69. dirutum, ib.

Ida, fabuloſa Bertoldi Vti uxor, I. 161 ſq.

Ihringen, vicus, I. 464. 475.

de Ilzig, *Conr.* & *Frid.* I. 384.

Imerus, comes de Strasberg, I. 385. 474.

Imhofius *, II. 63. 317 ſq. III. 76. 79. 82. 136. 139 ſq. * IV. 33. 181. 265. 268. 316. I. 280. 342. 380.

Immerius, Epiſcopus Baſileenſis, I. 368.

Ingolſtadium obſeſſum, III. 256.

Innocentius IIdus, P. R. I. 115. donationem Augienſi monaſterio factam firmat, ib.

Innocentius IIItius, P. R. I. 155. dat litteras ad Bertoldum Vtum, ib. in Imperio promovendi jus ſibi arrogat, ib. hoſpitale, Tiguri a Bertoldo Vto Zaringico fundatum, in protectionem recipit, V. 131.

Innocentius IVtus, P. R. beneficium confert Magiſtro Bertoldo, II. 6. ejus litteræ diſpenſat. pro rectore Eccleſiæ Acherenſis, V. 219 ſq. confirmat Conrado comiti Friburgenſi ſpem caſtrorum quorundam, V. 214. ejus litteræ ad Hermannum VItum Marchionem de Ducatu Auſtriæ, V. 215. bulla ad Wilhelmum anticæſarem de eadem re, V. 218 ſq.

Innocentius VIIIvus, P. R. II. 313. ejus favor in Jacobum IIdum Badenſem, ib. 314 ſq.

de Inſſe, *Immo*, V. 37.

Interlacenſis Eccleſia immunis, I. 113 ſq.

Interlacenſe monaſterium, I. 117. V. 77. ejus diploma a Lothario IIItio acceptum, V. 77 ſq. a Conrado IIItio Imp. V. 88 ſqq. a Friderico Imo Imp. V. 114 ſq.

Inzlingen, vicus, VII. 288. pacta de eo, ib. ſq. venditionem caſtri ejus confirmat Chriſtophorus M. B. VII. 327 ſq. 329 ſq.

Joachim, *Joh. Frid.* III. 312 ſq. 320.

Joachimus Erneſtus, Onolsbacenſis, IV. 184. ſupremus Fœderatorum Dux, ib. reprehendendus, ib.

JODOCUS, Imp. ſucceſſor Ruperti, II. 95.

Jodocus, Moraviæ Marchio, II. 84. vendit Luxenburgicum Ducatum, ib.

Jofridus, Leiningæ comes, II. 28.

Johanna

Johanna Eliſabetha, Friderici Vti, M. B. filia, IV. 304. ejus maritus, ib. ejus nummi, IV. 456.

Johanna Sauſenbergica, fruſtra Philippi Badenſis uxor quæſita, II. 260. ingreditur domum Longuevillanam, II. 261. ejus lites cum Erneſto, M. B. IV. 20 ſq.

JOHANNES CASIMIRUS, Poloniæ Rex, III. 158. de ſucceſſore ſolicitus, ibid. ſq. ejus uxor, ib. abdicat ſe regno, III. 160.

JOHANNES IIItius, Poloniæ Rex, III. 187. Turcas prœlio fundit, ib.

Johannes IIdus, Trevirenſis Elector, II. 150. 195. primus ex Badenſibus, II. 199. diſſolvit fœdus Trevirenſe, II. 200 ſq. inveſtitur Vindobonæ, II. 201. bello Moguntino implicatus, ibid. celebrat ſponſalia liberorum fratris Caroli, II. 202. ejus lites cum Friderico Palatino, ibid. ſq. ad comitia Ratisbonenſia profectus, II. 203. ampliat univerſitatem Trevirenſem, ib. ſq. accipit Prumienſem Abbatiam, II. 204. mittitur a Cæſare legatus, II. 205. cum Winnebergiis implicitus bello, II. 207. aſſumit coadjutorem Jacobum nepotem, II. 208. ducit bellum cum Boppardienſibus, ibid. ſq. ejus obitus, II. 210. character, ib. fœdera, II. 213 ſq. titulus Electoris, II. 215 ſq. nummi, III. 311 ſqq.

Johannes, Georgius, March. Bad. VI. 241. primam accipit tonſuram, ib.

Johannes, Marchio Hachberg. I. 365 ſq. curiam ſuam Friburgi per concambium abbatiæ Teunebacenſi confert, V. 522. accipit privilegium fori, V. 558 ſq.

Johannes IIdus, Chriſtophori Badenſis filius, II. 286.

Johannes Carolus, Chriſtophori IIdi Bad. fil. III. 51. 65.

Johannes, Cliviæ Dux, II. 297. Ultrajectinos adgreditur bello, ib. ſq.

Johannes, Finlandiæ Dux, III. 43. captivus, ib.

Johannes Adolphus, Holſatiæ Dux, III. 150. militiæ adverſus Turcas ſocius, ib.

Johannes Wilhelmus, Juliaci &c. Dux, IV. 157. ejus obitus litium cauſa, ib. ſq.

Johannes, Elector Moguntinus, II. 89. init fœdus Marbacenſe, ib.

Johannes, Palatino-Simmerenſis, II. 266. ejus modeſtia in Philippum Palatinum, ib. ejus uxor, II. 292. III. 19. tutelam ſuſcipit filiorum Bernhardi, III. 11. 19. tradit iis regimen, VII. 89 ſqq. hinc relaxat ſubditis Bad. juramentum, VII. 93 ſq.

Johannes Constans, Saxoniæ Elector, IV. 38.

Johannes, Henrici IIdi Angliæ Regis filius, I. 121. ei Agnes Sabaudica in matrimonium promittitur, ib.

Johannes XXII. Pontif. V. 397. ejus litteræ ad Rudolphum Bad. ib. diſpenſat in matrimonio Friderici M. B. VII. 279 ſq. confirmat matrimonium Rudolphi jun. M. B. VII. 281 ſq.

Johannes XXIII. Pont. aſſignat Bernhardo Imo, præmii loco, pecuniæ ſummam, II. 97 ſq.

Johannes, Eberſteinii comes, VI. 255. vendit Jacobo March. caſtrum Schauenburg, ib. ſq.

Johannes, comes Friburgenſis, I. 262 ſqq. 399. ejus acta, ibid. bella, I. 264. mors, I. 265. uxor, ib. ejus lites cum Guilielmo ab Arberg compoſitæ, VI. 124 ſqq. tradit Dynaſtiam Badevillanam Rudolfo & Hugoni March. VI. 239 ſq. inveſtit Johannem, Arbergæ comitem, VI. 243 ſq.

Johannes, Friſiæ Comes, III. 73.

Johannes, Comes de Furſtenberg, I. 387.

Johannes de Habſpurg, I. 391. V. 532.

Johannes Ludovicus, Naſſoviæ comes, III. 97. ejus uxor, ib. dimidiam Lahræ & Malbergæ partem accipit, ib.

Johannes, Palatinus comes, II. 209.

Johannes Baptiſta, comes Polonicus, III. 47. 318 ſq. ſponſus Cæciliæ Sueciæ Principis, ib. obit ante nuptias, ib. fata, ib.

Johannes, Sarwerdæ comes, II. 258. vendit Chriſtophoro Bad. dimidiam Lahræ & Mahlbergæ partem, ib. VI. 480 ſqq. quomodo eam acceperit, III. 94 ſq. ejus uxor, ib.

Johannes, Speinheimenſis comes, II. 104. init communionem cum Bernhardo Imo, M. B. II. 107. tranſigit cum eo, II. 113 ſq. VI. 144 ſqq. ejus amitæ, II. 114. mors, II. 133.

Johannes, Dynaſta Lichtenbergicus, II. 29.

Johannes, Norimbergæ Burggravius, II. 95.

Johannes IVtus, Rheingravius de Dhaun, judex feudalis, II. 160.

Johannes, Epiſcopus Argentinenſis, II. 28. 50.

Johannes Georgius, Argentinenſis Epiſcopus, IV. 81.

Johannes, Epiſcopus Baſileenſis, I. 389. 407.

Johannes Herbipolitanus Epiſcopus arbiter, II. 111.

Johannes, Metenſis Epiſcopus, II. 307.

Johannes, Spirenſis Epiſcopus, arma capit contra Fridericum Palatinum, II. 172 ſq. fugatur II. 173.

Johannes, Abbas Selſenſis, II. 103.

Digitized by Google

Johannes, Weiſſenburgenſis Abbas, II. 103.

JOSEPHUS, Leopoldi Imper. filius, III. 195. Hungariæ Rex, ib. Romanorum Rex, III. 236. obſidio Landaviæ intereſt, ibid. III. 259 ſq. hoſtibus a Comite quodam de Raveſcot per inſidias tradendus, III. 260 ſq. laudat Caroli Wilhelmi Badenſis fortitudinem, IV. 360.

Irenicus, *Franc.* I. 12. ubi, & quando natus? ib. ſq. ejus ſententia de origine Badenſium Marchionum, ib. * II. 8. II. 193 ſq. 236. 321. 332.

Irmengardis, Hermanni Vti conjux, I. 318. ejus primogenitura, ib. mors, I. 319 ſq. fundat monaſterium Lucidæ vallis (*Lichtenthal*) V. 207 ſq. confert ei jus patronatus in Ettlingen, V. 216 ſq.

Irmengardis, Rudolfi Imi Badenſis filia, II. 12. V. 302. uxor Eberhardi comitis Wirtemb. ib.

Irmengardis, ſoror Ludovici Teccenſis Ducis, I. 220. uxor Viti Rechbergii, ib.

Isabella, Caſtiliæ regina, III. 5.

Iſabella, Novi-Caſtri Comes, I. 257. ſcribit Conradum IIItium Friburgenſem Comitem heredem, ib.

ab Iſſelt, *Mich.* III. 36. IV. 121.

Iſtein, caſtrum, I. 391.

Iſthuanffius, *Nic.* IV. 140.

Italia turbata, I. 150.

Ittersbach, II. 12.

Juditha, Hermanni Imi uxor, I. 276 ſqq. Leonis IX. P. R. proneptis, Henrici IVti cognata, I. 279.

Juditha, Hermanni IIdi uxor, incertæ originis, I. 285.

Juliacenſis ſucceſſio, IV. 378. Badenſium in eam jus, ib. ſq.

Juliacum a Leopoldo, Archiduce occupatum, IV. 157. ipſi ereptum, IV. 161.

Juliana Ursula, Georgii Friderici, M. B. uxor, IV. 223.

Julius, *Franciſcus*, Aſcanio-Lanenburgicus, III. 272. ejus filiæ, ib.

Junglerus, *Joh. Frid.* I. proleg. ejus breviarium rerum Bad. ib. Guilimanni aſſecla, I. 23. II. 151. 186. 277. 283. 285. * 286. 314. III. 41. 50 ſq. IV. 75. 116. 138. 140. 203. 225. 237.

Jus Provinciale Bad. (*Landrecht*) quando ſit ordinatum? III. 59. IV. 221 ſq.

Juſtingerus, *Conr.* Archigrammateus Bernenſis, I. 166.

Juſtinianus, *Urſatus*, Venetorum Dux, II. 325.

K.

de Kageneck, *Burc.* I. 470. *Johannes*, VI. 79. 103. 116. *Nic.* miles, II. 29.

Kanzelinus, nomen fictum, I. 17 ſq.
Kapfengericht, quid? II. 271. I. 450.
Kara Muſtapha, Turciæ Vizirius, ſtrangulatus, III. 188.
Karentanorum prima memoria, I. 46.
Kaufbeura, Imper. Sueviæ civitas, IV. 78. motus ibi Catholicos inter & Proteſtantes, ib.
Kayſerſtuhl, VII. 57. Lutheri doctrina ibi diſſeminata, ib. ſq.
Keckius *Chriſti.* Gymnaſii Durlac. Ephorus, IV. 76. 280. 300. I. 334. 39.
Kehlæ munimentum occupatum, III. 174. Ludovico Bad. in feudum conceſſum, III. 225 ſq. litteræ inveſtituræ de eo, VII. 241 ſqq. quod feudum ad lineam Durlac. extendit Leopoldus Imp. IV. 341. VII. 238 ſqq. vici poſſeſſores, III. 225. lis de eo ſuſtentando, III. 228. obſeſſum, III. 242. expugnatum, III. 244. lites de ejus dominio, III. 297. Ortenaviam aperit Galliæ, IV. 327.
Keminius, *Janus*, III. 148. Ragoczii adſecla, ib. Barczaium interficit, ib.
a Kemnat, *Matth.* II. 140. 163.
Kenzingen, oppidum, I. 464. 473 ſq. V. 454. 473. 475. feudum Auſtr. I. 480. proſcribitur, V. 481 ſq. vallis Cæſareanis erepta, IV. 241.
de Kencingen, *Joh.* miles, I. 466. *Conr. Heime*, V. 402. bona ſua in monaſterium Tennebacenſe confert, ib. *Erkenbold*, V. 40.
de Keppenbach, *Dietr.* I. 386. *Johannes*, I. 472.
Keroldus, comes Brisgoviæ, I. 427.
Khevenhiller, III. 39. 104 ſq. * IV. 189. * 195. 197. 199. 231 ſq. 238. 246.
Kiburgi comites, I. 201 ſq. eorum tabula, ib. ſq.
de Kiburg, *Hartm.* comes, I. 466.
Kieferus, Cancellarius Chriſtophori M. B. II. 123.
Kiefferus, I. 159. 201. 229. 244.
Kilchein, vicus, I. 391.
de Kilchain, *Burcardus*, V. 139. patronus Eccleſiarum Kilhhain, Matir & Emmotingen, ib. ſq. V. 165 ſq.
Kinde, *Hugo*, miles, I. 458.
Kinsdorf, oppidum, I. 428.
Kirchen, V. 113. 149. 338. 382. 385. 439.
Kirſer, *Jac.* II. 276.
Kiuperlius, Turcarum Vizirius, III. 203. Turcis gratus, ibid. Hungariam Cæſari eripere parat, ib. ſq. perit ad Salankemenum, III. 205.
Klein-Gartach, oppidulum venditum, II. 40.
Kleinkembs, I. 408. V. 33.
a Klingen, *Walther.* II. 22 ſq. ejus filia nupta Heſſoni, March. Bad. ib.
de Klingenburg, *Anna*, I. 393. vendit ſua bona Rudolpho Marchioni, ib.

Digitized by Google

de Klingenberg, *Caſp.* vendit vicum Eyſtatt, II. 118.
Klinglinus, IV. 247. Sauſenbergæ, Rœtelæ, Badevillæ gubernator, ib.
Klock, II. 258. IV. 100.
Knielingen, vicus, II. 15.
Knipſchild, II. 259.
Knittlinga combuſta, IV. 240.
Knotelingen, *al. Knielingen*, V. 279.
Knulingen, VI. 35.
Kœcherus, *Franc.* vivus diſſectus, IV. 90.
Kœhlerus, III. 79. 317 ſq. 320 ſq. IV. 246. I. 76.
Kœndringen, vicus, IV. 21. dat occaſionem litis Erneſto March. IV. 22.
Kœnig, I. proleg.
Kœnigſchafhauſen, vicus, IV. 21. dimidiam ejus partem emit Erneſtus, Marchio, ib.
Kœnigshovius, II. 9. 31. 50. 69. 71 ſq. ejus continuator, II. 75. 97. 129. 183. III. 336. 338. 357. I. 209. 235. 364.
Krebſius, Ferdinandi Bad. cancellarius, III. 138. mittitur in Galliam legatus, ib.
Kremer, II. 134. 159. 172.
de Krenchingen, Barones, I. 442. 473. 383 ſq.
Kriegius, *Ulr.* I. 10. ejus Chronicon, ib.
Kruſchli, *Joh.* civis Endingenſis, I. 475.
Kuczkowski, *Stanisl.* VII. 150. convenit cum Eduardo Fortun. M. B. ib. ſq.
Kunringen, V. 272.
de Kürneg, *Burc.* I. 363.
Kürnberg, caſtrum, I. 464. 473 ſq. V. 454. 473. 475. feudum Auſtr. I. 480.
Kutzenhauſen, Parochia, IV. 334. Badenſibus reſtituenda, ib. reſtituta, IV. 350.
Kutzerbann, V. 2. 33.
Kyriander, II. 198. 201 ſq. 204. 212 ſq. 215. 320.

L.

Labbeus, I. 52.
Labourerius, III. 31 ſq. 34.
Ladenburgum expugnatum, IV. 198.
Ladislaus, Poſthumus, Rex Auſtr. Boh. & Hung. II. 153. turbæ ob ipſum motæ, ib.
Laguille, I. 309. V. 172.
Lahræ dimidia pars Badenſibus vendita, II. 258. III. 95 ſqq. VI. 480 ſqq. 493 ſqq. tranſit ad Saræpontanos comites, ib. oppignerata ab his Bada-Durlacenſibus, ib. III. 99. Naſſoviis relinquitur, III. 92 ſqq. ad Geroldsekios tranſit, III. 93 ſq. obtingit ſorte Saræpontanis, III. 99. eam Naſſovio-Uſingana domus accipit, ibid. lis de ea Badenſes inter & Geroldseccianos Naſſoviosque, IV. 265 ſqq.

374 ſq. Naſſoviis reſtituitur, IV. 292.
Lare, oppidum, V. 433. præbenda ibi inſtituta, ib.
Lalandius, IV. 430. CAROLINÆ LUDOVICÆ, Principis Bad. laudes prædicat, ib. ſq.
Lambertus, Bambergenſis Epiſcopus, II. 75.
Lambertus Schafnaburg. I. 49 ſq. 50. Bertoldum Ducem appellat, I. 50. 175 ſq. 278.
Lamberty, III. 236. 238. 244 ſq. 255 ſq. 258 ſqq. 263 ſqq. 267 ſqq.
de Lamingen, *Wolf. Wilh.* arbiter, III. 87.
Landavia obſeſſa, III. 236 ſq. IV. 360. 363. occupata, III. 237 ſq. 251. 259 ſq.
Landeck, caſtrum, combuſtum, IV. 9. dat litis occaſionem, IV. 22.
de Landeck, *Dav.* II. 267. *Dieter.* V. 272.
Landericus, Lauſannæ Antiſtes, I. 134. captus, ib.
Landgrav, nomen unde ortum? I. 424.
de Landſperg, *Egnolfus*, civis Argentin. I. 337. V. 137. captivus tenetur ab Henrico Imo Hachberg. I. 337 ſq.
Landscronæ caſtrum, IV. 288. ad Galliam pervenit, ib. jus Badenſium in id. IV. 335. transactio de eo, VII. 212 ſqq.
de Landscron, *Burc. Munch.* I. 447. 478.
de Landſcheid, *Hall.* III. 37. adulterii ſuſpectus, ib.
Landſidlen, V. 178. jus patronatus ibi donatur Eccleſiæ S. Pancratii in Baknang, ib. ſq.
Langenalb, vicus, quomodo ad Marchion. pervenerit? II. 117. IV. 330.
Langenſteinbach, II. 12. V. 302. venditum, II. 16. 26. 43. V. 300 ſq. a Badenſibus acquiſitum, IV. 113. litteræ de hac re, VII. 166 ſqq. præfectura ibi Albæ Dominorum abbati reſtituitur, IV. 238.
Langmantelius, *Ulr.* quis? III. 20.
Languetus, *Hubertus*, III. 28. 30 ſq. 44. 63. IV. 54 ſq. 56. 85.
Lanſacus, quis? III. 28.
Lanſteinium, oppidum obſeſſum, II. 201 ſq.
de Lapide, *Heinlinus*, quis? II. 293.
Larray, III. 45. 213 ſqq.
de Laſſolaye, *Car. Maur.* III. 182.
Laubanius exercituum Gall. legatus, III. 239. occupat Neoburgum, ib. defendit Landaviam obſeſſam, III. 259 ſq.
Lauenburgica ſucceſſio, III. 272 ſqq. controverſa, ib. III. 296 ſq.
Lauffen, I. 312. ad Wirtembergicos translatum, ib.
a Lauffen, *Conr.* I. 394.
Lauffer, I. 127.

Digitized by Google

Lauſanna, I. 128. traditur Bertoldo IVto, ib. motus ibi, I. 134 ſq. ejus Epiſcopus invehitur in Bertoldum Vtum, I. 159.
Lauſanienſis Eccleſia, accipit vicum Evonant a Rud. Burgun- Rege, V. 17. ejus jura confirmantur a Conrado IIItio Imper. V. 86 ſqq. ejus advocatus, V. 105. ej. Epiſcopo regalia per Ducem Berchtoldum, Henrico, Epiſc. Argent. judice non ſunt conferenda, V. 117 ſq. ejus jura ab Alex. IIItio Papa confirmantur, V. 120 ſqq.
Lauſanenſium recognitio in gratiam Bertoldi Vti Zaring. V. 128.
de Layen, *Carol. Caſp.* IV. 264. inveſtituram feudorum Geroldseccianorum obtinet, ib.
Lazius, ſectator Petri de Andlo, I. 13.
Leffersbergenſe judicium, III. 353 ſq.
Lehmannus, I. 13. 286. II. 7. 36. 42. 44 ſq. 67. 71 ſqq. 79 ſq. 82. 89. 107. 116. 127. 134. 140. 162. 170. 173. 182. 184. 289. V. 393. IV. 41. 61.
Lehningen, IV. 330. decimæ ibi Badenſibus traduntur, ib.
Leibnitius, I. proleg. I. 215. 271. 300.
Leichtencoven, V. 99.
Leifelheim, vicus, I. 464. 475. oppigneratus, I. 472.
Lenbrunne villa, vendita Friderico IIdo M. B. II. 36.
Lengnich, *Godofr.* III. 158. 224. IV. 284.
Leo IXnus, P. R. I. 279. Germaniæ Provincias peragrat, ib.
Leodienſium lites, II. 226 ſqq.
Leodius, *Hub. Thom.* II. 330. III. 4.
Leonardus, II. 231. 248.
LEOPOLDUS, Imp. I. 27. ejus diploma, quod Marchiones Badenſes cum omnibus pene regiis domibus jungi fatetur, ibid. ſq. bello implicitus cum Mahomete IVto Sultano, III. 128 ſq. tribuit Marchionibus Bad. ſereniſſimi axioma, III. 129. literas ad Wilh. Bad. dat, ib. Leopoldum Bad. exercitui Imperii adverſus Turcas præficit, III. 149 ſq. Ludovico XIV. G. R. bellum declarat, III. 236. concedit Ortenaviæ Præfecturam Ludovico Bad. in feudum, III. 234. 351. confirmat Badenſibus axioma *Durchleuchtig*, VII. 215 ſqq. inveſtituram Friderico VIto, M. B. confert, IV. 286. itemque Friderico M. IV. 323 ſq. ſupremum conſtituit Carolum Wilh. Bad. exercitus ſui Legatum, IV. 362. confirmat Friderico VIto, M. B. vectigal in vico Weisweil, VII. 220 ſqq. & domus Badenſis privilegia, VII. 224 ſqq. Ludovicum Bad. Poloniæ in regem commendat, VII. 234 ſq. extendit feudum munimenti Kehl ad lineam Durlacenſem, VII. 238 ſqq. litteræ inveſtituræ de hoc munimento, VII. 241 ſqq.

Leopoldus, Auſtriæ Dux, I. 364. 367. 388. 444. 477. ei fert auxilia Rud. IVtus, M. B. II. 44. is conſtituit Rud. IV. M. B. Advocatum provincialem terrarum in Briſgovia, II. 62. V. 502. itemque Bernhardum Imum, II. 70. ej. lites cum Bernhardo Imo, M. B. II. 81.

Leopoldus, Archidux, III. 85. Epiſcopus Argentinenſis & Paſſavienſis, ib. ſq. III. 125. bellum parat adverſus Principes Unitos, ib. ei ſe opponit Georgius Frid. M. B. IV. 178 ſq. in Bavariam tendit, IV. 180. exſecutor Cæſareæ ſententiæ adverſus Fridericum Vtum, M. B. IV. 232 ſq. occupat Juliacum, IV. 157. Argentinam Conventum indicit, IV. 168.

Leopoldus Wilhelmus, Wilhelmi Bad. filius, III. 134. 147 ſqq. ſupremus Germaniæ adverſus Turcas Dux, III. 128 ſq. 148 ſqq. Leopoldi cuſtodum præfectus, III. 147. prœlium committit, III. 151. agit in aula Vindobon. III. 154. Waraſdinenſis præfectus, ib. ejus obitus, ib. uxores & liberi, ib. ſqq.

Leopoldus Phil. Arembergæ Dux, III. 304. ejus filia Aug. Georgio March. Bad. nupta, ib.

Leu, I. 78. 117. 263. 406. V. 108. VI. 54. 88. 125.

Leunclavius, II. 325.

Leutenhemium, vicus, Gallos inter & Badenſes controverſus, III. 185 ſq.

Leutrum ab Erttingen, *Car. Magnus*, IV. 330. vendit Carolo Wilhelmo, M. B. partem vici Dürrn, ib. & caſtrum Carlshauſen, IV. 378.

Leutrum ab Ertingen, V. 250. poſſident caſtrum Liebeneke ſub feudi lege, ib.

Leutrum ab Ertingen, *Ludovicus*, VI. 498. ejus litteræ reverſales de bonis ſibi a Chriſtophoro M. B. in feudum collatis, ib. ſqq. quænam bona in feudum collata? V. 250.

Lexicon Baſil. * I. 102. 436. * II. 148. 196. 248. 318.

de Lichtenberg, *Conr.* infert Rud. Bad. bellum, II. 9 ſq.

Lichtenſtern, monaſterium, V. 340. ej. protectionem Fridericus IIdus March. in ſe ſuſcipit, ib. ſqq.

Liechtenthal, quando exſtructum? I. 319. *vide Lucida vallis.*

Lidolsheim, II. 14. quomodo ad Badenſes venerit? II. 117. ibi pars agri trans Rhenum rejecta, II. 74.

Liebeloſe, *Ulr.* I. 459.

Liebeneke, caſtrum, II. 7. transfertur in Rudolph. Imum March. V. 243 ſq. hinc a Chriſtophoro March. ad Barones Leutrum ab Ertingen ſub feudi lege, V. 250. VI. 498 ſqq.

Liebenzell, num Rudolfus hereditario jure vindicarit? II. 8. alienatur a Badenſibus, IV. 113 ſq. litteræ de hac alienatione, VII. 166 ſqq.

Liebenzella præfectura, a Badenſibus alienata, IV. 113 ſq. 407. quæ comprehendat loca? IV. 114.

Ligiſtæ, IV. 175. eorum conventus, ibid. ſq. in Bavariam pergunt, IV. 177. pax cum iis, IV. 181 ſq. Marchionatum Bad. invadunt, IV. 233.

Limnæus, ſectator Petri de Andlo, I. 13.

Lindenfels, caſtrum, V. 267 ſq.

Lingelsheim, *Georg. Mich.* IV. 103. 108 ſq. 112. 145 ſq. 158. 160 ſqq.

Linkenheim, villa, II. 6. V. 256. VI. 35.

Linkius, IV. 262. 265.

Lipſiæ conventus, IV. 238.

Lobcovicius, Princeps, primarius aulæ Cæſ. miniſter, III. 164. comitiorum Cæſar. Præſes, III. 180.

Lobkowizius, *Ferd. Aug.* Dux Saganenſis, III. 136. ejus uxor, III. 135.

Lobofizii Dynaſtia, unde allodium Badenſe? III. 154 ſq.

Loccenius, III. 73.

Locher, *Jac.* II. 284. *Georg.* adminiſtrator Parthenii Sulzberg. IV. 8.

Lœningen, vicus, VI. 365. Dieterico de Gemmingen in feudum conceditur, ib.

Lœrrach, caſtrum & vicus, I. 387. V. 99. ex parte emitur, I. 387. privilegium ibi celebrandarum nundinarum, I. 393 ſq. 405. VI. 18 ſq. ex vico civitas, IV. 415.

de Lœrrach, *Hugo*, I. 386.

de Lœwenſtein, *Alb.* comes, filius naturalis Rudolfi Imi Imp. V. 278. ei hic confert decimas Heilbronnæ in feudum, ib. ſq. dono dat caſtrum Magenheim & oppidum Bunekein, V. 296 ſq. donationes hæ confirmantur a fratre, V. 312 ſq. ejus comitatus Rudolpho March. confertur in feudum, V. 479 ſq.

de Lœwenſtein, *Frid. Gottl.* IV. 345.

Lœwenſteinenſis comitatus confertur Rud. VI. M. B. in feudum, ſine effectu, II. 60 ſq.

Londorp, I. 316. III. 90. 107. 111 ſq. 249 ſqq. 152 ſq. 179. 186. 205 ſq. IV. 86. IV. 100 ſq. 147. 151. 170 ſqq. 174. 180. 182 ſq. 185. 231. 238. 242 ſq. 274. 289. 296. 325. 327. 329. 332. 351.

Digitized by Google

de Longovilla, *Lud.* I. 417. ejus uxor, ib. ſq. titulo Marchionis Rœtelæ utitur, I. 419.

Longuevillani petunt Brisgoviæ Dynaſtias, II. 262. renunciant in eas, II. 263. IV. 69. eorum origo, ib.

van Loon, *Gerard.* III. 168. 171. 211. 238. 256. 327 ſq.

Lorgius, Gallorum Dux, III. 169. Heidelbergam obſidet, III. 210. capit, ib. tributa in Wirtemb. Ducatu imperat, III. 211. in Stratam Montanam tentat irruptionem, III. 216 ſqq.

LOTHARIUS IIdus, Imperat. I. 107. Rainaldo, comiti Burgund. infenſus, ibid. Baſileæ conventum habet, I. 112. Turicenſi collegio præpoſitum eligendi poteſtatem concedit, I. 113. InterlacenſemEccleſiam pronuntiat immunem, ib. ubi mortuus ſit? V. 193.

LOTHARIUS IIItius, Imperat. V. 72. ejus diploma, Præpoſituræ Turicenſi datum, ib. ſqq. diploma pro monaſterio Interlacenſi, V. 77 ſq.

Lotharius, Spirenſis Antiſtes, III. 124. ejus lites cum Wilhelmo Bad. ib. ſqq.

Lotichius, IV. 180. 183 ſq. 187. 193. 195. 206. 208. 259.

Loufen, V. 192.

Loyens, *Hub.* II. 254.

Lucas, II. 114. III. 40.

Lucidæ vallis, vulgo *Liechtenthal*, parthenio bona traduntur, II. 3. 18. anniverſarium ibi inſtitutum, II. 32. ei centum marcæ legatæ, II. 33. ejus fundatio, V. 207 ſq. litteræ donationis ei factæ, V. 208 ſq. accipit jus patronatus in Ettlingen, V. 216 ſq. donatio Rudolfi Imi March. ei facta, V. 235 ſq. V. 266 ſq. ei confertur curia in Willre, V. 336 ſq.

Ludecken, *Joh. Juſtus*, IV. 400.

Ludemannus, Lichtenbergæ Dynaſta, II. 94. 106. abducitur captivus, ib.

Ludewig, II. 20. I. 420.

Ludolfus, Comes Brisgoviæ, I. 428.

Ludolphus, Carinthiæ Dux, I. 49.

Ludolf, III. 112. 145. IV. 294.

LUDOVICUS IVtus, Imperat. V. 373. Friderico, March. Bad. privilegium vectigalis concedit, ib. ſq. Rudolfo ſen. March. civitates Sels & Hagenbach oppignerat, V. 403. munificus in Hermannum March. V. 412 ſq. oppignerat Rudolpho March. civitates quasdam, V. 414 ſq. itemque loca & jura Imperii in

Digitized by Google

Ortenavia, V. 417 ſq. dat Rudolfo IVto, March. privilegium, II. 45. V. 421 ſq. inveſtit eum de caſtro Muhlberg, V. 420 ſq. confirmat Friderico Friburg. Landgraviatum Brisgoviæ, V. 416 ſq. debitor Rud. IIdi Heſſonis, M. B. II. 24.

LUDOVICUS, Germaniæ Rex, V. 4. ejus diploma de donatione thermarum Badenſium, ib.

LUDOVICUS VIImus, Galliæ Rex, I. 138. bellum cum Bertoldo IVto gerit adverſus Cæſarem, ib.

LUDOVICUS XImus, Galliæ Rex, II. 228. init fœdus cum Marco Leodienſi Epiſcopo, II. 231 ſq.

LUDOVICUS XIImus, Galliæ Rex, Mediolanum armis petit, II. 323 ſq. juvat Venetos adverſus Turcas, II. 324 ſq.

LUDOVICUS XIVtus, Galliæ Rex, III. 138. ejus favor in Ferdinandum Bad. ibid. ſq. Belgis fœderatis bellum infert, III. 164 ſqq. ejus conſilia de ſucceſſ. Hiſpan. III. 212 ſq. mittit legatum ad conventum Francof. III. 231. ejus amicus erga Joſephum Rom. Reg. animus, III. 260 ſq. benigne excipit Fridericum Magnum Badenſem, IV. 322. ejus bellum in Germania, IV. 331 ſq.

LUDOVICUS XVtus, Galliæ Rex, III. 294. Carolo VIto Imp. bellum infert, ib. ſq. jus Albinorum in terra Badenſi abolet, IV. 426 ſq. VII. 264 ſqq.

Ludovicus Wilh. Ferdinandi Maximiliani filius, III. 146. 181 ſqq. belli heros, III. 181 ſq. ejus natales, III. 182. Borboniæ genti affinitate junctus, ib. Lutetia Badam clam translatus, ib. ſq. Gallos velitationibus adoleſcens vexat, III. 183. Philippopolitano obſidio intereſt, ib. Cæſareæ legionis Dux, III. 184. Friburgi obſeſſi præſidiarius, ib. acriter adverſus Gallos pugnat, ib. IV. 360 ſq. regimen adit, III. 185. varias ſibi addictas terras vindicat adverſus Gallos, ibid. ſq. Cæſareus Campi Mareſchallus Generalis Locumtenens, III. 186. Turcas Vindobonam obſidentes pellit, III. 187. prœlio fundit, III. 188 ſq. equitatui præfectus, III. 191. ſupremus Cæſareanorum Dux, III. 193. 195. 205. victor apud Mohaz, ib. ſq. ejus expeditio Sclavonica, III. 195 ſqq. cædit Turcas ad Tervenizam, III. 197. ejus expeditio Bulgarica, III. 198 ſq. Widdinenſis, III. 201 ſqq. conjuratio contra eum detecta, ibid. Caroloſtadienſis præfectura ei collata, III. 202. ejus geſta in Tranſilvania, ibid. ſq. victor ad

Salankemenum, III. 204 ſq. proprios lares defendit, III. 208. honores a Cæſare delati, ib. ſq. Dux belli ad Rhenum, III. 209 ſqq. vallo tegit Germaniam, III. 210 ſq. rejicit Delphinum, III. 211 ſq. ejus iter in Belgium & Angliam, III. 213 ſqq. IV. 356 ſq. celebratum a ſcriptoribus Anglis, III. 215. itemque nummo, ibid. tranſit Rhenum, III. 216 ſqq. tranſitus hic a Batavis nummo celebratus, ibid. exercitus circulor. Imper. Dux, III. 220 ſqq. candidatus ſolii Pol. III. 223. commendatur Poloniæ in regem a Leopoldo Imperatore, VII. 234 ſq. a Daniæ Rege, VII. 236. Kehlæ munimentum accipit in feudum, III. 225 ſq. VII. 241 ſqq. vendit Eberſteinenſem comitatum Friderico Magno, M. B. IV. 331. indignatur nonum Electoratum, III. 228 ſq. ejus de Cæſare querelæ, III. 231 ſq. redit cum eo in gratiam, III. 233 ſq. munera a Cæſare in eum collata, III. 234. itemque ab ordinibus Circuli Bavar. ib. ſq. belli ob ſucceſſionem Hiſp. exorti ſummus Imperator, III. 233 ſqq. pugnat cum Villarſio apud Fridlingam, III. 239 ſq. vallo ſe continet mira arte munito, III. 242 ſq. litteras ad Imperii ordines dat, III. 243 ſq. pellit Villarſium, III. 245. occupat Auguſtam Vindel. III. 249 ſq. Gallos fundit prœlio ad Schellenbergam commiſſo, III. 254 ſq. vulneratur, ib. obſedit Ingolſtadium, III. 256. 258 ſq. proficiſcitur ad medicatos fontes, III. 262. ei ſuccenſet Marlboroughius, ibid. ſqq. ejus querelæ, III. 264 ſq. 266 ſq. ejus geſta in Alſatia, III. 265 ſq. iniqui de eo ſermones, III. 267 ſq. obitus & character, III. 269 ſqq. virtutes militares, III. 270 ſq. domeſticæ, III. 271 ſq. uxor, III. 272. liberi, III. 281 ſq. ejus nummi, III. 324 ſqq. IV. 468 ſqq. accipit Ortenaviæ Præfecturam in feudum, III. 234. 351.

Ludovicus Georgius, Marchio Bad. III. 283 ſqq. 281. ejus tutores, III. 284. ſenior Domus Bad. III. 285. pax Raſtad. ſub eo, III. 286. Badenſis, III. 288 ſq. ejus lites cum Albæ Dominabus, III. 289 ſq. cum Abbatia Schwarzacenſi, III. 290 ſq. lites de Spanheimenſi comitatu, III. 291 ſq. gravamina relig. contra eum, III. 292 ſq. lites cum nobilitate Ortenav. III. 293 ſq. ejus itinera, III. 294. dignitates militares, ibid. aurei velleris eques, ib. ob bellum Polon. ſedem ad Bohemos transfert, ib. ſq. redemit Heſperingæ dominium, III. 295. collegium Piariſtarum inſtituit, ib. Ortenavicas turbas ſedat, III. 297 ſq. ejus obitus, III. 298. character, ib. ſq. uxor & liberi, III. 299 ſq. nummi, III. 330 ſqq.

Digitized by Google

Ludovicus Wilhelmus Augustus, CAROLI FRIDERICI, Marchionis Badenſis filius, IV. 431.

Ludovicus, Aurelianenſium Dux, II. 84. init conſilia cum Bernhardo Imo, M. B. II. 84 ſq. accipit Luxenburgicum Ducatum, ib. ejus uxor, III. 281 ſq.

Ludovicus, Landgravius Darmſtadienſis, IV. 198. captus cuſtodiæ mandatur, ib. ſq.

Ludovicus, Haſſiæ Landgravius, II. 102. ejus controverſia de ſuperioritate. II. 102 ſq.

Ludovicus Barbatus, Ortenaviæ Præfectus, III. 341 ſq.

Ludovicus, Bavariæ Dux, II. 31. concedit ut Imp. privilegium Hermanno IXno, M. B. II. 40. proſcribit eundem, ib. ejus nuptiæ, II. 151.

Ludovicus Dives, Bavariæ Dux, hoſtis Alberti Brandenburgici, II. 165. excitat turbas in Germania, II. 167 ſq.

Ludovicus Niger, Bipontinus, II. 159. bello obducitur a Frid. Palat. ib. II. 165 ſq. pacem petit, II. 166.

Ludovicus Palatinus auxilium fert Rud. Imo Imp. contra March. Bad. II. 8. fœderi Briſgovico accedit, II. 109.

Ludovicus Pacif. Elector Palat. III. 7. componit lites inter Marchiones Bad. III. 11 ſqq. Lutheri ſacris ſtudet, III. 27. transigit cum Maximiliano Imo, Imp. de Ortenavia, III. 246.

Ludovicus, Sabaudiæ Dux, III. 141. ejus uxor, ib.

Ludovicus Imus, Teccenſis Dux, I. 210.

Ludovicus IIdus, Teccenſis Dux, I. 211.

Ludovicus IIItius, Teccenſis Dux, I. 214 ſq.

Ludovicus IVtus, Teccenſis Dux, I. 215.

Ludovicus, Wirtemb. IV. 64. ejus uxor, ib.

Ludvicus IIdus Condæus, III. 158. ejus filius Polon. folio deſtinatus, ib.

Ludovicus Fürſtenbergius, Kehlæ Præfectus, III. 297.

Ludovicus Delphinus, copias ducit adverſus Helvetios, II. 135 ſqq.

Ludovicus, *Rud.* Blankenburgicus, IV. 375. in ſenatum Principum ſe admitti poſtulat, ib. ſq.

Ludovicus, Dynaſta Lichtenberg. I. 467.

Digitized by Google

Ludovicus, Lichtenbergiæ comes, II. 125. ejus uxor, ibid. bellum gerit cum Leiningenſibus, II. 139 ſq.

Ludovicus, Novi Caſtri comes, I. 257. VI. 53.

Ludovicus, comes Palatinus, II. 103. gerit bellum cum Bernhardo Imo, M. B. II. 115 ſq. ei ſumma belli defertur adverſus Lud. Delphinum, II. 136. ſecuritas comitatus Spanheimenſis ei præſtatur, VI. 161 ſq.

Ludovicus, Patriarcha Aquilegienſis, Teccenſium ſuperſtes, I. 219.

Ludovicus Borbonius, II. 226. rejicitur Epiſcopus Leodienſis, ib.

Ludovicus, Epiſcopus Spirenſis, VI. 510. conſentit venditioni curtis in Dürrenbüchig, ib. ſq.

Luitgardis, filia Bertoldi IIdi, I. 86. cœnobii Omnium Sanctorum fundatrix, ib.

Luitpoldus de Chilheim, I. 142.

Lüneburgum, I. 313. in Imperii Ducatum erectum, ib.

Lünenberg caſtrum, venditum, II. 40.

Lünig, I. 117. 294. II. 36. 45. 59. 115. 135. 158. 167. 180 ſq. 239 ſqq. III. 90. 107. 140. 150. 274 ſq. 340. 345. V. 306. 469. IV. 16. 290. 413.

Luon, *Sim. Peter*, quis? III. 70.

Lupfenſis, *Joh.* II. 81.

Lupulus, *Henr.* Canonicus Bernas, I. 167.

Lutoldus, Baſileenſis Epiſcopus, V. 204. ejus charta, qua prædia quædam ad Eccleſiam S. Petri Baſil. pertinere declarat, ib. ſq.

Luxenburgi Dux, Franciæ Mareſchallus, IV. 295.

Luxenburgicæ terræ Gallorum imperio addictæ, III. 186.

Luxenburgicus Ducatus venditus, II. 84. ejus comites præcipuis Europæ gentibus neceſſitudine juncti, III. 16. ejus ditiones dono dantur Chriſtophoro M. B. VI. 456 ſqq.

Lützelſteinenſes turbæ, II. 152 ſq.

Lyntberg, caſtrum, I. 57.

M.

Mabillon, I. 52. 65. V. 3. 93.

Macelius, Gallorum Dux, Tubingam occupandam ſuſcipit, III. 212. a Ludovico Bad. rejicitur, ibid.

Machern, terminatio oppidorum Luxenb. unde derivetur? II. 252.

de Madrigal, Philippi M. B. concionator aulicus, VII. 131. accipit veniam abſolvendi hæreti-

Digitized by Google

cos redeuntes, ib. ſqq. ejus teſtimonia de matrimonio Eduardi Fortunati, VII. 157 ſq. 162.

Madrucius, *Lud.* Cardin. III. 70. Pontificis legatus, ib.

Magdalena Wilhelmina, Caroli Wilhelmi M. B. uxor, IV. 386.

Magenheim, caſtrum, V. 296. dono datur Alberto Lœwenſteinio, ib. ſq.

de Magenheim, *vide Zeiſolfus.*

Magſtatt, V. 100.

Mahlbergæ dimidia pars Badenſibus vendita, II. 258. III. 95 ſqq. VI. 480 ſqq. Badenſibus traditur, III. 92. 97 ſqq. unde Dynaſtiæ nomen? ib. quomodo a Ducibus Sueviæ ad Imperatorem redierit? ib. ſq. ad Geroldsekios tranſit, III. 93 ſq.

Malberg, caſtrum, III. 93. V. 311. Egoni Friburg. oppigneratum, ib. a Cæſareanis combuſtum, IV. 252.

Mahtolfus, miles Mensheim. II. 34.

Mahometes IVtus, Sultan. III. 128. bellum contra Hungariam parat, ib. prœlio vincitur, III. 129 ſqq. inducias pangit, ib. Vindobonam obſidet, III. 187. depoſitus, III. 195.

Majus, *Joh. Henr.* II. 5. IV. 76. 111. 115.

Malerus, *Henr. Wilh.* IV. 334. Friderici Magni M. B. ad pacem Riſvicenſem legatus, ib.

Maleſpini, *Ricord.* I. 330.

Malſch villa, vendita, II. 21. 23. 35. 39. ejus cenſus Albæ Dominorum collatus, II. 26.

Malſch, V. 224. 295. 299. 323. 327. concambium inter ej. ſcultetum & Albam Dominorum, ib. ſq. venditum, V. 362. 364. 375. a Badenſibus acquiſitum, IV. 113. lis de eo, IV. 271 ſq. litteræ de hac re, VII. 166 ſqq.

Malſchberg villa, I. 385.

Malſchius, *Caſp.* IV. 77. 371.

Malteringen, V. 272. 282. 310. 380.

Malterer, *Joh.* I. 475. *Martin.* I. 478.

Mandelberg, caſtrum, VI. 200. ſententia parium curiæ de eo, ib. ſq.

Manderſcheidius, *Joh.* Epiſcopus Argentinenſis, IV. 80.

Manderſcheidii bello cum Trevirenſibus diſtricti, II. 206.

Manfredus regni Siculi uſurpator, I. 327.

Manhemium expugnatum, IV. 201.

Manlius ſeu Menlius, quis? I. proleg. I. 18. 397. ejus ſchema, I. 20. * 105. IV. 22.

Digitized by Google

Mansfeldius, *Petr. Ern.* quis? III. 33. in prœlio Moncontoriano vulneratur, ib.

Mansfeldius, *Ern.* IV. 159. Pilſeniam expugnat, IV. 171. Palatinum tutatur, IV. 191 ſq. pellitur, ib. victor, IV. 192. capit Darmſtadium, IV. 198.

Mansfeldius, comes, IV. 82.

Mantuanus conventus, II. 163 ſq.

Mappius, *Mich.* II. 132. II. 183. 295. III. 36.

Marbacenſe fœdus contra Rupertum Imp. II. 89. impugnatur, II. 90.

Marcell, V. 2.

de la Marche, *Oliv.* II. 246.

Marchionis titulus Badenſibus principibus tribuitur, I. 2. Zaringis, I. 199.

MARCUS, Marchio Bad. VI. 241. primam accipit tonſuram, ib.

MARCUS, Leodienſis Epiſcopus, II. 225 ſqq. Jacobi Bad. filius, ib. 150. Canonicus Colonienſis, II. 225. captivus, ib. 219. legatus ad Pontificem Maximum, II. 226. Protector Leodienſis, ib. inauguratus Epiſcopus, II. 230 ſqq. init fœdus cum Ludovico XImo, Galliæ Rege, II. 231 ſq. Burgundis bellum infert, II. 233 ſq. fugit, ibid. abdicato Leodienſi Epiſcopatu, fit Canonicus Argent. II. 235. ejus obitus, II. 236.

Mareſchalli officium, IV. 323.

Margaretha, Heſſonis filia, I. 371.

MARGARETH, Rudolfi IVti Saufenb. uxor, I. 409. ejus ſtemma paternum, I. 410.

Margaretha, Alberti Brandenb. uxor, II. 150.

Margaretha, Henrici March. Hachb. ſponſa, I. 368.

Margaretha, Erneſti M. B. filia, IV. 34. ejus maritus, ib. nummi, IV. 435 ſq.

MARGARETHA, Duciſſa Auſtriæ, I. 326 ſq. uxor Ottocari, I. 327. repudiata, ib. ejus filii gemelli, ib.

MARGARETHA, Parmenſis, Gubernatrix Belgarum, IV. 51 ſq.

Margaretha, comes de Vehingen, VII. 279. Pontifex Rom. diſpenſat in ejus matrimonio cum Friderico IIdo M. B. ib. ſq.

MARIA THERESIA, Auſtriacarum ditionum heres, IV. 401. tractat cum Badenſibus, ib.

MARIA, Rudolphi IVti M. B. coujux, I. 47. VII. 281 ſq.

MARIA CHRISTINA FELICITAS, Chriſtophori March. Badenſis uxor, IV. 392. uxor Johannis Wilhemi Iſenacenſis, ib.

MARIA ELISABETHA, Friderici Vti M. B. uxor, IV. 278.

Maria,

Maria, Philippi Sauſenb. uxor, I. 416 ſq.

Maria, Chriſtophori Bad. filia, II. 283.

Maria, Wilhelmi Bad. filia, III. 135. ejus nummus memor. baptiſmi, III. 323 ſq.

Maria Salome, Philiberti Bad. filia, III. 40. uxor Leuchtenbergæ Landgravii, ib.

Maria Jacobæa, & Cleophe, Erneſti M. B. filiæ, IV. 32. earum mariti, ib.

Maria, Johannis de Cabilone, Arauſii Principis filia, I. 265. uxor Johannis Comitis Friburg. ib.

Maria Rummenſis Monaſterii Abbatiſſa, I. 162.

Marlboroughius, Anglorum Dux, III. 253. ex Belgio arma transfert in Bavariam, ibid. Gallos fundit prœlio ad Schellenbergam commiſſo, III. 254 ſq. itemque ad Hochſtadium, III. 258 ſq. Ludovici Bad. æmulus, III. 263. 267 ſq.

Marquardus, Spirenſis Epiſcopus, IV. 45. ejus pactum cum Carolo IIdo M. B. ib. ſq.

Marſinius, Gallorum Dux, III. 252.

Martene, I. 65. II. 156. 228 ſq. 230.

Martenſteinii Præfectura a Schœnborniis vendita, III. 280.

Marticelle vicus, I. 388.

Maſcovius, I. 90. 110.

de Maſonis monaſterio, *Hartm.* II. 24.

Mathilda Rudolfo Rheinfeldæ Comiti nuptum data, I. 45.

Matra, V. 130. 139. 149. 204. 338. 382. 385.

MATTHIAS Imperator electus, IV. 163 ſq. belli tricennalis ſub eo initia, IV. 170 ſq. obit, IV. 172. reſtituit Wilhelmum March. Bad. III. 84 ſq.

Matthias Neoburgenſis *, II. 17.

Mauchen, vicus, I. 464. 470.

Maulbronnæ conventus, IV. 47.

Maulbrunnenſe monaſterium, accipit dimidiam partem vici Unterœwisheim, II. 41.

Maulburg, vicus, IV. 61. decimas ibi accipit Carolus, II. M. B. ib.

MAURICIUS, Arauſionis Princeps, III. 72. ejus copiæ funduntur, ib. Juliacum capit, IV. 161.

Maurocordatus, Turcicus rerum politicarum interpres, III. 178. ſcribit ad Hermannum Bad. ib. III. 192 ſq.

MAXIMILIANUS Imus, Imperator, (Archidux) II. 205. ejus nuptiæ, ibid. 241. rex renunciatus, II. 206 ſq. 245. cuſtodiæ mancipatus, a Brugenſibus, II. 246. tradit Chriſtopho-

ro M. B. regimen Ducatus Luxenburgici, II. 247 ſq. VI. 428 ſq. 438 ſqq. paci ſtudet, II. 248. accipit Geldriam, II. 254. occupat Ortenaviæ Palatinam aliasque portiones, III. 344. tranſigit cum Ludov. Pacif. III. 346. conſtituit Chriſtophorum Bad. Locumtenentem ſuum Generalem, VI. 430 ſqq. itemque Capitaneum caſtri Luxenburg. VI. 436 ſqq. concedit ei Dynaſtiam Püttingen in feudum, VI. 454 ſqq. dono ei dat ditiones Luxenburgicas, VI. 456 ſqq. donationem ei factam confirmat & auget, VI. 469 ſqq. ejus litteræ ad Chriſtophorum de comitatu Rouſſy, VII. 20 ſq. inveſtit Philippum Hachberg. banno ſanguinis, VI. 467 ſq. confirmat Chriſtophoro M. B. privilegium de non evocando, VI. 474 ſqq. & alia jura, VII. 308 ſqq. firmat ejus tranſactionem cum Eberhardo Wirtemb. VI. 491 ſq. inveſtituram Chriſtophoro M. B. de dimidia Lahræ & Mahlbergæ parte concedit, VI. 493 ſqq. concedit Erneſto ſedem atque ſuffragium in comitiis Imp. IV. 6. Philippum M. B. ætate majorem declarat, VII. 126 ſqq. Protectorem Wormatiæ conſtituit Chriſtophorum M. B. VII. 320 ſq.

MAXIMILIANUS, Bavariæ Elector, III. 101. 106. in prœlio adverſus Turcas victor, III. 189 ſq. 193 ſq.

MAXIMILIANUS, Bavariæ Dux, I. 220. Ligæ Rector, IV. 175 ſq. 180. ejus amicitiam quærit Fridericus Vtus M. B. IV. 231 ſq.

a Mayern, II. 270. III. 108 ſqq. 116 ſq. 121. IV. 254 ſqq.

MECHTILDIS, uxor Rud. VIti M. B. II. 63. alienat plura de ſuis Ruperto IIdo Palat. II. 64. V. 466. ejus dos, V. 428 ſqq. jura Palatina in Heidelsheim & Wildberg ad eam perveniunt, V. 466.

MECHTILDIS Bavara, Philiberti M. B. uxor, III. 35. VII. 102. ſententia de ejus ſponſalibus, ib. ſqq.

Mechtildis, fabuloſa Bertoldi Vti uxor, I. 161.

Medicæa, *Cathar.* III. 28. varia adverſus Hugonottos machinatur, III. 29 ſq.

Mediolanenſis obſidio, I. 136. urbis everſio, I. 301.

Meibom, I. 311.

Meichelbeck, I. 295.

Meichſner, II. 35. III. 113.

Meinwartus, *Joh.* miles, I. 369.

Meiſchnerus, II. 14.

Melacus, Regiorum Gall. exercituum legatus, III. 237. Landaviam obſeſſam defendit, ib. incendio delet Durlacum, IV. 332.

Melander, *Otto*, III. 87.

Digitized by Google

Melanchthon, *Phil.* II. 318. IV, 43. variat Auguſtanam confeſſionem, IV. 43.

Mellicenſis Anonymus, Synchronus Hermanni IIdi, I. 268 ſq.

Menken, I. 44.

Mensheim vicus, feudum, II. 34. ad Ulricum Würtembergæ comitem translatus, II. 46.

Mercius, belli Dux, III. 174.

Merfeldenſe vectigal, V. 412 ſq.

Merſeburgum, IV. 281. conflictus ibi, ib.

Meſſenius, III. 43 ſq. 65. 73. 75.

Metenſium lites, II. 221 ſq.

Meteren, III. 77.

Metten, V. 100.

a Metternich, *Henr.* IV. 240. Wiſelocenſe oppidum in anguſtias redigit, ib.

Meuriſſe, II. 192. 217 ſq. 220 ſqq.

Meyer, II. 235. IV. 141. 158. I. 162.

Michael, Jagellonida, Polon. Rex, III. 144.

Michelbach villa, vendita Friderico IIdo M. B. II. 36. V. 394 ſq.

Michilnbach, V. 33. 100.

Minodonum ſeu Moudon, inſtauratum, I. 150.

Miræus, I. 162. 283. 306. II. 188.

Mœdingen, monaſterium, IV. 149. conventus ibi, ib.

Mœglingen vicus, alienatus, II. 28.

Mœrchingæ comitatus, IV. 378. jus Badenſium in eum, ib.

Mœrkt, V. 113.

Mœrkirchenſes bello invaduntur ab Henrico IVto Hachburgico, I. 360.

de Mœrsberg, *Caſp.* II. 267.

Mærſerus, *Paul.* I. 260. inveſtitus de vicis Betzingen & Schaffhauſen, ib. ſq.

Moguntia civitas, init fœdus cum Friderico IIdo M. B. II. 38.

Moguntinus conventus, II. 91. turbæ, II. 164 ſq. 167 ſq.

Mohaz, victoria ibi, III. 193 ſqq.

Mokelius, Gallorum legatus, III. 106.

Molinæus, *Car.* II. 242.

Mollerus, *Bernh.* III. 36. 38.

Mombellus, *Ant.* II. 192.

Monachi barbati, quinam? I. 275.

Monaſterium Omnium Sanctorum V. 477. Eccleſia in Nusbach ei tradita, ib. quod confirmat Conradus comes Furſtenbergenſis, V. 478.

Monaſterium virginum Benedictini, I. 368.

Digitized by Google

Monaſtica vita Magnatibus olim frequens, I. 274.
Moncontorianum prœlium, III. 32 ſqq. IV. 53. in eo occumbit Philibertus Bad. ib. num Carolus IIdus M. B. ei interfuerit? IV. 53 ſq.
Monetariæ officinæ in circulo Suevico, IV. 59 ſq. 328. de ſuis conveniunt Badenſes, ibid. IV. 380 ſq.
de Monpenſier, III. 146.
du Mont, I. 434. II. 231. III. 214. 236. 254. IV. 157 ſq. 160. 163. 182. 185.
Montecuculius comes, III. 80. 152. Cæſareanorum Dux, III. 148. 151. 165. 167. IV. 293. Gallos perſequitur, III. 169. 358. Vindobonam concedit, ib. Generalis Locumtenens, III. 205. infeſtat Durlacenſem & Wirtembergicam ditionem, IV. 239 ſq. fugatur, IV. 240 ſq.
Montfortia, *Eliſab.* I. 400.
Moritz, II. 20.
Morswiler, V. 100.
Mortenaw, V. 441.
Moſer, II. 208. III. 25. 233. IV. 421.
Muegius, *Sebaſt.* II. 101. 106. 139.
Mülberga vicus, IV. 290. oppidi jura accipit, ib.
Mülberga occupata, II. 9. obſeſſa, II. 110. capta, II. 115.
Mulberg caſtrum, imperii feudum, V. 284. inveſtitura, V. 420 ſq.
Mulbergica transactio, VI. 140 ſqq.
Muhlhuſa oppignerata, V. 414.
Mülhuſen, vicus, VI. 365. Dieterico de Gemmingen in feudum conceditur, ib.
Muckenſturm oppidum venditum, II. 128.
Mülenberg caſtrum, feudum Imperiale, II. 17. 20.
Müller, II. 164. 169 ſq. 175. 178. 182. 243 ſqq. 259. 313 ſq. 315 ſq. 329. III. 165 ſq. 168. 172. IV. 288 ſq. 293 ſqq. 296. 319.
Müllerus, *Joh. de Raſtetten*, quis? II. 314. Romanum Jacobi iter conſignat, ib.
Mulnheim, V. 245.
de Mulnheim, *Joh.* I. 477 ſq.
de Mülnheim, nobilis, II. 104. *Henricus*, IV. 44.
de Mumpligart, *Frid.* comes, V. 40.
Munch de Munchsberg, *Conr.* I. 379.
de Munchenſtein, Munch, *Conr.* I. 388. 476. V. 482. vendit ſua bona Rudolpho Hachburgico, V. 482 ſqq.
a Munchingen, *Conr.* ord. Carthuſ. VI. 231. ejus litteræ ad Jacobum March. ib. ſqq.
Mundelsheim, Præfectura, a Badenſibus alienata, IV. 96 ſq. Iis

Digitized by Google

de ea, IV. 271 ſqq. componitur, IV. 407.
Mundingen vicus. I. 371. confertur in feudum, ib. V. 134. 272.
Munſter, *Seb.* I. 13. 23. 159. 166. II. 111.
Munzesheim vicus, IV. 323. cui in feudum collatum? II. 38. V. 396. redit ad Badenſes, IV. 305 ſq. 414 ſq.
de Munzesheim, *Johanna*, IV. 305. ex ea gignit Fridericus VItus M. B. filios, ib.
Muosbach, I. 466. V. 179. donatur abbatiæ Tennebacenſi, ib. ſqq.
Muratorius, I. 46. 141. 330.
Murga, amnis, III. 333.
Muſcatellus, *Franc.* capite plexus, IV. 90.
Mutterſtatt, *vide Sigfrid.*
Mylerus ab Ehrenbach, I. 13.

N.

Nagelius, *Jac.* quis? II. 270.
Naſſovii Lahræ & Malbergæ Dynaſtiam accipiunt, III. 92. 97 ſq. eorum lis cum Geroldsekiis, II. 97 ſq. IV. 265 ſqq. Kehlæ condomini, III. 225. Dynaſtiam Lahrenſem accipiunt, IV. 291 ſq. lis cum Badenſibus de ea, IV. 374 ſq.
Nauclerus, *Joh.* I. 153. ejus relatio de Bertoldo Vto, ib. * I. 161. 203. II. 8. 172. * II. 176.
Naumburgum, IV. 42. conventus ibi, ib. ſqq.
Navogius, gentis Tenczinianæ conditor, III. 319.
Nellerus, II. 204. III. 313.
Nenaius, I. 10.
Neoburgenſis comitatus hereditas, I. 405. controverſa, I. 406. 414. ſucceſſio, I. 419 ſq.
Neoburgum a Gallis occupatum, III. 239. a Ludov. Bad. receptum, III. 256.
Neomagenſis pax, III. 185. IV. 325 ſq.
Neoſtadienſis conventus, II. 175.
Neuenburg, vicus, VII. 258. eum tradit Wirtembergiæ Dux CAROLO FRIDERICO, Marchioni Badenſi, ib. ſqq.
Neuenburg, caſtrum, V. 214. IV. 407. oppidi reſtitutio promittitur Conrado Friburgenſi, V. 220.
de Neuenburg, *Matth. vide Albertus Argentin.*
a Neuenſtein, *Rich. Roard.* quis? III. 70.
Neuheuſelium obſeſſum, III. 190.
Neupergii Comites, IV. 410. tranſigunt cum CAROLO FRIDERICO, Marchione Badenſi, ib. ſq.
Neureuth vicus, II. 15. V. 237. 279. VI. 35. colonia Proteſtantium Gallicorum, IV. 340.

Nicolaus, comes de Lœwenſtain, II. 45. vendit oppidum Bünnenkain Rudolpho IVto M. B. ib.

Nideck, caſtrum, I. 152. ſedes Zaringenſium, ib.

de Nidingen, *Warcwart.* V. 37.

Nieder-Eggenheim, vicus, I. 385. 442. 473.

Nieſſern, ibi jus patronatus traditur Rudolpho IVto M. B. II. 44. & Bernhardo Imo M. B. ib.

Niemburg, Eccleſia ibi traditur ordini Antonianorum, II. 161.

Nimburg, I. 371. V. 20. monaſterium Eremitarum ibi, I. 367. IV. 22 ſq.

Niſſa, oppidum, III. 198. victoria ibi a Turcis reportata, ib. ſqq.

de Nivellis, *Joh.* quis? III. 67. conſecrat matrimonium Eduardi Fortunati, Badenſis, ib.

Norbertus, Epiſcopus Magdeburg. I. 110.

Nordlinga, IV. 247. Suecorum clades ibi, ib.

Norimbergæ conventus, II. 165. III. 239. IV. 169. 174 ſq. 341 ſq.

Nortweil, vicus, I. 464. 473.

de Noſtitz, *Otto*, III. 87. arbiter, ib.

de la Noue, III. 29.

Noveſium oppidum oppugnatum, II. 204 ſq. obſidione liberatur, II. 240. captum, IV. 122.

Novi caſtri comitatus, IV. 344. ad Brandenburgicos pervenit, ibid.

Noviomagus, *Gerard.* II. 308.

de Nüenburc, *Berth.* comes, V. 40.

Nuhuſen, vicus, VI. 365. Dieterico de Gemmingen in feudum conceditur, ib.

Nummi Badenſes, III. 304 ſqq. IV. 433 ſqq. Germaniæ, quando primum comparere cœperint? III. 305.

Numophylacium Badenſe, IV. 298 ſq. Baſileam transfertur, IV. 332. a CAROLO FRIDERICO, Marchione Badenſi augetur, IV. 429.

Nusbach, V. 477 ſq.

de Nuwenburg, *Reinh.* miles, II. 34.

Nuwerute, V. 279.

a Nyperg, *Reinh.* VI. 176. ejus litteræ reverſales ob feuda collata, ib. ſq.

O.

Obereggenheim, VI. 410.

Oberkircha obſeſſa, II. 116.

Obern-Magenheim caſtrum, venditum Rudolpho IVto M. B. II. 45.

Oberweiler, V. 33. 100.

Oberweſingen, caſtrum emtum a Friderico IIdo M. B. II. 34. a Carolo IIdo M. B. IV. 60.

Obrecht, I. 76. 300. IV. 265.

Ochſenberg, caſtrum venditum Friderico IIdo M. B. II. 36. V. 394 ſq. ejus varii poſſeſſores, II. 37. jus aperturæ conceditur civitati Spirenſi, V. 389 ſqq.

Ochſenhuſanum monaſterium, IV. 38. recipit Godesavienſes monachos, ib.

Ochſenſtein, caſtrum, VI. 38. 57.

de Ochſenſtein, *Otto*, III. 357. Ortenaviæ Præfectus, ib.

Odalricus, Conſtantienſis Epiſcopus, V. 69. confirmat compoſitionem inter Abbatem S. Blaſii & Clericos Burglenſis Eccleſiæ, ib. ſq.

Odelzhoven, VI. 176.

Oefelius, II. 125.

Oelsberg monaſterium, I. 345. ejus Advocatus Henricus IIdus Habsburgicus, ib. ſq.

Oeringæ conventus, II. 179.

Oetlingen, V. 2.

Offenburgum, V. 441. VI. 335. a Suecis occupatum, IV. 241. conventus ibi, IV. 269 ſqq. a Gallis fruſtra tentatum, III. 167.

Offenburc, caſtrum, V. 214.

de Ohlenſchlager, *Joh. Dan.* VI. 15. ejus litteræ de bello Ruperti Imp. cum Bernhardo Imo Marchione, ib. ſq.

Okolski, III. 47.

Olaus Celſius, III. 49.

Olivenſis pax, III. 148.

Olſpergenſe monaſterium, V. 268. litteræ Henrici Hachberg. ei datæ, ib. ſq.

Onuphrius Panvinius, V. 119. I. 301.

Onuphrius, Tricaricenſis Præſul, II. 175. conventui Oeringenſi intereſt, II. 179.

Oppau vicus, II. 5.

Oppenhemium civitas init fœdus cum Friderico IIdo M. B. II. 38.

de Opfingen, *Cuno*, I. 119. prædium apud Bickenſolam monaſterio S. Petri tradit, ib.

Orcelær, *Car.* quis? III. 69. 137. ad eum ſcribit Piſtorius, ib. ſq. IV. 148.

Ordinis S. Johannis Hieroſol. fratres, V. 306. donatio banni de Heitersheim eis confirmatur, ib. ſqq.

Ordo equeſter, ab Erneſto Friderico M. B. conſtitutus, IV. 118.

Orleans, IV. 340.

Ortenaviæ Imperialis præfectura, II. 155 ſq. pervenit in manus March. Bad. ib. oppignerata Rudolfo IVto March. II. 45. V. 417 ſq. 434 ſqq. ab Argentinenſibus reluenda, V. 440 ſqq. 445 ſq. ejus corpus equeſtre, II. 185.

Ortenavia, III. 333 ſqq. ejus ſitus, ib. domini, III. 334. comites, III. 335 ſq. præfecti, III. 336 ſqq.

Digitized by Google

357. fata ſub Epiſcopis Argentin. III. 338 ſq. Palatinorum portio, III. 341 ſq. Argentinenſium portio, III. 342 ſq. utraque Carolo Imo Bad. fruſtra a Cæſare delata, III. 343 ſq. a Maximiliano Imo Imp. occupata, III. 344. Wolfgango Fürſtenbergio collata, III. 345 ſq. ad Auſtriacos pervenit, III. 347 ſqq. Badenſibus datur in feudum, III. 351 ſq. Præfecturæ indoles, III. 353. judicia, ib. ſq. horum formulæ, III. 355 ſq. Præfecti poteſtas, III. 356.

Ortenavicæ Zaringorum poſſeſſiones, I. 183.

Ortenberg, caſtrum, V. 214. 441. VI. 335. Præfectus Ortenavici quondam ſedes, III. 353.

Ortenbergenſe judicium, III. 353 ſq.

Ortlibius, Epiſcopus Blaſianus, I. 104 ſq.

Oſa, amnis, III. 333.

Oſe vicus, in feudum Philiberto Bad. collatus, III. 20.

Oſiander, *Luc.* IV. 166.

Oſſa, Cæſaris Dux, IV. 239. in Marchionatum Bad. irrumpit, ib. ſq.

Oſwaldus zum Weyer, I. 374.

de Oſweil, *Joh.* II. 62.

Otlikon, caſtrum *(Fridlingen)* I. 388. 391. V. 482.

Otlinga, caſtrum, IV. 259. a Friderico Vto M. B. reparatum, ib.

Ottenbrunn vicus, VI. 354.

Ottilia, Chriſtophori Bad. filia, II. 285. Abbatiſſa Pforzhemii, ib.

OTTO IIdus, Imp. I. 99. privilegium Abbatiæ Blaſianæ confert, ib. ſq.

OTTO IIItius, Imp. I. 33. ejus donationes, ibid. ejus diploma donationis ad fundandum monaſterium in Sulzberg, V. 5. ej. privilegium monaſterio Waldkirch datum, V. 7 ſq. ejus donatio eidem monaſterio facta, V. 9 ſq. ejus diploma, quo loco Villingen privilegia confert, V. 11 ſq.

OTTO IVtus, Imp. I. 153. inſtituit conventum Auguſtæ Vindel. I. 157.

Otto Imus, March. Hachberg. I. 362 ſqq. ejus mors, I. 364. uxor, I. 365.

Otto IIdus, March. Hachberg. I. 373 ſq. tranſigit cum Bernhardo Badenſi, I. 374. decedit cælebs, ib. concedit feuda Henrico de Hungerſtein, V. 398. accipit bona Margarethæ de Staufen, V. 408 ſqq. evictionem Landgraviatus Brisgovici præſtiturum ſe profitetur, V. 419 ſq.

Otto

Digitized by Google

Otto IIItius Hachbergenſis, vendit Dynaſtiæ partem, II. 100 ſq.

Otto, Marchio de Rœteln, I. 361. 458.

Otto, Marchio Sauſenburg. I. 383 ſq. ejus conjux, I. 385. 390. acta, I. 383 ſq. mors, I. 390.

Otto, Henricus, Palatinus Elector, IV. 37. Auguſtanæ Confeſſionis cultum inſtituit, ib.

Otto, Dux Auſtriæ, II. 31.

Otto, Bavariæ Dux, Capitaneus Magnatum Auſtriæ, I. 325.

Otto, Dux Luneburgenſis, V. 199. Stadenſes ei Brunſwicenſem hæreditatem reſtituere a Friderico IIdo Imp. jubentur, ib.

Otto, Eberſteinius, V. 276. vendit partem caſtri veteris Eberſtein Rudolfo March. ib. ſqq.

Otto, Ballenſtadii Comes, III. 272. ejus nepos, ib.

Otto, comes Palatinus, II. 103.

Otto, Mosbacenſis, comes Palatinus, III. 342.

Otto, comes de Northeim, I. 49. ei Bavariæ Ducatus ademitur, ib.

Otto, comes de Regenſperg, I. 203. Advocatus Bernenſis, ib.

Otto, Rheingravius, III. 103.

Otto, Dominus de Ochſenſtein, II. 28.

Otto, Conradi Franciæ Ducis filius, I. 46. ſervat Marcam Veronenſem, ib. in Italiam mittitur Germanis in auxilium, ib.

Otto de Luneburg. I. 310. occupat Brunſvicum, ib. ſq. V. 199.

Otto Turicenſis, I. 116. bona Abbatiæ SS. Felicis & Regulæ donat, ib.

Otto, Cardin. & Epiſcop. Auguſt. VII. 102. ejus ſententia de ſponſalibus Philiberti M. B. ib. ſqq.

Otto, Trevirenſis Archiepiſcopus, arbiter, II. 110.

Otto, Conſtantienſis Epiſcopus, I. 397 ſq.

Otto Friſingenſis, Gibellinus, I. 71. 49. 75. 107. 115. 118. 129. 175. 296. ejus obitus, I. 128.

Ottocarus, Auſtriæ Dux & Bohemiæ Rex, I. 327.

Ottomanniſche Pforte, III. 178. 188. 190. 208.

Ouvenshemius, duas curias in Bolach accipit in feudum, II. 60.

de Owe, *Albertus*, miles, II. 30.

de Owon, *Henr.* V. 64. donat ſua bona monaſterio S. Petri, ib.

Oxenſtierna, *Alexius*, IV. 242. Heilbronnæ conventum inſtituit, ib. itemque Heidelbergæ, IV. 245. Francoſurti, IV. 246.

Digitized by Google

P.

Palatina hiſtoria, II. 266.

Palatini Ortenaviæ Præfecti, III. 341 ſq.

Palatinum bellum, II. 158 ſqq. 170 ſqq.

Pallavicinus, IV. 43.

Pappenheimius, *Henr.* Cæſaris legatus, II. 175. Conventui Oeriugenſi intereſt, II. 179.

Pappus, *Joh.* IV. 128.

Paradin, I. 131.

Pareus, II. 265. IV. 231.

Paulus Bernriedenſis, I. 52.

Pax publica Germaniæ reſtituta, I. 130.

Periodus Alſato Briſgovica, I. 6. Zaringica, ib. Hermanniana, ib. I. 267. Bada Hachbergica, I. 6. Rudolphina, ib. Bernhardina, ib. Chriſtophoriana, ib.

Perleonii a Judæo exorti, I. 11.

Peſlerus, I. 45. * I. 55. 83. * I. 129. 145.

Peſtalotius, *Paulus*, capite plexus, IV. 90.

Petri, *vide Suffridus.*

S. Petri monaſterium, I. 80. 373. ejus fundatio, ib. ibi gentis Bertoldinæ ſepultura, I. 81. donatio, I. 89. ejus rotulus, I. 270 ſq. acta de Hermanno Imo, I. 270 ſq. accipit bullam ab Urbano IIdo Pontifice, V. 29 ſq. accipit vicum Yttewilare, V. 36 ſq. ejus fundationis rotulus, V. 39 ſq. excerpta ex ejus rotulo, V. 41 ſqq. donatio ei facta, V. 43 ſq. ejus dedicatio & donatio in Gondelingen, V. 48 ſq. transactio de ejus & Cellæ limitibus, V. 61 ſq. accipit bona ab Henr. de Owon, V. 64. itemque ab Adalberto de Adalhuſen, V. 65. concambium bonorum inter hoc & Hugonem de Caſtello, militem, ib. ſq. accipit Eccleſiam in Wolvenwilare, V. 83 ſq. accipit allodium ad Baſtolviswilre, V. 91 ſq. itemque prædium ad Zaringen, V. 93 ſq. itemque in Slatha, V. 94. apud Huſen, V. 95 ſq. apud Bickenſola, V. 96 ſq. ejus confirmatio, V. 97 ſq. ejus concambium cum Bertholdo de Rietheim, V. 100 ſq.

Petrus, I. 222. 238. 314 ſq. 468. II. 4. 34. 41. 183. 258. 285. III. 99 ſq. 113. IV. 22. 38. 40. 269.

Petrus Diaconus, I. 83.

le Petit, II. 241. 245. 277. 295. 303.

Pezius, *Bern.* I. 270. 323. Mellicenſis Bibliothecarius, I. 270.

Pfanner, I. 195. IV. 257.

Pfaw, *Sigfr.* VI. 191. ejus litteræ reverſales ſuper partem feudi Staufenbergici, ibid. ſqq. VI.

Digitized by Google

234 ſqq. ſententia arbitralis inter eum & Jacobum Marchionem, VI. 211 ſqq. ſententia judicii feudalis ſuper ejus feudo, VI. 228 ſqq.

Pfeffinger, I. 83. IV. 224.

Pfirretenſium cum Zaringis & Teccenſibus cognatio, I. 209.

de Pfirt, *Ulmann.* I. 447.

de Pforron, *Waltho*, V. 37.

Pfortz, V. 422.

Pforzhemium oppidum, quando fuerit ſub Marchionum ditione? II. 5. an Rudolphus illud ſibi vindicarit? II. 8. ſedes Rudolphi IVti M. B. II. 43. ibi hoſpitale reſtituitur, II. 44. ejus cives homagium præſtant Friderico IIItio M. B. II. 53. *Umgeld* ibi impoſitum, II. 58. V. 460 ſq. ibi conventus Principum habitus, II. 140. III. 116. Eccleſia S. Michaelis in collegiatam converſa, II. 167. quod Pius IIdus P. M. confirmat, VI. 358 ſqq. feudum Palatinum, II. 178. ſedes Caroli IIdi, III. 2. moniales ibi cœnobium relinquere coguntur, IV. 38. 45. rebellio ibi, IV. 112. Ligiſticis reſiſtit, IV. 233. a Gallis combuſtum, IV. 332. Lutherani Eccleſiæ miniſtri inde pelluntur, IV. 252. pelluntur monachi, IV. 259. Friderico Vto M. B. reſtituitur, ib. reſtitutum a Friderico Magno, IV. 339. Orphanotrophium ibi exſtructum, IV. 372 ſq. a CAROLO FRIDERICO, Marchione Badenſi emendatum, IV. 423. ſtatui priſtino redditum, IV. 406.

Philibertus, Marchio Badenſis, (A. 1536 - 1569.) III. 19 ſqq. ejus tutores, ibid. paci religionis intereſt, III. 20. regimen adit, ibid. VII. 89 ſqq. ejus ſponſa & uxor, ib. III. 35. ſententia de ejus ſponſalibus, VII. 102 ſqq. tranſigit cum Chriſtophoro fratre, III. 21 ſq. 41. VII. 79 ſqq. ejus lites cum Chriſtophoro Wirtemb. de monaſterio Herrenalb, III. 22. ſqq. itemque cum Ulrico Duce, III. 23 ſq. ejus acta cum Imperatore Ferdinando Imo, III. 25. expeditio Turcica, ib. ſq. bellis Gallorum civilibus implicitus, III. 26 ſqq. lente rem agit, III. 31. in prœlio Moncontoriano occumbit, III. 32 ſqq. IV. 53. ſepultus Badæ, III. 34. ejus religio, III. 35. liberi, ib. ſqq. vindicat ſua jura in cœnobium Reichenbach, III. 114 ſq. ejus nummus, IV. 465 ſq. tranſigit cum Chriſtophoro Wirtemb. & cœnobio Reichenbach, VII. 111 ſqq. cum Friderico Palatino de comitatu Spanheimenſi, VII. 116 ſqq. accipit feuda Luxeuburgica, VII. 119 ſqq.

Philippiburgum obſeſſum, III. 170. IV. 293 ſq. expugnatum, III.

Digitized by Google

171. IV. 295 ſq. 331. lis de ejus munimento ſuſtentando, III. 227 ſq. munitiones ibi dejectæ, reſtitutæ, IV. 170.

PHILIPPUS IIdus, Hiſpaniæ Rex, III. 42. ejus bellum contra Gallos, ib. tradit filiæ Belgium Hiſpanicum, III. 72.

PHILIPPUS, Marchio Sauſenb. (Anno 1487 - 1503.) I. 412 ſqq. cur in Caroli Audacis exercitu militaverit? I. 410. ejus acta vivo patre, I. 112. init mutuæ ſucceſſionis pactum cum Chriſtophoro Bad. ib. ei Maximilianus Imus Imp. infenſus, I. 414. ſtat pro Helvetiis, ib. ſq. obtinet jus civitatis Bernæ & Lucernæ, I. 415. ejus mors, ibid. tituli, I. 416. uxor, ibid. filia, I. 417.

PHILIPPUS Imus, Badenſis, Chriſtophori filius, II. 260. 284. 323 ſqq. repulſam fert a Johanna Sauſenbergica, II. 260. terras a patre accipit, II. 264 ſq. 327. ejus uxor, ib. ejus portio diviſarum a Patre terrarum, II. 273. militiam Gallicam ſequitur Mediolanum, II. 323 ſq. præfectus claſſi adverſus Turcas, II. 324 ſq. abit in Hiſpaniam, II. 326. imperii negotia tractat, II. 327 ſq. bello ruſticano involvitur, II. 329 ſq. res Sueviæ ordinat, II. 330 ſq. ejus obitus, II. 331. epitaphium, ib. character, II. 332 ſq. favet Lutheranis, II. 333. ejus uxor & liberi, ib. ſq. paciſcitur de ſucceſſione, II. 334. ejus lites cum Bernhardo fratre, III. 5 ſq. mors, III. 6. IV. 14. ejus portio ad fratres tranſit, IV. 14 ſq. inveſtitur a Carolo Vto Imperat. VII. 46 ſqq. accipit privilegium fori a Carolo Vto Imp. VII. 50 ſqq. 71 ſqq. comitatus Ruffi ei traditur, VII. 52 ſq. tranſigit de Dominio Ruland. VII. 61 ſqq. litteræ ejus inveſtituræ, VII. 67 ſqq. declaratur ætate major, VII. 126 ſqq. ejus concionator aulicus, VII. 131 ſqq.

PHILIPPUS IIdus, Marchio Badenſis, (A. 1569 - 1588.) III. 53 ſqq. ejus tutela, ib. controverſa, ib. ſq. in religione Romana educatur, III. 54. Auguſtanæ Confeſſionis doctrinam ſuis terris abolet, IV. 59. vindicat ſibi jura in monaſteriis Albæ Dominorum & Reichenbacenſi, ib. ejus lites cum abbate Schwarzacenſi, ib. ſq. ordinationes foreſtales, III. 56. exſtruit caſtrum Badenſe, ib. ſq. ejus acta varia, III. 57. calendarium Gregorianum introducit, ib. inſignibus Eberſteinenſibus utitur, ib. ſq. legatum Venetias mittere ſtatuit, III. 58 ſq. ſtatuta provincialia (*Landrecht*) ordinat, III. 59. ejus obitus & character, III. 60. ſponſa, III. 61 ſq. ejus nummus, III. 317 ſq. IV. 466 ſq. litteræ Sixti Vti Pontificis Romani ad eum, VII. 143 ſqq.

Digitized by Google

Philippus, Chriſtophori Badenſis filius, III. 50. 65. ejus fata, ib. IV. 144.

Philippus Hachbergicus, VI. 426. ſolvit pecuniam in Imperii ſubſidium, ib. ſq. inveſtitur banno ſanguinis, VI. 467 ſq.

Philippus Sauſenberga-Rœtelanus. II. 249. init ſucceſſionis pactum cum Chriſtophoro Badenſi, ib. ſq. VI. 440 ſqq.

Philippus Sigiſmundus, Wilhelmi Badenſis filius, III. 134.

Philippus, Archidux, II. 251. 301 ſqq. ornat Chriſtophorum Badenſem aureo vellere, ibid. in Chriſtophorum Badenſ. gratioſus, II. 258. conſtituit eum Locumtenentem in civitate Virdunenſi, VI. 476 ſqq. annuam ei penſionem aſſignat, VI. 507 ſqq. diffidiæ inter eum & Carolum Geldriæ Ducem, II. 301 ſqq. ejus uxor, III. 3. iter Hiſpanicum, III. 4 ſq.

Philippus ingenuus, Elector Palatinus, II. 140. init fœdus cum Jacobo M. B. ib. emit caſtrum & oppidum Weingarten, II. 265. proſcriptus, ib. ſponſa ei promiſſa, II. 281 ſq.

Philippus, Burgundiæ Dux, II. 226 ſqq. ei bellum a Leodienſibus denuntiatur, II. 233 ſq.

Philippus, Sueviæ Dux, I. 152. ambit imperatoriam dignitatem, ib. in regem electus, I. 154. ei adhæret Bertoldus Vtus, I. 155.

Philippus, Brunſvicenſis Princeps, III. 20. ejus ſponſa, ibid. mors, ib.

Philippus de Cazenelnbogen, judex feudalis, II. 159. ejus filia Chriſtophoro Badenſi nupta, II. 202. percutit fœdus cum Johanne Trevirenſi, II. 214. ejus obitus, II. 242.

Philippus Ravenſteinius, quis? II. 253. in Gallorum manus incidit, ib. præfectus claſſis adverſus Turcas, II. 324 ſq.

Philippus Guilielmus, Dux Neoburgenſis, III. 272. ej. uxor, ib.

Philippus Wilhelmus, Palatino-Neoburgenſis, III. 131. liberorum Wilhelmi Badenſis curator, ib.

Philippus, Eberſteinii comes, III. 124. ejus filiæ, III. 125.

Philippus, Baſileenſis Epiſcopus, III. 20. vicum Oſe in feudum confert, ib.

Philippus, Epiſcopus Placentinus, III. 59. nuncius ſedis Apoſtolicæ, ib.

Piariſtarum auctor, III. 295 ſq. inſtitutum, ib.

Digitized by Google

Piaſecius, *Paul.* IV. 208. 242.

Piccolominus, *Jac.* II. 227. belli Dux, III. 174. victor apud Mohaz, III. 194. Niſſæ Præfectus, III. 201. Generalis Locumtenens, III. 205.

Pilegrinus, Salisburgenſis, captivus tenetur, II. 70 ſq.

Pingonius, *Phil.* II. 191.

Piratilo, idem quod Bertold, I. 31.

Pirrtelo, *vid. Birchtilo.*

Piſaurus, Venetorum Dux, II. 325.

de la Piſe, *Joſeph.* * I. 257. 265.

Piſtorius, *Joh.* I. 17. IV. 91. ejus laudes, I. proleg. navat operam in conſcribenda Hiſtoria Bad. ib. ejus ſtemma Badenſe, Helvetico - Zaringicum, I. 16 ſqq. edit Chronicon Conſtantienſe Manlianum, I. proleg. I. 273 ſq. Georgio Friderico, Marchioni Badenſi infenſus, I. 274. Marchiones Badenſes a Bertoldis deſcendere docet, I. 17. ej. ſchema, I. 19. Erneſtum Fridericum M. B. ad ſacra Calviniana trahit, IV. 110 ſq. Jacobum ad Romana, IV. 127. quod & in Georgio Friderico tentat, IV. 220 ſq. ejus epiſtola ad Carolum ab Biſelar, VII. 156 ſq. Eduardi Fortunati a Conſiliis, III. 68. mittitur ad Bavariæ Ducem, ib. ei ſuccenſet Erneſtus Fridericus Durlacenſis, III. 69 ſq. I. proleg. I. 17. 162. 186. * 357. II. 191. IV. 122. 125. 129. * 132.

Pius IIdus, P. M. indicit Mantuanum Conventum, II. 163 ſq. devovet Fridericum Palatinum & Dietherum, II. 169. liberandis e captivitate Palatinis Principibus operam navat, II. 175. ej. litteræ ad Baſileenſem & Spirenſem Epiſcopos de privilegio Marchionibus Badenſibus conceſſo, VI. 356 ſqq. fundationem collegiatæ Pforzheimenſis confirmat, VI. 358 ſqq.

Placitum majus, quid? I. 125.

Plancarti, *Joh. Bapt.* II. 192.

Plancher, I. 262. 409.

Pleikardus, Helmſtadius, IV. 199. Durlacenſium Dux, ib.

de Plittersdorf, *Car. Ferd.* III. 222. Ludovici Badenſis legatus, ibid. III. 225. conſilia cum Marchione Badenſi confert, III. 143.

Polonicum ſucceſſionis bellum, III. 294 ſq. IV. 381 ſq.

Pomerana Domus, alternans cum Wirtembergica & cæteris, III. 107.

Pomponneus, Ludovici XIVti Galliæ Regis legatus, III. 175. tractat cum Electore Brandenburgico, ib.

Pons Laonis, I. 133. judicium ibi ſolenne, ib.

Pontanus, II. 254. 287. 295. 298. 301 ſqq. 306.

Digitized by Google

Popeliniere, III. 33. IV. 58.

Portia, comes, defendit Friburgum, III. 184.

Portocarrerius, Cardinalis, III. 213. deſtinat Auſtriacum Principem Regem Hiſpanicum, ib.

Praga. IV. 182. prœlium ibi, ib. pax ibi, IV. 248 ſq.

Praun, *Mich.* I. 225. Conſiliarius Badenſis, ibid. ſcriptor rerum Badenſium, ib.

Prætorius, *Bernh.* IV. 164.

* Pregizer, II. 12.

* Presbyter, *Andr.* II. 176.

Preuſchen, *Georg. Ern. Lud.* II. 10. 15. 38. 266. IV. 306.

Primogenitura, olim neglecta, I. 305.

Probſtius, S. J. IV. 320.

Pucherus, Imperialis Secretarius, III. 85.

Pufendorf, III. 103 ſq. 106. 109. 148. 159. 164 ſqq. 175 ſq. 178. IV. 206. 241 ſq. 245. 247 ſqq. 281. 284. 293. 308 ſqq. 379.

Püttingen, Dynaſtia, VI. 450. venditur, ib. ſqq. conceditur Chriſtophoro, M. B. in feudum, VI. 454 ſqq. VII. 122. vidualitium Franciſcæ, Bernhardi M. B. viduæ, VII. 75 ſqq.

Q.

Qincy, III. 212. 217 ſq. 220 ſq. 242. 250. 255. 258. 266 ſqq. IV. 296. 351.

Quercetanus, I. 275. V. 81.

R.

Radevicus, I. 129. 136.

Ragoczius, princeps, III. 148. Turcarum odium in ſe concitat, ib.

Raimundus, Archiepiſcopus, I. 144. coronat Fridericum Imum Imperatorem, ib.

Rainaldus IIItius, comes Burgundiæ, I. 106. comitatum amittit, I. 107. proſcriptus, ibid. 117 ſq. capitur bello, I. 110. ejus cauſa pronunciatur juſta, I. 111. ejus mors, I. 118. 129.

Ramiſpach, V. 33. 100.

Ramſay, III. 165 ſq. 168. 359.

Ramſpach villa, vendita Friderico IIdo M. B. II. 36. V. 394.

de Ramſtein, *Thüring.* I. 379. *Rudolphus*, I. 404. oppignerat feudum Keſtlach, VI. 114 ſq.

Rapin Thoyras, II. 97.

de Rappolſtein, *Henr.* I. 472.

Digitized by Google

Raſtadium combuſtum, II. 110. a Gallis, IV. 332. palatium ibi exſtructum, III. 242 ſq. pax ibi perfecta, III. 286 ſq. IV. 366. parochialis Eccleſia ibi ædificata, III. 302.

de Raſtetten, *Joh. Müller*, quis? II. 314.

Rataldus, Argentinenſium Antiſtes, III. 305. primus accipit inter Eccleſiaſticos immunitatem cudendæ monetæ, ib.

Ratfridus, Abbas Weiſenburgenſis, accipit dono thermas Badenſes, V. 1 ſq.

de Rathſamhauſen, *Dieter.* I. 374. 396 ſq.

Ratisbona, libertati reddita, II. 256. comitia ibi habita, III. 70. 106 ſqq. 175. a cæſareo milite occupata, III. 256 ſq. comitia ibi habita, IV. 109 ſq. 146 ſq. 251. comitia perpetua, IV. 288.

de Raveſcot, comes, III. 260. Joſephum, Romanum Regem, hoſtibus ſe traditurum offert, ib. ſq. rejicitur, ib.

Raynaldus, IV. 43.

Razo Herenſis, II. 228.

Receſſus Imperii, II. 328.

Regengerus, Cæſaris familiaris, I. 51 ſq.

Reginaldus, comes de Montebeliardo, II. 24.

Reichenbach vallis, V. 381. homines & bona ibi venduntur abbati Tennebacenſi, ib. ſq.

Reichenbach caſtrum, venditum Rudolpho VIto M. B. II. 61. monaſterium controverſum, III. 24 ſq. 112 ſq. ſeculo addictum, III. 114 ſq. cœnobium ibi transigit cum Chriſtophoro Wirtembergico, & Philiberto M. B. VII. 111 ſqq.

Reichenberg caſtrum, datur in pignus, II. 20.

de Reichenſtein, *Joh.* VII. 288. paciſcitur cum Wilhelmo Hachburgico Rœtelano, de vico Inzlingen, ib. ſq. *Jacobus*, emit caſtrum ibi, VII. 329 ſq.

Reichii a Reichenſtein, I. 383. 391. pro annua penſione renunciant dominio in caſtrum Landscron, IV. 288.

Reidanus, * III. 36. 38. 49. 51. * 71. 75. 77.

Reinachius, Briſaci Gubernator, IV. 250. capit Hachbergæ caſtrum, ib.

Reinhard, *Joh. Jac.* II. 46. IV. 419. Conſilii ſanctioris Bada-Durlacenſis membrum, ib.

Reinhardus Sikingenſis, Advocatus Provincialis Alſatiæ, II. 88.

Reinhar-

Reinhardus Spirenſis Epiſcopus, II. 134.

Reinoldus, Urſlingæ comes, *vide Urſlingen.*

Religionis bella, IV. 52 ſqq.

Remichingen, caſtrum, IV. 45. quomodo tranſierit ad Badenſes, ib.

Remchingen villa, emta a Friderico IIdo M. B. II. 33 ſq. Wilhelmo Badenſi oppignerata, IV. 237. Friderico Vto M. reſtituta, IV. 255.

de Remichingen, *Albertus*, II. 33 ſq. vendit ſuum caſtrum Friderico IIdo M. B. ib. *Erneſtus Fridericus*, IV. 246. Friderico Vto M. B. a Conſiliis, ib.

Renatus, Andegavum Dux, ducit uxorem Iſabellam Lotharingicam, II. 148.

de Renchen, *Ludov. Wolfg.* IV. 335.

Reuberus, *Juſtus*, IV. 117 ſq. præfectus Ettlingenſis, ib.

Revius, II. 296 ſq. 298. 301. 303. 305 ſqq.

Reuſnerus, *Nicolaus*, I. 10. 13. II. 235. IV. 116. *Elias*, I. 14. quid de Hermanno Veronenſi doceat? ibid. ſectator Petri de Andlo, I. 13.

Reutenbach, villa, VII. 22. Marchiæ Bad. jungitur, ib. ſqq.

Reuthy, V. 14.

de Reyſchach, *Joh.* IV. 10.

Rhabanus, Epiſcopus, obſidet Spirenſes, II. 106 ſq. bellum gerit adverſus Bernhardum Imum, M. B. II. 116. Trevirenſem Præſulatum obtinet, II. 133.

Rheinfelda, capta, IV. 280.

Rheinfeldenſe capitulum, I. 391.

Rheinthal, monaſterium, IV. 8. quando & a quonam inſtitutum? ib. ejus moniales extinctæ, ib.

Rhenenſis pax, II. 73.

de Rheno, *Joh.* miles, I. 385.

Rhenoberga obſeſſa, IV. 122.

Ricault, III. 128 ſq. 150. 152 ſq. 199. 204 ſq.

RICHARDUS, Germanorum Rex, II. 2. 6. ejus diploma Rudolpho March. Bad. datum, V. 231.

Richemontium, feudum Badenſe, II. 252. VII. 1 ſqq.

de Richenberg, *Walth.* I. 379. *Johannes*, I. 477.

Richwara, Bertoldi Imi uxor, I. 58.

Ricultius, Franciſcus apud Bavarum legatus, III. 238. ejus litteræ intercipiuntur, ib.

Riede, villa, V. 240 ſq. IV. 373. 408.

Riederen, V. 252.

de Riedeſel, *Joh. With.* IV. 413. Aſſeſſor Cameræ a CAROLO FRIDERICO, Marchione Badenſi nominatur, ib.

Riegol, V. 206. abbatia Tennebacenſis a telonio redditur ibi immunis, ib.

Riehen, vicus, IV. 21.

de Rieneck, *Phil.* judex feudalis, II. 160.

de Rietheim, *Bert.* V. 100 ſq. ejus concambium cum Abbatia S. Petri, ib. ſq.

Rigel, vicus, I. 464. 471.

Rimſingen, vicus, I. 464. oppigneratus, I. 472. V. 15.

Rinck, III. 202. 216 ſq. 220. 245. 266.

Rindelimſum, V. 28.

Rinka, pagus, I. 429. V. 15. mercatus ibi conceditur, ib.

Rinwilere, V. 33. 99.

Rippurg, vicus, IV. 99. tranſit ad Badenſes, ib.

Riſvicenſis pax, III. 222. IV. 334 ſqq.

Rittershuſius, Guilimanni aſſecla, I. 23. 10. 342. II. 16. 22.

Robertus, II. 307. 316.

Robertus IIdus, Marcæ comes, II. 256. in ordinem cogitur, ib. ſq.

Rochefortius, Mareſchallus, III. 170.

des Roches, IV. 207.

Rodeck, caſtrum, VI. 109. in feudum datur Friderico Zollerano, ib. ſq.

Rodemachera, perpetuum Badenſe feudum, II. 252. ejus variæ denominationes, ib. ſata, III. 287 ſq. ceditur Chriſtophoro Badenſi, II. 252 ſqq. VII. 1. ſqq. 308 ſqq.

Rœderi, *Nicol.* & *Wolfg.* vendunt partem ſuam caſtri Hohenrod, Hermanno IXno M. B. II. 41.

Rœtelana ſucceſſio, I. 379. Dynaſtia Hachbergicis donatur, I. 460.

Rœtelani Dynaſtæ, I. 453 ſqq. intereunt, I. 460 ſq. eorum inſignia, I. 461 ſq.

Rœtelenſis Dynaſtia tranſit ad Chriſtophorum Badenſem, II. 262. tranſactio de ea inter Domum Auſtriacam & Badenſem, VII. 250 ſqq.

Rœteln, caſtrum, I. 388. 453. ſolo æquatum, IV. 325.

de Rœteln, *Otto*, V. 309. confirmat donationem bonorum in Kandern & Tutlicken, monaſterio in Burgelon factam, ib.

Rœtenlein, caſtrum, V. 343.

de Rœtenlein, *Lutoldus*, I. 379. 384. 459. tradit ſuas poſſeſſiones Henrico Sauſenbergico, I. 380 ſq. Dynaſtiam ſuam Hachbergicis donat, I. 460, V. 348 ſqq.

Rogerius, Epiſcopus Lauſannenſis, I. 134 ſq. de Cæſare conqueritur, ibid.

Digitized by Google

Rogerius, *Geltius*, IV. 130.
Rolewink, I. 151.
Rolinus, Novi Caſtri comes, I. 257. 405.
Romani a Trojanis primordia repetunt, I. 9.
Romaninchova, V. 2.
Romontium, caſtrum, I. 146.
a Roo, *Gerh.* II. 100. 154. 187. 240.
Ror, vicus, I. 470.
de Roſenfeld, *Wernerus*, IV. 28 ſq.
de Roſenfeld, *Urſula*, fecunda Erneſti M. B. uxor, IV. 28 ſq.
Roshemium oppigneratum, V. 414.
Roſina, Chriſtophori Badenſis filia, II. 286. ejus mariti, ib.
Rotenberg, caſtrum, I. 379.
de Rotenberg, *Wolfg.* * II. 119 ſq. homines in Riederen a jurisdictione ſua liberos pronunciat, 252 ſq.
Rotenburgi conventus, IV. 162 ſq. 171.
Rotenfels, caſtrum, venditum Rudolpho VIto M. B. II. 61.
de Rotenleim, *Ludovicus*, I. 455. *Waltherus*, Epiſcopus Baſileenſis, ibid. 378. 458. *Johannes*, I. 461. *Dietericus*, V. 39. viri nobiles fratres vendunt jus ſuum in Ried abbatiæ S. Blaſii, V. 241 ſq.
Roth, vicus, IV. 113. a Badenſibus acquiſitus, ib. IV. 414. eum Zillenhardii in feudum tenent, IV. 334.
Rothſchildienſis pax, IV. 311.
Rothwilenſes cives Rudolphi hoſtes, II. 127.
Rotwilre, vicus, I. 379.
Rouſſet, III. 241. 255.
Ruchat, V. 128.
Rüdliken, I. 386. 388.
Rüdliken, curia, cum jure patronatus vendita, V. 448 ſq.
RUDOLPHUS Imus, Imp. indicit bellum Rudolpho Imo Marchioni Badenſi, II. 8. IV. 338. definit jus civile urbi Briſacenſi, V. 257 ſqq. ejus diploma pro abbatia Tennebacenſi, V. 262 ſq. confirmat immunitatem civitatibus quibusdam, V. 269 ſq. ejus decretum, ne quis intra comitiæ limites absque comitis conſenſu munimentum conſtruat, V. 273. ejus privilegium civitati Friburgenſi datum, V. 275 ſq. filio ſuo naturali decimas Heilbronnæ confert in feudum, V. 278 ſq. eidem dono dat caſtrum Magenheim & oppidum Bunekein, V. 296 ſq. ejus diploma Rudolfo Marchioni collatum, V. 284 ſq. ej. compoſitio inter Egonem comitem & civitatem Friburgenſem, V. 290 ſqq.

RUDOLPHUS IIdus, Imperat. IV. 142. inveſtituram terrarum Badenſium concedit Georgio Friderico, ib. ſq. Donaverdam proſcribit, IV. 145. Principibus fœderatis iratus, IV. 161 ſqq. decedit, IV. 163. privilegia Badenſibus confirmat, VII. 133 ſqq. inveſtit tutores Erneſti Friderici, Jacobi, & Georgii Friderici M. B. VII. 138 ſqq.

Rudolphina proſapia, II. 1.

Rudolphus Imus, Marchio Badenſis (Anno 1242 - 1288) II. 1 ſqq. munificus in Eccleſias, II. 3. vendit curiam in Steinheim, II. 4. V. 223 ſq. tranſigit cum Godeſavienſibus monachis, II. 5. ejus res geſtæ, II. 6 ſqq. accipit jus in caſtrum Liebeneke, villasque Wirm & Huochenveldt, II. 7. gerit bellum cum Henrico, Epiſcopo Spirenſi, ib. gerit bellum cum Rudolpho Imo Imper. ib. ſqq. redit cum eo in gratiam, II. 9. gerit bellum cum Epiſcopo Argentinenſi, ibid. ejus matrimonium, II. 10. mors & ſepultura, II. 11. liberi, II. 12. Ortenaviæ Præfectus, III. 357. laudum inter eum & abbatiam Gotteſaviæ, V. 237 ſq. ejus litteræ ad Argentinenſes, V. 250. conciliatur cum iis, qui munitiones Selfe & Seldenowe deſtruxerant, V. 256 ſq. emit partem caſtri veteris Eberſteinenſis, V. 276 ſq. donat uxori ſuæ caſtrum Mulberg, V. 284 ſq. ejus donatio monaſterio Gottsau facta, V. 255 ſq. confert decimas in Etheningen parthenio Lucidæ vallis, V. 266 ſq. ejus donatio facta monaſterio in Schwarzach, V. 286. erigit capellam in monaſterio Büeren, V. 287 ſq. ejus conſenſus, ut Erlewinus monialibus in Pforzheim curiam ſuam legaret, V. 227. ejus donatio, monaſterio Lucidæ Vallis facta, V. 235 ſq. in eum transfertur caſtrum Liebenecke & Wirme, V. 243 ſq.

Rudolphus IIdus, Marchio Badenſis, II. 16 ſqq. ejus uxor, II. 18. ejus litteræ protectionis monaſterio Schwarzacenſi datæ, V. 288 ſq. ejus donatio monaſterio Gottsau facta, V. 289 ſq. litem inter monaſterium Albæ Dominorum ſe compoſuiſſe teſtatur, V. 327.

Rudolphus IIdus, Heſſonis filius (A. 1317 - 1335) II. 23 ſq. vovet iter ſacrum, ib. ejus debitor Ludovicus Imperator, II. 24. ejus lites cum Friburgo, ibid. ejus mors, II. 25. uxor & liberi, ibid.

Rudolphus IIItius, Marchio Badenſis, II. 26 ſqq. ejus geſta, ib. gerit bella cum Argentinenſibus, II. 28 ſq. ejus uxor, II. 32. obit improlis, II. 33. confirmat venditionem villæ Langenſtein-

bach, V. 301 ſq. reditus ſuos in Malſch monaſterio Albæ Dominorum tradit, V. 323 ſq. firmat jura monaſterii Albæ Dominorum, V. 293 ſq. ejus donatio huic facta, V. 299. emit Stolhovam oppidum, Selingen & Hugelsheim vicos, V. 328 ſqq.

Rudolphus IVtus, Dominus de Pforzheim (A. 1300-1348) II. 43 ſqq. canonicus Spirenſis, ib. ejus res geſtæ, ib. accipit jus patronatus in Nieffern, II. 44. infert Spirenſibus damna, II. 45. accipit privilegia a Ludovico IVto Imperatore, ib. V. 421 ſq. a Carolo IVto Imp. V. 436 ſqq. ejus uxores, II. 47. mors & ſepultura, ib. filii, ib. venditionem vici Langenſteinbach ratam habet, V. 316. Ludovicus IVtus Imperator oppignerat ei loca & jura Imperii in Ortenavia, V. 417 ſq. quod confirmat Carolus IVtus Imp. V. 434 ſqq. oppignerat ei oppida Sels & Hagenbach, V. 403. inveſtitur de caſtro Mulberg, V. 420 ſq. ejus matrimonium confirmat Pontifex Roman. VII. 281 ſq. conductum præſtat mercatoribus Alſaticis, V. 357 ſqq. debitum Bertoldo de Selingen ſolvere promittit, V. 370 ſqq. accipit litteras a Johanne XXII. Pontifice, V. 397. a Ludovico IVto Imperat. accipit civitates quasdam pignoris loco, V. 414 ſq.

Rudolphus Vtus Wecker, Dominus de Pforzheim (Anno 1348-1361) II. 48 ſqq. accipit privilegia a Carolo IVto Imp. ib. ejus res geſtæ, ibid. ſq. obitus, II. 51. uxor, ib. VII. 285. pactum ſucceſſorium, V. 450 ſqq. in protectionem Imperii recipitur, V. 458. ejus matrimonium pronunciat legitimum Pontifex Rom. VII. 285. litteræ ejus inveſtituræ, V. 466 ſqq. duos Turonenſes Selſæ ex vectigalibus percipit, V. 469 ſqq. Rhenenſe vectigal Imperator ei concedit, V. 471 ſq. accipit jus vectigalis in Pforzheim, V. 460 ſq.

Rudolphus VItus, Marchio Badenſis (Anno 1353-1372) II. 57 ſqq. longus, ib. conjungit Marchiam, ib. condit pactum familiæ cum patruo, II. 58. ſuccedit ei heres, ib. inveſtitur a Carolo IVto Imp. ib. init pactum ſucceſſorium cum Ruperto Palatino, II. 60. V. 461. ſq. accipit privilegia a Carolo IVto Imperatore, II. 60. ei confertur Lœwenſteinenſis comitatus in feudum, ib. ſq. V. 479 ſq. oppignerat vicos Belicheim & Belheim, II. 61. auxilium fert Friburgenſium comiti, ib. emit caſtra Rotenfels & Reichenbach, oppidumque Stollhoven, ib. gerit bellum cum Eberhardo Wirtembergico, II. 62. ej. mors &

Digitized by Google

ſepultura, ib. ſq. conjux, II. 63. conjugis dos, V. 428 ſqq. liberi, II. 64. ei tradit ſuos vaſallos Egeno, comes Friburgenſ. II. 61. VII. 286 ſq. præficitur provinciis Briſgoicis, V. 502. ejus litteræ reverſales de hac re, V. 503 ſq.

Rudolphus VIImus, Marchio Badenſis, II. 126 ſq. partitur cum fratre terras Marchicas, ib. pactum unionis & ſucceſſionis inter eum & fratrem Bernhardum, V. 513 ſqq. mittit armatos adverſus Suevicas civitates, II. 127. accedit fœderi Suevico, ib. accipit emtionis jure partem comitatus Eberſtein, II. 128. III. 124. V. 525 ſqq. arma fert adverſus civitates Suevicas, II. 128 ſq. itemque adverſus Argentinenſes, II. 129 ſq. ejus mors, II. 130. ejus privilegium de non evocando confirmat Fridericus Imperator, VI. 256 ſqq. ejus litteræ a Carolo IVto Imperatore acceptæ confirmantur, VI. 45 ſq.

Rudolphus IXnus, Chriſtophori Badenſis filius, II. 285. Canonicus, ib.

Rudolphus Imus, Marchio Hachberga-Sauſenbergicus (Anno 1300-1314) I. 374. 377 ſqq. adit poſſeſſionem Rœtelanam, I. 379. ejus mors & liberi, I. 380. Briſgoviæ Landgravius, I. 436 ſq. inveſtitur a Ruperto Imo Imper. I. 446. VI. 12 ſq. accipit ab eo privilegium de non evocando, VI. 20 ſq. ejus donationem trium præbendarum in Eccleſia Rœteln confirmat filius, VI. 165 ſqq.

Rudolphus IIdus, Marchio Sauſenbergicus (A. 1326-1350) I. 383 ſqq. ejus uxor, I. 385 ſq. capitur Baſileæ, I. 389. concedit feuda Henrico de Hungerſtein, V. 398. accipit bona Margarethæ de Staufen, V. 408 ſqq. emit bona Conradi Munch de Munchenſtein, V. 482 ſqq.

Rudolphus IIItius, Marchio Sauſenbergicus (A. 1388-1428) I. 390 ſqq. ejus fœdus cum Bernenſibus, I. 393. cum urbe Baſileenſi, I. 394. ejus acta varia, ib. ſqq. liberi, I. 396 ſq. ejus mors, ibid. uxores, I. 397. eum Conradus Friburgenſis comes bonorum ſuorum heredem deſignat, V. 535 ſqq. ab eodem accipit Landgraviatum Briſgoviæ, V. 539 ſqq. eidem Landgraviatum in ſubſeudum confert, V. 542 ſqq. accipit privilegium fori, V. 553 ſq. itemque de receptione proſcriptorum, V. 562 ſq. ei confirmat Sigiſmundus Imp. omnia privilegia, VI. 70 ſqq. inveſtituram Landgraviatus aliorumque Imperii feudorum ab eo obtinet, VI. 73 ſq. ei jus conductus per Dynaſtiam Rœtelanam confirmatur, VI. 75 ſq. privilegium digredientes

Digitized by Google

ſubditos ubivis repetendi conceditur, VI. 77 ſq. ſententia inter eum & Conradum Comitem Friburgenſem, VI. 93 ſq. ejus jura juſſu Imperatoris defendenda, VI. 95 ſqq. tranſigit cum abbatiſſa Sekingenſi de vico Stetten, VI. 287 ſq.

Rudolphus IVtus, Marchio Sauſenburgicus (A. 1444-1487) I. 404 ſqq. obtinet jus civitatis apud Bernenſes, I. 406. ejus acta, I. 407 ſqq. mors, I. 409. uxor & filius, ib. ſq. hereditas, I. 411. character, ib. dono accipit reliquias S. Galli, VI. 422 ſq. accipit jus conducendi in Briſgovia, VI. 260 ſqq. accipit dono Dynaſtiam Badevillanam, VI. 239 ſq. Fridericus IVtus Imperator confirmat ei omnia jura, VI. 264 ſqq. 266 ſqq. ejus litteræ de curia Placiti in Obereggenheim, VI. 410 ſq.

Rudolphus Imus Hachbergicus, I. 351. regit cum fratre Henrico IIItio, ib. ſq. confirmat donationem banni de Heitersheim fratribus S. Johannis Hieroſolymitani factam, V. 306 ſqq. emit jura Veringenſium in Malterdingen, V. 310 ſq. litem cum abbate Tennebacenſi componit per arbitros, V. 315. frater ei concedit partem ſuam caſtri Spanegge, V. 320. in poſſeſſionem oppidi Schopfheim reducitur, V. 343. pecuniam comitibus Friburgenſibus debitam ſolvit, V. 345 ſq.

Rudolfus, Dynaſta Uſenbergicus, V. 152. ejus litteræ de prædiis abbatiæ Tennebacenſi venditis, ib. ſq. 154. concedit cum fratre redemtionem villæ Muosbach abbatiæ eidem, V. 181 ſq. confert eidem privilegium, V. 206. vendit ei jus patronatus in Hugelnheim, V. 217 ſq. adſcribit eidem cenſum in Endingen, V. 222.

Rudolfus, Heſſo, M. B. II. 25. ejus lis cum civitate Friburgenſi, ib. V. 406 ſq. 410 ſq.

Rudolphus, Bertoldi IIdi filius, I. 85.

Rudolfus, Henrici IIItii Hachbergenſis filius, I. 357.

Rudolfus, Burgundiæ Rex, V. 17. ejus donatio Lauſanienſi Eccleſiæ facta, ib.

Rudolphus, Auſtriæ Dux, I. 473 ſq.

Rudolphus, Sueviæ Dux, I. 53. 194. Cæſaris hoſtis, I. 53 ſq. 346. in Regem electus, I. 54.

Rudolphus de Habſpurg, V. 228. ejus ſententia arbitralis in cauſa abbatis Tennebacenſis &c. ib. ſq. evictionem Landgraviatus Briſgovici præſtiturum ſe profitetur, V. 419 ſq.

RUDOLFUS Rheinfeldenſis, Dux Sueviæ & Burgundiæ, V. 87.

Rudolphus, Rheinſeldæ comes, I. 45. ejus uxor, ib.

Rudolphus, Conradi Ducis filius, I. 119. Antiſtes Moguntinus eligitur, I. 120. 137. Epiſcopus Leodienſis, I. 120. caput S. Lamberti Eccleſiæ Friburgenſi donat, ib.

Rudolfus, Sulzenſis comes, II. 328.

Rudolphus, Conſtantienſis Epiſcopus, V. 382. ejus charta de eccleſiis quibusdam capitulo S. Petri Baſileenſi adjungendis, ib. ſqq.

Rudolphus, Spirenſis Epiſcopus, III. 349.

Rueggisbergenſis Eccleſia, in Helvetia, V. 22. Henrici IVti Imperatoris diploma ei datum, ib. ſq.

Ruſſaci conventus, IV. 234.

Ruſſacenſis transactio, III. 125. ſqq.

Ruhlmannus, *Gottfr.* IV. 359.

Ruland, VII. 61. transactio de ejus dominio, ib. ſqq.

Rümigen, V. 2.

Ruolandus, miniſterialis in Hœhingen, V. 326. vendit reditus feudales in Uringen, ib.

RUPERTUS, Imp. I. 393. dat Rudolpho March. privilegia, ib. inveſtit eundem, I. 446. ej. litteræ inveſtituræ Bernhardo Imo Marchioni Badenſi datæ, VI. 1 ſq. inveſtit Bernhardum, II. 83. jura & privilegia ei confirmat, VI. 3 ſq. 5. filiabus Bernhardi jus in terras Marchicas largitur, VI. 6 ſq. ſententia arbitralis intuitu litium inter eos agitatarum, VI. 7 ſqq. in Fridericum Archiepiſcopum Colonienſ. compromittunt, VI. 42 ſqq. ejus litteræ inveſtituræ Rudolpho Hachbergico datæ, VI. 12 ſq. litteræ reverſales ad eum de caſtro Staffort, VI. 14 ſq. litteræ de ejus bello cum Bernhardo, VI. 15 ſq. ejus privilegium de nundinis Lœrraco conceſſis, VI. 18 ſq. privilegium de non evocando Rudolpho Imo Hachbergico datum, VI. 20 ſq. privilegium fori ſubditis Bernhardi Imi Marchionis conceſſum, VI. 26 ſqq. concedit ei dotalitium conjugi conſtituendum, VI. 34 ſqq.

Rupertus, comes Palatinus, II. 50. oppignerat coronam, II 54. gener Friderici IIItii M. B. ibid. init pactum ſucceſſorium cum Rudolpho VIto M. B. II. 60. tutor Bernhardi M. B. II. 66. interponit auctoritatem ſuam propter lites Bernhardi Imi M. B. cum Spirenſibus, II. 81 ſq. Imperator inveſtit Bernhard. Imum M. B. II. 83. concitat vicinos adverſus eum in bellum, II. 86. ſq. redit

redit cum eo in gratiam, II. 87 ſq. confert Bernhardo M. B. privilegium fori, II. 88. ejus novæ lites cum eo, II. 89 ſqq. tranſigit cum eo, II. 92 ſq. tutor Rudolphi VIImi M. B. II. 126. emit partem caſtri Werdenſis a Ludovico Lichtenbergico, II. 141. reluit præfecturam Ortenaviæ, II. 156. III. 339 ſqq. ejus apocha pro civitate Argentinenſi de corona Friderico Badenſi reddita, V. 438. ejus pactum ſucceſſorium cum Rudolpho IVto Marchione, V. 461 ſq.

Rupertus, Argentinenſis Antiſtes inveſtitur, II. 183.

Rusheim, II. 14.

a Rusſdorf, *Joh. Joach.* IV. 184. 203 ſq.

Ruſtenus, Blaſianus Abbas, I. 98. tradit advocatiam monaſterii ſui Conrado, ib.

Ruſticanum bellum, II. 329 ſq.

Ruſticorum tumultuantium furor in Marchia Badenſi, IV. 9.

Ruſſy comitatus, VII. 52. traditur Philippo Imo M. B. ib. ſq.

Ruthardus, Arnolfsaugiæ monaſterii conditor, I. 31.

Ruti, V. 15.

de Rutolzdorf, *Lud.* I. 378.

Rymerus, IV. 163. 205.

Rynthaue, VI. 35.

S.

de Sabaudia, *Thom. Franc.* Princeps Carinianus, III. 137. ejus filia Ferdinando Badenſi nupta, ib. ſqq. ejus uxor, ibid. mors, III. 140.

Sabellicus, *Anton.* II. 326.

de Sachſenheim, *Bert.* & *Herm.* II. 62. *Hermannus*, II. 259 ſq. Chriſtophori Badenſis legatus, ib. *Landhofmeiſter*, II. 260.

Sachſius, *Joh. Chriſt.* I. 311 ſq. 319. II. 186. IV. 37. 77.

Sahlerus, *Frid. Theob.* I. proleg. IV. 118. 400. ejus opera prædicatur in conſcribenda hiſtoria Badenſe, I. proleg.

Sainte-Marthe, II. 226.

Salankemenum, III. 204. victoria ibi a Turcis reportata, ib. ſqq. fructus victoriæ, III. 206 ſq.

Salome, Erneſti M. B. filia, IV. 34. ejus maritus, ib.

de Salza, *Herm*, magiſter hoſpitalis S. Mariæ Teutonicorum, V. 171.

San-Marthani, fratres, II. 85. III. 139.

Sapidus, *Joh.* IV. 31.

Saræpontani accipiunt feuda Lahrenſia, III. 226.

Sarayna, *Torell.* I. 296.

Sarpius, *Paul.* IV. 43.

Sarwerdenſes vendunt ſuam Lahræ & Malbergæ dynaſtiarum partem, III. 95 ſqq.
Sasbacum, Ortenaviæ vicus, III. 358. V. 2. ibi Turennius perit, III. 358.
Sattler, II. 6. 12. 21. 28. 40 ſq. 44. 46. IV. 98. 114. I. proleg. I. 159. 206.
Sattlerus, Baſilicæ Friburgenſis Capellanus, I. 207. *Chr. Fridr.* Ducis Wurtembergici a ſcriniis ſecretioribus, I. 208.
Savilius, I. 121.
Sauſenberg, mons, V. 182. transactio ſuper eum, ib. ſq.
Sauſenbergæ, caſtrum, I. 377. reſtituitur, I. 399.
Sauſenbergica Dynaſtia tranſit ad Chriſtophorum Badenſem, II. 262. controverſa, II. 270 ſqq. transactio de ea inter Auſtriacam Domum & Badenſem, VII. 250 ſqq.
Sauſenbergicæ familiæ tituli, I. 421 ſq. inſignia, I. 422. ubinam in ejus terris ſupplicia de damnatis ad mortem ſumi ſint ſolita? I. 445.
Sauſenbergicæ ſucceſſionis pactum, II. 249 ſq. 270. nova transactio, II. 262 ſq. controverſum, II. 270 ſqq.
Sauſenharda, tractus Briſgoviæ, I. 447.
Sauſenhard, II. 262.
Saxones a Rudolpho & Bertoldo auxilia petunt, I. 52. horum armis cum Cæſare junctis profternuntur, I. 53. Henrici Regis poteſtati ſe permittunt, ib.
Saxoniæ Elector creatur Rex Poloniæ, III. 224.
Saxoniæ Duces ab Urſinis oriundi, I. 10.
de Scalſtatt, *Rup. & Heinr.* V. 40.
Schadæus, II. 284. IV. 16. 41 ſq. 47. 57. 161. 163.
Schaffhuſen, vicus, I. 373. 442.
Schaffridus, Leiningenſis comes, II. 152. ejus terræ vaſtatæ, ib.
Schaler, *Ottman.* I. 387.
Schaler de Benkon, *vide Benkon.*
Schallſtatt, V. 42.
Schalſingen, V. 274.
Schannatus, I. 81. 118 ſq. 191. 231. 469. II. 10. 16. * 25. 33. 38. 42. 47. 55. 62. 119. 127. 176. IV. 317. 319. V. 45. 109.
Schaperus, *Erneſtus*, IV. 133.
Schardius, II. 330. III. 25. IV. 40.
Schauenburg, caſtrum, VI. 255. venditum Jacobo March. ib. ſq. addicitur Carolo Imo Marchioni, VI. 341 ſqq.
Schauenburgii, VI. 22. ſententia in eorum lite cum Bernhardo Primo Marchione, ib. ſqq.
de Schauenburg, *Joh.* 276. *Georgius*, accipit feudum a Carolo Imo M. B. II. 161. ejus caſtrum occupat Carolus Imus M. B. II. 163. hinc diffidia, II. 166 ſq. ejus & fratrum lites cum Georgio Metenſi, II. 218. ſententia parium curiæ in ejus cauſa & Jacobi Marchionis, VI. 330 ſqq. *Johannes*, Chriſtophori Badenſis

Digitized by Google

legatus, II. 260. *Haushofmeiſter*, ib. *Reinhardus*, quis? III. 86. 90.
Schauroth, III. 226. 292 ſq.
Schellenbergenſe prœlium Gallos inter atque fœderatos, III. 254 ſq.
Scheltbrunn, vicus, VI. 354. *Dieterico* de Gemmingen in feudum conceditur, VI. 365.
Schenkius, Limburgenſis Dynaſta, II. 88.
de Scherzingen, *Gerold.* V. 93. dono tradit allodium apud Zaringen, monaſterio S. Petri, ib. ſq. fundat monaſterium in Seleden, ib.
Schilter, I. 264. 412. 446. II. 48. 59. 106. 129. 135. 137. 154. 158. 176. 180. 239 ſqq. III. 274. V. 469. VI. 463.
Schlægerus, IV. 433.
Schlecht, *Remb.* II. 85. 91 ſq. 95. 97. 111. 131.
Schlichtenhorſt, II. 296. 302.
Schlickius, IV. 207.
de Schmalenſtein, *Cunz.* vendit ſua bona Bernhardo Imo M. B. II. 117.
Schneefeld, caſtrum, I. 437. exſtructum, ib. ſq.
de Schnellingen, *Rud.* I. 374.
Schnevelinus, *Conr. Dieter.* V. 344. caſtrum in Briſgovia ædificandum ei permittitur, ib.
Schœnavii, I. 394. quid poſſederint? ib. diſceptant cum Rudolpho Sauſenbergico, ib.
Schœnaugienſis abbas vendit ſua bona, II. 5.
Schœnbergerus, *Conradus*, abbas Schwarzacenſis, II. 116.
Schœnbergius, *Caſp.* quis? III. 32. vulneratus in prœlio Moncontoriano, III. 33 ſq.
Schœpfius, *Joh.* IV. 76. *Wolfg. Adam.* III. 60. IV. 118.
Schœpflinus, I. 4. 36. 59. 279. 287. 304. 335. 362. 400. 423. 429. 448. II. 8 ſq. 25 ſq. 49 ſq. 55. 98. 139. 153. 161 ſq. 166. 180. 183. 219. III. 25. 60. 94. 103. 305. 333. 336. 350. V. 3. 11. 28. 185. IV. 160. ejus itinera in Helvetiam, I. 168.
Schopfheim, oppidum, I. 370. 388. 391. V. 343. IV. 401. ejus decimæ venduntur, I. 400.
Schrek, vicus, II. 138. VI. 35. ibi telonium conceditur Jacobo M. B. ib. VI. 242 ſq.
Schoppach, rivulus, I. 374.
Schriberus, *Wendel*, Chriſtophori M. B. Cancellarius, II. 123.
Schultheiſſius, *Gerh.* miles, I. 475.
Schulzius, belli præfectus, III. 170. 173. ejus felix expeditio adverſus Tekelium, III. 178. defendit Friburgum, III. 184. Gallorum copias disjicit, IV. 295.
Schupffart, IV. 61.
Schurzfleiſch, *Conr. Sam.* I. 286. 342. IV. 291. 300.

Schuttern, monaſterium, III. 92. ejus vinculum feudale, ibid. ſq. tranſigit cum CAROLO FRIDERICO, March. Bad. IV. 408.
de Schwanlingen, Plebanus Turicenſis, I. 143.
Schwarzach, monaſterium, I. 31. ex Alſatia in Ortenaviam translatum, ib. Marchionem Badenſem habet Advocatum, I. 104. accipit privilegium a Bernhardo Imo Marchione, II. 116. VI. 180 ſq. vendit curiam Dominicalem in Stolhoven, VI. 462 ſqq. dono accipit vineam, II. 6. protectionis diplomate donatur a Rudolpho IIdo, Marchione Badenſi, II. 17. a Sigiſmundo Imperatore, II. 105 ſq. abbatis lites cum Philippo IIdo Badenſi, III. 54 ſq. lites cum Marchione Badenſe, III. 290 ſq. donatio Rudolfi Imi Marchionis ei facta, V. 286. litteræ protectionis Rudolphi Marchionis ei datæ, V. 288 ſq.
Schwarzacenſis abbatia, I. 104. ejus advocatus, ib.
a Schwarzenberg, *Joſua*, *Scherer*, IV. 120. Ephorus Jacobi Badenſis, ib.
Schweder, III. 274 ſq. IV. 265.
Scaleja ſeu Schelingen, vicus, I. 33.
Scioppius, Guilimanni aſſecla, I. 23.
Seckendorfius, Cæſareanorum Dux, III. 248.
Seckendorf, IV. 12.
Seckenhemiana pugna, II. 172 ſq.
Sedunum, I. 128. Bertoldo IVto traditur, ibid. ejus Epiſcopatus fata, I. 135 ſq.
Seefelden, V. 41.
Seifridus, *Joh.* I. 11. ejus arbor Anicia, ib.
de Selbach, *Henr.* miles, II. 29.
Seldenowe, II. 8. V. 256.
Seldenſe monaſterium, Abbatiæ S. Petri jungitur, I. 89. ejus advocatus Bertoldus Vtus, I. 157.
Seleden, monaſterium ibi, a quonam fundatum? V. 93.
Seleſtadium obſeſſum, III. 103. in Suecorum manus pervenit, ib. IV. 241. oppigneratum, V. 414.
Selingen, vicus, emtus, II. 27. V. 328.
de Selingen, *Bert.* civis Argentinenſis, V. 370. 372.
Sellingen, vicus, quomodo ad Marchiones Badenſes venerit? II. 118. jus patronatus ibi collegiatæ Badenſi conceditur, IV. 60.
Sels, oppidum, II. 8. V. 256. offertur in feudum femininum, II. 15. datur Rudolfo IIItio Marchioni Badenſe in pignus, II. 32. V. 403. quod occaſionem dat tumultui bellico, II. 49. ſtimulat Bernhardum Imum M. B. ad bellum adverſus Argentinenſes, II. 76. traditur Emiconi comiti Leiningenſi in pignus, V. 249 ſq. deſtructa, V. 250.
de Senkenberg, II. 318 ſq. IV. 433. I. 215. 288. 298. 308. 317. 400. 421. 461. II. 176. VII. 336.

Digitized by Google

Septimontius *(Sevenberg) Cornel.* II. 302. occupat arcem Oyam, ib.
Serarius, II. 164 ſq. 179 ſq. 189. 196. 198. 201. 215. 220. 285. 294. I. 139.
Serapius, II. 81.
Seraskierius, Turcarum Dux, III. 189. perit ad Salankemenum, III. 205.
Sermenzer, *Jac.* civis Neoburgenſis, V. 271. vendit prædium ſuum, ib. ſq. inveſtitur de fundis in Eggenheim & Schalfingen, V. 274.
de Serres, *Jean*, III. 30. 33.
Sibylla, Chriſtophori Badenſis filia, II. 285. deſponſata Ludovico, Comiti Naſſoviæ, ib. itemque Philippo, Hanoviæ Comiti, II. 286. ejus mors, ib.
Siegeburg, IV. 318.
Sierenze, V. 99.
Sigebertus, comes de Werde, V. 173.
Sigebertus Gemblacenſis, I. 174. 271. 282. ejus mors, I. 269. teſtimonium, I. 271.
Sigfridus Illtius, Elector Trevirenſis, III. 311.
Sigfrid, *Joh.* cognomine Mutterſtatt, I. 288.
Sigilla Principum & comitum, II. 123.
SIGISMUNDUS, Imperator, I. 395. inveſtituram Landgraviatus Rudolfo Sauſenbergico confert, ib. 446. itemque Wilhelmo, I. 398 ſq. Bernhardo Badenſi bannum in Briſaco concedit, I. 481. confirmat privilegia omnia Rudolpho Hachberg, VI. 70 ſqq. inveſtit eum de Landgraviatu aliisque Imperii feudis, VI. 73 ſq. confirmat ei jus conductus per Dynaſtiam Rœtelanam, VI. 75 ſq. aliud privilegium concedit, VI. 77 ſq. ejus mandatum, de juribus Rudolphi Hachburgici defendendis, VI. 95 ſqq. mandatum, ut Vaſalli Auſtriaci in Briſgovia, feuda ſua a Bernhardo Marchione accipiant, VI. 97 ſq. concedit ei redemtionem Zaringiæ caſtri, VI. 112 ſq. confert ei bannum ferinum in Briſgovia, VI. 159 ſq. ejus litteræ inveſtituræ Wilhelmo Badenſi datæ, VI. 177 ſq. confirmat ei omnia privilegia, VI. 181 ſqq. VI. 186 ſqq. dat Jacobo Marchioni privilegium, VI. 189 ſqq. eligitur Imperator, II. 95 ſq. ejus acta cum Bernhardo Imo M. B. II. 102. 104 ſqq. firmat Jacobo privilegia, II. 133. Bernhardo, Marchioni, Briſgoviæ præfecturam defert, VI. 84 ſq.
SIGISMUNDUS Illtius, Poloniæ Rex, VII. 146. conſtituit Eduardum Fortunatum M. B. directorem teloniorum regni Polonici, ib. ſq. concedit ei mineras aliquot auri, VII. 147 ſq.
SIGISMUNDUS Sueciæ & Poniæ Rex, III. 65. 73. prœlium

Digitized by Google

committit cum Carolo Sudermanniæ Duce, III. 73. excidit folio Suecico, III. 74.
SIGISMUNDUS, Auſtriacus, I. 408. vendit ſua bona Carolo, Burgundionum Duci, ib.
SIGISMUNDUS, Auſtriæ Dux, vendit Alſatiam & Briſgoviam Auſtriacam, II. 100 ſq. pangit fœdus Villingæ, II. 180.
Sigiſmundus, comes Bipontinus, II. 9.
Sigonius, I. 300.
Sigſteinii, cives Friburgenſes, I. 476.
Silvaneſtenſis pax, II. 248.
Silzkirch, V. 507.
Simlerus, I. 77. 149.
Simon IVtus, Spanhemenſis comes, II. 113.
Simon, II. 67. 116.
Simon Salmenſis, II. 63.
Simonis, *Phil.* V. 423.
Sinapius, III. 319.
Sinzheim, V. 287.
Sirkanus, *Jac.* Elector Trevirenſis, II. 196. ſuccedit Rabano, II. 199.
Sirnitz, V. 33.
Sixtus IVtus, P. M. VI. 413. ejus litteræ de Bernhardi miraculis, ib. ſq.
Sixtus Vtus, P. R. III. 59. commendat nuncium ſuum Philippo IIdo Badenſi, ib. VII. 145. litteræ ad eum, VII. 143 ſq. decernit ſupplicationem occaſione tranſitus Jacobi M. B. IV. 129.
Slatha, bona ibi dono tradita monaſterio S. Petri, V. 94.
Sleht, *Paulus*, VII. 292. ejus inſtrumentum de vico Stetten, ib. ſqq.
Sleidanus, II. 329. IV. 11. 21. 24. IV. 37. redivivus, IV. 157. 160. 162. 164.
Slienga, I. 378. 447. 464. 470. VI. 143. judicium provinciale ibi habitum, I. 378. V. 332. VI. 143.
de Sliengen, *Henr.* I. 461. V. 408.
Snewelin, *Hanemannus*, de Landeck, I. 374. 475. tranſigit cum Henrico IIItio Hachburgico, I. 356. 437 ſq. itemque cum Henrico IVto, I. 358.
Societas *des grünen Pfittichs*, I. 344.
Societas, quæ vocabatur, *der Schlegel*, II. 79. fœdus contra eam, ib. perit, II. 80.
a Sœttern, *Phil. Chriſtoph.* Trevirenſis Elector, III. 110. 121.
ad Solem, *Dietericus & Leonhardus*, cives Baſileenſes, I. 387.
Soloduranæ collegiatæ donatio, I. 147.
SOLYMANNUS IIItius, Turcarum Imperator, III. 203. ejus obitus, ib.
Solymannus, Turcarum Vizirius, III. 194.
Sommerbergius, II. 49.
SOPHIA Guelfica, I. 96. Bertoldi IIItii conjux, ib. nubit Luitpoldo, Marchioni de Stiria, ib.

Digitized by Google

Sophia, uxor Conradi Imi, Comitis Friburgenſis, I. 236.
Sophia, Comitiſſa Barri, I. 59.
Spanegge, caſtrum, I. 353. 378. 437. V. 320. Rudolpho Hachburgico adjudicatur, I. 353 ſq.
de Spanegke, *Joh.* I. 437.
Spangenberg, * II. 64. V. 63.
de Spanheim, *Joh.* comes, V. 428. dos ejus filiæ, ib. ſqq.
Spanheimenſis comitatus Gallorum imperio addictus, III. 186. lites de eo, III. 291 ſq. ejus gravamina religionis, III. 292 ſq. Philibertus M. B. & Fridericus Palatinus tranſigunt de eo, VII. 116 ſqq.
Spanhemenſium comitum duæ lineæ, II. 113 ſqq. eorum comitatus diviſus, II. 133 ſq. III. 284 ſq.
Spanhemius, *Ezech.* IV. 209.
de Spechtbach, *Petr.* miles, I. 459.
Specke, VI. 35.
Specklin, *Dan.* II. 78.
Speidelius, ſectator Petri de Andlo, I. 13.
Spenlin, *Joh.* miles, I. 469.
Spener, *Phil. Jac.* II. 114. III. 40. 76. 94. 142. 144. 148. IV. 309. 346. I. 23. 195.* 232. 342. 461. 482.
Sperlingius, *Otto*, III. 316.
Spiegelberg, caſtrum, I. 402. combuſtum, ib.
Spielberg, vicus, II. 14.
Spinola, *Ambr.* Hiſpanorum Dux, III. 84. occupat ſuperiorem Marchiam Badenſem, ib. Palatinatum invadit, IV. 182 ſq. 184.
Spirbacum, IV. 362. prœlium ibi, ib.
Spirenſis civitas accipit jus aperturæ in caſtro Ochſenberg, II. 36 ſq. V. 289 ſqq. init fœdus cum Friderico IIdo M. B. II. 38. obſeſſa a Leopoldo Auſtriæ Duce, II. 44. ejus lites cum Bernhardo Imo M. B. II. 81 ſq. obſidione cingitur, II. 106 ſq. ibi fœdus Suevicum contractum, II. 127. ibi Principum conventus habetur, II. 140. 161 ſq. IV. 149. male habita bello tricennali, III. 101 ſq. manet a Gallis illæſa, III. 112. comitia ibi habita, IV. 10 ſq. 21 ſq. 56. I. 107 ſqq.
Spirenſis Eccleſia accipit ab Henrico IIItio Imperatore prædium in villa Baden, V. 18 ſq. ſenatus Auguſtanæ Confeſſionis cultum inſtituit, IV. 37.
Spirenſes, iis remittit militiam Fridericus IVtus Imperator, II. 182.
Spœrlin, *Gunſia*, poſtrema Parthenii Sulzbergenſis magiſtra, IV. 7.
Spon, I. 294. IV. 204.
de Sponheim, *Joh.* comes, VII. 233. ditionum ſuarum partem Trevirenſi Archiepiſcopo in feudum confert, ib. ſqq.
Sprecher, IV. 225.
Spreng, *Joh. Jac.* I. proleg.
Stadelmann, *Chriſtian*, *Dietr.* IV. 400.

Digitized by Google

Stadenſes Ottoni, Duci Luneburg. hæreditatem Brunſvicenſem reſtituere a Friderico IIdo Imper. jubentur, V. 199.
Staffordia caſtrum, occupatum, II. 87. Marchioni redditum, ib. VI. 14 ſq.
Staffordianus liber, IV. 111.
de Staffort, *Conr.* miles, II. 63. *Gerhardus*, vendit ſuam ditionem Bernhardo Imo, M. B. II. 117.
STANISLAUS, Poloniæ Rex, III. 294. IV. 381 ſq.
Stapfius, I. 434.
Starenbergius, comes, III. 148. ejus expeditio adverſus Turcas, ib. confligit cum Choiſeulio Gallorum Duce, III. 173.
Stauffen, caſtrum, I. 464.
de Staufen, *Margar.* I. 384. bona ſua Rudolfo & Ottoni Hachbergenſi tradit, V. 408 ſq. *Johannes*, I. 374.
Stauffenbergæ caſtrum, Ganerbiale, II. 30.
Staufenbergenſe feudum, VI. 99. ſententia judicii feudalis de eo, ib. ſqq. VI. 103 ſqq. 116 ſqq. poſſeſſores tranſigunt cum Bernhardo Marchione, VI. 107 ſq. litteræ reverſales ſuper ejus partem, VI. 191 ſq.
Staufenbergenſes Alſatiæ nobiles, II. 181. denunciant bellum Wirtembergicis, ib. ſententia parium inter eos & Chriſtophorum Badenſem, VII. 28 ſqq.
de Stauffenberg, *Reinboldus*, II. 30.
Stecher, *Joh. Werre*, civis Friburgenſis, I. 471 ſq.
Stegeburgum, caſtrum, III. 73. captum, III. 74.
Stein, V. 404. feudum Palatinum, II. 144. hinc lis, II. 159. Wilhelmo Badenſi oppigneratum, IV. 237. Friderico Vto Badenſi reſtitutum, IV. 255. 406.
Steinenſe monaſterium, I. 142. a quo inſtitutum? ibid. 185. ejus advocatia Zaringorum poſſeſſio, I. 185 ſq. ejus advocatus, V. 112 ſq.
de Steine, *Erneſtus*, V. 37. *Wolfgang.* II. 62.
de Stein, *Frid.* Conſiliarius Badenſis, IV. 237.
de Steinach, *vide Bliker.*
Steinbach, V. 287.
Steinbach, Minoris vicus, IV. 45. quomodo pervenerit ad Badenſes, ib.
Steinbacum, oppidum, obtinet jus nundinarum, II. 7. combuſtum, IV. 252. 332. lis de eo, IV. 271 ſq.
Steineck caſtrum, conceditur in feudum, II. 138. VI. 365.
Steinenſtatt, vicus, I. 447. 464. 470. VI. 143.
Steinheimenſe monaſterium, V. 223. emit curiam a Rudolpho March. ib. ſq.

Stem-

Stempferi nobiles, ineunt pacem cum civitate Spirenſi, II. 45.
Stephanus, Bavariæ Dux, captivum tenet Pilegrinum Salisburgenſem, II. 70 ſq.
Stephanus IIdus, Burgundiæ comes, I. 86. ejus uxor, ib.
Stephanus, Palatinus, II. 106.
de Sternfels, *Henelius*, accipit caſtrum Ochſenberg ab Eberhardo, Comite Wirtembergico in feudum, II. 37.
Stetten, IV. 226.
Stetten, vicus, IV. 39. evangelica ſacra ſequi renuit, ib. transactio de eo, VII. 287 ſq. 291 ſq. inſtrumentum de eo, VII. 292 ſqq. 296 ſq. 305 ſqq.
a Stetten, *Paul.* I. 216.
Stettheim, vicus, I. 395.
Stettlerus, I. 131. 135. 152. 161. 166. extollit Bertoldi Vti virtutes, I. 158.
Steyerer, II. 25 ſq. 51. I. 459.
Stirumius, comes, Cæſareanorum Dux, III. 247. 249. 252. ejus clades, III. 250 ſq. pugnat pro Cæſare adverſus Gallos, IV. 361 ſq.
Stollhova, oppidum, VI. 36. emtum, II. 27. V. 328. redemtum, II. 61. oppigneratum, II. 150. curia ibi vendita Chriſtophoro M. B. VI. 462 ſqq. a Gallis combuſtum, IV. 332. vallum ibi, IV. 361.
Stollii de Staufenberg, VI. 116. ſententia judicii feudalis de eorum feudo, ib. ſqq.
de Stotka, *Hermannus*, Canonicus Conſtantienſis, V. 186. ejus litteræ excuſationis, ib. ſqq.
Strada, *Famianus*, IV. 52.
Strasberg, caſtrum, II. 32.
de Strasberg, *Margar.* comitiſſa, I. 238 ſq. V. 377.
Straubenhart munimentum, nunquam reſtaurandum, II. 69.
Strigonium oppugnatum, III. 188. in Cæſaris poteſtatem redactum, ib. ſq. pugna ibi, III. 190 ſq.
Strube, *Frid. Phil.* III. 273.
Stumpfius, I. 74. 161. 166. 170. II. 184. vocat Bertoldum IIdum Marchionem, I. 67.
Sturzel, *Conr.* de Bucheim, IV. 10.
Stuttgardiæ conventus habitus, III. 116.
Stützheimenſis pagus, II. 183. Reimboldo Voltſch in feudum conceſſus, ib. VI. 403 ſq.
Suchius, comes, Auſtriæ Dux, III. 147. expeditionem ſuſcipit adverſus Carolum Guſtavum, ib. ſq.
Sueci in Badenſes terras irruunt, III. 137. eorum in Germania expeditio, IV. 238 ſqq. felicia arma, ib. clades ad Nordlingam, IV. 247.
Suevia tranquillitati reſtituta, I. 141. ejus ducatus Philippo conceditur, I. 152. Zaringorum ibi poſſeſſiones, I. 183 ſq.

Stadenſes Ottoni, Duci Luneburg. hæreditatem Brunſvicenſem reſtituere a Friderico IIdo Imper. jubentur, V. 199.
Staffordia caſtrum, occupatum, II. 87. Marchioni redditum, ib. VI. 14 ſq.
Staffordianus liber, IV. 111.
de Staffort, *Conr.* miles, II. 63. *Gerhardus*, vendit ſuam ditionem Bernhardo Imo, M. B. II. 117.
STANISLAUS, Poloniæ Rex, III. 294. IV. 381 ſq.
Stapfius, I. 434.
Starenbergius, comes, III. 148. ejus expeditio adverſus Turcas, ib. confligit cum Choiſenlio Gallorum Duce, III. 173.
Stauffen, caſtrum, I. 464.
de Staufen, *Margar.* I. 384. bona ſua Rudolfo & Ottoni Hachbergenſi tradit, V. 408 ſq. *Johannes*, I. 374.
Stauffenbergæ caſtrum, Ganerbiale, II. 30.
Staufenbergenſe feudum, VI. 99. ſententia judicii feudalis de eo, ib. ſqq. VI. 103 ſqq. 116 ſqq. poſſeſſores tranſigunt cum Bernhardo Marchione, VI. 107 ſq. litteræ reverſales ſuper ejus partem, VI. 191 ſq.
Staufenbergenſes Alſatiæ nobiles, II. 181. denunciant bellum Wirtembergicis, ib. ſententia parium inter eos & Chriſtophorum Badenſem, VII. 28 ſqq.
de Stauffenberg, *Reinboldus*, II. 30.
Stecher, *Joh. Werre*, civis Friburgenſis, I. 471 ſq.
Stegeburgum, caſtrum, III. 73. captum, III. 74.
Stein, V. 404. feudum Palatinum, II. 144. hinc lis, II. 159. Wilhelmo Badenſi oppigneratum, IV. 237. Friderico Vto Badenſi reſtitutum, IV. 255. 406.
Steinenſe monaſterium, I. 142. a quo inſtitutum? ibid. 185. ejus advocatia Zaringorum poſſeſſio, I. 185 ſq. ejus advocatus, V. 112 ſq.
de Steine, *Erneſtus*, V. 37. *Wolfgang.* II. 62.
de Stein, *Frid.* Conſiliarius Badenſis, IV. 237.
de Steinach; *vide Bliker.*
Steinbach, V. 287.
Steinbach, Minoris vicus, IV. 45. quomodo pervenerit ad Badenſes, ib.
Steinbacum, oppidum, obtinet jus nundinarum, II. 7. combuſtum, IV. 252. 332. lis de eo, IV. 271 ſq.
Steineck caſtrum, conceditur in feudum, II. 138. VI. 365.
Steinenſtatt, vicus, I. 447. 464. 470. VI. 143.
Steinheimenſe monaſterium, V. 223. emit curiam a Rudolpho March. ib. ſq.

Stempferi nobiles, ineunt pacem cum civitate Spirenſi, II. 45.
STEPHANUS, Bavariæ Dux, captivum tenet Pilegrinum Salisburgenſem, II. 70 ſq.
Stephanus IIdus, Burgundiæ comes, I. 86. ejus uxor, ib.
Stephanus, Palatinus, II. 106.
de Sternfels, *Henelius*, accipit caſtrum Ochſenberg ab Eberhardo, Comite Wirtembergico in feudum, II. 37.
Stetten, IV. 226.
Stetten, vicus, IV. 39. evangelica ſacra ſequi renuit, ib. transactio de eo, VII. 287 ſq. 291 ſq. inſtrumentum de eo, VII. 292 ſqq. 296 ſq. 305 ſqq.
a Stetten, *Paul.* I. 216.
Stettheim, vicus, I. 395.
Stettlerus, I. 131. 135. 152. 161. 166. extollit Bertoldi Vti virtutes, I. 158.
Steyerer, II. 25 ſq. 51. I. 459.
Stirumius, comes, Cæſareanorum Dux, III. 247. 249. 252. ejus clades, III. 250 ſq. pugnat pro Cæſare adverſus Gallos, IV. 361 ſq.
Stollhova, oppidum, VI. 36. emtum, II. 27. V. 328. redemtum, II. 61. oppigneratum, II. 150. curia ibi vendita Chriſtophoro M. B. VI. 462 ſqq. a Gallis combuſtum, IV. 332. vallum ibi, IV. 361.
Cod. Dipl. P. III.
Stollii de Staufenberg, VI. 116. ſententia judicii feudalis de eorum feudo, ib. ſqq.
de Stotka, *Hermannus*, Canonicus Conſtantienſis, V. 186. ejus litteræ excuſationis, ib. ſqq.
Strada, *Famianus*, IV. 52.
Strasberg, caſtrum, II. 32.
de Strasberg, *Margar.* comitiſſa, I. 238 ſq. V. 377.
Straubenhart munimentum, nunquam reſtaurandum, II. 69.
Strigonium oppugnatum, III. 188. in Cæſaris poteſtatem redactum, ib. ſq. pugna ibi, III. 190 ſq.
Strube, *Frid. Phil.* III. 273.
Stumpfius, I. 74. 161. 166. 170. II. 184. vocat Bertoldum IIdum Marchionem, I. 67.
Sturzel, *Conr.* de Bucheim, IV. 10.
Stuttgardiæ conventus habitus, III. 116.
Stützheimenſis pagus, II. 183. Reimboldo Voltſch in feudum conceſſus, ib. VI. 403 ſq.
Suchius, comes, Auſtriæ Dux, III. 147. expeditionem ſuſcipit adverſus Carolum Guſtavum, ib. ſq.
Sueci in Badenſes terras irruunt, III. 137. eorum in Germania expeditio, IV. 238 ſqq. felicia arma, ib. clades ad Nordlingam, IV. 247.
Suevia tranquillitati reſtituta, I. 141. ejus ducatus Philippo conceditur, I. 152. Zaringorum ibi poſſeſſiones, I. 183 ſq.

Sueviæ civitates bellum gerunt cum Principibus, II. 128 ſq.
Sueviæ Duces Malbergæ poſſeſſores, III. 92 ſq. ab iis tranſit Dynaſtia ad Imperium, ib.
Sueviæ nobiles, IV. 46. eorum fœdus adverſus Principes, ib. ſq. ordines inter ſe conveniunt de officinis Monetariis, IV. 59 ſq.
Suevicum bellum, II. 70 ſqq. fœdus, II. 249. 258 ſq. Spiræ contractum, II. 127. nobilium Munderkingæ initum, VII. 331.
Sueyro, *Eman.* II. 240.
Suffridus Petri, II. 227 ſqq. 234. 240. 295. 302.
Sulcerus, *Simon*, Baſileenſium Antiſtes, IV. 37. Pforzhemium ob religionis negotium invitatus, ibid.
Sulzberg, oppidum, I. 399. 464. 476. oppigneratur, I. 399. nundinarum veniam a Friderico Tertio Imperatore accipit, I. 402. VI. 205 ſq. moniales ibi expulſæ, IV. 7 ſq.
Sulzberga, oppidum patrimoniale Zaringicum, III. 307. monaſterium S. Cyriaci ibi fundatum, V. 5 ſq. traditio eidem monaſt. facta, V. 15 ſq. monaſterium virginum ibi, I. 368.
Sulzbergenſe monaſterium a quonam conditum? I. 21 ſq.
a Sulzemos, *Wigul. Hund.* III. 40.
Sunesheim ſeu Sinsheim, villa, II. 3. V. 192. Marchionibus Badenſibus oppignerata, V. 346.
Sunshemii oppidum a Friderico Auſtriaco oppigneratur Marchioni Badenſi, II. 34.
Sunthemius, *Ladiſlaus*, I. 284.
Suſatum, Weſtphalica antiquior urbs, I. 92. ejus jus (*Soeſt*) antiquiſſimum, ib.
de Swanlingen, *Lutoldus*, V. 127.
de Swerce, *Adelb.* V. 39.
de Swimar, *Worzibojus*, II. 75.
de Sylva, *Phil.* Hiſpanorum Dux, III. 101.

T.

Tabernæ Montanæ expugnatæ, II. 159.
Tageno, quis? I. 302. intereſt expeditioni in Orientem, ib.
Tallardus, Gallorum Dux, III. 241. 244. 246. cædit fœderatos, III. 251. Bavaro jungitur, ibid. in Bavariam tranſit, III. 257. prœlio ad Spirbacum Cæſareanos fundit, IV. 362.
de Tanegge, *Hugo*, V. 37.
Tannenkircha, IV. 419. marmor ibi foditur, ib.
Taviſia, Marchiæ Veronenſis nomen, unde? I. 47.
Teccæ Duces, I. 205 ſqq. eorum ſator *Adelbertus*, I. 119. tabula genealogica, I. 205. ſeries genealogica, I. 207 ſq. origo, I. 205. Dynaſtia, ib.
a Teck, *Bertoldus*, Epiſcopus Argentinenſis, V. 184. ejus litteræ de pueris Henrici Marchionis in tutelam receptis, ib. ſq.

Digitized by Google

de Tegernowe, *Jac.* I. 388.
Tekelius, Turcarum Dux, III. 178. in vincula conjectus, III. 191. liberatus, ib. ambit Tranſilvaniæ principatum, III. 202 ſq. a Ludovico Badenſi pellitur, ibid. inconſtantis fortunæ pila, III. 206 ſq.
Tencinius, *vide Johannes Bapt.*
Tencziniæ gentis origo & proſapia, III. 319 ſq.
de Tengen, *Joh.* I. 389.
Tennebacenſe monaſterium, I. 139. unde ejus nomen? ib. novum quando exſtructum? I. 140. 299. donatio ei facta ab Egenone Comite Uracenſi, I. 229. ejus abbas homines & bona in valle Reichenbach comparat, I. 356. V. 381 ſq. advocatia confertur Ottoni & Heſſoni fratribus, I. 363. ejus origines, V. 108 ſq. ejus jura confirmantur a Friderico, Siciliæ Rege, V. 134 ſq. prædium ei venditum, V. 141 ſq. Rudolfi Uſenbergici litteræ de prædiis ei venditis, V. 152 ſq. donationem ei factam confirmat Egeno ſen. comes de Urach, V. 160 ſq. homines quosdam proprios accipit, V. 164. accipit villam & Eccleſiam in Muosbach, V. 179 ſqq. Eginonis comitis litteræ donationis pro ea, V. 194 ſq. privilegium accipit ab Adelheide, comite Friburg. V. 201 ſq. emit jus patronatus in Hugelnheim, V. 217 ſq. accipit curiam in Harderen, V. 221 ſq. itemque cenſum in Endingen, V. 222. compoſitio inter id & advocatos vici Weisweil, V. 225 ſq. donatio curtis & molendini prope Friburgum ei confirmatur, V. 229 ſq. aliæque donationes, V. 239 ſq. accipit diploma a Rudolpho Imo Imperat. V. 262 ſq. commendatur capitulo Conſtantienſi, V. 263 ſq. emit reditus in Malterdingen, V. 282 ſq. 380 ſq. confirmatur ei jus civitatis in Friburgo, V. 298. privilegium ei collatum, V. 317. accipit bona Conr. Heime de Kenzingen, V. 402. emit ab hominibus in Baldingen bona, V. 425. itemque ab Hermanno Commendatore Hachb. V. 432. accipit per concambium curiam Friburgi, V. 522. tranſigit cum CAROLO FRIDERICO, Marchione Badenſi, IV. 408.
Tenningen, I. 362.
Tenzelingen, V. 318.
Terveniza, Boſniæ vicus, III. 197. victoria ibi Chriſtianorum a Turcis reportata, ib. ſq.
Teſchenmacher, II. 102. III. 36. 38.
de Teuchtingen, *Margaretha*, I. 213. uxor Ludovici, Ducis Teccenſis, ib.
Thanenkirch, I. 442. judicium provinciale ibi habetur, ib.

Theatrum Europæum, III. 85. 165 ſqq. 168 ſqq. 171. 174. 176 ſq. 180. 187. 189. 191. 198. 200 ſqq. 208 ſqq. 212. 220 ſq. 227. 229 ſqq. 233 ſqq. 241. 244 ſqq. 249. 250. 252. 255 ſqq. 258 ſqq. 266. 268 ſq. IV. 171. 174. 176 ſqq. 184 ſq. 195. 206. 208. 233. 238 ſq. 246 ſq. 250. 259. 293 ſqq. 297. 308 ſq. 317. 319. 351.

Theodoricus, Mogunt. Elector, II. 164. obit, ibid. hinc turbæ, ib. ſq.

THERESIA, MARIA, I. 3. ex Habsburgico Alſatiæ palmite oriunda, ib.

Thieterici, Dynaſtæ Rœtelani, I. 454 ſqq.

Thiengen, V. 13.

Thiermondingen, V. 13 ſq.

de Thierſtein, *Symon.* I. 476. *Walraf.* I. 368. 378. 384. 387. 390. 437. 478. ejus litteræ de judicio provinciali Briſgoico, V. 334 ſq. *Catharina*, V. 511. concambium inter eam & Adelheidem Magiſtram conventus monaſterii Sizenkilch, ib. ſq. *Rudolphus*, comes, V. 132. charta ejus traditionis monaſterio Frienisbergenſi factæ, ib. ſq. *Johannes*, quid Marchionibus Rœtelanis in vico Stetten conceſſerit? VII. 291 ſq.

Thomanus, III. 312.

Thoyras, *Rapin*, III. 212. 215. 217. 219. 250. 255. 258. 263 ſq. 267.

Thuanus, III. 30. 32 ſq. * 44 ſq. 64. IV. 24. 37. 40 ſq. 44. * 53. 56 ſqq. 83. 85. 87. 115. 124. 141.

Thucelius, III. 229. 231. 236.

Thumringen, V. 2.

Thungius, comes, III. 219. 252. ducit Imperii exercitum, ibid. III. 265. pellitur a Gallis, ibid. Campi Mareſchallus, IV. 363. ejus geſta, ib.

de Thurn, *Henr.* comes, IV. 277. ejus uxor, ib.

Thurnberg, prope Durlacum, IV. 337.

Tieſſenbronn, vicus, VI. 365. Dieterico de Gemmingen in feudum conceditur, ib.

Tigurum, V. 131. hoſpitale ibi fundatum, ib.

Tillius, Ligiſtici exercitus Dux, IV. 191. victor, ib. ſq. vincitur, IV. 192. copias fundit Durlacenſes, IV. 196 ſqq.

Tirolenſis comitatus in poteſtatem a Bavaro redactus, III. 247.

Tiſſo, ſyndicus Spirenſis, III. 101 ſq. in captivitatem abducitur, ibid.

Tobel, quomodo ad Marchionem pervenerit? II. 117.

Toggenburgenſes motus, IV. 365.

Tolner, I. 307. II. 14. 46. 59. 61. 64. 113. 177. 265 ſq. III. 341. V. 469.

Toniola, II. 23.

Toppeltinus, *Laur.* III. 202.

de Tor, *Johannes*, decanus Conſtantienſis, V. 186. ejus litteræ excuſationis, ib. ſqq.

Torſtenſonius, *Leonh.* Suecorum Dux, IV. 308 ſq.
Toſſenbach, I. 381. bona ibi ſita Johanni de Howenſtein conferuntur in feudum, ib. V. 355 ſq.
de Totighoven, *Meinwartus*, I. 473. V. 377.
Tottingen vicus, Marchiæ Badenſi junctus, IV. 141.
Trachterus, *Lud. Nic.* Badenſis ad pacem Weſtphalicam legatus, III. 105. 108.
Transſylvania, civilibus turbis agitata, III. 148.
Trautmansdorſius comes, III. 154. Waraſdinenſis præfectus, ib.
Trevirenſis hiſtoria, II. 318. 320. 322.
Trevirenſis Univerſitas, ampliata & plene inſtituta, II. 203 ſq.
Trevirenſis Elector, obtinet jus primæ ſubſcriptionis, II. 207 ſq.
Trevirenſia comitia, II. 270.
Trevirenſes, obſeſſi, II. 132.
Trevirenſes nummi, III. 311 ſqq.
Trithemius, I. 57. 275. II. 71. 113 ſq. 132. 139. 153. 159. 165. 166. 169. 173 ſq. * 176. 195 ſq. 206. 208 ſqq. * 210 ſq. 230. 251. 257. 265. 269 ſq. 316 ſqq. III. 344. V. 63.
Trottius, *Joh.* quis? II. 251. Abbatiam Weiſſenb. duriter habet, ibid.
Truchſeſſius, *Jac.* I. 403. *Johannes*, V. 521. ei confertur feudum Dynaſtiæ Uſenbergicæ, ibidem ſq.
Truckenbrotius, *Jac.* concionator Erneſti March. aulicus, IV. 27.
de Truhendingen, *Frider.* comes, II. 14.
Truttpertus, *Jac.* & *Mart.* IV. 141.
Tſchudius, *Domin.* I. 2. interpolata a Guilimanno Murenſia acta conqueritur, I. 21. *Aegid.* I. 76. 147. 167. 190. 206. 237. 240 ſq. 393. II. 99. 106. 135. 138. 176. 184. III. 335.
Tubingæ regiones igne deletæ, I. 140.
de Tullier, *Joh. Ludov.* I. 401. tranſigit cum Wilhelmo Sauſenbergico, ib.
Turcæ adverſus Imperium arma capeſſunt, III. 148 ſqq. 177 ſqq. eorum induciæ, III. 153. Vindobonam obſident, III. 187. prœlio victi, ibid. ſq. III. 188 ſqq. 193 ſq. 197 ſqq. 201. 204 ſq. pacem petunt, III. 192 ſq. eorum bellum adverſus Cæſarem, IV. 140 ſq. Hungariam invadunt, IV. 288 ſqq. 368 ſq. pacem offerunt, IV. 289.
Turennius, Gallorum Dux, III. 165. pellitur Franconia, ib. pugnam apud Holzhemium pugnat, III. 166. belli theatrum in Ortenaviam transfert, III. 167. ad Saſpacum obit, III. 168. 358. IV. 293 ſq. ejus viſcera in Achera inf. ſervantur, III. 357 ſqq.

Digitized by Google

Turicum expugnatum, I. 115. libera civitas, I. 204. munita, ib. Helvetico fœderi accedit, ib.
Turicenſia, I. 143 ſq. 402.
Turicenſis advocatia Imperialis, I. 77. accipit poteſtatem eligendi præpoſitum, I. 113. a Ducatu Sueviæ avulſa ad Betoldum Secundum pervenit, I. 131. adminiſtratur a Bertoldo Vto, I. 157. Zaringorum poſſeſſio, I. 184 ſq.
Turicenſis præpoſitura accipit diploma a Lothario IIdo Imperat. V. 72 ſqq. chartam a Bertoldo Quarto Zaring. de jure conſtituendi plebanum, V. 123. ejus jura ab eodem confirmata, V. 135 ſq.
Turnerus, *Wollebius*, I. 239. ei argenti fodinæ ab Egeno IIItio comite Friburgenſi permittuntur, ib. ſq. *Rudolfus*, miles Friburg. I. 437.
der Turner, *Rud.* eques Friburgenſis, V. 318. accipit judicium in Tenzelingen in feudum, ib. ſq.
Turnoſen, quale monetæ genus? III. 312.
Tutlicken, V. 309.
Tyrius, *Wilh.* I. 293.

U.

Valboney, V. 104.
Valeſius, I. 128.
de Valkenſtein, *Henr.* I. 466. 475.
Valleſii, I. 135. Bertoldum IVtum armis repellunt, ib.
Varadinum obſeſſum, III. 207. a Cæſareanis captum, ib.
Vaubrunus, Gallorum Dux, III. 167. fruſtra tentat Offenburgum, ib.
Ubbo, *Emmius*, II. 298. 301.
de Ubſtatt, *Dieter.* II. 27.
Uccermundana præfectura, IV. 282. Friderico VIto M. B. utenda conceditur, ib.
Uchtingen, V. 281.
Udalricus, comes Brisgoviæ, I. 426.
Udalricus, Cluniacenſis, I. 268 ſq. accipit Cellam in nigra ſilva per concambium, V. 27 ſq. quod a Conrado IIItio Imperatore confirmatur, V. 81 ſq.
Udenhemium, IV. 170.
Vegisheim, VI. 164.
Vehus, *Hieron.* Cancellarius Bad. IV. 12. Lutheri laudes de eo, ib.
Vehus, Philippi Bad. Cancellarius, II. 333. agit cum Luthero in Wormatienſibus comitiis, ib.
Vejerus, *Joh.* Staroſta, III. 73.
Velmlinga, IV. 419. marmor ibi foſſum, ib.
Vemicum tribunal, abolitum, II. 268 ſq.
Venetum bellum, II. 318.
a Venningen, *Conr.* II. 276. *Chriſtoph.* IV. 14. ejus lites cum Erneſto, M. B. ib.
Vergius, Burgundiæ comes, bello fugatur, II. 69. 127.
Verena, Egenonis IVti comitis Frib. uxor, I. 255. Sauſenbergica, Henrico Furſtenbergico deſponſata, I. 392. 398.

Digitized by Google

de Veringen, comites, vendunt jura ſua in Malterdingen Heinrico & Rudolfo de Hachberg, V. 310 ſq.
Verinus, Epiſcopus Sedunenſis, I. 136.
Verona, I. 296. ejus fata, ib. ſq. ejus ſocietas quænam? ib. ſq.
Veronenſis Marchia, I. 11. ejus gubernatores Hermanni, ibid. Bavarici Ducatus provincia, I. 45. eam Otto Imus ab Italiæ regno avellit, ib. Zaringis ablata, I. 47.
Veronenſis beatæ Mariæ Eccleſiæ Inſcriptio, V. 118 ſq.
de Veteri Buſco, *Adr.* II. 228 ſqq. 234 ſq.
de Uffenloch, *Georg.* IV. 5.
Ufgovia, III. 333. nomen unde? ib.
Ufheim, V. 100.
Ughelli, I. 219. 297. 301.
Vicianum prœlium, III. 189.
Videlberta, Abbatiſſa in Erſtein, V. 102. ejus donatio curtis Beſigheim Hermanno IIItio facta, confirmatur a Friderico Imo Imperatore, ib. ſq.
Vienna, V. 104. Bertoldus IVtus ſua ibi jura Guigoni Dalphino dimittit, ib. ſq.
de Vienna, *Joh.* I. 411.
Viennenſi Archiepiſcopo archicancellariatus Arelatenſis conceditur, I. 132.
Vignierius, *Hieron.* I. 4. conſanguinitatem inter Habsburgicos, Lotharingos atque Badenſes in lucem protrahit, ib. ejus ſyſtema Alſaticum, I. 25 ſqq. 39. Carolo VIto placet, I. 28. a Lotharingiæ domo probatur, ibid. ejus rubrum, I. 25. ſectatores, I. 26 ſq. cenſores, I. 29.
Vignier, *Nicol.* II. 148. III. 16. I. 23. 39. 166. 177.
Villa Dominica, quid? I. 34.
Villaregius, Gallorum Dux, III. 253. Badenſium terrarum vaſtationem & Durlaci incendium avertere fruſtra conatur, IV. 332.
Villarſius, Regiorum Gall. exercituum legatus, III. 238 ſq. pugnat apud Fridlingam cum Ludovico Bad. III. 239 ſq. IV. 360. vincit, ib. obſidet Kehlam, III. 242. expugnat, III. 244. pellitur a Ludovico Bad. III. 245. Bavaro jungitur, III. 246 ſq. ejus ſucceſſor, III. 252. pacem Raſtadii facit, III. 286 ſq. IV. 366. vallum a Ludovico Wilhelmo Bad. conſtructum perrumpere ſtudet, IV. 364.
Villinga, I. 146. in oppidum converſa, ib.
Villingen, V. 100 ſq. 269. accipit privilegia ab Ottone IIItio Imp. V. 11 ſq. curtis ibi ſanctimonialibus donatur, V. 200 ſq. monaſterium ibi inſtitutum, V. 246 ſqq.
Vincentius, Marcanus, II. 252. Mœrſiæ & Sarwerdæ comes, II. 253. redimit Rodemacheram, II. 252. Gallicas partes fovet, II. 253. punitur, II. 254 ſq.

Vindobona a Turcis obſeſſa, III. 187. liberata, ib.
Virdunenſis civitas, VI. 476. Chriſtophorus M. B. ibi conſtituitur Locumtenens, ib. ſqq.
de Virnenburg, *Guil.* judex feudalis, II. 160.
Ulma, I. 140. comitia ibi habita, ib. conventus ibi, IV. 45. 73 ſq. 146. 181. 234. præceptoria ordinis Teutonici ibi fundata, V. 176 ſq.
ab Ulma, *Joh. Lud.* IV. 183.
Ulricus, Wirtembergiæ Dux, III. 23. Proteſtantium ſacra amplexus, ibid. monaſteria ſeculo addicit, ib. ejus lites cum Philiberto Bad. ib. ſq. equitatus Imperii adverſus Turcas præfectus, III. 150. init conventionem de cudenda moneta cum Chriſtophoro Bad. III. 315. hoſtis Ferdinandi, Bohemiæ Regis, IV. 13.
Ulricus, comes Wirtemb. II. 28. 136. accipit vicum Mensheim, II. 46. ejus nuptiæ, II. 151. uxor, II. 162. 269. IV. 5. arma capeſſit contra Fridericum Palatinum, II. 162. 170 ſqq. prœlio capitur, II. 174 ſq. init fœdus cum Chriſtophoro Bad. II. 269 ſq. exulat, II. 328. 330. IV. 5 ſq.
Ulricus, Landgravius, II. 28.
Ulricus, Dux Teccenſis, I. 219. impertit conſenſum Rudolpho de Ramſtein in oppignerationem feudi Keſtlach, VI. 114 ſq.
Ulricus, Helfenſteinii comes, VI. 270. concedit Jacobo March. jus aperturæ in caſtro Hiltemburg. ib. ſq. itemque Carolo & Bernhardo fratribus, VI. 345 ſq.
Ulricus, comes Palatinus in Tübingen, II. 7.
Ulricus, comes Phirretenſium, II. 25.
Ulricus, Sangallenſis abbas, I. 49. 79. 157. comes Kiburgi, I. 201. donat Rudolpho March. in Rœttelen reliquias S. Galli, VI. 422 ſq.
Ulricus, Conſtantienſis Epiſcopus, V. 439. vendit fructus quartæ Eccleſiæ in Kilchein, ib. ſq.
Ultrajectinæ turbæ, II. 305 ſq.
Ungererus, *Joh.* Philippi Badenſ. concionator, II. 333. matrimonium init, ib.
Ungererus, primus concionator Pforzhemii Lutheranus, IV. 27.
Unio Evangelica, IV. 85. 117. auctoritate Anglicana inita, ibid. unitorum conventus, IV. 101. Principum unio, IV. 157 ſq. eorum acta, IV. 169. conſilia, IV. 171 ſq. proſcripti, IV. 186. unio ſoluta, ib.
Unreſtus, *Jac.* II. 240.
Unterœwisheim vicus, venditus, II. 41.
Vœrſtetten, vicus, I. 374. V. 13. 134.
Vogelbach, villa, I. 385. IV. 373.
Vogtsberg, vicus, I. 373. 379.

Volmarus, *Iſaac.* II. 272. III. 86. 90. conciliat transactionem, III. 125 ſqq.
Volſchius, *Reinholdus*, accipit Stutzheimenſem pagum in ſubfeudum, II. 183. VI. 403 ſq.
Volzius, *Paul.* quis? III. 333.
Volzyr, II. 192.
Urach, caſtrum, I. 200. ad Furſtenbergicos pertinens, ib.
de Urach, *Gerundus*, I. 223.
Uracenſes comites, I. 221.
Urbanus IIdus, Pontif. V. 29. ejus bulla pro Abbatia S. Petri, ib. ſq.
Uredius, *Olivar.* rerum Flandricarum ſcriptor. I. 162. II. 260.
Uringen, vicus, I. 373. oppigneratus, I. 472. V. 326.
de Urſelingen, *Reinold.* I. 478.
de Urslingen, *Reinoldus*, Dux, II. 105. paciſcitur cum Bernhardo Imo, M. B. ib. infert bellum Helvetiis, ib. ſq. pacta renovat cum Jacobo M. B. II. 134.
Urſpergenſe Paralip. II. 183.
Urſtiſius, II. 23. 31. 101. 111.184. III. 338. V. 31. 99. IV. 415. I. 76. 260. 363. 394 ſq. 454 ſq.
Uſeldinga, feudum Badenſe, II. 252. vidualitium Franciſcæ, Bernhardi M. B. viduæ, VII. 75 ſqq.
Uſenberg, caſtrum, I. 463 ſq. perit, ib.

Uſenbergica Dynaſtia, I. 464. confertur Jo. Truchſeſſio in feudum, V. 521 ſq.
Uſenbergici Dynaſtæ, I. 463 ſqq. Epiſcopatus Baſil. Pincernæ, I. 479. eorum inſignia, I. 482.
de Uſenberg, *Burc.* I. 378. 465. 469 ſq. *Fridericus*, I. 472. ejus hereditas, I. 473 ſq. *Gebhardus*, I. 469 ſq. *Hugo*, I. 472 ſq. *Johannes*, I. 474 ſq. *Rudolphus*, I. 466 ſqq. ejus filii, ib. *Heſſo*, V. 326. conſentit, ut Ruolandus reditus feudales in Uringen vendat, ib. *Anna*, cedit Bernhardo Imo, M. B. jus ſuum in Uſenberg. II. 105.
Uſingani, quando Lahræ Dynaſtiam acceperint? III. 99.
Uttelsbur, V. 302.
de Vurſtenberch, *Henr.* comes, V. 146. inſtituendum curat monaſterium in Villingen, ib. ſqq. concedit huic libertatem, V. 247 ſq. vendit curiam, V. 251.
Uxkulius, *Frid. Emicho Joh.* Baro, IV. 387. Friderici, Principis Heredit. Ephorus, ib. CAROLI FRIDERICI M. B. Præſes Regiminis, ib. IV. 400.

W.

Wagnerus, I. 151. III. 149. 152. 160. 165 ſq. 168 ſqq. 173 ſq. 177. 188 ſq. 190 ſq. 192. 194. 196. 198 ſqq. 203. 210. 218. IV. 294. 350.

Waldenfels, caſtrum, venditum, II. 35. 39. V. 364. 375.
Waldnerus, *Bercht.* I. 384.
Waldkirch, V. 314.
Waldkirchæ, monaſterium, III. 335. accipit privilegium ab Ottone IIItio Imp. V. 7 ſq. donatio ei ab eodem Imp. facta, V. 9 ſq.
Waldkirchius, I. 161. 167.
Wallbronnenſes nobiles, II. 182. eorum lites cum Wertheimenſibus, ib.
Wallbronnius, *Guſtavus Magnus*, Baro, IV. 415. Dynaſtiæ Rœtelanæ Præfectus, ib.
Wallenſteinius, IV. 206. cædit Georgii Friderici copias, ib. ſq.
Wallenſteinii comes, *Franc. Auguſtinus*, ſatelles, III. 154.
de Walpach, *Henr.* I. 473.
Waltherus, Epiſcopus Argentinenſis, III. 94.
Waltramus, Naumburgenſis, I. 174.
de Wangen, nobilis, II. 104.
Warca, IV. 283. pugna ibi, ib. ſq.
Warnerus de Raveckesburg, I. 141.
de Waſſelnheim, *Joh.* tradit ſua bona in Alſatia inferiore Bernhardo Imo M. B. II. 117.
Waſſenbergius, IV. 192. 207. 308.
Wattevillius, I. 152. unde nomen urbis Bernæ derivet? ib. ejus feries Ducum Zaring. I. 171 ſqq. hujus examen, I. 173 ſq.
de Watzdorf, *Frid.* IV. 138. Georgii Friderici, M. B. Ephorus, ib.
Wecelius, *Henr.* I. 470.
Wegelinus, *Thom.* Pforzheimenſis paſtor, IV. 165. Durlacenſi colloquio intereſt, ib.
Weingarten, oppidum & caſtrum venditum, II. 265.
Weinſperg, oppidum, Hermanno IXno M. B. collatum, II. 39 ſq. 42.
de Weinſpurg, *Engelh.* I. 394. II. 34. V. 340. 404. conſtituit Hermannum IXnum March. heredem bonorum ſuorum, V. 399 ſq. II. 39 ſq. accipit partem dominii Winſperg pignoris loco, V. 427 ſq.
Weiſchenfelder, *Georg.* IV. 5.
Weiſſenburg, civitas, I. 401.
Weiſſenburgicæ turbæ, II. 150 ſq.
Weiſſenburgenſis abbas, accipit oppidum Cuppenheim in feudum, V. 362 ſq.
Weiſſenburgenſis abbatia, accipit dono thermas Bad. V. 1 ſq.
Weisweil vicus, quanti emtus? II. 146. compoſitio inter ejus advocatos & abbatiam Tennebacenſem, V. 225 ſq. lites ob vectigal ibi ad Rhenum, IV. 290. vectigal Friderico VIto M. B. confirmatum, VII. 220 ſqq.
de Weiſsweil, *Herm.* & *Joh.* V. 228. ſententia arbitralis in eorum cauſa, ib. ſq.
Weisweiler, vicus, I. 464. 473.
Weitenau, V. 33. IV. 373.
Welfo, Bavarus, I. 140. bellum gerit adverſus Hugonem Palatinum Tubing. ib. ſq.
Welmingen, vicus, I. 388. V. 482.

Welſius comes, Cæſ. legatus, III. 264. ſermones ſerit cum Ludovico Bad. de bello ad Rhenum, ib. ſq.
WENCESLAUS IIItius, Bohemiæ Rex, I. 327.
WENCESLAUS, Rex Romanorum, I. 391 ſq. privilegia Marchionibus Sauſenbergicis concedit, ib.
WENCESLAUS, Imperator, II. 95 ſqq. 103. inveſtit Bernhardum M. B. II. 69. dat ei privilegium de non evocando, II. 70. auctor turbarum in Suevia, II. 71. ej. litteræ inveſtituræ Bernhardo March. datæ, V. 518 ſqq. eidem privilegium fori confert, V. 523 ſq. itemque Rudolpho Hachberga-Rœtelano, V. 553 ſq. vectigalia quædam concedit Heſſoni, Marchioni Hachbergico, V. 556 ſq. dat ei privilegium fori, V. 558 ſq. dat privilegium Rudolpho Hachbergico de pro ſcriptorum receptione, V. 562 ſq.
Wenker, I. 253. 337 ſq. 371. 476. II. 7 ſq. 9. 29. 50. 73. 74. 77. 79 ſq. 82. * 85 ſq. 88 ſq. 90 ſqq. 95. 99. 101. 106. 108. 110 ſq. 129. 256. 268 ſq. III. 312. V. 249. 256. 357.
de Werde, comes, *Sigebertus*, V. 173.
Wernerus Titianus, II. 229 ſq.
Wernherus IIdus, Epiſcopus Argent. I. 55. comitatum Briſgoviæ Provincialem a Cæſare dono accipit, ib.
Werſicus Bock de Stauffenberg, II. 149. præficitur a Jacobo M. B. locis, quos poſſederat, Alſaticis, ibid. init ſocietatem contra Lotharing. nobiles, ib.
Werſtetten, *hodie Vörſtetten*, V. 13.
Weſenbeccius, *Joh.* IV. 110.
Weſingen, VI. 511.
Weſthalda, V. 33. 100.
Weſtphaliæ tribunal ſecretum, abolitum, II. 268 ſq.
Weſtphalica judicia, II. 163. abolentur, II. 164.
Weſtphalica pax, III. 102. 108 ſqq. IV. 252 ſqq. quid in ea pro Badenſi domo ſtatutum fuerit? III. 108 ſqq.
Weyher, caſtrum, I. 373. a Carolo IIdo, M. B. venditum, receptum, IV. 39.
Widdinum expugnatum, III. 201.
Wielandt, *Joh. Heinr.* IV. 400.
de Wieſenegge, *Henr.* I. 373.
Wilare, V. 15.
Wildberg, V. 466.
Wilæ diffidia, IV. 142.
Wile, vicus, I. 388. V. 482.
Wiler, vicus, VI. 354.
Wilferdinga, IV. 42. delubrum ibi abolitum, ib.
de Wilheim, *Harpert.* V. 37. *Walther.* V. 39.
WILLHELMUS IIItius, Angliæ Rex, III. 214. benigne ſuſcipit Ludvicum Bad. de ſuc-

Digitized by Google

ceſſione Hiſp. ſermones habiturum, ib. ejus litteræ interceſſionales ad Fridericum Magnum, M. B. de proteſtantibus, Gallia pulſis, recipiendis, VII. 237 ſq.

WILHELMUS, Rex Romanorum, V. 218. accipit bullam ab Innocentio IVto Pont. ibid. ſq. promittit reſtitutionem oppidi Neuenburg, Conrado comiti Friburgenſi, V. 220 ſq.

Wilhelmus, Eduardi Fortunati filius, (Anno 1622-1677) III. 80. 83. exul e terris, III. 83. 117. ejus patrini & tutores, ib. reſtituitur, III. 84 ſqq. IV. 202 ſq. religioni Cathol. ſtudet, ibid. tranſigit Vindobonæ cum Friderico Vto Durlacenſi, III. 86 ſqq. IV. 144. 232. 249. VII. 186 ſqq. itemque Ettlingæ, III. 90 ſq. collegium Jeſuitarum exſtruit, III. 99 ſq. itemque monaſteria, III. 100. dignitates a Cæſare illi collatæ, III. 101. eques aurei velleris, ibid. ejus geſta bello tricennali, ibid. ſq. pellitur ditionibus, III. 104 ſq. reſtituitur, III. 105. ambas Marchias conjungit, ibid. Argentinenſes Cæſari conciliare ſtudet, ib. ſq. ejus acta in comitiis, III. 106 ſqq. Cameræ Imperii Judex, III. 110 ſq. ejus lites cum Chriſtophoro Wirtemb. III. 112 ſqq. itemque cum Friderico Wirtembergico, III. 115 ſqq. moniales Albæ Dominarum reſtituit, III. 120 ſqq. VII. 206 ſqq. transactione facta, III. 122 ſqq. ejus lites cum Lothario, Spirenſi Antiſtite, III. 124 ſqq. turcico bello implicitus, III. 128 ſq. accipit Sereniſſimi axioma, III. 129. ejus lis cum Palatino ob Wildfangiatum, ib. ſq. accipit Luxenburg. terras, III. 130. ejus conventio cum Chriſtiano IIdo Palatino, ibid. obitus & character, III. 131 ſq. ſepultura, III. 133. uxores, III. 131. 133. 135. liberi, III. 133 ſqq. 135 ſq. nummi, III. 321 ſq. IV. 467.

Wilhelmus, Marchio Sauſenberg. I. 398 ſqq. ejus acta, I. 399 ſqq. abdicat regimen, I. 401. Turicenſis belli Dux, I. 402. a Baſilienſibus proſcribitur, I. 403. ejus mors, uxor & liberi, ibid. confirmat patris fundationem trium præbendarum in Eccleſia Rœteln, VI. 165 ſqq. inveſtitur a Sigiſmundo Imp. VI. 177 ſq. ei confirmat privilegia omnia Sigiſmundus Imp. VI. 181 ſqq. 186 ſqq. itemque Fridericus IVtus Imp. VI. 203 ſq. 206 ſqq. Baſilienſis concilii defenſor, IV. 184 ſqq.

Wilhelmus, Hachbergæ March. VI. 347. tradit filiis adminiſtrationem bonorum ſuorum, ib. ſqq. paciſcitur cum Johanne de Reichenſtein, de vico Inzlingen, VII. 288 ſq.

Wilhelmus Ludovicus, Friderici, Principis Hereditarii, filius, IV. 390. Præfectus copiarum Batavicarum, ib.

Digitized by Google

Wilhelmus Chriſtophorus, Wilhelmi Badenſis filius, III. 134.
Wilhelmus Eugenius, Bad. III. 130. relinquit Wilhelmo Bad. Luxenburgicas terras, ib.
Wilhelmus, Eberſteinii comes, III. 19. Philiberti Bad. tutor, ib. deponit tutelam, VII. 99 ſqq. tranſigit cum eo & Chriſtophoro Wirtemb. VII. 111 ſqq.
Wilhelmus, Bavariæ Dux, I. 399. conſtituit Baſil. Concilii defenſorem Wilhelmum March. Hachberg. VI. 184 ſqq.
Wilhelmus IVtus, Bavariæ Dux, III. 11. tutelam ſuſcipit filiorum Bernhardi, ib. III. 19. ejus uxor, ibid. IV. 6. vidualitium Bernhardi viduæ aſſignat, VII. 74 ſqq.
Wilhelmus Vtus, Bavariæ Dux, Eduardi Fortunati tutor, III. 64. ejus querelæ adverſus Eduardum, III. 68 ſq.
Wilhelmus, Juliaci Montiumque Dux, II. 297 ſq.
Wilhelmus, Juliaci, Cliviæ & Montium Dux, III. 36. ejus uxores, ib. ſq.
Wilhelmus, Roſenbergæ Dynaſta, III. 38. ejus uxores, ib. ſq.
Wilhelmus, Dynaſta Schwarzenbergicus, I. 437.
Wilhelmus, Turrianus, I. 364.
Willre, V. 336.
Wimpfelingius, I. 31. II. 313. III. 336. * III. 337 ſq. * III. 340.
Wimpinæ prœlium, IV. 194 ſqq.
Windeck, II. 84. 104.
de Windeck, *Eberlinus*, II. 27. V. 328. vendit oppidum Stolhovam, & vicos Selingen ac Hugelsheim, ibid. ſqq. *Bruno*, II. 29.
Winden vicus, V. 422 ſq. 209.
Winnebergii nobiles, bello cum Johanne Trevir. impliciti, II. 207.
de Winſperg, *Engelh. vide a Weinſpurg.*
Winterwile, vicus, I. 388. V. 482.
Wiquefort, III. 139. IV. 57.
Wirichius ab Hohenberg, II. 106.
Wirm, villa, II. 7. transfertur in Rudolphum Imum March. V. 243 ſq. confertur in feudum Baronibus Leutrum ab Erttingen, V. 250. VI. 498 ſq.
Wirtembergæ Duci, an jus convocandi circuli Suevici ordines, ſoli quondam competierit? IV. 23. tranſigit cum Badenſi de jure conducendi, IV. 69 ſq.
Wirtembergica Domus cum Pomerana alternans, III. 107. Haſſiacæ & Badenſi præcedens, ib.
Wisbada oppignerata, II. 125.
van Wiſch, *Henr.* II. 296. turbas movet, ib. ſq.
Wiſelocenſe oppidum, obſeſſum, IV. 240. obſidione liberatum, ib.
a Wiſenburg, *Guſtav, Brahe*, comes, VII. 147. accipit aliquot mineras auri a Rege Polon. ib. ſq.
Witersbach, villa, I. 362. permutatur, ib.

de Wittersheim, *Ant. Otto*, IV. 286. aulæ Friderici VIti M. B. Magiſter, ib. mittitur in Sueciam, ib.

de Wittilenchoven, *Gerold.* V. 39.

de Wizenſtein, *Bert.* & *Belreimus*, poſſeſſores caſtri Liebeneke & villæ Wirm, II. 7. tranferunt caſtrum Liebenek & villam Wirme in Rudolphum Imum Marchionem, V. 243 ſq.

Wœlflin, *Petr.* VII. 327. 329. vendit caſtrum in Inzlingen, ib. ſq.

Wölflin, *Henr.* Canonicus Bernas, I. 167.

Wœrdt, oppidum, II. 140 ſq. pax caſtrenſis ibi inita, ib.

Wœſſinga, IV. 420. lapides ibi reperti, ib. Chriſtophoro, Marchioni vendita, VII. 313 ſqq.

Wohnenthal, Parthenium, I. 468.

Wolfartsweyer vicus, quomodo ad March. Bad. venerit, II. 118.

Wolferamus, *Joh.* de Hachberg, I. 354. quid in feudum pignoratitium acceperit? ib.

Wolfgangus, Chriſtophori Bad. filius, II. 285.

Wolfgangus, Fürſtenbergæ comes, II. 267. accipit Ortenaviæ partem, III. 345 ſq.

Wolfgangus, Bipontii Palatinus comes, III. 29. pro Hugonottis militat, ib. ſq.

Wolfgangus Wilhelmus, comes Palatinus Neoburgenſis, III. 87. arbiter Wilhelmum inter Bad. & Fridericum Vtum Durlacenſem, ib. ejus uxor, III. 155.

Wolfius, Eberſteinenſis comes, II. 128. vendit comitatus partem, ib. V. 525 ſqq. 529 ſq.

Wolfius de Urbach, accipit Ochſenbergam in feudum, II. 37.

Wolckenſteinius, comes, IV. 331.

Wollbach, V. 2.

Wollebius, *Heinzmannus*, V. 377.

Wolmarsbur, V. 302.

Wolfenwilare, *Erlewinus*, I. 125. eccclesiam cum duabus partibus præſidii ſui donat D. Petro, ib. tradit Eccleſiam in Wolfenwilare monaſterio St. Petri, V. 83 ſq.

Wolwinus, comes Briſgoviæ, I. 426 ſq.

Wonecker, *Paulus*, IV. 71.

Worin, *hodie Wier*, V. 13.

Wormatia civitas, init fœdus cum Friderico IIdo M. B. II. 38. conventus ibi, II. 110. 208. IV. 149. 153. 156. 247 ſq. comitia ibi, II. 257. 333. III. 107. ejus Protector Chriſtophorus M. B. VII. 320 ſq.

Worzibojus de Swimar, II. 75.

Wottonus, Anglorum legatus, IV. 173.

Wratislaus, Fürſtenbergæ comes, III. 87. arbiter, ib.

Wurſtiſen, I. 78.

de Wyger, *Wilh.* IV. 10.

Y.

Ychtingen, vicus, I. 437.

Yttewilare, vicus, V. 36. abbatiæ S. Petri reſtitutus, ib. ſq.

Yverdun, munitum, I. 146. 150.

Z.

Zabernfeld, V. 394.

Zabernvelt villa, vendita Friderico IIdo M. B. II. 36.

Zaringia, caſtrum, I. 43. ejus ſitus, ib. exſtructum a Bertoldo IIdo, ibid. quid ejus augmenta impediverit? ib. capitur, diripitur, I. 115. ejus redemtio conceditur Bernhardo Imo Bad. II. 104. VI. 112 ſq. quarta pars eidem traditur, II. 118. octavam partem emit Chriſtophorus Bad. VII. 22 ſqq.

Zaringia, familiæ ejus ſplendor, I. 4. 181. ejus ſanguis in Badenſibus ſuperſtes, I. 5. potentia, prærogativæ & jura, I. 179 ſqq. amplæ poſſeſſiones, I. 182 ſqq. opes in Burgundia imminutæ, I. 143. Henricus IIItius Imper. ejus benefactor, I. 44. ſtirps in quinta generatione exaruit, I. 220.

Zaringo-Badenſis domus ſæc. X. figit origines, I. 38. ejus Marchiones Henrici IVti Imp. temporibus jam florent, I. 15. ejus ſtemma, I. 17.

Zaringica urbs, Briſgoviæ allodium, III. 307.

Zaringicarum terrarum diviſio, I. 199 ſqq.

Zaringenſes duces ſæc. XI. comparent, I. 31. eorum majores, ib. ſqq. ſtemma, I. 41. potentia, ib. 123. 149. eis nomen Bertoldi proprium, I. 42. eorum hoſtis Cæſar. I. 131. memorabilia, I. 179. titulus ducalis, I. 44. ſepultura, I. 81 ſq. heredes, I. 224 ſqq. hoſtes Burgundiæ nobiles, I. 146. poteſtas in Burgundia adminiſtratoria, I. 188 ſqq. miniſteriales eorum, I. 191 ſq. tituli, I. 192 ſq. inſignia gentilitia, I. 195 ſq. ſedes, I. 196. monumenta, I. 197 ſq. eorum cum Badenſibus agnatio, I. 273 ſq.

Zaringenſes comitum Fürſtenbergenſium progenitores, V. 270.

de Zaringen, *Conr.* V. 96.

Zaſius, *Ulr.* III. 7.

Zechius, *Bernh.* * II. 199. 264* III. 77. 111. 155.

Digitized by Google

Zegotha, Cracoviæ Palatinus, III. 319. Tencziniæ gentis ſator, ib.
Zeiler, *Mart.* I. 23. II. 165. 252. III. 188. 192. 194. 196. 198 ſqq. 340. IV. 40.
Zeiſolſus de Magenheim, vendit ſua bona Friderico IIdo M. B. II. 36. V. 394.
Zella ad Hammersbacum, III. 334. ejus turbæ, III. 297 ſq.
Zelle, Ortenaviæ civitas, VI. 335.
Zenbrunne, V. 394.
Ziſſenhardii nobiles, IV. 334. vicum Rodt in feudum tenent, ib.
Zimmer, vicecancellarius Badenſis, III. 61.
Zinken, vicus, VI. 164.
Zollerana gens a Columnenſibus genus quondam ducebat, I. 10.
de Zolre, *Frider.* II. 27. V. 397.
Zorn, *Rud.* VI. 200.
Zornii, VI. 79. ſententia judicii provincialis in eorum cauſa, ibidem ſqq.
Zſchackwitz, III. 274.
Zumwiger, *Joh. Oſwald.* I. 373.
Zunſsweyer, VII. 54. transactio de eo, ib. ſqq.
Zurita, *Genon*, III. 4.
Zurlaubius, Franciæ Campi-Mareſchallus, IV. 434.
a Züttern, *Reinh.* VI. 511. vendit Chriſtophoro M. B. bona in Weſingen & Büchig, ib. ſqq. VII. 313 ſqq.
Zwantzig, *Zachar.* III. 107.

2
2. 3 30 vol VII

Digitized by Google

Digitized by Google

00564 5669

Restauro
"San Giorgio" s.n.c.
VIA ROMA

Digitized by Google